Universal-, Real-, Personal- und geographisches

# Register

zur

# Geschichte der Religion Jesu Christi

von

Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

---

Bearbeitet

in encyklopädischer Form,

mit

voranstehender Uebersicht der Oekonomie aller XV Theile,

von

## Joseph Moriz,

königlich baierschem Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes zu Amberg, jetzt zu Dillingen.

---

In zwey Bänden.

---

Zweyter Band, L bis Z.

---

Wien, 1825.
Druck und Verlag von J. B. Wallishausser.

---

Hamburg, bey Friedrich Perthes.

Laban, Bruder der Rebekka s. d., und viel später Schwiegervater des Jakob s. d., dem er seine zwey Töchter Lia und Rahel zur Ehe gab. Sein Aufenthalt in Haran, und sein Benehmen mit der angezeigten Umgebung, wie es die heil. Geschichte erzählt I. 115. f. 119. 129. 130. 133—137.

Labarum, Name der Hauptfahne des röm. kaiserl. Heeres, von Erkornen der Leibwache getragen, wurde zu heidnischen Zeiten nebst dem Adler, mit Bildnissen der Götter oder Halbgötter, vom K. Constantin d. Gr. mit dem Namenszuge Jesu Christi geziert IX. 451—452. s. Fahne.

Labienus, der römische Feldherr, Gegner der Triumviren Antonius s. w. und Anführer des parthischen Kriegszuges nach Syrien IV. 369.

Labienus, als Vor- und Geschlechtsname s. Postumus.

Laborosoarchod, Sohn des Neriglissar, König von Babylon, kommt bald um IV. 22.

Labynetos s. Baltasar.

Lacedämon, sonst Sparta, die berühmte alte Stadt mit der Landschaft, dem ehemaligen Königreiche gleiches Namens, in dem südlichsten Theile Griechenlands. Vergl. Lakonien. Etwas von ihrem alten Kriegsruhme IV. 154. f. 158. f. 161. IX. 210. f.; ihren Gesetzgebern und Königen s. Lykurg, Agesilaus, Agis, Areus; ihren berühmten Feldherren s. Lysander; ihrem Freundschaftsbunde mit den Juden IV. 289.; ihrer Zerstörung durch die Gothen XIV. 13. K. Julian begünstiget dort das Heidenthum XI. 304. Der heil. Dionysius, Bischof von Korinth, schreibt einen Brief an die dortige alte Christengemeinde VIII. 68. Reisen dahin, z. B. des Königs Antiochus IV. 238., des Apollonius von Tyana VI. 206. Berühmte Männer daher s. Nikokles.

Lachis, eine feste Stadt im Stammgebiete Juda, südwestlich von Jerusalem III. 176., wird mehrmal von den Chaldäern belagert III. 220. 225. 227. 352.

Laco (Cornelius), der Präfect Prät. unter K. Galba VII. 67.

Lactantius, der Lehrmeister des Cäs. Crispus und Kirchenschriftsteller VI. 120. X. 176. Historische Zeugnisse aus seinen Schriften VI. 120. 479. VII. 212. VIII. 375. 417. IX. 260. 319. f. 358. 449. Ein ganzes Aktenstück von ihm IX. 430—432. Seine Meinung vom tausendjährigen Reiche Jesu Christi VII. 328.

Lade, die heilige, s. Bundeslade.

Ladenburg, di Stadt unweit Heidelberg XII. 88. Vergl. Lupodunum.

Lähmung, welche em Patr. Jacob widerfuhr I. 140. f.

Lähmung der Kniebeuge s. d. eine den christl. Bekennern häufig zugefügte Marter IX. 406. 407. 409.
Lälianus, sonst Lollianus s. Aelianus.
Lälius, Diakon zu Merida IX. 145.
Lästerung, Gotteslästerung s. d.
Lästerung, Gotteslästerung wider den Sohn Gottes Jesus Christus und Seine heil. Lehre von Seite der verblendeten Juden und befangenen Heiden V. 194. f. 447. f. VI. 50. 198. IX. 349. XV. 187. Die in der Irrlehre des Arius directe und indirecte enthaltene X. 154—155. 159. XI. 167.
Lästerung, Gotteslästerung, wider den heil. Geist V. 294—298.
Lästerung, Gotteslästerung, mit Unrecht aufgebürdete z. B. dem heil. Diakon Stephanus VI. 46. 49. XV. 121.
Lästerung, falsche Anschuldigung der größten Verbrechen z. B. gegen Christen s. d., von Seite der Heiden VIII. 100—101. s. Verleumdung.
Lästerung der heidnischen Gottheiten, bey den Heiden als eines der größten Laster geachtet VI. 202.
Lästerung, manche des Amtes in unwürdigen Obern; Warnung hiegegen I. 149. Vergl. Aergerniß.
Lästerung, Verkleinerung der verdienstvollen Personen, ist schlimmer Charakter eines Geschichtschreibers XIII. 196.
Läta, zweyte Gemahlin des K. Gratianus; als Witwe thut sie den Nothleidenden viel Gutes XIII 34. 39. XIV. 222. Ihre Mutter s. Pissamene.
Läta, die Tochter des Albinus, Gemahlin des Torotius XIII. 221.
Läten, Läti, ein deutsches Volk allemannischen Ursprungs, dringt bis nach Lugdunum vor, wird von Julian geschlagen XI. 198. f.
Lätus (Jul. sonst Aelius), Präfect. Prät. unter K. Commodus und Pertinax, Theilnehmer an dem Morde des Commodus, kommt um VIII. 148. f. 162. ff. 168. 172. 175.
Lätus, Feldherr des K. Severus VIII. 185.
Lätus, Statthalter in Egypten VIII. 211.
Lätus. am Hofe des Caracalla, kommt um VIII. 329.
Läuterung, der Seelen nach dem Tode. Auf den Glauben der Juden und Christen hierüber begründete Thatsachen, Schriftstellen und Zeugnisse III. 254. f.* IV. 482. f. XV. 219. Vergl. Reinigungsort, s. Gebet für die verstorbenen Gläubigen. Der Pythagoräer verunstaltete Vorstellung hievon I. 257—259. Vergl. Seelenwanderung.
Lago di Garda s. Benacus.
Lagogius, Vetter des K. Honorius, entkommt von Spanien nach Constantinopel XIV. 206—207. Dessen Brüder s. Didymus, Verinianus, Theodosiolus.
Lagus, ein Macedonier, Vater des K. Ptolemäus I. s. d., welcher nach ihm den Beynamen Lagi oder Lagus führte IV. 177. 188.
Lahme, der von Petrus und Johannes geheilte VI. 29. f. 33. f.
Lahne, der Fluß in Deutschland XII. 163.
Lahore, eine Zeit lang der Sitz des indischen Moguls IV. 34.
Laien, gemeine Christen im Gegensatze zu den Geistlichen s. d., denen sie, der Kaiser nicht ausgenommen, in der Kirche gerne

den Vorzug einräumen XIII. 141. f., hingegen in Uebung der Tugend des ehelosen Lebens, des Eifers für den reinen Glauben insgemein nachstreben V. 306. VII. 274. f. XV. 135., daher oft ohne großes Bedenken zu Kirchenwürden befördert wurden XIV. 315. Das vor Alters ihnen anvertraute Viaticum für Sterbende IX. 104. Zur Verfolgungszeit traf sie insgemein nur das geschärfte Decret X. 318. Irrlehren, welche durch einige unter ihnen entstanden waren, meistentheils von gnostischer Natur s. Gnostiker XII. 336. Vergl. Kirchengemeinde.

Lais, später Dan s. d.

Lakonien, die Landschaft; bald ein Theil von Lacedämon, bald ganz Lacedämon s. d. III. 460., deren älteste Bewohner s. Heloten; Städte s. Tänarus.

Lama s. Lamia.

Lamkäsa, jetzt Lambese, Stadt in Numidien mit einem Bißthume VIII. 426. IX. 104. Bischöfe s. Privatus.

Lamech, im 5ten Gliede der Nachkommenschaft des Kain; der erste, welcher gegen die ursprüngliche Einsetzung der Ehe zwey Weiber nahm (Ada und Sella) I. 33. V. 294.

Lamech, der Sethite, Sohn des Methusalem, Vater des Noah I. 34. f.

Lami (oder Lamy), (Bernard starb 1715, der französ. gelehrte Schriftsteller) V. 536.

Lamia (Aelius), ein vornehmer Römer kommt um VII. 200.

Lamm, das geschlachtete Osterlamm s. d. II. 19. f. 23. V. 531. f.

Lamm, Lämmer, zwey zum täglichen Opfer geschlachtete, Morgens und Abends, nach Vorschrift des mosaischen Gesetzes II. 79. V. 25.

Lamm, das göttliche des neuen Bundes, durch jene des alten Bundes vorgebildete, zwar einmal für unsere Sünden sich opfernde III. 442. VI. 58., nun aber lebende, in großen Bildern göttlicher Kraft, Macht und Herrlichkeit dem heil. Johannes, Evangelist in de geheimen Offenbarung gezeigte V. 307. VII. 242. f. 243. f. 283. 293. f. 295. 306. f. 311. 322. 323. 334. f. 336.

Lämmer und Schafe, sinnbildlich die ganze christliche Kirche, als Heerde s. d. Jesu Christi des guten Hirten s. d. V. 509.

Lampadius, der Senator von Rom, dann Präfekt. Prät. unter Honorius und Attalus XIV. 211. f. 237.

Lampon, Priester von Alexandrien und Geschäftsträger des Alexander, Patriarch, Cyrillus in Constantinopel XV. 131.

Lampridius, der heidnische Schriftsteller zu Ende des dritten Jahrh., einige von den in der Historia Augusta enthaltenen Zeugnisse aus ihm VII. 482. VIII. 149. 366. f.* 367—369. 371—372.

Lampsakus, die Stadt in Mysien am Hellespont XII. 60. XIV. 185. Das Concilium der Halbarianer daselbst i. J. 365 XII. 59—60. 66. f. Ausgezeichnete Martyrer s. Petrus, Andreas, Paulus, Dionysia IX. 29—30. Kriegsvorfälle und andere Ereignisse XIV. 69. 185.

Land, das gelobte oder verheißene s. Palästina, Kanaan.

Landbau, die älteste und nothwendigste, aber auch ergiebigste und erfreulichste Beschäftigung der Menschen, welche Gott dem er-

sten Menschenpaare zur Pflicht, der israelitischen Staatsverfassung zum Grundgesetze machte I. 19—21. II. 90. f. III. 471—474. vergl. Ackerbau. Auszeichnung genoß er auch bey den ältesten Bewohnern von Italien, China I. 19. 317., und in den Gesetzen der röm. Kaiser X. 87.

Landesverweisung, kaiserliche, gegen Irrlehrer verhängte X. 155. 157. 188. f. XIII. 130. XV. 175. Vergl. Verbannung.

Landpfleger, Procurator, von Judäa s. d. Ihr Sitz zu Cäsarea s. d. Anwesenheit, Geschäfte und Wohnung zu Jerusalem s. d. Die ihnen zustehende Vollstreckungsgewalt in Urtheilen über Leben und Tod IV. 360.* V. 317. VI. 327. 361. IX. 407.*, mit dem Schutzrechte V. 71. VI. 437. f.

Landseen, süße, wie sie entstanden nach De Lüc I. 301.

Lange Hand, Longimanus, als Beyname s. Artaxerxes.

Langmuth, eine Frucht des Geistes VI. 217.

Langres s. Lingones.

Languedoc, die Provinz von Frankreich, ein Theil der alten gallischen Narbonensis VIII. 330. IX. 199. XV. 38. Städte darin s. Tolosa, Biterrö, Luteva.

Laodice, die Mutter des Seleukus I., nach welcher dieser mehrere Städte Syriens nannte IV. 21.

Laodice, Tochter des K. Antiochus I., Schwester und Gemahlin des Antiochus II. s. d., kommt um IV. 61. f. 197. f.

Laodice, Königstochter von Pontus, Gemahlin des Antiochus III., IV. 207.

Laodice, Tochter des K. Seleukus IV., Gemahlin des Perseus, letzten Königs von Macedonien, kommt um als dessen Witwe IV. 283.

Laodicea, Name von sechs Städten, welche Seleukus I. in seinem syrisch-asiatischen Reiche erbauet, und nach seiner Mutter genannt hatte IV. 182. Unter diesen

Laodicea, die syrische Stadt am Meere, eine von der Tetrapolis s. d., mehrmal der Aufenthaltsort syrischer Könige, römischer Triumviren und Kaiser IV. 183. 296. 380. VIII. 31., mit einem alten Bißthume IX. 174. Bischöfe s. Eusebius, Anatolius, Theodorus, Georg, Pelagius, Apollinaris, Elpidius, Makarius. Daher gebürtige berühmte Männer s. Apollinaris.

Laodicea, die Stadt in Phrygien am Lykus gegen Lydien hin gelegen, jetzt Eskihissar IV. 296. VII. 302.* IX. 174.* Etwas von politischen Ereignissen darin IV. 210. VII. 10. 235.* Die christliche Gemeinde daselbst erhält einen eignen Brief vom heil. Paulus, der etwa von dem an die Epheser nicht verschieden war VI. 381—383., und einen Bischof wenigstens seit den Zeiten des heil. Johannes Evangelist, in dessen geheimen Offenbarung derselbe ausdrücklich ermahnet wird VI. 123. VII. 187. 235—237. — Das Concilium daselbst zwischen d. J. 367—374 über Kirchendisciplinarpunkte und die kanonischen Bücher IV. 593. f. VIII. 197.*

Laodicea, die Stadt (in Pisidien) XIV. 145., dessen Bischof s. Ammonius.

Laomedon, Feldherr des Alexander d. Gr., welchem in der

Theilung Syrien mit Phönizien und Judäa zufiel, ihm aber von Ptolemäus I. bald entrissen wurde IV. 177.

Lapidoth, Gemahl der Debora II. 202.

Lararium, bey den heidnischen Römern eine besondere Kapelle zur Aufbewahrung und Verehrung der Laren oder Familien-Schutzgötter VIII. 366.*

Larentina, sonst Laurentia, die Erzieherin des Romulus, daher einheimische Göttin des Latium VIII. 243. f.*

Largitionum (Comes) s. d.

Larissa, Stadt und Metropolitansitz in Thessalien VIII. 22. X. 443. Bischof s. Alexander, Johannes.

Lasäa, eine Stadt in Kreta VI. 335.* Vergl. Thalossa.

Lascivius (Triarius Maternus), der römische Senator VIII. 166.

Laster, große, s. Frevel. Verschiedene derselben werden in den Sprüchen Salomos gerügt III. 438.

Lasthenes, in Knidus, der dem Demetrius II. kretische Söldner zuführt IV. 283.

Lastitianus, Vetter und Gefährte des heiligen Augustinus XIII. 302.

Lateinisch, Lateinos griechisch, mit der Summe der Zahlzeichen dieses Wortes s. w. VII. 284.

Lateinisch, Lateiner, ihrer Sprache halber von den Griechen an lateinische Richter verwiesen XV. 43.

Lateinische Kirche s. abendländische.

Lateinische Kirchensprache s. d. X. 435.

Lateinische Sprache, im Abendländischen allgemein verbreitet XIII. 198.

Lateinische Uebersetzung des Kanons und seiner Theile aus den hebräischen, chaldäischen, griechischen Urschriften ersetzt und vertritt diese, wenigstens so viel deren kanonisches Ansehen betrifft, vergl. Vulgata III. 266.* XIII. 217.

Lateran, eine Gegend in Rom mit den dort befindlichen Kirchen und Gebäuden, worunter die Kirche des heil. Johannes die Hauptkirche von ganz Rom, die eigentliche päbstliche Pfarr- und Domkirche ist XIII. 341.* XV. 63.

Lathyrus, als Beyname s. Ptolemäus VIII.

Latium, die alte Landschaft Italiens, worin Rom begründet war VIII. 242. f. Andere alte Orte darin s. Carseoli.

Latopolis, jetzt Assna oder Essned, Stadt in Oberegypten. Ein Concilium daselbst i. J. 348 X. 60.

Latronianus, ein kais. Beamter, Corrector Siciliens X. 72.

Latronianus, sonst Matronianus, ein spanischer Dichter, verliert als Anhänger des Priscillian sein Leben i. J. 385 XIII. 46.

Lava, der aus den Vulkanen sich ergießende Feuerstrom, wird nach Verschiedenheit der geschmelzten Masse bald früher bald später für die Vegetation empfänglich I. 284.

Laubhüttenfest der Juden, das dritte ihnen von Gott befohlene und von ihnen auch stets gefeyerte Hauptfest, als Erinnerung ihres Aufenthaltes in der Wüste unter Hütten, dann als Dankfest nach ganz vollendeter Ernte, zu einer hiezu geeigneten Zeit am 15ten bis 22sten Tage des ersten Monats (Tisri) ihres bürgerlichen

Jahres s. d. II. 63—64. 155. III. 474. IV. 117. 124.* Merkwürdige und große Ereignisse bey Gelegenheit dieser Feyer in Jerusalem z. B. Uebertragung der Bundeslade nach Jerusalem und Tempelweihe III. 79. f. 85. f. IV. 81. 125. f. 323. f. VI. 438. f. VII. 18. Das am letzten Lebensjahre Jesu gefeyerte V. 310—312. 314. f.

Laverna, Göttin der Diebe, heidnisch-römische II. 324.

Laugardag s. Löversdag.

Laurentia s. Larentina.

Laurentius, Erzdiakon zu Rom, dessen ausgezeichneter Martertod am langsamen Feuer i. J. 258 IX. 178—180. Die alte nach ihm genannte, berühmte Kirche daselbst mit einem eignen Priester XII. 69. Dessen Ueberbleibsel zu Ravenna XV. 226.

Laurentius, Archidiakon und Nuntius des Pabstes Pelagius am Hofe zu Constantinopel X. 446.

Laurentius, Bruder des Dulcitius, Freund des heil. Augustinus XV. 217.

Lauriacum, (sonst Laureacum), jetzt Lorch, ehemalige Stadt im Noricum ripens. Sitz einer röm. Legion der dritten (sonst der zweyten) XII. 273.

Lauricius, der Comes und Befehlshaber XI. 243. 248. 250.

Laus Pompeii, Laudensis civitas s. Lodi.

Lausus, ein kaiserlicher Hofbeamte zu Constantinopel, die ihm dedicirte Historia Lausiaca s. Palladius XIII. 100. XIV. 37.

Lauzün s. Elusa.

Laybach s. Emona.

Lazarus, Name eines sehr armen und preßhaften Mannes, als Gegenstand eines evangelischen Gleichnisses im Gegensatze zu einem reichen dem Wohlleben fröhnenden Manne V. 308. f.

Lazarus, von Bethanien, welchen Jesus vier Tage nach seinem Tode zum Leben erweckte unter Umständen, welche auf feyerliche Weise Seine ewige Abkunft und zeitliche Sendung vom Himmel erweisen V. 342—347. 351. 353. Nachricht von dessen 30 Jahre später erfolgtem Tode in Cypern i. J. 63 VI. 437. Seine Schwestern s. Maria und Martha.

Lazarus, Bischof von Aquä Sextä in Frankreich, welcher in Palästina mit Heros des Pelagius Irrthümer bestritt XV. 44—45. 54—55.

Lea, die heil. Wittwe und Klostervorsteherin in Rom XIII. 205.

Lebbäus s. Judas Av. des Alphäus Sohn.

Leben, das lange der Menschen vor der Sündfluth hatte Einfluß auf die schnelle Bevölkerung der Erde, setzt entsprechende Körpers- und Geisteskräfte voraus, und macht den Mißbrauch derselben zu überaus großen Lastern, der Ursache der Sündfluth s. d. begreiflich I. 35—37. Die Sage der heidnischen Völker hievon I. 259. f.

Leben, langes, als besondere der kindlichen Ehrfurcht von Gott gemachte Verheißung I. 43—45.

Leben, irdisches, mit seinen mannigfaltigen Verhältnissen, Ständen, Beschäftigungen z. B. eheloses, beschauliches V. 305. f.

Leben, irdisches, natürliches, ein in moralischer Hinsicht insgemein durch die drey Grundübel s. d. verderbtes II. 345,

III. 440., dem wir, um das ewige Leben zu gewinnen, absterben müssen V. 357.

Leben, thätiges eines Individuums, insgemein andern nothwendiges V. 455.

Leben, Lebenszeit, Lebensdauer zweyer Personen, dadurch bedingtes Verhältniß der Eheleute s. Ehescheidung V. 147.

Leben, frommes, nach dem Willen und Gesetze Gottes eingerichtetes, göttliches, verborgenes mit Christus in Gott, Wandel vor Gott IV. 22. 89. II. 283. f. 288. III. 421. VI. 377. IX. 122.

Leben, frommes, der Erzväter s. d. als belehrendes Beyspiel für uns XIV. 19. f.

Leben Jesu Christi s. d. nach den vier Evangelien s. d.

Leben Jesu Christi, am Kreuze für unsere Sünden freywillig von Ihm vollendetes s. Kreuztod J. Chr. und bald wieder angenommenes, nie wieder abzulegendes V. 327. f. 455.

Leben der Seele, durch das Wort Gottes genährtes und erleuchtetes VII. 368.

Leben nach dem Tode, ewiges in der seligen Unsterblichkeit, als Lohn der Frommen, vollendeten Gerechten, zu Folge der unwandelbaren Glaubenslehre, welche den Grund der tröstlichen Zuversicht ihnen jederzeit gab, den Erzvätern und Israeliten, und so auch uns Christen gibt II. 279—298. III. 466. f IV. 73. V. 181. 336. f. 357. f. 390. f. VI. 267. VII. 377. f. VIII. 255. XV. 190. sammt der gewiß zu erwartenden Auferstehung s. d. der Leiber; alles durch die Allmacht Jesu Christi, welcher ist die Auferstehung und das Leben, das Wort des Lebens, das Brot des Lebens, und bewahrt das Buch des Lebens mit dem Baume des Lebens am Strome des Wassers des Lebens V. 225—227. 344. f. VII. 283. 325. 336. IX. 109. f.

Leben nach dem Tode, gleichfalls ewiges in der Pein, als Strafe der Gottlosen s. Hölle.

Lebendig, lebendiger Odem oder Hauch Gottes macht den Menschen zum Vernunftwesen und Ebenbild Gottes; der darin liegende Begriff der Unsterblichkeit der menschlichen Seele I. 7. II. 287.

Lebendig, der lebendige Gott, eine große Bezeichnung des Ewigen, der es aus sich ist II. 286. V. 226. 236.

Lebendige und Todte s. Richter aller Menschen.

Lebensart, Lebensweise, häusliche und öffentliche, physische und moralische ganzer Gesellschaften und einzelner Menschen z. B. der Essener, Christen IV. 504. f. VIII. 251—252. 304. f., Manichäer IX. 293., einiger röm. Kaiser z. B. Aurelian IX. 258. f.; wurde den heidnischen Priestern vom K. Julian vorgeschrieben XI. 341. f.

Lebensbeschreibung einzelner berühmter Männer z. B. des Pamphilus IX. 418., des Apollonius von Tyana VI. 207. f., Hieronymus und Augustinus XIII. 202. 257. Vergl. Biographen.

Lebensekel, aus Mangel der Ueberzeugung von der Unsterblichkeit erzeugter III. 457.

Lebensgefahr, immer eine Bewegursache die Taufe und die Sterbsakramente zu beschleunigen XIII. 48. f.

Lebenslauf, ernste Bemerkung des Salomo III. 440., des K. Severus VIII. 194.

Lebensmittel s. annona, Getreid, Rom.

Lebensregeln, allgemeine und besondere, aus den Sprüchen Salomos III. 434—438.

Lebenswandel, vom wirkenden Individuum selbst skizzirter z. B. vom heil. Paulus VI. 330.

Leber eines Fisches als Heilsmittel s. Fischgalle III. 257.

Leber eines Opferthieres, von den Heiden lange als Wahrsagungsmittel mißbraucht III. 351. XI. 304.

Lechäon, der Ort und Hafen am korinthischen Meerbusen für die Schiffarth des jonischen Meeres VI. 191.*

Lechi, wörtlich Kinnbacken, Name eines Ortes (im Stammgebiete Dan), oder Ramath-Lechi, Wurf des Kinnbacken, genannt nach einer Heldenthat Samson s. Eselskinnbacken II. 234. IV. 616.

Lectisternium, Vorstellung einer Göttermahlzeit als eine der heidnischen Sühnungsarten VIII. 73.

Lector, Lectoren, Geistliche von niederer Weihe und Stufe, öffentliche Vorleser in der Kirche, oder in den Versammlungen der Gläubigen IX. 60.* XI. 76. 148. XII. 206. XIII. 102. Vorschriften über ihre Eigenschaften wenigstens in der abendländischen Kirche XIII. 50.

Ledan, die Hauptstadt im Lande der Huziten s. d. X. 309.

Lederum, Leire, Lethra, Burg, Stadt in der dän. Insel Seeland; Nachricht von ihr aus dem Heidenthume II. 332.

Ledra, Stadt mit einem Bißthume auf der Insel Cyprus X. 143. Bischof s. Triphyllus.

Legat, Legaten kaiserliche, als Unterfeldherren des Kaisers, Amtsgehülfen der Statthalter; fast nur in militärischer Hinsicht VI. 185.* VIII. 33. 102. 107. 109. f. 112. f. 114. 116. f. 388. Vergl. Procurator.

Legat, Legaten, päbstliche, freygewählte theils aus der römischen Priesterschaft, theils aus benachbarten oder entlegenen Bischöfen, wurden vom römischen Stuhle mit Vollmacht abgeordnet, bald an allgemeine und Particular-Concilien mit dem Rechte des Vorsitzes als in Angelegenheiten der allgemeinen Kirche IV. 543. X. 141. f. 342. XI. 5. f. 66. 87. 88. f. 90—92.; bald in einzelne, besonders Abendländische Provinzen zur Beylegung der Religionszwiste und Unterdrückung der Irrlehren XV. 127., und in Berufungssachen, vorzüglich der Bischöfe IV. 543. X. 437. XV. 205—208. 228. ff.; endlich als eigentliche Vicarien oder Stellvertreter zur Handhabung der dem römischen Stuhle zustehenden Gerechtsame in den entfernten Provinzen, z. B. Illyrien s. d. Thessalonich X. 442. XIII. 9. 47. XV. 87. f.

Legio (septima gemina), jetzt Leon, Stadt in Spanien mit einem Bißthume IX. 144. f. Bischof s. Basilides.

Legion, Legionen, eine alte römische Truppenabtheilung von mehrern Tausend Kriegern, welche in die Provinzen vertheilt, und sowohl nach ihrer Anzahl, als nach andern Bezeichnungen genannt waren VII. 17. 84. 86. 88. 91. IX. 317. XI. 128. XII. 50. 273. s. Augusta. Zwey derselben sind wegen vieler darunter befindlichen Christen und der, mit diesen sich ereignenden, Vorfällen merkwür-

dig, die Fulminatrix sonst melitinische und 12te s. blitzende VIII. 85—90., und die thebaische s. Mauritius IX. 302—306.

Legion, figürlich eine große unbestimmte Menge z. B. böser und guter Geister V. 206. 423.

Legionadler, das gewöhnliche heidnische Bild der Fahne einer Legion als Gegenstand des Götzendienstes unter den Truppen VII. 153. Vergl. Adler.

Lehramt, Lehranstalt, in der christlichen Kirche von Jesus Christus eingesetztes, an welchem nebst den Bischöfen auch die Priester und Diakonen mit Bewilligung der Bischöfe Theil nehmen V. 138. VII. 433. VIII. 473—475. s. Kirche, Bischöfe, Katechesen.

Lehramt, öffentliches für Erlernung der Wissenschaften, unterliegt als solches der Staatsgewalt, welche sich doch eine unbillige Einschränkung sowohl des Lehrpersonals als der Lehrgegenstände und Zöglinge nicht erlauben soll XI. 349—351.

Lehre, die wahre, heilige; derselben Hauptgegenstand und Inbegriff s. Religion, Glaube, Sittenlehre.

Lehre, Lehren, in Schriften göttlicher Offenbarung des alten Bundes enthaltene III. 185. 407. f. 439. f. s. Israeliten, Propheten.

Lehre, christliche, öffentlich von Jesus Christus V. 312. f. 426. und auf Seinen Befehl von den Aposteln verkündete VI. 8. f. 198. 487. VII. 394. VIII. 262—265. 477—480. 490—492. IX. 112. X. 22., nach und nach in der ganzen Welt verbreitete IX. 198., durch die Wirkung ihrer göttlichen Kraft erkannte und durch die Standhaftigkeit ihrer Bekenner und Blutzeugen versiegelte V. 473. f. VIII. 59. 359. 434—437. IX. 34. f.; wurde in der Kirche Jesu Christi hinterlegt, von Zeit zu Zeit gegen Irrlehren näher bestimmt, ihrer Unwandelbarkeit durch die Verheißung Gottes versichert VIII. 443. X. 135—139. 148. f. 149. 439. 444. XI. 437. s. Christen, Christenthum, Evangelium, Gläubige, Kirche, Bischöfe.

Lehre, christliche, als Titel und Inhalt einer Schrift des heil. Augustinus IV. 543. XIV. 296. XV. 204.

Lehre, mündliche, als die ursprüngliche in der christlichen Kirche, Quelle der göttlichen Erblehre, ja von dieser nicht verschieden VI. 189. VII. 363. ff. VIII. 468—472. 490—492.

Lehre, Belehrung, Lebensregeln für verschiedene Verhältnisse und Stände des Menschen aus den Schriften des alten und neuen Testamentes s. Leiden, Eltern, Kinder I. 18. III. 436. f.

Lehre, abweichend einzelner Neuerer oder ganzer von der allgemeinen Kirche getrennter Gesellschaften, wohl auch widerchristlicher, oft irrige, oft zugleich unmoralische s. Irrlehre VI. 484. VII. 177. 430. f. X. 147. XII. 316. XIII. 143. f. XV. 137.

Lehrer, Erzieher, einzelner Personen z. B. Kaiser, Christen VIII. 58. 289.* Vergl. Seneca, Rusticus.

Lehrer, an öffentlichen Lehranstalten, Schulen und hohen Schulen in den Wissenschaften, vorzüaliche, christliche VIII. 271. 383. 446. XI. 352. f. XII 43—44. 253. XIII. 272. f.; ihnen nachtheilige Verfügung des K. Julianus XI. 346. 351., Aufhebung derselben, Be-

freyung und Auszeichnung der Lehrer durch K. Valentinian, Theodosius II., XII. 45. XV. 100. f.

Lehrer, vermeinte göttliche Lehrer der heidnischen Griechen s. Amphion, Arion, Orpheus VIII. 302.

Lehrer, der allein wahre, göttliche, Jesus Christus s. d. V. 372. VIII. 302. XIII. 290. f.

Lehrer, Gesetzlehrer s. d. bey den Juden und überhaupt; Vorschrift Jesu Christi an sie V. 141.

Lehrer, ordentliche der christlichen Kirche, von ihrem göttlichen Stifter authorisirte, sind der römische Bischof V. 138. X. 439. s. Rom, und die katholischen Bischöfe s. d. VIII. 218. f. XIII. 251.

Lehrer, falsche, zur Irrlehre und zum Unglauben verführende, vor welchen Jesus Christus unter dem Bilde eines Räubers und Miethlings V. 327—328., und die Apostel öfters bestimmt und nachdrücklich warnen VI. 214. f. 260. 479. 482—484. s. Irrlehrer.

Lehrer, sinnbildlich s. Sterne.

Lehrer, Lehrmeister, Erzieher, Pädagog, der Titel einer Schrift des heil. Clemens von Alexandrien in 3 Büchern VIII. 302. 303 — 307.

Lehrer, Lehrmeister, Magister, der Titel einer kleinen Schrift des heil. Augustin in Gesprächform XIII. 307. 319.

Lehrgebäude, Religions-Systeme, auf gnostische und chaldäische Philosophie gebaute; ihre Ungereimtheit wird in einer Skizze entworfen VII. 482—499. IX. 282—289.; nur berührt VIII. 121. 155. f. XIII. 271. s. Chaldäer, Gnostiker, Manichäer VI. 173—177. 445.*

Lehrvortrag, Lehrweise, erforderliche Wahl und Weisheit im Lehramte; eine aus dem heil. Evangelium abgezogene Lehre V. 179.

Leib, Leiber, Körper, sterbliche, der Menschen im Gegensatze zur unsterblichen Seele s. d. II. 286. V. 268. Irrthümer der alten Philosophen z. B. Harmonius über deren Natur VIII. 157.; so auch der Anthropomorphiten s. d. XIV. 180.

Leib, Leiber, deren endliche Auferstehung s. d.

Leib, Leiber, der heiligen Martyrer s. Leichen.

Leib, Leiber, zuweilen nach dem griechischen Sprachgebrauche die ganze Person des Menschen V. 266. f. VI. 288. f.

Leib Jesu Christi, der wahre lebendige in der Eucharistie s. d. IV. 132.* V. 398. VIII. 224. 456. XIV. 17.

Leib Jesu Christi, der organische aber geheimnißvolle, von Jesus Christus in Seiner Kirche s. d. gebildete VI. 438—440. 444. 448. f. VII. 379. 381.

Leibesgröße, außerordentliche, nebst Wohlgestalt, eine bey alten Monarchien in der Wahl ihrer Könige s. d. insgemein berücksichtigte Eigenschaft II. 260. 379. VIII. 384.

Leibesgröße Jesu Christi, Bild der moralischen Vollkommenheit VI. 443.*

Leibnitz (Gottfr. Wilhelm Freyherr von starb 1716), der große protestantische Gelehrte; seine Geständnisse von den Ueberlieferungen II. 313. VIII. 463. f. 495. f.

Leibrock s. Ephod.

Leibwache, Leibgarde der Könige und Kaiser, bey den Egyp-

tiern und Persern übliche I. 148. III. 324., wurde bey den Römern vom K. Augustus aus den röm. Cohorten s. d. gebildet, und von einigen der folgenden Kaiser sehr verstärkt, zum Theile auch umgestaltet VI. 340. f.* VIII. 7. IX. 317. f. 451. X. 106. XII. 26. 27. 84.* 271.; machte bald den Kaiserthron von sich größtentheils abhängig. Beyspiele hievon unter K. Claudius VI. 101. 195. 341.* VII. 62. f. IX. 317. Ihre Befehlshaber s. Präfectur Prätorio, Comes Domesticorum.

Leiche, Leichen, Leichname, Leiber, der heil. Martyrer. Frühe und fast allgemein bemerktes Bestreben der Heiden dieselben ganz zu zerstören und den Christen zu entziehen VII. 275. f. VIII. 51. f. 111. IX. 359. 376. 404—410. 415. 421., desto größere Sorgfalt der Christen sie oder wenigstens ihre manchmal wunderbar erhaltene Gebeine s. Ueberreste zu sammeln, zu beerdigen und zu bewahren, vorzüglich in dem religiösen, durch den Glauben an die Gemeinschaft der Heiligen erhöhten, Gefühle VIII. 52—53. IX. 26. 376. 404. 422., später sie in die Kirchen zu versetzen und darin zu begraben XI. 78. 390. f. XIII. 7., wobey gegen schädliches Gewerb mit wirklichen oder vorgeblichen Reliquien der Heiligen durch kaiserliche Gesetze vorgesorgt; selbst von Bischöfen geeifert wird XIII. 80. f.

Leiche, Leichen, angesehener Personen, z. B. Kaiser, Bischöfe wurden in den Kirchen s. d. beerdigt und mit Leichenreden geehrt X. 258. 320. XIII. 6. f. XV. 29. f. Uralte Sitte, so zu begraben I. 301.

Leichenreden, die so eben bemerkten.

Leichenreden, noch vorhandene, z. B. vom heil. Gregor v. Nyssa, XIII. 7. und vom heil. Ambrosius XIV. 24.

Leichnam s. Leiche.

Leichnam Jesu Christi, der nur eine sehr kurze Zeit von nicht vollen 2 Tagen von Seiner Seele geschieden war V. 462—465.

Leichtsinn, an manchen Menschen geahndeter III. 447. VI. 485. VII. 469. IX. 45. 98. f.

Leiden, Drangsale, Trübsal, Widerwärtigkeiten, den Menschen unvermeidliche, im Zustande des menschlichen Verfalls physischer und moralischer Weise nothwendige I. 17—19.

Leiden der Frommen sind nach dem Rathschlusse Gottes I. 212 219. 220. und dessen Erklärung durch Jesus Christus eine Bedingung zur Seligkeit, wie zur Nachfolge Jesu Christi s. Kreuz V. 129—131. 337. 339—341. 348. 409. f. VI. 139. 491. Beyspiele hievon im gefährdeten Zustande der ersten Christen VI. 264—265. 317. f., und der Apostel VI. 141. 261. f.; aber zugleich Beyspiele von bewiesener Standhaftigkeit in denselben IV. 507., vom Danke für dieselbe, Troste in denselben, Verlangen nach denselben III. 418. VI. 272. 281. 374—375. VII. 436—440. VIII. 210. f., als einer vorzüglichen Gnade Gottes VI. 401. Vergl. Seelenleiden, Geduld.

Leiden Jesu Christi s. d. und Kreuztod.

Leiden Jesu Christi, Größe und Uebermaß derselben aus einigen Aeußerungen Jesu Christi erkennbar V. 272—273.* 358. f. 454. f.

Leidenschaften s. Bezähmung.

Leire s. Lederum.

Leitung s. Führung, göttliche.

Leitung, thätige einer Kirche durch ihren, obgleich abwesenden Bischof, z. B. den heil. Cyprian zur Zeit der wüthendsten Verfolgung IX. 9. 41. f. 43. 59. Vergl. Amtspflege, Bischöfe, Verwaltung.

Lemella, Stadt in Mauretanien, die Kirche der Katholiken daselbst leidet vieles von den Donatisten XI 378. f.

Lemnos, die Insel im ägäischen Meere VI. 167.*

Lemnus, ein Priester und Bekenner zu Smyrna IX. 23.

Lenis (Suetonius), der Kriegs-Tribun, Vater des Geschichtschreibers Suetonius VII. 77.

Lentienser, ein deutscher Volksstamm, bekannt durch seinen Einfall in das römische Gebiet und den Verlust der Schlacht bey Argentaria XII. 272—273.

Leo, Geheimschreiber, dann Hofkanzler des K. Valentinian I. XII. 100. 187.

Leo, Günstling des Eutropius, von diesem angestellter untüchtiger Feldherr, kommt um XIV. 57—59.

Leo I., der Große, der heil. Pabst (i. J. 440—461), früher Archidiakon der röm. Kirche; etwas von seinen Thaten, auch Zeugnisse aus seinen Briefen oder Decretalen und Sermonen V. 301. VI. 120. X. 439. f. XV. 136.

Leo III., Pabst (i. J. 795—816) X. 317.

Leo, Bischof von Mopte XV. 166.

Leo, ein Diakon der röm. Kirche i. J. 347. X. 334.

Leodium, jetzt Lüttich s. d. und Tongri.

Leon, die Stadt s. Legio.

Leon, die Provinz in Spanien, ein Theil des alten Gallicien XIV. 235.

Leonas, Schatzmeister des K. Constantius, wird von diesem zum Concilium zu Seleucia und zu andern wichtigen Geschäften als Bevollmächtigter abgeordnet XI. 243. f. 247—248. 249. f. 292.

Leonidas, der heil. Martyrer zu Alexandrien i. J. 202, der Vater des Origenes VIII. 210—211.

Leontius, der Präfect der Stadt Rom XI. 96.

Leontius, ein heil. Bischof von Hippo, Erbauer einer nach ihm genannten Kirche daselbst, worin auch sein jährliches Fest begangen ward XIII. 339. 340.

Leontius Bischof von Cäsarea in Kappadozien, ein Bekenner X. 143. XII. 144.

Leontius, ein Phrygier, arianischer Patriarch von Antiochia seit d. J. 348—358 XI. 10. f. 17. 87. 164. f. 187. f. 195—196.

Leontius, arianischer Bischof von Tripolis in Lydien XI. 69—70. 87. 242. 249 256. XII. 22.

Leontius, Bischof von Ancyra; ein Widersacher des heil. Chrysostomus XIV. 145. f.

Leontius, ein griechischer Kirchenschriftsteller (aus dem 6ten Jahrh.) IV. 539.

Leontius, ein vornehmer Mailänder XII. 183.

Leontius, der berühmte Lehrer der schönen Wissenschaften zu

Athen, ein Heid, Vater der Kaiserin Eudokia XV. 79. Seine Söhne s. Genesius, Valerius.

Leontopolis, Stadt in Egypten IX. 325. Dort sich aufhaltende berühmte Männer s. Hierax.

Leopard, Pardel, Panther, das bey Daniel IV. 22. 25., und in der Apokalypse VII. 282. 289. bezeichnete reißende Thier.

Lepidus (Aemilius), der röm. Prätor und Pontifex Max. IV. 219.

Lepidus, auf einige Zeit Triumvir IV. 364—365 s. Antonius, Augustus.

Lepporius, aus Gallien, ein Pelagianer, welcher in Afrika vor den Bischöfen zu Karthago und Hippo seine Irrthümer widerrief, später dort Priester wurde XV. 233. f.

Leptines, ein Syrer IV. 271.

Leptis magna, das große, sonst Neopolis, die Stadt der afrikan. Landschaft Trivolis, leidet viel von den Austuriern XII. 166—169. Daher gebürtige s. K. Severus.

Leptis minor, das kleine, Stadt, ebenfalls in Afrika südlich von Adrumetum XII. 166.*

Lerina, eine der lerinischen Inseln (jetzt Lerins) nahe an den Küsten von der Provence, jetzt Sanct Honorat, genannt nach dem Stifter des dortigen alten Klosters s. Honoratus XV. 127. Andere berühmte Männer dieses Klosters s. Lupus, Vincentius.

Lero, die andere der lerinischen Inseln, nahe an der vorigen (noch näher an den Küsten), jetzt Sanct Margaret XV. 127.

Lesbos, die Insel im ägeischen Meere VI. 206. 296. Hauptstadt darin s. Mitilene.

Lesart, Uebereinstimmung derselben im alten Testamente wird durch die Masorah s. d. gesichert IV. 104. 520. 525., im neuen Testamente variren hierin einigemal die griechischen Urschriften unter sich und von der Vulgata III. 336. IV. 90.* V. 333.* Beyspiele von möglichster Verbesserung derselben in den Kirchenschriftstellern, z. B. Athenagoras VIII 117., in Profan-Schriftstellern, z. B. Ammianus XII. 12.*

Lesen, Lesung, eifrige, der heiligen Schrift, sowohl bey Juden als Christen IV. 525. XII. 159. XIII. 201., setzt aber den Beystand eines Lehrers, neben der redlichen Gesinnung des Lesers voraus IV. 141. VIII. 461—463. 466.

Lesen, Lesung, der Classiker, theils zur Bildung des Geistes, theils zur Erholung XIII. 211—213.

Lethe, ein fabelhafter Strom der Unterwelt (die Vergessenheit hervorbringend) II. 290.**

Lethraburg s. Lederum.

Letoïus, Bischof zu Melitene XIII. 130.

Leucadius, Statthalter (in Gallien) XIII. 76. 78.

Leuci, ein Volk im belgischen Gallien s. Tullum XV. 127.

Leuchter, der, in der Stiftshütte mit 7 Lichtern II. 58.

Leuchter, die sieben in der Apokalypse VII. 223.

Levi, dritter Sohn des Jacob mit der Lia I. 135. Wegen des verrätherischen Mordes der Sichemiten trifft ihn die wiederholte Rüge des Vaters I. 143. f. 175. f. Der nach ihm genannte Stamm s. unten.

Levi oder Levis s. Matthäus.

Levi, Vater des Johannes von Giſchala VII. 44.

Levi, der nach dem obengedachten Sohne Jacobs genannte iſraelitiſche Stamm, von Gott im moſaiſchen Geſetze ſtatt der ihm geheiligten Erſtgeburt ſ. d. zum Gottesdienſte und zu allen bey demſelben vorkommenden Verrichtungen abgeſonderte, des Unterhaltes aber und der Wohnungen halber auf die Zehnten der Feldfrüchte der übrigen 12 Stämme und auf 48 im ganzen Lande zerſtreute Städte angewieſene I. 176. 201. II. 55—57. 91. III. 64. 209. Wegen des bewieſenen Eifers gegen die Anbeter des goldenen Kalbs wurde er im Segen des Moſes ausgezeichnet II. 103. f. 165. f., übrigens war er in die Prieſter aus dem Hauſe Aaron ſ. d. und in die Leviten ſ. d. getheilt, und insgemein, obgleich nicht immer, ausſchlüſſig mit dem Unterrichte und der Rechtspflege beſchäftigt II. 56. 91. III. 296. VI. 132.* Berühmte Männer aus dieſem Stamme außer den Hohenprieſtern ſ. Amram, Elkana, Jahaziel, Moſes, Samuel.

Leviathan, der bey Job beſchriebene I. 217. f. 235. ſ. Krokodill.

Leviratsehe, die Ehe, welche ein Mann mit der Wittwe ſeines kinderlos verſtorbenen Bruders nach dem moſaiſchen Geſetze ſchloß V. 527. 528.*

Leviten, die Männer aus dem Stamme Levi, außer des Prieſterhauſes Aarons, welche dieſem untergeordnet, zu allerley Geſchäften und Dienſtleiſtungen des jüdiſchen Gottesdienſtes, insbeſondere als Sänger und Tonſpieler gebraucht, und ſeit König David zur Abwechslung in 24 Ordnungen eingetheilt waren II. 55. III. 73. IV. 99. 101. 130. VI. 440. f.

Leusden (Johann), Profeſſor (der oriental. Sprachen) zu Utrecht (ſtarb 1699); deſſen Bemerkung über die deuterokanon. Bücher IV. 601. f.

Lex furia ſ. canina.

Lia, Tochter des Laban, erſte Gemahlin des Erzvaters Jacob I. 133. f. Ihre Söhne ſ. Ruben, Simeon, Levi, Juda; Tochter ſ. Dina; Magd ſ. Zelpha.

Libanius, aus Antiochia, der heidniſche Philoſoph und Redner, berühmt als Lehrer der Beredſamkeit zu Conſtantinopel, Athen, Nikomedia und am längſten zu Antiochia bis ins hohe Greiſenalter u. d. J. 395, durch gebildete große Zöglinge, auch chriſtliche, z. B. Baſilius, Gregorius von Nazianz, Chryſoſtomus XI. 117. XII. 139. 146. 151. XIII. 101. f.; durch ſeinen den Chriſten ungünſtigen Einfluß auf die Bildung und die Grundſätze des K. Julianus XI. 74. f. 112. 117. 319. 334., endlich durch ſeine vielen Schriften, worunter ſeine Reden und Briefe für die Geſchichte ſeiner Zeit und zur Beleuchtung etlicher kaiſerl. Geſetze dienen XI. 390. XII. 55. 234. XIII. 52. f. 81—82. 95. 175.

Libanon oder Libanus, die größere Gebirgskette Syriens, mit dem mittelländiſchen Meere und den Antilibanus ſ. d. beynahe parallel laufend, war ſeit den älteſten Zeiten wegen ſeiner Cedern berühmt II. 172. III. 79. XI. 382., ſpät noch von Heiden bewohnt, deren Bauern dem Chriſtenthume Gewalt entgegenſetzten XIII. 126. Daraus entſpringende Flüſſe ſ. Orontes; da-

ran liegende Städte s. Aulone, Chalcis, Heliopolis, Rohob.

Libellatiker waren solche schwache Christen, welche sich zur Verfolgungszeit die gleich folgenden Libellen verschafft haben, um der Marter zu entgehen, daher zu den Abgefallenen, doch zu den minder strafbaren, gezählt wurden IX. 76—77. 91. Geistliche dieser Art unterlagen der Absetzung; daher manche, theils ungegründete Vorwürfe, theils Klagen gegen Bischöfe hierüber IX. 80. 145.

Libellen, libellus, libelli, die eben gedachten, nämlich Zettel oder schriftliche Scheine der heidnischen Obrigkeit, die um Geld erkauft, gegen die Wahrheit den Abfall, oder das vollbrachte Götzenopfer bezeugten, und so den Inhabern derselben zwar Sicherheit gewährten, aber die Lage der übrigen verfolgten Christen verschlimmerten, außer dem großen gegebenen Aergernisse IX. 76. ff. 145.

Libellen, libellus, libelli, Zettel der Martyrer und Bekenner, welche die Empfänger derselben zur Wiederaufnahme in die Kirchengemeinschaft empfahlen IX. 50. 52. 56—58. 77.

Liberianus, Martyrer zu Rom, Genosse des heiligen Justinus VIII. 60. f.

Liberius, der röm. Pabst seit d. J. 352—366 zu sehr mißlichen Zeiten der Katholiken XI. 60. XII. 69. Seine standhafte Verwendung für die Sache des heil. Athanasius, besonders zu Mailand vor dem unversöhnlichen K. Constantius, und seine deßhalb erduldete zweyjährige Verbannung zu Beröa in Thracien XI. 60—61. 71—73. 86. 93—102. 143. Nach seiner, nur durch Unterschrift, sowohl des Spruches gegen Athanasius als des ihm vorgelegten Glaubensbekenntnisses, wahrscheinlich des ersten von Sirmium, erlangten Zurückberufung nach Rom XI. 181 .f 184—186. 190—191., arbeitete er mehr mit einzelnen Bischöfen und Provinzen, als auf Concilien, an Vertheidigung des nicän. Glaubensbekenntnisses und an Wiedervereinigung der Kirchen, auch mehrerer arianischen XI. 237. f. 239. f. 370. XII. 68. ff. 130. 224. Etwas von seinen Legaten und seinen Geistlichen, deren einige, so wenig als er, dem Vorwurfe des Wankelmuthes entgangen sind XI. 66—67. 87. 88—92. XII. 69. f. Der unter ihm verfaßte, nach ihm genannte Katalogus der röm. Päbste VI. 120.

Liberius (sonst Laberius), als Vorname s. Maximus.

Libertiner, Libertinus, Libertini, eigentlich Söhne der Freygelassenen aus ursprünglich Kriegsgefangenen, sowohl in Rom als in den röm. Provinzen, daher auch eine eigne Klasse der Juden mit einer besondern Synagoge in Jerusalem VI. 45. f.*

Libino, der Comes, welcher in einer Schlacht gegen die Allemannen fiel XI. 296.

Libna s. Lobna.

Libri fulgurales s. d.

Libyen, das große, aber außer dem Küstenlande größtentheils wüste Land in Afrika, gegen Westen von Egypten, insgemein zum Königreiche Egypten gehörig, einschlüßig des mehr gesegneten, öfter von ihm abgesondert betrachteten Landes Cyrenaica s. d. oder Pentapolis IV. 99. 176. 180. 196. VI. 22. VII. 471.* 472. IX. 12. Einer seiner Fürsten zugleich König von Egypten s. Ina-

rus. Erwähnte Feldzüge dahin und röm. Legionen daselbst IV. 13. 389. VII. 17. Erdbeben XI. 399. Zu Kämpfen nach Italien daraus versendete wilde Thiere XIV. 11. f. Früh gegründete christliche Kirchen darin VIII. 217. Die Bischöfe desselben standen in althergebrachter und vom Concilium zu Nicäa bestätigter Abhängigkeit vom Bischofe und Patriarchen zu Alexandrien s. d. X. 119. 121. 164. 166. 172. XI. 169. 256. f. 367. XIV. 133. Bekannte bischöfliche Sitze s. Parätonium, Sozusa; Bischöfe unbekannter Sitze s. Theophilus, Dioskorus, Soras. In dessen Sandwüste liegende cultivirte Gegenden s. Hammon oder Zeus Hammon, Oasen oder Sandinseln; andere minder bedeutende Orte, nur als Aufenthaltsorte der Verbannten bemerkte s. Kephro.

Licentius, Sohn eines Romanianus, Zögling des heil. Augustinus in den schönen Wissenschaften, mit diesem zu Mailand XIII. 302. 303—306.

Licht, das von Gott ursprünglich erschaffene; etwas zur Rechtfertigung der mosaischen Darstellung von Hervorbringung desselben aus neuen physischen Entdeckungen I. 288.

Licht, das, in die Religionssysteme der Perser und vorzüglich der Manichäer verwebte s. Lichtreich II. 345. 347. IV. 612. IX. 283—286.

Licht, sinnbildlich, das wahre der Welt und des Lebens nennt sich Jesus Christus s. d., und ist Es durch Seine uns gemachte unmittelbare Offenbarung sammt verschafften Mitteln zur Erreichung unsers ewigen Seelenheils I. 32. V. 16. 317. 319. 323. 325. 360—361. VI. 268. VII. 394. f.

Licht, sinnbildlich, ebenfalls der Welt, oder diese erleuchtendes sind die Apostel und Lehrer der christl. Kirche, ja alle wahren Christen durch ihr gutes Beyspiel V. 139. f.

Licht, sinnbildlich, daher überhaupt das moralische Gute, der gottgefällige, pflichtmäßige Lebenswandel, im Gegensatze zum Wege der Finsterniß s. d. V. 343. VI. 161. f. 164.

Licht, als das deutliche, klare Erkenntniß, sowohl das natürliche der Vernunft VI. 268. f., als das bis auf Jesus Christus immer zunehmende der Offenbarung II. 7. 298. f. III. 206.

Licht, als die Klarheit eines Schriftstellers in seinem Ausdrucke und in seiner Darstellung VII. 394. XI. 168.

Lichtreich, das ersonnene der Magen und des Manes mit einem Beherrscher desselben s. Ormuz I. 69. IX. 283—286. 288. f.

Licinianus (Piso), nur wenige Tage Adoptirter und Mitregent des K. Galba, mit dem er umkommt VII. 68—69.

Licinius aus Dacien, alter Freund und Waffengenoß des K. Galerius, endlich i. J. 307 auf dessen Antrag zum Augustus ernannt IX. 383. 411—412., nach desselben Tode aber i. J. 311 gemäß einem Vergleiche mit Maximinus Daja, Beherrscher des unter unmittelbarer Verwaltung des Galerius s. d. gestandenen Reichsantheils IX. 432. X. 9., endlich nach Besiegung des gedachten Maximinus i. J. 313, Beherrscher des ganzen orientalischen Reiches IX. 430. X. 10—11. Sein Freundschaftsbündniß mit K. Constantin, und größtentheils einträchtige Regierung mit diesem IX. 447. f. X. 9. 91. f. 99. f. Sein zweymaliges Mißverständniß mit demselben

i. J. 314, und i. J. 323 der Verlust von vier großen Schlachten kosten ihm anfangs die Abtretung ansehnlicher Provinzen an seinen Gegner X. 83—85., endlich die förmliche Ablegung des Purpurs, ja selbst das Leben in der ihm zum Aufenthalte angewiesenen Stadt Thessalonich X. 99. f. 103—109. Die mehrjährige Duldung und Begünstigung der Christen lag blos in der Politik und Scheu vor Constantin IX. 425—426. X. 6—7., daher sein um so größerer Haß gegen dieselben seit d. J. 320 und die Verfolgung derselben, welche wenigstens bey dem Soldatenstand und gegen die Bischöfe hie und da blutig war VII. 309. f. X. 96—103. 108. 167. s. Basileus, vierzig Martyrer. Seine Gemahlin s. Constantia; sein Sohn s. Licinius.

Licinius, der ebengedachte Sohn des K. Licinius mit der Constantia, wird als ein Kind zum Cäsar ernannt i. J. 317 X. 89., im 13ten Lebensjahre vom K. Constantin hingerichtet X. 169—170.

Licinius, als Vorname s. Mucianus.

Lidorius, sonst Litorius, zweyter Bischof von Tours seit 337—371 XIII. 74. f.

Liebe Gottes, die ewige, wesentliche Urliebe, vermöge deren Gott die Liebe Selbst ist VII. 350. 354. f., erschließbar aus dem Geheimniß der göttl. Dreyeinigkeit V. 17—19., mehrmahl angedeutet in derjenigen, welche Jesus der Sohn Gottes zu dem himmlischen Vater, und vom himmlischen Vater zu Ihm, so auch die himmlische Stimme vom Vater zum göttlichen Sohne bezeuget V. 89. 243. 409. 417.

Liebe Gottes zu den Menschen, unendliche, anbetungswürdige, aus Seiner Schöpfung und Offenbarung I. Vorr. xx. II. 147. 151. III. 369. 446—448., besonders aus der Erlösung des gefallenen Menschen durch den Tod des Sohnes Gottes Jesu Christi erkennbare V. 103. f. 395. 402. 406—407. 409. f. 413. 417. VI. 239. 280. ff. 425. VII. 347. 350. 352. 354. ff. 382. 439. VIII. 29.

Liebe Gottes, nämlich zu Gott, als das erste und größte Gebot, so im mosaischen Gesetze, so im Christenthume II. 43. f. 148. 151. 271. f. 275. III. 417. V. 180. 371. f. VI. 240—242. VII. 347. 352. f. 355. f. VIII. 310. ff. XV. 218. als das Leben des Geistes, die Bestimmung des Vernunftwesens, die Seele der Religion, das Unterpfand des ewigen bessern Lebens I. Vorr. v—xii. xx. f. II. 41. 272. 275. 286. f. III. 368. f. 418. 421—428. 447—450. V. 161. 283. VI. 280—281. VII. 345. f. 350—351. 355. 382. f. VIII. 28. 42. f. 219. 309—311. stammt aus dem Glauben s. d. ist von diesem unzertrennlich II. 287. VI. 351. 353. VII. 431. VIII. 242. IX. 242. XV. 217., erglüht vorzüglich als erhöhte Gegenliebe in und zu Jesus Christus durch den heiligen Geist s. d. I. Vorr. xxiii. V. 403. 509—511. VI. 281. f. 399. 422. 487. f. VII. 382. f. 394. X. 371. 377. 379. f. vergl. Kirche, bewirkt allein die Sündenvergebung und heilige Zuversicht, hat aber zugleich ihre Grade und hienieden ihre vielmehr zunehmende als abnehmende Schmerzen, s. Seelenleiden I. 16. III. 368. f. 424. f. 449. IV. 477. V. 20. 190. 191. VI. 136. 279. f. 359 f. VII. 439. f. XIII. 292. f., und manchmal eine den weniger empfindenden minder ver-

ständliche Sprache VI. 282. f. VIII. 29. Derselben Gegensatz, den sie zerstören muß s. Eigenliebe.

Liebe zu unserm Nächsten, d. h. allen Nebenmenschen ohne Ausnahme, auch den Feinden s. d. und Fremdlingen s. d., als das zweyte und große Gebot der mosaischen und christlichen Religion, und zwar wegen Gott, also mit dem vorigen im nothwendigen Verbande I. Vorr. xi. II. 44. f. 150. f. 275. f. 277. III. 372. f. 412. 416. f. 421. f. 423. IV. 477. V. 144. f. 150. f. 169. 181. 182. f. 390—391. 402. 409. 416. VI. 352—353. 399. VII. 345. f. 347. f. 352. 354. 356. VIII. 116. 213. 311. f. 315. IX. 242. XIV. 279. 290. Ihre Eigenschaften und Vorzüge V. 251. f. VI. 218. 240—242. 255. VII. 382. f. Sie wird durch unbescheidenen Eifer verletzt I. 237. XV. 131. Vergl. Zurechtweisung, Verzeihung.

Liebe, gegenseitige der Christen, christliche, durch das Band des Glaubens und der Kirchenvorstände unterhaltene VII. 395. 428. 431. 440. VIII. 195. 464. IX. 139. f. X. 427. XIII. 146. XIV. 49.

Liebe, gegenseitige der Christen, der Essener IV. 501. f.

Liebe zum Frieden, diesem gebrachte Opfer VII. 374. IX. 153. f. XV. 163—164.

Liebe zur Tugend, zur Pflicht zum Gesetze IV. 483. 501. f.

Liebe der Mutter zum Kinde s. d., natürliche I. 17.

Liebe, dankbare, pflichtmäßige der Kinder gegen die Eltern II. 45. f. 347. Hauptgrundsatz der chinesischen Staatsverfassung s. kindliche.

Liebesmahl s. Agape.

Lieblosigkeit unter dem Vorwande der Religion, eine Sünde der Pharisäer s. d. IV. 477.

Lied, Lieder, heilige, s. Gesang, Lobgesang, Hohes-lied, Psalmen, Klagelieder.

Lied, Lieder, kirchliche, s. Hymnen, Loblieder.

Lied, ein neues im Himmel von den jungfräulichen Erstlingen gesungen VII. 263. f.

Lied, im alten Deutschen ein Glied V. 489.

Liedersammlung, anstössige des Arius oder Thalia s. d. X. 124. 157.

Liger, jetzt Loire, der Fluß in Gallien IX. 258. XIII. 74. Städte daran s. Aurelianum.

Ligurien, ehemalige Landschaft von Italien, jetzt Genua, und ein Theil von Piemont VIII. 141. IX. 271. XI. 92. XII. 181. f. Städte darin s. Albingaunum, Dertona, vergl. Insubrien.

Li-ki, ein uraltes Buch der Chinesen; Stellen daraus II. 348. f.

Lilybäum, Stadt in Sicilien mit einem Bißthume X. 439. Bischof s. Paschasinus.

Limbus s. Vorhölle.

Limenius, Bischof zu Vercellä XIII. 20. XIV. 15. f.

Limenius, Präfekt Prät. in Gallien, kömmt um XIV. 216.

Limoges (Lemovicum in Aquitanien), Stadt in Frankreich mit einem Bißthume VIII. 421. Erster Bischof s. Martialis.

Limyra, eine Meerstadt in Lycien, nahe bey Myra VI. 334. f.

Lingam, Gegenstand eines schändlichen Götzendienstes in Indien I. 271. II. 322. Vergl. Siwa.

Lingones, jetzt Langres, Stadt in Gallien der Landschaft Champagne, leidet durch den Einfall der Allemannen IX. 314. Hat ein Bißthum XIV. 205. Bischof s. Desiderius.

Lino, ein chinesischer Gelehrter aus dem 15ten Jahrhundert n. Chr. G. I. 375.

Linus, der heil. Pabst, v. J. 66—78, unmittelbarer Nachfolger des heil. Petrus VI. 493. VII. 47. f. 204. 206—207.

Lion, Lyon s. Lugdunum.

Lipari (Lipara), eine der 11 nordwärts von Sicilien nach ihr, als der größten, genannten liparischen Inseln; manchmal ein Verbannungsort VIII. 190. XII. 156.*

Lippe, der im Westphälischen entspringende, dem Rheine zueilende Fluß IX. 395.

Lissabon s. Olisippo.

Litorius s. Lidorius.

Literatur und Quellenwerke s. griechische.

Liturgie, oder die in der christl. Kirche eingeführte Form bey dem heil. Meßopfer, dann überhaupt bey dem öffentlichen Gottesdienste, vom heil. Justin kurz beschriebene VIII. 19—21.; alte aus dem Anfange des 3ten Jahrh. in den apost. Constitutionen erhaltene, später vom heil. Cyrillus erklärte XI. 37—38. 48.; vom heil. Ambrosius zu Mailand eingeführte XIII. 66.; bey bischöflichen geistlichen Verrichtungen, besonders bey Ertheilung der Firmung und heil. Weihen übliche s. Pontifical IX. 358.*

Livia, die Kaiserin, als des K. Augustus Gemahlin IV. 443. V. 52. 74. ff. Ihr erster Gemahl und Söhne mit diesem s. Tib. Claudius, Nero, Drusus, Tiberius.

Livius (Titus), von Padua, der berühmte röm. Geschichtschreiber zur Zeit des K. Augustus. Zeugnisse aus ihm IV. 234. 280. 345.

Lob, hebräisch Juda s. d. I. 175. V. 212.*

Lob, Preis, Verherrlichung Gottes und Seiner unendlichen Vollkommenheiten, als immerwährendes, wonnevolles Geschäft der Engel und Seligen im Himmel III. 417. VII. 269. 276. 321.; als besondere Pflicht des Menschen, welche aus den beyden Hauptgeboten, Gott und den Nächsten zu lieben, unmittelbar hervorgeht, mit Ermahnungen und Beweggründen hiezu, besonders aus den Psalmen s. d. II. 44. III. 68. f. 369—371. 372. f. 417. f. V. 402. VI. 34. f. s. Lobgesang; aus dem Propheten Isaias III. 244—249.

Lob, Preis der göttlichen Weisheit s. d. I. 226. f.

Lob, eitles, der Menschen, verbitten sich die Bescheidenen als eine empfindliche Kränkung VII. 434.

Lobgesang, Lobgesänge, Loblieder zu Gott, einzelne übersetzt des Moses, als die ersten uns bekannten II. 27—30. 156—162., der Anna II. 240. f. Verschiedene angezeigte III. 224. 290. IV. 81. Eine ganze Sammlung derselben mit der ursprünglichen Benennung: Lobgesänge (Tehillim), griech. Psalmen s. d., für allerley Verhältnisse des menschlichen Lebens; mehrere ganz oder doch einige Strophen davon übersetzt III. 57—63. 363. f. 367. 369—373. 375—427.

Lobgesang der himmlischen Geister über die Geburt Jesu Christi V. 37. 38.

Lobgesang am Schlusse der israelitischen Feyerlichkeiten s. Hallal V. 407.*

Lobgesang, kurzer bey den Christen üblicher: Ehre sey dem Vater X. 126. s. Doxologie; andere in Wechselchören s. d. XII. 137.

Lobgesang, ambrosianischer s. d. Vergl. Hymnen.

Lobna, sonst Libna, die Priesterstadt unfern Lachis südwestlich von Jerusalem III. 145. 227.

Lobrede, Lobreden, erwähnte auf K. Valentinian II., vom heil. Augustin XIII. 278.

Lock (Johann, starb 1704), der engländische Philosoph II. 313.

Lockum, die evangelische Mannsabtey im Gebiete Hannover IV. 537. Abt s. Molanus.

Lodi, die Stadt im Mailändischen (lat. laus Pompeii, laudensis Civitas), mit einem alten Bißthume XIII. 144. XIV. 17. Bischof s. Bassianus.

Lodeve s. Luteva.

Lösung der Gefangenen und Knechte s. d. um Freylassung.

Lösung, Erlassung des Kirchenbannes s. beyde.

Lösung der 7 Siegeln in der Apokalypse VII. 242—243.

Löversdag, ehemals Laugardag, der dänische Name des Sonnabends I. 253.

Löwe, Löwen, das in Afrika einheimische Raubthier X. 279., zeigte sich auch in Palästina, Syrien, Asien, wo es den Menschen gefährlicher zu seyn pflegt III. 104. 212. IX. 420. Zu heidnischen Zeiten wurden Löwen unterhalten zur besondern Todesstrafe an Menschen, die ihnen vorgeworfen wurden z. B. an Daniel, den heil. Martyrern IV. 19. f. 49. f. VIII. 250. IX. 121. Beyspiele von außerordentlicher Stärke, womit Menschen Ueberlegenheit gegen sie zeigten z. B. Samson, David II. 231. f. III. 17.

Löwe, bezeichnet sinnbildlich gewisse Reiche in einer Vision des Daniel IV. 22. 25. in der Apokalypse VII. 282. 289.

Löwe, der von Juda, bezeichnet zugleich das göttliche Lamm s. d. VII. 242—244.

Logha, bey den Burmas, ein Name des Weltalls I. 256.

Logos, d. i. Wort, Urwort, das ewige, Menschgewordene Jesus Christus s. d. in der Sprache des Evangeliums, der Briefe und Apokal. Johannes, und der ältern Kirchenlehrer Ignatius, Justinus, Origenes V. 15. f. 17—20. VII. 247. 346. 357. 430. VIII. 17. 439—441. Vergl. Gedanke, Vernunft, Nus.

Logos, als Aeon im Lehrgebäude des Basilides VII. 485.

Lohn s. Belohnung.

Loire s. Liger.

Loïs, die fromme Großmutter des heil. Timotheus, eine Christin VI. 486.

Locke, in der celtischen und isländischen Edda, ein Name des Satans als Erzverleumders, Lügners I. 256.

Lokris, Lokrier, die alte Stadt und Landschaft, mit einem eigenen Volksstamme in Mittelgriechenland VI. 263.*

Lollardisten, eine schwärmerische Secte des 14ten und 15ten Jahrh. (in Deutschland, Frankreich, England, Böhmen, eine Abart der Waldenser) VIII. 492.

Lollianus, sonst Lälianus, auch Aelianus, einer der Feldherren und Gegenkaiser des K. Gallienus oder sogenannten 30 Tyrannen, kommt bald um i. J. 267. IX. 223. f.

Lollius, Unterfeldherr des Pompejus in Syrien IV. 416.

Lombarder (oder Longobarden), das deutsche Volk, Eroberer von Oberitalien (im 6ten Jahrh.) VII. 311.

Lombardey (oder Longobardia), die von den Longobarden eroberten Landschaften in Oberitalien, vorzüglich das Mailändische. Vergl. Italien XIII. 20.

Londinun oder Lundinium, jetzt London, die alte vornehme Stadt in Britannien, insgemein der Sammelplatz der röm. Kriegsmacht daselbst XI. 283. XII. 85.

Longimanus, mit langer Hand, als Beyname s. Artaxerxes.

Loginianus, der Präfect Prät. in Italien, unter K. Honorius XIV. 216. 324. f.

Longinus (Cassius), Statthalter von Syrien unter K. Claudius VI. 128.

Longinus (Dionysius), der berühmte Gelehrte und Kunstrichter, Freund der gelehrtesten Männer seiner Zeit, Ammonius, Porphyrius; büßt sein Leben ein als Rath der K. Zenobia VIII. 342. IX. 256. 443. Dessen Zeugniß von dem heil. Paulus VI. 51.*

Longinus, Bischof von Neocäsarea X. 77.

Longus (Cassius), röm. Feldherr auf der Seite des K. Vitelius VII. 94.

Loos, Loose, ein altes heidnisches Erspähungsmittel III. 178. 351. IV. 115. f. Vergl. Purim.

Loos, Loose, als gewählte Art unter Theilnehmern, jedem seinen Antheil zu bestimmen IV. 128. V. 23.* 445.

Loos, eine gewählte Maaßregel bey der Wahl des Königs Sauls II. 260. und des Ap. Mathias V. 520. 521.

Loos, Name eines syromacedonischen Monats, welches größtentheils in unsern August hineinfällt VII. 148. 149.

Lorch s. Lauriacum.

Loretto (Lauretum), die Stadt in der Mark Ancona XV. 205.*

Lori (Loria villa) ein Landgut des K. Antoninus Pius, wo er erzogen wurde und starb VIII. 7.

Lossprechung, gerichtliche, über die Anschuldigung eines Frevels, verwahrt vor neuer Anschuldigung über denselben Frevel VIII. 5.

Lossprechung, wurde durch Senken des Daumens bey den Römern angezeigt IX. 171.*

Lossprechung, kirchliche, nur nach vollbrachter Busse und gemachtem Ersatze des Unrechtes XIII. 139—140. XV. 197. Vergl. Busse, Kirchenbusse.

Lot, Sohn des Haran, Bruderssohn des Abraham, mit dem er aus Chaldäa nach Haran und von da nach Kanaan wanderte, nach der Trennung aber von ihm zu Sodoma wohnte, endlich vom En-

gel Gottes herausgeführt, kurz vor dessen Einäscherung nach Segor sich begab I. 61. f. 72. f. 76—78. 95—97. Seine ungenannte Gemahlin wurde ihres Unglaubens halber in eine Salzsäule verwandelt, welche noch nach 2000 Jahren stand I. 98. Seine aus gräulicher Blutschande erzeugten Söhne s. Moab und Ammon I. 99. f.

Lothringen, das Land, dermal eine französische Provinz XI. 174. XII. 58.* Städte darin s. Pont à Mouson, Dieuse.

Lowth (Robert, starb 1787), der gelehrte engländische Bischof von London; Stelle aus seinem Werke: Isaias III. 200 f.

Lucania, die Provinz im südlichen Italien IX. 257. XV. 205.* Einen Verwalter derselben s. Tetricus. Städte darin s. Potentia.

Lucanus, der berühmte römische Dichter, welcher (als Mitschuldiger einer Verschwörung gegen K. Nero) i. J. Chr. 65 umkam Seine Pharsalia I. 351. II. 332. f. 336. XII. 261.

Lucanus, ein Schüler des Marcion, Stifter einer neuen Secte VIII. 29.

Lucas s. Lukas.

Lucentius, Bischof zu Asculum i. J. 451. X. 440.

Lucianus, aus Samosata, der berühmte griechische Satiriker und epikuräische Philosoph unter K. Marcus Aurelius und Commodus; sein Peregrinus Proteus s. d. VIII. 62—68. Etliche andere seiner Dialogen hie und da allegirt I. 312—314. VIII. 36. 76.* Sein Lehrmeister s. Dämonax.

Lucianus, Sohn des Florentius, Comes des Orients, kommt zu Antiochia, als Opfer der Hofintrique, um XIV. 3.

Lucianus, ein Christ, zugleich einige Zeit Oberkämmerer des Diokletianus IX. 324.

Lucianus, ein Bekenner zu Karthago, welcher im Namen und auf vermeinten Auftrag des in Banden daselbst verstorbenen Paulus und mehrerer anderer Bekenner, vielen Abgefallenen Wiederaufnahmszettel s. Libellen, zu geben sich erlaubte, hierdurch mancherley Zerrüttung in der Busseordnung veranlaßte, und besonders dem heil. Cyprian viele Sorgen machte IX. 50—53. 59. f. 61—64.

Lucianus, Priester von Antiochia und Martyrer zu Nikomedia i. J. 312, auch Kirchenschriftsteller IX. 442. X. 281. f.

Lucianus, ein frommer Priester zu Kaphargamala, welchem in einem Traumgesichte die Grabstätte der Heil. Stephanus, Nikodemus und Gamaliel gezeigt wurde, was er nebst ihrer Erfindung und feyerlichen Versetzung selbst beschrieb XV. 49—54.

Lucifer, Bischof zu Calaris, mehrmal Legat des Pabstes Liberius in der Sache des heil. Athanasius, wurde wegen seiner Standhaftigkeit vom K. Constantius nach Germanicia in Syrien verbannt i. J. 355. XI. 71. f. 87. 89—92. 143. Er war Verfasser mehrerer Schriften gegen das Verfahren des K. Constantius in den damaligen Religionsstreitigkeiten XI. 125. 142., übertrieb aber nicht nur hierin, sondern auch in seinem übrigen, besonders spätern, Benehmen seinen Eifer bis zur unversöhnlichen Strenge gegen alle, welchen ein Verkehr mit Arianern oder eine Unterschrift des Concilium von Rimini zur Last fiel, vermehrte daher selbst die Spaltung

in Antiochia s. d., trennte sich selbst von der Kirche, und starb in der Trennung i. J. 371. XI. 366. 367. 373—376. 378. XII. 108. f.

Luciferianer, Jüngere und Theilnehmer der vom erwähnten Bischof Lucifer erregten Spaltung oder Trennung von der Kirche, zählten zwar einige eigne Bischöfe, erloschen aber bald XI. 239. 378. f. XII. 109. 149.* XIII. 52.

Lucilianus s. Lucillianus.

Lucilius, als Vorname s. Bassus.

Lucilla, Tochter des K. Marc. Aurelius, Gemahlin des Luc. Comm. Verus, und nach dessen Tode des Cl. Pompejanus VIII. 30. 76. mit der Würde einer Augusta VIII. 137. f. Eine gegen ihren Bruder, den K. Commodus, eingeleitete Verschwörung zog ihr Verbannung und bald hernach den Tod zu VIII. 137—139.

Lucilla, Tochter der vorigen aus erster Ehe mit Luc. Comm. Verus, Gemahlin eines Pompejanus VIII. 138.

Lucilla, eine reiche Frau von Karthago, welche aus persönlicher Abneigung gegen den Bischof Cäcilian vieles zu der wider diesen erhobenen Spaltung beytrug IX. 439—440.

Lucillianus, der Comes in Illyrien unter den KK. Constantius und Jovianus, des letztern Schwäher; unter K. Julianus im Privatstande zu Sirmium, kommt zu Rheims um XI. 300. XII. 24—25.

Lucillianus, ein anderer Comes mit K. Julianus im persischen Feldzuge XI. 418.

Lucillus, Bischof zu Verona i. J. 347. X. 334.

Lucius, ein König in Britannien, der vom Pabste Eleutherus christliche Glaubensprediger begehrt und das Christenthum angenommen hat u. d. J. 177. VIII. 153. f.

Lucius, ein Befehlshaber über die Truppen in Constantinopel unter K. Arkadius XIV. 149.

Lucius von Cyrene, einer von den 6 Propheten und Lehrern der aufblühenden Christengemeinde zu Antiochia VI. 130.

Lucius, ein Martyrer zu Rom, der seine Empfindlichkeit über das ungerechte Verfahren des Kaisers und des Senats gegen die Christen laut äußerte und so sich selbst verrieth VIII. 57. f.

Lucius, Martyrer zu Karthago IX. 185. 189. f.

Lucius, der heil. Pabst und Martyrer i. J. 253. IX. 125. f.

Lucius, der heil. Bischof zu Hadrianopel, welcher von den Arianern mehrjährige Verbannung bis zu seinem Tode erlitt X. 290. 298. 349. XI. 3.

Lucius, arianischer Priester, dann Patriarch von Alexandrien, wo nicht seit 362, doch wenigstens seit 373 auf Zuthun des arianischen Patr. Euzoius zu Antiochia von K. Valens mit Gewalt eingesetzt, gegen den kathol. Patr. Petrus, was nicht ohne Unruhe und Verbannung, besonders der kathol. Geistlichen und Einsiedler abläuft XI. 364. f.* XII. 44. 214. 216—219. 244. Seit d. J. 378 von dort vertrieben flieht er nach Constantinopel und theilt unter K. Theodosius das Schicksal mit den Arianern XII. 283. 341.

Lucius, arianischer Bischof von Samosata i. J. 374. XII. 225.

Lucius, arianischer Diakon von Alexandria u. d. J. 323. X. 129.

Lucius, ein Christ in Afrika, welcher nach dem Abfall wieder vor Gericht geladen standhaft bleibt, Verlust seines Habes und Verbannung erduldet, was ihm beym Wiederaufnahmsgesuche zur Buße angerechnet wird IX. 60.

Lucius, als Vorname s. Commodus, Felix, Maximus, Priscus, Scipio, Verus, Vitellius.

Lucretia, die vornehme Römerin (des Collatinus Gemahlin), welche die von Sext. Tarquinius erlittene Entehrung nicht überleben wollte III. 322. Vergl. Susanna.

Lucullus (Licinius), der große röm. Feldherr, Besieger des Mithridates und Tigranes IV. 333. 338.

Lucullus (Sallustius), Befehlshaber in Britannien, den K. Domitian hinrichten ließ, weil eine neu erfundene Art von Lanze nach ihm die lucullische Lanze genannt wurde VII. 201.

Lud, vierter Sohn des Sem, Stammvater der Lydier I. 55. Vlkt. 123.

Ludim, erster Sohn des Mesraim, (Stammvater der Lydier in Afrika) I. 55. Vlkt.

Ludolf (Hiob, starb 1704), der Staatsmann und Linguist, lebte seit 1677 größtentheils zu Frankfurt am Main IV. 531.

Ludovicus mit den lateinischen Zahlzeichen 666 von den Hugenotten leidenschaftlich auf Kön. Ludwig XIV. von Frankreich gedeutet VII. 285. f.

Ludwig XIV., König von Frankreich, der eben erwähnte, (vom J. 1643—1715) VII. 285.

Ludwig XVI., der fromme König von Frankreich (seit d. J. 1774. starb 21. Jan. 1793 unter der Guillotine), von jedem Redlichen bemitleidet VII. 420. XII. 49.*

Lufthimmel s. Himmel, Indra.

Lugdunum, jetzt Lion, Lyon, die alte ansehnliche Stadt in Gallien, Hauptstadt der nach ihr genannten röm. Provinz mit einem kais. Statthalter (Präses) und Legaten VIII. 99.* 101.* 109. Legaten s. Severus. Im Kriege des K. Severus gegen Albinus wird es eingenommen, leidet Plünderung und Brand VIII. 184. und wird durch einen Ueberfall der Läthen bedroht XI. 198. Darin kommt K. Gratian und Magnentius um XI. 59. XIII. 38. Es ist der Verbannungsort des Herodes Antipas VI. 88. Das Christenthum gewinnt Festigkeit durch den heil. Pothinus s. d. ihrem ersten Bischof VIII. 96—97. 422. Andere Bischöfe s. Irenäus, Zacharias, Faustinus, Justus, Eucherius. — Das Concilium unter dem heil. Irenäus über die Osterfeyer VIII. 196. Zweymalige sehr blutige Christenverfolgung i. J. 177 und 202 VIII. 96—114. 214. f. IX. 198. Martyrer außer den Bisch. Pothinus und Irenäus s. Alcibiades, Alexander, Attalus, Biblias, Blandina, Epachatus, Epipodius, Maturus, Ponticus, Sanctus, Vettius. — Daher gebürtige berühmte Männer s. Apollinaris.

Lüc (J. Andr. de) (starb 1817 zu Windsor in England) der berühmte Geologe, welcher seine 50jährigen Forschungen über die Erde mit der heil. Schrift vollkommen übereinstimmend darstellt, und manche unbescheidene Kritiker oder Feinde der Offenbarung zum Schweigen bringt I. 281. f. 286—288. 296—303.

Lüge, als ein eigentlich teuflisches Laster, weil Satan ihr Urheber ist I. 10. f. II. 304. V. 321. Ueber derselben Sündhaftigkeit zwey Schriften des heil Augustinus XIII. 331. ff. XV. 214. f.

Lügenprophet, dergleichen s. Alexander, Barkochebas.

Lügner, Erzlügner, als solcher erscheint Satan in der heil. Schrift, zugleich als Vater der Lüge s. d. I. 11. II. 304. V. 321.

Lüttich, die Stadt, mit dem ehemals bischöfl. Gebiete IX. 299. XI. 26. Darin gelegene alte Orte s. Tongern. Erwähnter Domcapitular daselbst s. Jarry.

Lukas, oder Lucas, der Evangelist aus Antiochia, Arzt, Gehülf und oft Reisegefährte des heil. Apostel Paulus V. 11.* VI. 167. f. 295. f. 369. 381. 397. 493. Sein Evangelium, das dritte in der Ordnung der übrigen Evangelien s. d. aus mündlichen und schriftlichen Nachrichten der bewährtesten Augenzeugen vom ihm mit großem Fleiße gesammelt und dargestellt, hält sich genauer an die Zeitfolge und ergänzt manche Thatsache des Lebens Jesu Christi, besonders in der Zusammenstellung desselben mit Matthäus V. 11—46. 73. f. 89. f. 256.* 264.* 265. f. 299. 481. f. 517—520. 523—528. Homilien des Origenes und Auslegung des heil. Ambrosius darüber XIII. 233. f. XIV. 21. Seine Apostelgeschichte, zwar die einzige ihrer Art, aber zuverlässige, nämlich von ihm als Augenzeugen und größtentheils als Theilnehmer der großen Begebenheiten des wunderbar verbreiteten Evangeliums beschrieben III. 90. 389. V. 518. f. VI. 21—25. 28—31. 33—40. 44—52. 54. 58—62. 71. 75—80. 83. 106—107. 110—115. 127. 130—134. 137—140. 147—149. 153. f. 157. 164—173. 177—180. 181—185. 190—192. 197—203. 254. 262. 295—300. 303—315. 326—332. 333—343. Seine Schreibart endlich, welche sich aus diesen beyden heil. Schriften erkennbar macht, begründet die Vermuthung mehrerer alten und neuen kath. Theologen, er nehme Antheil am Briefe des heil. Paulus an die Hebräer, als Verfasser oder als Uebersetzer VI. 408—410.

Lukuas s. Andreas.

Lundinium s. Londinum.

Lunus, als männliche Gottheit der heidnischen Römer VIII. 334.**

Lupercalien, heidnische dem Pan zu Rom gefeyerte, zugleich unfläthige Feste II. 325.

Lupicinus, Feldherr der KK. Constantius und Valens in Britannien, Gallien, im Oriente XI. 283. f. 293. XII. 51. 53. 266—268.

Lupicinus, Bischof zu Appiaria XIV. 134.

Lupinen, eine schlechte Art Bohnen VI. 234.*

Lupodunum, jetzt Ladenburg (sonst Lobdenburg), Stadt am Neckar unweit Heidelberg und Mannheim, wohin die römischen Waffen drangen XII. 88.

Lupus, röm. Statthalter Egyptens VII. 178.

Lupus, Statthalter Britanniens VIII. 191.

Lupus, der heil. Bischof von Trecä seit d. J. 426 (starb i. J. 478) hatte sich früher mit Bewilligung seiner Gemahlin Pimeniola dem Klosterleben zu Lerina gewidmet; als Bischof unternahm er mit Germanus s. d. eine Bekehrungsreise nach Britannien XV. 127—128.

Lupus, Diakon von Rom, von der Partey des Ursinus XII. 72.

Luseus, ein städtischer Curator zu Antiochia, kommt um XI. 83.

Lusitanien, die ehemalige ansehnliche röm. (consularische) Provinz des westlichen Hispaniens, jetzt, doch mit veränderten Grenzen, Portugals VII. 69., hält die Partey des K. Honorius noch i. J. 408 XIV. 206., kommt aber bald darauf unter die Herrschaft der Alanen s. Rispendial XIV. 235. Bischöfliche Städte darin s. Braga, Corduba, Olisippo.

Lusius, als Geschlechts- und Vorname s. Quietus.

Lust, sinnliche, Fleischeslust s. d. als eines der moral. Grundübel, das vom Bösen stammt und zum Bösen führt, daher das göttliche Moralgesetz, sie zu bezähmen und zu beherrschen I. 18. 30. II. 276. 345. VI. 18. 274. 275. Ein paar Schriften des heil. Augustin hierüber gegen die Pelagianer XV. 209. f. 215—216. s. Wollust.

Lust, Lüste, Ergetzungen und Neigungen, dergleichen z. B. einem Jünaling wohl, einem Bischofe übel anstehen VI. 490.*

Lust, Lüste, ihnen schmeichelnde, immer bösartige Irrlehrer s. d. VI. 57.

Lustgräber (hebr. Kibroth — Hattavah), eine Lagerstätte der Israeliten in der Wüste II. 113.

Lustspiel, Komödie; wie wenig es sich mit der Moral vertrage III. 468. Vergl. Aristophanes.

Lutetia s. Paris.

Luteva, jetzt Lodeve, die Stadt in Languedoc, mit einem Bißthume XV. 88. f. Vergl. Narbon.

Luther (Martin, starb 1546), der Irrlehrer, Haupt der Reformatoren s. d. Sein Hauptirrthum in Verwerfung der Ueberlieferung, wodurch er sich nicht nur diesen Glaubensgrund, sondern auch jenen der heil. Schrift entzog, weil er diese in ihren Theilen und ihrer Erklärung aus den Händen der katholischen Kirche nicht annehmen konnte oder wollte, und so dem Fallstricke der Privat-Meinung Preis gibt VIII. 449—456., wie er wirklich in der Hitze des Streites mehrere Bücher aus dem Kanon gewaater Weise strich, von denen er doch später einige wieder aufnahm IV. 601. f. VI. 349. VIII. 451. f. 453.* und wenigstens hie und da die Dunkelheit der heil. Schrift einzugestehen sich gezwungen fühlte VIII. 458. Einige andere Irrthümer desselben werden gerügt z. B. von der Jungfrauschaft VII. 385.; über die Vorrechte des röm. Bischofes X. 441. Seine Uebersetzung der heil. Schrift findet man in den ersten 4 Theilen der Rel. Gesch. zwar benützt, doch nicht ohne Würdigung und Vergleichung mit andern Uebersetzungen, dann mit der Vulgata und der griech. Urschrift des neuen Testamentes V. Vorr. XII. f.; sq werden auch hie und da Versehen oder Verdrehung der lutherischen Uebersetzung gerügt V. 86.* VIII. 456.

Lutheraner, nach Luther genannte Irrgläubige, nur im Verhältniß zu den Calvinisten s. d. sogenannte, sonst Protestanten s. d. VIII. 464.* 490. f.

Luza, der Ort in Kanaan, später Bethel s. d. I. 73, 131.

Lycien, die Provinz in Kleinasien IV. 177. VIII. 302., leidet durch Isaurische Ueberfälle und andere Kriegsereignisse IX. 269. XII. 53. Kirchliche Verhältnisse derselben; bleibt frey vom Arianismus

X. 119. XII. 19. XIV. 96. Städte darin ſ. Limyra, Myra, Olympus, Patara. Daher gebürtige merkwürdige Männer ſ. Apphianus, Kleanthes, Tatianus.

Lycier, ein drückendes Geſetz gegen ſie, welches ihnen, ihres Landsmannes Tatianus wegen, alle Ehrenämter verſagte, wurde nach 4 Jahren ausdrücklich aufgehoben XIII. 171.

Lydda, die alte Stadt, griech. auch Diospolis genannt, mit Gebiet und Landſchaft in Paläſtina, nicht weit von Joppe, ehemals zu Samaria gehörig, unter Jonathan mit Judäa verbunden IV. 252. 287. XV. 45.*, leidet viel in den Feldzügen und Kriegen der Römer IV. 366. VII. 18. 64. Hier heilt Petrus den Gichtbrüchigen Aeneas und die ganze Stadt bekehrt ſich zum Chriſtenthume VI. 75. Daſelbſt beſteht ein altes Bißthum X. 122. 144. Biſchöfe ſ. Aetius. Ein dort gehaltenes Concilium, vor dem Pelagius die Losſprechung erſchlich i. J. 415 XV. 45. f. 54.

Lydia aus Thyatira gebürtig, eine gottesfürchtige Frau, Purpurhändlerin, wohnhaft zu Philippi, wo ſie vom heil. Paulus die heil. Taufe begehrte und ſammt ihrem ganzen Hauſe empfing VI. 167. f. 170. VII. 230.*

Lydia, Lydien, die Provinz in Kleinaſien, ein altes Königreich III. 279. IV. 20. VII. 232.* Könige ſ. Krösus; kommt unter mediſch-perſiſche, dann macedoniſche Herrſchaft IV. 33. 219. Ein heidniſcher Oberprieſter für dieſe Provinz unter K. Julian ſ. Chryſanthius XI. 333. Aelteſte Chriſtengemeinden mit biſchöflichen Sitzen darin unter beſonderer Leitung des heil. Johannes, Evang. VII. 222. f. 235.* ſ. Philadelphia, Sardis, Thyatira. Kirchliche Verhältniſſe; zur Zeit der Arianer mehrfach zerrüttete XI. 69. 249. XII. 22. f. werden nach und nach wieder gebeſſert XII. 68. XIV. 93. Andere Städte und biſchöfl. Sitze ſ. Hypäpa, Magneſia, Thyatira, Tralles, Tripolis, Valentinopolis.

Lydier, der uralte Volksſtamm, genannt nach Lud ſ. d. Sohn des Sem I. 123.

Lydius. ein Haupt der iſauriſchen Räuber, welcher in Kremna ſich vertheidigt und umkommt IX. 268.

Lykaonien, die Provinz Kleinaſiens unter macedoniſcher Herrſchaft IV. 177. VI. 134.* Chriſtlich-kirchliche Verhältniſſe und Städte ſ. Derbe, Ikonium die Hauptſtadt, Lyſtra.

Lykopolis, die Hauptſtadt in der Thebais, mit einem Bißthume IX. 401. X. 113. 159. Biſchöfe ſ. Meletius. Johannes, In deren Nähe lebende Einſiedler z. B. Johannes XIII. 111.

Lykurgus, der große Geſetzgeber der Lacedämonier läßt ſeine Geſetze vom delphiſchen Orakel beſtätigen II. 48. 268.

Lykus, der Fluß in Pontus; anliegende Städte ſ. Neocäſarea VIII. 409.

Lykus, ein anderer Fluß, in Phrygien; anliegende Städte ſ. Koloſſä VI. 370.

Lyon ſ. Lugdunum.

Lyſander, der ſpartaniſche Feldherr, Beſieger von Athen, dem er 30 Befehlshaber, ſogenannte Tyrannen, vorſetzte IX. 210.

Lyſandra, Tochter des K. Ptolemäus Soter mit der Eurydice, Gemahlin des Agathokles IV. 316.

Lysanias, Sohn des Ptolemäus Mennäus, Fürst von Chalcis, welcher mit dem Parthen Barzaphernes für Antigonus Unterhandlungen pflog IV. 369., vom Antonius auch über Ituräa mit königl. Titel aufgestellt, dann aber auf Anstiften der Kleopatra getödtet wurde IV. 382. 405. V. 83.*

Lysanias, dessen Sohn oder Enkel, Tetrarch von Abilene V. 83.* VI. 69.

Lysias, der berühmte athenienſische Redner um d. J. 458 v. Chr. Geburt XI. 348.

Lysias, aus königl. Geblüte, Pfleger des syrischen Reiches vom Euphrat bis zum mittelländischen Meere in den letzten Jahren des Antiochus IV. Epiphanes und unter dessen Sohne einem Kinde Antiochus V. Eupator, führte stets Kriege gegen Judas den Makkabäer, gegen Philippus und K. Demetrius I., IV. 251. f. 253. 256. f. 259. 261. f. 265—267., kommt um i. J. 162 vor Chr. G. IV. 271.

Lysias, der Oberste einer Cohorte zu Jerusalem, als Paulus daselbst durch Verschwörung der Juden in Lebensgefahr kam VI. 305. f. 308. f. 310—312. 313—315.

Lysimachus, Feldherr des Alexander d. Gr., nach dessen Tod Statthalter von Thracien, dann nach wiederholten Theilungen und gemachten Eroberungen König von Thracien und Kleinasien bis an den Taurus IV. 61. 177. 180. f. VI. 254.*, kommt um vom Seleukus I. besiegt i. J. 282 vor Chr. G. IV. 194. Dessen Gemahlin, Sohn und Tochter s. Arsinoe, Agathokles, Arsinoe.

Lysimachus, Bruder des Hohenpriesters Menelaus, kommt um zu Jerusalem IV. 236. f.

Lysimachus, von Gaza, Mörder seines Bruders Apollodotus und Verräther seiner Vaterstadt an Jannäus IV. 322.

Lysimachus, als Beyname s. Alexander.

Lystra, die Stadt in Lykaonien, wo der heil. Paulus mehrmal das Evangelium mit Frucht predigte, das erstemal aber, nach der wunderbaren Heilung eines Lahmen, Mühe hatte, sich der ihm und dem Barnabas zugedachten heidnischen Opfer der Priester des Zeus daselbst zu erwehren und bald in Todesgefahr gerieth VI. 137—139. 165. 477. 491. Daher gebürtige berühmte Männer s. Timotheus.

Lytrotes, d. h. Erlöser im Lehrgebäude der Valentinianer VII. 492.

---

# M.

Maacha, Tochter des Königs Tholmai s. d. von Gesur, Gemahlin des K. David, durch ihn Mutter des Absalom und der Thamar III. 48.

Maal, Maaß s. Mahl, Maß.

Maas, (Maaß, Mosa), der große Fluß in Frankreich XI. 207.

Maasias, Stadthauptmann zu Jerusalem unter K. Josias III. 295.

Mabillon (Johann starb 1707), der berühmte Diplomatiker und Sammler alter Monumente VIII. 207.

Macedonia, eine christliche Frau und Bekennerin zu Smyrna IX. 23.

Macedonia, Macedonien, das nördlichste Land im Griechenlande, ein altes Königreich, beträchtlich vergrößert durch K. Philipp s. d. und noch mehr durch K. Alexander d. Gr. s. d. und macedonisches Reich IV. 158—161. Nach seiner Auflösung und Theilung besteht es noch, ehe es zur römischen Provinz wird, bald mit, bald ohne das übrige Griechenland, bey 150 Jahre. Einige Könige dieses Zeitraums s. Philippus, Arridäus, Kassander, Lysimachus, Antigonus, Gonatas, Philippus II., Perseus IV. 61. 63. 67. 176. f. 180. 194. 196. 218. Unter den Römern wurde es zur Präfectur Prät. Illyricum s. d. gerechnet VI. 140. IX. 433. X. 85. XII. 306., hatte sein eigenes römisches Militär VIII. 412., litt durch Erdbeben i. J. 63 VII. 10., und oft durch feindliche Ueberfälle, nämlich der Gallier, Gothen, Karpier u. a. IV. 194. f. 200. IX. 4. 135. 216. 243. f. X. 215. XIII. 30. f. Das Evangelium dort zu predigen erhielt der Ap. Paulus einen besondern göttlichen Auftrag mittelst eines nächtlichen Gesichtes VI. 166. f., und pflanzte es durch sich und durch seine Mitarbeiter allenthalben während mehrjährigen Aufenthalt und wenigstens viermaligen Durchreisen VI. 167—172. 182. 201. 254. f. 262. 294. f. 444. f. Spätere kirchliche Verhältnisse, z. B. Festhalten am nicänischen Glaubensbekenntnisse und an den Metropoliten zu Thessalonich und durch denselben an der abendländischen Kirche XII. 19. 340. XIII. 8—9. 18. 158. Mehrers hievon bey den Städten darin s. Amphipolis, Apollonia, Beröa, Epidamnus, Kassandrea, Neapolis, Philippi, Thessalonich.

Macedonianer s. Macedonius.

Macedonier, das alte Volke, hebräisch Kitim s. d.; mit ihren Eroberungen vermehrten sich ihre auswärtigen Colonien und Vorrechte, z. B. in Alexandrien, Samaria IV. 171. 217.

Macedonisches Reich, als die dritte große Monarchie der Welt. In ihrer größten Ausdehnung wurde sie von ihrem Begründer, Alexander s. d. nur etliche Jahre, und nach seinem Tode noch 14 Jahre im Namen der jungen Philippus Arridäus und Alexander von den Feldherrn Alexander d. Gr. als unumschränkten Statthaltern beherrscht, dann aber in 4 mächtige Königreiche zertheilt II. 5. III. 328. IV. 23. f. 25. 28. 30. f. 162—177. s. Egypten, Macedonien, Syrien, Thracien.

Macedonius, der Magister Officiorum des K. Gratian, kommt um XII. 337. XIII. 39.

Macedonius, der Vicarius (sonst Magister militum) in Afrika, welcher mit dem heil. Augustinus Briefe kirchlich-religiösen Inhaltes wechselt XV. 194—196.

Macedonius, Bischof von Mopsvestia, fast immer unter den Häuptern der Arianer X. 222. 281. 301. 332. 334. XI. 32.

Macedonius, Diakon, dann Priester, endlich Patriarch von Constantinopel wurde als solcher dem Patr. Paul von den Arianern nicht ohne Tumult entgegengestellt i. J. 342 X. 251. f. 261.

296. f. XII. 329. f., daher vom K. Constantius nicht sogleich bestätigt, zweymal auf eine einzige Kirche eingeschränkt, endlich i. J. 360. ganz entsetzt, weil er sich allerley Willkühr zu Schulden kommen ließ X. 297. f. XI. 9. 29. f. 147 — 150. 257. f. 260. f., vorzüglich auf Antrieb der Acacianer XI. 189. 243. 247. f. 257. f. Er lebte hierauf noch eine kurze Zeit und zwar in einer Vorstadt zu Constantinopel, da er in seinen letzten Tagen rücksichtlich des Artikels vom gleichen Wesen des Sohnes mit dem Vater den Katholiken beyzustimmen schien, aber in einen neuen Irrthum verfiel, und die ewige Gottheit des heil. Geistes zu läugnen anfing, worin er viele, auch Bischöfe zu Anhängern hatte, die nach ihm Macedonianer, sonst Marathonianer hießen s. d. XI. 247.* 262. f. 370. f., bis sie im 5ten Jahrh. nach mancherley Vereinigungsversuchen, und gegen sie gehaltenen Concilien, besonders dem allgemeinen zu Constantinopel i. J. 381 ganz verschwanden XII. 67 — 68. 75. 224. 245. f. 308. 330. XIII. 3. 17. f. 26. 37.

Macedonius, der heil. syrische Einsiedler XIII. 92. f.

Macellum, die alte Burg in Kappadocien, mit einem kaiserl. Pallaste 6 Jahre der Aufenthaltsort der zwey Brüder Gallus und Julianus XI. 75. f.

Maceprakta, eine Stadt am Euphrat, wo dessen erste Verbindung mit dem Tigris Statt hat XI. 423.

Machäron, oder Machärus, die feste Burg in Peröa beym Einflusse des Jordan's in das todte Meer. Etliche ihrer Schicksale IV. 330. 348. 349. V. 219. VII. 60. 82. 168 — 170.

Macheldagdar, Hauptstadt einer persischen Provinz; eine Christenverfolgung daselbst i. J. 341 X. 322.

Machmas, sonst Michmas, die jüdische Stadt im Stammgebiete Benjamin gegen der Grenze von Ephraim IV. 279. Vergl. Geog. Charl V.

Macht, Allmacht s. d. Gottes — von Jesus Christus deutlich ausgesprochen V. 455.

Macht, moralische, s. Kraft, Gewalt.

Macht, Mächte, einander sichernde, oder im Gleichgewicht erhaltende II. 370. f.

Macht, öffentliche s. Authorität, bey den Morgenländern mit dem sinnbildlichen Ausdrucke Thor s. d. I. 240.

Macht bringen, morgenländischer Ausdruck der Huldigung III. 378.*

Machtgenosse s. Cäsar.

Machthaber s. Große.

Macpherson, (starb 1796), der durch die Bekanntmachung der ossianischen Gedichte berühmte hochschottländische Gelehrte VIII. 154.

Macrianus, Feldherr des K. Valerianus, und dessen schlimmer Rathgeber, besonders in Absicht auf die Christen IX. 137. 165. 169. 177.; darnach einer der Hauptgegenkaiser des K. Gallienus s. d., kommt aber bald um sammt seinen Söhnen s. Macrianus, Quietus IX. 213 — 214. 217 — 218. 225.

Macrianus, der jüngere, des vorigen Sohn und Mitgegenkaiser IX. 213. f. 218.

Macrianus s. Makrian.

Macrina s. Makrina.

Macrinus (Marc. Apelius), aus Cäsarea in Mauretanien, Präfect Prätor. unter K. Caracalla VIII. 333. f.; am Leben bedroht bewirkt er eine Verschwörung gegen diesen, und seine Ausrufung zum Kaiser i. J. 217 VIII. 333 — 335. 343. 344.; schließt einen nicht vortheilhaften Frieden mit den Parthen und Armeniern, macht einige gute Gesetze VIII. 344 — 346., bekommt an Heliogabalus s. d. einen Gegner, verliert eine Hauptschlacht und bald auch das Leben i. J. 218 nebst seinem Sohne s. Diadumenius VIII. 347 — 349.

Macrobius s. Makrobius.

Madai, dritter Sohn des Japhet, Stammvater der Meder I. 55. Völkert. 323.

Madan, dritter Sohn des Abraham von der Ketura I. 119.

Madaurus, eine Stadt in Numidien mit einer öffentlichen Schule XIII. 262.

Madian, hebr. Midian, vierter Sohn des Abraham von der Ketura, Stammvater der Madianiten s. d. I. 119. 206. III. 246.*

Madian, das nach dem gedachten Sohne Abraham's genannte Land im peträischen Arabien I. 206.

Madianiten oder Midianiten, das vom Madian s. d. stammende arabische Nomadenvolk, trieb seit den ältesten Zeiten Handel, wurde durch eigne Fürsten oder Könige regiert, zu Moses Zeiten über seine Unsittlichkeit außerordentlich gestraft, und von Gott durch Gedeon fast gänzlich vertilgt I. 147. f. 206. II. 143. f. 212 — 218. III. 246.* Einige Fürsten derselben s. Oreb, Zeb, Zebe, Salmana; einen ihrer Priester s. Jethro.

Mäander, der Strom Kleinasiens, der von Phrygien gegen Lydien fließt VI. 370. VII. 423. Anliegende Städte s. Kolossä, Magnesia.

Mäaten, ein altes Volk im südlichen Theile Schottlands VIII. 191.

Mäcenas, ein römischer Senator VIII. 391.

Mährchen, alte, z. B. von der Hyäne s. a. VI. 164. 208. XI. 361. f.* Vergl. Fabeln, Sagen.

Mähren, das Land, vergl. Quaden VIII. 72.*

Mäonius, Bruders Sohn und Mörder des K. Odenatus, kommt selbst bald um IX. 222. f.

Mäotis (Palus), mäotischer Pfuhl, jetzt das asowische Meer, und Mar delle Zabaccha IX. 221. 265. XII. 258.

Märtyrer s. Martyrer.

Mäsa, Tochter des Bassianus, Gemahlin des Jul. Avitus, durch ihn Mutter der Soëmis und Mamäa, daher Großmutter der Kaiser Heliogabalus und Alexander s. d., auf deren Emporhebung sie den mächtigsten Einfluß behauptete VIII. 346 — 348. 352. 356 — 358. 362. 368.

Mäßigkeit, Mäßigung, vorzüglich in Speise und Trank empfohlen IV. 505. V. 384. f. VI. 291. 394. IX. 48.

Magaddon, Rathsherr der Stadt Pharan, welcher mit seinem Sohne und Knechte in die Gefangenschaft der Saracenen gerieth XIV. 166.

Magas, Sohn der Berenice erster Ehe mit dem Macedonier

Philippus; Statthalter, dann König von Cyrene, doch mit Widerspruch seines Halbbruders des Kön. Ptolomäus Philadelph. von Egypten IV. 195. f. Seine Gemahlin und Tochter s. Apame, Berenice.

Magd, Mägde; ihre Freylassung im Sabbatjahre der Hebräer III. 352. Vergl. Knecht.

Magd, eine ausgezeichnete christliche s. Christiana.

Magdala, das Städtchen in Galiläa am See Genesareth V. 194—233.* Daher Gebürtige s. nächst folgende:

Magdalena, als Beyname von dem eben gedachten Städtchen s. Maria.

Magdalum, hebr. Migdol, Stadt in Egypten IV. 11.

Magdolos oder Magdolus, die nämliche oder eine andere Stadt ebenfalls in Egypten III. 303.

Mageddo, die Stadt, mit einer gleichnamigen Ebne im südlichen Stammgebiete Manasse III. 166. 299. VII. 304.

Magen, oder Magier, ein sehr alter heidnischer Priesterstamm in Persien, der noch jetzt in den Feueranbetern Persiens und Ostindiens fortbesteht s. Gauren, Parsen I. 71. X. 307. Einige Nachrichten von ihrer Religion, z. B. ihrer Hauptlehre vom guten und bösen Urwesen, ihrem Mithras s. d., ihren Stiftern s. Zerdusch t I. 64. 68—71. II. 297. f. III. 330. f. Eines ihrer alten Denkmäler in dem nach ihnen genannten Gefilde in Persien I. 51. Ihnen entborgten Terebinthus und Manes s. d. die Grundlage ihres Lehrgebäudes, bekamen sie auch zu ihren Todfeinden IX. 275. 280. f. 283. Die von ihnen erregte blutige Christenverfolgung in Persien X. 307. 315. 319. 322. Wunderbare Bekehrung eines Magiers während dieser Verfolgung X. 323.

Magier, als Beyname s. Smerdis.

Magier s. Magus.

Magister Census, ein vom K. Valentinian I. mit der Aufsicht über die Akademie beauftragter Beamter in Rom XII. 43.

Magister memoriae, Cabinets-Sekretair für die innern Geschäfte, oder Kanzler XII. 80. f. XIII. 63.

Magister militiae, ein Feldherr für das Kriegsvolk einer Provinz X. 297.

Magister officiorum, der erste Minister am kaiserl. Hof, verband in sich mehrere Würden, z. B. als Hofgerichts-Kanzler, Obermarschall X. 107.* XI. 432. XII. 68. 168. XIII. 39. XIV. 217. Solche Beamte s. Ursacius, Leo, Remigius, Macedonius.

Magnentius, ein Deutscher, Sohn eines Magnus, Feldoberster der Leibwache des K. Constans, wird in einem Aufruhr zu Augustodunum als Augustus ausgerufen i. J. 350 XI. 20—21. Etwas von seiner vierthalbjährigen Herrschaft im Abendlande, der Einnahme Rom's, der Ernennung zweyer Cäsaren s. Desiderius und Decentius XI. 22—25. 30. f. Vom K. Constantius niemals anerkannt, zieht er nach fruchtlosen Unterhandlungen mit diesem und mit Vetranio bis Sirmium Ersterm entgegen, wird aber mehr und mehr von den Seinigen verlassen, verliert ein paar Hauptschlachten und tödtet sich selbst zu Lugdunum in Gallien i. J. 353 XI. 25—28. 53—59. Der dem heil. Athanasius

unbillig gemachte Vorwurf eines Verkehrs mit Magnentius XI. 26. 170.

Magnentius der Cäsar s. Decentius.

Magnentius, ein Pannonier XII. 83. f.

Magnesia (am Sipylus), die alte Stadt in Lydien merkwürdig durch den Sieg des C. Scipio gegen K. Antiochus d. Gr. IV. 223.

Magnesia am Mäander, die Stadt in Jonien mit einem uralten Bißthume. Ein Brief des heil. Ignatius B. und Mart. an die dortige Christengemeinde, mit Bemerkung über eine interpolirte Stelle VI. 119. VII. 423. 428—432. X. 402.* Ihren damals lebenden Bischof s. Damas; Priester Apollonius, Basus; Diakon s. Sotion.

Magnilianus, eine obrigkeitliche Person der Stadt Tibur in Afrika zur Christenverfolgungszeit IX. 342. f.

Magnus, ein Christ in Afrika, dessen Anfragen der heil. Cyprian in einem Briefe beantwortet IX. 154. f.

Magnus, der Vater des K. Magnentius, ein Deutscher XI. 20. Ein anderer, Sohn desselben s. Desiderius.

Magnus, der Comes (largitionum), Hofschatzmeister des K. Valens, ein leidenschaftlicher Arianer, verfährt besonders hart mit den Katholiken in Alexandria XII. 216—218.

Magnus, ein spanischer Bischof XIII. 46.

Magnus, als Vorname s. Maximus.

Mago, jetzt Mahon, die Stadt der Insel Minorca, mit einem Bischofe s. Severus, wo sich viele Juden auf wunderbare Weise bekehren XV. 69—73. s. Rab. Theodorus.

Magog, prophetischer Name eines Volkes und Landes, welches sich gegen das Volk Gottes sehr feindselig betragen hat und betragen wird VII. 325. 332. Vergl. Gog.

Magus, ein Zauberer s. d.; dergleichen s. Simon, Arnuphis VI. 477. VIII. 81.

Mahadeva s. Siva.

Mahalath, Tochter des Ismael, Gemahlin des Esau I. 130.

Mahalon oder Machalon, Sohn des Elimelech mit der Nömi II. 209. 211. Dessen Gemahlin s. Ruth.

Mahanaim, wörtlich zwey Heerlager, Name eines Ortes, später eine Stadt im Stammgebiete Gad, genannt nach einer dem Patr. Jakob gewordenen Engelerscheinung I. 139.

Mahanes, Martyrer in der persischen Christenverfolgung i. J. 341 X. 315.

Maher Schalal, wörtlich: eile zur Beute, ein prophetischer Name eines Sohnes des Isaias III. 192.

Mahl, Mahle, Mahl oder Wahrzeichen, in Händen und sonst in der Haut gezeichnete und eingebrannte III. 240.*; das des apokalyptischen Thieres VII. 283.

Mahl, Mahle, Mahlzeiten, deren Zeit und Gebräuche bey den Römern IV. 505.* VIII. 449. f.*; der Heiden in den Götzentempeln; Rüge an Christen, welche sich dazu einladen ließen XIV. 304.

Mahl, Mahle, der Essäer und Therapeuten, von großer Mäßigkeit, Stille und Religiosität IV. 505. f. 517. ff.

Mahl, Mahle, der Christen, gemeinschaftliche s. Agape.

Mahl, Mahle, gewöhnliche der Christen, Vorschriften hiefür VIII. 248. 304.

Mahl, Mahle, zu denen sich Jesus Christus erbeten ließ V. 279. f. s. Gastmahl.

Mahl, Mahle, das heilige des Leibes und Blutes Jesu Christi s. Abendmahl.

Mahl, Mahle, das himmlische, als bildlicher Ausdruck der Theilnahme der Auserwählten an der Herrlichkeit des Sohnes Gottes in Seinem ewigen Reiche V. 400.

Mahl, Mahlerkunst, Meister und Meisterwerke darin bey den Griechen, ihr Charakter, daraus sich leicht erklärt warum sie weniger für die Israeliten paßten III. 458. f. 467. Vergl. Bildhauer.

Mahlzeit s. Mahl.

Mahol, wörtlich ein Chor, Name eines Leviten III. 78. Dessen Söhne s. Ethan, Heman, Chalkol, Darda.

Mahomet oder Mahomed, Mohamed, Muhammed, Stifter und Gesetzgeber der Mahometaner, zu Folge eines vorgeblichen Ansehens (starb i. J. 633) II. 48. IV. 458. VIII. 370., entlehnte vieles aus den heil. Schriften der Christen, daher manche altväterliche morgenländische Sitte bey Islams Bekennern z. B. Zustand der Sklaven ihrer Religion, der Frauen I. 85. ff.; doch mit willkührlichen Auslassungen und Zusätzen II. 326. f., sonst ein Feind des röm. morgenländischen Reiches und Eiferer wider den Götzendienst VII. 287.

Mahon s. Mago.

Majestas, Majestät, Hohheit s. d. der kaiserl. und königl. Würde mit besonderm Nachdrucke des Wortes II. 370. IX. 431. f.*

Mailand, das Gebiet, ein Theil des alten Insubrien und Ligurien s. d. XI 92. XII. 181.

Mailand (Mediolanum), die Stadt in Oberitalien, früher zu Insubrien s. d., später zu Ligurien gerechnet XII. 181. f. Kriegs-politische und gemischte Vorfälle daselbst unter den KK. Gallienus, Constantinus d. Gr., Constans und Constantius IX. 224. 317. X. 6. 14. 82. f. 331. 333. XI. 72. 86. 96. 106—108. 117—119. XII. 151., und vorzüglich seit K. Valentinian, der sie zur Residenzstadt gewählt hatte, gleich seinen Nachfolgern Gratianus, Valentinianus II., Maximus, Eugenius, Theodosius d. Gr., Honorius XII. 34. f. 37—39. 83. 175. 314—316. XIII. 40. f. 109. 114. 117. 133. 137. 139. 141. 178. 190. 193. 194. f. 273. 279. 308. XIV. 11. f. 36. 123—125., welcher Umstand nicht geringen Einfluß auf die literärischen Anstalten daselbst z. B. einer Lehrkanzel für die Beredsamkeit XIII. 273. 303., und noch mehr auf die kirchlichen Angelegenheiten hat, manchmal nicht ohne Druck der Katholiken, vorzüglich unter der Regentschaft der K. Justina s. d. XII. 38—39. XIII. 54—61. 63—69. 134—141. 168. 176—178 190. f. 308. Als alter Sitz von Bischöfen und Erzbischöfen s. Mirokles, Protasius, Dionysius, Auxentius, ein Arianer, Ambrosius, Simplicianus, Venerius, Marolius; Concilien: i. J. 345 über die Berufungssache des heil. Athanasius s. w. X. 351. f.; i. J. 347 in der nämlichen Sache, dann über die Irrlehre des Photinus XI. 4—6. 31. f.; i. J. 355 in der Entsetzungssache des heil.

Athanasius mit vorherrschender kaiserl. Gewalt XI. 86—92. 145. f. XII. 109.; i. J. 382 über Beylegung einer vermutheten Spaltung zu Constantinopel und Antiochia XIII. 23—26.; i. J. 390 gegen Ithacius, Jovinianus XIII. 142—144. Ein besonderer Kirchengebrauch rücksichtlich der Fasten XII. 185. XIV. 309. Vermeintes Alterthum eines dort aufbewahrten Stückes einer ehernen Schlange III. 208.* Wahre Reliquien von Martyrern, XIV. 27. Zwey Kirchen, die ältere, Portiana genannt, außerhalb der Stadt, und die neue und größere innerhalb derselben XIII. 56—57. 59—60. 64. Ordensgenossenschaften oder Klöster XII. 285. XIII. 142. 297. XIV. 16. Merkwürdige Männer dieser Stadt allerley Standes, außer den Bischöfen s. Barbatianus, Felix, Gerontius, Jovinianus, Leontius, Paulinus, Sabinus, Sarmatio, Verecundus. Ansehnliche Fremde, welche hieher reiseten und dort verweilten z. B. Arsacius, der heil. Athanasius, der heil. Augustinus s. d. mit seiner Mutter und seinen Freunden, Rufinus, Valens, Ursinus X. 320. XIII. 22. 273—279. 282. 285. 293. 296—308. XIV. 228. 263.

Maimonides, der gelehrte und berühmte Rabbi aus Corduba (starb 1205), Verfasser eines geschätzten Auszugs aus dem babylon. Talmud IV. 489.*

Main, der ansehnliche Fluß in Deutschland VIII. 31. XI. 203. XII. 19. 163. Nahe wohnende deutsche Völker s. Allemannen, Bucinobanten, Burgundionen, Katten.

Mainz (Mogontiacum), die ansehnliche Stadt am Rhein, welcher dort oft übersetzt wurde, bald von den Römern bald von den Deutschen in den gegenseitigen Kriegen, mit andern Kriegsvorfällen daselbst VIII. 374. XI. 203. 282. f. XII. 86. 162. 173. 179. XIII. 40. XIV. 202. XV. 5.

Maiorca oder Mallorka, die größere der balearischen Inseln, mit der Hauptstadt gleiches Namens, als einem Bischofssitze XV. 69. f.

Majorianus, der abendländische Kaiser (i. J. 457—461); eine Münze desselben IX. 457.*

Majorinus, aus einem Lector von Karthago erster Bischof der dem Bischof Cäcilian entgegengesetzten Partey s. Donatisten IX. 441. f. X. 61. f. 82. XII. 191. f. 193.

Maisan, ein Land am persischen Meerbusen zwischen den Ausflüssen des Tigris und Choaspes X. 321.

Majuma oder Maiumas Gazä, sonst auch Constantia s. d., der am Meere gelegene Flecken und Hafen vom alten Gaza s. d. VI. 58.* X. 216., mit einem eignen Bischofe XI. 325—326. Bischof s. Zenon.

Maius, der röm. Monat, dessen mögliche Verwechslung mit dem Monat Martius VIII. 55.*

Makarius, aus Lybien, Martyrer zu Alexandrien IX. 13.

Makarius, ein Bekenner zu Rom mit Maximus dem Priester s. d. IX. 87. f.

Makarius, der heil. Bischof von Jerusalem, starb i. J. 334, zu dessen Zeiten und mit dessen Zuthun das heil. Kreuz Jesu Christi erfunden wurde X. 122. f. 141. 144. 180—182. 206. 214. 218.

Makarius, sonst Arius, Bischof einer ungenannten Kirche in Paläſtina X. 336. XI. 3.

Makarius, Bischof von Laodicea in Syrien XV. 138.

Makarius, ein Katholik, wahrscheinlich Bischof in Afrika XIV. 328.

Makarius, ein vornehmer Beamter des K. Constans, Abgesandter desſelben in Afrika zur Zeit der donatiſtiſchen Unruhen XI. 11—13. XIV. 318.

Makarius, ein Prieſter von Alexandrien, mit ſeinem Biſchofe Athanaſius angeklagt wegen vorgeblicher dem Iſchyras ſ. d. zugefügter Gewaltthätigkeit X. 207—208. 230. f.

Makarius, ein arianiſcher Prieſter, Gegner des heil. Athanaſius X. 269. f.

Makarius, Einſiedler zu Nitria, und zwar der ältere oder egyptiſche zugenannt, von Thebais, zum Unterſchiede von ſeinem jüngern Zeitgenoſſen.

Makarius, ebenfalls Einſiedler daſelbſt, zugenannt der jüngere oder alexandriniſche, beyde Schüler des heil. Antonius, beyde berühmt als Wunderthäter und als Schriftſteller, ohne zuverläſſig beſtimmen zu können, welche Schriften jedem insbeſondere angehören XII. 218. f. 221. 224. f. XIII. 228.

Makarius in Rom, ein vertrauter Freund des Rufinus XIV. 261. f.

Makkabäer, wahrſcheinlicher Urſprung dieſes Namens aus vier Anfangsbuchſtaben eines hebr. Schrifttextes IV. 249.

Makkabäer, ein urſprünglicher Beyname des aſmonäiſchen Helden Judas ſ. d. IV. 245. V. 334., und ſeiner mit gleichem Geiſte beſeelten Brüder IV. 255., endlich des ganzen Zeitraums ihres rühmlichen Strebens für die altväterliche Religion II. 143. IV. 141.

Makkabäer, als willkührlich angenommener Name der ſieben jüdiſchen Brüder und Glaubenshelden mit ihrer Mutter zu Anfang der Religionsverfolgung unter König Antiochus Epiphanes IV. 68. 241—244. 249.

Makkabäer, die Schriften, welche die ſo eben angedeutete Geſchichte enthalten, nach dieſer genannt und von verſchiedenen ungenannten Authoren verfaßt, darunter die erſten zwey Bücher von der katholiſchen Kirche für kanoniſch ſind erklärt worden übrigens weder gleiche ~~Zeit~~räume umfaſſen, noch gleiche Zeitrechnung beobachten IV. 32.* 141. 179. 236.* 246. 249. 258. 276. 302. 535. VIII. 483.* Das dritte, dem Zeitraume nach das erſte, hat einen alten alexandriniſchen Juden zum Verfaſſer IV. 216. f. 247.; die beyden letzten aber, als das vierte Buch betitelt, ſonſt über die Herrſchaft der Vernunft genannt, wurden griechiſch und arabiſch in bedeutend ſpäterer Zeit verfaßt IV. 248. f.

Makrian, der von den Römern ſehr geachtete Fürſt der Allemannen XI. 283. XII. 102. 162—164., ſchließt zuletzt mit K. Valentinian Frieden und Bündniß, kommt aber bald in einer Fehde mit den Franken um XII. 178. f.

Makrian ſ. Macrianus.

Makrina aus Neocäſarea, die väterliche Großmutter des heil.

Bischofs Basilius; auch sie ist von der Kirche den Heiligen beygezählt XII. 144. 146.

Makrina, die heil. Jungfrau und Klosteroberin, Schwester des heil. Bischof Basilius, deren frommes Leben und seliges Hinscheiden i. J. 379 ihr dritter Bruder Gregor s. d. von Nyssa beschrieb XII. 139. 146. 151. 154—156. 322—323.

Makrobius, donatistischer Bischof der Afrikaner in Rom XII. 192. f.

Makrobius, donatistischer Bischof zu Hippo XIV. 130—132.

Makron, als Beyname s. Ptolemäus.

Malachias, der letzte aus den alttestamentischen Propheten; vorzüglich deutlich weissagt er das unblutige Opfer des neuen Bundes und den Vorboten des Messias s. Johannes den Täufer I. 82. IV. 131—136. V. 24. VI. 422. f.

Malarich, der vornehme Frank, eine zeitlang in Kriegsdiensten und am Hofe des K. Constantius, lebte dann als Privatmann in Italien XI. 107—108. XII. 24. f.

Malasar, Unterkämmerer am Hofe des Kön. Nebukadnezar III. 317.

Malata s. Bononia Milata.

Malchion, Vorsteher einer gelehrten Schule, dann Priester zu Antiochia, Verfasser eines Synodal-Schreibens aus dem Concilium daselbst i. J. 269 gegen Paul von Samosata IX. 240.

Malchus (sonst Elmalchuel), ein arabischer Fürst, welcher den Antiochus VI., Sohn des K. Alexander I. Balas, erzog, endlich dem Tryhon in die Hände gab IV. 286. 288. Veral. Zabdiel.

Malchus oder Malchos, Sohn des Aretas, König des peträischen Arabien, verliert einen Theil seines Landes durch die Kleopatra, geräth darüber in Spannung und Krieg mit Herodes d. Gr. IV. 371. 383. 385. f. 389. Dessen Sohn s. Obodas.

Malchus, der in der Leidensgeschichte Jesu Christi erwähnte Knecht des Hohenpriesters Kaiphas V. 423. 430.

Malchus, ein heil. Martyrer zu Cäsarea in Palästina IX. 201.

Malchus, aus Nisibis, der heil. Einsiedler in der Wüste Chalcis, dann in der Nähe von Antiochia, dessen Leben der heil. Hieronymus beschrieb XIII. 262 f 289.

Malchus, früherer und zwar phönicischer Name des Porphyrius s. d. IV. 70. IX. 443.

Malichus, ein jüdischer Feldherr, aus der Partey des Hohenpriesters Hyrkan II. und des Antipater s. d. IV. 348., träat Schuld an des Letztern Vergiftung und kommt bald selbst um IV. 366. Sein Bruder s. Helix.

Malliana, die Stadt in Mauretanien XV. 217. f. Ein Unterdiakon daselbst s. Victorinus.

Mallius, als Vorname s. Theodorus.

Mallobaudes s Mellobald.

Mallorka s. Maiorka.

Malta s. Melite.

Malthace, sonst Marthace, eine Samariterin, vierte Gemahlin des Kön. Herodes d. Gr. und durch ihn Mutter des Herodes Antipas und Archelaus IV. 340. V. 52. 218.

Mama Okallo, die Gemahlin des Manko Kapak. I. 68. II. 268. 326.

Mamäa (Julia), Tochter des Jul. Avitus mit der Mäsa, Gemahlin des Genes. Marcianus und durch ihn Mutter des Alexianus, in der Folge K. Alexander Severus, dessen Beförderung, Erziehung und Regierung sie mit hohem Geiste und kluger Gewandtheit leitete VIII. 346. 356—358. 362. 365. 368. Sie war den Christen gewogen, besonders nachdem sie den Origenes zu sich nach Antiochia eingeladen und einige Zeit gehört hatte, woraus sich zum Theile die vorzügliche Gunst ihres Sohnes des K. Alexander s. d. für die Christen erklären läßt VIII. 359. f. 367. f. 375. f. 396.

Mambre s. Mamre.

Mambres s. Jambres.

Mamertinus, der Consul und Präfectus Prät. Italiens, Verfasser einer Lobrede auf K. Julianus XI. 313. 315. 355.

Mamelukken oder Mameluken, ein unverheiratheter Ritterorden mahometanischer Religion in Egypten, ursprünglich aus erkauften Sklaven gebildet, der sich noch jetzt durch erkaufte Knaben ersetzt, aus ihrer Mitte die 24 Bey's erwählt, und das ganze Land fast immer nach zügelloser Willkühr beherrscht und unterdrückt I. 150. f. IV. 156.

Mammon (hebr. Matmon), syro-chaldäisch, bedeutet Reichthum V. 174.* 287. f.

Mamre, ein Amorit, Besitzer des nach ihm genannten Hains, Bundesgenosse des Abraham I. 71. f.

Mamre, sonst Mambre, der Hain in einem Thale unfern Hebron s. d., wo Abraham, Isaak und Jakob gewöhnlich sich aufhielten I. 77. f. 112. 120. 145. 185. 192. K. Constantin d. Gr. ließ die Reste des Götzendienstes daselbst wegschaffen und eine Kirche erbauen X. 214.

Mamuchan, einer der Gewaltigen oder Großen am Hofe des K. Artaxerxes longimanus IV. 97.

Man, hebr., wörtlich: Wer oder Was? der ursprüngliche Name des Manna s. d. II. 33. f.

Manahem, der Sohn des Gadi, König von Israel 14 Jahre lang III. 195. 270. Sein Sohn s. Pekajah.

Manahem, der Essäer, welcher nach Josephus dem Herodes d. Gr. das Reich vorsagte, und ihn zu großer Verehrung dieses Ordens veranlaßte IV. 408. f.*

Manahen, aus dem Hofe des Kön. Herodes d. G., erzogen mit dessen Sohne Herodes Antipas, Christ und einer der ersten Propheten und Lehrer zu Antiochia VI. 130.

Manaim (sonst Manahem), Sohn des Judas von Gaulon, Anführer einer Rotte, Aufrührer und Räuber, der von Masada her nach Jerusalem kam und dort nach Willkühr herrschen wollte, aber bald umkam VII. 13. f.

Manasse, sonst Manasses, Sohn des Erzvaters Joseph, Stammvater eines eignen nach ihm genannten israelitischen Stammes I. 171—174. Vergl. Ephraim.

Manasse, sonst Manasses, Sohn des Ezechias, König von Juda III. 231., welcher das gräuliche Heidenthum unter seinem

Volke einführte, daher ihn Gott in die babylonisch-chaldäische Gefangenschaft des Assarhaddon gerathen ließ II. 329. Dieß bewirkte seine aufrichtige Busse, so daß er in sein Reich wieder eingesetzt, nicht nur dasselbe, sondern mit Gunst des assyrischen Königs auch das Reich Israel mehrere Jahre löblich beherrschte III. 268. f. 277. 291. f.* Sein Sohn s. Amon.

Manasse, sonst Manasses, von Bethulia, der Gemahl der Judith III. 284.

Manasse, sonst Manasses, Sohn des Hohenpriesters Jojada, welcher gegen das Gesetz die Tochter des Senaballat s. d. heirathete, und diese Uebertretung mit einer zweyten vermehrte, da er sich als Hohenpriester des neuen Tempels zu Garizim gebrauchen ließ IV. 142. 454.

Manasse, sonst Manasses, dritter Sohn des Onias I., ebenfalls Hoherpriester IV. 202.

Manasse, der israelitische Stamm mit seinem Stammgebiete in zwey von einander getrennten Hälften II. 131. 167. f. 169. 215. 224. III. 107. 199. 207. f. 214. 293. 299. 473. Berühmte Männer dieses Stammes s. Gedeon, Jaïr. Städte darin, im südlichen Theile s. Mageddo, Thersa, im nordöstlichen Theile vergl. Galaad.

Mandschu, der alte Volksstamm im östlichen Sibirien, wo er zum Theile noch jetzt wohnt. Im J. 1643 und 1644 eroberte er ganz China, und bildete eine neue Dynastie der Kaiser daselbst XII. 255. f. Verwandte Volksstämme s. Tungusen.

Manes, persisch Mani, sonst Manichäus, ursprünglich Kubrikus, Stifter der nach ihm genannten Manichäer s. d.; seine kurze Biographie aus gleichzeitigen oder zunächst spätern bewährten christlichen Schriftstellern, vorzüglich seine frühe Bildung in der Religion und Philosophie der Magier und aus den ererbten Schriften des Skythianus; seine vertrautesten Jünger und Verbreiter seiner Lehre s. Thomas, Addas, Hermas; sein gefahrvoller Aufenthalt in Ktesiphon; seine Reise nach Mesopotamien und sein zweymaliger öffentlicher Wortstreit mit dem kathol. Bischofe Archelaus s. d. von Carrä und sein gewaltsamer Tod um d. J. 271 IX. 275—279., verglichen mit den Nachrichten orientalischer aber viel späterer Schriftsteller IX. 279—281.; seine Schriften und sein Lehrgebäude, welches den Magen s. d. entborgt, aber im Tone des Evangeliums vorgetragen ist, sonst mit dem Christenthume nichts gemein hat IX. 281—290. XIV. 295. f. Andere seiner bekannten Schüler oder Jünger s. Sisinnis, Tyrbo. Widerleger, außer dem Archelaus, z. B. Cyrillus XV. 133.

Manetho oder Manethon, der egyptische Sonnenpriester zu Heliopolis und Geschichtschreiber beyl. 247 Jahre vor Christus, bringt viel Fabelhaftes in der alten Geschichte seines Volkes vor I. 290. II. 335. X. 20.

Manganäa, eine kleine Landschaft mit einem gleichgenannten Städtchen in Palästina IX. 422. Daher gebürtige s. Adrian, Eubulus.

Mangey (Thomas), der engländische Alterthumsforscher (starb 1754), Herausgeber der Werke des Philo VI. 99.*

Manheim, die Stadt am Einfluß des Nekar in den Rhein XII. 89.

Mani s. Manes.

Mania, eine alte Gottheit der heidnischen Römer, Mutter der Hausgötter; ihr wurden Knaben, zuletzt Mohnköpfe geopfert II. 336.

Manichäer, die sehr berüchtigte Secte, Anhänger des Manes s. d. und seiner Jünger; deren Ursprung in Persien, und, wenigstens successive, Verbreitung in fast alle cultivirte Welttheile und Länder, z. B. Indien, China, Asien, Arabien, Egypten, Afrika, Italien, Gallien, Spanien s. w. IX. 273 — 275. 276. 293. f. XII. 335. f. XIII. 327. XV. 217. Ihre erdachten Irrthümer, vorzüglich über das Grundwesen, über das alte Testament, über Christus und die Erlösung, über die Materie, die Ehe sammt deren christlichen Widerlegern, z. B. Archelaus, Titus, Augustinus s. d. u. a. VI. 451. IX. 274. 277. f. 283 — 290. XI. 374. XIII. 319. 327 — 329. XIV. 295. f. 298. Ihre Sitten, gottesdienstliche Gebräuche, innere Verfassung nach zwey Ordnungen: der Zuhörer und der Auserwählten, und dieser wieder untergeordnet: geistliche von verschiedenen Graden, den Priestern, diese den Bischöfen, diese den Lehrern, diese dem einen Oberhaupte IX. 291 — 293. XIII. 264. f. 267. f. 272. f. 314. f. XV. 217. f. Eine Abart derselben s. Priscillianisten. Sehr scharfe Gesetze und Verfahrungsart des K. Diokletian und fast aller christlichen Kaiser gegen dieselben IX. 325. XII. 174. f. 308. XIII. 33. f. 116. XIV. 328. f. XV. 99. Außer den erwähnten Urhebern durch Schriften und sonst bekannte Männer dieser Secte s. Faustus, Fortunatus, Honoratus, Markus, Sebastianus, Victorinus. Frauenspersonen s. Eusebia, Margaretha. Rückkehr einiger anderer ihrer Anhänger s. Felix, und besonders Augustinus, welcher Muße und Gelegenheit genug hatte, alle ihre Schwächen genau einzusehen XIII. 264. f. 267. f. 269 — 272. 274. f.

Manko Kapak, der von den heidnischen Peruanern verehrte Religionslehrer und erster König einer von ihm gestifteten Dynastie von 12 Königen bis zum J. 1525, wahrscheinlich ein Ostindier von der Partey der Vischnu Verehrer I. 69. 339. II. 48. 268. 326. Dessen Gemahlin s. Mama Okello.

Manlius, der römische Feldherr und Gesandte in Syrien IV. 261.

Mann, Männer, im Verhältniß zum Weibe s. d. als Familienhaupt, Ehemann, welcher zuerst erschaffen wurde und gewisse Vorrechte von Gott erhielt, z. B. auf Gelübde der Gemahlin, Kinder I. 5. 9. 16. 113. f. II. 81. VI. 394.; doch ohne seiner Willkühr Raum zu geben, am wenigsten in Trennung der Ehe s. d. IV. 527. 528. f.* V. 289. f. 292 — 301. 370.

Mann, Männer, Mannspersonen; den erwachsenen der Juden waren jährlich drey Festreisen s. d. nach Jerusalem von Gott befohlen II. 65 — 66. III. 474 — 476.

Mann, Männer, Mannspersonen, überhaupt, deren gefährdetes Leben zwischen angefeindeten oder kriegführenden Nationen und Stämmen I. 203. II. 198.

Mann, Männer, von reifen Jahren bis zum hinsinkenden Al-

ter mit gewissen Auszeichnungen, z. B. weise, sanfte, apostolische s. d. IV. 503. VIII. 443.* XII. 112.

Manna, sonst Man s. d., Name derjenigen Speise, womit Gott die Israeliten in der Wüste 40 Jahre hindurch ernährte, während welcher Zeit sie gleich einem Reife oder Thau wochentlich 6mal vom Himmel fiel, und frühe Morgens Maßweise für jede Person und für jeden Tag gesammelt, daher Brod vom Himmel genannt, und von Jesus Christus als das Vorbild seines Leibes und Blutes, als des lebendigen Brodes vom Himmel, umständlich erklärt wurde II. 33 — 34. V. 225 — 226. Dessen Aufbewahrung in der Bundeslade s. d. II. 33. 57.

Mannäus, ein Jude, rettet sein Leben durch Flucht aus dem enge eingeschlossenen Jerusalem VII. 138.

Mansuetus, Bischof zu Urika in Afrika, erleidet den Tod durch die Vandalen daselbst XV. 115. f.

Mantel (pallium), eine Schrift des Tertullian hierüber VIII. 318.

Mantinia, eine Gegend in Paphlagonien XI. 150.

Manu ad ferrum, bezeichnender Beyname des Aurelianus IX. 247.

Manuale, Titel einer Schrift des heil. Anselmus oder des Hugo von St. Victor XV. 218. Vergl. Enchiridion.

Manue von Saraa, Stammes Dan, Vater des Samson II. 229 — 230.

Maogamalcha, eine große und feste Stadt, eine halbe Tagreise von Ktesiphon, wird von K. Julianus erobert XI. 425. f.

Maometis s. Mahomet.

Maon, die Wüste oder beraichte Gegend westlich am todten Meere im Stammgebiete Juda III. 24.

Maozim, nach einer Weissagung Daniels über den K. Antiochus Epiphanes, eine neue von diesem verehrte heidnische Gottheit s. d. IV. 69.

Mappalicus, ein ausgezeichneter Martyrer zu Karthago IX. 43.

Mar delle Zabacche s. Mäotis.

Mar di Marmora s. Propontis.

Maranga, die Landschaft am östlichen Ufer des Tigris s. w. XI. 430., ein berühmter Ort darin s. Phryäia.

Marathon, ein Ort nicht weit von Athen, daher der nach ihm genannte Stier s. Theseus I. 59.

Marathonius, aus einem Zahlmeister des Präfecten Prät. Archidiakon des Patr. Macedonius zu Constantinopel, Stifter eines Klosters daselbst, dann einige Zeit Bischof von Nikomedien, immer ein besonderer Freund des erwähnten Macedonius s. d., und eine vorzügliche Stütze der Irrlehre der Macedonianer, welche sich unter dem Namen der Marathonianer bis zum fünften Jahrh. erhielt XI. 147. f. 262. f. 371.

Marathus (Julius), ein römischer von Suetonius benützter Schriftsteller V. 50.*

Maratokuprenum, ein Flecken unweit Apamea in Syrien, welcher wegen der von seinen Bewohnern verübten Räubereyen zerstört wird XII. 95. f.

Marcella, Mutter der heil. Potamiäna, gleich dieser Martyrin zu Alexandrien VIII. 281.

Marcella, die Gemahlin eines Ambrosius VIII. 340.

Marcella, Tochter der Albina, eine Römerin vornehmen Geschlechtes, übte als Witwe im Hause ihrer Mutter mit dieser und mit Principia u. a. ein eingezogenes klösterliches Leben, stand übrigens im Briefwechsel mit dem heil. Hieronymus, für welchen sie sich auch gegen Ruffinus thätig bewies; sie starb i. J. 410 nach Einnahme der Stadt durch die Gothen IV. 571. X. 290. f. XIII. 217. f. 229. 232. XIV. 245. f. 262. f. 266. f. 271.* 284.

Marcellianus, jüngster Sohn des Maximinus, Befehlshaber in der illyrischen Landschaft Valeria XII. 177.

Marcellina, aus der Secte des Karpokrates, dessen Irrthümer sie in Rom verbreitete u. d. J. 168. VII. 489.

Marcellina, die Schwester des heil. Bischofs Ambrosius, welche in Rom das älterliche Vermögen genoß, dabey ein gottseliges Leben führte IX. 371. XII. 180. 184. 185. XIII. 29. 70.

Marcellina, eine dieser gleichzeitige, wo nicht die nämliche gottselige Person zu Rom, Schülerin des heil. Hieronymus XIII. 222.

Marcellinus (Bäbius), der römische Senator, zugleich Aedilis Curulis, kommt um VIII. 191.

Marcellinus (Anton), i. J. 341 Consul, Anherr der ältern Melania XII. 220.

Marcellinus, der Schatzmeister des K. Constans, wider den er sich mit Magnentius verschwor XI. 21.

Marcellinus (Ammianus), der berühmte römische heidnische Geschichtschreiber, Unterfeldherr unter Ursicinus, dann in K. Julians Leibwache; seine Zeugnisse über die eignen Lebensverhältnisse X. 265. XI. 81. 109. 435.*, über politische Ereignisse VII. 138.* X. 262. XI. 68. 288. 434—435 XII. 11. 13. 55. f. 83. f. 179., über Angelegenheiten der christlichen Kirche VIII. 342. X. 430. XI. 96. 156. 214. 294. f. 350. 410—411. XII. 35. f. 71. f. 73. f., über mancherley heidnische Religionsübungen, als: Wahrsagungen XI. 294. f. 297. 345. f. XII. 35. f. 231. f. Er schließt seine Geschichte mit d. J. 378. XII. 282.

Marcellinus, Bruder des Gegenkaisers Maximus, auf dessen Seite er im Kriege diente und umkam XIII. 40. 112.

Marcellinus, Geheimschreiber des K. Honorius, Tribun und zuletzt Befehlshaber, Dux in Afrika, vertrauter Freund des heil. Augustin, gerühmt wegen seiner Rechtschaffenheit, Weisheit und Thätigkeit, aber vom Comes Marinus bey Gelegenheit einer Untersuchung über die Empörung des Comes Heraklianus sammt seinem Bruder, s. Apringius, hingerichtet, deren Unschuld bald nachher, doch zu spät offenbar wurde XV. 18. 21. f. Nähere Umstände über seinen Tod aus den Briefen des heil. Augustinus XV. 181. 183—186.; über die von ihm als kaiserlichen Bevollmächtigten geleiteten Unterredungen der katholischen und donatistischen Bischöfe XV. 144. 151. 159—164. 165—171. 173—175. 181. 213.; über den freundschaftlichen, größtentheils theologisch-wissenschaftlichen Verkehr mit dem heil. Augustin in gestellten Anfragen, von ihm erbetenen oder ihm dedicirten Schriften XV. 144. f. 151. 178. f. 179. f. 182. 186.; über

seine früher mit dem heil. Hieronymus gepflogene Freundschaft XIII. 224. XIV. 270. XV. 143.

Marcellinus, der heil. Pabst seit d. J. 296—304., welcher gegen den unbilligen und ungegründeten Vorwurf eines Götzenopfers in der diokletianischen Christenverfolgung schon vom heil. Augustin vertheidiget wurde. Vergl. Sinuessa IX. 323. 371—373.

Marcellinus, ein Priester von der Partey der Luciferianer; mit Faustinus s. d., Verfasser einer Bittschrift an den K. Theodosius d. Gr. XII. 69. 70. 73. XIII. 52. f.

Marcellus, Interims-Landpfleger von Judäa an der Stelle des entsetzten Pilatus VI. 41. 50.

Marcellus (Ulpius), römischer Feldherr unter K. Marc. Aurelius VIII. 137.

Marcellus (Varius), Vater des K. Heliogabalus VIII. 346. Dessen Gemahlin s. Soëmis.

Marcellus, Feldherr der Reuterey in Gallien, verliert seine Würde XI. 174. 176—177. 358. Sein Sohn s. folgenden.

Marcellus, des vorigen Sohn, kommt um XI. 358.

Marcellus, ein Feldherr und Verwandter des Procopius, nach dessen Tod er sich zu Chalcedon als Augustus ausrufen ließ, aber bald daselbst umkommt XII. 54. f.

Marcellus, der Hofkanzler des K. Arkadius XIV. 10. f.

Marcellus, ein heil. Martyrer des 2ten Jahrh. VIII. 114.

Marcellus, ein Christ aus Rom, Bekenner zu Alexandrien IX. 172.

Marcellus, der Centurio in Tingis, zugleich Christ, dann Martyrer IX. 321. f.

Marcellus, ein reicher, zugleich wohlthätiger Christ und Bürger zu Carrä, in dessen Hause sich Manes, der ihn zu gewinnen suchte, in eine Unterredung mit dem Bischof Archelaus einließ IX. 277. 279.

Marcellus, der heil. röm. Pabst i. J. 308—310. IX. 371. 414. 422. Eine nach ihm genannte Kirche in Rom XV. 64.

Marcellus, der Bischof zu Ancyra schon i. J. 314, hielt immer zu dem heil. Athanasius und gegen die Arianer, deren Verfolgungen, sammt der Entsetzung von seinem Bißthume, er sich zuzog, besonders seit dem ihm gemachten Vorwurfe einer in seinen Widerlegungsschriften geäußerten, dem Sabellus sich nähernden, Irrlehre. Vergl. Asterius X. 105. 222. 234. 239—241. 246. f. 259. 270. 282. 331. XI. 9. 67. Hierüber rechtfertigte er sich zwar manchmal z. B. in den Concilien zu Rom und Sardika i. d. J. 338, 341, 347 s. a. X. 266. 290. f. 298. 300. 303. 333. 335. 339. 340. XI. 9.; doch nicht so, daß er der Rüge einiger orthodoxen und heiligen Bischöfe seiner Zeit, z. B. des heil. Athanasius und Paulinus, entging X. 270. XI. 67. Eine Gegenschrift des Eusebius wider ihn X. 270. Sein Schüler s. Photius X. 329.

Marcellus, Bischof einer Kirche in Italien, Legat des Pabstes Liberius zu Arles i. J. 353. XI. 67.

Marcellus, Bischof zu Apamea in Syrien, welcher bey der von ihm geleiteten Zerstörung eines Götzentempels in seinem Kirchsprengel den Tod von den Heiden fand XIII. 125—126.

Marcellus, ein donatistischer Bischof, kommt um XI. 12.

Marcelli, Unterdiakon zu Karthago, vom Concilium i. J. 419 daselbst nach Constantinopel gesandt XV. 209. f.

Marcia, zweyte Gemahlin, dann geschiedene des K. Titus VII. 189.

Marcia, zugenannt die amazonische, Beyschläferin des jungen Quadratus, dann des K. Commodus, dessen Mordbefehlen sie durch seine Vergiftung zuvorkam, endlich auf Befehl des K. Did. Julianus selbst gewaltsamen Todes starb VIII. 140. f. 147. f. 162. 175.

Marcianopolis, die Stadt in Niedermösien, jetzt Preßlava in der Bulgarey, berühmt wegen der Kriegsereignisse zwischen den Römern und Gothen IX. 243. XII. 92. f. 266—268. 270., mit einem Bischofe XV. 122. s. Dorotheus.

Marcianus, röm. Statthalter einer Provinz Asiens zur Zeit der decianischen Christenverfolgung IX. 30—33.

Marcianus, Feldherr des K. Gallienus, wider den er sich mit Claudius u. a. verschwor IX. 224. f.

Marcianus, der Comes, Feldherr des K. Constantius XI. 303.

Marcianus, der morgenländische Kaiser i. J. 450—457., ehemals Feldherr in Afrika XV. 117.

Marcianus, Bischof von Arelate, von der Partey der Novatianer, dessen Absetzungssache in Rom s. w. betrieben wird IX. 143. f.

Marcianus, ein christlicher Krieger, Martyrer IX. 335—338.

Marcianus, Vorsänger und Vorleser der Kirche zu Constantinopel mit Martyrius s. d., wird durch Verleumdung zum Tode befördert XI. 148. f.

Marcion, aus Sinope, der Irrlehrer, Sohn eines Bischofes und Aeltester, dem ein öffentliches Aergerniß den Kirchenbann zuzog, und, da er fruchtlos Aufnahme in die Kirchengemeinschaft mit einem Kirchenamte in Rom suchte, die Veranlassung gab, Stifter einer eignen Secte gnostischer Art zu werden. Vergl. Gnostiker, Cerdo VI. 383. VIII. 24—27. 122. Dessen Schüler s. Apelles, Lucanus VIII. 29. Dessen Widerleger z. B. Justinus, Dionysius, Theophilus, Bardesanes, Tertullian VIII. 24.* 69. 129. 155. 314.

Marcioniten, die Anhänger und Nachfolger des erwähnten Irrlehrers, welche sich in verschiedene Länder verbreiteten, und sich wenigstens bis ins fünfte Jahrh. erhielten VI. 451. VIII. 27. 28. f. Bischöfe ihrer Partey s. Asklepius IX. 416.

Marcius, als Geschlechts- und Vorname s. Crispus.

Marcius s. Martius.

Marcosianer oder Markosier, Name einer Secte VII. 497. VIII. 157. Vergl. Marcus.

Marcus oder Markus, griech. Markos, Sohn des Lysimachus des Alabarchen VI. 102.

Marcus oder Markus, ein von der röm. Legion in Britannien ernannter Gegenkaiser, welcher nach wenigen Tagen umkam XIV. 203.

Marcus oder Markus, der Evangelist, sehr wahrscheinlich eine Person mit dem Markus, welcher in dem ersten Briefe des heil. Petrus dessen Sohn, d. i. Jünger, genannt wird, vorzüglich weil die ältesten Zeugnisse aussagen, er habe sein Evangelium aus dem Munde des heil. Petrus zusammengetragen VI. 141. f. 326. Uebrigens predigte er das Evangelium in Egypten, Ethiopien, Nubien und Cyrene, und starb als erster Bischof von Alexandrien den Martertod u. d. J. 68. IV. 522—523. VI. 141—142. 366. f. Sein Evangelium in der Ordnung das zweyte faßt sich überhaupt kürzer als das erste oder des Matthäus, bemerkt aber manchmal sehr bedeutende, zur Beleuchtung der Thatsachen gehörige, Umstände V. 295. f. 299. 440.** 480. f. 492. 493. 500—502. 504. 532. f.

Marcus oder Markus, Vetter des Barnabas, Mitarbeiter und Trost des heil. Paulus VI. 369. 374. 493. Vergl. Johannes.

Marcus oder Markus, erster Bischof aus den Heiden-Christen und für dieselben zu Jerusalem seit d. J. 137. VII. 477.

Marcus oder Markus, griech. Markos, ein Kleriker aus Smyrna VIII. 53.

Marcus oder Markus, der Irrlehrer, Schüler des Valentinus, Urheber einer Secte, Markosianer genannt, baute das gnostische Lehrgebäude auf die Buchstaben des griechischen Alphabets, auf die Buchstaben der Buchstaben, auf die Zahlen derselben, und verband damit Zauber VIII. 167—161. Dessen Widerleger s. Irenäus, Tertullianus.

Marcus oder Markus, aus Memphis, ein Manichäer, welcher aus Egypten nach Spanien kam, dort einen Anhang gewann, unter andern die Agape und den Helpidius s. d., deren Jünger Priscillianus, Urheber der Priscillianer s. d., war XII. 334.

Marcus oder Markus, der Pabst, nicht das volle Jahr 336 X. 224., früher ein angesehener Kleriker der römischen Kirche X. 62. f.*

Marcus oder Markus, viele Jahre Bischof zu Arethusa, eines der Häupter der Arianer s. d. unter K. Constantius X. 306. 334. XI. 32. 187. 212., Verfasser des ersten Glaubensbekenntnisses zu Sirmium XI. 32., übrigens gerühmt wegen seiner Gelehrsamkeit und Frömmigkeit, vorzüglich aber wegen seiner Standhaftigkeit in den grausamsten Martern, welche er wegen verweigerter Wiedererbauung eines zerstörten Götzentempels erdulden mußte XI. 383—385., ungeachtet des besondern Verdienstes um Julianus in Rettung dessen Lebens XI. 74.

Marcus oder Markus, Bischof zu Petovium XII. 284.

Marcus oder Markus, Diakon zu Gaza, Verfasser eines Berichts über die von seinem Bischofe Porphyrius erwirkte Zerstörung des Marnastempels daselbst XIV. 44. f. 98. f. 101.

Marcus oder Markus, als Beyname s. Johannes.

Marcus, als röm. Vorname s. Antonius, Aurelius, Felix, Gordianus, Macrinus, Nerva, Otho, Tacitus, Trajanus, Verus.

Marden, Mardi, ein persisches Volk IV. 174.

Mardia, ein Ort in Thracien bey Philippopolis; Schlacht daselbst X. 84.

Mardochaï oder Madochäus, der Jude aus dem Stamme Benjamin, Pflegvater der Königin Esther, dessen Urgroßvater Kis mit in die babylonische Gefangenschaft abgeführt war, unter K. Artaxerxes longimanus zu Susa wohnhaft, an dessen Hofe er sich durch Entdeckung einer Verschwörung verdient gemacht hat, dafür aber erst spät mit der ersten Ministerwürde belohnt wurde, als es zu thun war, durch seine Pflegtochter, die Königin, den von Haman s. d. erwirkten Mordbefehl gegen alle Juden abzuwenden IV. 94—96. 98—100. 105—108. 109—111. 112. 114—115. Bemerkungen über die von ihm dem Haman versagte Kniebeugung IV. 105. 612—615.

Mardokembados s. Merodach.

Mardonius, ein Entmannter, Kämmerling der Basilina, Aufseher und Begleiter des K. Julianus, ihres Sohns; daher sein großer Einfluß auf diesen Kaiser XI. 74. f. 113.

Mardos, einer der 5 Namen des Magier Smerdis IV. 84.*

Mareabdas, Chorbischof und Martyrer in der persischen Christenverfolgung i. J. 341. X. 316.

Mareotis, der See in Egypten, mittägig von Alexandrien gelegen durch Kanäle mit dem Nil und dem mittelländischen Meere verbunden IV. 171. 514. IX. 174.*

Mareotis, die am gedachten See liegende fruchtbare Landschaft IV. 514. X. 228. 231—232. 266. 303. 336.; Kirchen und Orte darin X. 232. 266. s. Kolluthion.

Maresa, die Stadt in Judäa III. 107., zu Hyrkan's I. Zeiten von Idumäern bewohnt, aber schon mit den Juden verbunden IV. 312.

Margaretha, die heil. Jungfrau, und eine zu ihrer Ehre genannte Insel s. Lero XV. 127.

Margaretha, eine junge Weibsperson aus der Secte der Manichäer XV. 217. Vergl. Eusebia.

Margus, die Stadt in Obermösien, nicht weit unterhalb Belgrad; eine Schlacht daselbst IX. 300.

Maria, hebr. Miriam, die Schwester des Aaron und des Moses I. 204., eine Prophetin und Vorsängerin des Chores der Weiber II. 30. IV. 519. Ihr Versehen II. 114—115., Begräbniß in der Wüste Kades II. 125.

Maria, die heilige Jungfrau und zugleich Mutter des Sohnes Gottes Jesu Christi nach den Propheten und dem Evangelium III. 197. 202. f. V. 26. f. 33. f. Das letztere und zum Theile die Apostelgeschichte berichten von ihr, der Hochbegnadigten, nur Weniges, und dieses nur zur Beglaubigung der großen Thatsachen, zur Ehre Gottes und zu unserm Unterrichte. Den mit ihr vermählten jungfräulichen Bräutigam Joseph s. d. Die ihr vom Engel Gabriel verkündete Würde, Mutter des Sohnes Gottes zu seyn, ihren prophetischen Lobgesang bey dem Besuche der Elisabeth s. d., die Erfüllung der ihr vom Engel geschehenen Verkündigung zu Bethlehem, ihre gesetzliche Reinigung mit den neuen ihr damals gewordenen Weissagungen des Simeon, ihre Flucht nach Egypten, und nach der Rückkunft ihr Aufenthalt zu Nazareth mit einer Festreise nach Jerusalem im 12ten Lebensjahre Jesu, ihre Fürbitte für

die armen Brautleute bey der Hochzeit zu Kana, eine Reise zu Jesu während dessen Predigtamtes, ihr Ausharren bey dem am Kreuze leidenden Jesus, wobey ihr der heil. Johannes, Evang., als Sohn, und sie diesem als Mutter vom sterbenden Jesu empfohlen ward, endlich ihr Ausharren mit den Aposteln zu Jerusalem in den 10 Tagen bis zur Ankunft des heil. Geistes V. 26—28. 32—36. 39. 41. 44—46. 60. f. 73—74: 87. f. 98—99. 199. 452 f. 516. f. 519., mit einigen Winken über ihre gerade Abstammung aus dem Stamme Davids, ihren Vater Heli, sonst Joachim, ihre Schwester, eine andere Maria s. d. und andern nahen Anverwandten V. 89. 90.* 98. 100.* 210. 452. 523. f. 525—529. VI. 72. Aus bewährter Ueberlieferung verwirft die kathol. Kirche den Aberwitz der Simonianer und anderer Irrlehrer, welche den Sohn Mariens vom Sohne Gottes unterscheiden wollten VI. 371. VIII. 236. f. s. Christus, und rechtfertiget sowohl ihre immerwährende Jungfrauschaft gegen die Antikomarianiten und gegen Helvidius s. d. V. 32. f.* XII. 303. XIII. 225., als den ihr im eigentlichen Sinne gebührenden und altherkommlichen Würde-Namen: Mutter Gottes, gegen den Nestorius s. d. XV. 118—122. 130. 133. f. 135. 138—140., ohne sich dem Irrthume der Kollyridienser von ferne zu nähern XII. 304. Eine im Leben des heil. Gregor des Wunderthäters erwähnte Erscheinung derselben VIII. 406. f. Zwey ältere, wenigstens seit Ende des 4ten Jahrh. übliche, ihrem Andenken und ihrer Verehrung gewidmete, Feste der christlichen Kirche, der Verkündigung und Himmelfahrt s. d. VI. 127. XV. 119.* Einige ältere und neuere nach ihr genannte Kirchen und Orte z. B. zu Ephesus, Rom XII. 71.* XV. 140. s. Pandateria. Ihr Grab nach spätern Zeugnissen des 5ten Jahrh. in Gethsemane bey Jerusalem, doch nicht ohne Widerspruch vieler anderer ebenfalls neuerer Schriftsteller, welche vermuthen, sie sey zu Ephesus verschieden VI. 126. f. XV. 140. Ein dem heil. Ignatius unterschobener Brief an sie VII. 419.

Maria, zugenannt Magdalena, die fromme Frau aus Magdala, welche mit andern Weibern Jesus Christus, der sie gesund gemacht hatte, und die Apostel begleitete und ihnen von ihrem Vermögen diente V. 193. 452. 460. 463., nach der Auferstehung Jesu aber, als sie an dessen leeren Grabe aus Uebermaß der Sehnsucht, Ihn suchend, weinte, Ihn auch zuerst zu sehen, zu sprechen und Aufträge an die Apostel von Ihm zu erhalten gewürdiger war V. 480—487. 490—495., sehr wahrscheinlich verschieden von der ungenannten, von Jesus begnadigten, Sünderin zu Naim V. 191—193.

Maria, von Bethania, Schwester des Lazarus und der Martha; an ihr werden zwey gottselige Handlungen von Jesus Christus, mit beygefügter Weissagung, gerühmt, daß sie Seiner Rede mit Hintansetzung gastwirthlicher Geschäfte begierig zuhörte, und daß sie Ihn, mit der zu Seinem Begräbniß aufbewahrten köstlichen Narde salbte, und so Seinem Begräbnisse zuvorkam V. 192. f. 261—263. 342—347. 352—353.

Maria, die bey den Evangelisten mehrmal erwähnte Schwester der Mutter Jesu Christi, Gemahlin des Kleophas s. Alphäus; mit andern galiläischen Frauen Begleiterin des Sohnes Gottes nach

Jerusalem, und Zeugin sowohl Seines Leidens als Seiner glorreichen Auferstehung V. 452. 460. 463. 476. 480—482. 487. 491. f. 493—495. VII. 210. Sonst wird sie bezeichnet als Mutter des Jacob des kleinern und des Joses s. d., und ihre übrigen Söhne Judas, zugenannt Thaddäus, Simon V. 460. 463. VI. 72.

Maria, von Jerusalem, Mutter des Johannes Markus, in deren Hause viele Gläubige versammelt waren und beteten, als Petrus, nach wunderbarer Rettung aus dem Gefängnisse zu ihnen kam VI. 112. f. 128.

Maria, eine vornehme, ehemals reiche jüdische Frau aus Bethezob, Tochter eines Eleazar, aber unrühmlich bekannt durch den Mord und Fraß ihres Säuglings kurz vor der Zerstörung Jerusalem, wohin sie sich geflüchtet hatte VII. 147. f.

Maria, die Mutter des heil. Martyrer Marianus IX. 195.

Maria, Tochter des Stilicho mit der Serena, erste Gemahlin des K. Honorius i. J. 398, starb u. d. J. 405. XIV. 35. f. 175. 209. f.

Maria (Santa) s. Pandateria.

Maria maggiore (Santa), eine herrliche Kirche in Rom XII. 72. Vergl. Siciniſche.

Mariamne, Tochter des Alexander und der Alexandra, zweyte Gemahlin des Kön. Herodes d. Gr.; von diesem zwar leidenschaftlich geliebt, aber zweymal zum Tode bestimmt, falls sie ihn überleben sollte, endlich aus ungegründetem Argwohne wirklich zum Tode verurtheilt IV. 371. 381—382. 389. f. 394—397. Ihre Söhne und Töchter vom Herodes s. Alexander, Aristobolus, Salompso, Cyprus.

Mariamne, Tochter des Hohenpriesters Simon, dritte Gemahlin des Kön. Herodes d. Gr. IV. 403. 438. V. 217., dann aus unerwiesenem Verdachte verstoßen IV. 440. Ihr Sohn mit Herodes s. Herodes, sonst Philippus.

Mariamne, die Tochter des Aristobolus mit der Berenice IV. 434.

Mariamne, die Gemahlin des Ethnarchen Archelaus, von ihm verstoßen V. 69.

Mariamne, die Tochter des Agrippa des ältern VI. 128.

Mariamne, einer der festesten Thürme in Jerusalem VII. 13. f. 113. 157. f. 161.

Mariana, Mutter des heil. Fulgentius XI. 351.

Marianus, Lector einer Kirche in Afrika, Martyrer in Cirtha IX. 192—195.

Marianus, ein italiänischer Bischof nach Morgenland gesandt s. w. XIV. 180. 184.

Marienfeste s. Maria.

Marin, ein französischer Schriftsteller; dessen Geschichte Saladius (i. J. 1755) II. 327.

Marina Tochter des K. Arkadius mit der Eudoxia, blieb Jungfrau XIV. 161. 207. XV. 31. 133.

Marinianus, ein vornehmer und reicher Römer XIV. 226. Dessen Sohn s. Maximianus.

Marinus (Carvilius), Oberbefehlshaber in Mösien; daselbst als Gegenkaiser ausgerufen, kommt bald um VIII. 413.

Marinus, der Comes, welcher als Besieger des Heraklianus nach Afrika gesandt war, um über dessen Empörung daselbst Untersuchung anzustellen, sich aber durch sein Betragen hiebey die Entsetzung zuzog XV. 10. 21. 183. 184. f.

Marinus, ein angesehener Kriegsmann und Bürger zu Cäsarea in Palästina, zugleich Christ und Martyrer IX. 226.

Marinus, Bischof zu Tyrus IX. 148.

Marinus, Bischof zu Arelat X. 62. 64.

Marion, Fürst der Tyrier, unterstützt vergeblich den Antigonus IV. 367.

Maris, Bischof zu Chalcedon, schon i. J. 325 bis nach 361; von jeher eines der Häupter der Arianer gegen das nicänische Glaubensbekenntniß und gegen den heil. Athanasius X. 123. 145. 155. f. 187. 222. 225. 240. 296. 301. 306. 334. f. XI. 255., zeigte aber noch im hohen Greisenalter Thätigkeit in seinen bischöflichen Amtsgeschäften XI. 258. und unerschrocknen Muth gegen die Wiedereinführung des Heidenthums durch Julianus XI. 384.

Maris, Bischof von Dolicha XII. 323.

Maris, ein Saracen, Schwager des Aspebetus s. d., wird Christ und Einsiedler bey Jericho XV. 83.

Marius, ein tapferer röm. Feldherr in Gallien, zum Gegenkaiser daselbst ernannt, kommt bald um IX. 223.

Marius X. 145. l. Maris.

Marius, als Vorname s. Celsus, Maturus, Mercator.

Mark Ancona s. d.

Markomannen, das bekannte altdeutsche Volk, früher am nördlichen Ufer der Donau angesessen, eroberten unter K. August Böhmen oder das Land der Boier VIII. 72. f.* Ihr damaliger König s. Marobodus. Sie waren das Haupt des nach ihnen genannten Bundes gegen die Römer unter K. Marc. Aurelius und des beynahe fünfjährigen Krieges gegen diesen VIII. 72. f. 76—77. 80. 87. 91. f. Damals mit ihnen verbundene Völker s. Jazygen, Quaden, Sarmaten, Suenonen, Vandalen. Später schlossen sich die Allemannen und Juthungen s. d. an IX. 248., herrschten sogar über einen Theil vom heutigen Schwaben und Bayern, deren ungenannter König sich und sein Land dem Schutze der Römer unterwarf XIV. 12. Vergl. Fritigil. Von diesen früher ihnen eingeräumte Wohnplätze in Italien VIII. 91. und ein vertragsweise abgetretener Landstrich Pannoniens IX. 215. Eine ihrer Königstöchter s. Pipa.

Markomer, ein Fürst der Franken, Anführer der Amsivarier und Katten im Kriege mit den von Arbogastes angeführten Römern, geräth zuletzt in die Gefangenschaft derselben XIII. 160. 164. XIV. 7. Dessen Bruder s. Sunno.

Markosier, s. Marcosianer.

Markus, griechisch Markos s. Marcus.

Marmorika, eine Landschaft Libyens, zwischen Cyrene und Egypten, mit einem eignen Bischofe s. Theonas X. 121. 145.

Marmora (Mar di) s. Propontis.

Marmoutier (Majus Monasterium), das berühmte vom heil. Bisch. Martin begründete Kloster an der Loire, nahe bey Tours, eine Pflanzschule vieler Bischöfe XIII. 75. f.

Marnas, der Name einer heidnischen Gottheit, mit einem Tempel und Orakel zu Gaza, an dessen Stelle endlich eine Kirche erbauet wird XI. 327. XIV. 44. f. 98. 101.

Marne (Matrona), ein Fluß in Gallien XII. 58. Daran liegende Städte s. Catalaunum.

Marobodnus, der tapfere Fürst der Markomannen, mit denen er in Böhmen ein neues Reich begründete VIII. 72. f.*

Marolius, sonst Marobius aus Mesopotamien, Bischof zu Mailand seit d. J. 409. XIV. 231.

Mars, der Kriegsgott der griech. und röm. Heiden II. 316. III. 341. VI. 173.* VIII. 34. XI. 427. f. Ihm gewidmete Orte, Priesterschaft s. Areopagus, Salier.

Marsa, als Witwe des Feldherrn Promotus eine Widersacherin des heil. Chrysostomus XIV. 131.

Marschall, das ursprünglich deutsche Wort, einen Stallmeister, ein kriegerisches Hofamt bezeichnend XII. 84.* Lateinisch s. Comes domesticorum, Magister officiorum.

Marseille s. Massilia.

Marsen, ein Volk in Mittelitalien (im heut. Abruzzo) VII. 100.

Marsus, (Vibius), Statthalter Syriens VI. 103. 109. f. 128.

Marter, Martern, verschiedene, und große, womit man besonders die Bekenner Jesu Christi zum Abfalle hatte zwingen wollen IV. 242—243. VII. 204. VIII. 100—111. IX. 12—13. 49. 346.

Marterer s. Martyrer.

Marterthum, Marterkrone, als eine besondere Gnade Gottes, um welche die Bekenner nie aufhören Gott zu bitten, also unabhängig vom Martertode VII. 422. IX. 128. f. Schriften hierüber zu geeigneten Zeiten verfaßt z. B. von Tertullian, Origenes, Cyprian VIII. 258. 275. 397. f. IX. 167—169. Vergl. Bekenner.

Martertod, oder Martyrertod, erfordert insgemein eine stufenweise Vorbereitung VII. 417. VIII. 100. 288. f., ist vielmehr zu wünschen als aufzusuchen VIII. 309. IX. 201. f., hängt mit der Sittenlehre, und dem Gebote des äußern Glaubensbekenntnisses wesentlich zusammen VII. 496. VIII. 309. f.; galt von jeher als unverdächtiger Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion VII. 313. VIII. 238. 265.; ersetzt den unverschuldeten Abgang der Wassertaufe s. Bluttauf XI. 361. f.; wiederholt sich in der Geschichte der Religion Jesu Christi in allen eigentlich sogenannten Martyrern s. d. und deren Acten oder Geschichten.

Martha von Bethanien, die Schwester des Lazarus und der Maria, zweymalige Bewirthung, welche Jesus von ihr annehmen wollte V. 192. 262 — 263. 340—344. 352.

Martialis, ein Hauptmann des K. Caracalla, und dessen Mörder, kommt bald um VIII. 334. f.

Martialis, der Martyrer, Sohn des heil. Felicitas VIII. 39.

Martialis, erster Bischof zu Limoges VIII. 421.

Martialis, Bischof zu Emerita; dessen Entsetzungssache, bey welcher der heil. Cyprian thätigen Einfluß behauptet IX. 144—146.

Martianey (Johann) (starb 1717), Benedictiner von der Congregation St. Mauri, Herausgeber der Werke des heil. Hieronymus, Verfasser einer angefügten Lebensgeschichte dieses Heiligen XIII. 202.

Martianopolis s. Marcianopolis.

Martianus s. Marcianus.

Martigny oder

Martinach s. Octodurus.

Martinianus, erster Minister des K. Licinius, der ihn zuletzt zum Cäsar ernannte, kam bald darnach um X. 107. f. 109.*

Martinius (Martinus), der Jesuit, Verfasser einer Geschichte von China, (starb 1661) I. 314.

Martinus, der berühmte heil. Bischof von Tours seit d. J. 371 bis circ. 400, von Sabaria gebürtig, Sohn eines heidnischen, und im Heidenthume verharrenden Feldobersten. Kurzgefaßte Geschichte seines durch große Tugenden glühenden Religions- und Pflichteifers, und vorzüglich durch die Gabe der Wunder und Weissagung ausgezeichneten Lebens, so daß erst durch ihn das Christenthum in Gallien allgemein verbreitet und befestigt wurde XIII. 71—80. 111. Seine Verwendung am kaiserl. Hofe zu Trier in Angelegenheiten seiner Kirche, dann besonders gegen das wider die Priscillianisten veranlaßte Blutgericht XIII. 43. f. 46. 75—77. Die von ihm in der Nähe von Poitiers und Tours begründeten Ordensgenossenschaften, vergl. Marmoutier XIII. 74—75. Seine Freunde und Schüler s. Victricius, Heros, Sulpit. Severus, zugleich sein Lebensbeschreiber XIII. 71. XIV. 261. XV. 44. Viel später z. B. vom heil. Gregor s. d. auch Bischof zu Tours aufgezeichnete Nachrichten werden absichtlich größtentheils umgangen XIII. 71. 79.

Martis castra s. Castra.

Martius, als Vorname s. Turbo, Verus.

Martius s. Marcius.

Martius, der römische Monat VIII. 54.*

Martyrer, oder Märtyrer, insgemein sogenannte, besonders in den Jahrhunderten der Christenverfolgungen, mit Rücksicht auf die wegen des Bekenntnisses Jesu Christi erlittene Martern, falls sie in Freyheit gesetzt ihr frommes Leben fortsetzten, und etwa eines natürlichen Todes starben. s. Bekenner, Marterthum VII. 204. 390. VIII. 71. 258. 360. f. IX. 49. 53. 89. f. Hie und da entstandener Gebrauch, zum Theile Mißbrauch ihrer Fürbitte für die Abgefallenen s. d. um Wiederaufnahme IX. 49—53. 54—56. 63—67. 77. Vergl. Libelli.

Martyrer, oder Märtyrer, im strengen Sinne des Wortes, welche des Martertodes s. d. starben, sowohl jene des alten Bundes VI. 430. f. vergl. Makkabäer, als vorzüglich die christlichen, deren Seelen seit ihrem Hinscheiden insgesammt am Throne Gottes herrschend in der Apokalypse vorgestellet sind VII. 219 246. 250. f. 254—255. 256. 277 f. 279. 296. f. 306. 308. 324. 331.—332., deren Körper in den Martern und deren entseelte Hüllen, s. Leichen und Ueberbleibsel (oder Reliquien), nach denselben

ben oft wunderbar von Gott verherrlichet wurden VIII. 60. f. IX. 375. f. XI. 149., nebst manchen unzweydeutigen Proben des wechselseitigen Verkehrs zwischen ihnen, den vollendeten, und ihren noch lebenden, aber gefährdeten Brüdern VII. 452. VIII. 55. f. XV. 49—51. Daher die sehr frühe Verehrung ihres Andenkens in der christlichen Kirche durch jährliche Feste am Todestage s. dies natalis mit Fasten am Vorabende, durch gottesdienstliche Versammlungen an ihren Gräbern s. d. und durch die darüber erbauten nach ihnen genannten Kirchen s. d.; durch Versetzung ihrer, im erheblichen Zweifel sogar durch Wunder geprüften, Reliquien in neue Kirchen VIII. 52. f. IX. 20. 35. X. 314. XI. 164. 381. XII. 154. 206. XIII. 68—70. XIV. 282—283. XV. 51—53. 219. f. 225—228. Nur die wahre christliche Kirche behauptet mit Recht eine sehr große Zahl wahrer Martyrer zu haben gegen das eitle Rühmen gewisser Parteyen, z. B. der Montanisten und donatistischen Circumcellionen VIII. 126. f. 219. XI. 14. XIV. 325. f.; mißbilliget aber die Benennung und Verehrung derjenigen als Martyrer, welchen eine andere Ursache, als das Zeugniß für die wahre Religion, oder wohl gar eine widerrechtliche Handlung den Tod zugezogen hat XI. 14. 359. f. XIII. 126.* XV. 28. f., und rüget manche hie und da zur angeblichen Verehrung der heiligen Martyrer eingeschlichene Mißbräuche, z. B. Schmause auf Gräbern oder an Gedächtnißtagen derselben; Kaufen und Verkaufen ihrer Reliquien XIII. 54. f. 80. f. XIV. 282. Die zahllose Menge derselben macht dem Geschichtschreiber eine Auswahl unter ihnen nothwendig, bey welcher nicht minder die Zuverlässigkeit der Martyrer-Acten und Geschichten s. d., als die auf ein frommes Gemüth daraus hervorgehende Wirkung, mit dem aus denselben sprechenden heil. Geiste, in Berechnung kommen VII. 418—420. 478. f. VIII. 40. f. 114. Sie reihen sich nach der Zeitfolge der Christenverfolgungen s. d.; ihre Klasse und Name aber, wo dieser bekannt ist, finden sich in einzelnen Provinzen und Städten zusammengestellt, wo sie ihr Leiden um des christlichen Namens willen vollendeten, s. z. B. Adiabene, Gallien, Palästina, Persien, Alexandrien, Antiochia, Cäsarea, Karthago, Lugdunum, Nikomedia, Rom, Scillite, Sebaste, Smyrna. Obenan stehen die von Gott selbst in der heil. Schrift beglaubigten s. Stephan, Jacob, Apostel.

Martyrer, ungenannte z. B. die 40 von Sebaste, mit einer nach ihnen benannten Kirche in Pontus. X. 101—103. XII. 154. 206. 323.

Martyrer, ungenannte z. B. die 120 von Adiabene X. 325. f.

Martyrer, einige, nach den Aposteln, im Kanon s. d. der heil. Messe genannte z. B. Linus.

Martyrer, einige aus der sogenannten arianischen Verfolgung z. B. in Constantinopel XI. 29. f. 147. 148. f.

Martyrer, die nach ihnen genannte Zeitrechnung, noch jetzt von den Kopten u. a. gebraucht, sonst die diokletianische genannt, weil sie mit dem ersten Regierungsjahre des K. Diokletianus s. d. i. J. 284 beginnt IX. 299.

Martyreracten, authentische, acta primorum Martyrum sincera, oder Abschriften der öffentlichen darüber gehaltenen Ge-

richtsverhandlungen vom Ruinart mit großem Fleiße gesammelt VII. 418. VIII. 39. f.** X. 324.*, wobey zugleich eine große Sorgfalt der ersten Christen und Kirchenvorstände in Aufbewahrung und Vervielfältigung solcher Abschriften bemerkbar wird VIII. 55. f. IX. 7. Vorzüglich wichtige darunter sind jene des Ignatius, der Felicitas, des Justinus, der scillitanischen Martyrer, der Perpetua und Felicitas, des Pionius, des Didymus und der Theodora VII. 420. 422. 441. 450—452. VIII. 37—39. 58—61. 113—114. 205—208. 285—300. IX. 20—26. 28—30. 31—32. 49.* 185—192. 192—195. 196—198. 199—201. 203—204. 320—322. 332—334. 335—337. 343. f. 351—353. 362—364. 376. f. 428—429. XI. 326. XIV. 25—27. An Ruinarts Sammlung schließt sich die vom Assemann herausgegebene des fast gleichzeitigen Bischofes Maruthas von den persischen Martyrern an X. 306—326.

Martyreracten, unzuverlässige, über sonst gewisse Martyrer, die außer der Anzeige unbeachtet bleiben müssen VIII. 114. 375. 419. IX. 165. X. 101. f.

Martyrergeschichten, authentische Berichte über die den heldenmäßigen Martertod der edelmüthigen Bekenner beleuchtenden Umstände, welche die erwähnten Acten entweder begleiten, und ergänzen oder ersetzen, und größtentheils von bekannten, tief gerührten Augenzeugen verfaßt, bald in Gemeinschaftsbriefen von der Gemeinde des Martyrers den übrigen Kirchen mitgetheilt, bald von einem Lebensbeschreiber, bald endlich von einem Kirchengeschichtschreiber, besonders dem Eusebius, der Nachwelt aufbewahrt wurden; dahin gehören neben jenen auch in den Acten erwähnten vorzüglich die Berichte über den Polykarpus, die lugdunensischen Martyrer des Cyprianus, die palästinischen Martyrer, die 40 Martyrer, die anaynischen Martyrer VIII. 40—55. 96—112. 149. f. IX. 7—8. 10—16. 19. 43. f. 125. 169—184. 201. f. 330—332. 341—346. 357—362. 366—368. 402—409. 415—417. 418—422. 426—427. 441—442. X. 101. f. XIV. 24. f. Berichtgeber und Lebensbeschreiber außer Eusebius s. Agathopus, Cajus, Cyprianus, Dionysius, Irenäus, Philo, Pionius, Pontius, Sokrates, Vigilius. Von andern nicht minder berühmten Martyrern z. B. Hippolytus, Xystus und Laurentius, Vincentius, Agnes u. a. haben wir gelegenheitliche, doch glaubwürdige Nachrichten der nächstspätern griechischen und lateinischen Kirchenlehrer z. B. Athanasius, Basilius, Chrysostomus, Ephrem, Gregor, Ambrosius, Augustinus, Eucherius, Fulgentius, Hieronymus, Leo, Maximus, Prudentius IX. 126. f. 177—181. 370—371. 373—377. X. 102. f.; obgleich auch unter ihnen manche z. B. Eucherius von Uebertreibung nicht frey seyn mögen VIII. 111. IX. 305. f., denen aber die unsichern Erzählungen viel späterer und leichtglaubiger Zeiten z. B. des Ado, Anastasius, Gregor von Tours, Metaphrastes, Polykrates, Usuardus ohne Angabe älterer Berichte keineswegs an die Seite gesetzt werden dürfen VII. 226. 390. f. 418. 455. f. 478. VIII. 114. 214.

Martyrerstadt s. Martyropolis.

Martyrianer, d. i. bey Gräbern sich versammelnde XIII. 128. s. Massalianer.

Martyrinnen, s. Martyrer; andere, deren außerordent-

liche That, im ſchrecklichen Augenblicke nur in Vorausſetzung eines innern höhern Antriebs hiezu mag gerechtfertiget werden, indeß ihr Glauben an Gottes Schutz mit ihrem Abſcheu vor Befleckung ohne Zweifel gleichen Schritt gehalten hat z. B. in Apollonie, Domnina VIII. 430. IX. 367—370.

Martyrium, das Grab mit der Kirche eines heil. Martyrers z. B. des Ap. Petrus in Rom XI. 95.*

Martyrius, arianiſcher Biſchof im Oriente X. 331.

Martyrius, wahrſcheinlich der vorige, als Diakon, Abgeordneter der Arianer nach Rom X. 269. f.

Martyrius, Unterdiakon zu Conſtantinopel, erleidet den Tod durch die Arianer, wird dort als Martyrer geehrt XI. 148. f.

Martyrius, Lector zu Trident, einer der anauniſchen Martyrer XIV. 25—27. Deſſen Bruder ſ. Alexander.

Martyrius, Diakon zu Alexandria XIV. 151.

Martyrologien, Martyrerverzeichniſſe, beſonders das römiſche, werden einigemale allegirt VIII. 360. IX. 427. Vergl. Menologien.

Martyropolis, Martyrerſtadt, eine Stadt in der armeniſchen Landſchaft Sophene, ſonſt zu Meſopotamien gerechnet, mit einem Bißthume ſ. Maruthus X. 314. XV. 75.

Marullus, Landpfleger in Judäa VI. 69.

Maruthas, Biſchof zu Martyropolis, ſonſt auch bald Biſchof von Meſopotamien, bald von Sophane oder Sophene genannt; einige Male in Antiochien und Conſtantinopel auf Concilien und in Kirchenangelegenheiten anweſend XIII. 130. XIV. 128. f., ſonſt aber ein Mann von großen Verdienſten um die perſiſche Kirche ſowohl durch die Sammlung der perſiſchen Martyreracten ſ. d. X. 306. f. 314. 324.*, als auch durch die vielen Bekehrungen und neuerbauten Kirchen zwiſchen der erſten und zweyten perſiſchen Verfolgung XV. 75. f.

Maſada, die an der weſtlichen Seite des todten Meeres gelegene, von Jonathan erbaute, von Herodes d. Gr. mit ſtarken Werken befeſtigte und mit einem Pallaſte gezierte, Felſenburg IV. 371. 373. 383. 389. VII. 8. 171—173. Mit ihrer Wegnahme und Beſetzung begannen die verwegenſten Häupter der Aufrührer und Räuber den jüdiſchen Krieg; ihre Belagerung durch Silva und die verzweifelte Gegenwehr des Eleazar ſ. d. beſchloſſen denſelben VII. 8. 13—14. 25. 55. 58. 82. 169. 171—177. Folard's Abhandlung über dieſe Belagerung VII. 177.*

Maſalia ſ. Maſſilia.

Maſcezil, Sohn des Nubel, der ſich mit ſeinem Bruder Gildo ſ. d. entzweyet, dieſen mit römiſchen Truppen beſiegt, aber bald darnach ſtirbt XIV. 31—33.

Maſiniſſa, der König in Numidien, berühmter Bundesgenoſſe der Römer gegen Karthago; deſſen Sitz ſ. Cirtha IX. 437.

Maſorah, wörtlich: Ueberlieferung, die Beſtimmung der Leſearten in der hebr. Bibel nach den, dieſelben fixirenden, Schrift-Zeichen IV. 104. 520.*

Maſoreten, im weiten Sinne eine Geſellſchaft gelehrter Schriftausleger ſeit den Zeiten des Esdras, ſ. Tanaim III. 364. IV. 104.

Maſoreten, im engen Sinne, die eigentlichen ungenannten

Erfinder der den hebr. Schrifttext sichernden Punkte und Regeln darüber, nach uralter Erblehre; doch kaum vor Anfang des VIten christ. Jahrh. IV. 104. 520.*

Masypha, hebr. Mizpa, die Stadt im Stammgebiete Gad, der Landschaft Galaad, Geburtsort des Jephthe II. 224. Vergl. Ramoth Galaad.

Maspha, hebr. Mizpa, öfter Masphath, hebr. Mizpathah genannt, die Stadt im Stammgebiete Juda gegen die Grenzen von Benjamin, wo sich die Israeliten vor Erbauung des salomonischen Tempels u. s. w. mehrmal zum Gottesdienste versammelten u. s. w. II. 251—252. 259. III. 109. 357. f. IV. 252.

Maspha, hebr. Mizpa, andere Orte dieses Namens im gelobten Lande III. 357.* Vergl. Charte V. Stamm Ruben u. a.

Maß und Gewicht der heil. Schrift, Abhandlung darüber vom heil. Epiphanius XIV. 118. Vergl. Epha.

Massa, wörtlich Versuchung, hebräische Benennung des Ortes Raphidim in der Wüste u. s. w. II. 34.

Massa Candicta, bezeichnende Benennung der 153 Martyrer zu Utika IX. 180. f.

Massalianer, oder Messalianer, heidnische, auch Euphemeten, und Martyrianer genannt, eine den Hypsistariern s. d. ähnliche Secte, deren ganzer Religionsdienst in Beten u. s. w. bestand XIII. 128. f.

Massolianer, oder Messalianer, christliche, sonst auch Adelphianer von einem Haupte dieser Secte s. Adelphius genannt, deren alberne und gefährliche Irrthümer zuerst zu Edessa in Mesopotamien entdeckt, dann auf Concilien zu Antiochia in Syrien, und zu Side in Pamphylien verdammt wurden, sich aber doch hie und da verbreiteten und wieder erneuerten z. B. noch im IXten Jahrh. XIII. 128—131. Andere Urheber derselben s. Dadoes, Hermes, Sabas, Simeon.

Massilia, auch Masalia, jetzt Marseille, die wichtige Handelsstadt in Gallien am mittelländischen Meere, eine Pflanzstadt der Phocäer, deren heidnischer mit Grausamkeit verbundener Götzendienst II. 316. 336., einige Kriegsbegebenheiten daselbst IX. 413. XV. 22., hat einen Bischof, welcher ehedem vom Metropoliten zu Vienne, später von jenem zu Arelat abhing XV. 61. Bischöfe s. Proculus: verscheucht die Pelagianer XV. 234. f., wird aber durch die Streitigkeiten der Halbpelagianer beunruhigt XV. 241. f. Ein dort von Cassianus gegründetes Kloster XV. 136.

Mastor, ein Jazyge, am Hofe des K. Hadrian, kommt in Lebensgefahr VII. 469.

Matathias von Modin, der jüdische Priester, und Eiferer für Gottes Gesetz, welches er mit seinen 5 Söhnen s. Johannes, Simon, Judas, Eleazar und Jonathan, zur Zeit der drückendsten Religionsverfolgung des Antiochus Epiphanes gegen den Abfall vieler Treulosen aufrecht erhielt IV. 68. 244—247. Dessen Urgroßvater nach Josephus s. Asomonäus.

Matathias, Sohn des Simon kommt um IV. 302.

Materie, eine leidende und doch zugleich die alles Uebel s. d. in der Sinnenwelt bewirkende mit gedachter Ewigkeit derselben als Grundsatz der Epikuräer, Stoiker und Gnostiker VI. 174.

f. VIII. 134. f., daraus erborgte, der Moralität gefährliche Verachtung, derselben fast bey allen Gnostikern u. s. w. VIII. 161. f. XII. 335. f. Vergl. Manichäer.

Matermanus, Befehlshaber der Stadtwache zu Rom in Abwesenheit des K. Caracalla, und dessen Vertrauter u. s. w.

Maternus, ein gemeiner römischer Soldat, welcher eine große Räuberbande um sich sammelte, und nach vielen Plünderungen sich in Rom einschlich, wo sein Anschlag, den K. Commodus zu ermorden, verrathen, er aber sogleich geköpft ward VIII. 143. f. 171.

Maternus, Bischof zu Cölln, erscheint im Concilium zu Arles mit Agritius von Trier X. 62. 64.; ihn verehren auch die von Trier und Lüttich als ihren Bischof X. 64.

Maternus, als Geschlechtsname, s. Lascivius.

Mathan s. Matthan.

Mathanja, früherer Name des K. Sedekias s. d. III. 335.

Mathematik, vorzüglich Meßkunst und Himmelskunde s. d. als ein Gegenstand des christlich-philosophischen Unterrichts z. B. des Origenes VIII. 383.

Mathusalah, hebr. Methuselah, Sohn des Henoch, ein Sethote I. 34. f.

Matidia, Schwestertochter des K. Trajanus VII. 407.

Matroianus s. Latronianus.

Matsya-Purana, wörtlich Schrift vom Fische, eine von den Indiern für heilig gehaltene Schrift, Geschichte des Wischnu als Fisches der ersten Ueberschwemmung, eine Stelle daraus I. 304—307.

Matthäus, der Apostel und Evangelist, sonst Levis genannt, des Alphäus Sohn, welchen Jesus Christus von der Zollbank zu Kapernaum zu Seiner Nachfolge und später zum Apostelamte berief V. 119. f. 127. 212. 519. Nachricht von seinem Predigtamte in Ethiopien VI. 125. Sein Evangelium der Ordnung und der Zeit nach das erste, acht Jahre nach der Himmelfahrt Jesu, ursprünglich in Syro-chaldäischer Mundart vorzüglich für die Christen aus dem Judenthume geschrieben, bald aber, sehr wahrscheinlich von ihm oder einem andern der Apostel ins Griechische übersetzt III. 170. f.* V. 120. VI. 108. f. 125., verbreitet sich in der Regel umständlicher, als die übrigen Evangelien über die Thaten und Lehren des öffentlichen Predigtamtes Jesu Christi, doch ohne ängstlich an die Zeitfolge derselben sich zu binden V. 256.* 264—265. Es wurde von den Nazaräern und Ebioniten angenommen, welche die andern Evangelien verwarfen VII. 393. Einige Stellen darin werden erklärt oder mit dem Verwandten der übrigen Evangelien verglichen III. 171. f.* 392—393. 395. IV. 138. V. 120. f.* 266. f. 293. 295—299. 330. 475—478. 490 f. 493. f. 507. 513—515. 532. f.; besonders seine Stammtafel Jesu Christi mit jener des Evangelisten Lukas V. 31. f. 89. f. Kistemackers als Beylage eingeschalteten Bemerkungen darüber V. 523—529. Des nämlichen Kistemackers Abhandlung über einige andere, den Primat Petri und das Eheband betreffende, Stellen Matthäi werden allegirt und benützt V. 291.*

Matthan, ein Götzenpriester des Baal zu Jerusalem, vor dessen Altären er unter dem Hohenpr. Jojada vom Volke getödtet wurde III. 169.

Matthan, der Vater des Jakob und Großvater des Joseph in der Stammtafel Jesu Christi nach Matthäus V. 32.

Matthat, der Vater des Heli, Vaters d. i. Schwiegervaters des Joseph in der Stammreih Jesu nach Lukas V. 89.

Matthias, der Hohepriester, von K. Herodes d. Gr. ein- und abgesetzt IV. 440. V. 54. Dessen Schwager s. Joazar.

Matthias, Sohn des Hohenpr. Ananus, ebenfalls Hoherpriester vom K. Agrippa befördert und entfernt VI. 102. f. 110.

Matthias, Sohn des Theophilus, der vorletzte Hohepriester, wird vom Simon Gioraus auf eine grausame Art ermordet VI. 441. VII. 81. 136. f.

Matthias, der Schriftgelehrte, leidet wegen Herabstürzung des Adlers am Tempelthore zu Jerusalem die Todesstrafe V. 53—54.

Matthias, der Vater des Geschichtschreibers Josephus VII. 24.

Matthias, der Apostel, einer der frühesten Jünger Jesu Christi, aber erst nach dessen Himmelfahrt anstatt des Verräthers Judas von den Aposteln und den übrigen Jüngern auf Vortrag des Petrus, über die diesen Fall bezeichnende Weissagung des Psalmisten, durch das Loos zum Apostelamte erwählt V. 519—521. X. 381. Zwey erhaltene ihm beygelegte Sittensprüche VI. 125.

Mattiacae (aquae), jetzt Wisbaden im Nassauischen unterhalb Maynz, schon vor Alters wegen seiner warmen Heilbäder besucht und berühmt XII. 163.

Maturus (Marius), Landpfleger (Procurator) in Oberitalien unter K. Vitellius VII. 97.

Maturus, einer der lugdunensischen Martyrer VIII. 101. f. 105.

Mauer, vielmehr Erdwall mit Thürmen (Vallum), als künstliche Reichsgrenze z. B. in Britannien s. d. VIII. 192.

Mauer, die chinesische XII. 256.

Mavia, die christliche Witwe und Regentin eines mit den Römern verbündeten Saracenen-Stammes, welche in Palästina einfällt, beym Friedensschlusse aber einen Einsiedler Moses zum Bischofe für ihr Volk vom K. Valens begehrt und erhält; diesem auch treffliche Hülfstruppen gegen die Gothen sendet XII. 243. f. 274. 281.

Mavortius, ein Unterfeldherr, kommt in Afrika um XV. 105.

Mauren (Mauri), das westafrikanische Volk, in dessen weitsichtigem Lande s. Mauretanien schon frühe das Christenthum Eingang fand VIII. 154. Daraus gezogene Truppen dieses Namens in andere Reichstheile z. B. nach Gallien, Spanien XIV. 206.

Maurentius, Bischof zu Tuburfica XV. 166.

Mauretanien, oder Mauritania, das Land der Mauren, ehemals ein eignes Königreich, mit einem, bald von Rom abhängigen, König s. Juba V. 69.; dann eine römische, von eignen Statthaltern und Befehlshabern regierte Provinz VIII. 399. Statthalter s. Albinus, Capellianus, Fortunatus, Anthemius; ein Centurio s. Marcellus. Inzwischen hatte es auch Nationalfürsten oder kleine Könige, welche manchmal nach unabhängigkeit strebten s. Nubel und seine Söhne Firmus, Gildo, Mascezil XII. 171—173. XIII. 182. Empörungen in diesem Lande VII. 83. VIII. 4. 399. Theilung desselben in zwey Provinzen Tingitana, die westliche, mit der Hauptstadt Tingis s. d. und

Cäsareensis, die östliche, mit der Hauptstadt Cäsarea, wovon die erste zur Präfectur Prät. Galliens, die zweyte zur Präfectur Prät. Italiens gehörte XII. 180.* Landung und Niederlassung der Vandalen daselbst unter ihrem K. Genserich s. d. i. J. 428 XV. 114. 115. In kirchlichen Verhältnissen waren dessen 3 Metropolitensprengel immer dem Primaten von Karthago s. d. untergeordnet X. 169. XIV. 301., litten aber nicht selten große Zerrüttung von Seite der Donatisten s. d. XI. 380. f. XII. 173. f. XV. 167. f. Bischöfliche Städte darin außer den 3 Hauptstädten s. Igilgilis, Kartenna, Lemella, Mopte, Quiza, Thipasa. Daher abstammende Männer s. Quietus.

Maurice (Thomas), ein engländischer Orientalist. Freund des Halhed, Verfasser zweyer geschichtlichen Werke über Hindostan (i. J. 1793, 1795) I. 294. 334—336.

Mauritius, Anführer der thebaischen Legion und Martyrer zu Agaunum, mit kritischer Bemerkung über den Bericht des heil. Eugerius von diesem Martertode IX. 302—306.

Mauritius, der röm. Feldoberste unter den KK. Julian und Jovian XII. 15.

Mauritius, der Kaiser im Orient seit d. J. 582—602, kommt mit seinen Söhnen um X. 446. f.

Mauriz (Sanct.) s. Agaunum.

Maurorum (castra) s. Moroum castra.

Maurus, der Comes, dann Dux Illyriens unter K. Valens XII. 273. f.

Marentius, Sohn des K. Maximianus, bey der Ernennung der Cäsaren i. J. 305 dem Severus nachgesetzt IX. 379. f., wird schon im nächsten Jahre gegen denselben als Kaiser ausgerufen; er besiegt und tödtet mit Hülfe seines Vaters den K. Severus IX. 392—394., und herrscht 6 Jahre über Italien, Sicilien und Afrika mit Ueberlegenheit gegen die Ansprüche seines Vaters und des Galerius auf Mitregentschaft oder Alleinherrschaft IX. 395. f. 410. f. und gegen den zum Augustus ausgerufenen Alexander in Afrika, dessen Aufstand mit leichter Mühe aber auf höchst grausame Weise unterdrücket wurde IX. 413. f. 436. f. Sein Krieg gegen K. Constantin d. Gr. war auf alle Weise vorbereitet und mit weit überlegener Kriegsmacht geführt, endete jedoch nach Gottes Rathschlüssen mit seinem Tode, den er, zum vierten Male besiegt, auf der Flucht über die mulvische Brücke in der Tiber fand, i. J. 312 VII. 309. IX. 445—448. 454—458. 460. Den Christen nicht abhold, sondern in mancher Hinsicht sogar gefällig, z. B. in einem eignen Verbote ihnen ein Leid anzuthun IX. 409. f. 438., machte er doch seine Regierung durch Unthätigkeit, noch mehr durch grausame Willkühr und zügellose Ausschweifung, womit er, sein Hoflager und seine Krieger, ruhige und wehrlose Bürger unterdrückten, und die weibliche Unschuld gefährdeten, aufs höchste verhaßt IX. 369. 409. 445. 457. f. 458. f. 460. f. Dessen Sohn s. Romulus.

Maxima, die Gemahlin des Chilo s. d. XII. 98.

Maximus, als Vorname, s. Constantia, Faustina.

Maximianisten, eine Partey der Donatisten, s. Maximianus XIII. 336.

Maximianus, mit dem Beynamen Herkuleus aus Panno-

nien, ein tapferer Krieger; seit d. J. 285 Kaiser, als des K. Diokletianus Machtgenoß, herrscht in löblicher, dem Staatsinteresse zusagender, Eintracht mit diesem über den abendländischen Reichsantheil von Trier und Mailand aus, und zeigt sich kraftvoll gegen die nach Gallien eindringenden deutschen Völker und gegen die Empörer daselbst, dann später in Afrika s. Bagaudes, Julianus, Achilleus IX. 299. 301—302. 306—308. 310.; nur mußte er seit d. J. 287 dem Karausius s. d. Britannien überlassen IX. 306. f. Nach Adoptirung des Constantius Chlorus i. J. 292 begnügt er sich mit Italien, Afrika und den dazwischen liegenden Inseln Sicilien, und mit einem leitenden Ansehen über jenen IX. 308—309. 317. 373. 382. f. Ungern legte er i. J. 305 die Regierung nieder, welche er schon das folgende Jahr gegen seinen Nachfolger Severus zur Emporhebung seines Sohnes s. Maxentius sehr gerne zurücknahm IX. 317—319. 379. f. 381. f. 393—395., aber gegen diesen sein Ansehen nicht mehr geltend machen konnte; nicht durch Verschwägerung mit Constantinus d. Gr. und durch dessen Ernennung zum Augustus; nicht durch tentirte Aufregung des Galerius IX. 395. f. 410—411. Selbst gegen Constantin, den Eidam, stiftete er Aufruhr, und erlitt, in einem Mordanschlage ertappt, einen gewaltsamen Tod IX. 412. f. 422—424. Als ein Mann ohne Bildung, übrigens von grausamer blutdürstiger Gemüthsart ließ er sich leicht verleiten die von den KK. Diokletian und Galerus erlassenen Christenverfolgungsdekrete in seinen Gebietstheilen in Vollzug zu setzen, und er gehört also mit unter die grausamsten Verfolger der Christen, denen er früher nicht abhold gewesen war VII. 273. 289. 309. IX. 338. f. 342.*; jedoch geht aus den zum großen Theile spätern Berichten über die Martyrer dieser Zeit nicht klar hervor, welchen thätigen Antheil an dieser Verfolgung, die im Abendlande keine zwey volle Jahre dauerte, oder früher an Kränkung der Gewissen christlicher Soldaten er genommen habe IX. 302—304. 321. 341—343. 351—353. 370—373. 383. Seine Gemahlin und Tochter s. Eutropia, Fausta; Stieftochter s. Theodora.

Maximianus, Sohn des Marinianus, wird von Rom nach Ravenna an K. Honorius gesandt XIV. 225—227.

Maximianus, Bischof einer Stadt in Numidien, tritt sein Bißthum aus Liebe zum Frieden vor einem Concilium i. J. 402 freywillig ab XIV. 315. Sein Bruder und Nachfolger s. Castorius.

Maximianus, kath. Bischof zu Bagai, erfährt von den Donatisten grausame Mißhandlungen XIV. 320. f.

Maximianus, donatistischer Archidiakonus von Karthago, der bey Gelegenheit einer Klage und Gegenklage von Seite seines donatistischen Bischofes, Primianus, gegen diesen eine Gegenpartey, nach ihm Maximianisten genannt, stiftete, welche ihn zu ihrem Bischofe in Karthago ernannte XIII. 335—336. XIV. 313. 331. f.

Maximilianus, ein christlicher Soldat, und Martyrer zu Thebeste IX. 321. f.

Maximilianus, christlicher Hauptmann im Heere des K. Julianus, Amts- und Martergenoß des heil. Bonosus s. d. XI. 393.

Maximilla, Anhängerin des Montanus mit der Priscilla s. d. VIII. 124—126.

Maximinus, der Kaiser seit 235—238, aus Thracien gebürtig, durch seine Riesengröße und Stärke berühmt, als Feldherr unter mehreren vorigen Kaisern von den Soldaten geachtet und geliebt, daher von diesen zum Augustus ausgerufen VIII. 374. 384—385. Er führt glücklich die Kriege gegen die Deutschen und die Dacier VIII. 386. f., doch seine Grausamkeit und die Raubsucht seines Schatzmeisters zogen ihm den Haß, vorzüglich des röm. Senates, zu, und veranlaßten die Entgegenstellung mehrerer Kaiser nach einander s. Gordianus, Pupienus, Balbinus VIII. 387—389. 390. f. Im Feldzuge gegen die letztern fand er seinen Tod im Aufstande seiner Soldaten vor dem belagerten Aquileja VIII. 391—393. Die in seine Regierung fallende Christenverfolgung traf, nach der christlichen Umgebung seines Vorfahren, Alexander s. d., vorzüglich die christlichen Gotteshäuser, Glaubensprediger und Lehrer z. B. den Origenes u. a. VIII. 366. 383. f. 395—396. 397. f. Dessen Sohn s. f.

Maximinus, Sohn des vorigen, vom Vater zum Cäsar erklärt, mit dem er auch umkommt VIII. 385. 392. f.

Maximinus, Statthalter in Syrien, Verwandter des K. Tacitus, kommt um IX. 264.

Maximinus, früher Daja, sonst Daca, auch Daza, ein Illyrier, des K. Galerius Schwestersohn, und auf dessen Vorschlag, Cäsar und Mitregent über Syrien, Palästina und Egypten i. J. 305 IX. 380—382. 396. 405. 407., i. J. 308 nach Erhöhung des Licinius wurde er von Galerius auch als Augustus anerkannt IX. 412., nach dessen Tode er ganz Kleinasien in Besitz nahm, und durch den Vergleich mit Licinius auch behielt bis zum letzten Kampfe mit diesem, in welchem er unterlag und durch Selbstvergiftung eines qualvollen Todes starb i. J. 313 IX. 432. f. 447. 460. X. 7. f. 9—12. Wie Licinius setzte er die Christenverfolgung in allen Provinzen seines Reichsantheiles fort, ob sie gleich im Abendlande aufgehört hatte; ja er erneuerte und schärfte sie verschiedene Male auf mancherley, immer sehr grausame Art VII. 273. f. 309. IX. 383. 396. 402—409. 414—416. 419—422. 426—429. 434—436. 441—442. XII. 145., und bekriegte die Christen zuletzt sogar in einem ausländischen Reiche, Großarmenien X. 7. Die vielen genannten Martyrer Palästinens und Egyptens s. bey deren Hauptstädten Cäsarea und Alexandria. Die Werkzeuge, großentheils Anstifter und Theilnehmer der Verfolgung s. Culcianus, Firmilianus, Peucetius, Theotekn us, Urbanus. Aus Politik fügte er sich auf kurze Zeit zweymal den von Constantinus mit Galerius, dann mit Licinius gemeinschaftlich erlassenen Toleranzdekreten, indem er eigne Verfügungen darüber seinen Statthaltern zusendete IX. 425.* 426. 429—432. X. 7. f. Erst in seinen letzten Tagen von der Größe seines Unglückes überwältiget, erließ er aus eignem Antriebe ein den Christen günstigers Dekret X. 11. Sein schlimmer Charakter in Rohheit, Trunkenheit, Ueppigkeit mit einer Umgebung von Wahrsagern IX. 396—398. 433. f. 435. f. X. 11. Sein und der Seinigen sehr geschwächtes Andenken X. 12. f.

Maximinus, unter K. Valentinianus nach einander Präfectus

annonae, Vicar des Präfecten Roms, Präfect dieser Stadt, endlich Präfectus Prät. in Gallien, welchem manche Gewaltthätigkeiten und Ungerechtigkeiten in Verwaltung seiner Aemter zur Last fallen XII. 74. 85. 98—101. 173—175. 177., wurde unter K. Gratian mit dem Tode gestraft XII. 251. Dessen Sohn und Schwager s. Marcellianus, Valentinus.

Maximinus, ein christlicher Soldat von der Leibwache des K. Julianus, Martergenoß des Juventius s. d. zu Antiochia XI. 323.

Maximinus, Bischof zu Antiochia VIII. 203.

Maximinus, der heil. Bischof zu Trier seit dem J. 332—349., stets ein Vertheidiger des Athanasius und des nicänischen Glaubensbekenntnisses X. 264. 306. 331. 349. XI. 67.

Maximinus, ein donatistischer Bischof in Numidien XIII. 338. f.

Maximinus, ein arianischer Bischof, der von Karthago nach Hippo gesandt, mit dem Bischof Augustinus eine öffentliche Religionsunterredung hielt, welche die noch vorhandenen Schriften dieses heil. Bischof darüber veranlaßte XV. 105. 241. f.

Maximus, (Magnus Clemens), ein Spanier von Geburt, von der Legion in Britanien als Kaiser gegen K. Gratian ausgerufen i. J. 383, behauptet sich als solcher, in dem zur Präfectur Galliens gehörigen Reichsantheil, durch Anhänglichkeit der Provinzen an ihn und durch Verträge, welche mit K. Valentinian II. und K. Theodosius geschlossen wurden XIII. 32. 35. 36. 38—43. 76. Da er die Bedingung, die Alpen nicht zu überschreiten nicht hielt, sondern vielmehr während der neuen Friedensunterhandlungen ganz Italien in Besitz nahm, so wurde er vom K. Theodosius, zu welchem K. Valentinian seine Zuflucht nahm, mit Krieg überzogen, mehrmal besiegt, endlich zu Aquileja gefangen und ermordet i. J. 388 XIII. 85. 108—114. 153. 173. Dessen besondere Achtung gegen den heil. Bischof Martinus s. d. XIII. 43. f. 46. 76—77. Schmeichelhafte Hoffnungen, welche sich die Heiden für ihren Götzendienst von ihm machten XIII. 32. 110., dahin die Lobrede des Symmachus s. d. auf ihn gehört XIII. 114., und welche er selbst den Katholiken gegen die Irrgläubigen, Arianer, gab XIII. 42. f. 67. f. Sein Sohn und Bruder s. Victor, Marcellinus.

Maximus, der vom Feldherrn Gerontius dem K. Constantinus III. i. J. 409 entgegengestellte Schattenkaiser, welcher in Tarracon verweilte bis zu seiner Entthronung i. J. 411, und später zu Ravenna hingerichtet wurde XIV. 232. XV. 4. f.

Maximus (Liberius, sonst Laberius), Feldherr des K. Vespasian VII. 171.

Maximus (Lucius), Feldherr des K. Domitian VII. 200.

Maximus, (Appius), Feldherr des K. Trajan, kommt um VII. 407.

Maximus (Quintilius) und sein Bruder Condianus, berühmte Feldherren des K. Marc. Aurelius, i. J. 151 Consuln, ein Muster brüderlicher Eintracht, kommen um VIII. 118. f. 139.

Maximus (Galerius), Proconsul von Afrika, ein Christenverfolger IX. 277. 280—284.

Maximus, Statthalter in Kleinmösien zur Zeit der begonnenen Christenverfolgung IX. 333—337.

Maximus, Statthalter in Egypten XI. 127. f. 131.

Maximus, von Tyrus, der platonische Philosoph, einer der Lehrmeister des K. Marc. Aurelius VIII. 37. XI. 115.

Maximus, aus Ephesus, der neuplatonische Philosoph, des Aedesius Schüler, durch die Blendwerke der Wahrsagung und Zauberey vor Allen seiner Secte berühmt, genoß im hohen Grade das Vertrauen und die Verehrung des Julianus seit der ersten Bekanntschaft mit ihm zu Nikomedia, so daß vorzüglich er, ihn zum Abfalle vom Christenthume und zum Enthusiasmus für das Heidenthum bestimmte, und ihn als Kaiser nebst Priscus immerhin begleitete bis zu seinem Tode im persischen Feldzuge VII. 303. XI. 115. f. 333—334. 434. Unter K. Valens kam er zweymal in die, gegen tentirten Zauber verordneten Untersuchungen. Die erste zog ihm eine schwere Geldbuße mit dem Kerker, die zweyte den Tod in Ephesus zu XII. 38. 234.

Maximus, ein Priester zu Rom und Bekenner in der decianischen Christenverfolgung IX. 7. 65. 67., war einige Zeit auf der Seite des Novatianus mit andern Bekennern, wovon sie aber feyerlich zurücktraten IX. 86—87.

Maximus, auch ein Priester von Rom, Anhänger des Novatianus, wird von diesem nach Karthago abgesandt, und dort als Bischof für desselben Partey ernannt IX. 84. 115. f. 121.

Maximus, ein numidischer Bischof von der Partey des Felicissimus IX. 115.

Maximus, der heil. Bischof von Alexandrien seit 265—282, früher Priester und Bekenner IX. 172. 174. 262. 273. 324.

Maximus, Bischof zu Nola. Vergl. Felix IX. 206—208.

Maximus, der heil. Bischof von Jerusalem seit 334—349, früher Bekenner, zog sich bald von der Partey der Arianer zurück X. 218. f. 223. 224. f. 281. XI. 18. f. 33.

Maximus, Bischof von Salona X. 348.

Maximus, Bischof zu Neapel XI. 92.

Maximus, Bischof von Emona XIII. 20. 144.

Maximus, Bischof zu Seleucia in Isaurien, Freund des heil. Chrysostomus XIII. 103. f. XV. 109.

Maximus, aus Alexandrien gebürtig, insgemein der Cyniker im verächtlichen Tone zugenannt, weil er noch als Christ sich der cynischen Philosophie widmete und als Cyniker kleidete, bis er zu Constantinopel i. J. 380 auf Zuthun etlicher egyptischer Bischöfe, dem damaligen Verwalter dieser Kirche, Gregor von Nazianz, als Bischof entgegengestellt, sehr widerrechtlich, gewählt und geweihet wurde XII. 338—340. Seine Bemühungen sich als solchen zu erhalten, waren vereitelt, sowohl am Kaiserhofe, als bey den abendländischen Bischöfen; und er selbst wurde aus Constantinopel und aus Alexandrien verjagt, seine Wahl und Weihe aber wurden gemäß der Entscheidung des allgemeinen Conciliums zu Constantinopel i. J. 381 als ungültig angesehen XII. 340. XIII. 5. f. 23—25.

Maximus, ein Römer, Vater des Pabstes Anastasius XIV. 46.

Maximus, als Beyname s. Pupienus.

Maximus, als lateinische Erhöhung des Ehrenbeynamens oder der Würde z. B. in Germanikus, Pontifex IX. 135. XIII. 32.

Maxys, ein Feldoberster in Palästina, und Christenverfolger IX. 415.

Mazabanes, Bischof zu Jerusalem (u. d. J. 251—264) IX. 148.

Mazicen, ein Volk in Lybien XIV. 185.

Me, als Artikel z. B. im Indischen Menu I. 305.

Medaba, eine Stadt im Moabiterlande II. 130.

Medad, einer der 70 Aeltesten, welcher mit Eldad im Lager weissagte II. 113.

Meder, das uralte nach Madai, Japhets Sohn genannte Volk I. 323. Etwas von ihrer Verfassung s. Medien III. 269. 271. f. IV. 241. Zu Zeiten der Apostel gab es viele Juden unter ihnen VI. 22., und bald auch viele Christen VI. 125. VIII. 154.

Mediana, eine nahe bey Naissus gelegenes kaiserliches Lustschloß XII. 34.

Medien, das sehr weit ausgedehnte Land der Meder, besteht als ein eignes Königreich, der Zeit und dem Raume nach das zweyte in der Weltgeschichte. Geraume Zeit war es vom neuassyrischen und babylonischen getrennt; zuletzt wurden unter dem Monarchen seines Stammes alle vereiniget, und 3 Jahre nach dieser Vereinigung seit Cyrus als die zweyte Monarchie der Welt unter persischer Dynastie anerkannt s. Persien III. 271—274. 300. 328. IV. 20. f. 25. f. 29—30. 46. ff. Könige der medischen Dynastie s. Arbaces, Dejoces, Phraortes, Kyaxares I., Astyages, Darius der Meder. Es hatte später, unter macedonisch-syrischer und partischer Herrschaft, seine eignen Satrapen und Statthalter IV. 178. 205. 209. s. Nikanor, Molon. Frühe Versetzung vieler Israeliten dahin, und einige Schicksale derselben z. B. des Tobias III. 210. 250. 254. f., Landschaften darin s. Elymais. Städte s. Ekbatana, Kir, Rages.

Meer, Meere, überhaupt, mit Einrechnung der Seen. Etwas von der Veränderung ihrer Ufer und Betten durch die Sündfluth I. 5. 43. 282. f. 287. f. 299—301. Vergl. Erde, Landseen, Meereskörper. Wunderbare Begebenheiten in und auf denselben z. B. theilweise Austrocknung zu Moses Zeiten, Rettung des Jonas, Wandeln Jesu Christi und des Petrus II. 26. f. III. 177—180. V. 204. f. 222. f. Der Egyptier Abscheu vor demselben, vergl. Typhon I. 317.; insbesondere s. adriatisches, ägeisches, galiläisches, jonisches, kaspisches, mittelländisches, rothes, todtes, Mäotis.

Meer, Meere; Reisen über dasselbe von Afrika nach Rom wurden den Bischöfen außer dem Nothfalle, den Priestern auch in Berufungssachen durch afrikanische Kirchengesetze beschränkt XIV. 300. 323. XV. 204. 225. Ihm entsteigende prophetische Thiere bey Daniel und in der Apokalypse IV. 22. VII. 282. Gläsernes mit Feuer vermischtes der Apokalypse VII. 296.

Meerbusen, genannte, z. B. arabischer, indischer, persischer, saronischer II. 30. III. 71. VI. 191.* VIII. 370.

Meerkörper, versteinerte, auf dem dermaligen festen Lande, an Ebnen, Hügeln und Bergen, als Pflanzen, Fische, Meerschne-

cken. Erklärung des de Lüc über ihr Daseyn und Alter I. 281. ff. 299. 301.

Megabyzus, Schwager und Feldherr des K. Artaxerxes longimanus IV. 152.

Megadates (sonst Magadates), syrischer Statthalter und Feldherr des Tigranes IV. 333.

Megalius, Bischof zu Calama, Primas in Numidien, starb i. J. 397. XIII. 343. XIV. 300.

Megara, die alte Stadt Griechenlands mit einigen ihrer Schicksale IV. 180. XIV. 13.

Megasius, ein arianischer Bischof Illyriens, einer von den Häuptern der Arianer XI. 216. 231. 235. 312.

Megasthenes, Minister und Freund des K. Seleukus I., zugleich Geschichtschreiber, machte eine Gesandtschaftsreise nach Indien. Etliche allegirte Fragmente desselben IV. 12. 15. 184.

Mehrheit der Thronen im Gerichte Gottes bey Daniel.

Mehrheit, Mehrzahl der Kirchen und Kirchenväter, welche z. B. in Bestimmung eines kanonischen Buches beachtet wird IV. 556. f. 591. V. 300. VI. 410.

Meilen, römische; Verhältniß derselben zu den geographischen, wie 5 zu 1 XII. 30.* 247.

Meineid, im mosaischen Gesetze und im Evangelium verboten II. 41. V. 148., manchmal außerordentlich von Gott gestraft VIII. 200. f. X. 250.

Meinung, als vernünftiges Urtheil, welches z. B. die Bischöfe in den Concilien vorzutragen das Recht haben VI. 150.

Meinung, als eigne, besondere, selbstgewählte Grundsätze z. B. in Irrlehren VIII. 261. 315. 316.

Mekka, die Stadt in Arabien, berühmt als Geburtsort des Mahomet und als das Kebla s. d. der Muselmänner IV. 145.*

Melampus, der alte griechische Arzt, trägt Schuld an der Uebertragung eines unzüchtigen Götzendienstes von Egypten nach Griechenland II. 323.

Melancholie, welche in den Kunstwerken griechischer Abbildungen, selbst der Götter oft vorherrscht III. 458. f.

Melanchthon (Philipp, starb 1560), einer der Hauptreformatoren, Verfasser der Apologie des augsburgischen Glaubensbekenntnisses VIII. 493. f.

Melania, die ältere, eine vornehme und reiche römische Dame, reisete als Witwe mit Rufinus nach Egypten, wo sie die frommen Einsiedler besuchte, dann nach Palästina und Jerusalem, wo sie ein Nonnenkloster für 50 Nonnen stiftete, viele Jahre lang nebst dem geistlichen Leben den Werken der Wohlthätigkeit, besonders an frommen Pilgern oblag, und sonst viel Gutes that XII. 220—224. XIII. 245—247. Zu Ende des J. 397 kehrte sie nach Italien zurück, um ihren gottseligen Eifer ihren Anverwandten, dem Sohne Publicola und seinen Kindern, ihren Enkeln, Publicola und der jüngern Melania, mitzutheilen; reisete aber i. J. 410 das zweytemal nach Jerusalem, wo sie bald nach ihrer Ankunft starb XIV. 259—261. 284. f. XV. 151—153.

Melania, die jüngere, Tochter des Publicola und der Albina, Gemahlin des Pinianus XII. 220. XIV. 178., welchen sie nach

siebenjähriger Ehe beredete in der Enthaltsamkeit und Zurückgezogenheit mit ihr wie Bruder und Schwester zu leben XIV. 259. 284. f. XV. 152 — 153. Ihre gemeinschaftliche Reise nach Afrika zum heil. Augustin und nach Palästina zum heil. Hieronymus XV. 147. 154—156. 159. 200.

Melanthias, ein festes Schloß an der Propontis, unweit von Constantinopel XII. 275. f.

Melas, Bischof zu Rhinokolura XII. 219.

Melcha s. Milka.

Melchiades s. Miltiades.

Melchisedek, sonst Melchisedech, der König von Salem, zugleich Priester, dessen Person und Name, wörtlich König der Gerechtigkeit; und dessen Opfer in Brod und Wein bey Gelegenheit des vom Abraham erhaltenen Sieges mit den übrigen in der mosaischen Urgeschichte bemerkten Umständen alle von hoher Bedeutung sind, als Vorbild Jesu Christi und des neuen von Jesus Christus eingesetzten unblutigen Opfers, wofür sie der Geist Gottes in den Psalmen und im Briefe an die Hebräer erklärt I. 29. 79—82. III. 399. f. 403. VI. 420—422.

Melchisedekiten, Name der Jünger eines Irrlehrers Theodotus, welche die auf Melchisedek lautende Schriftstellen lästerhaft mißdeutete VIII. 202. f.

Melchom s. Moloch.

Meleagros, in der griechischen Mythologie der Erleger des kalydonischen Ebers I. 59.

Melecheth, wörtlich Königin, mit dem Beysatze: des Himmels, bedeutet eine heidnische weibliche Gottheit, die Mondgöttin s. Astaroth, Derceto VIII. 354.* XIV. 42.

Meletianer in Egypten, Anhänger der durch den Bischof Meletius s. d. zu Lykopolis erregten Spaltung, welche bis in die Mitte des 5ten Jahrh. fortdauert. Sie hielten verschiedene Male die Partey der Arianer gegen den heil. Athanasius, Patriarchen von Alexandrien X. 114. 159. 206. f. 209. f. 226. f.

Meletianer zu Antiochia, genannt nach dem Meletius, Bischof und kathol. Patriarchen daselbst, seit dessen Wahl i. J. 361 bis zu dessen Tod i. J. 381, im Gegensatze zu der Partey der Arianer und der Eustathianer s. d., da sie ihrem zweymal von den Arianern vertriebenen Patriarchen standhaft anhingen, sich unter Leitung eifriger Priester und Laien in der Apostelkirche daselbst, Palää, versammelten, bald die Mehrzahl ausmachten und endlich die Oberhand behaupteten XI. 279. f. 366. 374—377. XII. 19—21. 195—197. 309. f. 311. 313. f. 318. f. XIII. 102.

Meletius, Bischof von Lykopolis, Urheber der erwähnten Spaltung, als er u. d. J. 306 auf einem Concilium des Bischofs Petrus zu Alexandrien verschiedener Frevel überführt und des bischöflichen Amtes entsetzt; sich diesem Urtheile nicht unterwarf, sondern gegen den alexandrinischen Bischof eine Partey machte, und diese durch Weihe vieler Bischöfe und Priester verstärkte IX. 401. f. Das sehr schonende Verfahren des Conciliums von Nicäa i. J. 325 gegen ihn und gegen die von ihm bis zu diesem Zeitpunkt geweihten zur Erleichterung ihrer Rückkehr, welche doch von Seite

des Meletius vereitelt wurde, da er sich einen Nachfolger ernannte s. Johannes, Bischof von Arkaph X. 159. f. 164. 206. 209.

Meletius, von Melitene gebürtig, u. d. J. 360 als Bischof von Sebaste gegen den entsetzten Halbarianer Eustathius von den Acacianern ernannt, dann i. J. 361, als ihn die Gemeinde zu Sebaste nicht annahm, an die Stelle des nach Constantinopel transferirten Eudoxius als Patriarch zu Antiochia, auf Begehren dieser Stadt, durch Wahl der daselbst versammelten arianischen Bischöfe mit Bestätigung des zugleich anwesenden Kaisers Constantius, eingesetzt; aber 30 Tage später wegen der nun öffentlich und laut geäußerten orthodoxen Grundsätze wieder entfernt XI. 274—278. Vom K. Julianus zurückberufen i. J. 362 und vom K. Jovianus hochgeachtet rechtfertigte er allerdings das auf ihn gesetzte Vertrauen nicht nur seiner von jeher anhängenden Gemeinde, sondern auch der meisten (in der Folge aller), asiatischen orthodoxen Bischöfe, mit denen er in Kirchengemeinschaft stand, und, besonders zur Zeit seiner zweyten Verbannung durch K. Valens i. J. 371 oder 372 und der damaligen großen Zerrüttung in der orientalischen Kirche, an den Bemühungen des heil. Basilius und Athanasius zur Wiedervereinigung aller Kirchen und Anerkennung des nicänischen Glaubensbekenntnisses thätigen Antheil nahm XI. 366. f. 374—375. 377. f. XII. 20. f. 79. 111—115. 132. 195—196. 301. 309—313. Allein der aus seiner Erhebung erkennbare Umstand eines frühern Verkehrs mit den Arianern machte einen Theil der rechtgläubigen Antiochener, Eustathianer s. d. von ihm abwendig, und die mißhelligen Berichte der Parteyen nach Rom, und von da zurück nach Antiochia verhinderten stets die Anerkennung desselben in der abendländischen Kirche, welche jedoch seinen Tugenden und seinen Verdiensten dadurch Gerechtigkeit widerfahren ließ, daß sie seine Acten in den beyden Concilien zu Antiochia i. J. 372 und 379 und in dem von ihr als allgemein anerkannten zu Constantinopel i. J. 381 aufbewahrte und sein Andenken als eines Heiligen ehrte und noch ehrt XI. 275. f. 374—377. XII. 20—22. 79. 309—313. 319. f. XIII. 2—5. 206. f. 213—214. Einige von ihm vorgenommene Weihen berühmter Bischöfe und anderer Geistlichen XII. 318. f. XIII. 102. f. 107. Sein Tod zu Constantinopel i. J. 381 nach dem Anfange des Conciliums daselbst und die Uebertragung seiner Leiche nach Antiochia XIII. 6—7.

Meletius, Bischof zu Mopsuestia seit d. J. 428. XV. 111.

Melissa s. Mopsuestia.

Melita, die Gemahlin des Chrysanthius, vom K. Julian zur Oberpriesterin ernannt XI. 333.

Melita oder Melite, jetzt Malta, die Insel im mittelländischen Meere, wo der heil. Paulus, durch Sturm dahin verschlagen, mit der ganzen Schiffsmannschaft gütige Aufnahme in 3 Wintermonaten fand VI. 338—339.

Melita oder Melite (jetzt Meleda), eine andere Insel, aber im adriatischen Meere VI. 339.*

Melita, die Stadt, öfters unter dem Namen

Melitene, am Euphrat, eines hohen Alters, früher zu Kappadocien, im 4ten Jahrh. zu Kleinarmenien gerechnet, Hauptstadt einer Landschaft gleiches Namens VIII. 89. IX. 33. XI. 244.* 278.;

mit einem Metropolitan-Bischofe XIII. 130. s. Letoïus. Ein daselbst gehaltenes Concilium der Arianer i. J. 351. XI. 244. Martyrer s. Polyeuktus. Daher geborne s. Meletius.

Melitinische, d. i. nach dem Standorte der eben gedachten Stadt Melitene genannte Legion, sonst die zwölfte oder blitzende s. d. VIII. 84. f. 89. f.

Meliton, der heilige Bischof zu Sardes, Verfasser einer Schutz- vielmehr Bittschrift für die Christen an den K. Marc. Aurelius und verschiedener anderer Schriften, davon wichtige Bruchstücke übrig sind IV. 540. VIII. 22. 77—80. 197.

Melkartus, Name des thierischen Herkules s. d. IV. 235.

Mello, Begründer des bischöfl. Sitzes Rouen (2ter Bischof daselbst u. d. J. 306) XIV. 28.

Mellobald, sonst Mallobaudes oder Mellobaudes, ein kriegerischer Fürst (König) der Franken, Besieger des Makrian XII. 179., Feldherr des K. Gratianus, zuletzt auch Comes domesticorum XII. 272. Vergl. Merobaudes.

Memblosa, eine Stadt der Provinz Afrika, mit einem Bischofe s. Theasius XIV. 320.

Memnon, der vom K. Alexander d. Gr. ernannte Statthalter von Syrien IV. 171.

Memoires concernant l'histoire — des chinios, ein Bändereiches Werk (i. J. 1776 angefangen und fortgesetzt) von zwey gebornen Chinesen benützt II. 347—357.

Memoires pour servir a l'histoire ecclesiastique des Tillemont s. d.

Memoriae s. Magister.

Memorius, Statthalter Ciliciens unter K. Julianus XI. 414.

Memorius, ein heiliger Bischof, Freund des heil. Augustinus XV. 215. Dessen Sohn s. Julianus.

Memphis, die uralte Stadt am Nil, etwas oberhalb der Theilung dieses Flusses, Residenzstadt mehrerer Dynastien Egyptens, wenigstens seit König Uchorius I. 60. 143. 162. 167. f.; in der Folge eines persischen Satrapen IV. 269., als solche in den Eroberungskriegen der Perser und Macedonier immer betheiligt, besonders der dritte und festere Theil der Stadt, weiße Mauer genannt IV. 148. 150—152. 169—171. Einige Nachrichten über die heidnische Gottheit, den Apis s. d. mit ihrem Tempel daselbst II. 101. IV. 151. 169. XI. 388.* Ein Bischof s. Johannes; in der Gegend wohnende Einsiedler z. B. Ammonius XII. 229.; in der Geschichte genannte Männer z. B. Marcus XII. 334.

Memphites, Sohn des Ptolemäus Physkon, kommt um IV. 496.*

Mena, sonst Tismen, ein Ort bey Tabenna in Egypten, wo das erste Nonnenkloster von des heil. Pachomius Schwester begründet wurde X. 60. Ein anderes Kloster für Ordensbrüder X. 50.

Menander (von Ephesus), der alte griechische Geschichtschreiber, vom Josephus Flavius benutzt III. 114.

Menander (von Athen), der alte griechische Komödienschreiber XI. 352.

Menander, aus Samaria, Stifter einer gnostischen Secte, welcher gleich dem Simon auf Zauberkünste sich verlegte VII. 482—484. 487. f.

Menas, Diakon und Anhänger des Arius X. 119.

Mendes, die egyptische heidnische Gottheit in der Abbildung eines Geißbockes II. 322.

Menedemus, einer der 80 katholischen Geistlichen von Constantinopel, welche, mit einer Bittschrift an den K. Valens nach Nikomedien gesandt, auf dessen Befehl dem Tode überliefert wurden i. J. 370. XII. 97. f.

Menelaus, der Hoheprieſter, welche Würde er sich mit Verdrängung des Jason durch Geld am Hofe des Kön. Antiochus Epiph. verschaffte und mit großen Uebelthaten befleckte IV. 236—239. 262. Er wurde endlich als Hauptanstifter alles Unglücks seines Vaterlands unter dem erwähnten Könige, von dessen Nachfolger Antiochus V. Eupator zum Tode verurtheilt IV. 265. 267. Sein gewisser Bruder s. Lysimachus. Zweifel über seinen Vater und seine übrigen Brüder IV. 236. f.* Vergl. Josephus, Simon, Onias.

Menestheus, Freygelassener und Geheimschreiber des K. Aurelianus, aber auch Urheber des an diesem verübten Meuchelmords IX. 259. f.

Meninx, später Gerba (vielmehr Girpa, sonst Gerba), jetzt Zerbi, die nordafrikanische Insel vor der kleinen Syrtis IX. 101. Landesgeborne s. Gallus.

Mennäus, als ein den Vater bezeichnender Beyname s. Ptolemäus.

Mennoniten, nach dem Irrlehrer Menno Simonis (starb 1561) genannte Irrgläubige, eine Abart der Anabaptisten. Ihre ausdrücklich behauptete Nothwendigkeit einer außerordentlichen unmittelbaren und individuellen Erleuchtung oder göttlichen Eingebung VIII. 462.

Menologium, griechisches Verzeichniß der Martyrer und anderer Heiligen X. 314.

Menophantes, Bischof von Ephesus, ein Arianer X. 123. 145. 334. 340. f. XI. 133.

Menophilus, ein römischer Consular, Mitvertheidiger von Aquileja VIII. 392.

Mensch, Menschen, überhaupt, Menschengeschlecht, als unmittelbarer Theilnehmer, also vorzüglicher Gegenstand aller Geschichte. Das antediluvianische s. Adam; das postdiluvianische noch fortwährende s. Noah, Sündfluth; mit natürlicher Ueberlegenheit des erstern durch langes Leben s. d. im Guten, aber auch im Bösen, was ihm den Untergang brachte I. 35—37. VII. 367. f. Vergl. Kain; mit den aus demselben erhaltenen Ueberlieferungen s. d. durch das zweyte aus Chaldäa zuerst im Morgenlande verbreiteten I. 322. f. 341. f. 305—375. 393. f. II. 264. f. III. 331. VIII. 241.* Vergl. Menu. Seine hohe Würde und Bestimmung als eines Ebenbildes Gottes, seines Schöpfers, mit den ursprünglichen entsprechenden Anlagen, Vorzügen und Bedürfnissen, moralischen und physischen, ihm geschehenen Offenbarungen

und seinem daraus hervorgehenden Verhältnisse zu Gott I. 1—11. 5—9. 12. f. 248—252. II. 43. f. 139. 287. 345. III. 377.* 432. 446. 449. V. 19. f. 90. 290. 389. f. VI. 179—181. VIII. 168. 265. 329. f. Gott und die dort bemerkten Anstalten Gottes zum Heile der Menschen, s. auch Geist, Seele, Leib, Unsterblichkeit. Sein Fall in die Sünde s. d., als Ursache des moralischen und physischen Uebels s. d. mit dem Gefolge ungeheuerer Zerrüttungen seines nun überaus gefährdeten Zustandes, an welchem die ganze ihm bekannte Weltordnung nach dem Rathschlusse Gottes dahin sich anreihet, daß ihm ohne Kampf und Leiden kein Heil werde, und daß die zweyte Person der Gottheit s. Jesus Christus in der mit sich vereinten Menschennatur s. Menschheit, ihm die Erlösung verschaffe und ihn zur Kindschaft Gottes befähige I. 10—23. 25—27. 31. f. 42—44. 256. 393. f. II. 345. V. 16. 19. f. 92—93. 176. VIII. 17. f. 126. 440. f. Vergl. Erbsünde, Tod. Sein Verhältniß und seine gegenseitige Pflichten zum Mitmenschen und zum gemeinschaftlichen Verbande aus natürlichen und religiösen Grundsätzen II. 41. 44. III. 476. V. 181. 390. f. VIII. 437. f. f. Nächstenliebe, Obrigkeit. Sein körperlicher Tod und Zustand nach dem Tode gemäß dem, was ein jedes Individuum in der Dauer des irdischen Lebens verdient oder verschuldet hat V. 390. f. f. Tod, Gericht, Himmel, Hölle, Auferstehung. Große Unwissenheit oder Vergessenheit seiner Mehrzahl in allen angezeigten ihn betreffenden Wahrheiten mit dem gröbsten Mißbrauche seiner Anlagen und der ihm umgebenden Sinnenwelt I. 341. V. 329. f. 379. s. Götzen und Götzendienst, Frevel; in den ungeräumtesten Systemen der gnostischen Philosophen und Irrlehrer s. d. VII. 483—484. 491. 494—496. IX. 285—286.; in den zwecklosesten Grübeleyen z. B. der Pharisäer V. 236—237.*

Mensch, Ausziehen des alten, Anziehen des erneuerten VI. 412. f. Vergl. Ebenbild Gottes.

Mensch der Sünde, der Widersacher VI. 189. Vergl. Antichrist.

Menschen, gute, zu deren Heil Gott die Weltbegebenheiten leitet I. 35. XV. 188. s. Frömmigkeit.

Menschen, böse, denen Gott hier Zeit und beschränkten Spielraum läßt, ihnen selbst zur Busse, andern zur Prüfung oder Strafe I. 35. f. IV. 508. V. 547. VIII. 239. XV. 188. f.

Menschen, vergötterte, als Helden, Kaiser, des alten Heidenthums z. B. Baal I. 252. 294. VIII. 232. f., sind oft nur ein Kunstwerk des Bildners, Mahlers und Dichters, besonders des epischen und tragischen, um den von der Unsterblichkeit nicht Ueberzeugten mit leerem Nachruhme zu trösten III. 457—458. 466—468.

Menschen gegen Menschen und gegen wilde Thiere im Kampfe; wehrlose — diesen oft vorgeworfen nach grausamer Sitte der heidnischen Griechen und Römer VI. 212. IX. 405. f. s. Gladiatoren, Kampf.

Menschen wurden von jeher begraben, daher Mangel an versteinerten Menschengebeinen I. 301. Vergl. Leiche.

Menschenfraß s. Kinder.

Menschenfraß der Amerikaner II. 344.

Menschenfreundlichkeit, nachahmungswürdige der Christen z. B. in Beherbergung der Fremdlinge XI. 339. f.

Menschenfurcht s. Furcht.

Menschenkinder, d. i. Menschen, in der Sprache der heil. Schrift, besonders, wenn Gott oder die Engel den Menschen anreden, so auch in den Propheten III. 98. 396. 398.

Menschenkinder s. Kinder.

Menschenliebe s. Liebe, Nächstenliebe.

Menschenmörder, vorzugsweise als solcher erscheint der Satan nach dem Ausspruche Jesu Christi I. 68. II. 304. V. 320.

Menschenmörder s. Mörder.

Menschenopfer, grausame, als der dritte bösartige Charakterzug des Götzendienstes, weil kaum ein einziges demselben ergebenes Volk derselben sich zu allen Zeiten ganz enthielt, was nachgewiesen wird in Beyspielen der Afrikaner, Amerikaner, Mexikaner, Assyrier, Celten, Chaldäer, Chinesen, Dänemärker, Deutschen, Egyptier, Gallier, Griechen, Arkadier, Messener, Phocäer, Hunnen, Isländer, Indianer, Kanaaniten, Karthaginenser, Normänner, Norweger, Perser, Phönizier, Römer, Schweden, Scythen, Taurier I. 68. 370. II. 326—338. 341—344. VI. 209.* VIII. 230. 352. IX. 165. XI. 297. f.* XII. 260. XIII. 123. f.

Menschensatzungen im Sinne des heil. Apostels Paulus VI. 459. s. Gebräuche, jüdische.

Menschensohn, als bezeichnender Name des Sohnes Gottes in Evangelien oft und manchmal in den Propheten V. 102. 357. 359. VII. 223. 294. 296.

Menschenweisheit s. Philosophie, Weisheit.

Menschheit, die menschliche Natur, deren wesentlicher Unterschied vom Thiere in der Vernunft oder vernünftigen Seele s. d. beruht XV. 118.*

Menschheit Jesu Christi, wahre, aber von der Gottheit s. d. ungetrennte, als eine Grundwahrheit des christlichen Glaubens; schon von den Aposteln, vorzüglich Johannes, dann noch umständlicher von den Kirchenvätern und Concilien, aus den Propheten und Evangelien absichtlich gerechtfertiget und behauptet sowohl gegen alte Irrlehrer V. 406.* VI. 401. f. VII. 345. VIII. 24. 26. 79. 202. f. 440. f. 477.* s. Cerinthus, Cerdo, Marcion, Theodotus, Doketen, Gnostiker, Manichäer; als gegen neuere XI. 372. XII. 335. XV. 110. 118—121. s. Apollinaris, Priscillianisten, Nestorius, Eutyches (Monotheliten). Vergl. Menschwerdung.

Menschheit, das Menschengeschlecht s. Mensch.

Menschlichkeit, als Pflicht des bürgerlich-gesellschaftlichen Lebens III. 476. VIII. 437.

Menschwerdung Jesu Christi durch die Kraft Gottes des heil. Geistes aus Maria der Jungfrau V. 26. 33. f., das zweyte große von jenem der Dreyeinigkeit s. d. unzertrennbare Geheimniß unsrer heil. Religion, in den frühern Ueberlieferungen angedeutet I. 270. f. 378. 387—389. 392.; in den heil. Schriften des alten Bundes, besonders in den Psalmen s. d. und Propheten vorherverkündet I. 302—305.; endlich durch Ihn selbst geoffenbart, als das ewige Wort, das Fleisch geworden und unter uns gewohnt

hat voll Gnade und Wahrheit V. 16—20.; von den Kirchenvätern vertheidiget, vorzüglich gegen die Heiden, welche daran unbilligen Anstoß nahmen VIII. 17. 236. f. 408., und in dem allgemeinen Concilium zu Ephesus gegen Nestorius XV. 138. Besondere Schriften über dasselbe z. B. des heil. Pabstes Felix, der Heil. Ambrosius, Augustinus IX. 262. XIV. 277. XV. 38. s. Jesus Christus, Menschheit Jesu Christi.

Mensurius, Bischof zu Karthago zur Zeit der diokletianischen Christenverfolgung, in welcher er die göttlichen Schriften seiner Kirche durch Auslieferung anderer von Irrgläubigen verfaßten Bücher zu retten suchte, sich aber von Mißdeutung und Spaltung eines Theils der Geistlichkeit und des Volkes daselbst nicht retten konnte IX. 346. 438—439. Er starb i. J. 311 auf der Rückreise von Rom, wohin er in der Angelegenheit seines Diakon Felix s. d. sich verfügte IX. 438.

Menu, in der indischen Mythologie der Name von Männern, welchen das Amt über die großen Zeitläufe der vorgeblichen Weltumstaltungen und Wiedererneuerungen, Kalpas und Yugs s. d., zu walten übertragen ist, deren erster und siebenter des jetzigen Kalpa nicht undeutlich den Adam, s. Adim und Noe, der mosaischen Geschichte bezeichnen, vorzüglich aber nur diesen als den Stammvater des zweyten Menschengeschlechtes mit seiner Rettung aus der Wasserfluth, und mit den sehr ähnlichen Namen seiner drey Söhne und seinem eignen I. 250. 294. f. 304—311. 317. f. 336. II. 265. Seinen indischen Namen s. Satyavrata; den seiner Söhne s. Sherma, Charma, Jyapeti.

Mephitis, eine heidnische weibliche Gottheit, welcher die Abwehrung schädlicher Dünste zugeschrieben ward, mit einem Tempel zu Cremona VII. 95.

Merari, Vater der Judith III. 284.

Mercator (Marius), der Kirchenschriftsteller (starb u. d. J. 450); dessen Denkschrift gegen die Irrlehre des Pelagius XV. 123. f.

Mercuria, eine Frau und Martyrin zu Alexandria IX. 13.

Mercurinus s. Auxentius.

Mercurius, ein Perser und arglistiger Angeber am Hofe des K. Constantius XI. 71.

Mercurius, griechisch Hermes, in der Mythologie der Herold und Redner der Götter II. 334. VI. 138. IX. 275. Die Gallier opferten ihm sogar Menschen VIII. 231. Dessen Abbildung VIII. 83. Den der Deutschen s. Odin.

Mercurs Vorgebirg (oder Hermäum Promont.) in der Landschaft Zeugetana IX. 171. Anliegende Städte s. Curubis.

Merenas (oder Merenes), der persische Satrap und Feldherr, kommt um in der Schlacht gegen K. Julianus XI. 432.

Meriba, wörtlich Zank, bezeichnender Name des Ortes Raphidim in der Wüste I. 32.

Merida s. Emerita.

Merkur s. Mercurius.

Merobaudes oder Merobalds, Feldherr der KK. Valentinianus I. und II. und Gratianus; bey diesem in sehr großen Ansehen XII. 174. 188. 247. f. 251., kommt um durch K. Maximus u. d. J. 384

XIII. 39.; sehr wahrscheinlich ein Franke und kaum unterschieden von dem Frankenfürsten Mellobaudes s. d.

Merodoch-Baladan, Sohn des Baladan, König von Babylon, welcher dem Ezechias, König von Juda, durch Gesandte zur Wiedergenesung Glück wünschet III. 224. 271., wahrscheinlich der Mardokempados des Ptolemäus (wo nicht vielmehr dessen Belibus) III. 271.

Meroe, die alte vom Nil und andern Flüssen gebildete Halbinsel zwischen Nubien und Abyssinien, jetzt Atbar im Königreich Sennaar, reich an Alterthümern, ehemals ein eignes Königreich von Königinnen, Namens Kandace s. d. regiert, in Ethiopien III. 90. f. IV. 404.* Festung darin s. Premnis. Vergl. Seba.

Meropius von Tyrus, der christliche Philosoph, machte eine Reise nach Ethiopien X. 197. f. Dessen Schüler und Neffen s. Aedesius, Frumentius.

Mesa, König der Moabiten, sucht sich vom Reiche Israel frey zu machen, geräth in Krieg mit K. Joram III. 141—142.

Mesene, die vom Tigris gebildete Insel, wurde zu K. Trajans Zeiten von einem eignen Fürsten beherrscht VII. 406.

Mesopotamien, die bekannte große Landschaft Asiens zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris, berühmt durch den Aufenthalt Abrahams und Jacobs s. Haran I. 72. 115. 129. 130., als ein besonderes Königreich, das später vom assyrischen Reiche abhängig, endlich eine Provinz desselben und der folgenden Monarchien: der babylonisch-medisch-persischen, syrisch-macedonischen, parthischen, römischen und neupersischen wurde II. 201. III. 211. 279. 344. IV. 220. 354. VI. 119. VII. 404. 406. IX. 277. 313. XII. 12. 16. f. Bekannte Könige s. Chusan, Rasathaim. Seit K. Jovianus wurde es in den römischen und neupersischen Antheil getheilt, mit 2 Hauptstädten s. Amida und Nisibis XII. 17., sonst in mehrere kleinere Landschaften, z. B. Mygdonia, Osrhoene, das einige Zeit bestehende Königreich Edessa. Uebrigens war es zu Römerzeiten fast der beständige Kriegsschauplatz zwischen diesen, und den Parthern und Neupersern IV. 353. 354. VII. 404—407. VIII. 182. f. 185—186. 331. 333. 371—372. 401. IX. 136—137. 211. 213. f. 295. f. 307. 313. f. X. 252. 261—267. XI. 300. 306. f. 416—422. XII. 14—17. XV. 84. Viele hieher versetzte und seit früher Zeit hier ansässige Israeliten und Juden III. 211. 344. IV. 220. VI. 21. VII. 473. Das Christenthum wird schon von Aposteln daselbst geprediget, erhält sich und zählt früher mehrere bischöfliche Kirchen VI. 104. 125. VIII. 154. 196., viele Einsiedler und Einsiedlergenossenschaften von dreyerley Art X. 322. XII. 3. f. 153. 196. 289—290. Städte und Festungen neben den gedachten Hauptstädten s. Atra, Batnä, Carrä, Edessa, Nehardа, Resaina, Singara, Thilsaphata. Daher gebürtige Männer ungenannter Geburtsorte s. Audäus, Balaam, Marolius, Uranus.

Mesraim s. Mizraim.

Messala (Valerius), der vornehme und wegen Unbescholtenheit berühmte Römer zur Zeit der Triumvirate IV. 373.

Messala, Statthalter Pannoniens XII. 177.

Messalianer s. Massalianer.

Messalina, die erste Gemahlin des K. Claudius, kommt um VI. 193. 194. f. Ihr Sohn und ihre Tochter s. Brittanicus, Octavia.

Messalina (Statilia), die dritte Gemahlin des K. Nero, den sie überlebte VII. 76.

Messe, Meßopfer, das heilige, s. Opfer Jesu Christi; alte Form derselben s. Liturgie, Eucharistie; Theile derselben s. Kyrie, Gloria, Gebete, Credo (offertorium), Sanctus, Kanon, Vater Unser.

Messenien, Messenier, die alte Landschaft mit einem eignen Staate im Peloponnes II. 335. Einen ihrer Könige s. Aristodemus.

Messianische, auf den Messias s. d. lautende, Psalme, nämlich: der 2te, 8te, 15te, 21ste, 39ste, 44ste, 46ste, 67ste, 68ste, 69ste, 71ste, 108te, 109te und 117te, großentheils übersetzt und erklärt III. 40. 75. 365. 374. 386—407. V. 453—455. Einige derselben im neuen Testamente angeführte und erklärte I. 80—87. V. 356. 371. 445. 453—455. 468. f. 487. VI. 23. f. 33. f. 133.

Messias, griechisch Christus, der Gesalbte, der Mittelpunkt der Religion und aller Erwartungen der Israeliten, wurde unter diesem einen König und Hohenpriester höherer Ordnung anzeigenden Namen vorher verkündigt in den Psalmen und vom Propheten Daniel III. 388. 397. IV. 51. f., unmittelbar vor Seiner Erscheinung zur gleichfalls vorher bestimmten Zeit von den Juden mit lange gesteigerter Sehnsucht II. 298. f. IV. 298. V. 49. f.* allgemein erwartet, und bey Seiner wirklichen Erscheinung in der Person Jesus, nach dem Rathschlusse Gottes, wenigstens von dem bessern Theile derselben und von den gewählten Zeugen Seiner Ankunft und Seines wirksamen Lebens, schmerzlichen Todes und glorreichen Wiedererstehens, endlich von allen nach ihm genannten Christen anerkannt IV. 56. 193. 488.* V. 32. 37. 40. 45. 84. 108. f. 185. 238. 313—315. 332. 344. 359. 371. 427. f. 432. 435. VI. 24. f. 29. 33. 34. 51. 58. 62. 75. 79. 83. 106. 134. 147. 149. 169—171. 182. 185. 188. 192. VII. 349. 356. VIII. 16. f. Vorzüglich da Sich Jesus s. d. Selbst als Solchen deutlich zu erkennen gibt V. 108. f. 125. 185. f. 427. f., und die vielen in den Offenbarungen Gottes und Weissagungen des mosaischen Gesetzes der Erzväter und Propheten, enthaltenen, von Zeitraume zu Zeitraume klärer ausgesprochenen Bezeichnungen des Messias alle aufs genaueste in Sich vereiniget und erfüllet: als Erlöser und Zertreter des Verführers, der Schlange s. Jesus I. 15. f. II. 295. V. 71.; als Sprosse Abrahams, Isaaks, Jakobs, Judas und David, zugleich Siloh s. d. I. 177—180. II. 138. 290. f. III. 217.; als Gesetzgeber und Prophet höherer Ordnung II. 151. f.; als ewiger Priester nach der Ordnung Melchisedechs s. d. I. 79. III. 403.; als Emmanuel, wahrer Gottes Sohn von Ewigkeit, und Sohn der Jungfrau in der Zeit I. 385. III. 196. f. 199—205. 389., mit Seinem Geburtsorte Bethlehem, gewöhnlichen Aufenthalte in Galiläa, Seinem Predigtamte, Seinen Wundern; mit allen Umständen Seines Leidens vom Verrathe eines treulosen Jüngers bis zum Tode am Kreuze, der Theilung Seiner Kleider, Seines Begräbnisses, Seiner Auferstehung und Himmelfahrt; mit der Sendung des heil. Geistes,

mit der Verwerfung des Judenvolks wegen verübten Gottesmordes und Abwürdigung des alten Ceremonial-Gesetzes; endlich mit Schließung eines neuen Bundes, Einsetzung eines neuen Opfers I. 179. f. III. 186 — 187. 190. f. 219. f. 229 — 248. 373. f. 386 — 388. 389 — 395. 404. f. IV. 51 — 55. 85 — 87. 89 — 91. 132 — 136. V. 140. Er wird daher von den heutigen Juden s. d. und allen ihren Secten nicht nur fruchtlos, sondern auch mit großer Selbsttäuschung noch erwartet IV. 144. 458. 465. f. 520.* 529. V. 48. f. 140. VII. 9. f. 477. VIII. 275. XV. 193. f. Von einigen alten Irrlehrern, z. B. Simon, Cerinthus, Valentinus, Marcin, wird Er auf mannichfaltige und widersinnige Weise getrennt und mißdeutet VI. 371. VII. 356. f. 494. f. VIII. 26.

Messias oder Christus, falscher, ganz das Gegentheil des Wahren, Verführer und Aufrührer, vor denen Jesus Christus nicht umsonst warnte V. 377. 378., weil damals und im ganzen nächsten Jahrhunderte sich mehrere derselben unter den Juden hervorthaten und das Judenvolk in grenzenloses Elend stürzten, s. z. B. Theudas, Judas, Barkochebas V. 65. VI. 39. VII. 474. f. VIII. 434., zum Theile aber durch Zauber, Heiden, Juden und Christen zu bethören suchten, s. z. B. Simon, Dositheus, Menander VI. 51. VII. 482. f. s. Antichrist, falsche Lehrer, Propheten.

Messico s. Mexiko.

Meßkunst, frühe schon von den Israeliten cultivirt, als Staatsbedürfniß III. 465. Vergl. Mathematik.

Metalle s. Kupfer, Eisen.

Meßraim s. Mizraim.

Metamorphosen, mythologische Gedichte des Ovid s. d., eine Stelle daraus I. 249. f.*

Metellus, Unterfeldherr des Pompejus in Syrien IV. 339.

Metellus, als Vorname s. Scipio.

Methodius, Bischof zu Olympus, dann zu Tyrus, auch Kirchenschriftsteller, endlich Martyrer u. d. J. 312. IX. 442. f.

Methodius, Patriarch zu Constantinopel (i. J. 842 — 847), Verfasser einer Lobschrift auf die heil. Agatha und mehrerer anderer Schriften IX. 36.

Methusalah s. Mathusalah.

Metilius, römischer Befehlshaber in Jerusalem zu Anfang des jüdischen Kriegs, rettet sein Leben durch Annahme der jüdischen Religion VII. 14.

Metras, ein Greis und Martyrer zu Alexandrien VIII. 429.

Metrodorus, ein vom K. Julian ernannter heidnischer Oberpriester in Asien XI. 344. f.

Metropolis, die Hauptstadt einer jeden Provinz im röm. Reiche X. 163.

Metropolit, Metropoliten, die Bischöfe in den gedachten Hauptstädten mit einem gewissen Vorrange der Ehre und Gerichtsbarkeit über die übrigen Bischöfe der Provinz, z. B. in der Wahl, Bestätigung und Weihe der Bischöfe, in Haltung der Provinz-Synoden, in Ertheilung der Gemeinschaftsbriefe, in Beylegung der kirchlichen Streitsachen und übrigen kirchlichen Angelegenheiten; wurden durch alte kirchl. Observanz eingeführt, dann auf den Con-

cilien zu Nicäa, Sardika, Constantinopel und Chalcedon gutgeheißen X. 163—165. 329. 345. 446. XIII. 16. f. XIV. 301.; doch unabhängig von den politischen Einrichtungen, wofern diese z. B. durch Theilung der Provinzen von der kirchl. Observanz sich entfernen XII. 125. f. Eine gewisse Mißhelligkeit hierüber zwischen den Kirchen Arelat und Vienne XV. 61—62. 88. f.; die daraus hervorgehenden Vorzüge der Erzbischöfe und Patriarchen s. d.

Mettius, Unterdiakon, wird mit Aufträgen des heil. Cyprianus und der afrikanischen Kirche nach Rom gesandt IX. 85. f.

Mevania, jetzt Bevagna, die Stadt in Umbrien VII. 99.

Meuchelmord, Meuchelmörder oder Meuchler; keiner unter den Christen noch zu Tertullianszeiten VIII. 252., aber viele unter den Juden und Heiden VI. 301. VIII. 253., später auch zu christlichen Zeiten, leider! XII. 86. f. 238. f. XIV. 3. XV. 33. Vergl. Sicarii.

Mexiko, Mexikaner, das Land mit seinen Bewohnern in Nordamerika; etwas von ihren alten Ueberlieferungen, ihrem unzüchtigen und grausamen Götzendienste I. 319—320. 338. II. 325. 342—344. Einen ihrer neuern einheimischen Geschichtschreiber s. Clavigero.

Metz s. Divodorum.

Michäas, hebr. Micha, der sechste unter den kleinern Propheten, Zeitgenoß des Isaias; Stellen seiner Weissagungen, die sich auf den Messias beziehen III. 203. f. 404. Erklärungen über ihn vom Didymus u. a. XIII. 228.

Michäas ein anderer Prophet im Reiche Israel unter dem Könige Achab III. 130—132.

Michael, der Engel Gottes, wird mit diesem Namen und als Schutzgeist des Volkes Gottes, ehemal des israelitischen, jetzt des christlichen bey Daniel und in der Apokalypse angezeigt IV. 57—59. VII. 277. 280.

Michael IV., der Paphlagonit, orientalischer Kaiser (1034—1041), Wiedererbauer der Kirche des Grabes Jesu Christi zu Jerusalem X. 184.

Michaja (Vulg. Michäas), ein vornehmer Jude am Hofe des K. Jojakim III. 315. f.

Michas, der Israelit auf dem Gebirge Ephraim, welcher sich in seinem Hause ein Bild mit einem Ephod verfertigte und einen eigenen Priester dingte II. 200. Vergl. Dan.

Michol, Tochter des K. Saul, erste Gemahlin des K. David III. 20. 37. f.

Michuokanesen, ein nordamerikanisches Volk (der Landschaft Mechoakan?); dessen alte Nachricht über die Sündfluth I. 320.

Middelburg, (die Stadt auf der Insel Walchern) V. 536. Daher genannte und geborne s. Paulus.

Midianiten s. Madianiten.

Midita, Stadt in Numidien (?) mit einem Bischofe zu Serenianus XV. 166.

Migdol s. Magdala.

Migdonius, sonst Mygdonius, ein illyrischer Bischof, und eines der Häupter der Arianer XI. 216. 231. 235.

Migetius, der Einsiedler in Palästina, welchem gleich dem

Lucian s. d. im Traumgesichte die Grabstätte des heil. Stephan gezeigt wurde XV. 31.

Milata s. Bononia.

Milde, als gesellige Tugend, im Betragen und in der Gabe empfohlen III. 412. f. VI. 218. 379. VII. 426. XV. 97.

Mileton l. Meliton IV. 540.

Miletus, die Hauptstadt Kariens, zugleich alte Handelsstadt VI. 296.* mit einem Orakel des Apollo IX. 328., wurde durch Antiochus II. von der Herrschaft des Timarchus befreyet IV. 196.; leidet durch Erdbeben VII. 10.; ist zweymaliger Aufenthalt des heil. Apostels VI. 296—298. 493. Andere kirchliche Verhältnisse, z. B. über das Osterfest XV. 114.

Miletus, die Stadt auf Kreta VI. 296.*

Milevis, sonst Mileva, die Stadt in Numidien, mit einem Bischofe XII. 190. Katholische Bischöfe s. Optatus, Severus; donatistische s. Adeodatus; Concilien i. J. 402 über Wiederaufnahme einiger Donatisten IV. 538.* XIV. 315.; i. J. 416 gegen die Irrlehre des Pelagius IV. 538.* XV. 46—48. Daher gebürtige Männer s. Faustus.

Militiae Magister s. d.

Milka, sonst Melcha, Tochter des Haran, Gemahlin des Nachor, durch ihn Mutter des Bethuel I. 115.*

Milles, ein Perser aus der Landschaft der Razichäer, Bischof zu Susa, ehe dieses zerstört ward; endlich Martyrer zu Macheldagdar i. J. 341 X. 319—321.

Miltiades, sonst Melchiades, der Pabst von 311—314 IX. 428. X. 67., wird wieder in den Besitz der, seiner Kirche während der diokletianischen Verfolgung genommenen, Oerter gesetzt IX. 438., und wirkt mit großer Milde auf die, vor dem Kaiser Constantin d. Gr. erhobene, Streitsache der Donatisten s. d. ein, in dem deßwegen gehaltenen Concilium zu Rom i. J. 313. X. 62—69.

Mimer, in der nordischen Mythologie II. 48.

Mine, ein Gewicht und eine Summe von hundert Drachmen. Als Münze und deren Werth s. Drachme V. 350.*

Minerva, gr. Pallas, die weibliche heidnische Gottheit; nach der Fabellehre mutterlose Tochter des Jupiter (Göttin der Mässigung und Ueberlegung) VI. 57., wurde zu Rom in einem besondern Feste II. 338., mit berühmten Tempeln, vorzüglich dem zu Athen, und von K. Julian hoch gefeyert XI. 118. 298. 304. Unter ihrem Bilde verehrte Menschen, z. B. Helena von Tyrus VI. 57.

Minervina, erste Gemahlin des K. Constantin d. Gr. und durch ihn Mutter des Crispus IX. 395. X. 126.

Minister, erster, am römischen Kaiserhofe Magister officiorum s. d. X. 176.*

Minorca, die kleinere der balearischen Inseln mit der Hauptstadt Mago s. d. XV. 68. f.

Minos, uralter König und Gesetzgeber der Kreter, welcher doch mehr der Fabel als Geschichte angehört, auch den Namen nicht ausgenommen. Vergl. Menu. Noah I. 318. 328. II. 48. 268. f. 270.

Minotaurus, das Ungeheuer von Menschengestalt mit einem

Stierkopf auf der Insel Kreta, wörtlich der Stier des Minos I. 328.

Minutius oder Minucius, als Vor- und Geschlechtsname s. Felix, Fundanus, Timianus.

Miphiboseth, der Sohn des Jonathan, dessen und des K. Saul einziger Erbe, sonst vom K. David sehr gut gehalten, doch rücksichtlich des Vermögens zur Theilung mit seinem Diener und Verleumder, Siba, veranlaßt III. 42. 52. 56.

Mirandola, die Stadt und der Sitz eines Herzogthums in Oberitalien IV. 521.* XIII. 152. Einen Fürsten daher s. Pico. Stadt darin s. Concordia.

Mirmilones, eine Art Fechter, Gegner der Netzträger oder Retiarier s. d. II. 339.

Mirokles, Bischof zu Mailand X. 62.* XIII. 64.

Misach, der chaldäische, spätere, und

Misael, der hebräische, frühere Name des ersten Gefährten Daniels, in der babylonischen Gefangenschaft, am Hofe und als Beamter der Könige Babylons III. 316—327. Ihn mit Sidrach und Abdenago traf die eigene Prüfung und wunderbare Rettung im Feuerofen wegen verweigerter Anbetung der goldenen Statue IV. 8—9. VIII. 17.

Misenum, das Vorgebirg im südlichen Italien, an dessen westlichen Seite mit einer alten Stadt und einem Hafen VII. 93.

Mischna, wörtlich: Wiederholung, oder zweytes Gesetz, nämlich das vorgeblich mündliche, der Name der Sammlung von Ueberlieferungen durch Juda Hakkadosch s. d. IV. 187. 476. 487.* 488.* Deren Erklärungen s. Gemara.

Misitheus, sonst Temesikles, Schwiegervater des jüngern K. Gordianus; auch dessen Präfectus Prät. und Feldherr vom ausgezeichneten Verdienste, starb im persischen Feldzuge um d. J. 244 VIII. 400—402.

Misopogon, d. h. Barthassar, eine satyrische Schrift des K. Julianus gegen die Antiochener, als Beantwortung einer anonymischen Satyre derselben gegen Ihn XI. 396—397.

Miephas, eine arabische Burg XIV. 185.

Mißbrauch, als verkehrte und zweckwidrige Anwendung einer Sache s. z. B. der Sternkunde auf Sterndeutung, des Reichthums auf Ehrgeitz und Ueppigkeit, fremder Nachgibigkeit auf Arglist, der Fürbitte und Asyle auf Strafloſigkeit III. 333. 467. IX. 50. f. XI. 368. f. XIII. 174. XIV. 12.*, welcher insgemein desto näher liegt, je mehr die Sache den Lüsten und der Hoffart des Menschen schmeichelt z. B. in den Schriften und Kunstwerken der alten Griechen und Römer III. 455—458. 467—468.

Mißbrauch, Mißbräuche, bald als willkührliche Abweichungen vom Gesetze s. d. und dessen Uebertretungen s. z. B. Opfer der Israeliten und Juden auf den Höhen und Hainen III. 209. 269.; Ehescheidungen derselben, und Eheverbindungen mit moabitischen und andern heidnischen Weibern IV. 130—131. 134. V. 302.; Weglassung eines Consekrationsstoffes in der Eucharistie IX. 147. f. bald als Ueberladung der bestehenden Gesetze und löblichen Gebräuche s. d. mit willkührlichen fremdartigen oft gemeinschädlichen und daher tadelhaften Zusätzen XIV. 309. f. z. B. Schmause bey dem

Agave, auf Gräbern und an Festen der Martyrer u. s. w. III. 254. f.* VI. 236. XIII. 53. f. 325—327. XIV. 283. f.; erzwungene und voreilige Wiederversöhnung der Gefallenen IX. 53—57.; Uebertreibung und falsche Vorstellungsarten in Verehrung der Heiligen und ihrer Bilder XIV. 118. f. 309. XV. 28. f., deren Entfernung den Bischöfen obliegt VI. 237., welche hiebey überhaupt zwar Schonung aber auch Nachdruck um so mehr dann zu gebrauchen haben, wann Glauben oder Moralität betheiliget werden XIII. 325. f. XIV. 283. 310.

Mißbrauch, Mißbräuche, besonderer Stände und mancherley Art, beym. röm. Militär, vorzüglich bey den prätor. Cohorten, und den Protectoren eingeschlichene VIII. 164. 166. XIII. 175. f.; bey den obersten Ministerial- und Justitzstellen z. B. dem Präfectus Prät., und bey dem Hofceremoniel XV. 100. f.; bey den Gastmahlen XIII. 61.; bey dem Geistlichen Stande überhaupt und der Geistlichkeit zu Constantinopel insbesondere XII. 41. XIV. 46—47.; bey den Ordensleuten XIV. 310. f.

Mißbrauch, Mißbräuche aus dem Heidenthume stammende s. Gebräuche, heidnische.

Missethäter, Uebelthäter, im engsten Sinne Halsverbrecher, vorzugsweise die zwey ungenannten, mit Jesus Christus Gekreuzigten, deren einer des andern Lästerung verwies, und durch Reue und Gebet die Zusicherung Jesu erhielt, er werde im nämlichen Tage mit Ihm im Paradiese seyn, ein vom Propheten Isaias vorhergesagter, unsern Glauben und unsere Hoffnung belebender Umstand III. 243. V. 443—445. 447—452.

Mißgriff s. Versehen.

Missionäre, katholische s. z. B. Gaubil in China, machten uns zuerst mit den entfernten Welttheilen bekannt I. 270. XII. 254.

Mißverstand wahrer Lehre, gemeine Quelle aller Secten s. d. IV. 187. f.

Mithra oder Mithras, Sonnengott; Hauptgottheit der heidnischen Perser I. 70. 343. 346. II. 330. III. 294.* XI. 361.*, mit eignen Priestern IX. 275. s. Magen, dessen Verehrung sich auch nach Rom, Alexandrien unter diesem Namen verbreitete II. 331. XIII. 185. f. Vergl. Helios.

Mithrashölen, die dem Mithras gewidmeten unterirdischen Behältnisse, worin ihm auch Menschen geopfert wurden II. 330—331. XIII. 185. f.

Mithridates, Schatzmeister des Cyrus IV. 79.

Mithridates VI. mit dem Beynamen der Große, König von Pontus, ein großer Feldherr, stets im Kriege mit den Römern, unterlag endlich dem Pompejus und kam um i. J. 64 vor Chr. G. IV. 331—333. 339. 341. Dessen Sohn s. Pharnaces; dessen Schwiegersohn s. Tigranes; ein vorgeblicher Enkel desselben s. Scribonius.

Mithridates von Pergamus, ein Fürst, welcher als Feldherr unter Julius Cäsar diente und von diesem den kimmerischen Bosphorus zum Geschenke erhielt, aber in einer Schlacht gegen Asander umkam IV. 358. f. 414.

Mithridates, ein Vasall und Eidam des parthischen Königs VI. 104. f.

Mithridates, als Beyname etlicher parthischer Könige s. Arsaces.

Mitleid, oder Mitleiden, im stummen Schmerzen geäußertes z. B. bey den Freunden Job's I. 217. 219.

Mitleid, wird von den Stoikern aus ihren Grundsätzen getadelt VI. 465.

Mitler s. Mittler.

Mitra, nach Herodot die Venus der Perser, von diesen ohne Zweifel als Mondsgöttin verehrt I. 70. 342.

Mitrovitz oder Mitrowitz, Stadt in Slavonien an der Sau X. 84.*

Mittag, als Bezeichnung der Himmelsgegend vom Wohnorte des Schriftstellers, in der heil. Schrift des A. B., z. B. bey Daniel von Judäa aus gerechnet, daher das Reich gegen Mittag oder Egypten IV. 30. f. 61. 62. f.

Mittelländisches Meer, als Grenze von Judäa gegen Abend II. 172.

Mittelpunkt der kirchlichen Einheit s. d.

Mitternacht, als mitternächtliche Länder und Reiche von Judäa aus z. B. Syrien IV. 30. 61—63. 70. 251. Vergl. Mittag.

Mittler, Vermittler, Versöhner zwischen Gott und den Menschen; der einzig mögliche und wahre ist Jesus Christus s. d. nach den klaren Worten der heil. Schrift VI. 478. XV. 191. — Spuren der Ueberlieferung einer den Erzvätern geschehenen Offenbarung hievon im ganzen Morgenlande, jedoch mit nicht geringer Entstellung derselben bis zum Götzendienste z. B. des Mithras, der Dämonen I. 70. XV. 190. f.

Mittwoche, Mittwochen, einiger Orten Gunstag, dänisch Oesdag I. 253., der vierte Wochentag; in mehrern Kirchen des christlichen Alterthums z. B. von Egypten und Afrika, mit, jedoch freywilliger, Fasten s. d. gefeyert zum Andenken des wider unsern Heiland versammelten hohen Rathes VIII. 317. IX. 401.

Mitwirkung s. Gnade.

Mitylene, die Hauptstadt der Insel Lesbos, wird vom heil. Paulus auf einer Seereise besucht VI. 296., hat einen Bischof s. Evagrius XI. 249., nahe dabey ein Landgut des Aetius XII. 23. Daher gebürtige berühmte Männer s. Theophanes, Valbinus.

Mizraim, sonst nach der Vulgata Mesraim, zweyter Sohn des Cham, Stammvater der Egyptier I. 60. 324. Seine Söhne s. Ludim, Anamim, Laabim, Nephtuim, Phetrusim, Chasluim I. 55. in der Stamm- oder Völkertafel.

Mizraim, der Name Egyptens, und dessen Hauptstadt Kahera noch jetzt bey den Arabern, oft auch in der heil. Schrift I. 324.

Mnason aus Cypern, ein alter Jünger Jesu Christi, welcher den heil. Paulus von Cäsarea nach Jerusalem begleitete und hier in seinem Hause bewirthete VI. 300.

Mnemon, d. h. der Gedächtnißreiche IV. 145. Als Beyname s. Artaxerxes.

Mnevis, der Name des zu On oder Heliopolis von den Egyptiern verehrten Stiers I. 329. f. II. 101. Vergl. Apis.

Moab, ein Sohn des Lot, Stammvater der Moabiten I. 100.

Moab, Moabitenland, vom todten Meere östlich an beyden Seiten des Arnon, mit Einschluß dessen, was ihnen früher die Amoräer s. d. abgewonnen und die Israeliten, Stammes Ruben, behauptet haben II. 129—131. 134—136. 166. 209., hatte schon in den ältesten Zeiten eigene Könige s. Balak, Eglon, Mesa, und Fürsten II. 131. 201. III. 24. 141. f. 281. 336. IV. 45.; manchmal mit Ueberlegenheit gegen die Israeliten II. 201., doch von Saul III. 12., und David besiegt, war es den Königen von Israel unterthan und zinsbar, oder mit diesen der Unabhängigkeit wegen im Kriege III. 40. f. 134. 141—143.; endlich, was einen Theil der prophetischen Weissagungen ausmacht, von den Königen Assyriens und Babylons hart mitgenommen und unterjocht III. 190. 211. 313. 333. 336. IV. 11.* 45. Krieg des Alexander Jannäus gegen selbes, als es schon mit dem peträischen Arabien verbunden war IV. 323. Städte darin s. Horonaim, Dibon, Medaba, Areopolis; berühmte Leute daher s. Ruth, Sanaballat.

Moabiten, das erwähnte Volk, zwar Stammverwandte der Israeliten, deren Gesetz aber nicht erlaubte, mit ihnen Bündniß zu schließen, weil sie dieselben schon vor dem Einzuge in das Land Kanaan auf Balaams bösen Rath zur Unzucht verleiteten, und weil sie einen sehr schändlichen Götzendienst übten. S. Baalphegor, Kamos II. 130. f. 142. f. 223. III. 94. f. 289.*

Modar, ein christlicher Fürst der Gothen, macht Kriegsdienste unter K. Theodosius d. Gr., welcher ihm einen großen Sieg gegen dessen Landesleute verdankt XII. 317. f.

Modena s. Mutina.

Modephilosophie, ähnlich der Modekleidung, Europas Seuche II. 358. f.

Modestus, unter K. Constantius Comes des Orients, unter K. Julianus Stadtpräfekt von Constantinopel aber abtrünnig, unter K. Valens Consul i. J. 372, und mehrere Jahre Präfectus Prät. des Orients, wenigstens seit d. J. 370, vollstreckte als solcher, meistens mit großer Härte, die Befehle des arianischen Kaisers gegen die katholischen Kirchen, Bischöfe und Geistliche XII. 97. f. 120—121. 194. 201. f. Seine Genesung durch das Gebet des heil. Basilius, machte ihn zu dessen Verehrer, und bewirkte, daß wenigstens dieser durch ihn Gutes für das Wohl der Kirche thun konnte XII. 124. f.

Modin, eine Stadt im Stammgebiete Dan, berühmt als Geburtsort des Matathias und seiner Söhne, wo sie gegen den Abfall ihrer Mitbürger gleich dem Phinees zu eifern begannen und begraben liegen, mit einem vom Simon gesetzten Monumente IV. 244—245. 292.

Mönche, griech. Monachoi, im strengen Wortsinne Einsiedler; mißbräuchlich, doch insgemein die in Klöstern s. d. zusammenlebende, Koinobiotoi, Ordensleute s. d. X. 25. f. XI. 196. XV. 48., welchen Pachomius, Basilius und Augustinus s. d. Lebensregeln vorzeichneten X. 41. 45. f. XII. 160. f. XIII. 323—324.; die Kaiser aber, Päbste und Bischöfe manche ihrer, aus gesetzloser Willkühr entstandenen, Unordnungen und Mißbräuche mit Strafgesetzen einschränkten z. B. Theodosius, Siricius XIII. 49. 80. 143. f. 145. f. XIV. 82. 310. f., mit dem Wunsche die tauglichen

und würdigen aus ihnen unter die Geistlichen aufzunehmen, und zu Kirchenwürden zu befördern X. 218. f. XI. 63—65. XIII. 50. Der bemerkenswürdige, segensreiche Einfluß, welchen sie seit ihrem Entstehen in die kirchlichen, ja sogar in die menschlichen Angelegenheiten überhaupt durch das Licht ihrer Tugend behauptet haben X. 46—48. Ihre sehr erbauliche Lebensweise in den unter des heil. Pachomius Leitung stehenden vielen Klöstern X. 50—59. s. Klöster. Vergl. Einsiedler.

Mönche der alten Irrgläubigen, z. B. Valentinianer XIII. 145.*

Mörder, absichtlicher, gegen ihn erlaubte Blutrache s. d. II. 96. f. und nach bürgerlichen Gesetzen verhängte Todesstrafe ohne Ausnahme V. 367. f. XII. 39. um so mehr gegen Vater-, Mutter- und Kindermörder X. 88.

Mörder, unwillkührlicher s. Todtschlag, Freystädte.

Möris, der große See in Mittelegypten IX 164.*

Mörserpharisäer, vom Mörserähnlichen Hute genannte Pharisäer IV. 483. f.

Mösien, die große Landschaft längst des rechten Ufers der untern Donau, ein Theil des östlichen Illyricums, in zwey Provinzen getheilt; das größere oder obere (mit der Hauptstadt Sardika vergl. Dacien); das kleinere oder Niedere, (worin Marcianopolis die Hauptstadt ist), ungefähr das heutige Servien und die Bulgarey VII. 88.* VIII. 412* XII. 306., mit eigenen Statthaltern s. Saturninus, Maximus VII. 91. 93. Gegen die jenseitigen kriegerischen Völker war sie immer mit bewährten Legionen besetzt; einige deren Befehlshaber, in der Folge Kaiser s. Marinus, Decius, Diokletianus, Theodosius VII. 88. 91. VIII. 413. IX. 216. 299. XII. 251. Darin erregte oder durch Hauptschlachten geendigte Bürgerkriege VIII. 413. IX. 300. Einige Durchreisen und Feldzüge der Kaiser, z. B. Severus und Julianus VIII. 187. XI. 296. Viele Einfälle fremder Völker in dasselbe und abwechselnde schwere Kriege mit ihnen s. Karpen, Gothen, Gepiden, Heruler, Sarmen, Scirren, Hunnen VIII. 401. 412. IX. 135. f. 243. XI. 181. XII. 91. f. 178. 251. 266—268. 281. XIV. 8. 208., wobey früher die jenseitigen Dacier hieher versetzt wurden IX. 259., später mehrere Abtheilungen der Gothen hier Aufnahme und Wohnplätze mit gewissen Freyheiten fanden XI. 256. XII. 318. 343. XIII. 24. Das Christenthum leidet Verfolgung IX. 333. f.; Martyrer s. Julius, Hesychius, Marcianus, Nikander. Zählt mehrere Bißthümer. Bischöfe ungenannter Städte s. Bonosus, Ulphilas. Bischöfliche und andere Städte neben Sardika und Marcianopolis s. Appiaria, Margus, Singidunum. Zu Untermösien gerechnete Landschaften s. Scythen, das kleine.

Mogolen, ein großer Völkerstamm im nordöstlichen Asien, wo sie nördlich von der großen chinesischen, nach ihnen genannten Mauer Mongolei zum Theile noch wohnen, eroberten (unter Tamur i. J. 1369) Hindostan, und begründeten dort den Staat des Großmogul XII. 255. Verwandte Volksstämme s. Mandschu.

Mohammed s. Mahomed.

Mohnköpfe, die einem Haupt ähnliche, runde Samenkapsel

einer Pflanze, des Mohn, vom ersten röm. Consul Brutus an die Stelle der Menschenopfer gebracht II. 336.

Mohren, hebräisch Chus, griechisch Aethiops, s. Chus, Ethiopien.

Mohren s. Mauren, Mauretanien.

Moksa, oder Niba, in der indischen Mythologie der Himmel des Brahme, und als Zustand der seligen Beschauung Gottes, wozu die ganz geläuterten Seelen der Menschen nach der Indier Vorstellung gelangen, in fünf Stufen derselben I. 356. II. 282. Vergl. Indra.

Molanus, (Gerard Wolter starb 1722), der protestantische Abt zu Lockum, Verfasser eines Planes zur Wiedervereinigung und mehrerer anderer Schriften; eine Stelle desselben über die Ueberlieferungen IV. 537—539.

Moldau, das Land zwischen dem Pruth und der Donau; ehemals längere Zeit von Gothen bewohnt XII. 263. f. 271.*

Molle (Ponte) s. Mulvius.

Moloch, oder Molech, wörtlich der König, sonst auch Melchom oder Milkom, wörtlich ihr König; ein Name der Hauptgottheit der Ammoniten, welcher diese sogar ihre eigenen Kinder verbrannten, was die heil. Schrift ausdrücklich an ihnen rügt, indem sie dieselben dem kolossalischen, dem Minotaurus ähnlichen, ehernen, ganz durchglühten Bilde in die Arme legten und das Jammergeschrey der schuldlosen Opfer mit Trommeln und andern betäubenden Tonspielen übertönten, was die Rabbinen auf eine nicht unwahrscheinliche Art berichten, weil schon das Gesetz Moses und in der Folge die Propheten gegen keinen Götzendienst mehr eifern, als gegen diesen II. 327—329. III. 95. 97. 295. Ihm ähnliche Götzen s. Adramelech, Anamelech, Saturn.

Moloch, der phönicische s. d. XI. 361.*

Molochdienst, bey den Hebräern; bezeichnet nicht nur den eben erwähnten, sondern auch den zwar minder grausamen, ihm aber substituirten Götzendienst und ärgerlichen Mißbrauch, die Kinder durch Feuer gehen zu lassen II. 328. f. 341. III. 95. f.

Molon, Satrape in Medien vom K. Antiochus d. Gr. aufgestellt, empört sich gegen diesen und kommt um IV. 206. f. 208. f. Dessen Brüder s. Alexander, Neolaus.

Monachoi, griechisch, wörtlich allein lebende, daher Mönche s. d. X. 25.

Monaco s. Herkules Monöcus.

Monarchie, deren Vorzug vor den übrigen Regierungsformen s. Volksregierung, Aristokratie II. 367—371.

Monarchianer, im verächtlichen Sinne, Namen der Anhänger der Irrthümer des Praxeas und des Sabellius, als vermeinte bessere, Vertheidiger der Einheit Gottes VIII. 301.

Monarchien, die uns bekannten 4 ältesten, großen: die assyrisch-babylonische, medisch-persische, macedonische und römische s. d. I. 58—59. III. 328—329. IV. 24—25.

Monasterion, Einsiedeley s. d., als Kapelle eines Therapeuten IV. 515.

Monat, Monate, als Theile des Jahrs s. d., welches bey den Römern mit dem Januar; bey den Juden nach der bürgerli-

chen Zählung mit dem Tisri; nach der Festrechnung mit dem Nisan begann IV. 109.* V. 51.*; doch so, daß bis auf Esdras nur die Zahlen der Monate nach ihrer Ordnung, später deren Namen gebraucht und bemerkt wurden, erstens die chaldäischen s.: 1) Tisri, 2) (Marchesvan), 3) Casleu, 4) (Thebeth), 5) (Schebath), 6) Adar und im Schaltjahre Veadar, 7) Nisan oder Abib., 8) Jiar, 9) Sivan, 10) Tamuz, 11) (Ab), 12) (Elul); die syro-macedonischen s.: 1) (Hyperberetäus, und im Schaltjahr Dioscurus), 2) (Dius, 3) (Apelläus), 4) (Audinäus), 5) (Peritius), 6) (Dystrus), 7) Xanticus, 8) (Artemisius), 9) (Däsius), 10) Panemus, 11) Loos oder Lous, 12) Gorpiäus.

Monchosis, ein Ort in Unteregypten mit einer Genossenschaft von Asceten X. 50.

Mond, der Nebenplanet der Erde, dessen Umkreisungen um diese das älteste wechselweise aus 29 und 30 Tagen bestehende Zeitmaß s. Monat ausmachten, und durch Mißdeutung des grauen Alterthums z. B. von den egyptischen Priestern statt der Jahre mögen gerechnet worden seyn I. 243. f. 289. f. Dessen Cyclus und Zodiakus s. d.

Mond, der Nebenplanet der Erde, im Götzendienst s. Götzen neben der Sonne der früheste Gegenstand der Verehrung bey allen heidnischen Völkern, z. B. Chaldäern, Egyptiern, Persern, Indiern, Griechen, Römern, Deutschen, Hunnen I. 64—65. 69—71. 252. 325. 332. 336. II. 146. XI. 403. XII. 260., und sogar bey einigen spätern Secten, heidnisch-persischer Abkunft, z. B. den Manichäern IX. 289. Daher die Titulatur des neupersischen Königs als Bruders auch des Mondes X. 264.

Mondenjahr, dessen Verhältniß zum Sonnenjahre II. 375. f.

Mondgottheiten, manchmal männliche, z. B. bey den Indiern, Deutschen I. 336. VIII. 334.** XI. 417. f.* s. Chandra, Lunus, und der Mond selbst; mehrentheils aber weibliche I. 332. 336. III. 111. f. VIII. 353. f. XI. 401. f. 416. f.* s. Astaroth, Bubastis, Derceto, Isis, Juno, Melechet, Mitra, Selene, Venus, Urania.

Mondpriester der Bubadis in Egypten I. 332.

Mondzodiakus der Chaldäer, Indier und Chinesen mit 27 Zeichen oder Sternbildern I. 243. f.

Monica, die fromme Gemahlin des Patricius, und Mutter des heil. Augustinus, welcher uns viele schöne Züge ihres gottseligen Lebens und vorzüglich ihres sorgfältigen und liebreichen Benehmens in seinen Confessionen aufbehalten hat, wodurch sie sowohl den Gemahl vom Heidenthume, als den Sohn vom Manichäismus zum Christenthume brachte XIII. 259—261. 262. f. 265—266. 271. f. 275—276. 284. 300. f. 302. 304. 308. XIV. 309. Ihr erbaulicher Tod zu Ostea i. J. 387 XIII. 308—313. 315. Ihr zweyter Sohn s. Navigius.

Monobazus, König von Adiabene, Sohn der Helena VI. 129.

Monöcus s. Herkules.

Mons Seleukus, (jetzt Monsoleon), ein Ort bey Gap im Delphinat; berühmte Schlacht daselbst i. J. 352 XI. 59.

Montag, richtiger Mondtag, der zweyte Wochentag I. 253.

Montanisten, die Anhänger des Montanus s. d. von Ar-

daban, sonst Kataphryger und Phryger, auch Pepuzianer genannt nach dem Lande und Orte, wo sie sich festsetzten und am längsten, noch tief bis ins 5te Jahrh. erhielten VIII. 124. 128. XI. 67. Einige der ihnen zur Last fallenden Irrthümer und Ungereimtheiten, z. B. stolze Ansprüche auf eine dritte und vollkommene Stufe der ihnen gewordenen Offenbarung Gottes, welche die zweyte Ehe zur Sünde, den Kirchenbann unwiderruflich, willkührliche Strenge in Fasten zur Pflicht macht VIII. 69. f. 125—129. 212. IX. 81. Am gelindesten beurtheilt nach den Aeusserungen ihres berühmtesten und schon frühen Anhängers, des Tertullian s. d. VII. im Anhange nach 731 VIII. 125—128. 259. 300. f. 314. f. 316—319., und von Origenes VIII. 128. Ihre Taufe verwarfen das Concilium von Iconium u. d. J. 231 (und in der Folge mehrere Concilien selbst das nicänische i. J. 325) VIII. 399. Dionysius von Alexandrien getraute sich nicht sie zu verwerfen IX. 160. f. Selbst in Rom fanden sie einige Zeit Kirchengemeinschaft VIII. 204. 300. 343.; auch Bekenner und Martyrer zählten sie, z. B. den Eutychianus IX. 23., und noch mehr vorgebliche VIII. 126. Ihre eigne von der kathol. Kirche getrennte Hierarchie aus dem Patriarchen zu Pepuza, den ihm zunächst untergeordneten Könones VIII. 128. Widerleger derselben und Berichtgeber über sie s. Cajus, Praxeas, Apollinarius, Serapion, Eusebius, Epiphanius. Wahrscheinlich gegen sie gerichtete kaiserl. Gesetze XV. 13.

Montanus aus Ardaban in Phrygien, erst vor Kurzem ein Christ, dann Stifter der erwähnten Montanisten, welcher sich seit d. J. 171 mit den sich beygesellten vermeinten Prophetinnen, Priscilla und Maximilla, in den Beruf hinein schwärmte, das Organ einer neuen Offenbarung Gottes zu seyn und dafür gehalten zu werden, aus großer Mißdeutung des Versprechens Jesu Christi über die Sendung des Paraklets s. d. VIII. 69. f. 112. 124—126. 128. f.

Montanus, ein Geistlicher zu Karthago und ausgezeichneter Martyrer daselbst i. J. 259 IX. 185. 187—189. 190—192.

Montanus, ein donatistischer Bischof zu Zama XV. 162.

Montenses oder Rupistä, ein Name der Donatisten zu Rom von einer Felsenhöhle eines Berges, als dem Orte ihrer gottesdienstlichen Versammlungen X. 97.

Mont'faucon (Bernard de starb 1741), der gelehrte Alterthumsforscher und Sammler; einige seiner Schriften und Uebersetzungen, z. B. des heil. Chrysostomus IV. 522. VIII. 339. XIV. 199.**

Montferrat, das Herzogthum in Oberitalien VIII. 162. Stadt darin s. Alba.

Montius, Quästor im Orient, kommt um mit Domitianus dem Präf. Prät. XI. 80. f.

Mont-Martre, d. h. Berg der Martyrer, ein Ort bey Paris, Marterplatz des heil. Bischof Dionysius IX. 322.

Mopsvestia, die Stadt in Cilicien, jetzt Melissa XIII. 104., wird wegen Aufruhr zerstört IV. 324. f., hat einen Bischof als Metropoliten Ciliciens XV. 110. f. Macedonius, Theodorus, Meletius; Concilien daselbst s. Cilicien. Aufenthalt

der Irrlehrer Aetius und Pelagius von kurzer Dauer XI. 257. XV. 57. 111.

Mopsekrene, ein Ort in Cilicien, am Fuße des Taurus, wo K. Constantius starb XI. 308.

Moyte, die Stadt in Mauretanien, mit einem Bischofe s. Leo XV. 166.

Moral s. Sittenlehre.

Moral, allgemeiner Grund derselben im Wandel vor Gott s. d. III. 408.

Moral, ihr ausgezeichneter Verband mit der Politik in der mosaischen Gesetzgebung und israelitischen Verfassung III. 462—463.

Moralgesetz s. Gesetz.

Moralisch im Gegensatz zum Physischen, z. B. moralische Welt I. 13. Vergl. Freyheit, moralische.

Mord, Mordsucht, als schlimmster Charakterzug des Götzendienstes s. d. II. 304. f. 320. f. 326—345. Vergleiche Menschenopfer.

Mord, Mordsucht, als größte Sünde der Juden, vorzüglich weil sie die Propheten und den Messias verfolgten I. 11. V. 313. f. 321. 374. Vergl. Jerusalem, Jesus Christus.

More, ein Eichenhain bey Sichem, frühester Aufenthaltsort des Abraham in Kanaan I. 73.

Morgan, nach brittischer Sprache, wörtlich am Meere; früherer Name des Pelagius XV. 40.

Morgenländer, eine ihnen eigenthümliche Beharrlichkeit XII. 138.*

Morgenland, als Wiege der Menschheit mit den ihm eigenen zum Theile bis jetzt erhaltenen Einrichtungen und Gewohnheiten z. B. Zustand der Knechte, Gerichte an Thoren, ungebundene Willkühr der Beherrscher, Poesie mit Tanz I. 85. 240. II. 255. III. 38. V. 44. f.; mit seinen dort lauterer als anderswo erhaltenen Ueberlieferungen s. d. I. 88. 340—375. II. 267.; und mit den vielen, durch das von daher verbreitete Menschengeschlecht, zugleich in die übrigen Welttheile verpflanzten, Gebräuchen und Mißbräuchen z. B. Wochentage, Sternbilder, Götzendienst I. 252. f. 324—339. 366. 399. IV. 144.* VIII. 354.* Dessen schon in hohem Alterthume gerühmte Weisheit III. 78. V. 40. f. VIII. 121. f. s. Asien, Chaldäa, China, Egypten, Indien, Persien, Phönizien, Syrien.

Morgenland, als ein sehr großer Theil des römischen Kaiserthums oder Gesammtreiches mit den dazu gehörigen Provinzen, Legionen, Statthaltern und Feldherren, auch Gegenkaisern überhaupt VII. 74. 84. VIII. 93. 373. IX. 223. 225. X. 181. XI. 80. f. 216.* s. z. B. Ursicinus, Macrianus. Das Besondere in den einzelnen Provinzen: mit seinen Grenzen z. B. Euphrat gegen Persien VII. 463. f., manchmal mit eignen Cäsarn und Augusten als Reichsverwaltern s. Galerius, Licinius, Maximinus Daja, Gallus IX. 383—385. 434. XI. 31. 76—80.; und seit K. Constantin d. Gr. als besondere Präfectur Prätorio s. Orient.

Morgenland, dasselbe treffende große Erdbeben X. 326. f.

Morgenland, morgenländisches Reich, sonst oströmisches oder byzantinisches, seit den Theilungen des Diokletian, Constantin

dem Gr. und Valentinian I. IX. 309. X. 84. 259. XII. 34.; dann seit der Haupttheilung unter die Söhne des K. Theodosius d. Gr. XIII. 192—195. 197. f. XV. 87. Vergl. Abendland, s. Kaiser. Dessen mancherley Zerrüttungen durch schlechte Reichsverwaltung, s. einzelne Kaiser, oder durch die Einfälle stets neuer auswärtiger Feinde herbeygeführt. Vergl. Gothen, Hunnen XIV. 6. 7—9.

Morgenland, morgenländische, orientalische Kirche, die an den östlichen Grenzen des römischen Reichs, ja auch jenseits desselben gelegene zum Unterschied der südlichen und mitten im Reiche begründete z. B. Egypten, Kleinasien VIII. 218. XII. 19. f.

Morgenland, morgenländische, orientalische Kirche; gewöhnlich nach dem dießseitigen Reichsantheile oder Reiche genannte, zum Unterschied der abendländischen s. d., obgleich nicht stets mit jenem begrenzte XI. 216.* XV. 87. Vergl. Macedonien. Ihre Uebereinstimmung, wenigstens der Mehrzahl ihrer Kirchen, mit der abendländischen in allen Glaubens- und den meisten Disciplinarpunkten z. B. des Kanons, der Verehrung der Bilder IV. 550. 568. XII. 344. XIII. 157. XIV. 117. 188. XV. 208. f. Daher bey den Abendländern gleiche Verehrung der dort gehaltenen ersten 8 allgemeinen Concilien s. d., darunter jenes zu Constantinopel blos auf späterer Annahme beruht IV. 548. f. X. 139. XIII. 4. Der dort früher eingeführte Chorgesang XII. 137. XIII. 66., ihr minder strenges Cölibatsgesetz X. 160—161. Ein von dort sich verbreitendes altes Vorurtheil, die Taufe zu verschieben XII. 148. f.* Der auf besondere Veranlassung entfernte Bußpriester s. d. XIII. 151. Eine ihr im strengen Sinne, von Egypten getrennte, eigne Observanz, den Sabbath neben dem Sonntag, wiewohl minder als diesen, zu feyern XI. 140.*, und die seit den arianischen Zerrüttungen XII. 22. 34. 114. f. XIII. 26. XIV. 178. f. erregte und durch die Spaltung zu Antiochia s. d. lange genährte Spannung zwischen ihr und den egyptischen und abendländischen Kirchen X. 333—338. 346. 347—349. XI. 214—216. 239. 376—377. XII. 79. 312. XIII. 3. f. 5. 7. 9. f. 22. 24. f. 156—158., gemäß einem vor diesen behaupteten Vorrange aus dem scheinbaren Grunde, weil Jesus Christus im Morgenlande habe erscheinen wollen XIII. 7., manchmal selbst mit factischer Verletzung der, dem sonst ohne Widerspruch von ihr erkannten Kirchenoberhaupte s. Pabst und seinen Gesandten gebührenden Achtung X. 349. 442—443. XII. 113. f. XIII. 28. f. XIV. 183—185. 196. f. XV. 137. Vergl. Constantinopel. Ein von ihr, erst nach der Trennung von der römischen, erweiterter Mißbrauch der Ehescheidung s. d. V. 300. f.

Morgenstern, in der heil. Schrift manchmal ein Sinnbild einer hohen Erleuchtung VII. 231—232.

Morgenstern, der helle, bildlicher Name Jesu Christi II. 221. VII. 337.

Moria, oder Morya, der Hügel, auf welchem Abraham zu opfern von Gott geheißen I. 108. 111., und viel später der Tempel Gottes in Jerusalem s. d. erbauet wurde III. 47.* 79. VII. 111. ff.

Moriner, ein altes Volk im heutigen Artois, Flandern und einem Theil der Pikardie. Ihre christl. Glaubensprediger s. Victricius XIV. 28.

Mororum (Castra) s. Castra.

Mosaische, nach Moses genannte Einrichtungen, s. Gesetz, Gesetzbuch, Gesetzgebung, Recht.

Mosaische, von Moses verfaßte Geschichte und Schriften, gebrauchte Zeitrechnung, s. Moses.

Mosel (Mosella), der Fluß in Frankreich XII. 58. f. Einen daran liegenden Ort s. Scarponna.

Moses, egyptisch oder koptisch und ursprünglich Moyses, d. i. der aus dem Wasser gerettete, hebräisch Moscheh, d. i. der Gerettete oder Retter, Sohn des Amram und der Jochabed aus dem Stamme Levi, in Egypten zur Zeit des größten, auf den Israeliten s. d. lastenden Druckes geboren, dem Mordbefehle des Pharao durch dreymonatliche Verbergung entzogen, endlich in einem Kästchen vom Schilfe am Gestade des Nils ausgesetzt, dort von Pharaos Tochter gefunden, und aus Mitleid erhalten, ja, als er heranwuchs, zu ihrem Sohne angenommen unter dem ihm beygelegten Namen Moyses und in allen Wissenschaften der Egyptier unterrichtet I. 203. f. VI. 429. Seine durch Erlegung eines egyptischen Drängers veranlaßte Flucht nach Madian und sein Aufenthalt bey Jethro s. d. vom 40sten bis zum 80sten Lebensjahre I. 204—206. VI. 47. 429. Der nun beginnende, ihm aus der Flamme des brennenden und doch nicht verbrennenden Dornbusches bestimmt angezeigte göttliche Beruf, als Führer und als Lehrer des Volkes Israel aufzutreten, und dessen Loslassung von Pharao zu begehren II. 7—11. Seit dieser Zeit mangelte es ihm nimmer an wiederholter Erscheinung und an der Stimme Gottes zur eignen Belehrung und Ueberzeugung II. 11—21. 25. f. 32. f. 34. 38—41. 57—58. 60. 65. 67. f. 72. 98—99. 101. f. 103—105. 110—112. 114. f. 117. ff. 120. 122. 124. f. 128. f. 143—145. 156. 163.; nicht an vielfältigen Erweisen seiner göttlichen Sendung und der bestimmtesten göttlichen Aufträge VIII. 450., bald um die hartherzigen und stolzen Egyptier nachgibiger zu machen, durch die sogenannten 10 Plagen, als: Verwandlung des Stabes in eine Schlange, des Wassers in Blut, Hervorbringung der Frösche, Läuse, Fliegen, der Viehseuche, des Hagels, der Heuschrecken, der Finsterniß, des Todes aller Erstgeburt, nebst der Vertilgung ihres ganzen, den Israeliten nachsetzenden, Heeres im rothen Meere II. 15—18. 19. 21. f. 25—27. VI. 429., bald um das muthlose und mißtrauische Volk Israel zum Glauben, Vertrauen und zum Gehorsame zu ermuntern, oder im Gegentheil ihr widerspänstiges Murren s. d. und ihren Ungehorsam zu strafen; durch die Ausnahme des Landes Gessen und des Eigenthums der Hebräer von den gedachten egyptischen Plagen II. 17. f.; durch die vor der Israeliten Augen gewirkten Wunder II. 11. f., vorzüglich jener, wodurch ihnen augenfällige und schleunige Rettung aus der größten Noth und Gefahr ward; durch Theilung, Austrocknung und Aufthürmung des rothen Meers II. 25—30. VI. 429.; durch Auffindung von Brunnen und Hervorbringung süssen Wassers in der Wüste, einmal aus bitterer Quelle, zweymal aus einem Felsen II. 32. 34.

124. 129.; durch Herbeyführung der Wachteln §II. 33. 112—113.§; durch die jedesmalige Kraft seines Gebetes im Streite gegen die Amalekiten II. 35.; in Hemmung der bereits begonnenen schweren Züchtigung eines großen Theils des Volkes oder Einzelner aus demselben II. 111. 114. f. 120. 122. f. 127. f. vergl. Kore; durch die gemeinschaftlichen an ihn und an Aaron s. d. ergangenen Befehle Gottes II. 11. 13. 110. 114. 120. 124. f., so auch an das gesammte Volk in lauter Stimme der herrlich und furchtbar sich offenbarenden Gottheit II. 40—43. 49. 99. f. 108. 145. 147. f. 151. III. 381. f. VI. 433. f.; durch seine zweymal 40tägige Enthaltsamkeit von aller Speise und allem Tranke während der Unterredung mit Gott auf Sinai, und durch die unmittelbar nach dieser Unterredung, sowohl damals als nachher, bey jedem Hervorgehen aus der Stiftshütte seinem Angesichte mitgetheilte außerordentliche Klarheit II. 100. 105. f. VI. 257,, neben dem 40 ganzer Jahre täglich ihm und dem Volke sich erneuernden Wunder der Ernährung einer ungeheuern Menge durch das Manna s. d. und der sie stets führenden und begleitenden Wolken- und Feuersäule II. 26. 49. 104. 106—108. Die seinem Berufe entsprechende Amtstreue VI. 415. in Versöhnung, Bildung und Führung des Volkes Gottes vom Augenblicke des ersten geschlachteten Osterlammes II. 19—24. VI. 429. bis zum Berge Sinai II. 38., dann in die Wüste Pharan II. 104. 115., nun ganze 38 Jahre wieder zurück und wieder vorwärts in die nämliche Wüste zu Anfang des 40sten Jahres II. 111. 123. f., endlich bis in die Ebnen der Moabiten noch am östlichen Ufer des Jordan mit den Anstalten zur nächsten Besitznahme von Kanaan II. 126. 127. 129. 131. 142. 145., überall und allzeit mit einem überaus liebreichen und sanften Benehmen, weit entfernt von Eigennutz und Ruhmsucht, als Eiferer für die Ehre seines Gottes und als Liebhaber seines Volkes fast bis zum Uebermaß des Schmerzens beym Anblicke der nicht selten ungeheuern Verirrungen und Sünden desselben II. 102—105. 110. 117. f. 120. 122. VI. 283., mit einer ihm von Gott beygeordneten Aushülfe im Richteramte s. Aeltesten; im Feldherrnamte s. Josue. Seine erhabene Auszeichnung als vertrauter Freund Gottes bis zur Unterredung vom Angesicht zu Angesicht II. 108. 114. 170. 285., als Gesetzgeber und als Prophet einer höhern Ordnung, wodurch ihn Gott zum besondern Vorbild Jesu Christi bestimmte II. 169.; denn er ordnete nicht nur alle diesen vorbedeutende Anstalten an s. Gesetz, Messias und Jesus Christus, und ward hierin von den Juden jederzeit als Gesetzgeber erkannt IV. 491. f. V. 97. 289. f. 309. 312. f. VI. 303., sondern unter den künftigen Schicksalen des Volkes Israel deutet er auch klar auf den ihm ähnlichen Propheten hin II. 151—154. 156—162. IV. 6., in welchen die Juden und Samariten ihren Messias hofften und irrig noch hoffen III. 386. IV. 144. V. 125.; alle Unbefangenen aber, Juden und Heiden, wirklich fanden V. 97. 108. f. 125. VI. 30. f. Eine nun verlorne Schrift des Ammonius: Uebereinstimmung zwischen Moses und Jesus VIII. 341. Seine letzten und herzlichsten Ermahnungen an die junge, in der Wüste erzogene, Generation nach der von Gott erhaltenen Anzeige über sein nicht fernes Lebensende, mit kräftiger Wiederholung und Einschärfung aller Gebote Gottes II. 125. 126. f.

144—151. 154—156. 162. Sein Preis zu Gott und sein prophetischer Segen über alle einzelne Stämme Israels II. 157—168. III. 451. f. Sein Tod auf dem Berg Nebo, und sein ihm von Gott bereitetes, den Augen der Menschen aber entzogenes, Grab II. 168—171. 291. V. 244. VII. 185., dann nach beynahe anderthalbtausend Jahren seine Verklärung und Unterredung auf dem heiligen Berge mit Jesus Christus II. 171. 173. V. 243—244. Seine zuverlässigen Schriften in 5 Büchern oder Pentateuchus, bey weitem die ältesten unter den noch erhaltenen Originalwerken des grauen Alterthums II. 268. f., wurden wenigstens stückweise auf Befehl Gottes, gewiß aber ganz, mit einziger Ausnahme des letzte Kapitels über die Ereignisse bey und unmittelbar nach seinem Tode, von ihm selbst geschrieben, auf Stein oder anders Material, und in vermehrten Abschriften von den Priestern und den Aeltesten erhalten, auch durch alle 7 Jahre wiederholtes, lautes Vorlesen in ihrer Integrität stets bewahrt II. 100. 105. f. 155—157. 170., vergl. Gesetzbuch, waren in der Geschichte seiner Zeit einerseits ganz vom Widerspruche, bestehender Staaten- und Ortsverhältnisse, frey XII. 230.*, anderseits durch bleibende Denkmäler z. B. die steinerne Tafel, Aarons blühenden Stab, die eherne Schlange, die mit Kalk getünchten Steine mit den Worten des Gesetzes auf dem Berge Hebal für mehrere Jahrhunderte II. 123. 128. 153. III. 208., durch den Glauben und den Gehorsam ganzer Nationen, darunter der hierin gewiß unpartheyischen Samariten IV. 454. 459. f. 481., wohl für alle künftigen Zeiten verbürgt. Die K. Eudokia brachte die fünf Bücher Mose in griechische Verse XV. 80. f. In seinem ersten Buche: Genesis s. d. als der Geschichte seiner Vorzeit bis zum Ursprunge des ersten Menschenpaars gegen dritthalbtausend Jahre, und zur Sündfluth s. d. nur bis gegen 800 Jahre, gibt er die einzig sichere Grundlage aller Geschichte und die würdigste Idee von der Schöpfung I. 5—6. 53—55. 248—250., den Inbegriff der wichtigsten und bewährtesten Ueberlieferungen zur Prüfung der mancherley mißhelligen Sagen und willkührlich angenommenen Zeitrechnungen alter oder auf hohes Alterthum Anspruch machender Völker z. B. Egyptier, Chaldäer, Indier, Chinesen I. 55. 206. 277—281. 286—294. 303—320. VIII. 235. 470. Auslegungen einiger Kirchenväter darüber z. B. Methodius, Hieronymus, Augustinus IX. 443. XIII. 233. 319. 333. XIV. 311. f. Einzelne ausgehobene Stücke von unübertrefflicher Schönheit z. B. zwey Loblieder s. d. II. 27—30. 156—162. III. 451. f. IV. 519. VII. 296. Die ihm gleichzeitige und daher von Manchen zugeschriebene, ebenfalls kanonische Schrift, Hiob s. d. I. 209. Ein insgemein, vielleicht doch unrichtig nach ihm genannter Psalm II. 197.; ein rabbinisches altes und wahrscheinlich vom heil. Apostel Judas Thadd. benütztes Buch genannt: die Aufnahme des Moses VII. 184. Ungegründetes Vorgeben der Juden von einem mündlichen Gesetze IV. 466. 487.*, eines Betrügers aus Samaria von vergrabenen heiligen Gefäßen des Moses VI. 41., des Josephus Fl. von gewissen Umständen bey dessen Tode II. 170. f. Seine Gemahlin und Söhne s. Sephora, Gerson, Elieser.

Moſes, ein Prieſter und Bekenner in Rom zur Zeit der dezianiſchen Verfolgung i. J. 259 IX. 7. 65. 67.

Moſes, der Abt in der Wüſte Sinai, ſonſt Dylas ſ. d.

Moſes, wahrſcheinlich der nämliche, ſpäter von der ſaraceniſchen Fürſtin Mavia zum Biſchofe ihres Volkes begehrt, und von katholiſchen Biſchöfen nach ſeinem Verlangen geweiht XII. 244. f.

Mouſſon, ſ. Pont à Mouſſon.

Moyſe, oder Moyſes ſ. Moſes.

Mucianus (Licinius), Statthalter Syriens unter K. Nero, Galba, Otho Vitellius, mit vier Legionen VII. 25. 74. 84., welche er aber veranlaßte den Veſpaſian zum Kaiſer auszurufen, deſſen Partey er mit großer Gewandtheit und Thätigkeit unterſtützte VII. 84—87. 95. 98. 100. 104. f.

Muguas, ein Ort nahe bey Cirtha in Numidien IX. 192. f.

Müller (Johannes von, ſtarb 1809 den 29ſten May), der ſchweizeriſche tiefgelehrte und geiſtreiche Geſchichtforſcher; ein paar Stellen aus ſeinen Briefen und ſeiner allgemeinen Geſchichte VIII. 448. IX. 248.*

Mündlich, im Gegenſatze zur Schrift, ſ. Lehre, Erblehre, Ueberlieferung.

Münſter, die Stadt mit einem Gebiete des ehemaligen biſchöfl. Stiftes gleiches Namens IX. 395.*

Münze, Münzen mit ihrem Gepräge und ihrer Inſchrift als hiſtoriſches, der Verweſung trotzendes, Denkmal VIII. 83. IX. 258. 451. 456.* Vergl. Namenszug Jeſu Chriſti.

Münze, Münzen, von Gold und Silber, als Tauſchmittel; alte Beyſpiele von ihrer Verfälſchung und dem dadurch erregten Unheile VIII. 330. f. IX. 258. Vergl. Stater, Sekel, Denar, Drachme, Mine, Obolus, Talent.

Mulvius, oder Pons Mulvius, jetzt Ponte Molle, die Brücke über die Tiber, nicht ſehr weit oberhalb Rom IX. 455. 457.

Munderich, der Weſtgothiſche Feldhauptmann des Athanarich XII. 263.

Mundkuß, eine aus Orient ſtammende Sitte, der den Götzen erzeugten Verehrung und Anbetung III. 120.*

Municipalverfaſſung, römiſche; etwas hievon VI. 201.* XII. 327. vergl. Städte; deren von den Bürgern erwählte Obrigkeit ſ. Kanzler.

Murcus (Statius), der römiſche Feldherr in Syrien auf der Partey des Cäſars, dann des Brutus und Caſſius IV. 364. f.

Murocincta, eine Feſtung in Pannonien, 20 geographiſche Meilen von Bregetio XII. 247.

Murren, das vielmal wiederholte des Volkes Iſrael während ſeines Zuges aus Egypten durch die Wüſte, bey jeder Gelegenheit mit bittern Vorwürfen gegen Moſes von der rohen Menge und von einzelnen Unzufriedenen manchmal bis zum Aufruhre, mit dem überaus ſanften Benehmen des Moſes dabey, und einigemal mit den empfindlichſten Strafen Gottes II. 25. 34. 111. f. 113—127.

Murrha, oder Myrrha, der Stoff, woraus vor Alters die koſtbarſten künſtlichen Gefäße oder nach ihm genannte murrhiniſche Vaſen verfertigt wurden, vermuthlich der chineſiſche Speckſtein VIII. 75. f.*

Mursa, die Stadt in Untervannonien an der Donau, jetzt Essek in Sklavonien X. 222. 296. 330. XI. 19. Dort gewinnt K. Constantius die Hauptschlacht gegen Magnentius XI. 56. f. Sie hat einen Bischof s. Valens.

Musäus, ein Fluß im Lande der Gothen, jetzt Mussovo in der Walachey XII. 211.

Muselmänner (Moslemin, wörtlich Rechtgläubige, Bekenner des Islam), oder Mahometaner s. Mahomet I. 71. Ihr Kebla gegen Mekka IV. 145.*

Musen, die neun, nach griechischer Mythologie, Töchter des Juviter; nach indischer Mythologie s. Rasa I. 360.

Musik, oder Musenkünste, mit Einschluß des Tonspiels und der Poesie; Schrift des heil. Augustin hierüber XIII. 319. f.

Musik und Musikinstrumente der Orientalen, insgemein von Jungfrauen s. d. und jungen Weibspersonen behandelt III. 339. f.* s. Gesang, Hymnen, Chore.

Muson, ein Christ in Neocäsarea, gibt dem heil. Bischofe Gregor eine Wohnung VIII. 409.

Musonianus, der Comes, dann auch Präfektus Prät. im Oriente unter K. Constantius; auch als Philosoph bekannt X. 264. 335. XI. 110.

Musonius, der Redner und ehemal. Lehrer der Beredsamkeit zu Athen, dann Vicarius in Asien, kommt um im Feldzuge gegen die Isaurier XII. 94.

Musonius, Bischof von Byzacene XI. 216

Mussovo s. Musäus.

Musti, eine Stadt in der Provinz Afrika, mit einem Bischofe s. Felicianus XIV. 331.

Musti, eine andere Stadt in Numidien XIV. 331.*

Muth, edler, hoher; durch den Auftrag und Beystand Gottes erzeugter z. B. in den Aposteln III. 463. f. VI. 16. f. S. Heldenmuth.

Mutina, die Stadt mit Gebiet, jetzt Modena, ein Herzogthum in Oberitalien; hieher versetzte Taifalen (Gothen) XII. 271. Kriegsbegebenheiten daselbst IX. 455.

Mutius, der römische Feldherr und Gesandte nach Syrien IV. 263.

Mutter, Mütter, im Gegensatze zum Kinde s. d., deren von Gott verhängte Leiden, aber auch Freuden bey der Geburt I. 17. 27. f. V. 413. Deren natürliche Liebe zu ihrem Kinde III. 77. V. 276. Beyspiele von kindlicher, ihnen erwiesener, Ehrfurcht an Kaisern in China II. 349. 351—353; von schrecklichen Folgen des Fluches einer mißhandelten Mutter XV. 226. f.; von verständigen, sorgfältigen und gottesfürchtigen Müttern s. Anthusa, Monika.

Mutter Gottes s. Gottesgebärerin, Maria.

Mutter der Kriegsheere; eine nicht ungewöhnliche Benennung der Kaiserinnen IX. 224.

Mutterkirchen s. Kirchen, apostolische.

Muttermord s. Mörder.

Mutternacht, oder die längste Nacht des Jahrs, wurde von

den heidnischen Celten mit zügelloser Ausgelassenheit ihrem Thore gefeyert II. 324. f.

Mutterſprache, ein hochgeſchätztes Gemeingut der menſchlichen Geſellſchaft VI. 26. S. Sprache.

Mutterſprache, hebräiſche, griechiſche ſ. d. VIII. 455.

Mutunus, oder Mutinus, eine unflätige männliche Gottheit des heidniſchen Latiums VIII. 242. f.*

Mygdonia, die nördlichſte Landſchaft von Meſopotamien, mit der Hauptſtadt Niſibis ſ. d. XV. 84. f.

Mygdonius ſ. Migdonius.

Mylitta, eine weibliche Gottheit der Babylonier, welche auf teufliſche Weiſe jedes Weib zur ſchamloſen Unzucht mit Fremdlingen verpflichtete II. 321. f. Vergl. Venus.

Myra, die Stadt in Lycien VI. 334.

Myrrha ſ. Murrha.

Myrrha, das köſtliche bittere Harz, ein Handelsartikel aus Galaad, Arabien I. 147., wurde zu Verſetzung z. B. des Weins gebraucht V. 443., als Opfer und Sinnbild V. 41. 44.

Myſien, die Provinz von Kleinaſien an dem Helleſpont, dann nord- und oſtwärts an Bithynien und Phrygien grenzend, doch nicht allzeit vom gleichen Umfange VII. 230.* VIII. 124. Proconſuln ſ. Optinus. Kriegsbegebenheiten an Granikus IV. 162. Apoſtoliſche Reiſe des heil. Paulus hiedurch nach Macedonien VI. 166. f. Ihr kirchlicher Zuſtand frey vom Arianiſmus XII. 19. Städte darin ſ. Adramytum, Ardaban, Lampſakus, Parium, Pergamus, Thyatira, Troas. Vergl. Lydien und Phrygien.

Myſtas, das griechiſche Wort, eigentlich ein in die eleuſiniſchen Myſterien Eingeweihter IX. 452.*

Myſterien, Religions-Geheimniſſe ſ. Geheimniſſe.

Mythologie, als heidniſche Götterlehre ſ. d.; griechiſche und römiſche mit ihren 3 größten Göttern, ſ. Jupiter, Neptunus, Pluto I. 341. 395., und Andeutungen auf die älteſten Sagen von den Weltbegebenheiten z. B. der Sündfluth, dem Regenbogen I. 51. Vergl. Homer.

Mythologie, aſtronomiſche, z. B. der Schlange I. 254. f. ſ. Geſtirn, Sternbilder.

Mytilene I. Mitylene VIII. 389.

---

# N.

Naaman, der ſyriſche Feldherr, welcher durch den Propheten Eliſäus vom Ausſatze wunderbar geheilt, dem Götzendienſte entſagte, und ſich Lebensvorſchriften für das Verhalten im Dienſte ſeines Herrn, des heidniſchen Königs, vom Propheten erbat III. 150 — 153.

Naamath, oder Namaah, ein Ort, wovon Sophar, Jobs Freund sich nannte I. 217. 223.

Naas, König der Ammoniten, welchen König Saul besiegte III. 7. f.

Nabajoth, sonst (chaldäisch) Nebajoth, ältester Sohn des Ismael, Stammvater der Nabathäer I. 130.

Nabajoth, das nach dem Stammvater genannte Land, dessen Beherrscher oder Fürstenstamm bey Isaias durch Widder bezeichnet werden I. 130. III. 247. f.* V. 44.* Vergl. Emir.

Nabal, ein reicher Israelit III. 473.

Nabat, der Vater des Jeroboam.

Nabathäer, der Volksstamm im glücklichen Arabien, genannt nach ihrem eben erwähnten Stammvater Nabajoth s. d. Sie hatten zur Zeit der babylon. Gefangenschaft die Idumäer vorwärts gedrängt IV. 309.

Nabdates, der, als persischer Oberbefehlshaber, die Stadt Maogamalcha vertheidigt hatte, kommt um XI. 425.

Naberzanes, ein vornehmer Perser, mit Bessus s. d. der Verräther und Mörder des K. Darius IV. 173. f.

Nabo, oder Nebo, Name einer assyrischen heidnischen Gottheit III. 276.

Naboandelos, oder Nabomedos oder Nobonnidochos s. Balthasar.

Nabonassar, zweyter König des neubabylonischen Reichs, mit welchem eine alte Zeitrechnung beginnt 746 (oder 747) Jahr vor Chr. Geb. III. 271. Vergleich Baladan.

Nabopolassar, Feldherr in Chaldäa, dann König von Babylonien, welcher in Verbindung mit Kyaxares I. s. d. Ninive erobert, und Assyrien mit seinem Reiche vereiniget III. 271. 274. Sein Sohn s. Nebukadnezar.

Nabor, der Martyrer zu Mailand XIII. 69. Vergl. Felix.

Naboth, ein angesehener Israelit zu Jezrael, gegen welchen die K. Jezabel ein ungerechtes Todesurtheil erwirkte III. 127. f. 164. Eine moralische Schrift des heil. Ambrosius hierüber XIV. 20. Vergl. Achab.

Nabuchodonosor (nach griech. Mundart), König von Assyrien, welcher nach dem Siege über Arphaxad durch seinen Feldherrn Holofernes den im Buche Judith erwähnten Eroberungskrieg beginnt, der Zeit nach der Saosduchin (oder gewiß der Chyniladan?) des Ptolemäus III. 271. 277—280.

Nabuchodonosor s. Nebukadnezar.

Nachahmung, Nachfolge Jesu Christi s. Kreuz, Leiden.

Nachfolger der Apostel s. Bischof.

Nachfolger des Petrus s. d. und Pabst.

Nachlässigkeit im Anzuge, gesuchte und übertriebene z. B. der Essener IV. 504. VIII. 268.

Nachlässigkeit, tadelnswerthe eines Schriftstellers, besonders Geschichtschreibers XIII. 196.*

Nachlässigkeit in Pflichterfüllung, Versäumung seiner Amtspflichten geahndet XIV. 230.

Nachlassung s. Erlassung.

Nachor, der Sohn des Sarug und Vater des Tharah I. 54. Vlkt.

Nachor, der Sohn des Tharah, Abrahams Bruder, welcher in Haran s. d. sich niederließ I. 54. Stammt. 61. 115. Dessen Gemahlin und einer seiner Söhne s. Milka, Bethuel.

Nachrede, böse, Warnung des heil. Ap. Jakob dagegen VI. 356. s. Verleumder.

Nachruhm, Unsterblichkeit des Namens, Streben darnach ist eine Täuschung des Ehrgeitzes s. d., welcher die Hoffnung einer ewigen Vergeltung entweder aufgibt oder zu übertäuben bemüht ist III. 453. 456—457.

Nachsicht, strafbare, von Gott geahndete z. B. des Heli gegen das Aergerniß seiner Söhne II. 242. f. 244. 247. f.

Nachstellungen, unsichtbare des Satan s. d., Warnung des Apostel Paulus dagegen VI. 395. f.

Nachstellungen der Tugend, besonders der Keuschheit s. d. gemachte IX. 367—369.

Nacht, als ein Theil des bürgerl. Tages s. d. u. Tag- und Nachtgleiche.

Nachtmahl s. Abendmahl, Mahlzeit.

Nachtstunden, gewisse dem öffentlichen Gebete und Gesange gewidmete, (vigiliae) z. B. in Mailand XIII. 65.

Nadab, ältester Sohn des Aaron, mit seinem Bruder Abihu vom heil. Feuer der Stiftshütte verzehrt, wegen des mit fremden Feuer geopferten Rauchwerkes II. 99. 109. f.

Nadab, Sohn des Jeroboam I., König in Israel, kommt um III. 107.

Nächste, der, ein jeder Mensch im Verhältnisse zu dem andern, vorzüglich mit Rücksicht auf gegenseitige Pflichten; evangelisches Gleichniß hierüber V. 260. f. Warnung vor liebloser Beurtheilung desselben V. 176. f.

Nächstenliebe s. Liebe.

Nagel, Nägel, diejenigen, womit die Hände und Füße Jesu Christi durchbohrt wurden, von der K. Helena erfunden und nach Rom gesendet an K. Constantin d. Gr. X. 180. f. s. Kreuz.

Nahme s. Name.

Nahor s. Nachor.

Nahum, aus Elkos, der Prophet, jüngerer Zeitgenoß des Isaias, weissaget die Zerstörung von Ninive III. 222. 300. V. 316. VII. 307.

Najoth, ein Ort unweit von Ramath, Gebiets Ephraim, wo Samuel verweilte III. 21.

Nain, oder Naim, das Städtchen am Bache Kison, unfern vom Berg Thabor, jetzt ein Dorf in Palästina V. 185.** VII. 80., wo Jesus den so eben zum Grabe getragenen Sohn der Witwe vom Tode zum Leben erweckte V. 185. f., und neben mehrern Wundern vor den Augen der Gesandten des Johannes des Täufers V. 185. f. die ungenannte Sünderin begnadigte V. 191 — 193. Vergl. Maria Magdalena.

Nain, der von Simon Gioras befestigte Flecken in Idumäa VII. 80.

Naissus, sonst Naïsus, auch Naissa, die Stadt in Dacien, insgemein zu Obermösien gerechnet, jetzt Nissa in Servien, der Geburtsort des K. Constantin d. Gr., als solcher von diesem verschönert X 86. 190. Große Schlacht des K. Claudius II. gegen die Gothen daselbst IX. 244. Aufenthalt und Hoflager einiger Kaiser z. B. Constantin d. Gr., Julianus, Valentinian I. und Valens, welche letztere im nahe gelegenen Landschlosse Medina eine Reichstheilung vornahmen X. 86. f. XI. 301. 302. 309. XII. 20. Es hat einen Bischof s. Gaudentius X. 345. Reise des heil. Athanasius dahin XI. 4.

Namath III. 21. s. Ramath.

Name Gottes s. Jehova, Gott.

Name Gottes auf dem Stirnbande des Hohenpriester s. d. II. 54. IV. 165.

Name Gottes, sehr oft das Wesen Gottes, Gott selbst in Beziehung auf die Ihm gebührende Anbetung und Verherrlichung I. 35. III. 376.* 378. V. 487.

Name, im Namen Gottes, d. i. auf Befehl, Eingebung Gottes z. B. in den Propheten III. 300. VII. 33. f.

Name, im Namen Gottes, d. h. mit Anrufung, im Bekenntnisse Gottes, Vertrauen auf Gott, Gemeinschaft und Bund mit Gott, so: des Vaters, Sohnes und heil. Geistes in der Taufform s. d. VI. 53.; Jesu Christi, insgemein bey den Aposteln und den Christen V. 258. VIII. 435.; Gottes Abrahams, Isaaks und Jacobs sogar bey heidnischen Zauberern VIII. 435.

Name, Namen, Benennung überhaupt, als Bezeichnung der unterscheidenden Merkmale einer Gattung, eines Begriffs oder Individuums; oft, wenigsteus ursprünglich, das Wesen derselben selbst ausdrückend III. 377.*

Name, Namen der Individuen, im Himmel geschriebene V. 259.

Name, Namen der Individuen, eigenthümliche von Gott beygelegte s. Emmanuel, Jesus Christus, Isaak, Johannes, Salomo.

Name, Namen der Eigenschaften, sowohl des Individuums, als der Mehrheit, oft uneigentlich und nur in der Zärtlichkeit der Empfindung oder im Sprachgebrauch gegründete V. 487. X. 73. f.*

Name, Namen, gewählte, mit der Zeit nothwendig gewordene einer früher bestehenden Sache z. B. Kanon, Kanonisch IV. 609. f. S. Ausdruck.

Name, Namen aus bloßem Vorurtheil manchmal sehr unbillig verhaßte und gelästerte z. B. Christ bey den Heiden VII. 410. 413. VIII. 229. f.

Name, Namen von abstracten Ideen, von manchen alten Irrlehrern personificirte VI. 57. S. Aeonen, Begriffe.

Name, Namen, hebräische, mit deren Ableitungen; eine Schrift des heil. Hieronymus hierüber XIII. 233.

Namensänderung, mit der Veranlassung hiezu, bey den Alten insgemein als Zeichen der Angehörigkeit, sowohl wenn Gott z. B. dem Abraham, der Sarah I. 89. f., wenn Jesus dem Petrus V. 97. 114., wenn Moses auf Eingebung Gottes dem Josua diesen zweyten Namen geben II. 115. 171., oder wenn dieß Könige thun

an andern von ihnen abhängigen Königen oder Unterthanen. S. Jojakim, Sedekias, Balthasar I. 90. III. 312.

Namensänderung, als Uebersetzung bedeutender Namen in fremde Mundarten s. Khor, Cyrus, Malchus, Porphyrius III. 275. IX. 443.

Namensänderung durch Hinzufügung eines zweyten Namens, als unterscheidenden Beynamens, nicht selten mit einer Verwechslung von beyden III. 275. f.

Namensunsterblichkeit s. Nachruhm.

Namenszahl des apokalyptischen Thieres 666. VII. 284—288.

Namenszug Jesu Christi $\overset{P}{\underset{-}{\ast}}$. Dieses Zeichen erschien dem K. Constantin d. Gr. zweymal; am hellen Tage vor dem ganzen Heere, und in der folgenden Nacht, jedesmal mit beygefügter Erklärung: zum Schutz wider die Feinde IX. 450. f. Es wurde damals und in der Folge oft abgebildet auf dem Labarum, auf den Schilden, auch auf Münzen IX. 451—452. 456. f. 456.* XI. 325. Vergl. Fahne.

Namsi, Vater des Kön. Jehu III. 120. 161.

Nannenus, sonst Nannienus, der Comes (auch Dux), welcher sich unter den KK. Valentinian I. und Gratian mehrmal gegen die Deutschen auszeichnete XII. 101. 272. f.

Nannius, ein Feldherr des K. Maximus XIII. 109.

Naplosa, oder Naplusa, s. Neapolis, Sichem.

Narbata, ein Ort in Palästina unweit von Cäsarea VI. 472.

Narbo, jetzt Narbonne, die alte berühmte Stadt Galliens, eine römische Colonie und die Hauptstadt einer nach ihr genannten gallischen Landschaft und Provinz XI. 199. 298. XV. 61. Die daselbst mit Pracht vollzogene Heirath zwischen K. Adolf und Placidia XV. 22. f. Einen daher gebürtigen Kaiser s. Carus. Hat einen Bischof s. Paulus, mit den herkommlichen Metropoliten-Rechten XIII. 21., worüber gleichwohl ein vieljähriger Zwist mit Arelat s. d. bestand XV. 61—62. 88. f. S. Hilarius. Dazu gehörige bischöfliche Städte s. Luteva.

Narbo, jetzt Narbonne, die Provinz VIII. 330., mit den Landschaften s. Provence, Languedoc.

Narcissus, ein Freygelassener von großer Macht am Hofe des K. Claudius VI. 193.*

Narcissus, ein Freygelassener und Athlet, endlich Mörder des K. Commodus, kommt um VIII. 148. 185.

Narcissus, der heil. Bischof zu Jerusalem u. d. J. 190, wegen Gabe der Wunder und großer Tugend berühmt VIII. 196. 199. f. Seine durch grobe Verleumdung veranlaßte Zurückgezogenheit, seine Rückkehr nach vielen Jahren, und sein Einwirken zur Wahl seines vierten Nachfolgers s. Alexander in seinem beyl. 116ten Lebensjahre VIII. 199—201.

Narcissus, Bischof von Irenopolis, von jeher ein Freund des Arius X. 123. 145., und vorzügliches Haupt der Arianer X. 281. 301. 305. 334. 340. XI. 32. 133. 196.

Narses, König von Persien, aus dem Hause der Sassaniden, Nachfolger des Bäraranes III., dessen Sieg mit den Römern durch den Frieden unter K. Diokletian i. J. 297 (303?) beygelegt wurde

IX. 311. 312. f. X. 110. 251. XII. 12. Sein Sohn s. Hormisdas II.

Narses, Bruder des persischen Statthalters Hormisdas s. d. X. 322. f.

Narses, persischer Feldherr unter Vararanes V. XV. 84. f.

Narses, der Comes unter K. Gratian, für welchen sich der heil. Bischof Martinus bey K. Maximus verwendete XIII. 76. 78.

Narses, Bischof zu Salona zur Zeit des heil. Pabstes Gregor d. Gr. X. 442.

Nasamonen, ein Volk in Afrika; ein Aufruhr stürzt sie ins Verderben VII. 198. f.

Nashorn, Nashörner, Rhinoceros; die in der heil. Schrift mehrmahl erwähnte Thiergattung I. 290. f., welche sich jetzt nur zwischen den Wendekreisen aufhält, und gleichwohl in versteinerten Gebeinen in den nördlichen Gegenden angetroffen wird, mit der wahrscheinlichen Erklärung hievon I. 282. 286. 288. Vergl. Einhorn.

Nasi, wörtlich ein Fürst, der Vorsitzer oder Vorsteher des Hohenraths s. d. Juden zu Jerusalem, dann auch zu Tiberius IV. 185. 476. Dergleichen s. Hillel, Judas Hakkadosch.

Nasir l. Nazir s. Nazarener.

Nasonnacum, Nasonak, ein Ort in Gallien, wo mehrmals das kaiserl. Hoflager war z. B. des K. Valentinian I. (Nasogne im Lüttichischen oder Schönek im Trierischen) XII. 174.

Nastrand, d. h. Gestade der Todten (des Unheils?), in der scandinavischen Edda der Name der Hölle s. d. II. 290.*

Natalis s. Cäcilius.

Natalis s. Dies.

Nathan, der Prophet zur Zeit des K. David, dem er verschiedene Male auf Befehl weissaget, vor und nach dessen Fall und Busse III. 40. 43. f. 48. 65. 67. Auch war er Salomons Erzieher III. 45. 65.

Nathan, der jüngere Sohn des K. David und der Bethsabe, dessen männliche Stammglieder bis Neri der heil. Evangelist Lukas anführt V. 89. 523. 525. f. 527. f.

Nathanael s. Bartholomäus.

Nationalconcilien s. Concilien.

Nationalfreyheit s. Freyheit.

Nationalgottheiten im Wahne der Heiden, auch der Verständigern z. B. des K. Julianus XI. 408. S. Götter.

Nationen, im Gegensatze zu den Juden und Christen, die heidnischen Völker III. 417. VI. 386. S. Heiden. Schrift des Tertullian an sie VIII. 258. f.

Nationen s. Volk.

Natterbiß, tödtlicher IV. 393. Dessen Unschädlichkeit ein besonders von Jesus Christus den Gläubigen versprochenes, im heil. Paulus bewährtes Zeichen V. 514. VI. 339.

Natürlich, dem bildlichen gegenüber z. B. in der Erklärungsweise der heil. Schrift VIII. 430. f. XV. 197. f. S. Buchstäblich.

Natur, die ganze Welt, das Weltall, im irrigen Sinne des Pantheismus s. d. VI. 19. f. 233. f.

Natur, die ganze Welt, als von Gottes Allmacht, Weisheit und Güte geordnet VII. 375—376.

Natur, Naturen, in einzelnen Dingen, deren ursprüngliche Beschaffenheit und inneres verschiedenartiges Wesen III. 376.*

Natur, eine Sache, im Zusammenhange aller auch zufälligen Mannigfaltigkeiten betrachtet V. 34.* VIII. 28. X. 354.

Natur, menschliche, s. Menschheit; ihre ursprüngliche Würde und ihr durch die Sünde herbeygeführter Verfall I. 257. S. Mensch.

Natur, menschliche, das Gewissen, als Vernunftgesetz im Verhältniß zum positiven Gesetze VI. 267. f.

Natur, menschliche, im Gegensatze zur Gnade s. d., Schrift des heil. Augustin von beyden XV. 43. 199.

Natur, Naturen, menschliche und göttliche in der Einen göttlichen Person Jesus Christus vereinigte V. 406.* VI. 401. f. VII. 324. VIII. 477.* XII. 300. XV. 110. S. Jesus Christus, Gottheit, Menschheit J. Chr.

Naturgesetz s. Gesetz, Vernunft.

Naturkunde, als ein Gegenstand der philosophischen Wissenschaften in den alten Christenschulen z. B. des Origenes VIII. 383. Für sie zeigte Salomo Vorliebe III. 470. f. Plinius VII. 190.*

Naturlehre, Physiologie, eine irrig dem heil. Epiphanius beygelegte Schrift hierüber XIV. 120.

Navarra, ein französisches Departement IV. 531.

Navarra, eine spanische Provinz, ehemals Königreich IV. 531. Städte darin s. Tudela.

Naubolat, ein Heerführer der Heruler s. d. IX. 222.

Navigius, jüngerer Bruder des heil. Augustinus XIII. 261., auch mehrmal Gefährte desselben zu Mailand, Rom, Karthago, XIII. 302. 311. 314. 315.

Naukratius, zweyter Sohn des heil. Basilius des ältern und der heil. Emmelia XII. 145., welcher fünf Jahre in einem einsamen und gottseligen Leben sich und 2 arme kranke Greisen von der Ausbeute der Jagd ernährte, dort auch einen unversehenen Tod fand XII. 155. f.

Naxos, oder Naxus, eine der cycladischen Inseln im Archipelagus VII. 209.

Nazaräer, hebr. Nazir oder Nasir, daher auch Nasiräer, wörtlich Ausgezeichnete I. 184. V. 61.*, insgemein aber Geheiligte oder dem Herrn gewidmete s. Gelübd II. 82. 229. VI. 191. 305. f.* Beyspiele in Samson, Samuel, Paulus u. a.

Nazaräer, eine Art hebr. Christen, welche das Judenthum mit dem Christenthum beybehielten, nur das Evangelium des heiligen Matthäus annahmen, bald nach Jerusalems Zerstörung eine eigne Secte bildeten und noch zu des heil. Hieronymus Zeiten sich erhielten III. 170.* VII. 393. 477.

Nazarener, der vielbedeutende Beyname Jesu Christi, abgeleitet sowohl aus dessen Bezeichnungen in den Weissagungen der Erzväter und Propheten, als vorzüglich von dessen Wohnorte Nazareth s. d. V. 60. 61.* 445. VI. 23. 33.

Nazareth, oder Nazaret, die Stadt in Galiläa, ist in der

evangelischen Geschichte berühmt als der Wohnort der seligsten Jungfrau Maria, als sie die himmlische Botschaft Mutter Gottes zu seyn, erhielt V. 26.; dann als Erziehungs- und Wohnort Jesu Christi bis gegen Sein 31 oder 32stes Lebensjahr V. 60. 73. 89. 110 VI. 23. Vergl. Kapernaum. Ihre eitle Anmaßung, die in offenbare Verfolgung Jesu Christi übergeht V. 111. f., und ihr von Ihm gerügter Unglaube V. 210. Sie war bis zu des heil. Epiphanius Zeiten ausschlüssig von Juden bewohnt, und erhielt damals auf Zuthun des Comes Joseph eine christliche Kirche XI. 154.

Nazarius, der heidnische Schriftsteller; dessen Lobrede auf K. Constantin d. Gr.; ein paar Stellen daraus IX. 452. 458—459. 460.

Nazianzus, die Stadt in Kappadocien XI. 324, XII. 142. 144. 151., bekannt als bischöflicher Sitz XII. 66. 125. 144. 241. XIII. 10., und als Geburtsort der beyden heil. Gregor s. d. Vaters und Sohnes.

Nasir s. Nazaräer.

Neapolis, die Stadt im thracischen Macedonien, und in der Landschaft Edonis; Meeresfahrt von Troas dahin des heil. Paulus VI. 166. 167.*, des heil. Ignatius VII. 447. 451.

Neapolis (Flavia, jetzt Naplusa, die von K. Vespasian sogenannte Stadt in Palästina, das alte Sichem IV. 454., Geburtsort des heil. Justinus VIII. 9. 15.

Neapolis, Neapel, die Stadt in Campanien, jetzt die Haupt- und Residenzstadt des gleichnamigen Königreichs IX. 206. Aufenthalt des K. Nero daselbst VII. 60. Spuren von alterthümlichen Gebräuchen darin IX. 196.* Sitz eines Bischofes s. Fortunatus, Maximus, Zosimus. Zur See dort ankommende oder abgehende, z. B. Melania XIV. 260. f.

Nearchus, ein christlicher Soldat der melitinischen Legion, welcher den heil. Mart. Polyeuktus, seinen Waffengenossen, zum Christenthum bekehrte IX. 33—35.

Nearda s. Neharda.

Nebajoth s. Nabajoth.

Nebahas (hebr. Nibchaz), Name einer heidnischen Gottheit der Einwohner von Ara III. 214.

Nebedäus, Vater des Hohenpriesters Ananias VI. 143. 303.

Nebiogastes, ein Feldherr des K. Constantinus III. kommt um XIV. 205.

Nebo, der Berg im Moabiterlande, auf dessen höchsten Spitze Moses das Land Kanaan übersah und starb II. 163. 168. Vergl. Abarim.

Nebo s. Nabo.

Nebridius, aus Etrurien gebürtig, der Präfectus Prät. von Gallien, als solcher vom K. Constantius aufgestellt, wird vom Julianus entlassen XI. 292. 299. f.

Nebridius, der Präfectus Prät. vom Orient, welcher vom Procopius entsetzt und verhaftet wurde XII. 48.

Nebridius, der Präfect von Constantinopel, Gemahl der Olympias s. d. XIV. 154.

Nebridius, ein naher Anverwandter der KK. Honorius und

Arkadius, Gemahl der Salvina, welche er als junge Witwe mit unmündigen Kindern hinterließ XIV. 30. 33. 153. f.

Nebridius, aus der Gegend von Karthago gebürtig, ein Freund des heil. Augustin, welchem er nach Mailand nachreisete, auch als Gehülf und Unterlehrer einen Theil der Unterrichtsgeschäfte abnahm XIII. 268. 279. f. 301. Dort empfing er die heil. Taufe erst nach des Augustinus Abreise, kehrte dann nach Afrika zurück, pflegte schriftlichen Verkehr mit jenem, und starb auf seinem Landgute bey seiner ungenannten Mutter u. d. J. 389 XIII. 301. f. 318. f. Sein Bruder s. Victor.

Nebukadnezar, nach griechischer Mundart Nabuchodonosor, König von Babylon, der große Eroberer, Sohn des K. Nabopolassar, in dessen 2 letzten Lebensjahren Mitregent, dann Alleinherrscher 43 Jahre III. 271. 312. 323. f.* IV. 15., der unter den babylonischen Königen durch die, in der heil. Schrift enthaltenen, Nachrichten von ihm am meisten und zwar als Geisel Gottes bekannte, welchem nach bestimmter Voraussagung des Proph. Jeremias s. d. viele Könige und Völker dienen mußten III. 313. 336. IV. 256.* Seine wenigstens viermalige Belagerung, und endliche Erstürmung und Zerstörung der Stadt Jerusalem mit wiederholter Gefangenführung der Juden s. d. und babylonische Gefangenschaft III. 312. f. 315. 333 — 335. 338. 351 — 353. 355 — 357. IV. 98. 100.; seine 13jährige Belagerung und endliche Erstürmung der Stadt Tyrus III. 313. IV. 9 — 11.; seine mehrmaligen Feldzüge gegen Egypten III. 312. 352. f. 358. f., die ein Eroberungszug nach Afrika und Spanien beschloß IV. 11—13. 184.; seine beyden Traumgesichte mit deren Enthüllung durch Daniel s. d., die Bildsäule mit Bezeichnungen seines und drey folgender Reiche III. 323 — 330. IV. 26., und der seiner Aeste und seines Laubs beraubte Baum mit Hindeutung auf des stolzen Königs außerordentliche Verdemüthigung bis zum Grasessen unter den Thieren des Feldes während seiner Vernunftlosigkeit IV. 13—16. 39.; seine beyden zum Lobe Gottes über Daniels und seine Rettung erlassenen allgemeine Befehle IV. 9. 16.; seine dem Daniel und dessen Gefährten bewiesene Gunst III. 316. f. 327. IV. 37.; die von ihm zur heidnischen Anbetung errichtete goldene Bildsäule IV. 7—8. und zur Verschönerung Babylons angelegten sogenannten hangenden Gärten IV. 17. f. Seine Gemahlin s. Amitis; seinen Sohn s. Evilmerodach.

Nebukadnezar s. Nabuchodonosor.

Nebuzaradan; der Feldherr des babylonischen K. Nebukadnezar III. 355. f.

Necho s. Pharao.

Neckar, der Fluß in Deutschland (Schwaben) XII. 87. Eine an demselben vom K. Valentinian erbaute Festung XII. 89.

Nectaridus, der Comes in Britannien, kommt dort um XII. 84.

Negerhandel in Afrika, verabscheuungswürdig I. 53.

Neharda, sonst Nearda, die Stadt in Mesopotamien am Euphrat, wo viele Juden wohnten, die aus Verschulden zweyer Brüder s. Asinäus und Asiläus eine Zeit lang sehr gedrückt wurden VI. 103. 104. VII. 345.

Nehemias, oder Nehemiah, ein vornehmer Jude, Oberschenk des K. Artaxerxes (Longimanus) und Verfasser des nach ihm genannten kanonischen Buches, welches auch das zweyte des Esdras s. d. genannt wird IV. 92. 103. 118. f. 571. Seine darin erzählte, vom Könige bewilligte, Reise nach Judäa, mit dem von ihm als ernannten Landpfleger von Judäa vollendeten Bau der Mauern von Jerusalem, und mit mancherley getroffenen, sowohl gottesdienstlichen als bürgerlichen Einrichtungen, während seiner mehr als 30jährigen Amtsverwaltung, nicht ohne viele Kämpfe gegen auswärtige Feinde, z. B. Sanaballat, und gegen einheimische Mißbräuche, z. B. Wucher, gesetzwidrige Ehen IV. 119—130. 138—139. 142. 184.

Neid, das Laster, dessen Urheber der Satan I. 10. 30.

Nekos s. Pharo Necho.

Nekphar (sonst Nephtoar oder Nephi), Name des Ortes, an welchem Nehemigs das heil. Feuer fand IV. 127.

Nektanebis, oder Nektanebus I., König von Egypten IV. 154.

Nektanebus II., letzter einheimischer König von Egypten IV. 154. f.

Nektarius, von Tarsus, Patriarch von Constantinopel i. J. 381—397, aus einem Prätor dieser Stadt und nach Katechumenus im allgemeinen Concilium daselbst mit Genehmigung der anwesenden Bischöfe vom K. Theodosius d. Gr. ernannt XIII. 13—16. 114. 191. XIV. 36. 155. Die Bedenken der abendländischen Kirchen, z. B. Rom und Mailand gegen diese Wahl werden durch die Berichte der Bischöfe und des Kaisers an sie gehoben XIII. 15. 24. f. 27., nicht aber des Neuerwählten zu geringe Kunde in kirchlichen Geschäften und sein, minder rühmlich bekannter, Lebenswandel vor der Taufe durch seinen, in der ganzen Dauer seines sonst ausgezeichneten Patriarchats, geführten Tugendwandel XIII. 14—15. 37., welcher nicht im Stande war den, unter der Klerisey daselbst einreißenden Mißbräuchen und zum Theil Aergernissen kraftvoll zu begegnen XIII. 151. XIV. 46. f. Die unter ihm absichtlich gemachte Veränderung mit dem Bußpriester s. d. XIII. 146. 151—152. Sein Bruder und zweyter Nachfolger s. Arsacius.

Nektarius, ein angesehener Bürger zu Calama s. d., ein Heide seine Bitte an den heil. Augustin um Verwendung für seine Mitbürger XIV. 327. f.

Nemea, die Stadt und kleine Landschaft im Peloponnesus; die nach ihr genannten Spiele III. 475.

Nemesion, ein Martyrer zu Alexandrien IX. 14.

Nemesis s. Adrasteia.

Neocäsarea, oder Neucäsarea, die Stadt am Lykus in Pontus VIII. 404. 409. XII. 117., mit einem Bischofe s. Gregorius, Thaumaturgus, Longinus; durch jenen wird sie fast ganz dem Christenthume gewonnen VIII. 405. f. 409. IX. 16. f. 127. 241. Ein Concilium daselbst um d. J. 314 über Disciplinar-Gegenstände X. 77. Die merkwürdige dort erbaute christliche Kirche VIII. 409. X. 327. Dort wüthende Pest und Erdbeben IX. 127. X. 327. Oeffentliche Schulen daselbst XII. 150. Daher gebürtige berühmte Leute neben dem Bischof Gregorius s. Makrina.

Neocäsarea, die Stadt am Euphrat in Syrien, mit einem Bischofe s. Paulus X. 143.

Neokoria, das Amt der Schmückung und Unterhaltung heidnischer Tempel und Götzenbilder.

Neotoras, der Ehrentitel eines solchen Amtes, d. h. Pfleger oder Pflegerin eines Tempels VI. 202.*

Neolaus, dritter Bruder des Molon, kommt um IV. 208.

Neonas, Bischof von Seleucia in Isaur, ein Halbarianer XI. 253. 259.

Neoterus (sonst Neoterius), der Präfect Prät. unter der Regentschaft der K. Justina XIII. 56.

Nephereus, sonst Nephres, König von Egypten, dessen Flotte bey Rhodus in die Hände der Perser geräth, da sie den Lacedämoniern zu Hülfe bestimmt war IV. 154. Dessen Sohn s. Akoris.

Nephtali, der Sohn des Jacob mit der Bala; Stammvater des nach ihm genannten Stammes I. 134. 184.

Nephtali, der erwähnte israelitische Stamm mit Gebiet am See Genezareth, und weiter nordwärts bis an den Libanus im nachmaligen Galiläa II. 167. f. 215. III. 199. 293. Berühmte Männer dieses Stammes s. Barak, Tobias.

Nepos, ein egyptischer Bischof und Verfasser eines Buches wider die Allegoristen, oder den bildlichen Sinn des tausendjährigen Reichs Jesu Christi, welches der heil. Dionysius von Alex. nach dessen Tode widerlegte VII. 328. IX. 163—164.

Nepotianus (Flavius Popilius), Sohn der Eutropia s. d., welcher sich gleichzeitig mit Magnentius zum Kaiser aufwarf, Rom eroberte, aber bald, von des Magnentius Feldherrn besiegt, umkam XI. 24. f.

Nepotianus, Schwestersohn des Bischof Heliodorus s. d., von welchem er erzogen, endlich auch zum Priester geweiht wurde XIII. 207. 243. f. Des heil. Hieronymus Brief an ihn über die Pflichten des geistlichen Standes, und ein Trostbrief an Heliodor über dessen Tod um d. J. 396 XIII. 244. f.

Neptunus, in der römischen, Poseidon in der griechischen Mythologie, zweyter Sohn des Saturnus, und zweyte der drey größten heidnischen Gottheiten, der man die Herrschaft über die Meere zueignete, Rettung vom Sturm oder Ueberschwemmung verdankte I. 318. 396. f. IV. 293. Vergl. Menu.

Ner, der Vater des Abner III. 12.

Nergel, Name einer heidnischen Gottheit der Kuthäer s. d. III. 214.

Neri, ein Sohn der Melchi aus dem Stamme des Nathan, in der Stammtafel Jesu Christi bey Lukas V. 89., dessen Tochtermann Salathiel Nathans Erbschaft auf den Stamm Salomons bringt V. 523—525.

Nerigliſſar, König von Babylon, Schwestermann des Evilmerodach; führt in Verbindung mit Krösus s. d. Krieg gegen Kyaxares II., K. der Meder, kommt in der Hauptschlacht um IV. 16. 20. f Sein Sohn s. Laporosoarchod.

Nero (Tiberius Claudius), erster Gemahl der Livia V. 75. Dessen Söhne s. Drusus, Tiberius.

Nero (Claudius), früher Domitius Ahenobarbus der jüngere

genannt, leiblicher Sohn des Domitius Ahenobarbus und der Agrippina, vom K. Claudius adoptirt, endlich Kaiser vom J. 54—68. VI. 120. f. 194. f. VII. 16., dessen Regierung in den ersten fünf Jahren unter dem leitenden Einflusse des Burrhus und des Seneka durch Milde; in allen folgenden Jahren aber gleich seinem ganzen Privatleben nur durch Grausamkeit, Schwelgerey und Schamlosigkeit sich auszeichnete VI. 185. 303. 462—467. VII. 26. f.* 72. 91. 201. Er ward endlich nach dem Aufstande des Vinder und Nymphidius von allen verlassen, vom Senate zu einem schimpflichen Tode bestimmt, dem er durch Selbstmord nicht ohne Beyhülfe des Epaphroditus zuvorkam VII. 60—64. 65. f. Der große Brand von Rom fällt seinem frevelnden Muthwillen zur Last, dessen schlimmen, durch Wiedererbauung und Verschönerung der Stadt, keineswegs beseitigten Eindruck auf das röm. Volk er durch die erste sehr blutige Christenverfolgung zu entfernen suchte VI. 467—470. VII. 273. VIII. 79. Sein mißlungener Versuch die Landenge bey Korinth zu durchgraben VI. 495. VII. 60. Der unter ihm beginnende jüdische Krieg, und seine nach Judäa gesandten Feldherren VI. 476. VII. 25. 33. S. Vespasian. Seinen Erzieher s. Seneka. Seine Gemahlinnen s. Octavia, Poppäa, Messalina.

Neronias s. Cäsarea Philippi.

Neronias s. Irenopolis.

Nerva (Marc. Coccejus), der Kaiser vom J. 96—98 wurde im hohen Alter vom Senate zur Kaiserwürde berufen, welche er durch vorzügliche Regententugenden schmückte VII. 338—342. 397. VIII. 120. Er duldete keine Christenverfolgung VII. 338. 342. 417. Sein adoptirter Sohn s. Trajan.

Nerva, als Vorname s. Trajan.

Nervier, ein altes belgisches Volk im heutigen Hennegau XIV. 28.

Nervus der Römer; ein Peinigungswerkzeug, womit der Hals, die Arme und Füße der Gefangenen in fünf Löcher, in eine ganz gekrümmte Lage, eingezwängt wurden VIII. 103. 293. IX. 375.

Nesroh, heidnische Gottheit mit einem Tempel in Ninive III. 230.

Nestabus, ein Martyrer zu Gaza XI. 326. Dessen Brüder s. Eusebius, Zenon.

Nestor, Martyrergenoß des vorigen zu Gaza, noch ein Jüngling XI. 326.

Nestorianer, eine im Oriente noch bestehende, nach dem folgenden Nestorius genannte, Secte VIII. 488.*

Nestorius, aus Germanicia gebürtig, Priester zu Antiochia, dann Patriarch von Constantinopel seit d. J. 428—431, vom Kaiser Theodosius II. berufen. Die guten Erwartungen von ihm XV. 112—114., vereitelte der von ihm mit großer Heftigkeit und Unduldsamkeit erregte, und öffentlich, sowohl in Predigten als in Schriften, zum allgemeiner: Aergerniß des Volkes und der Geistlichkeit fortgesetzte Streit über den, in Bezug auf das Geheimniß der Menschwerdung Jesu Christi, damals schon üblichen Würdenamen Mariä s. d., Mutter Gottes oder Gottesgebärerin XV. 118—123. 129. f., und seine gegen alle Warnungen und Urtheile

des Patriarchen Cyrillus und des röm. Pabstes Cölestinus und ihrer Concilien zu Alexandrien und Rom, auch gegen den freundschaftlichsten Rath des Patriarchen von Antiochia Johannes verweigerte Entfernung vom Verdachte einer Irrlehre in Absicht auf die angezeigte Glaubenslehre XV. 130—140., worüber endlich so wie über seine Absetzung als eines Irrlehrers die Entscheidung des allgemeinen Conciliums zu Ephesus i. J. 431 erfolgte VIII. 490. XV. 123. f. Sein Benehmen mit den Pelagianern XV. 140. f.

Neucäsarea s. Neocäsarea.

Neuerer, Neuerung, Neugier in Sachen der geoffenbarten Religion, ein schlimmer Charakter der Irrlehrer s. d. V. 543. 545. VIII. 261. 266. f.

Nevitta, Feldherr der Reiterey und Consul i. J. 362 vom K. Julian befördert XI. 299. 301. 313. 316. 422. XII. 6.

Neu-Karthago s. d.

Neumond, Neumonde (Neomeniä), wurden alle mit bestimmten Opfern von den Israeliten gefeyert s. w. II. 69. f.; sehr festlich aber der

Neumond des Monats Tisri oder der bürgerl. Neujahrstag, der Juden, das Posaunen- oder Trompetenfest genannt; nach Meinung vieler Rabbis als Schöpfungsfeyer II. 68—69.

Neupersisches Reich s. Persien.

Neuplatonische Philosophie s. d. und Platonische.

Newton (Isaak, starb 1727), der berühmte Mathematiker II. 313.

Netz, Netze, zum Fischfang, als Gegenstand eines evangelischen Gleichnisses V. 116. 204.

Netz, Netze, als Kampfwerkzeug; daher Netzträger, Retiarii II. 339.

Netzer, hebr. wörtlich manchmal Zweig, gleichbedeutend mit Zemah s. d., als prophetische Bezeichnung des Messias V. 61. Vergl. Nazaräer.

Niba s. Mokka.

Nica s. Nicäa.

Nicäa, die Stadt am See Ascanius in Bithynien, jetzt Ischnik X. 140.* Daselbst gepflogene Wahl des K. Valentinianus I., XII. 26. Kriegsereignisse daselbst VIII. 180. XII. 51. f. 54. f. Sie leidet sehr durch Erdbeben in d. JJ. 358, 362, und geht durch das dritte i. J. 368 ganz zu Grunde XI. 212. 399. XII. 92. 162., hatte Bischöfe s. Theognis, Chrestus, Eugenius, Kalliopius. Das dort im J. 325 gehaltene erste allgemeine Concilium auf Zusammenberufung des K. Constantin d. Gr. in Gegenwart von 318 Bischöfen, auch einige Male des Kaisers, unter Vorsitz des Bisch. Hostus auf Uebertragung des Pabstes Sylvester IV. 538.* VIII. 477. X. 130. f. 140—145 146. f. 435. f. XII. 144., mit dem Sendschreiber des Conciliums nach Alexandrien und ganz Egypten, als dem Lande, woher die Veranlassung des Conciliums gegeben ward, und mit den Kreisschreiben des Kaisers sowohl dahin als an alle Kirchen X 166—167. Namen der anwesenden berühmtern Bischöfe X. 141—145.; Anwesenheit einiger Dialektiker, sogar heidnischer Philosophen X. 144—146. Dessen Hauptgegenstand, die Glaubenslehre von der Gottheit Jesu Christi mit be-

zeichnendem Ausdrucke Seiner Wesensgleichheit mit Gott dem Vater gegen die Irrlehre des Arius s. d. und seiner Anhänger s. Arianer VIII. 485. X. 148—155. Das gemeinschaftlich hierüber abgefaßte Glaubensbekenntniß ganz übersetzt X. 154., diente den Rechtgläubigen immer als Eck- und Prüfstein gegen verschiedene irrige oder verfängliche ihm entgegengestellte s. Glaubensbekenntnisse VIII. 477. 490. X. 150. f. 281. f. 295. 338. f. 433. XI. 72. 88. f. 94. 102. 158. f. 162. f. 169. 219—221. 242. 267—270. 278. f. 311—312. 369. f. 372. 374. 378. XII. 19. 20. 68. f. 74. f. 113. 129. 133. f. 216. 245—246. 308., und als Grundlage aller folgenden, von der kath. Kirche angenommenen z. B. des riminini-schen constantinopolitanischen XI. 369. XIII. 17—18. Dessen Bestimmungen und Verordnungen gemischter Art, vorzüglich über Disciplinarpunkte, als vorzügliche Norm aller künftigen Zeiten, als: über die Gültigkeit der von den Irrgläubigen ertheilten Taufe und Weihe, mit dem merklichen Unterschiede der Novatianer, Meletianer von der Partey des Paul von Samosata IX. 161. X. 159. f. 165.; über das Osterfest s. d. VIII. 199. X. 157—158. 166.; über die herkommliche Subordination der Kirchenvorstände, besonders unter den Metropoliten s. d., mit der ihnen zustehenden Leitung gewisser Angelegenheiten z. B. bey Wahlen X. 159. 165—164. XI. 194. XIII. 16. 27. 343. XV. 88. 231.; über den Kirchenbann und die Amtsentsetzung der Geistlichen mit dem jährlich zweymal zu haltenden Provincialconcilium, über ähnliche und andere vorkommende Fälle X. 155—157. 163. 164. f. 268. 303. f.; über den ganz unbescholtenen Lebenswandel der Geistlichen, jedoch mit wahrscheinlich absichtlicher Umgehung eines unbedingten, nicht überall gleich streng beobachteten, Cölibatsgesetzes s. d. X. 160—161. 163. XIII. 50., deren einige die sogenannten apostolischen Kanones s. d. ausdrücklich erwähnen und wörtlich erneuern VII. 388., andere hie und da aus Vergessenheit nicht sehr genau befolgt, oder mit Satzungen nächst späterer Particularconcilien z. B. des zu Sardika verwechselt werden XIII. 343. XV. 206—208. 229 231., was die Nachfrage um authentische Abschriften derselben z. B. von Seite der afrikanischen Bischöfe an die Kirchen zu Constantinopel, Alexandrien und Antiochia veranlaßt XV. 207. f. Zeugniß des heiligen Hieronymus aus den Acten dieses Conciliums über die Kanonicität des Buches Judith III. 291. IV. 578. Ein anders dahin von K. Constantius für das J. 359 ausgeschriebenes aber durch das Erdbeben vereiteltes, nach Rimini und Seleucia s. d. verlegtes Concilium XI. 209. 211. f. Das VIIte allgemeine im J. 787 dort gegen die Ikonoklasten gehaltene XIV. 118. Aufenthalt des heil. Chrysostomus daselbst während seiner zweyten Verbannung XIV. 157. 169.

Nicäa, sonst Nica, ehemals Ustodizo, ein Städtchen in Thracien, wo am 10ten Octob. 359 die 14 katholischen Abgeordneten des Conciliums zu Rimini s. d. ein gemeinsames, auch den Arianern gefälliges, aber verfängliches und unvollständiges Glaubensbekenntniß zu unterschreiben zum ersten Male sich bewegen ließen XI. 327—331.

Nicephorus, ein Laie und Martyrer zu Antiochia (?), welcher über den Schmerzen, seinen ehemaligen Freund Sapricius

s. d. Jesum Christum verleugnen zu hören, sich selbst als Christ angab, und so die, jenem bereitete, Marterkrone erhielt IX. 203—205.

Nicephorus, ein Akoluth von Rom, vom Pabste Cornelius nach Karthago gesandt IX. 101.

Nicephorus, der Patriarch zu Constantinopel v. J. 806—815 (starb 828), ein Schriftsteller IV. 540.

Nicephorus, (mit dem Beynamen Callistus), der griechische Geschichtschreiber (von der Mitte des XIVten Jahrh.) IV. 540.

Nichte, Nichten, deren Ehen mit ihrem Oheime durch strenge röm. Civilgesetze verboten werden X. 271. f. XIII. 52.

Nicias, Unterdiacon von Aquileja, Freund des heil. Hieronymus XIII. 205.

Nicolaus s. Nikolaus.

Nicomedien s. Nikomedia.

Niederpannonien s. Pannonien.

Niger, zugenannt der Peraïto, aus der Landsch. Peräa gebürtig, ein vornehmer Jude und jüdischer Feldherr, kommt um VII. 27. 55.

Niger (Pescennius, ein römischer Ritter, Feldherr in Gallien, Consul und Statthalter in Syrien, läßt sich als solcher zum Augustus ausrufen gegen Did. Julianus, kann sich aber gegen den K. Severus nicht behaupten, sondern verliert mehrere Treffen, und kommt auf der Flucht gegen den Euphrat um VIII. 94. 171. f. 178—181. 182., sammt seiner ganzen Partey, s. Nigrianer, auch Gemahlin und Kindern VIII. 169. 174.

Niger, als Beyname, s. Simon.

Nigrianer die Anhänger des Pescenn. Niger, in dessem Widerstande gegen K. Severus, welcher allenthalben grausam mit ihnen verfuhr VIII. 94. 181—182. 184.

Nigrinus, Oberster der Reiterey in Unterpannonien, welcher sich mit den dortigen Legionen des K. Constantius an den Julian ergab, bald aber in Aquileja sich einschloß, und nach hartnäckiger Vertheidigung bey Uebergabe der Stadt endlich ausgeliefert und verbrannt wurde XI. 302. f. 355.

Nigrinus, welcher in einem, dem Faustinus angeschuldigten, Hochverrath verwickelt war, und mit diesem umkam XII. 187.

Nigrä s. Casä.

Nikander, ein christlicher Krieger und Martyrer, Genoß des Marcianus IX. 335—337. Seine Gemahlin s. Daria.

Nikanor, Feldherr und Statthalter des Antigonus in Medien, vom Seleukus besiegt IV. 178.

Nikanor, Feldherr des Ptolemäus I. Lagus IV. 177.

Nikanor, Feldherr des K. Antiochus Epiphanes, dann des K. Demetrius I. im Kriege gegen Judas dem Makkabäer, von dem er nach den durch Alcimus vereitelten Friedensanträgen in einer ewig denkwürdigen Schlacht besiegt und erlegt wurde IV. 252. 272—275.

Nikanor, ein Tribun im Heere des Vespasian, dann des Titus, zugleich ein alter Freund des Josephus Flav. VII. 32. f. 120.

Nikanor, einer der 7 ersten, auf Antrag der Apostel, gewählten Diakonen VI. 44.

Nikanor, wörtlich der Siegreiche IV. 31., als Beyname s. Seleukus. Vergl. Nikator.

Nikarete, die aus Nikomedia von edlem Geschlechte stammende heilige Jungfrau, zur Zeit des heil. Chrysostomus in Constantinopel; ein vorzügliches Muster weiblicher Eingezogenheit, Frömmigkeit und Wohlthätigkeit XIV. 49. f., entfernt sich von dieser Stadt mit mehrern Freunden des heil. Chrysostomus s. d., wegen des ihnen versagten freyen abgesonderten Gottesdienstes XIV. 158.

Nikasius, ein Bischof Galliens, wahrscheinlich von Die (Dia oder von Digne) X. 144.

Nikator, wörtlich Sieger IV. 179. 263.; als Beyname s. Seleukus, Demetrius II.

Niketes, zu Smyrna, Vater des Herodes, Bruder der Alke, ein Christenverfolger VIII. 49. 55. f.

Nikodemus, ein Jude, von Aristobulus II. an Pompejus nach Damaskus gesandt, beleidigt diesen durch seinen Vortrag IV. 340.

Nikodemus, Mitglied des Hohenraths und ein angesehener Meister (Rabbi) in Jerusalem, welcher zur Nachtzeit zu Jesus Christus kam, und Belehrung über seine göttliche Sendung erhielt IV. 483. V. 102 — 104.; in der Folge aber öffentlich für Jesus gegen das ungerechte Verfahren seiner Mitgenossen sich erklärte und das seinige zur Begräbniß desselben beytrug V. 315. 463. f. Dessen von Lucianus i. J. 415 erfundene Grabstätte XV. 49.

Nikokles, aus Lacedämon, ein heidnischer Lehrer zu Constantinopel, welcher den Homer nach dem Geschmack seiner Zeit allegorisch erklärte und unter andern den Julian zum Zuhörer hatte XI. 113.

Nikolaiten, Irrlehrer und Verführer, schon zu Zeiten der Apostel, deren verabscheuungswürdige Grundsätze und Lebensweise den Beschlüssen der Apostel, sich vom Götzenopfer und der Hurerey zu enthalten, ganz zuwider, in der Apokalypse mit Balaams Lehre verglichen und scharf gerügt werden, mit ernstlicher Warnung an die Bischöfe zu Ephesus, Pergamus und Thyatira, in deren Gemeinden sich solche befanden VII. 225. 229 — 232., so daß wahrscheinlich schon früher einige Sendschreiben der Apostel, z. B. Jakob, Judas, Johannes, gegen sie neben den Simonianern, jedoch ohne Namen, gerichtet seyn mochten VI. 346. VII. 183. 345. Ihr Ursprung wird von den alten Kirchenlehrern Irenäus, Clemens von Alex. u. a. bis auf Nikolaus dem Diakon s. d. zurückgeführt, dessen Sittenlehre sie mit gnostischen Grundsätzen böser Art entstellten VI. 391 — 394.

Nikolaus, der Aetolier, ein getreuer Feldherr des K Ptolemäus Philopator im Kriege gegen K. Antiochus d. Gr. IV. 211. f.

Nikolaus von Damaskus, der berühmte heidnische Philosoph, Dichter und Geschichtschreiber am Hofe des Kön. Herodes d. Gr., und dessen Sohnes Archelaus, mit mehrern für beyde, besonders für jenen besorgten Geschäften zu Rom vor K. Augustus IV. 429. f. 431. f 443. V. 64. Ein Zeugniß aus seinen, nun verlornen, historischen Schriften IV. 345.

Nikolaus von Antiochia, aus einem jüdischen Proselyten ein Christ, dann einer der ersten 7 Diakonen VI. 44. f., nach welchem sich die böse Secte der Nicolaiten s. d. nannte, doch mit Unrecht, weil er weit entfernt war ihre Greuel zu begünstigen, fall

er auch, sonst ein treuer Ehemann, in der Art den Vorwurf der Eifersucht von sich zu entfernen, öffentliches Aergerniß sollte gegeben haben VI. 343 — 345.

Nikolaus I., Pabst von J. 858 — 867; dessen Meinung über die im Namen Jesu ertheilte Taufe s. d. VI. 52.

Nikomachus, ein Christ und Bekenner zu Lampsakus, bestand aber nicht in der Marter, ward abtrünnig, doch gleich nach dem Götzenopfer fuhr der Satan in ihm, und erwürgte ihn vor aller Augen IX. 29.

Nikomedes, der letzte König von Bithynien, welcher die Römer zu Erben einsetzte IV. 343.

Nikomedia, Nikomedien, die Hauptstadt in Bithynien an der Propontis, schon vorher schön, und noch prächtiger verherrlichet durch K. Diokletian, war vor Erbauung Constantinopel's der Kaisersitz des Morgenlandes IX. 315. f. X. 120. 190. Hofhaltung und Aufenthalt der Kaiser daselbst vor und nach Diokletian und Galerius, z. B. des Heliogabalus, Constantin d. Gr., Julian, Valentinian, Valens VIII. 351. f. IX. 315. f. 328 — 332. X. 126. 252. 255. XI. 356. f. XII. 29. 67. 89 — 98. Erlittene feindliche Ueberfall und Plünderung durch die Scythen IX. 217. Ein schreckliches Erdbeben i. J. 358 XI. 209 — 211. 356. f. und wieder i. J. 362 XI. 399. Die christliche Gemeinde daselbst, Brief des heil. Dionysius, Bischof von Korinth, an sie VIII. 69. Deren Bischöfe s. Anthimus, Eustolius, Eusebius, Amphion, Cekrops, Marathonius, Onesimus, Gerontius, Pansophius. Die dort erregte und mit aller Härte begonnene Christenverfolgung des K. Diokletian s. d., an dessen Hofe, an den Kirchen, an dem Bischofe, an den Geistlichen und an dem Volke IX. 315. 327 — 333. 338. 355 — 357., wird fortgesetzt von K. Maximinus Daja s. d. IX. 442. Martyrer s. Anthimus, Bisch., Dorotheus, Gorgonius, Lucianus, Petrus. Dort verweilende Fremde, aus Willkühr oder in Verhaft, z. B. Arius, Heraklides X. 123 — 125. XII. 67. XIV. 187. Daher gebürtige Personen s. Nikarete. Ein benachbartes Landhaus s. Achyron.

Nikopolis, wörtlich Siegstadt, deren es viele im röm. Reiche gab VI. 457. VII. 171.

Nikopolis, eine Stadt in Epirus am Meerbusen Ambracia, wahrscheinlich diejenige, wo der heil. Paulus zu überwintern gedachte VI. 457. f. 462.

Nikopolis, ein paar Städte dieses Namens in Thracien (auch Mösien) VI. 457.

Nikopolis, vormals Emmaus s. d. in Palästina, nahe bey Jerusalem, vom K. Vespasian mit röm. Colonisten besetzt, später mit des K. Heliogabalus Genehmigung wieder erbauet VII. 171. VIII. 361.

Nikopolis, die Stadt in Kleinarmenien, mit einem Bischofe s. Theodotus XII. 130. 132 — 133.

Nikostratus, ein Diakon zu Rom und Bekenner IX. 7. 67.

Nikostratus, ein Anhänger des Novatianus, von diesem nach Afrika gesandt, und von dessen Partey zum Bischofe einer Kirche dieser Provinz ernannt IX. 101. f. 115.

Nil, Nilus, der berühmte große Fluß in Egypten s. d., des-

sen ordentliches Austreten und Zurücktreten in den Sommermonaten dem Lande eine außerordentliche Fruchtbarkeit gibt, besonders wenn dessen Ableitung durch Kanäle und dessen Dämmung durch Kultur der Sykomoren zweckmäßig besorgt wird I. 170. XI. 404.* XV. 13. Dagegen sowohl der zu niedere Stand, als die unregelmäßigen und zu große Ueberschwemmungen desselben eine Hungersnoth herbeyführen, ein Umstand, welcher zu heidnischen Zeiten den Wahn einer Flußgottheit, mit den ihr und dem Serapis gewidmeten Opfern, bis zum Aberglauben einer nothwendig dem Serapejon anklebenden Aufbewahrung des Nilmasses, endlich bis zu blutigen Verfolgungen der Christen erzeugt hat I. 349. IX. 218. X. 213. XI. 325. XIII. 121. f. Ereignisse an und auf denselben, z. B. Schiffreisen nach Oberegypten I. 204. IV. 359. XI. 404. f. Die von ihm gebildeten Inseln und Halbinseln s. Elephantis, Meroe, Prosopotis; viele anliegende Städte, dergleichen s. Alexandrien, Kanopus, Memphis, Nilopolis.

Nilammon, ein frommer Einsiedler vor der Stadt Gerrhe; von dieser und dem Patr. Theophilus zum Bischofe verlangt, begehrte er Aufschub eines Tages, indeß er in seiner Zelle starb XIV. 141. f.

Nilmaß, Nilometron, womit zu bestimmten Zeiten das Steigen und Sinken des befruchtenden Stromes beobachtet ward s. Nil X. 213. XI. 325. XIII. 121.

Nilopolis, die Stadt am Nil in Mittelegypten, mit einem Bischofe s. Chäremon IX. 14.

Nilus, ein egyptischer Bischof, Martyrer in Palästina IX. 427.

Nilus, der heilige Einsiedler auf dem Berge Sinai und Schriftsteller (starb u. d. J. 452), aus Galatien gebürtig. Etwas aus seinem frommen Leben, sowohl im Ehestande, als in seiner Zelle; Stellen und Zeugnisse aus seinen Schriften XII. 229. XIV. 163—168. Dessen Sohn s. Theodulus.

Nilus von Rossano, ein heiliger Einsiedler, starb i. J. 1005 (als Begründer einer Abtey) Grotta Ferrata XIV. 167.*

Nimrod, Sohn des Chus, Enkel des Cham I. Völkt. 54. 58., von welchem die heil. Schrift sagt, daß er anfing mächtig auf Erden zu seyn, als gewaltiger Jäger und als Begründer des babylonischen s. d. Reiches I. 58—59. 329. 336. III. 269. Vergl. Belus, Ninus.

Ninive, die uralte sehr große nach Ninus genannte Stadt, Hauptstadt des assyrischen s. d. Reiches, wenigstens seit Ninus I. 58. 59. II. 4. III. 176. 177.* 230. 269—272. Mehrere dahin in Gefangenschaft abgeführte Israeliten s. Tobias III. 250. Dort vom Propheten Jonas mit Erfolg gepredigte Buße III. 176. 180—182. Die vom Tobias III. 265., und von mehrern Propheten, z. B. Nahum und Sophonias, vorhergesagte Zerstörung derselben III. 300. 310. VII. 308., geht in Erfüllung durch die verbündete Könige, von Babylon und Medien, Nabopolassar und Kyaxares I., III. 272. 274. 300. Spätere Erwähnung derselben, z. B. in dem Feldzuge des Alexanders d. Gr., in den Reisen des Apollonius von Tyana IV. 171. 531. VI. 206. Daher gebürtige s. Damis.

Ninus, insgemein genannt ein Sohn des Belus s. d. (Nach

der mosaischen Urkunde mag er von Assur s. d. stammen und mehrere Generationen jünger als Nimrod seyn) I. 60. Seine Gemahlin s. Semiramis.

Ninus, der jüngere III. 198.* s. Teglathphalassar.

Nisan, sonst Abib s. d., der erste Monat im jüdischen Kirchenjahre, und der sechste im bürgerlichen Jahre, an dessen 14ten Tage Abends nach dem Befehle Gottes im mosaischen Gesetze das Osterlamm geschlachtet und gegessen, vom 15ten bis 21sten Tage aber Ostern s. d. oder Passah gefeyert werden mußte II. 19—24. V. 531—533. 536—541. Am nächsten Sonntage nach dessen 14ten, als der Ostergrenze, hielten die Christen, wenige ausgenommen, ihre Ostern VIII. 79. 195—198. XV. 114.

Nisibis, ehmals Achar (auch Antiochia), in Mygdonia oder am Mygdonius, jetzt Nisibin oder Nissibin, die Hauptstadt Mesopotamiens, nordöstlich gelegen VIII. 182. X. 263. XII. 286. Seit K. Severus, welcher daselbst zweymal in Kriegsrüstungen verweilte, behauptete sie sich gegen die Parthen, welche es einmal einnahmen und wenigstens dreymal belagerten VIII. 182. f. 185. f. 401. X. 263. f. XI. 25., aber mit dem östlichen Theile Mesopotamiens s. d. wurde sie im Friedensschlusse d. J. 363 an die Neuperser übergeben XII. 12. 16. f. XV. 84. f. Die Einwohner zogen größtentheils nach Amida XII. 14. f. Sie zählte viele Juden, in der Folge viele Christen VI. 104. VII. 345. XII. 16.; hatte einen Bischof s. Jacob. Daher gebürtige berühmte Männer s. Ephrem, Malchus.

Nissa s. Naissus.

Nissabin s. Nisibis.

Nitocris, die Königin von Babylon; Mutter des letzten Königs daselbst, Balthassar, wegen ihrer Weisheit und Sorgfalt in Vertheidigungs- und Verschönerungsanstalten in der Hauptstadt sehr berühmt IV. 22. 37.

Nitria, ein Berg mit einer Wüste in Unteregypten, zum Bißthume Hermopolis gehörig, wo der heil. Einsiedler Ammon die ersten Genossenschaften des einsamen Lebens stiftete, welche am Ende des 4ten Jahrh. gegen 5000 Mitglieder zählten X. 36. XII. 218. 221—223. XIII. 228. XIV. 85. 88. f. Bekanntere darunter s. Arsises, Didymus, Dioskorus, Isidorus, Makarius, Pambon, Paphnutius, Serapion. Dahin reisende Fremde, z. B. Rufinus, Melania, Hieronymus, Paula XII. 221—223. XIII. 228. Unbefugter gewaltthätiger Antheil, welchen bey 500 solcher Einsiedler an dem Zwiste des Statthalters Orestes und des Patriarchen Cyrillus nahmen XV. 28. f.

Nizza, eine Stadt mit einem Bischofe s. Amantius (in Piemont oder in der Provence) XIII. 20.

No, oder Noamon, auch Noammon, eine vom Kön. Sennacherib zerstörte Stadt in Unteregypten, von den Griechen (der LXX.) Diospolis genannt, wird vom heil. Hieronymus (und von der Vulgata) mit Alexandrien, sonst mit Theben verwechselt III. 222. f.

Noachiden, die Nachkommen des Noah s. d. I. 55. 248. 302.

Noadja, eine vorgebliche Prophetin zur Zeit des Nehemias IV. 123.

Noah, hebr. Noach, insgemein (nach LXX. und der Vulg.) Noe, der Erzvater, Sohn des Lamech aus dem Stamme Seth I. 36. f. 280. Weil er fromm und gottesfürchtig war, so offenbarte ihm Gott Sein Strafgericht über das verderbte erste Menschengeschlecht, und wählte ihn zum Stammvater eines zweyten, des noch bestehenden durch die Rettung, welche er und seine Söhne s. Sem, Cham, Japhet, mit ihren Frauen und mit einem Paare aller Thiergattungen in der auf göttlichen Befehl hiezu gebauten Arche s. d. fanden I. 39—41. 46. f. IV. 77. VI. 428. Das von ihm unmittelbar nach der Sündfluth Gott dargebrachte Brandopfer, und die erhaltenen mehrfachen Zeichen göttlicher Huld für sich, seine Söhne und Nachkommenschaft: der Regenbogen als Zeichen des engern Bundes Gottes mit ihnen, mit wiederholtem Versprechen, die Erde nicht mehr mit der Sündfluth zu verderben; der besondere Segen mit erweiterter Herrschaft über die Thiere und mit gestattetem Genusse ihres Fleisches, doch ohne den Genuß ihres Blutes I. 47—50. Sein Fluch über den bösartigen Sohn Cham, aber auch sein doppelter Segen über die zwey andern Söhne Sem und Japhet I. 52—53. Sein Tod 350 Jahre nach der Sündfluth, da er seine Nachkommen bis in das zehnte Glied gesehen hatte I. 55. Völkert. 61. Die von ihm aus der Urwelt geschöpften und der erneuerten Welt mitgetheilten Kenntnisse und Einrichtungen über Religion und Gesetz, über die Sternkunde, den Ackerbau I. 248. 325. 362. II. 265. 283. III. 331. f. Daher die vielen Andeutungen auf ihn und auf seine Geschichte in den Sternbildern der Morgenländer, vorzüglich Chaldäer und Indier und des südlichen Himmels z. B. Argo oder das Schiff, Taube, Rabe, Centaur, Becher, Altar I. 326—329. und mehrere in den Ursagen, Ueberlieferungen und Mythologien der ältesten heidnischen Völker über ihre ersten Gesetzgeber, ältesten Götter und Halbgötter, bald klärere, bald dunklere, unter verschiedenen Namen, mit mancherley Zusätzen s. Brame und Menu der Indier, Deukalion der Syrer, Fohi der Perser, Minos der Kreter, Mnevis und Osiris der Egyptier, Bachos und Kronos der Griechen, Saturnus und Janus der Italer, Teppi der Amerikaner s. a. I. 50. 294. 304—321. 328. f. 335—338. 369. f. 377. III. 331. V. 51.* Moralische Schrift des heil. Ambrosius über ihn XIV. 18.

Nobe, die Stadt in Palästina (Stammgeb. Benjamin), wo David einige Zeit bey dem Priester (Achimelech) verweilte III. 23. f. Vergl. V. Charte Stammg. Dan.

Noe s. Noah.

Noemi, Gemahlin, dann Witwe des Elimelech, Schwiegermutter der Ruth II. 209—212. Deren Söhne s. Mahalon, Chelion.

Noëtus, ein Irrlehrer des 3ten Jahrh., ähnlich dem Praxeas und Sabellius s. d. VII 263. IX. 175. 233. f.

Nohodares, persischer Satrape und Feldherr, kommt in einer Schlacht um XI. 432.

Nola, die alte Stadt in Campanien, nicht weit von Neapel IX. 266. XIV. 260. XV. 219., wo K. Augustus starb V. 75., leidet im Kriegszuge des Alarich XIV. 251. f. Bischöfe daselbst s. Maximus, Quintus, Paulinus. Eine Kirche des heil. Felix

daselbst XV. 219. Aufenthalt einiger Fremden daselbst z. B. der heil. Melania XIV. 260—261. XV. 153. Daher gebürtige s. Synegius, Felix, Hermias.

Nomaden, nomadisches Leben ganzer Stämme und Gemeinden, eine gewöhnliche Sitte der alten Völker vor Einführung der Verfassungen und Gesetze I. 74. f.

Nonius, als Vorname s. Regillianus.

Nonna, die gottselige Gemahlin des Gregorius des ältern von Nazianz, welchen sie durch ihr Gebet und ihren Wandel dem Christenthume gewann XII. 143—144. 241. Ihre Söhne und Tochter s. Gregorius, Cäsareus, Gorgonia.

Nonne, Nonnen, in Genossenschaft lebende Frauenspersonen, Jungfrauen und Witwen; den von ihnen abgesonderten Genossenschaften der Männer fast gleichzeitig X. 60., waren dem Stande der gottgeweihten Jungfrauen gleichgeachtet, in Befreyung von Staatsbürden XII. 42., und in kirchlichen Strafgesetzen XIII. 50. Nach und nach errichtete Klöster s. d. für sie in Egypten zu Men und Bechre X. 60., in Pontus XII. 154., zu Rom X. 290. f. XIII. 218., zu Jerusalem und Bethlehem XII. 224. XV. 47., zu Hippo XIII. 125.

Nonnichia, die Gemahlin des Gerontius, mit dem sie umkommt XV. 4.

Nonnus, ein Egyptier, Schriftsteller (in gebundener Schreibart) zu Anfang des 5ten Jahrh.; dessen Fragment aus des Petrus von Alex. Schriften V. 441.*

Norikum, zwey Provinzen dieses Namens zwischen der Donau, der Drau und dem Inn, im heutigen Oesterreich, Steyermark (Salzburg, Tyrol), wurde unter K. Gratian zum westlichen Illyrien und der Präfektur Prät. Italien geschlagen XII. 284.* 306. Alarich s. d. nahm es mit andern angrenzenden Provinzen in Besitz, welchen er auch, wiewohl fruchtlos, durch Verträge sich versichern wollte XIV. 211. 221. 228. 236. Eine darin gedämpfte Unruhe i. J. 430. XV. 108. Städte darin s. Petovium.

Normandie s. Armorika.

Normannen, das durch die Eroberung der nach ihnen genannten Normandie vorzüglich bekannte Volk XIV. 233. Etwas von ihrem heidnischen Götzendienste II. 334.

Norwegen, das Land und Königreich; Einer seiner heidnischen Könige s. Hacquin II. 332. f.

Notarii, griechisch Tachygraphoi s. Schnellschreiber.

Nothleidende s. Arme.

Nothus, wörtlich der Unächte IV. 130. Als Beyname s. Darius III.

Nothwendige, das Eine s. d.

Nothwendigkeit guter Werke s. d. VII. 345.

Nothwendigkeit der Kircheneinheit s. Einheit IX. 94—96.

Novatianer, eine nach den Urhebern Novatianus und Novatus sogenannte, i. J. 251 zu Rom erhobene Partey oder Secte, sonst auch Kathari s. d. Sie erhielt sich noch im 5ten Jahrh. durch ihre, hartnäckig und unduldsam, und nicht ohne Irrlehre in Absicht auf den Sünden-Nachlaß in der christl. Kirche nach

der Taufe, und in Absicht auf die Taufe selbst, behauptete vorgebliche Strenge IX. 81. f. 86. 99. f. 104. 114. f. X. 166. XIV. 52. f. In den übrigen Disciplinarpunkten z. B. der Osterfeyer, und in der Glaubenslehre z. B. über die Wesensgleichheit des Sohnes Gottes, stimmte sie mit den Katholiken überein X. 166. XIII. 37. Eingang fanden sie besonders in Constantinopel, und mehr Verträglichkeit bey den Katholiken als den Arianern XI. 149. f. 319. XII. 330., auch Schonung von Seite des K. Theodosius d. Gr. XIII. 37. und günstiges Urtheil der beyden Kirchengeschichtschreiber Sokrates und Sozomenus XIV. 53.* XV. 21.*; verdrängt werden sie in Alexandrien durch den Patr. Cyrillus XV. 21. Den Streit über die, von ihnen ertheilte, Taufe und Weihe entscheidet das Concilium von Nicäa i. J. 325 ebenfalls zu ihren Gunsten IX. 154. 161. Einige ihrer Anhänger, welche wieder zur katholischen Kirche zurückkehrten z. B. Hippolythus IX. 126. Zu ihnen übertretende Bischöfe z. B. Marcianus IX. 143. Einige ihrer eignen Bischöfe s. Nikostratus, Maximus, Accesius, Agelius, Sisinnius, Theopemptus.

Novatianus, aus einem stoischen Philosophen nach der im Krankenbette erhaltenen Taufe ein Priester der röm. Kirche von großem Ansehen IX. 78. f., und als solcher der Haupturheber einer weitaussehenden Spaltung gegen die Wahl des heil. Pabstes Cornelius s. d., welchem er sich als erster Gegenpabst gegenüberstellte, vermittelst des mächtigen Anhangs, den er sich in und außer Rom, selbst unter den Bekennern zu Rom und unter den Bischöfen der entfernten Kirchen in Afrika, Egypten und Asien, durch Sendschreiben, Boten und allerley gebrauchte Vorwände auf einige Zeit zu verschaffen wußte IX. 80—85. 99. 101. f. 115. f., bis seine und des Novatus s. d. Umtriebe durch die Bemühungen des heil. Pabst Cornelius, dann des heil. Cyprianus s. d. und Dionysius entdeckt, auf den Concilien zu Rom und Karthago untersucht und die Irrgeführten, bald des Bessern belehrt, wieder zur Kircheneinheit zurückgebracht wurden IX. 83. f. 85—88. 96. 100—101., wornach die ungebesserten von der kathol. Kirchengemeinde ausgeschlossenen Ruhestörer zwar verschwinden, doch nicht ihre Secte IX. 120. f.

Novatus, ein Priester von Karthago, welcher, nachdem er der Gemeinde lange vielfältiges Aergerniß gegeben hatte, die zur Zeit der decianischen Christenverfolgung vom Felicissimus s. d. erregte Spaltung gegen den heil. Cyprian s. d. dadurch anfachte, daß er den Felicissimus zu dem Diakon ernannte IX. 74. f.; bald aber, um seinem Absetzungsurtheile im Concilium zu Karthago i. J. 251 zuvorzukommen, nach Rom eilte, und dort den Novatianus s. d. zu einer noch weit gefährlichern Spaltung antrieb, ihm auch dazu allen Vorschub gab, sowohl in Italien als in Afrika; wohin er auch mit mehrern andern als dessen Abgeordneter sich gebrauchen ließ IX. 78. f. 80. 101. f. 115.

Novatus, Bischof zu Sitifi oder Stefa XV. 166.

Notzer, hebr., wörtlich enthaltend, bewahrend oder Erhalter, Bewahrer V. 61.*

Nubel, Fürst eines mauretanischen, den Römern unterwürfigen, Stammes XII. 171. Von seinen 7 Söhnen s. Firmus Gildo, Mascezil.

Nubien, ein großes Land in Afrika zwischen Egypten und Abyssinien, wurde ehemals zu Ethiopien s. d. gerechnet, und erhielt schon zu Apostelzeiten christliche Glaubensprediger VI. 141.

Nubier, ein Volk des gedachten Landes; ihnen tritt K. Diokletianus unter gewissen Bedingnissen eine große Strecke von Egypten ab IX. 312.

Nuh, nach arabischer Mund- und Schreibart, hebr. Noah I. 305. Vergl. Menu.

Nüchternheit s. Mäßigkeit.

Nüchternheit, vollkommene, vor dem Empfang des heil. Abendmahls, wahrscheinlich aus apostolischer Anordnung VI. 237.

Numa, der Nachfolger des Romulus, Herrscher von Rom, Muster eines weisen Regenten und Gesetzgebers II. 94. 268. V. 51. Vergl. Egeria.

Numantia, die durch ihren den Römern geleisteten langen Widerstand berühmte, von Scipio dem IIten endlich eroberte und zerstörte Stadt in Spanien IV. 305.

Numenius, ein Abgeordneter des Jonathan und Simon nach Rom IV. 300.

Numenius, ein heidnischer Philosoph und Schriftsteller des 2ten Jahrh. Dessen (Fragmente bey Eusebius) Erwähnung von Moses VI. 491.*

Numeria, die Schwester des heil. Celerinus s. d., welchem ihre Wiederaufnahme in die Kirchengemeinde nach ihrem Wankelmuth bey der decianischen Verfolgung vielen Kummer machte IX. 50—52.

Numerianus, jüngerer Sohn des K. Carus und Mitregent, von guter Gemüthsart und früherer Ausbildung in den Wissenschaften IX. 294. f., begleitete den Vater im persischen Feldzuge, und überlebte dessen Tod nur kurze Zeit IX. 294—298. Vergl. Aper.

Numerianus, ein Schulmeister in Rom, welcher im Namen des K. Severus in Gallien Truppen warb, um dem Albinus Einhalt zu thun; nach Endigung des Krieges aber den Privatstand wählte, mit Entsagung der ihm angebotnen Würden VIII. 183. f.

Numidicus, ein Priester der Kirche zu Karthago, vom heil. Cyprian dazu ernannt, nachdem er in der decianischen Verfolgung den Flammen und der Versteinigung übergeben, an der Seite seiner, in der Marter verstorbenen, Gemahlin noch lebendig gefunden und durch Pflege seiner Tochter wieder hergestellt ward IX. 70. 71. 72.

Numidien, eine große römische Provinz in Afrika, zwischen den Provinzen Afrika und Mauretanien, ein Theil des heutigen Algier s. d. IX. 437. XII. 171., wurde durch einen Statthalter verwaltet s. Flaccus VII. 199. XI. 380. Besitzungen und Landhäuser des römischen Adels z. B. des Pammachius XIV. 284. f. Ein eigner Primat mit ungefähr 70 Bischöfen IX. 439. f. XIII. 342. f. XV. 166. Primaten s. Secundus, Megalius, Silvanus, doch mit Unterordnung unter den Primas von Karthago

und mit dem Vorrechte der Concurrenz zur Wahl desselben IX. 150. 438. f. X. 164. Proben des dahin wirksamen allgemeinen Primats des römischen Pabstes X. 442. Große und langwierige Zerrüttungen durch die gegen Cäcilian s. d. erhobene und von den Donatisten s. d. fortgesetzte Spaltung IX. 439—441. X. 95—97. XI. 380. XIV. 284. f. 320. f. XV. 166. f. 213—214. Bischöfliche und andere Städte s. Bagaï, Calama, Casae nigrae, Cataqua, Cirtha, Hippo, Lambäsa, Madaurus, Midita, Milevis, Quiza, Scillite (vielmehr Sillite), Sicca, Tagaste, Tagura, Tamugadi, Thebeste, Thipasa, Tigisis, Tubursica, Vicus, Zama, Zerta, Zomma. Vergl. Mauretanien. Bischöfe ungenannter Städte s. Antonianus.

Numidius, Bischof aus der Provinz Afrika XIII. 20.

Numidius, als Vor- und Geschlechtsname s. Quadratus.

Nundinarius, Diakon zu Cirtha, vom donatistischen Bischofe Silvanus, seinem Lehrer, befördert, aber auch wieder entsetzt, worüber dessen Klage bis an den K. Constantinus d. Gr. kam X. 95. f.

Nuntius, Nuntien, päbstliche Geschäftsführer s. d. z. B. am Kaiserhof zu Constantinopel, dergleichen s. Laurentius, Sabinianus, Bonifacius X. 446—447.

Nus, griechisch, d. h. Verstand, als Aeon in den Lehrgebäuden des Basilides und Valentinus VII. 485. 490. 492.

Nutzen, als das Gute s. d.

Nymphidius. als Vorname s. Sabinus.

Nyssa, eine Stadt im westlichen Theile Kappadociens, mit einem Bischofe s. Gregorius XII. 207. f.

---

# O.

O, das große griechische, oder ω, als der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets s. d. vergl. Anfang, zugleich als Zahlzeichen VII. 221. VIII. 158.*

Oannes, sonst Euhadnes, eine heidnische Gottheit der Chaldäer als Fischmensch s. d. vorgestellt I. 314. II. 265. III. 331. f.

Oasen, Sand-Inseln Libyens, d. h. bewohnte Gegenden in der ungeheuern Sandwüste des innern Theils dieses Landes VII. 471.* X. 40.* XI. 141.*; insgemein als Verbannungsorte angewiesen XIV. 15. 185.

Oasis oder Pentapolis s. Cyrenaica.

Oasis (die große) in Oberegypten X. 40. XI. 141.

Oasis (die kleine) in Mittelegypten XI. 327.

Obadja s. Abdias.

Obed; der Sohn des Booz mit der Ruth und der Vater des Isaï II. 188. V. 31. 89.

Obed, Vater des Azarias III. 107.

Obedas, ein König oder Emir im peträischen Arabien IV. 323.

Obedianus, ein christlicher Fürst eines arabischen Stammes XII. 230.

Obededom, der Levit, in dessen Hause die Bundeslade 3 Monate hindurch ruhte und demselben großen Segen brachte III. 77.

Obelisk, der aus Heliopolis s. d. mit ungeheuern Kosten nach Rom gebrachte und dort aufgerichtete XI. 179. f.

Oberegypten s. Egypten.

Obereigenthum s. Eigenthum.

Oberhaupt, Oberhirtenamt, kirchliches, sichtbares, beruht auf den Gründen der Nothwendigkeit, der göttlichen Einsetzung, der beständigen Ausübung und der allgemeinen Anerkennung in der christlichen Kirche V. 511. f. VI. 154. X. 354—355. 379—381. 405—411. 428—430. 435—445. XI. 237. f. XIII. 156. f. s. Haupt, Petrus, Pabst.

Obermösien s. Mösien.

Oberpannonien s. Pannonien.

Oberpriester, heidnischer, Pontifex maximus, für das ganze röm. Reich war seit Jul. Cäsar und K. Augustus s. d. der Kaiser selbst VI. 13. VII. 191. 409. VIII. 30. 34. 353. X. 354. XI. 337. 338.; wurde in den Provinzen vom Kaiser ernannt VIII. 48.* 55.* XI. 338. f.; das letztemal unter dem Gegenk. Eugenius XIII. 182. Vergl. Asiarchen.

Oberpriester des geheimen Götzendienstes s. Hierophanten.

Oberster der Leibwache s. Präfectus Prätorio.

Oberthebais s. Thebais.

Obodas, Sohn des Malchus, König im peträischen Arabien IV. 404. 427. 428—429. Dessen Minister s. Sylläus.

Obolus, Obolen, eine Münze, der alexandrinische im Werthe eines sächsischen Groschen VIII. 279.*

Obotriten, ein vandalischer (wendischer) Stamm im heutigen Mecklenburg, deren Götze s. Radagast XIV. 175.*

Obrigkeit überhaupt; ihre göttliche Stiftung wird in einer eignen Beylage beleuchtet II. 360—372. IV. 612.* VI. 291. X. 353.; daher die Pflicht des Gehorsams und der Ehrfurcht gegen sie I. 149. II. 358. IV. 612.* VI. 291. 460. IX. 39. und der Steuerabgabe an die hohe Obrigkeit VI. 291. Vergl. Gewalt, Kraft.

Obrigkeit, Obrigkeiten, niedere, subalterne mancherley Art X. 354., insgemein vollstreckende nach dem Buchstaben des Gesetzes oder eines besondern Auftrages XI. 17., daher den Christen zu Verfolgungszeiten VII. 414. VIII. 42. 229. IX. 19. 39. 76. 346. 434.; den Katholiken zur Zeit eines heterodoxen Kaisers, z. B. Arianers, sehr ungünstige X. 294. XI. 122. f.

Obrigkeiten, ungetreue und ungerechte, manchmal mit dem Tode gestrafte XII. 90. f.

Obrigkeitliche Vorladung z. B. durch Anklopfen s. d. IX. 196.**

Occident s. Abendland.

Ocean, das große Weltmeer s. d.
Ocean, indischer IV. 175.
Oceanus, ein Freund des heil. Hieronymus zu Rom XIII. 224. XIV. 264.
Ochozias, hebr. Achaziahu, Sohn des Achab, König von Israel III. 132., von welchem die Moabiten abfielen, und dem Elias auf Befehl Gottes den gewissen Tod in seiner Krankheit verkünden mußte, weil er nach Akkaron zum Abgotte Boten deßhalb gesendet hatte III. 134—135. 139. 141. 144.
Ochozias, hebr., sonst auch Joachas und Asarias, Sohn des Joram, König von Juda, verbindet sich mit K. Joram von Israel gegen die Syrer, und stirbt nach dem unglücklichen Feldzuge zu Mageddo auf der Flucht vor Jehu an einer tödtlichen Wunde III. 161. f. 164—167. V. 32.* VII. 304. Sein Sohn s. Joas.
Ochus s. Artaxerxes.
Octavia, die Schwester des Cäs. Octavianus s. Augustus, eine Frau von edlem Character, den sie vorzüglich im Benehmen gegen ihren untreuen Gemahl Antonius durch das unausgesetzte Bemühen, den Bürgerkrieg dieser beyden röm. Oberhäupter zu verhüthen bewies IV. 372. 379. f.
Octavia, die Tochter des K. Claudius mit der Messalina, Gemahlin des K. Nero, von dem sie verstoßen, verbannt und bald darauf ermordet wurde VI. 195. 464. 466. f.
Octavianus (Cäsar), der frühere Name des Kaisers Augustus s. d. und Cäsar.
Octavianus, der vom K. Julianus ernannte Proconsul in Afrika, kommt unter K. Valentinian in Inquisition, wird aber losgesprochen XII. 164.
Octavius, der röm. Feldherr, wird als Vormund des Antiochus V. nach Antiochien gesandt, wo er umkommt IV. 270. f.
Octavius, der erkohrne Wahlvater der Octavia VI. 195.*
Octavius, der Freund des Minuc. Felix, dessen Dialog mit Cäcil. Natalis als Apologie des Christenthums er hinterlassen hat VIII. 320—323.
Octoburus, oder Octodurum, jetzt Martinach im Walliserland, die Stadt mit einem Bischofe s. Salvius, Theodorus IX. 303. XIII. 20. 144.
Oded, ein Prophet im Reiche Israel III. 197.
Odenatus, Fürst von Palmyra, Bundesgenoß und Feldherr der KK. Valerian und Gallienus, von diesem endlich als Mitkaiser ernannt, wegen seiner Verdienste um das Reich; denn vorzüglich er hatte das Morgenland demselben durch seine wiederholten Siege über Sapor I. s. d. erhalten IX. 212—214. 218. f. 222. Er stirbt durch Meuchelmord IX. 222. f. Seine Gemahlin und Söhne s. Zenobia, Herodes, Herennius, Timolaus.
Odensee, die Hauptstadt der dänischen Insel Fühnen I. 337. f.
Odin, sonst Wodan, die heidnische Hauptgottheit der deutschen Völker, so auch der Celten s. d. und der Skandinavier, wurde ursprünglich aus Asien mitgebracht I. 251. 253. 337. f. 389. 396. II. 332—334. Tacitus hielt ihn für den Mercurius s. d. der Römer II. 334.

Odenfee, ein jüngerer, ist zum Theile eine historische Person, früher Sigge genannt, Skandinaviens Eroberer und Gesetzgeber I. 337. f. 396. II. 48. 268. 332. f. Dessen Sohn s. Balder.

Odollam, sonst Adullam, die Stadt im Stammgebiete Juda, mit einer Felsenhöhle, wohin sich David rettete III. 24. IV. 264.

Odotheus, oder Othodäus, König und Anführer der Ostgothen, kommt um i. J. 386 XIII. 84. f.

Oea, jetzt Tripoli, die Hauptstadt des afrikanischen Freystaates Tripoli XII. 166. 168.

Oedipus, nach der griechischen Fabel, aus Unwissenheit Gemahl seiner eignen Mutter Jokaste VIII. 101.*

Oeffnung, die, der apokalyptischen Siegel s. d. und Lösung.

Oehl, dessen Anwendung, bey den Israeliten zur Salbung der Könige und Hohenpriester s. w. II. 108. III. 14., bey den Christen zur Heilung der Kranken V. 216. VIII. 205., dann bey Ertheilung der Weihen, der Taufe, der Firmung und vorzüglich der Oehlung s. d. V. 216. f. XII. 192.

Oehl, dessen wunderbare Vermehrung durch Elisäus III. 146., und Hervorbringung aus Wasser durch Narcissus VIII. 199. Vergl. Verwandlung.

Oehlbaum, in den orientalischen Ländern einheimisch I. 302., sowohl der edle als der wilde, dessen Zweige auf jenen eingepfropft ebenfalls edle Früchte bringen, und daher dem heil. Paulus als ein sehr passendes Gleichniß über den Beruf der Heiden dienen VI. 285—286.

Oehlbaum, Oehlbäume, zwey apokalyptische VII. 268. 274.

Oehlberg, der östlich, sehr nahe bey Jerusalem gelegene, und von dieser Stadt nur durch den Fluß und das Thal Kedron getrennte Berg VII. 115., an und auf welchem Jesus Christus öfter verweilen, Sein Leiden beginnen, auch zum Himmel fahren wollte V. 95.* 315. 354. 376. 407. f. 418. 518. f. X. 368. vergl. Gethsemane. Kriegerische Auftritte daselbst VI. 302. Das von Titus hier gegen Jerusalem aufgeschlagene Lager der Belagerungsarmee VII. 115. 145. Eine von der K. Helena darauf erbaute Kirche X. 187. Wallfahrten dahin, wie an andere den Christen heilige Orte XII. 328.

Oehlung, die heilige, letzte, ein von Jesus Christus für Todtkranke eingesetztes heil. Sakrament V. 215. f. VI. 358. f.

Oenanthe, die Mutter des Agathokles, und der Agathoklea am egyptischen Hofe, kommt um IV. 218.

Oestreich, oder Oesterreich, das Land an beyden Ufern der Donau, am nördlichen Ufer von den Markomannen VIII. 72.*, am südlichen von den Norikern bewohnt s. Norikum.

Oeta, der Berg in Griechenland, wo sich Herkules s. d. verbrannt haben soll I. 389. VIII. 67.*

Ofen s. Acincum.

Offenbarung, göttliche, als die ursprünglich und unmittelbar von Gott stammende Belehrung des Menschengeschlechtes in seinen Verhältnissen zu Ihm s. Gesetz und Religion. Sie wird überhaupt nachgewiesen, in der Natur der Sache, gemäß welcher keine menschliche Bildung ohne Unterricht beginnt, und in der

allgemeinen Ueberzeugung aller Völker, die sich gleichförmig in ihren ältesten Ueberlieferungen hierüber erhalten hat II. 263—267.; bestimmter in dem ganzen Umfange der Religionsgeschichte, als in einer Reihe göttlicher Erscheinungen und Eingebungen, welche von Zeit zu Zeit, immer im hellern Lichte, nach Gottes Wohlgefallen und Absichten, nur gewissen Menschen, Stammvätern, s. Erzväter mit gebotener Verbreitung auf ihre Nachkommen, dann dem auserwählten Volke Gottes s. Israeliten, Propheten, endlich allen Christen durch die Kirche s. d. zu Theil geworden sind s. Jesus Christus, Apostel I. 1—111. 93—95. 157. f. 267—269. II. 274. III. 5. f. 459. VI. 269. f. VII. 237. 367—368. Sie wurde erhalten theils in den Büchern des alten und neuen Bundes s. Schrift, heil., theils in den apostol. Ueberlieferungen s. d. IV. 591. 611. V. 516. VII. 369—370. VIII 466. f.; sie wurden mit ihrem überaus tröstlichen Inhalte als die größte Wohlthat Gottes in den Psalmen besungen III. 370. f. 384. f. 451—453., und beschämen das menschenfeindliche Bemühen der Widersacher derselben I. 275—276.

Offenbarung, Offenbarungen, göttliche, manche spätere, einzeln Aposteln und heiligen Männern ertheilte z. B. dem heil. Paulus, Narcissus, Cyprianus VI. 134. f. 261. 307. f. VIII. 201. IX. 47. XIII. 69., ja sogar einigen Heiden VI. 268.*

Offenbarung, Offenbarungen, vorgebliche einiger älterer, insgemein schwärmerischer Secten z. B. Gnostiker, Montanisten IV. 507.* VII. 482. VIII. 29. 124—126. 128.

Offenbarung, Offenbarungen, als Weissagungen s. d. II. 48. 151. 257. 309. III. 325. Vergl. Propheten. Orakel.

Offenbarung, des heil. Johannes s. d. und Apokalypse.

Offenbarung der Kinder Gottes, als deren Erneuerung und öffentliche Verherrlichung bey der Auferstehung VI. 277—279.

Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes VII. 245. 250. f.

Officiorum Magister s. d.

Og, König von Basan, letzter des Riesenstammes II. 130.

Oheim, Oheime, deren Ehen mit ihren Nichten in den röm. Gesetzen verboten X. 271. f. XIII. 52.

Oktopla des Origenes, eine Sammlung von acht Bibelübersetzungen s. Hexapla VIII. 339. f.

Olisippo (sonst Ulisipon), jetzt Lissabon, die Stadt Lusitaniens, mit einem Bischofe s. Potamius XI. 172. 181.

Olybrius, Stadtpräfect von Rom XII. 99. f.

Olybrius, der Consular, i. J. 395 Consul, Sohn des S. P. Probus und der Faltonia XIII. 193. f. XIV. 249. f. Dessen Gemahlin und Tochter s. Juliana, Demetrias.

Olympia, der Ort, als der, den nach ihm genannten olympischen Spielen bestimmte, und geweihte Platz in der Landschaft Elis, mit einem Tempel des gleichfalls nach ihm genannten Jupiter s. d. III. 476. IV. 240. VIII. 66. f.

Olympiade, Olympiaden, die berühmte Zeitrechnung nach den olympischen Spielen; das 4te Jahr der 202ten fällt auf das Sterbjahr Jesu Christi V. 453.*

Olympias, die Mutter des K. Alexander d. Gr., nach dessen

Tod sie Ansprüche auf die Regentschaft in Macedonien machte, und den Arridäus ermorden ließ IV. 158. 176.

Olympias, Tochter des Ablavius, Gemahlin, dann Witwe des armen Könias Arsaces, geräth in Gefangenschaft des K. Sapor i. J. 371 XII. 117—118. Ihr Sohn s. Para.

Olympias, Tochter des Comes Seleukus, Witwe des Nebridius, dann Diakonissin zu Constantinopel unter den Patriarchen Nektarius und Chrysostomus, für welchen sie mit andern seiner Freunde mancher Art Verfolgungen zu leiden hatte, sonst auch durch Frömmigkeit und Wohlthätigkeit ausgezeichnet war XIV. 153—156. 159. 172—174. 188. f.

Olympische Spiele s. Olympia.

Olympische Götter s. Olympus.

Olympius, Bischof zu Enos X. 344

Olympius, aus einer Gegend am schwarzen Meere gebürtig, zuerst Feldherr in der Leibwache, dann statt des Stilicho Magister Officiorum oder Oberminister des K. Honorius s. d. XIV. 215. f. 217—219. Sein Einfluß auf Erneuerung und Schärfung der gegen die Heiden und Irrgläubigen lautenden Gesetze XIV. 219. f. 227. 329. f. Seine übelberathene Kriegsplane gegen Alarich und Adolf, wodurch er sich zweymalige Entsetzung, endlich einen gewaltsamen Tod zuzog XIV. 226—227.

Olympus, Statthalter in Kappadocien XIII. 25.

Olympus, ein heidnischer Philosoph und Priester des Serapis zu Alexandrien trägt die Hauptschuld am Aufstand der Heiden daselbst und an bewaffneter Vertheidigung ihrer angeblichen Gottheiten XIII. 119—121.

Olympus, eine Stadt in Lycien mit einem Bischofe s. Methodius IX. 442.

Olympus, der hohe und vielgipflige Berg in Thessalien, welchen die griechische Mythologie zum Wohnort oder Himmel aller griechischen heidnischen Gottheiten machte II. 323. f. XI. 114. 303.

Omar I., zweyter Kalif nach Mahomed (starb i. J. 644), Stifter des Islanis VIII. 371., welchem insgemein die Verbrennung der alexandrinischen Bibliothek zur Last gelegt wird IV. 189.*

Omestes, der rohes Fleisch essende, als Beyname des griechischen Bacchus s. d. II. 335.

*Ομοουσιος*, lateinisch consubstantialis s. Gleichheit des Wesens X. 151. 156.

Omophoros, d. h. Schulterträger im Lehrgebäude des Manes IX. 286.

On s. Heliopolis.

Onagros, wörtlich Waldesel, Name eines verwegenen jungen Menschen zu Antiochia, das schlimme Werkzeug von mancher Gewaltthat seines Patriarchen Stephan s. d. XI. 7—8.

'Onesimus, der Knecht des Philemon von Kolossä, welchen der heil. Paulus in seinen Banden zu Rom dem Christenthume gewann und mit einem eignen sehr schönen Empfehlungsschreiben an dessen Herrn, dem er entflohen war, auch mit Aufträgen an die dortige Gemeinde zurücksendet VI. 367—369. 381. VII. 423.

Onesimus, der Bischof zu Ephesus, Zeitgenoß des heil. Mart.

Ignatius, welcher ihm ein herrliches Zeugniß gibt VII. 227. 423 — 425.

Onesimus, ein arianischer Bischof von Nikomedien XI. 263.

Onesiphorus, aus der Provinz Asia, ein angesehener Christ, welcher dem heil. Paulus, sowohl zu Ephesus als zu Rom, in seinen Banden viele Liebesdienste erwiesen hat VI. 488. f. 493.

Onias I., Sohn des Jaddua, der Hohepriester, dem Areus, der spartanische König, das Freundschaftsbündniß antrug, welches auch damals geschlossen und später zwischen den Juden und Spartanern erneuert ward IV. 184. 289. Dessen Söhne s. Simon, Eleazar, Manasses.

Onias II., Sohn des Hohenpriesters Simon des Gerechten, bey dessen Tode er noch ein Kind war, und daher im Hohenpriesterthume erst seinen beyden Oheimen nachfolgte IV. 184. 202. Er setzte durch hartnäckige Verweigerung eines erhobenen dem Könige von Egypten gebührenden 25jährigen Steuerrückstandes sich und das ganze jüdische Volk in große Gefahr, wogegen sein Schwestersohn Joseph s. d. Rath schaffte IV. 202 — 205. 212. Sein Sohn s. Simon II.

Onias III., Sohn des Simon II., der weise und fromme Hohepriester, bis zum Anfange der Regierung des Antiochus IV. Epiphanes, unter dessen Leitung das jüdische Volk durch den Ruhm einer großen Religiosität auch bey den Heiden sich auszeichnete, so daß auf sein Gebet Gott Selbst dem, vom syrischen Könige befohlenen Tempelraube kraftvoll wehrte IV. 229 — 232. Sein gewaltsamer Tod zu Antiochia nach seiner eben so gewaltsamen Entsetzung IV. 234 — 237. 268. Das Gesicht des Judas Makkab., in welchem er als betend für sein Volk und hinweisend auf den andern Fürbitter Jeremias s. d. erschien IV. 274. Sein Sohn s. Onias.

Onias, des vorigen Sohn, der sich nach Egypten begab, und mit Gunst des Kön. Ptolemäus Philometor den jüdischen Tempel zu Heliopolis s. d. erbaute, diesen Bau auch gegen die Widersprüche der Juden in Judäa zu rechtfertigen suchte IV. 268 — 269. 320. Seine Söhne s. Chelcias, Ananias.

Onias, ein frommer Jude, dem man Wundergabe zuschrieb, und dem ein, gegen sein Gewissen vergebens zugemutheter, Fluch den Tod brachte IV. 336.

Onkelos, der Verfasser eines sehr geschätzten chaldäischen Taraum über das mosaische Gesetz noch vor der Geburt Jesu Christi IV. 488.*

Onomakritus aus Kroton, ein alter Dichter, wahrscheinlich Verfasser oder Sammler der orpheischen Gesänge I. 399. f.

Doliab, ein israelitischer Künstler, welcher mit Beseleel die Stiftshütte verfertigte II. 61.

Opelius, als Vorname, s. Macrinus.

Opfer, von den ältesten Zeiten her, und fast bey allen Völkern ein wesentlicher Theil des Gottesdienstes, daher wenigstens überhaupt nicht ohne ursprüngliche Einsetzung und Anordnung Gottes I. 28—31. 84. f. 315. 329.

Opfer, verschiedene alte, antidiluvianische z. B. des Abel und des Kain I. 28—31., vor und neben dem mosaischen Gesetze recht-

mäßig bestehende z. B. des Noe und der Erzväter I. 47. f. 78. 83. f. 109. 126. 131. 137. 141. 144. f., des Melchisedech I. 79. f., des Jethro I. 206. II. 37., des Job I. 213. 236. f., des Balak und Balaam II. 134 — 136.

Opfer, die mosaischen, von Gott dem Volke Israel vorgeschriebenen, Brand-, Rauch-, Speise- und Trankopfer s. d.; bald allein, bald deren mehrere und alle zugleich, in mancherley geopferten Gegenständen; nach Verschiedenheit der Feste z. B. der Ostern, Pfingsten, Laubhütten, der Versöhnung des Sabbaths, der Neumonde, das tägliche Morgens und Abends; oder der Personen und Angelegenheiten, für die sie bestimmt waren z. B. Dank- oder Friedensopfer, Sünd- oder Sühnopfer, Rügeopfer, Reinigungsopfer, freywillige Opfer, Opfer für das Volk, für die Priester, für Fürstenspersonen, für Gemeine II. 25. 54. 68. 69—71. 77—82. 85. 106. f. III. 69. 117. IV. 28. f. 126. f. V. 24. 44. f. 117. VI. 102. 304. f.* VII. 142.; mit einem zu deren Entrichtung eingesetzten Priesterthume s. d. und Aaron II. 108—110. 119—123. 252. 274. III. 9. IV. 127.* und mit einer eignen hiezu angewiesenen Stätte; früher in der Stiftshütte s. d., dann im Tempel zu Jerusalem s. d. II. 239. f. 251. 259. III. 37. f. 79—85. IV. 346. f., so daß die anderswo dargebrachten nur in einem besondern Befehl Gottes oder in einer außerordentlichen Veranlassung II. 214. 230. f. 252. 257. 258. III. 14. 65. 76., manchmal auch in gesetzwidriger Willkühr als in einem Mißbrauche vorzüglich nach Erbauung des geachten Tempels ihren Grund haben III. 76.* 261. f. Höhen. Einige Beyspiele von Opfern, welche von heidnischen Königen dem wahren Gott in Jerusalem nach Vorschrift der jüd. Priester dargebracht wurden, neben den Geschenken IV. 165. 212. 304. V. 357.*

Opfer Jesu Christi, als das in allen Opfern des alten Bundes vorgebildete, durch Seinen Versöhnungstod am Kreuze zum Heile aller Welt einmal vollendete, aber in Seiner Kirche und vermöge seiner Einsetzung durch ein eigenes Speiseopfer nach der Ordnung Melchisedechs auf eine wahrhafte aber unblutige Weise, nämlich mit Darbringung Seines lebendigen Leibes, oder Fleisches und Blutes in Brot- und Weingestalten an allen Orten und zu allen Zeiten bis zum Ende der Welt von Seinen Priestern zu erneuernde I. 29. f. 79—82. 110. f. II. 23—25. 71. 77—79.. III. 399. IV. 132. 135. VI. 404 — 410. 417. f. VII. 405. VIII. 20. 221 — 224. 398. IX. 107. X. 173. XI. 436. XIII. 30. 169. XIV. 92. Vergl. Abendmahl, Altarssakrament, Eucharistie, Liturgie, Messe.

Opfer, heidnische, dem Götzendienste s. d. eigene, daher vielartige, doch insgemein blutige s. Opferthiere, Götzenopfer, oft selbst Menschenopfer s. d. Sie waren von jeher verbunden mit den immer sich mehrenden Zeichendeutungen s. d., nicht selten mit Zaubereyen s. d. I. 65. f. II. 308. f. 315. 327. III. 116. IX. 327. XI. 297. 316. f.; wurden der heidn. Nationalgottheit s. d., der Wohlfahrt des regierenden Kaisers u. s. f. gebracht; andere derselben wurden, wenigstens im röm. Reiche, auf Kosten des Staates veranstaltet VIII. 73. 188. 418. XIII. 194. XIV. 223. Unausgesetzten und directen Widerspruch fanden sie an den Christen s. d. und Christenthume, seit den Zei-

ten der Apostel VI. 130. f. 142. f. IX. 326. 415. Allmählige Abwürdigung durch die kaiserlichen Gesetze s. d., welche nach und nach und mit Erfolg gegen die geheimen, nächtlichen, mit Zaubergebräuchen, und Wahrsagungen verbundenen, und gegen jene der Thiere, auch des Weihrauchs der Trankopfer und Früchte gerichtet worden XII. 18. 35. XIII. 52. f. 121., bis sie nach Einziehung des ihnen und den Götzendienern s. d. bisher aus dem Staatsfonde gereichten Unterhaltes von selbst aufhörten XIII. 194. XIV. 222. f.

Opfer, sinnbildlich, der Martertod, in Vergießung des Blutes als Trankopfer zur Ehre Gottes VI. 473. f. VII. 445. f. 456. f.

Opfer, sinnbildlich, aber ironisch das Verbrennen von Menschengebeinen auf den Götzenaltären, als Zeichen des Abscheues und zur Verunreinigung derselben III. 103. 294.

Opfer, Opfergabe, gesetzliche oder freywillige, Gott und dem Gottesdienste gewidmete, hebr. Korban s. d. und Gabe IV. 477.* 512. V. 144. f. 229.* 375. f., waren in der christlichen Kirche unter der feyerlichen Messe, besonders rücksichtlich der Consecrationsstoffe (Brot und Wein) üblich XII. 122. f.

Opferkränze bey den heidnischen Opfern VI. 131. IX. 25.

Opferlade, Opferkasten, in welchen die Opfergaben gelegt wurden. Er stand in jener Abtheilung des Tempels zu Jerusalem, welcher der Vorhof der Weiber hieß, und dem Volke überhaupt bey öffentlichem Gottesdienste angewiesen war; dort lehrte Jesus Christus gewöhnlich das Volk V. 318. 375. f.*

Opfermahle, Opferschmause, bey öffentlichen Götzenopfern s. d. manchmal zu vielen Hekatomben s. d. XI. 322.

Opferpriester, die Priester s. d., welche das Opfer wirklich verrichten, insgemein die heidnischen IX. 25. 355. vergleiche Götzendiener andere, z. B. der Samariten IV. 458.

Opferthiere, der in der Geschichte der Sündfluth bezeichnete Unterschied von reinen und unreinen I. 47. f. Alter Gebrauch, mittelst Theilung derselben feyerliche Bündnisse zu bekräftigen I. 84. f. Ihre Anwendung in den Opfern s. d. des alten Bundes war vorbedeutend nicht an sich versöhnend oder heilbringend VI. 406—408.; bey den heidnischen Opfern aber von jeher zur vorgeblichen Erspähung der Zukunft, aus den Eingeweiden, vergl. Prometheus, Leber, mißbraucht I. 66. II. 308. 329. III. 351. IX. 327. 355. XI. 304. f. XII. 8.

Opher, sonst Heher, s. Geth.

Ophi (Ophai hebr. Ephai), ein vornehmer Jude III. 357.

Ophir, der 11te Sohn des Joktan I. 54. Völkert. 123.

Ophir, der Name eines Ortes oder Landes, wohin der Kön. Salomon allein und mit den Phöniziern den Handel mit Schiffen aus Elath den arabischen Meerbusen hinab betrieb, und daher Gold, Ebenholz und Edelgesteine holte III. 88. 127. 177. f.* 224.

Ophiten, oder Ophianer, eine gnostische Secte, genannt nach Ophis, d. h. einer Schlange, als dem Gegenstande ihrer Verehrung VII. 498.

Ophni, der ältere Sohn des Heli, kommt um in einer Schlacht gegen die Philister II. 242. f. 245. f.

Ophni s. Ophi III. 357.
Ophra s. Apries.
Ops s. Rhea.
Optatus, der Patricius, ein Anverwandter des K. Constantinus d. Gr. kommt um X. 258. XII. 47.*
Optatus, Stadtpräfect von Constantinopel XIV. 158. f.
Optatus, ein Bischof von Afrika, vermuthlich zu Karthago aus den Martyreracten der heil. Perpetua bekannt VIII. 295. f.
Optatus, ein Bekenner, hierauf Unterdiakon und Lehrer der Katechumenen zu Karthago IX. 64. f.
Optatus, der heil. Bischof zu Milevis und Verfasser einer sehr wichtigen Schrift über die Spaltung der Donatisten gegen eine Schrift des Parmenianus; verschiedene allegirte Thatsachen daraus IX. 436. 440. f. XI. 380. XII. 190—193. XIII. 334.
Optatus, donatistischer Bischof von Tamugadi, welcher auf der Partey des Gildo s. d. und an der Spitze der Circumcellionen vielen Unfug gegen die Katholiken in Afrika sich erlaubt hatte, endlich im Kerker starb XIV. 33. XV. 213.
Optimus, Prokonsul in Mysien, ein Christenverfolger, s. Lampsakus IX. 29—30.
Orakel, eine der ältesten allenthalben verbreiteten heidnischen Erspähungsarten durch vermeinte Götterspräche, welche bey aller ihrer Dunkelheit und Zweydeutigkeit in Vorherbestimmung der freyen Handlungen der Menschen gleichwohl den Character eines satanischen Einflusses und Betruges unverkennbar an sich tragen, in der Art einiger ihrer, alle menschliche Kunde, nicht die der Geister, übersteigenden Antworten II. 309—312. 313.* IV. 159.*; in dem Ungöttlichen derselben verglichen mit den göttlichen Weissagungen VIII. 433.; in den ihnen ausschließend eigenen, übrigens größtentheils unbedeutenden, vom politischen Einflusse der Machthaber weniger abhängenden Stätten II. 315. f. s. Buto, Daphne, Delos, Delphi, Dodona, Hammon, Kanopus, Miletus, Patora; in dem Zeugnisse der größten Geschichtschreiber hierüber und dem Glauben fast aller heidnischer Nationen daran, verglichen mit den Berichten der christlichen Schriftsteller der frühern Jahrhunderte, gemäß dem in der göttlichen Offenbarung über diesen Gegenstand enthaltenen Lichte II. 309. 312. 319. X. 20.; in dem allmähligen Verstummen derselben nach dem Verhältnisse des sich mehr und mehr verbreitenden Christenthums, welches ihnen so lästig, als sie diesem gefährlich waren II. 316—319. VII. 291. IX. 328. 355—357. XI. 77. f. 389—390.
Orakel, manche erdichtete oder vorgebliche, z. B. der heidnischen Gesetzgeber, Wahrsager II. 48. VIII. 76.* IX. 435. XIV. 40.
Oran, die Stadt im Reiche Algier XII. 173. Vergl. Quiza.
Orange (Arausio oder Arausica), die Stadt in Frankreich, mit einem Bischofe s. Constantius XIII. 144. Zwey dort gehaltene Concilien in d. JJ. 441 und 529 IV. 538.
Orcades s. orcadische Inseln.
Orden, als ein ausgezeichneter Stand, z. B. der Patricier VI. 13.
Ordensgeistliche, der gewählte deutsche Name der alten Mönche s. d. insofern diese in der Achtung, den Vorrechten und

der Lebensweise dem geistlichen Stande s. Geistliche von jeher sehr nahe standen X. 25. f. 43.* 45. XII. 136. XIV. 527. XV. 123.

Ordensgenossenschaft, s. Kloster.

Ordensleute, s. Mönche, Nonnen, Ordensgeistliche.

Ordensregel, erste des Pachomius s. d. X. 41. 45. f. 48., mit einem Auszuge der darin vorgeschriebenen Lebensweise X. 48—59.*, des heil. Basilius s. d. XII. 160.

Ordination s. Weihe.

Ordnung, als das richtige, von dem Schöpfer bestimmte und durch die Religion geheiligte, Verhältniß aller Theile zum Zwecke des ganzen, z. B. der Natur, die häusliche, die bürgerliche I. 21. f. II. 359. f. 361. f. III. 454., selbst des Guten und Bösen in dieser Welt, worüber der heil. Augustin schrieb XIII. 305.

Ordnung, eine neue in Absicht auf Religion seit Johannes des Täufers s. d. V. 82.

Ordnung, Ordnungen, die bestimmten Theile selbst der Reihe und Stufe nach, z. B. die 24 der jüdischen Priester und Leviten II. 55. III. 73. IV. 80. V. 22.*, die 2 bis 3 der Katechumenen XI. 35—39., die 2 der Manichäer IX. 292. f. XIII. 268.

Ordnung des Melchisedech s. d. I. 29. III. 403.

Oreb, ein Fürst der Madianiten, kommt um II. 218.

Orestes, der Statthalter von Egypten unter dem K. Theodosius II.; der immer mehr und mehr anwachsende Zwist mit dem heil. Patriarchen Cyrillus s. d. zog ihm einige große Unannehmlichkeiten zu XV. 26—30.

Orestias, s. Hadrianopel.

Orgien, orgische Begeisterung, lärmende Feste der Heiden IV. 524. Vergl. Bacchus.

Oribasius, der Freund, Arzt und Gefährte des K. Julianus s. d. bis zu dessen Tod, auch Theilnehmer an dessen geheimen Götzendienste XI. 334. 431. f.

Orient, das orientalische Reich, s. Morgenland.

Orient, die Präfectur Prätorio seit K. Constantin d. Gr. s. Ablavius, Philippus, Thalassius, Domitianus, Musonianus, Secundus, Modestus, Nebridius, Synegius, Tatianus, Rufinus, Anatolius, Antheмius, Aurelianus? Mit 5 eigenen Diöcesen: Egypten, Orient, Asia, Pontus, Thracien, und mit Vicarien des Präf. Prät. in den einzelnen Diöcesen XI. 240.

Orient, die Diöcesis, als 2ter besonderer Verwaltungsdistrict XI. 240., der gedachten Präfect. Prät. mit seinem Comes, der zu Antiochia seinen Sitz hatte XI. 296. XII. 243. f. XIV. 2. f. Philagrius, Lucianus. Die dazu gehörigen Provinzen, s. Arabien, Cilicien, Cyprus, (Euphratensis), Isaurien, Mesopotamien, Osroene, Palästina, Phönicien, Syrien.

Orient, orientalische Kirche, s. Morgenland.

Origenes, mit dem Beynamen Adamantius, der berühmte Kirchenlehrer von Alexandria, Sohn des Martyrers Leonidas, hatte bey dem Tode desselben i. J. 202, erst ein Alter von 17 Jahren, und war bereits in den Wissenschaften, in den schönen sowohl

als in den heiligen so gebildet, daß ihm bald das Lehramt, zuerst in jenen, dann auf den Ruf seines Bischofes Demetrius in diesen, nämlich in der Katecheten-Schule seiner Vaterstadt, hierauf seit d. J. 231 nach dem Wunsche der Bischöfe Theoktistus und Alexander, welche ihn zum Priester geweihet hatten, der Schriftauslegung und des ganzen kirchlichen Unterrichtes zu Cäsarea anvertraut ward. Sein unbegrenzter Eifer, Martyrer zu bilden, mit ihnen zu leiden und sie im Kampfe zu stärken, verbunden mit einer sehr eingeschränkten Lebensweise; seine rastlose Thätigkeit, im öffentlichen und Privat-Unterrichte, im eigenen Fortschreiten in der Philosophie, und vorzüglich in dem Bibelstudium aus den Original-Sprachen, zeichneten ihn stets aus VIII. 210—211. 276—281. 282. 337. f. 340—342. 349. 376. f. 379. f. 381—383. 404. 422—425. XII. 4. Seine Lehrer neben und nach seinem Vater s. Pantänus, Clemens Alexandr. Paulus, Ammonius, Sakkas. Der mit dem Ruhme seiner Weisheit sich wenigstens seit seinem 29sten Lebensjahre allenthalben verbreitende Wirkungskreis, manchmal selbst bey vornehmen Heiden, welche über göttliche Dinge von ihm belehrt zu werden verlangten, z. B. ein römischer Befehlshaber in Arabien, und die Mamäa am kaiserl. Hofe zu Antiochia VIII. 342. 359. f. 396., öfters bey den Bischöfen Arabiens und Palästiniens, welche ihn zur Widerlegung entstandener Irrthümer und Zurückführung der Verirrten, ja auch noch vor seiner Weihe zum Priester zur öffentlichen Schrifterklärung vor versammeltem Volke benützten VIII. 342. 411. f. 425. f. Seine in den drey allgemeinen Christenverfolgungen seiner Zeit, s. Severus, Maximinus und Decius, vielen, standhaft für den Glauben erduldeten Leiden, Todesgefahren, in der letzten zu Cäsarea i. J. 250 sogar grausame Marter mehrere Tage nach einander VIII. 278. f. 384. f. 396. 397. 404. IX. 8. Seine Reisen, sowohl in Geschäften der Kirche, als aus Wißbegierde nach Rom, nach den bischöflichen Städten von Achaia, zweymal nach Athen, nach Cäsarea in Kappadocien, Nikopolis, Jericho VIII. 337. 339. 376—377. 397. 411. Die von seinem ehemaligen Bischofe Demetrius s. d. angefochtene Rechtmäßigkeit seiner Weihe zum Priester, mit dessen noch früherer Verwendung zum Predigtamte, zog ihm ungeachtet seiner Rechtfertigung von Seite der zwey ihn weihenden Bischöfe von Cäsarea und Jerusalem den Verdruß zu, daß sein jugendliches, längst durch Reue und Busse getilgtes, und vergessenes Vergehen, welches nach den kirchlichen Satzungen vom Klerus ausschloß, zur öffentlichen Kunde gelangte VIII. 283—284. 349. f. 376. f. 378., und er bald darnach durch eine, auf zweyen Concilien zu Alexandrien, vom gedachten Bischofe Demetrius veranstaltete und bis zur herben Strenge des Kirchenbannes und der Absetzung getriebene Untersuchung seiner Rechtgläubigkeit, über manche ihm zur Last gelegte, oder in seinen Schriften, besonders in den philosophischen, z. B. in seinen Grundlehren s. d. enthaltene, anstößige, aus der neuen platonischen Philosophie entlehnte Sätze, z. B. von der Schöpfung, aus Alexandrien sich zu entfernen, und im neuen Wirkungskreise auf die Kirchengemeinschaft der ihm allzeit ergebenen Provinzen Achaia, Arabien, Palästina und Phönicien sich einzuschränken genöthiget ward VIII. 342. 377—

381. 433. f. XIV. 80. Dieser Streit endete bey seinem Tode i. J. 253 als seinem 69sten Lebensjahre keineswegs, ungeachtet seiner mehrmaligen schriftlichen Vertheidigung, selbst zu Rom, bey der Kirche zu Alexandrien und bey den meisten übrigen Bischöfen VIII. 379. 425. IX. 138—141. XIII. 253. f. XIV. 87. 111. 261., sondern erwachte bey dem von Zeit zu Zeit wiederholten immer größern Anstoß von Seite der sich darauf wohl mit Unrecht berufenden Irrlehrer z. B. Arianer innerhalb ganzer dreyhundert Jahr mehrmal geräuschvoll, fand Gegner und Vertheidiger, und entzweyte die Gemüther vieler, auch verdienstvoller Männer. S. Hieronymus, Rufinus VIII. 433. f. IX. 140—141. 443. XII. 159. 185. 223. XIII. 223. f. 233. 247—250. 253—254. XIV. 46. 79—82. 85—88. 107. 110—111. 255—256. 261—268. 281. f. Daher auch die wenigsten seiner vielen Schriften, und diese größtentheils nur unvollständig, in Bruchstücken und in lateinischen Uebersetzungen mit Umgehung oder Veränderung der anstößigen Sätze auf uns gekommen sind IX. 138—141. Anzeige und hie und da Kritik über dieselbe, dann Auszüge daraus, Stellen und Anführung in mancherley Gegenständen historischen und theologischen, als: Sammlung der griechischen Bibelübersetzungen und Zusammenstellung mit jener der LXX. III. 241.* VIII. 337—339. 397. XIII. 217. S. Aquila, Symmachus, Theodotion, Tetrapla, Hexapla. Auslegungen der heil. Schrift in Tractaten und Homilien, letztere erst in seinen letzten Lebensjahren gesammelt, mit einer überall vorherrschenden sogenannten alexandrinischen Exegese oder Vorliebe zur Allegorie s. d. V. 228.* 300. VIII. 375. f. 396. 422—425. 431. f. 484. f. IX. 139. XII. 159. f. XIII. 148. f. 215. 224. f. 233. Die Schrift gegen den Celsus s. d., unter den noch vorhandenen die wichtigste V. 527. f. VI. 479. VIII. 282. f. 431. 432—441. IX. 427. Der Brief des Julianus African. an ihn und seine Antwort als Vertheidigung der Aechtheit der Geschichte der Susanna IV. 603. VIII. 361. f. Das Buch von den Grundlehren, als vorzüglicher Streitgegenstand VIII. 379. IX. 139. f. XIV. 261—266. Das Buch über das Marterthum VIII. 395. f. 397. f. Verschiedene Bruchstücke, theils in den Philocalien s. d., theils bey Eusebius VI. 118. f. 123. 268.* 495.* VII. 328. 387. VIII. 128. 367. 405. f. 416. IX. 6. f. XI. 351. XII. 159. f. XV. 122. Verschiedene Zeugnisse über frühere apostolisch-christliche Schriftsteller VI. 158. Einige seiner berühmtesten Schüler und Freunde s. Ambrosius, Athenodorus, Dionysius, Firmilianus, Gregorius, Herais, Heraklas, Heraklitus, Heron, Plutarchus, Potamiäna, Protrectos, Serenus, Theotektnos. Seine bekannten frühesten Apologeten s. Pamphilus, Eusebius VIII. 128. IX. 140. f. 416. Seine lateinischen Uebersetzer s. Hieronymus, Rufinus VIII. 379. IX. 139. XIII. 215. 224. f. 233. XIV. 261. f.

Origenes, ein heidnischer Philosoph, Schüler des Ammonius zu Alexandrien und des Plotinus zu Rom VIII. 425. f.

Origenisten, im gehässigen Sinne sogenannte Vertheidiger der Schriften des Origenes s. d., während des langwierigen und hitzigen Streites darüber. Vergl. Anthropomorphiten XIII. 248. f. 250. f. XIV. 80. f. 105. 107. f. 259. 266. f. 282. XV. 12. f.

Orion, ein Einsiedler zu Raitha XII. 229.

Orion, das südliche Gestirn, in der Nachbarschaft des Hundes; beyde die glänzendsten unter den Fixsternen I. 329., in der griechischen Mythologie aber ein Heros oder eine Halbgottheit, als Jäger etwa Nimrod s. d. Vergl. Herkules I. 289. 329. 331.

Orkadische Inseln, nordwärts von Schottland gelegen; Landungen der Römer und Sachsen daselbst XII. 86.

Orleans s. Aurelianum.

Ormuz, Ormuzd, bey den Griechen Oromasdes, sonst Yazdan, nach dem Lehrgebäude der heidnischen Perser Gott, als das gute Grundwesen, Urquelle und Beherrscher des Lichtreiches und alles Guten, Hauptgegenstand ihrer Verehrung, und zwar in der Sonne und in dem Feuer s. d., aber auch in dem König. Vergl. Ahriman I. 69. 341—343. 345. 346. IV. 612. IX. 283.

Ornan, ein vornehmer Jebusite, welcher dem Kön. David seine Tenne in Jerusalem käuflich überließ, worauf dieser auf Befehl Gottes den ersten Brandopferaltar daselbst erbaute III. 65. f.

Orodes, König der Parthen, Sohn des Phraates III., kommt um IV. 350. 376. Seine Söhne s. Phraates, Pakorus.

Oromasdes s. Ormuz.

Orontes, der Fluß in Syrien, welcher vom Gebirge Libanon, woraus er entspringt, gegen Emesa und Apamea bis Antiochia immer nordwärts fließt, dann südwestlich sich wendet und bey Seleucia ins mittelländische Meer sich ergießt IV. 182. 210. VI. 110.* 130.* XII. 235. f. XIII. 7. Ihn begleitende Gebirge s. Kasius.

Orontius, ein Bischof, welcher dem Irrthume des Pelagius anhing, daher entsetzt wurde XV. 123—124.

Oropastes s. Smerdis.

Orosangen, ein persischer Ehrenname, welchen die Wohlthäter des Königs, d. h. die um ihn vorzüglich verdienten Männer IV. 111., ja sogar ganze Völker erhielten s. Agriaspen IV. 112.

Orosius (Paulus), ein Priester aus Spanien, jüngerer Zeitgenoß und Freund des heil. Augustin, welchen er zu Hippo besuchte, und auf dessen Veranlassung i. J. 416 zum heil. Hieronymus reisete; nach seiner Zurückkunft in Hippo aber seine kurze Weltgeschichte gegen die Heiden verfaßte, welche alles Unglück der Zeit der Abstellung des Götzendienstes zuschrieben XV. 42. 45. 53. 69. f. 144. f. Etliche Allegationen daraus, mehr über Ereignisse seiner Zeit als der Vorzeit, weil er in dieser mehr Gutmüthigkeit als Urtheil zeigt VII. 211. 312. VIII. 86. f. 415. 418. XII. 250. f. Sein Zusammentreffen mit Pelagius zu Jerusalem, und sein Antheil an den Verhandlungen gegen diesen daselbst XV. 42—45.

Orpha, eine Moabitin, Witwe des Chelion, Schwiegertochter der Noemi II. 209.

Orpheus, aus Thracien, der als Vater der Hymnen auf die Götter hochgepriesene Dichter und Weise; schon im 13ten Jahrh. vor unserer Zeitrechnung; mit einigen alten Zeugnissen, sowohl über seine Person, als über seine Begriffe von Gott und über die von ihm eingeführten, angeblich aus Egypten geborgten, Mysterien I. 366. 399. f. VIII. 302. 366.

Ort, Orte oder Oerter, gewissen Handlungen ausschlüssig ge-

widmete z. B. Orakel I. 315., den Weihen und dem Gottesdienſte XIII. 175., dem Begräbniſſe, vorzüglich nach chriſtlichem Gebrauche XV. 219. f.

Ort, Orte in der heil. Schrift, vom heil. Hieronymus verzeichnete XIII. 233.

Ort, Orte, deren verſchiedene Gebräuche, Ortsgewohnheiten ſ. Gebrauch.

Orthoſia, eine phöniciſche Seeſtadt IV. 301.

Orus ſ. Horus.

Oſea ſ. Joſua.

Oſee, hebräiſch Hoſea, der Prophet in Iſrael unter Kön. Jeroboam III. gegen die Verirrungen dieſes Reiches, und zum Theile des Reiches Juda, mit Blicken in die Zeit des Meſſias; einige Stellen daraus III. 186—188. IV. 450. Erklärungen darüber von Didymus XIII. 228.

Oſee, hebräiſch Hoſea, der letzte König des Reiches Iſrael, welcher vom aſſyriſchen Kön. Salmanaſſar in Samaria belagert und nach Eroberung dieſer Stadt in die Gefängenſchaft ſ. d. abgeführt wurde III. 206. 210. f.

Oſias oder Ozias, der Volksfürſt und Aelteſter in Bethulia zur Zeit der Belagerung dieſer Stadt und der Rettung derſelben durch Judith III. 283—286. 288—290.

Oſiris, die zweyte aus den egyptiſchen 3 Hauptgottheiten, eine männliche, wird als Geſetzgeber und Beförderer des Ackerbaues unter dem Bilde des Stiers Apis ſ. d. bey den Egyptiern verehrt, und mag mit etlichen andern ſeinen Abbildungen auf eine Apotheoſe des Erzvaters Noah ſ. d. hindeuten I. 317. f. 329. 335. 395. II. 186. III. 331. IV. 150. Vergl. Iſis, Serapis, Horus, Typhon, Surya.

Oſiris, eine vom Antonius ſ. d. aus Liebe zur Kleopatra angenommene Benennung IV. 385. f.

Oſius ſ. Hoſius.

Osnabrück, die Stadt mit gleichnamigem, ehmal. biſchöflichen Gebiete IX. 395.* XIII. 164.* Vergl. Brukterer.

Oſroene, ſonſt Oſrhoene (auch Oſdroene), eine Landſchaft im weſtlichen Meſopotamien, mit der Hauptſtadt Edeſſa ſ. d. und früher mit eignen Königen VIII. 331. XII. 198. 291., wurde unter K. Caracalla zur röm. Provinz gemacht, und hatte eigne Legionen und Befehlshaber ſ. Secundinus VIII. 331. 371. XI. 422. Römiſche Feldzüge dahin und durch dieſelbe VIII. 182. XI. 416. Mehrere Biſchöfe, mit einem von ihnen i. J. 192 wegen der Oſterfeyer gehaltenen Concilium VIII. 196. Einſiedler darin ſ. Ephrem, Julianus. Städte ſ. Batnä.

Oſſian, der Sohn des Fingal, als uralter kaledoniſcher Dichter bey ſeiner Nation von jeher; in der gelehrten Welt ſeit der letzten Hälfte des 18ten Jahrh. ſehr berühmt und den größten Dichtern beygezählt, da ihn Zeitalter, nach Macpherſon ſ. d. das des K. Diokletian (nach andern neuern das der Normänner), und vorzüglich die ihm eigenthümliche Zartheit der Empfindungen auszeichnen II. 281. VIII. 154. 192. f. Die in ſeinen Geſängen ausgeſprochene Vorſtellung vom Leben nach dem Tode II. 281.

Oſterbriefe ſ. Feſtbriefe.

Oſtercyclus ſ. Cyclus.

Oſterlamm, Oſterlämmer, das Lamm, welches auf göttlichen Befehl von den Iſraeliten an dem Vorabende vor ihrem Auszuge aus Egypten und in der Folge jährlich am Vorabende vor Oſtern ſ. d. mußte geſchlachtet und ganz aufgezehrt werden; eines in jeder Familie oder Tiſchgenoſſenſchaft, welche hinreichte, es zu verzehren, und zwar ohne ein Bein daran zu zerbrechen II. 19—24. V. 531. f. 535. f.; aber in geheimnißvoller Deutung Jeſum Chriſtum vorbildete, welcher Sich Selbſt für uns am Oſterfeſte opferte II. 23—25. III. 400. V. 461. 538. Außerordentliche Fälle, da es an Lämmern gebrach, zur Zeit eines Bürgerkriegs aus hartherziger Verweigerung der Belagerer IV. 338. Der Fall einer obrigkeitlichen Zählung der Lämmer, nämlich i. J. 66, um daraus die Menge des zum Oſterfeſte in Jeruſalem verſammelten Volkes zu erſchließen, jene auf 256000, alſo dieſes wenigſtens auf 3 Millionen V. 539.* VI. 471.

Oſtern, Oſterfeſt, Oſterfeyer, vergl. Paſſah, das erſte und größte unter den 3 Hauptfeſten der Iſraeliten ſ. Feſte, von Gott ihnen befohlen als jährliches Erinnerungsfeſt ihrer wunderbaren Errettung aus der egyptiſchen Dienſtbarkeit durch den ſo kraftvoll von Gott bewirkten und geleiteten Auszug aus Egypten, zu begehen vom Abende des 14ten bis zum 21ſten Tage des Monats Ab oder Niſan ſ. d. mit den vorgeſchriebenen Feyerlichkeiten, dem doppelten Ruhetage als 15ten und 21ſten oder erſten und letzten Tage des Feſtes, Schlachten und Eſſen des Oſterlammes ſ. d., achttägigen Genuß der ungeſäuerten oder ſüßen Brote, und dem Opfer der Erſtlingsgarbe der Gerſte am zweyten Tage des Feſtes II. 19—23. 61. 65. IV. 117. V. 125.* 530—532. 541. Einige derſelben außerdem, durch außerordentliche Zeitbegebenheiten, ſpäter immer zu Jeruſalem ſ. d. merkwürdige, z. B. unter K. Ezechias, Joſias, unter Zorobabel, während des jüdiſchen Kriegs II. 177. III. 207—209. 298. IV. 89. V. 72. VI. 43. 144. 471. VII. 58. 109. 116., etlichemal durch außerordentliche Störung in Bürgerkriegen IV. 337—338. V. 60. Die 4 bis 5 in den heil. Evangelien erwähnte, durch die Gegenwart Jeſu Chriſti V. 72—74. 101. f. 122.* 220. 227. 346. 351. 355. 356. 392. 393—395. 400. 408. 435. 437. 440. 530. 532—535. VIII. 195. f. Das in der Apoſtelgeſchichte bemerkte VI. 111.

Oſtern, Oſterfeſt der Chriſten, Feſt der Auferſtehung Jeſu Chriſti gleichfalls das größte ihrer Feſte, als Erinnerung der Hauptlehre ihres Glaubens und ihrer Hoffnung ſ. Auferſtehung, alſo unterſchieden vom jüdiſchen Paſſah, und wenigſtens von den meiſten chriſtlichen Kirchen nicht mit den Juden an jeden 14ten Niſan, ſondern am nächſten Sonntage darnach begangene, um ſo mehr, als ja von Chriſten jeder Sonntag des Jahres dieſem Andenken gewidmet und ſtatt des Sabbats der Iſraeliten gefeyert wurde II. 23. f. 62. VIII. 195. f. Der abweichende und uralte Gebrauch einiger aſiatiſchen Kirchen, es auch unter der Woche mit den Juden zu begehen ſ. Aſia, die Provinz, ward ſohin mißbilliget und der darüber erregte Streit ſeit Pabſt Victor auf mehrern Concilien und in mehrern Schriften unterſucht, und im Concilium zu Nicäa für die allgemeine Obſervanz auf obgedachte Weiſe mit Feſtſetzung

der Ostervollmonde nach der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche s. d. beygelegt VIII. 22. f. 79. 194—199. IX. 175. 442. X. 75. 128. 157. f. 166. 283. 434. f., so daß nur einige wenige Kirchen, z. B. Miletus, Sardis XV. 114., und die Audäer einige Zeit widerstrebten X. 158. Die dem Feste vorausgehende strengere Fasten s. d. VIII. 317. X. 129. XI. 140.* Alte Gewohnheit, es durch Umlaufschreiben der obersten Kirchenprälaten des Pabstes, der Patriarchen und Metropoliten vorher anzukündigen z. B. zu Alexandrien am Feste Epiphaniä IX. 175. X. 75. XI. 66. Die damit verbundene, am Charsamstage ertheilte öffentliche Taufe s. d. XIV. 147—149. Ein Gesetz des K. Valentinian an diesem Feste die Gefangenen, bestimmte Verbrecher ausgenommen, loszulassen XII. 39.; des K. Theodosius II. über verbotene Schauspiele an demselben und folgenden Tag. XV. 100.

Ostgaliläa s. Galiläa.

Ostgothen s. Gothen.

Ostia, die Stadt an der Tiber mit einem Hafen nicht weit von Rom, vergl. Portus VI. 495. VIII. 320. f. 343. XIII. 309., auch mit einem Bischofe, welcher das Recht, den Pabst zu weihen, hergebracht hatte XV. 64.

Ostindien s. Indien.

Ostracene, Stadt in Unteregypten mit einem Bischofe s. Serapion XIV. 186.

Ostrakismos, d. h. Scherbengericht, zu Athen, wodurch jeder dem Volke mißfällige Mann, so unbescholten er übrigens war, auf 10 Jahre konnte verbannt werden II. 365.

Ostsee (balthisches Meer längst den Küsten von Deutschland, Pommern, Preußen), mit einigen alten nahe wohnenden Völkern z. B. Herulern, Scirren? XII. 58. XIII. 30.*

Otanes, ein vornehmer Perser, Mitverschworner des Darius gegen den unechten Smerdis IV. 107. f.

Otanes, ein anderer vornehmer Perser, Vater der Hamestris, Schwiegervater des Xerxes IV. 93.

Otho (Marc. Salvius), 10 Jahre Quästor in Lusitanien unter K. Nero, begleitet den K. Galba nach Rom, wo er bald selbst als Kaiser von den Prätorianern ausgerufen wird i. J. 69, aber nach 3 Monaten nach einer bey Bedriacum verlornen Schlacht gegen den neuen Nebenbuhler Vitellius s. d. sich selbst tödtet im 37sten Lebensjahre VII. 61. 68. f. 71—76. 82. Bemerkungen über den Charakter desselben VI. 463. VII. 77—78. Eine seiner Gemahlinnen s. Poppäa.

Othoniel, der Sohn des Kenez, aus dem Stamme Juda, Tochtermann des Kaleb, Eroberer von Kiriath Sepher und 40 Jahre Richter der Israeliten II. 193. 201.

Otoniten, ein amerikanisches heidnisches Volk mit Menschenopfern II. 344.

Otranto s. Hydruntum.

Otreius, Bischof zu Arabissa, Freund des heil. Chrysostomus XIV. 183.

Ovidius, der bekannte römische Dichter; Stellen und Anführungen aus seinen Metamorphosen und Fasten I. 249. f. 268. f II. 377. f.

Ουλπιος, der Geschlechtsname des K. Traian griechisch geschrieben und in Zahlzeichen summirt macht 666 VII. 286.

Oxus, ein großer Fluß in Asien IV. 173.

Oxyartes, ein vornehmer Baktrier, Vater der Roxana IV. 175.

Oxyrinchus, Stadt in Mittelegypten XI. 137., war manchmal Verbannungsort XII. 201., hatte einen Bischof s. Theodor.

Oza, der Sohn des Abinadab, dessen plötzlicher Tod, als er die Bundeslade auf dem von ihm geführten Wagen halten wollte III. 37. f.

Ozias (hebr. Uziahu oder) Usia, sonst Azarias, Sohn des Amosias, König von Juda, regierte glücklich 52 Jahre; doch büßte er die Anmaßung im Tempel zu räuchern mit plötzlichem Aussatze, der ihn bis zum Tode nicht verließ, also auch des Begräbnisses in der königl. Gruft beraubte III. 183 — 184. 195. Sein Sohn s. Joatham.

Ozias s. Osias.

Ozizalis, ein einsamer Ort Kappadociens, wo Amphilochus der Pflege seines Vaters und dem beschaulichen Leben sich einige Zeit widmete XII. 242.

---

# P.

Pabau, das ansehnlichste unter den vom heil. Pachomius errichteten Klöstern, weil der gemeinsame, allen Klöstern in Oberegypten vorstehende, Abt dort seinen Sitz hatte. Vergl. Tabenna X. 50. 51. Das benachbarte Nonnenkloster s. Bechre.

Pabst, die sonst gewöhnliche Schreibart, die richtigere s. Papst.

Pacatus (Drepanius), aus Gallien, ein Redner zu Ende des 4ten Jahrh., dessen Lobrede auf K. Theodosius d. Gr. XIII. 120.

Pachnum, sonst Chunni, ein Ort in Oberegypten mit einem vom Pachomius gestifteten Kloster X. 50.

Pachomius, von heidnischen Aeltern in der Thebais geboren, seit seinem 22sten Lebensjahre i. J. 313 Christ und Anachoret, als Jünger des Palämon, bald Urheber der Klöster im eigentlichen Sinne des Wortes, mit einer von ihm vorgeschriebenen Lebensweise oder Ordensregel, und mit Erbauung, dem gemeinsamen, sowohl beschaulichen als arbeitsamen, Leben bestimmter, geräumiger Wohnungen, Kloster s. d.; allmählig mehrerer, in 9 unterschiedlichen Orten seines Vaterlandes s. Tabenna, Pabau, welche er als gemeinsamer Vater oder Abbas leitete bis zu seinem Tode i. J. 348 X. 41—46. 48—60.; aber absichtlich die Weihe zum geistlichen Stande und Priester vermied X. 48. f. 54. 218. f. Seine berühmten Zöglinge s. Theodor, Petronius.

Pachymius, Bischof und Martyrer in Egypten k. J. 311. IX. 442.

Padus s. Po.

Pächter kaiserlicher Ländereyen (conductores domus augustae) wurden manchmal den ruhigen Bürgern unerträglich; durch Gesetze eingeschränkt XV. 100.

Pächter aus ältern Zeiten z. B. der königlichen Gefälle in Palästina IV. 222. 224. XI. 157.

Pädagog, d. h. Erzieher, Lehrmeister, der Titel und Inhalt einer Schrift des heil. Clemens von Alex., als ein Abriß der ganzen christl. Sittenlehre VIII. 302. 303—307.

Päon, Martergenoß des heil. Justinus in Rom VIII. 60.

Pätus, als Vorname s. Trasea.

Pagani, ursprünglich Dorfbewohner, Bauern, Landleute, bezeichneten nach eingeführtem Christenthume ausschlüssig die Heiden, Abgötterer als ihre Mehrzahle zuerst in Gallien, französ. payens XIII. 80.

Pagi, (Antonius, starb 1699), berühmt durch seine kritischen Anmerkungen zum Baronius VI. 120. VIII. 417.*

Pagrä, jetzt Bagras, die Stadt in Syrien, eine kleine Tagreise von Antiochien nordwärts XIV. 38. f.

Pakorus, jüngerer Sohn des Parthenkönigs Orodes, Anführer eines Heerzugs, in welchem er Syrien und Phönicien bis nach Tyrus eroberte, aber in einer Feldschlacht gegen Ventidius fiel IV. 369. f. 376.

Pakorus, des Vorigen Oberschenk und Gefährte im erwähnten Heerzuge IV. 370. f.

Paläa, d. h. die Alte, der Name einer Kirche der heil. Apostel außerhalb Antiochia in Syrien XI. 366. 377. XIII. 88. Vergl. Meletianer.

Palämon, der egyptische Einsiedler, bey welchem Pachomius s. d. Aufnahme fand und sich gleicher Lebensweise widmete X. 42—44.

Palästina, im engern Sinne der heil. Schrift das Land der Philister s. d.

Palästina, im weiten Sinne nach dem Sprachgebrauche der Eroberer, Assyrier, Griechen und Römer, das ganze, an sich sehr fruchtbare Land zwischen Egypten, Phönizien, Cölesyrien, Syrien, dem mittelländischen Meere und Arabien, sonst genannt das gelobte oder verheißene Land, Kanaan s. d. und die Reiche Israel und Juda mit ihren Eintheilungen I. 87. III. 304. und gewöhnlicher Erndtezeit im Monat April II. 378. In den frühern Theilungen der macedonischen Feldherren wurde es zu Syrien geschlagen, bald aber von Ptolemäus I. Lagus erobert und zur Provinz des Kön. von Egypten gemacht, und war daher der Gegenstand eines fast immerwährenden Zwistes beyder Reiche, und mehrmal der Kriegsschauplatz der gegenseitigen Armeen IV. 177—178. 180. 198. f. 210—212. 213. 219—220. 221. 224. f. 228. f. 236. Syrischer Statthalter darin und zugleich in Cölesyrien s. Apollonius, Judäa, Samaria, Galiläa, Peräa. Als (dreyfache) römische Provinz war es ein ansehnlicher Theil der Diöces Orient, und folglich des orientalischen Reichsantheils IX. 382. 396., mit besondern

Landpflegern (sogar Proconsuln, also eigentlichen Statthaltern), welche in Cäsarea s. d. ihren Sitz hatten VI. 474. IX. 402.* 426. Einige derselben s. Quintus, Rufus, Achäus, Flavianus, Urbanus, Firmilianus; auch einem Comes (Dux) s. Acacius. Einige der spätern Einfälle auswärtiger Feinde z. B. Saracenen, Perser X. 183. f. XII. 243. f. XV. 143. Erdbeben, welche es i. J. 362 erlitt XI. 399. Der den Juden gestattete Aufenthalt darin (im 2ten und 3ten Palästina) nach ihrer Verbannung aus Judäa (oder dem ersten Palästina) i. J. 137 VII. 476—477., mit einem, zum letzten Male, erwähnten Siege über sie VIII. 173. Die heftigen Christenverfolgungen darin, besonders die vom J. 303—311 mit dem Buche des Eusebius von den Martyrern in Palästina VIII. 349. f. IX. 343—345. 347.* 358. 361. f. 402—409. 415—416. 418—422. 426—428. XI. 17. f. Vergl. Cäsarea und Jerusalem. Bischöfe unbekannter Sitze s. Makarius. Dessen Kirchendisciplinargebräuche z. B. in dem Enthalten vom Fasten am Sonnabende, von Bildern, geben lange das Muster für andere auch weit entfernte Kirchen ab XII. 185.* XIV. 117.; dagegen suchen auch anderwärts verdrängte Irrlehrer, z. B. Arius und Pelagius, dort Aufnahme X. 122. XV. 41. 43—45. 199—200. Der dort erhobene Streit über die Schriften des Origenes s. d. VIII. 380. XIII. 248—251. Des heil. Gregor von Nyssa Klage über einreißenden Sittenverfall daselbst XII. 329. f. Zahlreiche Einsiedeleyen und Einsiedlergenossenschaften, auch Klöster darin vom heil. Hilarion zuerst eingeführt, neben andern auch vom heil. Epiphanius s. d. verbreitet X. 37—39. 41. XII. 154. XIII. 235. XIV. 115. f. s. Jericho, Ad, neben Bethlehem. Häufige Reisen dahin von Fremden und Pilgrimen, mit deren kürzern oder längern Aufenthalt daselbst, z. B. Peregrinus, Origenes, auch von ansehnlichen Personen z. B. Helena, Eutropia VIII. 62. 376. 377. 379. f. X. 179. 214. f. XI. 17. f. XII. 221. XIII. 228. f. 242. 246. f. 331. XIV. 250. f. 259. 273. 276.* Nur manchmal als Verbannungsort z. B. abendländischer Bischöfe XI. 365. f. Städte darin, vorzüglich die einem bestimmten Gebietstheile nicht so leicht anzureihende, zum Theile neue oder mit neuen Namen bezeichnete s. Ad, Amathus, Anthedon, Cäsarea, Diocäsarea, Diospolis, Eleutheropolis, Gadara, Helenopolis, Neapolis, Paremboläa, Ragaba, Raphia, Rhinokolura, Skythopolis.

Palast s. Pallast (mons) in Rom, als die 10te Region, worauf K. Augustus seinen Pallast mit dem Tempel des Apollo erbaute XI. 418.

Palermo, Panormus, die Hauptstadt in Sicilien IX. 36. Vergl. Catania.

Pales, die altitalische Hirtengöttinn I. 271.

Palfurius, Anführer isaurischer Räuber, kommt um IX. 269.

Palladia, aus Cäsarea in Kappad.; ihre und ihres Bruders Paulus s. d. wunderbare Genesung zu Hippo bey den Ueberbleibseln des heil. Martyrer Stephanus XV. 226—228.

Palladius, Geheimschreiber (Notarius) des K. Valentinian I., welcher vom Kaiser zweymal nach Afrika gesendet in der Anklagssache der Tripolitaner gegen den Comes Romanus s. d.,

das in ihm gesetzte Vertrauen der Redlichkeit keineswegs rechtfertigte; endlich nach Entdeckung der Collusion mit dem Comes, im Gefängnisse sich selbst entleibte XII. 169—171. 173.

Palladius, Statthalter in Egypten, noch ein Heid, welcher den Auftrag des K. Valens den arianischen Patriarchen Lucius s. d. in Alexandrien einzusetzen erhielt; dabey sich aber frechen Muthwillen gegen die Katholiken, ja selbst gegen die christliche Religion erlaubte oder doch nicht verhütete XII. 214—217.

Palladius, ein römischer Senator zur Zeit der Belagerung der Stadt durch Alarich XIV. 224.

Palladius, aus Galatien, einige Jahre Einsiedler in Egypten, auch Schüler des Didymus zu Alexandrien, dann Bischof von Helenopolis in Bithynien wenigstens seit d. J. 400 XII. 3. 5. XIV. 94. f., als solcher ein eifriger Anhänger und Vertheidiger seines Patriarchen, des heil. Chrysostomus, in dessen Absetzungssache, so daß er für ihn eine Reise nach Rom unternahm, schlimme Behandlung und sogar Verbannung nach Syene erduldete XIV. 178. 183—185. Er ist auch bekannt als Schriftsteller, nämlich als Verfasser einer reichhaltigen Schrift über die Einsiedler, genannt Historia Lausiaca nach dem Lausus, welchem sie gewidmet war. Mehrere Anführungen daraus über Zeitbegebenheiten, auch über seine Bekanntschaft mit Russinus, und sein Urtheil oder Vorurtheil über Hieronymus XII. 3. 5. 222. f. 224. XIII. 100. 246—247. XIV. 37.* 156. f. Sein Bruder s. Brison.

Palladius, des Vorigen, wie es scheint etwas älterer Zeitgenoß, ebenfalls Bischof aus dem Patriarchaldistrict des heil. Chrysostomus; dessen Verehrer und Freund, auch im Dulden Mitgenoß, Verfasser eines wichtigen Dialogs über das Leben dieses Heiligen, oft wohl unrichtig mit dem Vorigen verwechselt, weil auch er, obgleich später, nach Rom kam XIII. 100. XIV. 37. 38. 47—49. 76. 78.. f. 84. 87—90. 95. 96. 102. 105. 106. 119. 128. 130—131. 135. 138.* 139—142. 146. 147. 149. f. 151. 153. 155—158. 161. f. 172. 178. 180. f. 182. 185. 186—188. 198.

Palladius, ein arianischer Bischof einer Kirche in Dacien, als abendländischer Bischof im Concilium zu Aquileja i. J. 381 entsetzt XIII. 19—21.

Palladius, ein Diakon der röm. Kirche, vom Pabste Cölestin nach Schottland gesandt XV. 127.

Pallas, ein Freygelassener, durch Raubsucht und sonst übel berüchtigter Minister des K. Claudius VI. 146. 194.* Dessen Bruder s. Felix.

Pallas s. Minerva.

Pallast Palläste, berühmte als Prachtgebäude, z. B. der des Salomon III. 86. 466. Kapellen darin, z. B. der heidnischen Religiösität VIII. 366. f. Beyspiele des durch wunderbare Heilungen den Christen geöffneten Zutritts VIII. 205.

Pallis, indisch Hirten, und nach indischen Berichten ein alter indischer Völkerstamm, von dem ein Theil nach Egypten zog I. 271. f.

Palma (Aulus Cornelius), Statthalter in Syrien unter K. Trajan, erobert das peträische Arabien VII. 402.

Palmas, Bischof zu Amastris VIII. 69. 196.

Palmyra, hebr. Tadmor oder Thamor, beydes wörtlich: Palmenstadt, jetzt bey den Arabern ebenfalls Tadmor, die vom Kön. Salomon erbaute Stadt in der syrischen Wüste, ehemals berühmt als Handelsstadt durch ihren Reichthum III. 88. f. IV. 368. f. und mehrere Jahre als Hauptstadt eines eignen, nach ihr genannten Staates und Königreichs des Odenatus und der Zenobia s. d. IX. 212. f. 251. 253 — 256.; zuweilen auch als Verbannungsort XIV. 185.

Palodes, ein Ort an der östlichen Küste des jonischen Meers II. 317.

Paltus, Stadt in Syrien (am Meere), mit einem Bischofe s. Kymatius XI. 372. 375.* Vergl. Gabala.

Paulus Mäotis s. d.

Pambon, ein Jünger des heil. Antonius, Vorstand oder Abt der Einsiedler in Nitria, welcher im Rufe großer Heiligkeit stand XII. 218. f. 221 — 222. XIV. 84.

Pammachius, der Senator zu Rom, Eidam der heil. Paula, durch seine Gemahlin Paulina, nach deren Tode i. J. 397 er in Zurückgezogenheit sich den Werken der Wohlthätigkeit widmete, vorzüglich durch Erbauung eines großen Gasthauses für Fremdlinge zu Porto, und i. J. 410 starb XIII. 221. f. XIV. 281. 284. f., sonst ausgezeichnet durch seinen Eifer für die reine kathol. Lehre, wodurch er z. B. das Einschreiten des röm. Pabstes gegen den Jovinian und die Schriften des heil. Hieronymus gegen diesen und gegen den Helvidius zuerst veranlaßte XIII. 143. 238. f. 240. f., und sehr bekannt als vertrauter Freund, Verehrer und Berichtgeber des heil. Hieronymus in dessen Angelegenheiten mancherley, größtentheils verdrüßlicher Art, die Fehde mit Ruffinus betreffend IV. 571. XIII. 224. 252.* 253. 254. f. XIV. 256. 264. f. 269. 270.

Pamphilus von Berytus, Priester zu Cäsarea in Palästina, endlich nach zweyjährigen Banden Martyrer daselbst i. J. 309, war berühmt durch seine Gelehrsamkeit, vorzüglich in der Philosophie und Rhetorik, dann durch seinen unermüdeten Fleiß in Besorgung von Abschriften der heil. Schriften und jener des Origenes, dessen Schutzschrift er im Kerker mit Eusebius s. d. verfaßte VIII. 128. IX. 140. f. 406. f. 416. f. 418 — 421. XIV. 261.

Pamphylien, oder Pamphilien, die Landschaft in Kleinasien zwischen dem Meere und Pisidien IV. 177. VI. 334., war als röm. Provinz den isaurischen Räubern ausgesetzt, auch sonst durch Kriege gefährdet IX. 269. XII. 94. XIV. 58 — 59., zählte Juden und Judengenossen VI. 22. Das Christenthum wurde hier zuerst vom heil. Apostel Paulus geprediget und erhielt sich VI. 131. f. 139. 157. VIII. 154. größtentheils stets frey vom Arianismus X. 119. XII. 19. 68. Städte darin s. Attalea, Perge, Selgä, Side.

Pan, nach der alten Fabel der Hirtengott vom griech. Pao, ich weide, später von den heidnischen Philosophen, auch Dichtern als Sinnbild des Weltalls erklärt vom gr. Pan, Alles, das Ganze II. 317. f. VI. 11.*

Panarium, Titel einer Schrift des heil. Epiphanius, welche die Geschichte aller Irrlehren bis auf seine Zeit enthält XIV. 120.

Pancratius, oder Pankratius, Priester der röm. Kirche, einer

der Legaten des Pabstes Liberius auf dem Concilium zu Mailand i. J. 355 mit denen er Verbannung erdulden mußte. Vergl. Lucifer, Hilarius XI. 71. 87. 88. f. 92.

Pancratius, oder Pankratius, ein Abgeordneter der Tripolitaner an den K. Valentinian I., stirbt zu Trier XII. 169. 170.

Pandataria, oder Pandateria, die kleine Insel an der neapolitanischen Küste, jetzt Sancta Maria, als Verbannungsort bemerkt VI. 466. VII. 209. Vergl. Vento-Tiene.

Paneas, Panias, oder Panium, die Gebirggegend an Jordans Quellen, wo Kön. Herodes d. Gr. dem K. Augustus einen Tempel erbaute, wo auch der See Phiala s. d. merkwürdig ist IV. 407. V. 56. IX. 227. f.

Paneas, Panias, oder Panium, die alte Stadt in der eben angezeigten Gegend, wo Kön. Antiochus d. Gr. eine Schlacht gewann IV. 219.; später nach Herodes Philippus, der sie neu erbaute, Cäsarea Philippi s. d. genannt V. 76. VII. 165. IX. 375.

Panemos, der Name des syrisch-macedonischen Monats, welcher größtentheils unserm Julius entspricht VII. 141. 142.

Panes, ein Ort in Oberegypten, mit einem Kloster des heil. Pachomius X. 50.

Panium s. Paneas.

Pankratius s. Pancratius.

Pannonien, eine bedeutende, zum westlichen Illyrien gehörige, in zwey röm. Provinzen, das obere und niedere, getheilte Landschaft zwischen Italien, Norikum, der Donau, Mösien und Dalmatien (abwärts an beyden Ufern der Donau und Sau) VII. 88.* VIII. 392. XII. 284.* 306. XIII. 111. Sie war immer mit bewährten Truppen besetzt, unter welchen die 7te Legion bemerkt wird VII. 88. f. VIII. 173. IX. 215. f. XI. 23. f., mit eigenen Befehlshabern s. Primus, Severus, Regillianus, Vetranio; wurde auch durch Statthalter (Consularen), s. Africanus, Aur. Victor. Messala XI. 106., und durch Procuratoren verwaltet s. Fuscus VII. 89. Neben zwey Gegenkaisern, den erwähnten Regillianus und Vetranio, wurden vom Heere dort ausgerufen zwey rechtmäßige Kaiser Severus und Carus VIII. 173. f. IX. 294. Angeblicher und wahrer Tod darin von zwey Kaisern Mark. Aurelius und Probus VIII. 93. IX. 272. Reisen und Feldzüge der Kaiser hiedurch mit 3 Hauptschlachten zur Zeit eben so vieler Bürgerkriege VIII. 187. X. 84. XI. 53. 55—57. XIII. 112. f. Ein den Markomannen von K. Gallienus abgetretener Gebietstheil IX. 250. f. Wiederholte Einfälle der Gothen, Quaden und Sarmaten, welche doch jederzeit mit Kraft zurückgeschlagen und zum Frieden gezwungen wurden VIII. 387. IX. 248. XI. 110. 181. XII. 176—178. 186. f. 189. f. 334., bis sich die Gothen mit den Hunnen s. d. dort festsetzten oder wenigstens durch ihre fernern Eroberungszüge einander oder andern nachrückenden Völkern Platz machten XIV. 8. 121. f. 123. 221. f. Aus diesem Lande geborne, berühmte Männer s. Aurelianus, Magnentius; Bischöfe und Kirchen s. die Städte; Bischöfe ungenannter Städte s. Caius; Städte nebst der Hauptstadt Sirmium s. Acincum, Bregitio, Carnuntum, Cibalae, Emona, Mursa, Pätovium, Sabaria, Siscia, Stridon.

Pansophius, Bischof zu Nikomedia seit d. J. 401, ein frommer Mann, gab früher der K. Eudoxia Unterricht in der Religion XIV. 98. 109. f.

Pansophos, Sohn eines Decens zu Florenz, den der heil. Ambrosius zum Leben erweckte XIII. 179. f.

Pantänus, von Sicilien, aus einem eklektischen Philosophen ein Christ, bildete sich in der uralten Christenschule zu Alexandria zum Theologen und stand dann dieser Schule als Lehrer mit großem Segen mehrere Jahre vor VIII. 150 — 151. 209. 211. f. 483. XII. 4. Sein Ruf den Indiern das Evangelium zu predigen VI. 125. VIII. 150. f. Einige Schüler desselben s. Clemens, Origines.

Pantheismus, d. h. Abgötterey, eine besondere Art des Atheismus, insofern er Alles dem Fatum s. d. unterwirft und die Materie s. d. vergöttert; der trostloseste Wahn der meisten heidnischen Philosophen VI. 11. f. 204. f.

Pantheon, d. h. Tempel aller Götter, manchmal figürlich XI. 316. f.

Paolino da San Bartholomeo, ein gelehrter Carmelit (aus Deutschland), wurde von Rom als Missionär nach Ostindien geschickt und ist Verfasser mehrerer wichtigen Schriften über Ostindien seit dem J. 1791 u. f. I. 356. f. 368. f.

Papa, griechisch Pappas, eine zärtliche Benennung des Vaters im Munde des Kindes, und viele Jahrhunderte ein Ehrentitel der Bischöfe überhaupt, sowohl gegenseitig, als von Seite der gemeinen Gläubigen IX. 183. f.* X. 73.* Vergl. Papst.

Papas, Bischof von Seleucia am Tigris und Metropolit von ganz Persien, wenigstens seit d. J. 314 — 326, gibt als solcher seinen untergeordneten Bischöfen Ursache zur Unzufriedenheit, und wird von Gott empfindlich gestraft X. 320. f.

Paphlagonien, die nach einem uralten Volke genannte IV. 22., Vergl. Hellespontus, Landschaft und Provinz Kleinasiens am schwarzen Meere VIII. 24.* Der Novatianer halber dort erregte Unruhe IX. 151. Daher genannte berühmte Männer s. K. Michael IV. Städte darin s. Amastris (Gangrä), Pompeiopolis, Sinope.

Paphnutius, Bischof einer Kirche in Oberthebais, ein heil. Bekenner; Nachricht über dessen Aeußerung über die Ehelosigkeit der niedern Geistlichen vor dem Concilium zu Nicäa i. J. 325. X. 143. f. 160 — 162. 223. ff.

Paphnutius, Einsiedler in Nitria XII. 221.

Paphnutius, Abt in der Wüste Scete XIV. 82.

Paphos, jetzt Baffa, die ansehnlichste Stadt in Cyprus, Sitz eines Statthalters s. Paulus; Predigt des heil. Paulus daselbst VI. 130. f. Andere Reisen dahin, z. B. des heil. Hilarion X. 40.

Papias, der heil. Bischof zu Hierapolis in Phrygien, Jünger des Johannes, wahrscheinlich des Priesters in der Provinz Asia, eines Jüngers des Herrn, Verfasser einer Schrift: Auslegung der Sprüche des Herrn Jesu Christi nach den mündlichen Ueberlieferungen der Apostel und Jünger des Herrn, worin gleichwohl manche zu sinnliche Deutung, besonders über das tausendjährige Reich,

nur seiner eignen Ansicht zugeschrieben und nicht gebilliget wird VII. 326—327. 456—457.

Papinianus, der große römische Rechtsgelehrte, unter K. Severus Präfect. Prätor., welchen Rechtschaffenheit, und der standhaft abgewiesene Antrag des K. Caracalla, dessen Brudermord zu rechtfertigen, in den Tod brachten i. J. 212 VIII. 194. 324. 328.

Papinianus, Bischof zu Vite in Afrika zur Zeit des Einfalls der Vandalen, wurde von diesen grausam ermordet um d. J. 430 XV. 115. f.

Papirius, als Vorname, (wenigstens im gr. Exemplar des Dio). S. Dionysius.

Pappas, griechisch, lateinisch Papa s. d. IX. 183.*

Pappus, Bischof einer Kirche in Syrien, von der Partey des heil. Chrysostomus, daher mit diesem entsetzt und versetzt, nach mehreren Jahren vom Patriarchen zu Antiochia wieder eingesetzt XIV. 187. XV. 36.

Papst, Päpste, in der auf die Etymologie von Papa s. d. gegründeten Schreibart, sonst insgemein Pabst, eine erst seit etwa dem 11ten Jahrh. dem Bischofe zu Rom, als Oberhaupte s. d. der ganzen christl. Kirche, ausschließlich beygelegte Benennung IX. 183.* X. 73.* Der ihm als Nachfolger des Ap. Petrus s. d. gebührende Vorrang vor den andern Bischöfen mit kräftiger Authorität in Bewahrung der bey ihnen stets erhaltenen unverfälschten apostol. Ueberlieferung zur Erzweckung der Glaubenseinheit, und in der Aufsicht über die erwähnten Amtsbrüder, wird überhaupt aus Zeugnissen und Thatsachen der fünf bis sechs ersten Jahrhunderte im Morgen- und Abendlande nachgewiesen X. 164. 299. 354. f. 368. 420—448. XIII. 29. f. XIV. 268. f., in den entfernten Provinzen durch seine Stellvertreter s. Vicarien ausgeübt X. 442—443. XII. 324.; doch so, daß dessen Wirksamkeit von Zeit zu Zeit bey neuen Veranlassungen sich mehr und mehr entwickelt, oft auf absichtlich verschaffte Kunde, noch öfter auf eingereichte Beschwerden und Anzeigen über gemeinschädliche Gebrechen, und daß die bereits stehende kirchlich-hierarchische Ordnung aller Kirchenvorstände mit ihren einzelnen Pflichten, Rechten und guten Gewohnheiten, z. B. der Metropoliten dadurch nicht aufgehoben, sondern vielmehr aufrecht erhalten werden X. 164. 428. f. 434. f. 443—445. XIII. 157. f. XV. 88. f. Beyspiele seines Einflusses in Bestimmung und Erörterung der Glaubenslehren in und außer einem allgemeinen Concilium, mit dem Rechte des Vorsitzes bey dem letzten, in Person oder durch Legaten, auch der Bestätigung oder des Beytrittes desselben, wie der dahin sich eignenden National- oder anderer Concilien IV. 543. V. 301. X. 135—136. 139. f. 342. 431—433. 435—437. 438—440. XI. 376. XIII. 28. XIV. 268. 269. XV. 56. f.; in dem allgemeinen auf die Kirchengemeinschaft s. Gemeinschaft mit ihm gelegten Gewichte, und in der ihm zuerkannten Authorität, den gestörten Frieden der Kirche durch irgend ein Mittel wieder herzustellen XI. 19. f. XII. 113. f.; in der Bestimmung des Kanons der heil. Schrift IV. 546. f. 552. 562. 566. 569. 574—577., in Verfügung und Ausschreibung allgemeiner Kirchen-Disciplinar-Gesetze oder Dekrete wenigstens für einzelne Kirchen zur Erzielung erwünschter Gleichförmigkeit, z. B.

in der Osterfeyer, dem Cölibate der Geistlichen VIII. 195—198. X. 74. f. XIII. 48—50.; in Normen für Rechtsverhältnisse bey entstandenen Spaltungen und gegenseitigen Streitigkeiten über Amtsvergehen und Amtsentsetzungen der Bischöfe, vorzüglich jener der vornehmsten Stühle, z. B. Alexandrien, Antiochien, mit dem Rechte der Bestätigung oder einer wenigstens provisorischen Entscheidung hierin, auch in strittigen Wahlen jener bischöflichen Stühle, auf das Anrufen entweder der Parteyen oder frühern Richter X. 269, f. 290. f. 295—296. 297—305. 344. f. 436—437. 442. ff. XI. 60. f. 95. f. XII. 216. 284. XIII. 156. f. 158. f. XIV. 150—151. 178—180. 196. f., wobey es aber auch Fälle gab, wo jenem Urtheile der Erfolg ermangelte, wie es zu verwirrten Zeiten zu geschehen pflegt X. 299—300. 305. f. 349. XIV. 196. f., oder wo wahre oder vorgebliche Beschleichungen dem Urtheile im Wege standen XV. 53—56., oder wo etwa die Art des ganzen Benehmens den Betheiligten Klagen entlockte XII. 312. f. XV. 61—63. 204—209. 229. f. Fälle von getrennten und wiederhergestellten Sub- und Coordinations-Verhältnissen der orientalischen Kirche zu ihm. S. Morgenland, Constantinopel, Antiochia. Besondere Streitigkeiten mit dem Patriarchen von Constantinopel z. B. über die Unmittelbarkeit des östlichen Illyriens nach der neuen Reichseintheilung XV. 87., über andere Ansprüche dieses Patriarchen X. 446—447. Einige Ehrennamen desselben von Bedeutung z. B. Pontifex Maximus, Patriarch und Erzbischof der ganzen Welt, Petrus und Lehrer der Welt VIII. 317. X. 439. 440. 446. Die in den Acten hie und da bemerkte Thatsache, daß er sich in der Regel nie von Rom entferne, mit der Ursache hievon X. 74. 141. 342. Alte Widersacher desselben, die Irrlehrer und nur als solche, nachdem es ihnen mißlang, ihn für sich zu gewinnen z. B. Cerdo, Marcion, Tertullian als Montanist VIII. 24—25. 315. X. 429. 439., neue, vorzüglich die Protestanten, bis zu groben Beschimpfungen, und abentheuerlichen Deutungen einiger Stellen der Apokalypse VII. 312—315. X. 420. f. 425. f. 441. f. Aeltestes römisches Verzeichniß der Päbste bis zum J. 354 VI. 120. Reihe der, in der Stolbergischen Religionsgeschichte erwähnten nach Petrus f. Linus, Anakletus, Clemens, Evaristus, Alexander, Sixtus I., Telesphorus, Hyginus, Pius, Anicetus, Soter, Eleutherus, Victor, Zephyrinus, Kallistus, Urbanus, Pontianus, Antherus, Fabianus, Cornelius, Lucius, Stephanus I., Sixtus II., Dionysius, Felix I., Eutychianus, Cajus, Marcellinus, Marcellus, Eusebius, Miltiades, Silvester, Marcus, Julius, Liberius, Felix II., Damasus, Siricius, Anastasius I., Innocentius, Zosimus, Bonifacius I., Cölestinus, Sixtus III., Leo I. (Hilarius, Simplicius, Felix III.), Gelasius, (Anastasius II.) Pelagius I., Gregorius I., Sabinianus, Bonifacius III., Zacharias, Stephanus II., Stephanus III., Pius (VII.)

Papyrus, die bekannte egyptische Pflanze wurde verpachtet XI. 157.

Para, Sohn des Arsaces und der Olympias, der junge König

von Armenien geräth immer von einer Schlinge in die andere, bald von Seite des römisch-kaiserlichen, bald des persisch-königlichen Hofes, bis er endlich durch Meuchelmord umkommt XII. 117. f. 235—238.

Paraboloi, oder Parabolani, wörtlich kühn in Lebensgefahren, war eine Klasse Menschen, in der Art einer wohlthätigen Bruderschaft, ursprünglich aus Laien, welche die Krankenpflege zu ihrem besondern Geschäft machten daher besondere Freyheiten genossen z. B. unmittelbar unter dem Bischofe zu stehen. Eine doppelte kaiserliche Verfügung zu Alexandrien beschränkte ihre Anzahl zuerst auf 500, dann auf 600 XV. 30. f.

Parabrahma s. Brahme.

Paradies, irdisches, s. Eden.

Paradies, das überirdische, himmlische, ein Ort der Ruhe und Freude, welchen Gott den Seelen der Gerechten bestimmte. Vergl. Vorhölle V. 448. 465—467. VI. 135.

Paradies, figürlich eine sehr reitzende Gegend z. B. Piano di Brolo XII. 156.*

Paradoxen, ein stoisches: dem, der sich selbst nicht schadet, kann keiner schaden, wird von Chrysostomus nach evangel. Grundsätzen behandelt XIV. 191.

Parätacene, eine gebirgigte Landschaft an der nördlichsten Seite Persiens gegen Medien IV. 70. 258. Ein berühmter Ort darin s. Tabä.

Parätonium, die Stadt in Libyen am Meere, mit einem Bischofe s. Seras XI. 256.

Paraklet, Parakletos, d. h. Ermahner, Tröster, als vorzügliches, göttliches Attribut des heil. Geistes s. d. V. 405. 410.

Paraklet, als vermeinte, vom heil. Geiste irrig unterschiedene, Person, und zwar auf schwärmerische Weise in den Montanus und Manes gesuchte und erträumte VIII. 125. 128. IX. 287. 289. f.

Paran s. Pharan.

Paraguay s. Jesuiten.

Paraphrase, s. Targum, chaldäische.

Parasika s. Perseus.

Paraskeve s. Rüsttag.

Pardel s. Leopard.

Parembolan, wörtlich Lager, Stadt in Palästina, deren erster Bischof s. Petrus XV. 83.

Paretacene s. Parätacene.

Paris, Parisii, Lutetia Parisiorum, die jetzige Hauptstadt von Frankreich, vor Alters eine kleine Stadt und Festung in Gallien, auf einer von der Seine gebildeten Insel, genannt nach dem in dieser Gegend wohnenden Volke der Pariser, wo der K. Julianus als Cäsar und Reichsverwalter in Gallien am liebsten verweilte, auch als Augustus ausgerufen XI. 204. 283—287. 311. XII. 57., und wo der K. Gratianus in der Schlacht gegen Maximus von den Seinigen verlassen ward XIII. 38. Benachbarte Orte s. Bagaudes, Montmartre. Etwas von den Rabbinen daselbst aus den neuesten Zeiten d. J. 1807 III. 410. f.* Epoche des vom heil. Dionysius begründeten Bißthumes VI. 181. VIII. 421. f. IX. 199. 322.

Concilien daselbst i. J. 361 gegen die Arianer XI. 312., und i. J. 1528 über verschiedene Glaubens = und Kirchendisciplinarpunkte IV. 551.

Parisatis, Tochter des K. Artaxerxes Ochus, Gemahlin des K. Alexander d. Gr. IV. 175.

Parium, jetzt Kamaris, die Stadt in Mysien, mit einem Bischofe s. Hesichius VIII. 62. 64. XIV. 94. Daher gebürtige Männer s. Peregrinus.

Parma, die Stadt in Italien mit der Gegend XII. 271.

Parmenas, einer der 7 ersten Diakonen VI. 44.

Parmenianus, dritter donatistischer Bischof und Primas zu Karthago seit d. J. 350 bis 392, und Verfasser mehrerer Schriften und Briefe für seine Partey, welche zu den wichtigen Gegenschriften des Optatus, und Augustinus Veranlassung gaben XII. 190—194. 197. XIII. 334—335. XIV. 307.

Parmenion, der große macedonische Feldherr unter den KK. Philipp und Alexander d. Gr. IV. 160. 162.

Parochia, griechisch παροικια, im alten Sinne des Wortes, Sprengel eines Bischofes X. 173.

Paros, oder Parus, eine der cycladischen Inseln im ägäischen Meere mit einer gleichnamigen Stadt, worin die Juden besondere Freyheiten genossen IV. 364. Vergl. Delos.

Parsen, sonst Gebern, s. Gauren.

Partey, Parteyen, in Proceßsachen vor Gerichte, einem ordentlichen oder arbitrarischen IV. 282. f. XIV. 293.

Partey, Parteyen entgegengesetzter Meinungen, besonders irriger in der Religion z. B. der Sadducäer VI. 38. 317. IX. 104. XV. 214., folglich mit dem Nebenbegriffe einer schlimmen Genossenschaft, er bestehe in Wahrheit oder nur in der Anschuldigung VIII. 247.* 249. Vergl. Factio, Secte.

Partey, Parteyen, christliche, heutige VI. 408. Vergl. Katholik, und dort bemerkte Katholiken.

Partey, Parteyen, bey tumultuarischen Auftritten, Spaltungen XII. 71. f.; unter Studirenden auf Akademien z. B. Athen XII. 149. f.

Parthamasiris, Neffe des Parthenkönigs Kosrhoes, von diesem mit Widerspruch des K. Trojan auf den Thron Armeniens erhoben, fällt bald im Kampfe VII. 403—404.

Parthamaspates, der vom K. Trajan auf den parthischen Thron eingesetzte König VII. 407.

Parthen s. Parther.

Parthenius, Kämmerling des K. Domitian VII. 203.

Parthenon, wörtlich der Wohnort oder das Wohnzimmer der Jungfrauen, frühe der in heiliger Gemeinschaft lebender Jungfrauen s. d. X. 27.*

Parther, ein altes Volk in Ostasien, welches sich von der macedonisch = syrischen Herrschaft s. Antiochus II. frey macht, und das nach ihnen genannte Reich der Arsaciden begründet i. J. 248 vor Chr. G., und, obschon fast beständig im Innern zerrüttet, doch die Schwäche und Bürgerkriege der vorigen Beherrscher, und der neuen Nachbarstaaten, der Römer, auch der Juden benützend, selbes bis an den Euphrat erweitert IV. 70. 197. 200. 296. 306—308.

324. 364. 369—371. 376. 383. VI. 88. 103—105. 129. VIII. 182. 348. 369. Daher die vielen mit abwechselndem Glücke, doch in der Hauptsache ohne Erfolg geführten Kriege gegen dasselbe z. B. des Seleukus, Demetrius II., Nikator, Crassus, Antonius, Cajus, Trajan, Mark. Aurelius, Severus, Macrinus, IV. 201. 296. f. 307. 352—355. 383. f. V. 69. VII. 400. f. 403—407. 420. 473. VIII. 31—32. 92. 182. 185—186. 333. 344—345. 369. Besonderer Gegenstand des Zwistes hiebey war: die Besetzung des Königsthrones von Armenien s. d. Berühmtere Könige dieser Dynastie, alle des gemeinsamen Namens Arsaces: S. I. Arsaces, II. Tiridates, VI. Mithridates I., VII. Phraates II., IX. Mithridates II., XII. Phraates III., XIII. Mithridates III., XIV. Orodes I., XV. Phraates IV., XVII. Orodes II., XVIII. Vonones, XIX. Artabanus III. Kinnamus, XX. Vardanes, XXIV. Kosrhoes, XXV. Parthamaspates, XXVII. Vologeses III., XXVIII. Artaban IV. Der letzte unterliegt i. J. 226 nach Chr. G. den Waffen des neupersischen K. Artaxerxes s. d. VIII. 368—370., daher viele seiner Treuen auswandern und bey dem römischen Kriegsheere bis ins entfernte Abendland in Sold treten VIII. 373. Es zählte viele Juden VI. 21. 124. VII. 345., und bald auch Christen, schon zu Apostelzeiten VIII. 153., da der erste Brief des heil. Johannes, Evangelist, insgemein der Brief an die Parthen genannt wird VI. 123. ff. VII. 244. f. X. 217.

Parthien, oder Parthiene, das Land der alten Parther, umkränzt von Medien, Hyrkanien, Karamanien, ehemal eine Provinz des medisch-persischen, dann des macedonisch-syrischen Reichs IV. 173. 196. 201.

Parthien, als das gesammte parthische Reich s. Parther.

Pasagarda, persisch, wörtlich Lager der Perser, eine alte Stadt Persiens X. 323.* Vergl. Persepolis.

Pascal (Blasius, starb 1662), ein französischer Gelehrter von großem Geiste II. 313.

Pascha s. Passah.

Paschalis cyclus s. d.

Paschasinus, Bischof zu Lilybäum, Abgeordneter des Pabstes auf dem Concilium zu Chalcedon i. J. 451 X. 439.

Pasiphilus, ein heidnischer Philosoph, welcher dem Geschichtschreiber Eutropius das Leben rettete XII. 234.

Passah, oder Pascha (hebr. Pesach), wörtlich: Uebergang oder Verschonung, nach dem Namen und dessen Erklärung, die Gott selbst ihm gab bey der Einsetzung dieses Festes II. 20—22. V. 531. f. S. Ostern der Israeliten, Osterlamm.

Passende, das, lat. aptum, eine philosophische Schrift des heil. Augustin hierüber XIII 268. f.

Patara, jetzt Patera und Skamandro, die ehemalige reiche Seestadt in Lycien mit einem Hafen und einem berühmten Orakel des Apollo IV. 222. VI. 298.*

Pathermuthius, ein Martyrer in Palästina IX. 427.

Paternus (Tarruntius, s. Tarutius), Feldherr des K. Mark. Aurelius, Besieger der Deutschen, dann Präfektus Prät. unter K. Commodus und Senator, kommt um VIII. 119. 137. 139. f.

Paternus (Aspasius), Proconsul in der Pv. Afrika IX. 170. f. 172. 177.

Patmos, eine der sporadischen Inseln, zwischen Naxos und Samos, der Verbannungsort des heil. Johannes, Evangelist VII. 209. f. 221. 222. 345. f.

Patriarch, Patriarchen, s. Erzväter.

Patriarch, eine bald nach dem Concilium zu Nicäa üblich gewordene Benennung der ersten Kirchenvorstände, insofern sie leitendes Ansehen über mehrere Metropoliten hergebracht hatten X. 163. Vergl. Erzbischof. Dieß war der Fall frühe bey den Bischöfen von Alexandrien und Antiochien s. d. VI. 142.; etwas später bey denen von Constantinopel und Jerusalem s. d.

Patriarch der ganzen Christenheit; zuweilen eine auszeichnende Benennung des Bischofes zu Rom, als Kirchenoberhauptes s. Pabst X. 440.

Patriarch, als Benennung des gemeinsamen Kirchenoberhauptes einiger von der allgemeinen Kirche getrennten Parteyen, z. B. Montanisten VIII. 127.

Patriarch, sonst Ethnarch, als Ehrentitel des Oberhauptes der jüdischen hohen Schule zu Tiberias und zugleich der im ganzen römischen Reiche zerstreuten Juden nach Zerstörung ihres Tempels in Jerusalem VII. 477. Vergl. Nasi.

Patriciat, Patricier, der römische Adel, als der vornehmste Stand, mit dem Range vor allen Würden nach dem Consulat, und mit großem, ja lange, mit ausschließendem Einflusse auf die Staatsverwaltung, vergl. Senat; noch länger auf das Augurat und andere Zweige des heidnischen Priesterthums VI. 13. VIII. 368. XII. 47.* Beyspiele von neugeschaffenen, seit Constantin d. Gr., als persönlicher Auszeichnung mit oder ohne Würde, s. Helion, Julius Constantius, Optatus, Felix, Petronius.

Patricius, Vicarius, ein Stellvertreter aller Präfecten (der Diöces) Afrika X. 15.

Patricius, welchen die aufrührerischen Juden in Diocäsarea zu ihrem Könige ausriefen XI. 76.

Patricius, Rathsherr von Tagaste, als Heid Vater des heil. Augustin, ward ein Jahr vor seinem Tode 371 durch seine fromme Gemahlin Monica s. d. dem Christenthume gewonnen XIII. 259 — 260.

Patricius, Geheimschreiber des K. Arkadius XIV. 153.

Patroklus, der Bischof von Arles seit d. J. 412 an der Stelle des verdrängten Heros s. d. Er benützte die vertraute Freundschaft mit dem Comes Constantius und das große Vertrauen des Pabstes Zosimus zur Auszeichnung seiner Kirche über alle Metropolitankirchen Galliens, was zu vielen Mißhelligkeiten, unter diesen Kirchen, besonders mit Vienne und Narbonne Anlaß gab XV. 44. f. 54. f. 61 — 63. 88. f. 99. Er starb eines gewaltthätigen Todes i. J. 426 XV. 102.

Patropassianer, im verächtlichen Sinne, besonders in der lateinischen Kirche, sogenannte Anhänger der Irrlehrer Praxeas, Nöetus, Sabellius, weil sie den Unterschied der Personen in der

Gottheit aufhoben, und nur die des Vaters zuließen VIII. 309. IX. 233.

Patrophilus, Bischof von Skythopolis in Pal., ein hartnäckiger Arianer, von der Partey der Eusebianer, dann der Acacianer X. 123. 125. 145. 204. 206. 222. 225. 242. 280. XI. 17. 87. 91. 133. 151. f. 154. 242. 250. f. 267.

Pavia s. Ticinum.

Paula, erste, aber bald verstoßene, Gemahlin des K. Heliogabalus VIII. 354.

Paula, zu Karthago von der Partey des Felicissimus IX. 74.

Paula, Tochter des Rogatus, Gemahlin des Toxotius, eine heilige und vornehme römische Dame, welche nach dem Tode ihres Gemahls mit ihrer jüngsten Tochter Eustochium sich dem zurückgezogenen klösterlichen Leben widmete, in Abtödtungen, Gebet, Betrachtung der heil. Schrift und Handarbeit zuerst in einem Nonnenkloster Italiens, dann in ihrem Pallaste zu Rom unter der geistlichen Führung des heil. Hieronymus III. 254.* XIII. 218—222.; dann seit d. J. 386 bis zu ihrem Tode 404, nach einer Andachtsreise in Palästina und zu den Einsiedlern Egyptens, immer zu Bethlehem, wo sie den vier von ihr erbauten Klöstern, einem Manns- und drey Nonnenklöstern, als Oberin und Muster der Tugend vorstand VII. 320. XIII. 227—231. 233—235. 247. XIV. 281. Ihre frühe Bildung in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache XIII. 220. Ihr und ihrer Tochter gemeinschaftlicher Brief aus Bethlehem nach Rom XIII. 229—231. Die, absichtlich für diese beyden, vom heil. Hieronymus verfaßten Schriften, Trostschreiben, Schriftauslegungen XIII. 222. f. 232. f. Ihre übrigen Kinder, Söhne und Töchter s. Toxotius, Blesilla, Paulina, Rufina.

Paula, eine jüngere zu Bethlehem XV. 147.

Paulina, Gemahlin des heil. Mart. Polyeuktus IX. 34.

Paulina, die Tochter der Paula und des Toxotius, Gemahlin des Senator Pammachius, starb i. J. 397 XIII. 219. 220. f. XIV. 281. 284. Lobschrift des heil. Hieronymus auf sie XIV. 281.

Paulina, eine gottselige Frau in Afrika; auf ihr Verlangen verfaßte der heil. Augustinus seine Abhandlung vom Anschauen Gottes XV. 183.

Paulinianus, jüngerer Bruder des heil. Hieronymus, mit dem er von Rom nach Palästina reisete, und in Bethlehem sich größtentheils aufhielt XIII. 227. 251. XIV. 259. 270. Seine Priesterweihe durch den heil. Epiphanius i. J. 394 erregte Widersprüche und Verdrüßlichkeiten von Seite des Bisch. Johannes von Jerusalem, welche erst i. J. 397 oder 398 ausgeglichen wurden XIII. 252—253. XIV. 256. 259. f.

Paulinus (Valerius), Landpfleger in einer südgallischen Provinz, ein eifriger Anhänger des K. Vespasian, welchem er durch Gefangennehmung des Valens ganz Gallien gewann VII. 97.

Paulinus, (Suetonius), Feldherr unter K. Otto VII. 74. f.

Paulinus, Statthalter in Egypten VII. 178.

Paulinus (Aelius), (Vicarius von Afrika i. J. 303) X. 70.

Paulinus, von Bordeaux, Enkel des Dichters Ausonius, Verfasser eines Eucharisticons, welches die Schicksale seines Lebens,

unter andern die, bey der Einnahme seiner Vaterstadt durch die Gothen, enthält XV. 24. f.

Paulinus, Bischof zu Tyrus, der erste in diesen Gegenden, welcher nach der von den KK. Constantin d. Gr. und Licinius den Christen ertheilten Religionsfreyheit eine sehr prächtige Kirche in jener Stadt erbaute und sehr feyerlich einweihen ließ um d. J. 314 X. 17—19.; aber durch die dem Arius erzeigte Gunst sich Tadel zuzog, ob er gleich das Concilium von Nicäa nicht erlebte, (was Sozomenus übersehen zu haben scheint) X. 120. 122. 125. 144. 149.

Paulinus, sehr wahrscheinlich der vorige, Bischof von Antiochia, etwa ein Jahr Nachfolger des Philogonius i. J. 323 X. 98. 204. XI. 163. f.

Paulinus, Bischof von Trier seit d. J. 349, welcher auf dem Concilium zu Arles i. J. 353 sich standhaft für den heil. Athanasius erklärte, daher vom K. Constantius nach Phrygien verbannt ward und dort i. J. 358 starb XI. 67. 143.

Paulinus, ein verdienstvoller Priester zu Antiochia, schon seit d. J. 331 das Haupt der Eustathianer s. d. daselbst XI. 276. 298. 368. 374. f.. seit d. J. 362 auch Bischof dieser Partey. Er wurde vom Lucifer von Calaris unter Beystand zweyer anderer syrischer Bischöfe geweiht, und sowohl dem arianischen Bisch. Euzojus, als dem orthodoxen Bisch. Meletius s. d. gegenüber gestellt XI. 375. f. Doch dieser erhielt sich mit seiner kleinen Heerde größtentheils unangetastet bis zu seinem Tode i. J. 388 oder 389, ja gab sich noch kurz vor demselben einen Nachfolger s. Evagrius, welcher von Rom und dem ganzen Abendlande, auch von Egypten und Cypern, doch nicht von dem übrigen Oriente anerkannt wurde und diesem immer eine Veranlassung einer nicht geringen Spannung gegen die abendländische und egyptische Kirche gab XI. 376. f. XII. 20—21. 79. 111. f. 195. 302. 309—313. XIII. 7—8. 16. f. 22. f. 28. 126. f. XIII. 216. 220. XIV. 44. Seine mit dem heil. Hieronymus gepflogene Freundschaft XII. 20. XIII. 206. 214—218. 220. 227.

Paulinus, der heil. Bischof zu Nola seit d. J. 409—431, aus einem vornehmen röm. Geschlechte in Gallien geboren, Besitzer großer Reichthümer in Gallien und Spanien, entsagte diesen mit allem irdischen Glanze, ward erst Mönch, dann Priester, nachdem seine Gemahlin Theresia mit ihm die Enthaltsamkeit gelobt hatte XII. 186.* XIV. 251. f. XV. 41. Seine Schriften, Briefe und Gedichte geben Kunde theils von einigen Schicksalen seines Lebens, theils von seinem freundschaftlichen Verkehr über mancherley Gegenstände der Gottseligkeit, z. B. mit Victricius, Anaustin, Sulpitius, Severus, Hieronymus, Rufinus, Melania III. 254.* IX. 205—209. X. 181. XIII. 246. 338. f. XIV. 28. 117. 251. XIV. 259—261. 268. 281. f. XV. 153. f. 219. f.

Paulinus, Diakon zu Mailand, Geheimschreiber des heil. Ambrosius, dessen Leben er i. J. 411 auf Verlangen des heil. Augustin verfaßte XII. 185. XIII. 39.* 41. 61. 69 70. f. 176. 178. 179. 181. 191. XIV. 12. f. 17—19. Er war damals in Karthago, wo er den Bisch. Aurelius auf die Irrlehre des Cölestius aufmerksam machte XV. 41.

Paulonas, Schüler des heil. Ephrem zu Edessa, dessen letzten Segen er aber nicht verdiente XII. 298.

Paulus (Sergius), Statthalter (Proconsul) in Cyprus, ein verständiger Mann, welcher den Barnabas und Saulus, als sie nach Paphos kamen, zu sich rief, um das Wort Gottes zu hören, dann auch Christ ward, als Saulus, der nun Paulus sich nennen wollte, den anwesenden Zauberer Barjesus auf kräftige und wunderbare Weise zum Schweigen gebracht hatte VI. 130. f.

Paulus, der heilige Apostel, früher Saulus genannt und zwar bis zum Zusammentreffen mit dem Proconsul Serg. Paulus s. d. zu Paphos VI. 130. Seine Geburt zu Tarsus aus jüdischen Eltern des Stammes Benjamin, von denen er das ihm bey seinem Berufe oft vortheilhafte römische Bürgerrecht ererbte, nebst seiner frühen Bildung daselbst in der gesammten griechischen Literatur, vorzüglich zu einem großen Redner, endlich zu Jerusalem in dem Studium des mosaischen Gesetzes und aller Erblehren und Grundsätze der Pharisäer unter der Leitung Gamaliels s. d., welche ihn aber aus einem schwärmerischen Eiferer für das Gesetz zum heftigsten Verfolger aller angehenden Christen machte, nicht nur in Jerusalem und in Judäa, sondern auch in den entfernten Städten Syriens, bis eine himmlische Erscheinung Jesu Christi nahe bey Damaskus dieser Verblendung dadurch ein Ziel setzte, daß er 3 Tage lang mit körperlicher Blindheit gestraft, im Gebete und Busse verharrte, hierauf durch Ananias Belehrung, Augenlicht und Taufe erhielt, und bis zu seinem eigentlichen Apostelamte, gegen 9 Jahre nach seiner Bekehrung, sich beeiferte zu Damaskus, in Arabien, zu Jerusalem, zu Tarsus und Antiochien das gegebene Aergerniß gut zu machen, und vorzüglich die Juden von der Ankunft des Messias in der Person Jesu Christi zu überzeugen und sich hierin durch keine Verfolgung irre machen zu lassen VI. 49—51. 59—63. 69—71. 106. f. 127. 247. f. 261. 306—308. 330. f. 404. f. 446. f. Die ersten 8 Jahre seiner eigentlichen apostolischen Arbeiten und Predigten befand er sich in der Gesellschaft des, zu gleicher Zeit mit ihm vom heiligen Geiste namentlich und ausdrücklich zum Apostelamte berufenen und geweihten, Barnabas s. d. unter Juden und Heiden mit gesegnetem Erfolge, bis zu dem, von ihnen beyden veranlaßten, gemeinsamen Concilium der Apostel in Jerusalem s. d. i. J. 51 VI. 72. f. 130—141. 147—150. 151—156.; die nächsten 11 bis 12 Jahre seines Apostolats nach der Trennung von Barnabas auf Bekehrungsreisen durch fast ganz Kleinasien, Macedonien und Griechenland unter vielen außerordentlichen Beschwerden, Leiden und Gefahren. Bey seinem mehrjährigen Aufenthalte, besonders zu Korinth und Ephesus wirkte er nicht nur selbst, sondern auch durch die von ihm nach und nach gebildeten Mitarbeiter und Gehülfen. Seine vorletzte Reise nach Jerusalem, seine Verhaftung, seine zweyjährige Gefangenschaft zu Cäsarea, seine Berufung und Uebersendung zum Kaiser, seine zweyjährige Gefangenschaft zu Rom bis zu seiner Lossprechung i. J. 62 oder 63, wo sich die Apostelgeschichte, die Hauptquelle des bisher Erwähnten endet s. Lukas VI. 157—158. 165—173. 177—186. 191—192. 197—203. 204. 211—214. 219. f. 237. 253. f. 262. ff. 295—300. 302—315. 326—327. 329—343. 361. 367. ff.

369 — 370. 397. f. 399. 408. f. X. 333 — 343. Minder umständliche, aus seinen Briefen und spätern Zeugnissen gesammelte, Nachrichten über seine letzten 4 bis 5 Lebensjahre, Reisen und Anstalten, bis zu seinem zweyten Verhafte und endlichem Martyrtode durch Enthauptung zu Rom am 29sten Juny d. J. 67. Vergl. Petrus VI. 410. f. 441 — 445. 451. 452. 457. 461. 476 — 479. 486. 492 — 496. VIII. 71. 238. 266. 343. f. Seine von jeher von den Christen, wie jene des Petrus, verehrte Grabstätte mit einer alten nach ihm genannten großen Kirche außerhalb Rom am Wege nach Ostia XI. 437. XIV. 244. 246. XV. 65. Seine an einzelnen Gemeinden und Personen geschriebenen Briefe überhaupt, sind, ungeachtet ihrer besondern Veranlassungen, der Publicität gewidmet; wurden von Kirche zu Kirche versendet, manchmal selbst nach dem Auftrage des heil. Verfassers; daher auch die übrigen Apostel, namentlich Petrus, davon Kunde nahmen und selbe gegen Mißdeutungen rechtfertigten VI. 346 — 348. 381 — 383. 485. f.* VIII. 458.; sie enthalten in einer Licht- und Wärmevollen Darstellung den ganzen Umfang der Glaubens- und Sittenlehre, und wirken auch auf viel spätere Leser noch z. B. Augustin XIII. 291. 296 — 297. 299. Ihre frühe Erwähnung mit den übrigen heil. Schriften des neuen Bundes VIII. 207., mit nachstehender Ordnung im Kanon s. d.: 1 an die Römer, 2 an die Korinther, 1 an die Galater, 1 an die Epheser, 1 an die Philipper, 1 an die Kolosser, 2 an die Thessalonicher, 2 an Timotheus, 1 an Titus, 1 an Philemon, 1 an die Hebräer s. d. Der geographische Umfang seines apostolischen Wirkungskreises, ergibt sich aus den mehrmal durchwanderten Landschaften, Inseln und Provinzen s. Achaia, Arabien, Asien, Cilicien, Cyprus, Galatien, Illyrien, Italien, Kreta, Lesbos, Lykaonien, Macedonien, Melita, Mysien, Phamphilien, Phönizien, Phrygien, Pisidien, Samothracien, Sicilien, Syrien; und Städten s. Amphipolis, Antiochia, Apollonia, Assus, Athen, Attalea, Beröa, Cäsarea, Damaskus, Derbe, Ephesus, Hierapolis, Jerusalem, Ikonium, Kenchrea, Knidus, Kolossä, Korinth, Laodicea, Limyra, Lystra, Miletus, Mitylene, Neapolis, Nikopolis, Paphos, Patara, Perge, Philippi, Ptolemais, Puteoli, Rhegium, Rom, Salamin, Syrakus, Tarsus, Thessalonich, Troas, Tyrus; endlich aus den schon oben erwähnten Jüngern, erzogenen Mitarbeitern und Gehülfen, deren bekanntere s. Achaicus, Apollo, Aquila, Archippus, Aristarchus, Artemas, Caius, Claudia, Clemens, Crescens, Demas, Dionysius, Epaphras, Epaphroditus, Erastus, Eubulus, Evodia, Fortunatus, Hermas, Jesus Christus, Ignatius, Linus, Lukas, Marcus, Onesimus, Onesiphorus, Philemon, Phöbe, Priscilla, Pudens, Secundus, Silas, Sopater, Stephanus, Syntyche, Timotheus, Titus, Trophimus, Tychikus, Zenas; außer denen, welche zuletzt von ihm, s. Hieronymus, Phigellus, oder gar vom Glauben abgefallen sind s. Alexander, Hymenäus, Philetus, und außer

den vorgeblichen s. Theudadas. Seine im Bekehrungsgeschäfte wohl benutzte natürliche Anlage einer großen Geistesgegenwart, vereint mit gründlichen Kenntnissen der griechischen Philosophie und Dichtkunst und mit einer seltnen Rednergabe, erprobt in manchmal zweckmäßiger Allegirung heidnischer Schriftsteller VI. 179. 458. f. VII. 184. und in einigen seiner, der Apostelgeschichte einverleibten, zwar kurzen aber kraftvollen Reden z. B. vor dem Areopag, Agrippa VI. 132. f. 138. 177—181. 296—298. 306—308. 309—310. 313. f. 327. f. 330—332., außer seinen schon angezeigten Briefen, welche wohl Muster wahrer Beredsamkeit abgeben können, was in jenem an Philemon bey seiner Kürze desto offenbarer auffällt VI. 367—369. Die ihm zum Behufe des Apostelamts von Zeit zu Zeit gewordene außerordentliche göttliche Erleuchtung zu seiner eignen Belehrung und Ueberzeugung in Erscheinungen, Vorhersagungen und Entzückungen VI. 71. f. 134. f. 152. 166. f. 183. 200. 261. 286. f. 299. f. 307. 310. f. 338., nebst der Wundergabe bis zur Erweckung der Todten, theils um die Heiden zu bekehren, theils sich und die Gläubigen zu retten und zu stärken, theils endlich um den Frevler zu schrecken VI. 131. 138. f. 168. f. 197—199. 226. 238. 250. 296. 339. f. 446. f. Die ihm schon zur Zeit seiner Bekehrung überhaupt vorherverkündeten und im etwa 35jährigen Predigtamte zu Theil gewordenen großen Leiden, Demüthigungen und Verfolgungen mancher Art, erduldet in Demuth mit immer zunehmender Kraft bis zum Frohlocken in demselben, beym Hinblicke auf den großen Kampfgegenstand, das hiedurch beförderte Gedeihen des Evangeliums, indem sein Beyspiel predigt und nachdrücklicher in Werken als in Worten den Glauben, die Nachahmung und die Liebe Jesu Christi vorbildet, worin er sich getrost, wie in aller, durch Trübsal geläuterten, Tugend oft den Gläubigen als Muster vorhält VI. 40. 61. 63. 70. f. 134. f. 136. f. 138. f. 140. 168. 170. 200. 211. 213. 233. 254. 256. 258. 260. f. 295. 296. f. 300. 305. 374—375. 383. 397. 399—401. 403. f. 405. 407. 487. 489. f. 491. 492—493. Das vorzüglich den Kirchenvorständen, Bischöfen, Priestern und Diakonen gegebene Beyspiel der Enthaltsamkeit, Genügsamkeit, Uneigennützigkeit, Arbeitsamkeit, nebst der Sorgfalt für gute Ordnung in allen Gemeinden, als der Grundlage der Ueberlieferungen und nebst dem Eifer gegen Spaltungen, Aergernisse, Verführung und Irrlehren, worin er in Thaten und Schriften nach Gottes Verhängniß über alle Apostel hervorragt, eine Vergleichung, welche selbst der so erhabene als demüthige Diener Gottes manchmal zu machen für nothwendig fand, nicht gegen jene, sondern gegen falsche Lehrer z. B. bey den Korinthern V. 305. VI. 21. 181. f. 189. 233. 235. f. 237. 242. f. 248. 255. 260. f. 397. 448—450. 452—454. 488. VII. 379. f.* VIII. 471—473. 474. f. 483. IX. 94. f. X. 156. Mehrmal absichtlich gepflogene Rücksprache desselben mit den übrigen Aposteln, besonders mit Petrus, und gänzliche Harmonie mit diesem in der Norm des Predigtamtes, selbst in den Hauptdisciplinarpunkten, welche sich auf die apostolische Erblehre zurückführen lassen z. B. in der Feyer des Osterfestes VI. 69. 71. 147. f. 152—153. 191. 443. VIII. 195. X. 407. 409. f., mit Ausnahme eines von ihm selbst gelegenheitlich erwähnten, dem Petrus erzeigten, Widerstandes zu Antiochia,

als dieser zum Anstoße der Heiden, Christen und Juden-Christen aus Judäa und Jerusalem gegen die Beschlüsse des kurz vorher gehaltenen Conciliums zu viel nachgab VI. 154—156. 215. X. 410—412. XIII. 331—333. XIV. 272. f. 277. 279., und der schon bemerkten, durch die Wahl der Gefährten veranlaßten, Trennung von Barnabas s. d. VI. 157. f. Sein tiefempfundener Schmerz über den Unglauben seines Volkes, der verstockten Juden VI. 282. f. X. 411. Einige ihm unterschobene, viel später verfaßte Briefe z. B. an Seneka VI. 382. VIII. 417., und erdichtete Acten VII. 395. Einige alte Widersacher und Verfälscher seiner Schriften z. B. Ebion, Cerdo VII. 393. VIII. 24. Uebertriebene Verehrer z. B. Karpokratianer VII. 488.

Paulus von Antiochia, Lehrer der Beredsamkeit zu Alexandrien, einer Irrlehre ergeben VIII. 277.

Paulus, ein vornehmer Beamte und Abgeordneter des K. Constans nach Afrika XI. 11. f.

Paulus, Bischof zu Narbonne, der erste dieser Kirche VIII. 421.

Paulus von Samosata, Bischof zu Antiochia seit d. J. 260, welcher bey der morgenländischen Kaiserin Zenobia im großen Ansehen stand; sogar das Amt eines kaiserl. Steuereinnehmers übernahm und großen Reichthum sich erwarb; aber durch unanständiges Betragen nur desto größers Aergerniß gab IX. 235—237; durch seine Irrlehre endlich, wodurch er die Geheimnisse der heil. Dreyeinigkeit und Menschwerdung auf unheilige Weise antastete, wenigstens zwey Concilien in Antiochia i. d. JJ. 264 und 270, und im letzten seine Entsetzung, mehrere Gegenschriften, dann den Bannfluch gegen sich, als einen Hauptirrlehrer, in allen nachfolgenden Concilien veranlaßte VII. 263. VIII. 496. IX. 238—240. 262. 273. X. 282. XI. 374. XV. 131. Sie war so arg, daß das Concilium von Nicäa sogar die Taufe seiner Anhänger verwarf und selbst die Arianer gegen dessen Lehre das Anathem sprachen X. 165. 330. Vergl. Photinus. Seine Entsetzung ward erst 2 bis 3 Jahre später vom K. Aurelian auf Anrufen bestätiget und realisirt, und zwar aus dem Grunde des ihm ermangelnden Zeichens der Orthodoxie, der Gemeinschaft mit dem Bischofe zu Rom IX. 240.

Paulus, Bischof zu Cirtha, starb 305. IX. 341. 377.

Paulus zu Neocäsarea in Syrien, ein Bekenner X. 143.

Paulus, Bischof zu Tyrus X. 210. 220.

Paulus, der heil. Bischof zu Constantinopel seit d. J. 336, aus einem Priester dieser Kirche, welcher doch bald vom K. Constantin d. Gr. verbannt, und erst nach 3 Jahren unter K. Constantius zurückberufen, auf sehr kurze Zeit zum ruhigen Besitze seiner Kirche gelangte i. J. 338 X. 250. f. 259—260. Denn im folgenden Jahre entsetzt und nach dem Tode des ihm entgegengesetzten Arianers Eusebius s. d. i. J. 341 von den Katholiken neuerdings eingesetzt, indeß sich der Arianer Macedonius s. d. neben ihm behauptet, wird er noch zweymal verbannt, schon i. J. 342, und nach nochmaliger Zurückberufung i. J. 348, das letzte Mal i. J. 350, in welcher Verbannung er im nämlichen Jahre eines gewaltsamen Todes stirbt X. 267. 290. 296. f. 349. XI. 5. 8. f. 29—30. 158.

Paulus, Bischof zu Tibur, welcher sich zur unrechtmäßigen Weihe des Ursinus s. d. gebrauchen ließ XII. 70. 73.

Paulus, Bischof zu Heraklea (in Thracien oder Kleinasien), ein Widersacher des heil. Chrysostomus XIV. 91. f. 107. 132. 137.

Paulus, Bischof einer Kirche in Libyen XIV. 133.

Paulus, Bischof einer Kirche in Pontus, aus der Partey des heil. Chrysostomus XIV. 148.

Paulus von Middelburg (Bischof zu Fossombrone starb i. J. 1535), ein Astronom V. 536.

Paulus, ein Martyrer zu Lampsakus IX. 29. f.

Paulus, ein Martyrer zu Karthago IX. 43.

Paulus, ein ausgezeichneter Martyrer zu Cäsarea in Palästina i. J. 308. IX. 408. f.

Paulus, aus Jamnia, ein anderer Martyrer zu Cäsarea in Palästina i. J. 309 IX. 419. 420.

Paulus, ein Diakon vom heil. Chrysostomus nach Rom gesandt XIV. 150.

Paulus, Diakon zu Hippo, gemeinschaftlicher Freund des Comes Bonifacius und des heil. Augustin XV. 236.

Paulus, aus Unterthebais, der erste Einsiedler, welcher im 23sten Lebensjahre, um der decianischen Christenverfolgung zu entfliehen, in die oberthebaische Wüste sich begab, dort außer dem Quellenwasser 30 Jahre mit der Frucht eines Palmbaumes, andere 60 Jahre aber mit dem halben Brode sich nährte, welches aus göttlicher Vorsehung ihm täglich ein Rabe brachte, endlich den letzten Besuch und die Grabstätte vom heil. Einsiedler Antonius erhielt i. J. 341 oder 342 IX. 27—29. X. 24. 276—280. XII. 225.* Sein Leben beschrieb der heil. Hieronymus X. 280.

Paulus, Abt der Einsiedlergenossenschaft zu Raitha, welcher bey dem feindlichen Ueberfalle der Blemmyer, nebst 39 andern Einsiedlern, sein Leben verlor XII. 226. 227—229.

Paulus, aus Cäsarea in Kappad., der sechste Sohn einer unglücklichen Mutter, deren Fluch ihn mit allen seinen Geschwistrigen traf, indem sie ein schreckliches Zittern befiel, wovon er sammt seiner Schwester Palladia zu Hippo bey den Ueberbleibseln des heil. Martyrer Stephan wunderbar geheilt wurde XV. 225—227.

Paulus, als Vorname s. Catena, Orosius.

Pausanias, ein Macedonier, Mörder des Kön. Philippus IV. 159.

Pausanias, der griechische Geschichtschreiber (schrieb unter K. Marc. Aurelius); einige Anführungen aus ihm II. 116. VI. 178. f.** 211.

Pausiris, Sohn des Amyrtäus, König in Egypten IV. 153.

Pausis, ein Egyptier, Martyrer zu Cäsarea in Paläst. IX. 361. f.

Pawan, in der indischen Mythologie der Windgott, Vater des Hanuman s. d. I. 335.

Payens s. Pagani.

Pearson (Johann, starb 1686), ein gelehrter Engländer (protestantischer Bischof zu Chester) VI. 119. f.

Pedo, der Consul, kommt um bey dem Erdbeben zu Antiochia i. J. 115. VII. 406.

Pedorus, oder Pederotus (Pädorus) s. Phädria.
Peh, ein hunnischer Tanschu XII. 257.
Peinigungsarten und Werkzeuge, neue, z. B. des Av. Cassius VIII. 92.
Pekah s. Phaceas.
Pekajah (nach der Vulg. Phaceja), Sohn des Manahem, König von Israel, kommt nach zweyjähriger Regierung um III. 195.
Peking, die grosse und volkreiche Kaiserstadt in China IV. 34.
Pelagia, eine christliche Jungfrau zu Antiochia, wird als Glaubensheldin von der Kirche verehrt IX. 367. f.
Pelagianer, die Anhänger, Vertheidiger und Verbreiter der Irrlehre des Pelagius s. d. vergl. Cölestius, über die Unentbehrlichkeit der Gnade und mehrere mit dieser zusammenhängenden Dogmen, z. B. von der Erbsünde, welche, ohne eine eigne Secte zu bilden, einzeln durch mündlichen Vortrag und durch Schriften vieler Orten, die Kirchen, vorzüglich die abendländischen, geraume Zeit beunruhigten, zwar auch einige Bischöfe auf ihre Seite zogen s. Julianus, Orontius, Florus, Fabius, doch nirgend sich halten konnten, weil ihnen und ihren Häuptern gleich anfangs überall kräftig und gründlich begegnet ward, durch besondere päbstliche Briefe, durch Concilien, Kirchenbann, Entsetzung XV. 46—47. 56—57. 111.; durch Widerlegungsschriften z. B. des heil. Augustinus, Hieronymus, Mercator XV. 43. 123. f. 144. 147. 179. 197—199. 209. f. 215—217. 242. f.; durch eigene Bekehrungsreisen von Bischöfen z. B. Galliens, nach Britannien XV. 124. f. 127—128.; durch kaiserliche Verfügungen und Gesetze gegen dieselben XV. 56. f. 99. 124. Ein ihnen zur Last gelegter Frevel gegen ein Kloster zu Bethlehem XV. 47. f. 145. Einige, welche durch die Schriften und Bemühungen des heil. Augustinus vom Irrthume zurückgeführt wurden z. B. Leporius XV. 199. 233. f. Spätere Halbpelagianer s. d. XIII. 332. XV. 241. f.
Pelagius II., der röm. Pabst (seit 577—590); dessen Widerspruch gegen die neue Titulatur des Patriarchen zu Constantinopel X. 446. f.
Pelagius, Bischof zu Laodicea seit d. J. 360 bis nach 381, duldet inzwischen die Verbannung nach Arabien vom K. Valens XI. 263. f. XII. 201. 319. XIII. 3. Vergl. Georgius.
Pelagius, der Irrlehrer, aus Britannien, nach seiner Landsprache Morgan genannt, widmete sich anfangs dem Klosterleben zu Bangor, dann zu Rom lange, noch als Laye, der Gelehrsamkeit, sog aber auch seinen Irrthum im Hörsale eines gewissen Rufinus aus Syrien ein mit seinem Freunde Cölestius s. d., welchen er i. J. 409 nach Afrika begleitete. Im J. 411 ging er allein nach Palästina XV. 40. f., wo er über seine Rechtgläubigkeit auf zwey Concilien zu Jerusalem und zu Lydda (Diospolis) i. J. 415 in Untersuchung gezogen ward, aber gegen lateinische Kläger s. Heros, Lazarus, Drosius, da er seine irrigen Behauptungen in lateinischer Sprache verbreitete, vor griechischen Richtern aus Abgang geschickter Interpreten dem Verdammungsurtheile gegen 2 Jahre entschlüpfte, ja bey einigen günstigen Berichten von

daher nach Rom auch den Pabst Zosimus eine Zeitlang täuschte XV. 42—45. 54—55. 190., bis er auch von diesem, wie vom Concilium zu Antiochia in Syrien, u. d. J. 418 wie vorher vom Pabste Innocentius und den Concilien zu Karthago und Milevi i. J. 416 von der Kirchengemeinde ausgeschlossen, Jerusalem räumen mußte, seit welcher Zeit seiner als lebend nicht mehr erwähnt wird XV. 45—47. 55—57. Etliche gegen ihn, seine Schriften, Handlungen und Unterredungen verfaßte Gegenschriften des heil. Augustin XV. 159. 199—200.

Pelejades s. Plejades.

Peleus, ein egyptischer Bischof, Martyrer in Palästina IX. 427.

Peligner, ein Volk in Mittelitalien VII. 100. Vergl. Samniten.

Pella, eine der zehn Städte, Decapolis in der Provinz Peräa V. 115.* Sie wurde im Anfange des jüdischen Krieges von den Juden verwüstet VII. 15., bald nachher der Zufluchtsort der aus Jerusalem entfliehenden Christen, und vorzüglicher Aufenthaltsort der Nazaräer VII. 21. 54. 393.

Peloponnesus, die große griechische Halbinsel mit der Landenge bey Korinth, als Statthalterschaft (Provinz) des macedonischen Königreichs s. Polysperagon IV. 176.; wurde unter den Römern in mehrere Provinzen getheilt s. Achaia, Arkadien, Elis, Lakonien Messenien; von den Gothen bedroht, überfallen und hart mitgenommen IX. 216. XIV. 13.

Pelusiä s. Daphnes.

Peluseum, die alte feste Stadt mit einem Hafen an dem östlichen Ausflusse des Nils in Unteregypten, mit dem hebräischen Namen wahrscheinlich Sin s. d., der Schlüssel zu ganz Egypten, daher häufige Landungen und Kriegsvorfälle daselbst III. 221. 223. f. 239.* IV. 66. 148. 169. 351. 357. 358. 391. XI. 18. XIV. 142. Dient manchmal als Verbannungsort XIV. 188. Einen Bischof daselbst s. Kallinikus; eine Einsiedlergenossenschaft in deren Nähe XIV. 53.* Daher gebürtige Männer s. Isidorus.

Peniel s. Phanuel.

Penn (Wilhelm, starb 1718), der Begründer des neuen nordamerikanischen, nach ihm und seinem Vater genannten Staates (Pensylvanien aus europäischen Pflanzern von allerley Religionen, vorzüglich Quäkern) II. 269.

Pentadia, Witwe des Timasius, Diakonissin zu Constantinopel, dem heil. Chrysostomus sehr zugethan, an dessen Verfolgungen sie auch Antheil nahm XIV. 15. f. 153. f. 158.

Pentapolis s. Cyrenaica.

Pentekoste s. Pfingsten.

Pentekoste, manchmal der ganze Zeitraum von 50 Tagen XV. 100.

Peor s. Baalphegor.

Pepuza, ein Ort in Phrygien, Hauptsitz der Montanisten, ihres Urhebers und ihres Oberhauptes, daher sie auch Pepuzianer genannt werden VIII. 128. f. IX. 160.

Peräa, die Landschaft von Palästina östlich längst des Jordans gelegen, zur Tetrarchie des Antipas, und wenigstens einiges Theils

zum Gebiete des jüngern Agrippa gehörig V. 56. 67. VII. 21. 60. Städte darin s. Gadara, Abila, Besimoth, Julias, Machärus, Pella. Daher gebürtige und genannte Männer s. Niger.

Perdikkas, Feldherr des K. Alexander d. Gr, und nach dessen Tode Reichsverweser (323 bis 320 v. Chr. Geb.) IV. 176.

Peregrinus, mit dem gewählten Beynamen Proteus, aus Parium in Mysien, welcher nach des Lucianus, freylich nur satyrischer, Darstellung großer Frevel angeklagt sein Vaterland verließ, später in Palästina das Christenthum annahm und zu einer Kirchenwürde befördert wurde, für dasselbe auch Bande ertrug, und sowohl im Kerker, als wieder in Freyheit gesetzt sehr große Auszeichnung von allen Christen empfing, bis er wegen Vergehen von ihrer Gemeinde ausgeschlossen nun als heidnischer Cyniker viele Länder durchwanderte z. B. Egypten, Italien, Griechenland, mitunter dreymal die olympischen Spiele besuchte, das zweyte Mal seine Selbstverbrennung nach vier Jahren ankündigte und das letzte Mal öffentlich vollstreckte u. d. J. 168 VIII. 62—68. Andere Cyniker, an welche er sich anschloß s. Agathobulus, Theagenes.

Perennis, der Präfektus Prät. und erster Minister des K. Commodus, kommt um VIII. 137. 139—142. 149. f.

Perennis, des vorigen Sohn, Feldherr in Illyrien, kommt bald nach seinem Vater um VIII. 141.

Pergamus, die ehemals schöne und berühmte Stadt in Mysien, war eine Zeitlang der Sitz eines gleichnamigen Königreiches, welches Philetärius s. d. begründet i. J. 283 v. Chr. Geb., Attalus III. aber den Römern im Testamente vermacht hatte IV. 200. 300. 420. VII. 228.* Andere Könige s. Eumenes. Die daselbst blühenden Wissenschaften und Künste bezeugen ihre bändereiche Bibliothek IV. 189.* Die philosophische Schule des Aedesius s. d. XI. 115. Das nach ihr genannte Pergament und der weither besuchte Tempel des Aeskulap VII. 228. f. Die Christengemeinde daselbst hat sehr wahrscheinlich den heil. Johannes, Evang., zum Urheber, an deren Bischof seine Apokalypse ein eignes Sendschreiben mit einer Nachricht vom Martyrer Antipas und Warnung gegen die Nikolaiten enthält VI. 123. VII. 187. 228. f. Genannte Bischöfe s. Drakontius; daher gebürtige und genannte Männer s. Athalus, Mithridates.

Perge, jetzt Pirgi, die Stadt in Pamphylien am Flusse Cestrus, nicht sehr fern von dessen Mündung ins Mittel-Meer, mit einem Tempel der Diana VI. 131.* Zweymalige Predigten des heil. Paulus daselbst VI. 131. 139.

Perikles, der große Staatsmann und Redner zu Athen, (starb i. J. 429 vor Chr. G.) XI. 352.

Perinthus s. Heraklea.

Periode, Zeitkreis, sowohl der Kosmologie, als der Geschichte I. 281. 289. Vergl. Chronologie.

Peristera, wörtlich Taube, im Lehrgebäude des Irrlehrers Marcus s. d. VIII. 158.

Perle, kostbare, als Gegenstand einer evangelischen Gleichniß V. 204.

Perpétua (Vivia), eine junge Matrone vornehmen Standes und ausgezeichnete Martyrin zu Karthago in der Christenverfolgung um d. J. 203, welche ihre Taufe im Gefängnisse (sie war noch Katechumene); den harten Kampf mit ihrem noch heidnischen Vater, der sie zum Abfall auf alle Weise reitzte; ihren gerichtlichen Verhör, ihre und ihrer mitgefangenen Christen Schicksale und Visionen bis zum Tage vor dem Martertode selbst erzählt in den Acten, die wir noch haben, und denen eine gleichzeitige Hand ihre Vollendung (nach dem Thierkampfe mit dem Schwerte), beyfügte. VIII. 284—300. Vergl. Felicitas.

Perre, Stadt in Syrien am Euphrat, oberhalb Samosata mit einem Bischofe, s. Jovinus XII. 324.

Persepolis, kaum verschieden von Pasagarda s. d., die ehemalige Hauptstadt Persiens, und als Begräbnißstätte der alten persischen Könige, ohne deren Residenz zu seyn, ein diesen und allen Persern heiliger Ort, welchen Alexander d. Gr. nach seinem ersten Winterlager daselbst im Uebermuthe zerstörte, und ihn nur die noch vorhandenen alten Denkmähler und Inschriften kennbar machen IV. 172. f. X. 322. Vergl. Astrahara, Elymais.

Perser, hebr. Elam (Elamiten s. d.), das alte Volk, in vielen Stücken ähnlich den benachbarten Indiern s. d. IV. 27.*, hatten vergleichungsweise viel reinere Begriffe von Gott, Unsterblichkeit, Vergeltung, Sittenlehre, als andere Heiden, neben einer musterhaften Sorgfalt für Erziehung der Jugend I. 124. 342—346. 356. f. 360. II. 280. f. IV. 59.* 612. f.*, bis ziemlich späte, wahrscheinlich durch einen jüngern Zerduscht s. Zoroaster, ihr Gottesdienst große Veränderung erlitt und in wirkliche Feueranbetung in Feuertempeln ausartete I. 68—71. 343. f. 346. II. 298. f. 330—331. XIII. 124.* S. Ormuzd, Mithra, Feuer, Magen, Sabiten. Ihr Kebla IV. 144.*, ihre uralte Verehrung für alle Elemente, und ihre auf Aberglauben beruhende Vermeidung der Schiffahrt I. 345. 349., ihre Abneigung gegen die abendländischen Völker, vorzüglich die Griechen und Macedonier IV. 117.* 157. f., nach Samarien verpflanzte IV. 241. Beyspiele ihrer großen Arglist XI. 428. f. Namen einiger vornehmen Perser außer den Königen s. Artabazus, Hormisdas, Otanes, Perser in Samarien IV. 241. Erklärung einiger persischen Namen s. Adamah, Khor, Pasagarda, Xerxes, Artaxerxes.

Perseus, in der griechischen Fabel, Gemahl der Andromeda, ein Halbgott; zugleich Name eines Gestirnes, welches auf der indischen Sphäre unter dem Namen Parasika erscheint I. 330.

Perseus, nach Plato u. a. Vater des Achämenes III 274.

Persien, ein nicht sehr großes Land in Asien, längst dem, nach ihm genannten, Meerbusen zwischen Susiana und Karamanien, war ursprünglich von den Semiten bevölkert s. Elam; verschiedene Male eine Satrapie der großen ältesten Monarchien, so der assyrischen, medischen, macedonisch-seleucidischen, parthischen. Einige Satrapen s. Hystaspes, Alexander III. 272. 274. IV. 107.* Aufruhre darin IV. 206—208. 296. Judengenossen, auch Karaiten IV. 532. Das Christenthum wurde da schon zu Apostelzeiten geprediget VI. 125. Städte s. Persepolis, Tabä. Kleinere Landschaften s. Parätacene.

Persien, oder Persis, im obigen beschränkten Umfange als unabhängiges Königreich, mitunter dem assyrischen und medischen Reiche zinsbar III. 272. 274. 313. VIII. 369. f. Morgenländische Berichte erwähnen der Dynastie der Pischdadier und der Cajaniden. Einen wahrscheinlich hieher gehörigen König zu Abrahams Zeiten s. Kedor-Laomor. Andere erst durch Erweiterung ihrer Herrschaft bekannt gewordene s. Kambyses, Cyrus, Artaxerxes den neupersischen.

Persien, in viel ausgedehntern, doch nicht immer gleichen, Umfange, als eine große Monarchie unter persischen Dynastien; die alte der Achämeniden vom J. 556—330 vor Chr. G. und, nach einem großen Zwischenraume der syrisch-macedonisch-seleucidischen und parthisch-arsacidischen Herrschaft, die neupersische der Sassaniden vom J. 226 bis um d. J. 636 nach Chr. G. Jene, indem sie die medische s. d. mit sich vereinigte und fortsetzte, war im Umfange und Glanze die zweyte Monarchie der Welt III. 274. 328. IV. 23. f. 25—31. 57—60. 92. f. 139. 150. 152. Ihre Könige s. Cyrus, Kambyses, Smerdis, Darius II., Hystaspes, Xerxes I., Artaxerxes I., Xerxes II. (Sogdianus), Darius III. Notus, Artaxerxes II. Mnemon, Artaxerxes III. Ochus, Darius IV. Kodomanus, mit ihren Kriegen gegen den Krösus, Egypten, die Griechen und Macedonier IV. 148—156. 157. ff. 161. f. 171—174. Etwas von ihrer Staatsverfassung, Hofsitte und Hofordnung z. B. den Eilboten, den 7 Reichsgenossen IV. 106—107.* 612. f.

Persien, das kurz zuvor erwähnte neupersische Königreich, welches sich an der Stelle des gestürzten parthischen Reiches s. Parther erhob und, bis es dem Kalifen Omar I. unterlag, mehrentheils mit Kraft behauptete VII. 264. 311. VIII. 369—370. X. 183. f., unter fast beständigen Kriegen, auch mit dem römischen, dann oströmischen Reiche VII. 264. f. 303. 304. VIII. 370—373. 394. 396. 401—402. IX. 135—137. 211—213. 259. 269. f. 272. 295. f. 297. 313. X. 183. 252. 262—266. 306. XI. 81. 84. 111. 284—285. 299. f. 306. f. 413—432. XII. 5—11. 115. 118. 119. 194. 230. f. 239. f. 283. XV. 84—86., den Unterbruch bey etlichen Friedensschlüssen z. B. mit den KK. Philipp, Diokletian, Constantin d. Gr,, Jovian, Valens, Theodosius II., Heraklius abgerechnet VIII. 412. IX. 270. 307. 313. X. 215. 252. XII. 11—14. 240. f. XV. 75. 86. f. Besonderer Gegenstand des Zwistes war die Besetzung des Fürstenthums Iberien s. d. und die diesseitige Reichsgrenze. S. Araxes, Euphrates, Tigris. Hieher gehörige Könige s. Artaxerxes I. oder Ardschir, Sapor I., Hormisdas I., Vararanes I., II., III., Narses, Hormisdas II., III., Sapor II., Artaxerxes II., Sapor III., Vararanes IV., Isdegerdes I., Vararanes V., VI., Hormisdas III. (IV.), (Kosru oder Chosroes I.), Chosroes II. Siroes, (Isdegerdes III. d. letzte). Einige römische Ueberläufer zu ihnen s. Antoninus, Cyriades. Der Zustand der Christen in diesem Reiche war überhaupt ruhig, was sich erkennen läßt aus ihrem Zusammenhange mit den Kirchen des röm. Reiches und der Gegenwart, wenigstens einzelner ihrer Bischöfe auf den Concilien zu Nicäa, Antiochia u. a. X. 144. 216. f. XIII. 130. XIV. 128. f.

XV. 75. f. Vergl. die Bischöfe Johannes, Marnthas. Diese Ruhe wird aber durch eine zweymalige grausame und langwierige Christenverfolgung vom J. 341—380 und vom J. 420—450 gestört VII. 282. X. 215. 306-326. XV. 77—78. 82. f. 85. f. Genannte Martyrer aus wenigstens 22 Bischöfen s. Barbascemin, Gadiates, Johannes, Isaak, Mareabdas, Milles, Sapor, Sciadustes, Simeon; aus vielen Tausenden der übrigen geistlichen und weltlichen, Ständen s. Abhaïkla, Abraham, Ambrosimus, Azades, Barsabias, Benjamin, Daniel, Guhsciatazades, Hananias, Mahanes, Phusikius, Simeon, Sina, Tharba, Verda; die Martyreracten darüber s. Maruthas. Die von ihnen auch im Auslande verfolgten Christen z. B. unter Chosroes II. in Egypten, Syrien, Palästina X. 183. f. Dahin sich verbreitete Irrlehren z. B. des Marcion VIII. 26. Die daher stammenden z. B. des Manes s. d.

Persische Sprache aus einigen persischen Namen s. Perser.

Persönlichkeit, die in der Gottheit von dem Wesen abgesonderte; daher dem Menschen unbegreifliche XI. 372.; als Glaubenslehre gegen Photinus behauptet X. 330. Vergl. Hypostasis.

Personen, die drey in der Gottheit s. Dreyeinigkeit, Vater, Sohn, d. h. Jesus Christus, heil. Geist.

Personen, als menschliche Individuen, für sich und im Verhältniß zum gesellschaftlichen Leben mit ihren Rechten, Pflichten IV. 141. X. 93. XIII. 48. f. S. Mensch.

Pertinax (Publius Helvius), auf kurze Zeit von nicht gar 3 Monaten Kaiser i. J. 193, vom gemeinen Stande aus Alba Pompeja, der sich durch eine Reihe von Verdiensten seit K. Antoninus Pius zu den höchsten Würden erhoben, auch zum Consulate (in d. J. 179 und 192), keine derselben, am wenigsten die Kaiserwürde, gesucht hatte, und bald als Opfer der ihm, seiner Sparsamkeit und Strenge halber, ungünstigen Prätorianer fiel VIII. 118. 141. f. 149. 162—168. 170. f. An K. Severus fand er einen Rächer VIII. 172. f. 177. 185.

Pertinax, als Beyname, s. Severus.

Peru, ein großes Land in Südamerika, dessen Urvolk vor Ankunft der Spanier auf einer bedeutenden Stufe von Cultur stand, und diese dem Manko Kabak s. d. seinem Gesetzgeber zuschreibt I. 69. II. 268. 326.

Pescennius, als Vor- und Geschlechtsname, s. Niger.

Pessinus, Stadt in Galatien, mit einem heidnischen Tempel der Cybele s. d. VIII. 353. XI. 356.; auch mit einem Bischofe s. Demetrius.

Pest, eine zwar fürchterliche; doch eine der Tugend weniger gefährliche Landplage als Krieg und Hungersnoth III. 64. XV. 96., traf nicht selten verschiedene Provinzen des röm. Reichs, und wurde fast eben so oft von Heiden unbillig als Vorwand einer Christenverfolgung gebraucht VII. 249. 301. f. VIII. 33. 120. 250. IX. 102. f. 127. 129. ff. 216. 218. 340. XI. 399. Sehr auffallender Unterschied von Gemüthsstimmung und Betragen der Christen und Heiden dabey VII. 258. IX. 127—130.

Petau s. Petovium.

Petav (Dionysius), (der gelehrte Historiker und Chronolog, starb 1652) IV. 96.

Peterwardein, Stadt im jetzigen Slavonien an der Donau XII. 274. Vergl. Bononia, Milato.

Petilianus von Cirtha, ein Sohn katholischer Eltern, ward Donatist, und noch als Katechumen Anwald, endlich Bischof dieser Partey daselbst. Er war der heftigste Widersacher der Katholiken in Schriften und Unterredungen, wodurch er des heil. Augustin Widerlegungsschriften veranlaßte XIV. 305—307. 314—315. XV. 162. 166. 174. 182.

Petovium, oder Petobion, auch Pötovium, Stadt im Norikum, wenigstens im 5ten Jahrh.; früher zu Oberpannonien gerechnet, jetzt Pettau an der Drau in Steyermark XII. 284.* XIII. 112. Kriegs- und politische Ereignisse daselbst XI. 82. XII. 285. XIII. 112. Bischöfe s. (Victorinus), Marcus, Valens.

Petra, eine feste Stadt des nach ihr genannten Arabien s. d. und Sitz wenigstens einiger Könige IV. 336. 347. 371. 429. VII. 402. Die Heiden setzen dort der Zerstörung ihrer Tempel Gewalt entgegen XIII. 126. Bischöfe s. Asterius.

Petra (Incisa), s. Incisa.

Petronel, Petronell, der Markt in Niederösterreich XII. 187.* Vergl. Carnuntum.

Petronius, Statthalter in Egypten IV. 402. 404.

Petronius, Statthalter in Syrien, welcher den Juden nicht abhold, manchen harten Druck von ihnen abzuwehren sich bemühte VI. 91—96. 103.

Petronius, Vater der Kaiserin Albia Dominica, Schwäher des K. Valens, und Patricius, mißbraucht sein Ansehen am kaiserl. Hofe XII. 47. 56.

Petronius, Sohn des Pfenebe, Zögling und Nachfolger des heil. Pachomius s. d. als gemeinsamer Vorstand oder Abbas der großen egyptischen Asceten-Gesellschaft starb aber bald nach diesem i. J. 348 X. 50.

Petronius, der heilige (Bischof von Bologna seit d. J. 329 starb um d. J. 450). Nachricht von seiner frühern Reise zu den egyptischen Einsiedlern XIII. 189.

Petronius, als Vorname, s. Probus.

Petrus, insgemein Simon Petrus, Sohn des Jonas von Bethsaida, wurde als Fischer zum Ersten der Apostel im 2ten Jahre des öffentlichen Lebens Jesu Christi berufen, nachdem ihm der Würdebeyname, in der Folge Hauptname s. Kephas, schon beym ersten Zusammentreffen vom göttlichen Lehrer war beygelegt worden V. 77. 96—98. 113. f. 116. f. X. 357. Seit diesem Berufe ward er eines vertrautern Umgangs mit demselben gewürdiget, da er in einigen Lebensereignissen Jesu, wovon nur Wenige Zeugen seyn sollten, z. B. der Todtenerweckung zu Kapernaum, der Verklärung u. a. stets erster Mitzeuge V. 208. 243. 244. 418. VI. 481. s. Jacob, Johannes, und erster Theilnehmer in den allgemeinen oder sonderheitlichen Aufträgen Jesu, z. B. der Bereitung des Osterlammes V. 127. 212. 394. f.; in den übrigen aber oft vor andern Aposteln ausgezeichnet erscheint, als: in wunderbarer Heilung seiner Schwiegermutter zu Kapernaum; im dreymali-

gen wunderbaren Fischfange mit zweymaligem Wandeln auf dem Meere; in der Zahlung der Doppeldrachme auch für ihn; in den Predigten Jesu aus seinem Schiffe; in der ihm vor den übrigen Aposteln gewordenen Erscheinung Jesu nach dessen Auferstehung; in den, mehrentheils von ihm den Unterredungen mit Jesu, eingestreuten Anfragen und Bemerkungen, mit deren Bekräftigung oder Zurechtweisung; so auch in den insgemein von ihm im Namen der Uebrigen gegebenen Antworten; in den vorzüglich an ihn gerichteten Warnungen und Ermahnungen Jesu, und in den ihm deutlich vorhergesagten zweyen Lebensperioden, seiner dreymaligen Verläugnung und seiner Nachfolge Jesu im Tode durch Kreuzigung V. 114. 116. f. 222. f. 227. 239. 247. 254. 271. 337. 363. 395. f. 397. 401. f. 403. 420. f. 424. 429—431. 482. f. 492. f. 495—496. 501. f. 507—509. 512. 519. f. X. 357—359. 366. f. 368—375. 376. 381. Lauter Auszeichnungen, welche mit jener erhabnern, wodurch seine Würde angedeutet und klar ausgesprochen wird, im Einklang und in nothwendiger Verbindung stehen; denn dieser zu Folge ist er das sichtbare Oberhaupt der Kirche, der moralische Fels und Grundstein des moralischen Gebäudes und Reiches Jesu Christi, der Oberhirt der ganzen christlichen Heerde, auch der Mithirten oder Mitapostel mit besonderer Schlüsselgewalt; weil ihn die ewige Vorsehung des himmlischen Vaters durch vorzügliche Erleuchtung in Absicht auf das Geheimniß der Menschwerdung Seines ewigen Sohnes hiezu bestimmt; und durch Mittheilung der Festigkeit im Glauben und des Vorzugs in der Liebe auf das Gebet, Huld und Gnade, des ihn vom Falle der Verläugnung mit dem Gewinne tiefster Demuth wieder aufrichtenden, Hohenpriesters Jesus hiezu geeignet hat V. 113. 237—238. 253. f. 401. 431. f. 509—512. IX. 93. f. X .354. 356. f. 360—365. 367. f. 370—372. 375. 376—380. XII. 325. Seine dem doppelten ungesonderten Berufe entsprechende Wirksamkeit in frühester, etwa 12—14jähriger, Leitung der beginnenden Kirche Jesu Christi wird aus den 12 ersten Kapiteln der Apostelgeschichte nachgewiesen; so lange er nämlich diese Leitung von Jerusalem oder durch apostolische Rundreisen in Judäa, Galiläa und Samaria führte, und bald mit allen übrigen Aposteln, bald mit Johannes, immer als deren Anführer, bald allein redend und handelnd auftritt — bey der Wahl des Ap. Matthias, am Pfingsttage vor der Volksmenge und bald hernach vor dieser und zweymal vor dem jüdischen Hohenrathe; später in Samaria bey der, den durch Philippus den Diakon Getauften, zu ertheilenden Firmung; — stets ausgerüstet mit Kraft die Worte, denen oft die Gabe außerordentlicher durch ihn, ja sogar durch seinen Schatten von Gott gewirkten Wunder, Nachdruck gibt; in Heilung eines von Geburt Lahmen zu Jerusalem, und des gichtbrüchigen Aeneas zu Lydda, in Erweckung der verstorbenen Jüngerin Tabitha zu Joppe; in dem plötzlichen Tode zweyer, gegen die damals eingeführte, auf Redlichkeit ganz berechnete Gütergemeinheit, frevelnden Eheleute s. Ananias, Sapphira; in seiner zweymaligen wunderbaren Befreyung aus dem Gefängnisse, und den Banden zu Jerusalem; — endlich vor allen Aposteln durch ein himmlisches Gesicht über den Zeitpunkt des den Heiden zu verkündigenden Heiles erleuchtet s. Cornelius III. 389.

V. 519—521. VI. 22—24. 26. 28—39. 45. 51. 54. f. 69. 71—73. 75—80. 82—83. 106. 111—113. 121. 147. 479. X. 381—387. 389—390. 391—400. Nur dürftige und zerstreute, aus seinen und des heil. Paulus Briefen, dann aus einzelnen Stellen der Apostelgeschichte und aus spätern Zeugnissen gesammelte Nachrichten über den bey weitem größten Theil seines erhabnen und von Tage zu Tage sich mehr verbreitenden Wirkungskreises von etwa 23—25 seiner letzten Lebensjahre, wovon wenigstens 10 Jahre theils der oberhirtlichen Leitung der früher gestifteten und blühenden Kirchengemeinde zu Antiochia, theils zur Stiftung neuer Kirchen und zur Befestigung der bereits bestehenden in Pontus, Galatien, Kappadocien, Asien und Bithynien, ja bis nach Corinth in Achaja, theils und mitunter dem Concilium einiger Apostel zu Jerusalem s. d. i. J. 51 gewidmet waren VI. 116—119. 123. f. 147. 149. 154—156. 191. 220. X. 401—403. 405—413. Der Rest von 13 Jahren, — erweislich seit d. J. 54, der Ankunft und Gründung der Kirche in Rom mit jenem großen Segen, welchen 4 Jahre später der heil. Paulus aus Korinth in Gott frohlockend bezeugt, und vielen andern Sorgen, welche aus einigen seiner spätern Reisen nach Jerusalem und Griechenland mögen abgenommen werden, bis zur letzten gemeinschaftlichen Reise mit Paulus aus Korinth nach Rom, und dem dort, nach einem Verhafte von mehrern Monaten, vollendeten Martertode auf die ihm von seinem göttlichen Meister 37 Jahre früher angezeigte Weise i. J. 67, 29. Juny, VI. 119—120. 142. 195—197. 263—264. 366. 381. 476. f. 478. f. 480. 494—496. VII. 206. VIII. 71. 239. 266. 343. X. 403—405. 414—418., an der Stelle des Vaticans s. d., wo seine Grabstätte seit den ältesten Zeiten verehrt und häufig besucht, und diese Verehrung in der Folge mit der darüber gebauten (nun herrlichsten Kirche der Welt) an den Tag gelegt wird VI. 496. VIII. 343. XI. 95. 437. XIV. 244. f. XV. 64. Sein in der römischen, auf obige Weise von ihm gegründeten und mit Beyhülfe des heil. Paulus geordneten Kirchengemeinde radizirter Lehrstuhl oder Sitz, welcher vorzugsweise als solcher, ausschließlich aber als Einheitsmittelpunkt der ganzen christlichen Kirche mit dem mächtigen Vorrange einer diesem nothwendigen Zwecke angemessenen Authorität, nicht nur in seiner Person und Zeit, sondern auch und noch wirksamer in allen rechtmäßigen römischen Bischöfen, als dessen ungezweifelten Nachfolgern s. Pabst vom ganzen kirchlichen Alterthume, der orientalischen und occidentalischen Kirchen, ohne Ausnahme, ja mit Nachdruck und Theilnahme theoretisch und praktisch ist anerkannt und von der göttlichen Vorsehung bis auf diesen Tag unter allen Stürmen der Zeit der alten katholischen in der ganzen Welt verbreiteten Kirche ist erhalten worden, V. 401. 511. f. VII. 205—206. IX. 93. f. X. 135. 304. f. 342. 354. f. 364—365. 368. 375. 380. 385. f. 404. f. 414. f. 418—426. 427—445. 446—447. XIII. 213. Eine eigene Abhandlung über diesen Gegenstand aus Herrn Kistemackers exegetischen Abhandlungen V. 291.* 512. X. 351—447. Nachricht von seiner strengen Lebensweise VI. 234.* Sein Verhältniß zu den übrigen Aposteln aus einigen Aeußerungen des heil. Paulus s. d., welcher absichtlich ihn mehrmal aufsucht und in Sachen des Evangeliums bespricht VI. 69. 147. f.; demungeachtet

noch andere Säulen im Apostelamte anerkennt, den Johannes und Jakob den kleinern, ja diesen, soviel die Kirche in Jerusalem betrifft, dem Petrus vorsetzt, und einmal ihm zu widersprechen sich berufen fühlt VI. 73. f. 149. 154—156. X. 411—413. XIII. 331. XIV. 271. f. 279. Seine zwey katholischen Briefe aus Rom an die Gemeinden der oben erwähnten 5 asiatischen Provinzen V. 472. VI. 141. f. 315—326. 345. 347. VII. 183. 229. 231. VIII. 451. f. 458. f. 460. X. 415. f. 417., deren zweyter ganz eingerückt wird VI. 479—486. Einige seiner kurzen, aber kraftvollen, Gelegenheitsreden aus der Apostelgeschichte II. 152. III. 389. V. 445. 519. f. VI. 22—24. 29—31. 33. 36. f. 54. 79—80. 82. f. 147. VII. 330. Etliche erwähnte Jünger desselben s. Clemens, Ignatius, Linus, Marcus, Silvanus. Dessen Nachfolger zu Antiochia s. d. und Evodius. Von ihm stammende Ueberlieferungen, schon in den ältesten Zeiten gelegenheitlich allegirt, auch gesammelt, z. B. vom Clemens dem Alex. VIII. 195. 483. Unechte Acten desselben s. Clemens Roman VII. 386. Mit seinem Namen fälschlich bezeichnete Evangelien s. d. VIII. 203. f.

Petrus, der heil. Bischof zu Alexandrien seit d. J. 300, welcher als Martyrer i. J. 311 starb IX. 324. 401. f. 441. f. X. 114., und neben andern Schriften einen noch vorhandenen Brief mit 12 Bußkanonen hinterließ VIII. 315. f. IX. 398—401. 442. Fragmente seiner verlornen Schriften V. 441.*

Petrus, Patriarch von Alexandrien, früher Priester daselbst; auf Empfehlung des sterbenden heil. Athanasius nach dessen Tode noch im hohen Alter von den Katholiken erwählt i. J. 373, aber bald von der arianischen Partey verdrängt s. Lucius, floh er nach Rom XII. 213. f. 215. f., wo er ein paar Concilien des Pabstes Damasus in Angelegenheiten der Kirche zu Antiochia beywohnte XII. 302. 313.; kehrte aber nach 5 Jahren wieder nach Alexandrien zurück mit einem Bestätigungsbriefe des erwähnten Pabstes, nahm, ungehindert vom K. Valens, Besitz von seiner Kirche und starb i. J. 381 XII. 283. f. 325. 340. Seine, dem zu Constantinopel eingedrungenen Maximus s. d. dem Cyniker mitgetheilten, Kirchengemeinschaftsbriefe verwirrten auf einige Zeit die Ansicht der Abendländer über diesen Mann XII. 339. 340. XIII. 23. f. Sein Bruder und Nachfolger s. Timotheus.

Petrus, Bischof von Sebaste, jüngster Bruder des heil. Basilius XII. 145. 154. f. XIII. 3. Dessen Gehülf und einige Zeit lang Vorstand der Ordensbrüder in dem, vom heil. Basilius gestifteten, Kloster am Iris XII. 160. 322.

Petrus, Bischof von Parembola s. Aspebetus XV. 83.

Petrus, Martyrer zu Lampsakus IX. 29.

Petrus, Kämmerer am Kaiserhofe des Diokletian und ausgezeichneter Martyrer zu Nikomedia IX. 331. f.

Petrus, sonst Apselam aus Eleutheropolis, Martyrer zu Cäsarea IX. 416.

Petrus, Priester zu Alexandrien, vom heil. Athanasius an den heil. Basilius mit Briefen und Aufträgen gesandt i. J. 370 XII. 112.

Petrus, Erzpriester zu Alexandrien, welcher mit seinem Patriarchen Theophilus in Zwist geräth XIV. 83.

Petrus, ein Priester zu Alexandrien, etwa der Vorige XIV. 151.

Petrus, ein spanischer Priester, der sich in Afrika aufhielt, und eine Schrift des heil. Augustinus vom Ursprung der Seele veranlaßt XV. 211. f.

Petrus, Lector zu Alexandrien, trägt die Hauptschuld am Morde der Hypatia s. d. XV. 29.

Pettau s. Petovium.

Peucetius, sonst Picentius, Consul im Oriente (i. J. 312), des K. Maximinus vorzüglicher Günstling und Freund, kommt um i. J. 313 X. 12.

Pfaffe, nur mehr im verächtlichen Sinne von den ehemaligen heidnischen Priestern s. d. hie und da gebraucht II. 309. 315. f.

Pfahl, oder Stachel des Fleisches s. d. VI. 135.

Pfarre, und Pfarrer, in Städten und auf dem Lande; Spuren davon wenigstens in einzelnen Bißthümern z. B. Alexandrien, Rom seit dem 3ten Jahrh. X. 172—174. Vergl. Priester.

Pfeiffer (August Friedr. zu Erlangen) VI. 99*

Pferde, Rosse, dem Sonnengotte gewidmete III. 294.

Pfingsten, Pfingstfest, griech. Pentekoste, Fest der Wochen, das zweyte Hauptfest der Israeliten, 50 Tage nach Ostern; von Gott ihnen befohlen zur Erinnerung der Gesetzgebung auf Sinai an diesem Tage, und mit vorgeschriebenen Opfern, jährlich gefeyert II. 61—65. III. 474: IV. 117. V. 125.* 541. VII. 11.

Pfingsten, auch ein Hauptfest der Christen als Erinnerung des, den Jüngern Jesu Christi am nämlichen Tage, 50 Tage nach dessen Auferstehung und 11 Tage nach dessen Himmelfahrt (beydes einschließlich) gesendeten und wunderbar sich offenbarenden heil. Geistes s. d. II. 62. f. V. 541. f. VI. 21. f. 25. f. XI. 140. An diesem Feste, ja sogar in der ganzen Zeit zwischen Ostern und Pfingsten wurden durch kaiserl. Gesetze Schauspiele verboten. S. Feste der Christen XV. 100.

Pflanzen, versteinerte, s. Meerkörper.

Pflanzschulen der Geistlichen s. d., von Bischöfen gestiftete und besorgte z. B. zu Vercelli XI. 73. XIII. 75.

Pflicht, Pflichten, ein Theil der Sittenlehre s. d.; allgemeine s. Mensch, Gott, Gesetz; besondere s. Obrigkeit, Aeltern, Kinder, Geistliche. Mehrere derselben werden zugleich, oft nachdrücklich, empfohlen z. B. in den Psalmen, den Briefen der Apostel und Kirchenväter II. 350. III. 407. f. 438. f. VI. 379—380. 434. VII. 376. f. Sehr bemerkbar ist der Unterschied in Erfüllung derselben zwischen den Christen s. d. und den Heiden VIII. 437. f.

Pforte, im figürlichen Sinne, eine öffentliche Macht, königl. Hof I. 240. S. Thor.

Pfund, Pfünde, als Münze s. Mine; als Gegenstand eines evangelischen Gleichnisses V. 350. f.

Phabes, Vater des Hohenpr. Josua IV. 405.

Phabus (vielmehr Phabi), Vater des Hohenpr. Ismael V. 77.

Phaceas, hebr. Pekach (Vulg. Phacee), Sohn des Remalja, König von Israel, Mörder seines Vorfahrers Pekajah, verliert die Hälfte seines Reiches durch den assyr. K. Teglathphalassar, und kommt nach 20jähriger Regierung um III. 195. f. 199. 206.

Phadaja (Sohn des Jechonias), Vater eines Zorobabel V. 524.

Phädimus, Bischof zu Amasea, weihte den heil. Gregorius Thaumat. zum Bischof für Neocäsarea VIII. 405. f.

Phädria, sonst Pädorus, Pedorus, Pederotus, Bischof zu Heraklea in Thracien X. 144.

Phaleg, wörtlich Theilung, Name des ältern Sohns des Heber; dieser Name wurde ihm bey der Theilung der Erde beygelegt I. 54. Völkert. 263. f.

Phalerus, ein Hafen von Athen mit einer anliegenden Stadt gleiches Namens IV. 190. Daher gebürtige Männer s. Demetrius.

Phalion, Bruder des Idumäer Antipater, kommt um IV. 340.

Phallus, der Griechen und Römer, Gegenstand eines schändlichen Götzendienstes, aus Indien stammend s. Lingam I. 271. 354. II. 322. f.

Phantasie, die schöpferische Einbildungskraft im Menschen, z. B. in Bildnern und Mahlern III. 457., in Ründung einer Lieblings-Hypothese zu einem scheinbaren Ganzen VII. 312. f. 486.

Phanuel, hebr. Peniel oder Pniel und Pnuel, wörtlich: Antliz Gottes; Name eines Ortes am Flusse Jabok, vom Erzvater Jacob sogenannt s. d. u. Israel; später einer Stadt im Stammgebiete Gad I. 140. III. 101.

Phanuel, Vater der Prophetin Anna, aus dem Stamme Aser V. 46.

Phaon, ein Freygelassener, in dessen Landhause bey Rom der K. Nero seine letzte Zuflucht fand VII. 63.

Pharamond, oder Pharamund s. Faramund.

Pharan, hebr. Paran, die Wüste im peträischen Arabien, eine der berühmtesten Lagerstätten des Volkes Israel, als es von Sinai aus über Hazeroth dahin kam I. 105. f. II. 115. f. 118.

Pharan, eine Stadt in dieser Wüste, zuweilen Sitz eines arabischen Fürsten oder Emir, sonst unter römischer Herrschaft XII. 230. XIV. 166. f. Daher gebürtige s. Maaaddon.

Pharao, der gemeinsame, wörtlich einen Regenten oder König bezeichnende, Name der ältesten Könige in Egypten s. d. zu den Zeiten des Abraham I. 75. f., der Erzväter Jacob und Joseph I. 148. 152—158. 163—165. 167. 169. f. 192. 271. f., des Druckes der Hebräer daselbst und des Moses s. d. I. 201. 203—205. II. 12—19. 21. f. 25—27. 30., der israelitischen Könige David und Salomon, welcher eine egyptische Königstochter zur Gemahlinn hatte III. 87. 94. 96., und insgemein bey den Propheten Isaias, Jeremias, Ezechiel III. 313. IV. 46. Unter eignen Namen bekannter z. B. Sesak, So, Sabakos, s. Egypten.

Pharao Necho, oder Nechao, auch Nekos, der Sohn des Psammitichos, König von Egypten, welcher gegen den König von Assyrien zu Felde zog, Karchemis und Syrien, den Kön. Josias

von Juda in der Ebne Mageddo besiegte; auch sich Jerusalem bemächtigte, den König Jojakim daselbst einsetzte und Afrika mit phönizischen Schiffen umsegelte III. 298—302. 303. f. 310. 312. 350. Sein Sohn s. Psammis.

Pharao, Hophra oder Ophra s. Apries.

Phares, Sohn des Juda mit der Thamar V. 31.

Phares, wörtlich: getheilt, abgesondert, Theilung, Absonderung IV. 39. 470.

Pharetrius, Bischof von Cäsarea in Kappadocien. Sein tadelnswerthes Benehmen gegen den, in die Verbannung durch diese Stadt abgeführten, heil. Chrysostomus XIV. 169—170. 172. f.

Pharisäer, wörtlich Abgesonderte, der Name einer, und zwar der bewährtesten, ältesten, berühmtesten und dermal herrschenden Religionspartey der Juden. S. jüdische Secten. Unter denselben zeichnete sie sich vorzüglich aus, durch willkührlich eingeführte, nach und nach überhäufte Gebräuche, Satzungen und Ueberlieferungen, und durch den darauf, gleich einer Gesetz-Erweiterung, gelegten Werth IV. 187. 315. 465. f. 471. f. 484—486. V. 538. VI. 309. 405. Vergl. Mischna, Rabinen. Sie war seit Johannes Hyrkanus s. d. und dem Zwiste desselben mit ihnen bekannt IV. 313. ff. 465. 467. 470. VI. 330. 405. vergl. Saducäer; noch mehr unter allen folgenden Regierungen, selbst unter den Römern durch ihren Einfluß auf dieselben und auf die, dem Hohenrathe oder Sanhedrin noch übrig gelassene Macht, gemäß der unbegrenzten Hochachtung, in welcher sie insgemein beym Volke standen, und durch wahre oder scheinbare Strenge ihrer Lebensweise in Bußübungen, Fasten, Wachen, Beten, Almosen; durch die Pünktlichkeit in, wenigstens äußerlicher, Beobachtung des mosaischen Gesetzes, und durch die Gelehrsamkeit, Vorsicht und Kühnheit ihrer Mitglieder sich zu erhalten wußten. S. Josephus Flavius. Vergl. Alexander Jannäus, Herodes IV. 322. f. 328—330. 406. 436. f. 462. f. 466—470. 473. f. 483. f. 491.* V. 323.* Sie werden noch bekannter aus den vier Evangelien zur Zeit Jesu Christi, verglichen mit Josephus Flav. und mit dem Talmud s. d., und zwar, von der schlimmern Seite, mit Ausnahme, von Wenigen, da sie sich als Widersacher dem Sohne Gottes gegenüber, und dessen Sanftmuth vierthalb Jahre lang mit oft wiederholten Angriffen auf die Probe stellten, bald für sich, bald in Verbindung mit dem ganzen Hohenrathe und mit den Schriftgelehrten, Saducäern und Herodianern; in mehr und mehr geäußerter Eifersucht, in unbilligen Vorwürfen, in Lästerungen Seiner Person, Lehre und Thaten, in gelegten Schlingen und verfänglichen Fragen, in Verfolgungen bis zum Tode. Gleichwohl wurden sie vom so sehr mißhandelten Gottmenschen außerordentlich geschont in der Art sich ihnen zu entziehen, sie zu belehren und Sich ihnen als Herzenskundiger zu offenbaren, ob sie gleich keine Schonung verdienten IV. 463. 476—478. V. 106. 118—121. 123. f. 125—127. 191. f. 194. f. 196. 209. 278. f. 284. 289. f. 308. 314—322. 323—326. 329. 332. f. 345. f. 355. f. 361. 369—371. 464. f. 546. Doch mußten sie, wie früher den Eifer des heil. Johannes des Täufers, den gerechten Unwillen des himmlischen Lehrers erfahren und dessen wiederholtes Wehe hören, da es Zeit war,

den vorherrschenden Geist ihres Ordens, den Sauerteig der Heucheley s. d. an das Tageslicht zu stellen; das Volk und die Jünger Jesu Christi davor zu warnen; ihre eingebildete Heiligkeit, vielmehr Scheinheiligkeit, bey Vernachläßigung der Herzensreiniakeit und bey groben Lastern des Geitzes, des Stolzes; ihren vorsätzlichen Unglauben in Verkennung des Rathschlusses Gottes, in Forderung von Wundern über die ihnen gezeigten; ihre, oben bemerkten, Unterscheidungslehren und ihre, bis zur offenbaren Verdrehung des Gesetzes, z. B. Entkräftung des Eides, des Ehebandes, der Nächstenliebe, verderbte Sittenlehre zu rügen IV. 471—476. 486. 487—492. V. 142. f. 151—154. 187. 194. f. 198. f. 228. f. 233. 267. f. 291—298. 319. f. 325. f. 331. f. 371—376. Ihre, in der Hauptsache richtigen, Begriffe von Gottes Vorsehung und Einwirkung auf den Willen der Menschen, von der Unsterblichkeit derselben und ihrer Auferstehung; auch von einem Reinigungszustande nach dem Tode, doch mit einer seltsamen Vorstellung von Seelenwanderung IV. 470. f. 479—483. V. 236—238.* 245.* Ihre entschiedene Abneigung gegen die Karaiten s. d. IV. 525. 528. f. 531. Sieben Arten derselben aus dem Talmud IV. 483. f. zum Christenthum bekehrte Bessere, z. B. Gamaliel, Nikodemus, Paulus IV. 483. Andere Bekehrte, welche sich sehr schwer von ihren Vorurtheilen losmachen konnten VI. 147. Einige berühmte Männer unter ihnen, neben den schon Erwähnten s. Eleazar, Hillel, Josephus Flav., Pollion, Schamai, Simon.

Pharnaces, Sohn des K. Mithridates d. Gr., Urheber eines Aufstandes wider seinen eignen Vater, dann durch Gunst der Römer nur König des cimmerischen Bosphorus, endlich, als er gegen diese auftrat und Fortschritte machte, von Jul. Cäsar besiegt IV. 341. 359.

Pharphar, ein Fluß in Syrien; anliegende Städte s. Damaskus III. 151.

Pharsalia, die Stadt in Thessalien, berühmt wegen der daselbst vorgefallenen Schlacht zwischen Cäsar und Pompejus IV. 356.

Phasael, des Idumäers Antipater ältester Sohn, des Herodes Bruder; vom Vater zum Unterstatthalter von Jerusalem, vom Antonius zum Tetrarchen ernannt, genießt er das Vertrauen des Volkes, wirkt im guten Benehmen mit seinem, erst erwähnten, Bruder IV. 360. f. 363. 366. f. 368., unterliegt endlich den Nachstellungen der Partey des Antigonus während der Friedensunterhandlungen IV. 370—371. Sein Sohn s. Phasael.

Phasael, des Vorigen Sohn IV. 436. Seine Gemahlin s. Salampsio.

Phasael, ein, vom Herodes d. Gr. erbauter, nach seinem Bruder genannter, sehr fester Thurm an der nördlichen Mauer von Sion in Jerusalem, welche Titus stehen ließ VII. 13. 113. 157. f. 162.

Phasaelis, eine Stadt in Palästina, ein Erbtheil der Salome nach dem Testamente ihres Bruders Kön. Herodes d. Gr. V. 56. Vergl. die Charte.

Phasga, der höchste Gipfel des Berges Nebo s. d. im Moabiterlande, auf welchem Balaam weissagte und Moses starb II. 135. 168.

Phebadius, sonst (Phögadius) Fiari, Bischof zu Aginnum, Verfasser eines noch vorhandenen geschätzten Buches gegen die Irrlehre des Arius XI. 192. Seine Handlungsweise im Concilium zu Rimini i. J. 359. XI. 215. 232—233.

Phenenna, Gemahlin des Elkanna II. 238.

Pheresiten, ein uraltes Volk im Lande Kanaan, von Josue besiegt, erlegt und zum Theile zinsbar gemacht II. 193. f.

Pheroras, jüngster Bruder des Kön. Herodes d. Gr. IV. 360. 370., wurde von diesem oft mit Auszeichnung z. B. in Uebertragung der Regierungsgeschäfte, bey Verschaffung einer Tetrarchie allzeit mit Schonung behandelt, auch zur Zeit, als er sie nicht verdiente; denn er trug nicht wenig zur Zerrüttung der herodianischen Familienverhältnisse bey, starb auch versöhnt mit dem Bruder, nachdem er den noch geheimen Mordanschlag auf denselben vereitelt hatte IV. 389. 406. 415. f. 422—423. 425. 427. 432. 434—435. 437—439. Seine ungenannte Gemahlin, Söhne und Töchter IV. 434. f. 437. 439. f. 468. V. 67.

Pheshur, Stammvater eines der vier, aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrenden, jüdischen Priestergeschlechter IV. 80.

Phiala, wörtlich Schale, der Name des Sees auf einem Berge des Antilibanus in der Landschaft Paneas, welcher vorzugsweise als die Quelle des Jordans angesehen wird IX. 227. ff. Eine nahe gelegene Stadt s. Cäsarea.

Phikol, Feldhauptmann des Philisterkönigs Abimelech I. 107.

Philadelphia, eine syrische Stadt, früher Rabbath Ammon; ehemalige Hauptstadt im Lande der Ammoniten gegen Arabien, bald zu Peräa, bald zu Dekapolis, bald zu Cölesyrien (bald zu Arabien) gerechnet V. 115.* VII. 15. 442., hatte manchmal eigne Beherrscher, sogenannte Tyrannen s. Zenon IV. 33. 322.

Philadelphia, die Stadt in Lydien, wo der heil. Johannes, Evang. eine Christengemeinde mit einem eignen Bischofe, dessen schon in der Apokalypse rühmlich gedacht wird, gründete VII. 187. 233. f. 441. An sie gerichtete Briefe des heil. Ignatius Mart., und der Gemeinde von Smyrna VII. 442—445. 446. 450. VIII. 41. f. 52. f. Zwölf ungenannte Martyrer daher VIII. 53. Genannte Bischöfe s. Theodosius.

Philadelphus, als Beyname s. Ptolemäus II.

Philagrius, ein Kappadocier, Präfect in Egypten, später Comes unter K. Constantius, dort als ein Abtrünniger und Verfolger der Katholiken, besonders des heil. Athanasius, unrühmlich bekannt X. 231—232. 286—288. 291—293. XI. 3.

Philagrius, ein Geheimschreiber, an der Seite des Julianus in Gallien, später (unter K. Theodosius) Comes des Orients XI. 296.

Philalethes, d. i. Freund der Wahrheit; verfänglicher Titel einer Schrift des Hierokles s. d. IX. 350.

Philarchus (sonst Phylarchus), ein griechischer Historiker, des Polybius Zeitgenoß IV. 234.

Philastrius, der heilige und gelehrte Bischof zu Brescia

(starb i. J. 387), Verfasser einer Schrift de haeresibus XIII. 20. XV. 243.

Phileas von Thmuis, Bischof seiner Vaterstadt und ausgezeichneter Martyrer IX. 428—429.

Philemon, ein angesehener Christ und sehr wahrscheinlich Priester zu Kolossä; ein Brief des heil. Paulus an ihn für seinen Knecht Onesimus s. d. VI. 367—369. Auslegung des heil. Hieronymus hierüber XV. 174.

Philemon, Priester in Rom IX. 160.

Philetärius, Statthalter des K. Lysimachus, Begründer des Königreichs Pergamus s. d. IV. 200.

Philetus, ein Irrlehrer zu Ephesus, vor welchem der heil. Paulus den Timotheus warnet VI. 244. f. 490.

Philippi, die nach K. Philippus, Vater Alexanders d. Gr., genannte, vom K. Augustus mit dem Vorrechte einer röm. Colonie zweyter Ordnung ausgezeichnete Stadt in Macedonien, jetzt Feliba VI. 167.*; berühmt durch die daselbst vorgefallene Hauptschlacht des Antonius und Octavian gegen Brutus und Cassius IV. 366., durch den mehrmaligen Aufenthalt des heil. Paulus VI. 134. 167—170. 254. 295. 397. ff. 444., durch dessen Brief aus Rom an die von ihm begründete und durch einen Bischof, s. Epaphroditus, versehene Kirchengemeinde V. 472. VI. 40. 397—408. VIII. 266.; auch die Durchreise des heil. Ignatius, Mart. VII. 451., und den Brief des heil. Polykarpus an diese Gemeinde VII. 452—454. Andere Bischöfe daselbst s. Flavianus. Verschiedene genannte Personen aus den Christen und Geistlichen s. Valens, Lydia, Evodia, Syntyche.

Philippion, Sohn des Ptolemäus Mennäus, kommt um IV. 356.

Philippopolis, Stadt in Thracien; Kriegsereignisse daselbst IX. 4. X. 84. XI. 309. Ein dort gehaltenes Concilium der Eusebianer i. J. 347, nachdem sich diese vom Concilium zu Sardika s. d. getrennt und sich ihm laut entgegengesetzt hatten X. 337. f. 346—349.

Philippus, König von Macedonien, Vater des Alexanders d. Gr., ein großer Feldherr; er benützte die Gelegenheit das unter sich uneinige Griechenland sich zu unterwerfen, und kam um in der Rüstung zu einem großen Feldzuge gegen die Perser IV. 158—159. 161. Seine Gemahlin s. Olympias; Töchter aus mehrern Gemahlinnen s. Kleopatra, Thessalonike; seine unechten Söhne s. Philippus, Arridäus.

Philippus, früher Arridäus (oder Aridäus), unechter Sohn des Vorigen, ward blödsinnig, gleichwohl nach Alexanders d. Gr. Tod als König und Statthalter von dessen Feldherren ernannt, und kam im 7ten Jahre seiner Regierung um IV. 60. 176. 177.*

Philippus (Sohn des Demetrius, Enkel des Antigonus Gonatas), König von Macedonien (i. J. 221—177 v. Chr. Geb.), welcher sich mit Kön. Antiochus III. d. Gr. gegen den Ptolemäus Epiphanes, König von Egypten, verband IV. 93. 219.

Philippus, ein Macedonier, Vater des Magas s. d. IV. 195. Dessen Gemahlin s. Berenice.

Philippus, Feldherr des Kön. Antiochus IV. Epiphanes, von

diesem im Sterbbette zum Reichspfleger mit Uebergabe der königl. Insignien erklärt, sucht vergebens mit Gewalt der Waffen die Reichspflege gegen Lysius und die zu Antiochia angenommene Königskrone von Syrien gegen Antiochus V. Eupator zu behaupten; er kommt dort um IV. 259. 267. f.

Philippus, Sohn des Antiochus VIII. Grypus, König von Syrien, aber in beständiger Fehde theils mit seinen Vettern Antiochus X. Eusebes, theils mit seinen Brüdern Demetrius Eukairus und Antiochus XII. Dionysius, verschwindet seit d. J. 84 oder 83 v. Chr. Geb. aus der Geschichte IV. 322. 324. 326. f.

Philippus, Sohn des Kön. Herodes d. Gr. mit der Kleopatra, Tetrarch von Trachonitis, Gaulon, Batanäa, Paneas und Ituräa IV. 440. f. V. 52. 56. 67. 76. f. 82. 83.* VI. 69. 300. Die von ihm erbauten Städte s. Cäsarea, Julias. Dessen Gemahlin s. Salome.

Philippus, des Vorigen Halbbruder s. Herodes.

Philippus, Anführer der Reiter des jüngern Kön. Agrippa VII. 8. 21.

Philippus, von Geburt ein Araber (so auch zugenannt); wird als Kaiser i. d. J. 244—249 vom Heere im persischen Feldzuge ausgerufen, da er, als unlängst erhobener Präfectus Prät., dessen Unzufriedenheit gegen den jungen K. Gordian absichtlich veranlaßt hatte und vom Senate bestätigt VIII. 401—403. Einige seiner Unternehmungen z. B. Feldzug gegen die Karpen, prächtige Feyer des tausendjährigen Roms, Gesetze VIII. 412—413. 418. Würdigung der Zeugnisse über sein vorgebliches Christenthum VIII. 415—420. Sein Tod nach verlorner Schlacht gegen Decius s. d. VIII. 413. f. Dessen Gemahlin s. Severa. Dessen Sohn und Bruder s. Philippus, Priscus.

Philippus, Sohn des Vorigen, vom Vater als Cäsar, dann als Augustus erklärt, kommt bald nach demselben um VIII. 412—414.

Philippus, von Tralles, Asiarch oder Aufseher in den heidnischen Kampfspielen der Provinz Asia VIII. 48. 55.

Philippus, der Präfectus Prät. im Oriente unter K. Constantius. Sein Benehmen in den kaiserlichen Aufträgen z. B. in letzter Abführung des Patriarchen Paulus aus Constantinopel, in der Gesandtschaft an Magnentius XI. 29—30. 54—55. Sein Enkel s. Anthemius.

Philippus, der Apostel aus Bethsaida; Nachrichten von ihm aus dem Evangelium und der Apostelgeschichte V. 97. 127. 212. 356. f. 404. 519.; spätere z. B. sein Predigtamt in Phrygien VI. 124. VIII. 23. 197.

Philippus, einer der 7 Diakonen, zugleich Evangelist; als solcher predigt er in Samaria, wirkt viele und große Wunder, wird von Gott außerordentlich berufen dem Kämmerer von Ethiopien und der Stadt Azotus das Christenthum zu verkünden VI. 44. f. 51—53. 58—59.; hatte ein eignes Haus zu Cäsarea und 4 Töchter, die als Jungfrauen und Prophetinnen in der Apostelgeschichte gerühmt werden VI. 58. 124. f. 299.

Philippus, Sohn der heil. Felicitas und Martyrer zu Rom VIII. 39.

Philippus, Bischof von Gortyna und von andern kretischen Gemeinden VIII. 69.

Philippus von Sida, Priester zu Constantinopel und Verfasser einer weitläuftigen, daher auch verlornen Geschichte der Christen, machte sich zweymal vergebens Hoffnung Patriarch daselbst zu werden XV. 98. f. 112.

Philippus, Priester zu Rom, päbstlicher Gesandter nach Karthago XV. 205. Vergl. Faustinus.

Philistäa, das Land der Philister s. d. oder Palästina im engen Sinne, das südwestliche Küstenland zwischen Kanaan und Egypten, war viele Jahrhunderte ein eignes Königreich, bis solches nach und nach die ihm, von den Propheten der Israeliten, z. B. Amos, Ezechiel, Jeremias, vorher verkündete Unterjochung durch die Assyrier, Babylonier, Egyptier, Perser, Macedonier s. a. trifft I. 100. III. 190. 220. 273. 298. 303. 313. IV. 11.* 45. Gemeinsamer Name seiner Könige s. Abimelech. Eigene Namen von einigen derselben s. Achis. Aufenthalt des Abraham darin I. 100—104. Städte darin s. Akkaron, Asdod, Askalon, Gaza, Gebbethon, Gerara, Geth, Jamnia.

Philister, sonst Philistäer, auch Palästiner, ein uraltes Volk in dem so eben angezeigten, nach ihnen genannten, Lande seit Abrahams Zeiten. Es war berühmt, wurde von Königen beherrscht, und befand sich seit dem Einzuge der Israeliten in Kanaan in beständiger Fehde mit diesen, mehrmal, besonders anfänglich mit Ueberlegenheit über dieselben, dann ihnen zum Theile zinsbar, endlich eine Zeitlang auch unterthänig II. 202. 223. 228. f. 231—237. 245. f. 248—250. 251. f. III. 9—12. 16—20. 23—25. 28—30. 32. f. 35. f. 40. 106. 123. 145. 183. 198. IV. 290. 616. Israelitische Helden und Könige gegen sie s. Samgar, Samson, Saul, David, Josaphat, Ozias. Ihre Götzen s. Baalzebub, Dagon. Berüchtigte Männer aus ihnen s. Goliath.

Philo, der, in der Schriftkunde und Philosophie wohl gelehrte, Jude zu Alexandrien gegen 30 Jahre vor- und 40 Jahre nach Chr. Geb. und Verfasser mehrerer noch vorhandenen Schriften; Nachrichten daraus über die griechische Bibelübersetzung der LXX. IV. 191—193., über die Essäer und Therapeuten IV. 499—504. 512. 513—523. VI. 97—98., über seine Gesandtschaftreise nach Rom zum K. Caligula in religiösen und bürgerlichen Angelegenheiten der Juden zu Alexandrien VI. 89—97. 99. Eine gute Auflage seiner Werke von Mangay und Pfeiffer VI. 99.*

Philo, aus Antiochia, einer der Reisegefährten des heil. Ignatius nach Rom und Berichtgeber über dessen Martertode daselbst VII. 418. 442. 444. 446. 450. 452. f.

Philogonius, Bischof von Antiochia von beyl. 318—323, vom heil. Chrysostomus gerühmt; er widerstand von jeher dem Arius X. 98. 119. 122. 144.

Philokalia, d. h. Liebe des Schönen, Titel einer Sammlung der Sprüche des Origenes, vom Basilius und Gregor von Nazianz VIII. 405.

Philometor, d. h. der die Mutter liebt IV. 224. Als Beyname s. Ptolemäus VI.

Philopator, d. h. der den Vater liebt IV. 206. Als Beyname s. Ptolemäus IV., Seleukus.

Philoromus, ein kaiserlicher Beamte, Procurator, zugleich Christ, dann Martyrer zu Alexandrien u. d. J. 306 IX. 428—430.

Philosoph, Philosophen, Weltweise, deren einige Bessere, als echte Freunde der Wahrheit und Liebhaber der Gelehrsamkeit mit redlichem Sinne forschten und mit scharfem Blicke fanden; gleichwohl das Wahre aus erzväterlicher Ueberlieferung, oder selbst aus der Offenbarung der Juden und Christen, schöpften VIII. 13. 14. f. 17. 36. 121. f. 133. 235. 257. f. 302. 467.* X. 21. f. XI. 337. XIV. 189. S. Pythagoras, Thales, Heraklitus, Sokrates, Plato, Xenophon, Kleanthes, Cicero, Seneca, Epiktetus, Marcus, Aurelius. Doch auch diese, wie vielmehr die übrigen, stehen im Umfange und in der Reinheit theoretischer und praktischer Religions-Kenntnisse den Christen, sogar den gemeinen unstudirten, weit nach VIII. 17. f. 116. f. 254. f. 437. f. Günstige und gemäßigte Urtheile über sie, z. B. von Justinus, Clemens Alex., Origenes VIII. 16. 309. 431. f., widrige, z. B. von Tertullian VIII. 257. f. Bald theilten sie sich in Schulen und Schulmeinungen, womit sie untereinander, ja jeder mit sich selbst, mehr und mehr in Widerspruch geriethen und sich von der Wahrheit entfernten bis zum Pantheismus und Atheismus s. d. und bis zur heillosen Sittenlehre II. 300. f. VI. 11. f. 172—176. 247. VIII. 18. 28. 132. f. 261. 438. Vergl. griechische Philosophie und die dort erwähnten Schulen, auch Gnostiker, Akademiker, Eklektiker, Morgenland, Philosophismus. Einige derselben dem Staate gefährliche oder dafür geachtete und z. B. aus Italien verbannte VII. 201. VIII. 140. f. Mehrere aus ihnen haben sich vom Heidenthume zum Christenthume bekannt, oder in diesem zu christlichen Philosophen gebildet s. Ammonius Sakkas, Augustinus, Justinus, Novatianus, Origenes, Pantänus, Synesius, Tatianus, Victorinus VIII. 10—13. 150. f. 340—343. IX. 78. XI. 352. f. XIII. 264. XIV. 34. XV. 12. Andere traten gegen das Christenthum, mündlich und schriftlich, feindselig auf VI. 16. f. 265. VIII. 34. f. 35. f. 58. f. 432. IX. 347—350. 443—446. s. Celsus, Crescens, Hierokles, Porphyrius, Pythiodorus, Sopater, und bestrebten sich das sinkende Heidenthum s. d. unter K. Constantin d. Gr. zu unterstützen X. 113. f. 145. f., unter K. Julian s. d. sogar in seinem ursprünglichen Charakter der Wahrsagung und Zauberey mit erneuertem Glanze und mit neu ersonnener allegorisch gedeuteter alten Götterlehre s. d. wieder herzustellen XI. 113—116. 330—338. 348. 355. 420. f. 432. f. 434. S. Aedesius, Chrysanthus, Eusebius, Libanius, Maximus, Nikokles, Oribasius, Priscus.

Philosophen, christliche, neuerer Zeiten vom großen Namen II. 313. S. Bakon, Fenelon, Grotius, Haller, Leibnitz, Lock, Newton, Pascal.

Philosophie, wörtlich Liebe zur Weisheit, der bescheidene, zuerst von Pythagoras, dann von Sokrates gebrauchte, Name der Weltweisheit VIII. 13. 78.*, welche Gott und die Tugend, oder

das Wahre und Gute, dem mit Vernunft und freyem Willen begabten Menschen höchst wichtige und durchaus nothwendige Kenntnisse, zum Gegenstande ihrer Forschung machte; insgemein aber die ersten Begriffe des Wahren und Falschen, des Guten und Bösen verwirrte, und sich von der wahren, schon früher in der ursprünglichen Offenbarung s. d. vorhandenen, Weisheit vielfältig verirrte; demohngeachtet die Heiden, wie das Gesetz die Israeliten, zum Christenthume vorbereitete III. 232. 468. VIII. 309. XIV. 189—190., da die Vernunft in Aufstellung der mannigfaltigsten und widersprechendsten Systeme ihren Kreislauf vollendet und ihre Ohnmacht erprobt hatte, ein Lehrgebäude der dem Menschen für Zeit und Ewigkeit gedeihlichen Wahrheiten fest, sicher und dauerhaft zu begründen, am wenigsten, dasselbe dem Volke, der Mehrzahl, verständlich zu machen; indessen das Christenthum s. d. auf dem Grunde der Offenbarung Allen Alles gewährt, Ueberzeugung, Uebung, Beseligung, daher es auch von einigen Kirchenvätern als christliche Philosophie den Heiden entgegen gestellt und empfohlen wird VI. 17. VIII. 13. 78. 253—255. 310—312. 467. XIV. 190. f. XV. 189—191. Vergl. Philosophen.

Philosophie, neuere, auf Unglauben, Antichristianismus sich hinneigende, nicht aus Gründen, sondern aus Gemächlichkeit; nicht um zu erbauen, sondern zu zerstören, sonst (Philosophismus) Afterweisheit s. d. vergl. Sophisten, welche sich vorzüglich durch Anmassung in Mißkennung und Verachtung der Weisheit der ganzen Vorwelt verdächtig macht II. 301. f. 312—314. VI. 17. 491. VIII. 446. 448—449.

Philostorgius (aus Kappadocien), ein Arianer, aus der Secte der Eunomianer, Verfasser einer größtentheils verlornen, Kirchengeschichte (seit d. J. 300—425). Allegationen aus derselben vom ungleichen Werthe X. 156. 172. XI. 393. f. 434. XIII. 165.

Philostratus, ein Sophist und Rhetor, welcher neben andern Schriften, auf Zureden der K. Julia, des K. Severus Gemahlin, das Leben des Apollonius s. d. von Tyana schrieb VI. 204. f. 206—208. 209. f. VII. 158. VIII. 336.

Philoxenus, Priester zu Rom, mehrmal an die morgenländischen Bischöfe abgeordnet X. 295. 334.

Philumelium, eine Stadt in Großphrygien mit einer christlichen Kirchengemeinde VIII. 41. f.*

Philumene, eine Weibsperson zu Alexandrien, deren Trug oder Träume der Irrlehrer Apelles für göttliche Offenbarungen hielt VIII. 29.

Phinees, Sohn des Eleazar, und Nachfolger im Hohenpriesterthume, dessen heiliger Eifer gegen den Frevel eines Israeliten in ihm und seinen Nachkommen durch dauerndes Hohenpriesterthum von Gott belohnt ward II. 143. 192.

Phinees, zweyter Sohn des Heli, kommt um in der Schlacht gegen die Philister II. 242. 245—246.

Phlegethon, ein fabelhafter Strom des Unterreichs III. 294.*

Phlegon (von Tralles), Freygelassener des K. Hadrianus und heidnischer Geschichtschreiber, von dessen Schriften nur noch Bruchstücke übrig sind, worunter den Christen das über die Sonnenfin-

sterniß im Todesjahre Jesu Christi, und eines über die Wunder des heil. Petrus zu Rom wichtig blieben V. 453. f.* VI. 479. f.

Phocäer, ein Volksstamm der Griechen (Athenienser, genannt nach ihrer Stadt Phocäa in Jonien gegen Aeolien), bekannt als Colonisten von Massilia s. d. durch grausame Menschenopfer II. 35.

Phocas s. Phokas.

Phocenser, und deren Landschaft Phocis, zwischen Aetolien und Böotien im eigentlichen Griechenland VI. 262.*

Phöbe, Diakonissin zu Kenchrea, welcher der heil. Paulus gutes Zeugniß gibt VI. 294.

Phöbus, der Sonnengott der spätern Griechen. S. Helios III. 294.*

Phöbus, als Beyname des Apollo s. d. der ältesten Griechen III. 294.*

Phönicien, das Küstenland am mittelländischen Meere, nach seinen alten Bewohnern s. Pönicier genannt, war nicht immer vom gleichen Umfange IV. 271. 283., wurde früher von den Königen und Suffeten zu Tyrus s. d. IV. 11. beherrscht, später von seinen Erobern, Assyriern, Babyloniern, Persern und Macedoniern, als eine syrische Landschaft mit dem benachbarten Cölesyrien behandelt und bald dem syrisch-, bald dem egyptisch-macedonischen Reiche unterworfen I. 345. III. 211. f. IV. 138. 155. 171. 176. 178—179. 198. 204. f. 222. 283. 309. 312. 319. f. 323. 331.; von den Römern aber, nebst Wiedereinverleibung einiger von Hyrkan I. davon abgerissener Städte, anfangs dem Statthalter in Syrien s. d. untergeordnet, dann zu einer eignen Statthalterschaft erhoben, welche Tyrus zur Hauptstadt, auch einen eignen Befehlshaber hatte IV. 309. 347. 369. XII. 243. XIV. 163. Einige Statthalter s. Archelaus, Apollinaris, Andronikus, Serenianus; Befehlshaber s. Vadomar. Das Christenthum fand dort schon anfangs Eingang durch die Predigten der aus Jerusalem zerstreuten Jünger VI. 69. 147. 299. Etwas vom kirchlichen Zustande und Kirchengebräuchen darin, z. B. den Wechselchören X. 281. XII. 137. Reisen dahin, oder Durchreisen berühmter Männer, z. B. des Simon Magus, Apollonius von Tyan., Paulus, Origenes VI. 55. 147. 206. 298. f. VIII. 380. Städte darin s. Aradus, Berytus, Dora, Emesa, Heliopolis, Platanä, Ptolemais, Sidon, Tripolis, Tyrus.

Phönicier, ursprünglich Kanaaniten s. d. berühmt als die ältesten und kundigsten Seefahrer, und durch den ausgebreitetsten Handel zur See und zu Land III. 88. f. 91. f. 177. f.* Später machten sie als persische Unterthanen mit Mannschaft und Schiffen fast allein die Flotte der Perser aus I. 345. IV. 150. Sie sind auch berühmt als die frühesten Verbreiter der Buchstabenschrift, wenigstens nach Griechenland s. Kadmus II. 268. f.; sonst aber wurden sie den ärgsten Götzendienern beygezählt und standen wegen Sittenlosigkeit im schlimmen Rufe I. 61. II. 322. 341. 377. VIII. 353. 354.* Vergl. Astaroth, Elagabal, Merkartus oder Herkules. Einige ihrer Pflanzstädte in Spanien und Afrika III. 177. S. Karthago. Einige ihrer berühmten Männer s. Minos, Sanchoniaton, Porphyrius.

Phönix, eine Stadt mit einem Hafen in Kreta VI. 335.
Phogar, ein Berg im Lande Moab II. 136.
Phokas, der orientalische Kaiser vom J. 602—610; dessen Benehmen mit dem römischen Stuhle als Kirchenoberhaupt in der von ihm darüber gegebenen Erklärung ward von Luther und vielen Protestanten sehr irrig als Neuerung ausgelegt X. 441. f. 447. f.
Pholoe, jetzt Xiria, ein Gebirg im Peloponnes zwischen Elis und Arkadia XIV. 13.
Photinianer, eine Secte; Anhänger des Photinus s. d. Ein kaiserliches gegen sie gerichtetes Gesetz XII. 308.
Photinus, aus Galatien, Schüler und Diakon des Bisch. Marcellus s. d. von Ancyra, dann Bischof zu Sirmium, war durch Geistesgaben und Gelehrsamkeit ausgezeichnet, aber seit beyläufig d. J. 343 Urheber einer nach ihm benannten Irrlehre, welche sich der frühern, des Sadellius und des Paul von Samosata näherte VIII. 496. X. 329. f. XII. 320. XV. 133. Als Irrlehrer wurde er sowohl von katholischen als arianischen Bischöfen gebrandmarkt, und nach der ersten Entsetzung auf dem Concilium zu Mailand i. J. 347, welche durch die Anhänglichkeit der Sirmienser vereitelt ward XI. 4. f. wiederholt auf dem Concilium zu Sirmium und Arles in d. J. 351 und 353 f. verurtheilt, und vom K. Constantius verbannt XI. 31—33. 67. f. 86. 165. Vom K. Julian i. J. 361 zwar wieder zurückberufen XI. 330.; aber unter K. Valentinian I. wieder vertrieben, starb er i. J. 376 mit Hinterlassung einer Schrift von den Irrlehren in griechischer und lateinischer Sprache XI. 32. XII. 308. Schriften gegen ihn, z. B. des Cyrillus von Alex. XV. 133.
Photinus, Diakonus aus Kappadocien XIV. 81.
Photinus s. Pothinus.
Photius, der Patriarch von Constantinopel (vom J. 857—867, und 878—886, starb 891), ist als solcher, und als Schriftsteller, auch als Kritiker sehr bekannt. Einige historische Zeugnisse vorzüglich aus seiner Bibliothek VII. 385. 387. VIII. 25.* 343. XIII. 131. f.
Phraates II. (Arsaces), Sohn des Mithridates I., König der Parther, kommt um von den Scythen angegriffen IV. 306—308. S. Arsaces.
Phraates III., König der Parther, wird von seinen eignen Söhnen ermordet IV. 350. Diese s. Arsaces Mithridates III. Orodes.
Phraates IV., Sohn des Orodes, König der Parther; Mörder seines Vaters und seiner Brüder IV. 376. f.
Phraates, König von Pontus, dem sein Feldherr Asander s. d. Thron und Leben raubte IV. 414. Seine Tochter s. Dynamis.
Phraortes, Sohn des Deioces, König der Meder, welcher Persien und viele andere Länder eroberte, aber im Kriege gegen Ninive umkam III. 273. f. Er ist der in dem Buche Judith vorkommende Arpharad s. d. Sein Sohn s. Kyaxares.
Phraortes, in der Lebensgeschichte des Apollonius von Tyana

genannter König in Indien, ein vielleicht nur erdichteter Name VI. 205.

Phronesis, d. h. Klugheit, als Aeon des Basilides VII. 485.

Phronton aus Ephesus VII. 423. f.

Phryger s. Montanisten.

Phrygia, ein Ort in der persischen Landschaft Maranga, wo der K. Julianus an einer Wunde starb XI. 431.

Phrygien, die Landschaft in Kleinasien, wurde nach einem seit uralten Zeiten bekannten Volke so genannt. Etliche Nachrichten hievon, als es im Bunde mit dem Könige von Babylon, Nerigliſſar IV. 20., dann unter der Herrschaft der macedonisch-syrischen Könige stand IV. 200. 219. Es war ehemals von größerer Ausdehnung (von Troja in Mysien) bis über Ikonium s. d. in Lykaonien und über ganz Galatien VI. 214. XII. 242.* XIII. 3.*; war als römische Provinz in Klein- und Großphrygien getheilt, mit einem Statthalter und Befehlshaber XI. 240. XIV. 57., einen Comes über die dortigen Schaaren s. Tribigild. Es gab Juden darin VI. 21. Das Christenthum wurde dort vom heil. Paulus mehrmal mit Frucht geprediget VI. 131. f.* 166. 192. 213. 369. 381. f.*; nach etwas spätern Berichten auch vom heil. Ap. Philippus s. d. VI. 124. und so befestigt, daß in der diokletanischen Verfolgung eine ungenannte Stadt von lauter Christen, die alle ihr Leben dem Glauben opferten, bewohnt war VIII. 154. IX. 358. f., und daß viel früher mehrere phrygische Christen in Gallien gefunden werden, wodurch sich der alte Verkehr der Kirchen zu Lyon und Vienne mit den Gemeinden in Phrygien erklärt VIII. 97—98. 109. 112. f. Der kirchliche Zustand litt weniger von den Arianern, als von den Macedonianern X. 272. f. XII. 245. f. XIV. 95—96. und von den Montanisten s. d. VIII. 70. f. 113. 124. f. 127. f. XI. 67. Auch wurde Phrygien nicht selten den Verbannten zum Aufenthalte angewiesen XI. 67. 146. 193. f. 240. Städte dieser L. s. Antiochia, Cerepate, Hierapolis, Ipsus, Kolossä, Laodicea, Pepuza, Philumelium, Synnada. Daher gebürtige Männer s. Kleandros.

Phthia, die alte Stadt (in Thessalien, Geburtsort des Achilles) I. 158.

Phul, erster König des neuassyrischen Reichs, zur Zeit des Manahem König von Israel III. 195. 270.

Phusikius, ein christlicher Beamter des Kön. Sapor II. und ausgezeichneter Martyrer X. 313. f.

Phygellus, aus Kleinasien; im zweyten Briefe des heil. Paulus an Timoth. erwähnt VI. 488.

Phylakos, ein Samier, welchen der Kön. Xerxes I. den Drosangen beyzählte IV. 111. f.

Phyllis, die Amme des K. Domitianus VII. 204.

Physisch im Gegensatze zu moralisch s. d. und Gewalt.

Physkon, wörtlich Schmeerbauch, Wanst IV. 286. Als gewöhnlicher Beyname s. Ptolemäus VII.

Piacenza s. Placentia.

Piana s. Brolo.

Picardia, Picardie, Landschaft in Frankreich XIII. 72. XIV. 28. Städte darin s. Ambianum, Bononia. Vergl. Moriner.

Picentius s. Peucettus.

Picenum, eine (suburbicarische) Provinz in Italien, jetzt die Mark Ancona, mit einem Statthalter (Consularis) XI. 234. XII. 81. S. Justus. Einige Kriegsereignisse XIV. 221. 242. Einen nach der Landschaft genannten Bischof s. Claudius. Städte s. Ancona, Asculum, Potentia.

Pico (Johann), Graf von Mirandola (starb 1494 im 31sten Lebensjahre) einer der gelehrtesten und ausgezeichnetsten Männer seiner Zeit IV. 520.*

Pictavium, oder Pictavi, jetzt Poitiers, die Stadt in Gallien mit einem Bischofe, im (ehemal.) Departement Poitou XI. 123. 145. 241. Bischöfe s. Hilarius.

Picten, oder Picti, so genannt von den Römern, wörtlich Gemahlte IX. 387. f.**, ein Volk im nördlichen Schottland, jetzt die Bergschotten, welche mit den Skoten s. d., dann mit den Sachsen gegen das benachbarte römische Britannien s. d., wie früher die Kaledonier kämpften IX. 387. f. XI. 283. f. XIII. 35. XIV. 122. XV. 129.

Piemont (Pedemontium), das Fürstenthum, ein Theil des alten Ligurien und der (penninischen, graischen und cottischen) Alpen IX. 454. XII. 181. f. XIII. 109. Städte s. Augusta Taurinorum, Segusium Vercellä.

Pieria, ein Berg und Landstrich in Syrien, nach welchem die nahe gelegene Stadt Seleucia s. d. zugenannt war IV. 183. VIII. 204.*

Pierre encise s. Incisa Petra.

Pilatus (Pontius), der Landpfleger von Judäa, in den 5 letzten Lebensjahren Jesu Christi, und in 5 Jahren darnach, in welchen er durch Geitz, Uebermuth, Willkühr und Grausamkeit, auch durch Druck in Sachen der Religion sich den Juden sehr verhaßt machte, daher endlich auf Anklage derselben und der Samariten vom Statthalter Syriens, Vitellius, nach Rom gesandt wurde, um sich vor dem Kaiser zu verantworten V. 77—79. 274. f. VI. 41. f. In Gallien, wohin er verbannt wurde, tödtete er sich selbst, spätern Berichten zu Folge VI. 43. Sein Benehmen im Verhöre und in dem, gegen eigne Ueberzeugung gefällten, Urtheile des Kreuztodes Jesu Christi mit allen Nebenumständen lag ganz in seinem Charakter, aber auch in dem Rathschlusse Gottes III. 389. V. 433. 435—442. 445. 461. 462. 463. f. VI. 35. Würdigung der Zeugnisse mehrerer alten Kirchenschriftsteller über seinen Bericht an den Kaiser VI. 42. f. VIII. 16. 238. Absichtlich erdichtete und auf Befehl des Christenverfolgers Maximin s. d. Daja verbreitete Acten desselben IX. 436.

Pilger, Pilgrimm s. Wallfahrter.

Pilgerschaft s. Wallfahrt.

Pimeniola, Schwester des heil. Hilarius, Bischof zu Arles, Gemahlin des heil. Lupus s. d. XV. 127.

Pin (Ludwig Ellies, dü), der französische gelehrte Schriftsteller, Verfasser einer Bibliothek des auteurs Ecclesiastiques (starb 1719) XIV. 199.*

Pindar, Pindarus, aus Theben, der berühmteste unter den griechischen lyrischen Dichtern (gegen 500 Jahre vor Chr. Geb.); Spuren

von morgenländischer Weisheit und von pythagorätschen Ideen bey ihm z. B. in seiner Vorstellung von einem Gefilde der Seligen I. 349. 359. II. 85. III. 458. IV. 160. 161. 509.*

Pinianus, Vicarius, dann Stadtpräfect von Rom im J. 386. XIII. 48.

Pinianus, Sohn des Severus, Gemahl der jüngern Melania s. d., zu Rom ansässig XIV. 178. 259. XV. 152. f., dann auf ihren Landgütern in Campanien und Sicilien XIV. 284. XV. 154. Seine Reise über Tagaste nach Hippo zum heil. Augustin, wo sie beyde durch der Hipponenser ungestümmes, mit Zwang verbundenes, Begehren, den Pinianus zum Priester oder doch stets bey sich zu erhalten, in große Verlegenheit geriethen XV. 154—158. Seine spätere Reise nach Palästina, sein Aufenthalt zu Bethlehem bey dem heil. Hieronymus und schriftlicher Verkehr mit dem heil. Augustinus XV. 147. 158. f. 200.

Pinytus, ein einsichtsvoller und eifriger Bischof von Gnossus VIII. 70.

Pionius, Priester zu Smyrna und ausgezeichneter Martyrer in der dezianischen Christenverfolgung. Frühe durch Sammlung der Martyreracten des heil. Polykarpus vorbereitet, wurde er von Gott in seinem verbrannten Leibe verherrlichet VIII. 55. f. IX. 19—26.

Pipa, Tochter eines Königs der Markomannen, dem ihrer wegen der K. Gallienus einen Landstrich in Pannonien abtrat IX. 215. f.

Piräus, der Hafen zu Athen X. 104. 106.

Pirgi s. Perge.

Piri, ein Berg an der rechten Seite des Rheins, wahrscheinlich der Schloßberg von Heidelberg, wo K. Valentinian I. die Erbauung einer Festung fruchtlos versuchte XII. 89.

Pirisaboras (sonst Pyrisaboras), eine Inselstadt am Euphrat XI. 423.

Pisa, die Stadt in Mittelitalien VII. 97., eine Schlacht dabey XIV. 227.

Pisidien, die Landschaft in Kleinasien zwischen Phrygien und Pamphylien; zu verschiedenen Zeiten mit größerer oder geringerer Ausdehnung gegen Cilicien, Lykaonien und Phrygien XII. 242.* XIII. 3.* Kriegsereignisse darin XIV. 58. Städte s. Amblada, Antiochia, Laodicea.

Piso, Feldoberster des Pompejus IV. 344.

Piso, ein sehr angesehener röm. Senator, nimmt die Partey des Gegenk. Macrianus, wirft sich bald selbst zum Gegenk. auf und kommt um IX. 214. f.

Piso, als Vor- und Geschlechtsname, s. Licinianus.

Pissamene, Mutter der Kaiserin Läta XIII. 39. XIV. 222.

Pistus, Bischof zu Athen X. 144.

Pistus, ein arianischer Priester aus der Landschaft Mareotis, wird im Concilium zu Nicäa mit dem Kirchenbanne belegt auch vom K. Constantin d. Gr. verbannt, aber später im J. 338 zum Bischofe in Alexandrien statt des heil. Athanasius geweiht X. 157. 268—270.

Pitholaus, ein jüdischer Feldherr; zuerst auf der Seite der Römer für Hyrkan II., dann gegen sie für Aristobulus II., kommt um IV. 348. 349. 354.

Pithom (sonst Phithom), Stadt in Unteregypten, wurde durch Frohnen der Israeliten erbauet I. 200.

Pityus, eine Stadt am (kimmerischen) Bosphorus, d. h. am nordwestlichen Gestade des schwarzen Meeres, wird von den Boranen geplündert IX. 136. XIV. 197.

Pius I., der heilige Pabst, beyläufig vom J. 143—157 VIII. 22. 197.

Pius VII., der Pabst (seit dem 14ten März 1800) VI. 196.

Pius, als Beyname s. Antoninus VII. 470.

Placentia, jetzt Piacenza, Stadt in Oberitalien mit einem Bißthume; Kriegsvorfälle IX. 250. Bischöfe s. Sabinus.

Placidia (Galla), Tochter des K. Theodosius d. Gr. mit der Galla, eine durch sonderbare Schicksale und durch hohen Geist ausgezeichnete Fürstin XIII. 184. f. Sie wurde von ihrem kaiserlichen Bruder Honorius immer mit dem Titel Augusta geehrt, vom Stilicho dem Eucherius s. d. als Braut bestimmt, vom Alarich, Adolf, Siegrich und Wallia als Geisel (größtentheils) ehrenvoll behandelt, vom Adolf s. d. i. J. 414 mit ihrer freyen Zustimmung, doch ohne Gutheißen des K. Honorius, zur Gemahlin erkoren und genommen XIV. 125. 214. f. 242. 248. XV. 6. 8. 22—23. 25—26. 37.; endlich i. J. 417 von K. Honorius dem Comes Constantius s. d. zur Ehe gegeben und i. J. 421 als wirkliche Augusta erklärt, so daß sie nach des Honorius Tod i. J. 423 auch vom K. Theodosius II. als solche erkannt und wider den Gegenkaiser Johannes s. d. unterstützt, im Namen ihres Sohnes Valentinian III. das abendländische Reich beherrschte (bis sie i. J. 450 starb) XV. 39. 77. f. 90—92. 94—95. 99. 103—105. 116—118. Ihre beyden tapfern, unter sich zuletzt entzweyten, Oberfeldherren s. Aetius, Bonifacius. Einige ihrer Gesetze XV. 99. f. Ihr Sohn erster Ehe s. Theodosius. Ihre Tochter zweyter Ehe s. Honoria.

Placidus, ein Feldoberster im Heere des Vespasian, welchem er im jüdischen Kriege zur Eroberung von Galiläa und Peröa wichtige Dienste leistete VII. 27—28. 43. 59. f.

Placidus (Julius), ein Cohortentribun auf der Seite des Vespasian gegen Vitellius VII. 103.

Placillus s. Flacillus.

Plagen, die egyptischen s. Moses II. 15—18. 21. f.

Plagen, die apokalyptischen VII. 257—265. 294—305.

Plagen, große Wehen, Landplagen, göttliche Strafübel, öffentliche Unglücke. Eingewurzelter Irrwahn der Heiden, sie den Christen zur Last zu legen VIII. 250. IX. 129. 132. f. 340. f. S. Erdbeben, Hungersnoth, Pest.

Plagen, welche als nahe Vorboten dem Untergange Jerusalems und der Welt vorangehen V. 377—379. VII. 9.

Plancus, der röm. Feldherr, einige Zeit Statthalter in Syrien, vom Antonius aufgestellt IV. 369.

Planeten, oder Wandelsterne I. 64. f. 285. S. Sterne. Dem alten Götzendienste vorzüglich gewidmete I. 137. 333. II. 306.

III. 332. Neben der Sonne und der Erde s. Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur.

Platanä, ein Flecken unweit Sidon in Phönicien IV. 433.

Plato, von Athen, Schüler des Sokrates, der tiefsinnigste und erhabenste unter allen Philosophen des Alterthums starb i. J. 348 vor Chr. G. (82 Jahre alt), schöpfte aus morgenländischer Weisheit oder vielmehr Ueberlieferung die bessern Religionsbegriffe von der Unsterblichkeit, einer Seligkeit, der Einheit Gottes, von einer göttlichen Trias, vom Ursprung der Gesetze, von Tugend und einem demüthigen Sinne I. 190. f. 357. 362. 400. II. 263—264. 266. 267. 282. VI. 268.* VIII. 302. 309. 314. 466—467. XIII. 286., worin er sich den Hebräern nähert, aber doch in Irrthümer verfällt, von denen der Hebräer Schriften frey sind, z. B. die Idee von einer Präexistenz der Seelen, und Seelenwanderung I. 357. VII. 487. X. 22. XV. 190. daher wurde er von den alten Kirchenvätern z. B. Athenagoras, Justinus, Clemens d. Alex., Origenes, Augustinus mit verdientem Lobe erhoben und gegen die Widersacher des Christenthums benützt VI. 268.* VIII. 11. 116. 302. 309. XIII. 286.; und von seinen heidnischen Verehrern insgemein der Göttliche genannt I. 400., von den Karpokratianern in Bildern sogar göttlich verehrt VII. 489.

Platoniker, platonische Philosophen, platonische Eklektiker, sowohl Lehrer als Schüler und Schriftsteller des 2ten christlichen Jahrhunderts unter den Heiden s. Maximus von Tyrus, Numenius, Alexander I. 357. VIII. 37.; unter den Juden s. Philo; unter den Christen, s. die oben erwähnten Kirchenväter aus dort angezeigter Ursache VIII. 10. f. 36. 116. 340—342. 431. f. XI. 114.; unter den Gnostikern s. d.

Platoniker, die neuen, neuplatonischen Philosophen, Neuplatonismus; dessen Stifter s. Ammonius Sakkas; dessen Ausbilder s. Plotinus VIII. 341. Er gefiel sich in mystisch-allegorischer Deutung aller Art Mythologien, vorzüglich der olympischen Gottheiten, zuletzt mit einer eifersüchtigen Anfeindung des Christenthums, und mit einer Hinneigung zur religiösen Schwärmerey, insbesondere zur Wahrsagung und Zauberey s. d. Vergl. Julianus, Philosophen (letzte heidnische) XI. 113. f. 294. f. 317—318. XIV. 34. Die übrigen berühmten Neuplatoniker s. Amelous, Hypatia, Jamblichus, Maximus, Porphyrius, Proklus, Synesius, Theon.

Plautianus, aus Afrika, vom Kaiser Severus zum Präfectus Prätorio erhoben, Vater der Plautilla s. d., zog sich durch großen Uebermuth einen gewaltsamen Tod zu VIII. 188—190.

Plautianus (Quintillus), ein Senator, kommt um VIII. 190.

Plautilla, die erwähnte Tochter des Plautianus, Gemahlin des K. Caracalla, leidet nach dem Tode ihres Vaters, mit ihrem Bruder (Plautus) zuerst Verbannung nach Lipari, dann den Tod VIII. 189. 324.

Plautius, römischer Feldherr, Besieger der Britten, Gemahl der Gräcina s. d. VI. 463.

Plautus, der römische Komiker (über 200 Jahre vor Chr. Geb.) V. 447.*

Plejaden, Plejades, sonst Pelejades, wörtlich Tauben, das Sternbild am Rücken des Stiers, das Siebengestirn mit einer griechischen Fabel I. 328. f.

Pleroma, wörtlich Fülle, im Lehrgebäude des Valentinus seine 30 Aeonen enthaltend VII. 492—494. 495—496.

Plinius, zugenannt Secundus, der große Naturforscher, starb vom Dampfe und von der Asche des Vesuvs erstickt i. J. 79 VII. 190.* 413.* Einige Zeugnisse aus seinem geschätzten Werke: Naturalis Historia, über Gegenden, Städte, Völker und Sitten IV. 500. V. 115.* VI. 90. 105. IX. 14.* 269. f. XIII. 30.* 154.*

Plinius, der jüngere, des Vorigen Schwestersohn und Adoptirter, unter K. Trajan Consul i. J. 100, dann Statthalter (Proconsul) in Bithynien und in Pontus zwischen d. J. 103—105. Von ihm sind noch vorhanden eine Lobrede auf den K. Trajan und eine Briefsammlung in 10 Büchern VII. 400—401., worunter ein Brief an den Kaiser und die Antwort desselben Aufschluß über den gefährdeten Zustand der Christen und über die Eigenheit der damaligen Verfolgung der Christen, bey eingestandener Unschuld derselben und bey sonst edelmüthiger Denkart des Kaisers und des Proconsuls, geben VI. 469. f. VII. 410—414. 456. VIII. 229.

Plotina, die Kaiserin, Gemahlin des K. Trajan VII. 398. 408., verschaffte dem Hadrian durch ihre Einwirkung nach dem Tode des Gemahls die Kaiserwürde VII. 458. 460. f.

Plotinus, ein Egyptier, Schüler des Ammonius Sakkas, der Ausbilder und Vollender des Neuplatonismus s. Platonische Phil. VIII. 341. 342. 425.

Plotius, als Vorname s. Firmus.

Plümpoen (Canonicus und Decanus zu Ypern in der Mitte des 18ten Jahrh.), ein Alterthumsforscher V. 536.

Plutarch, Plutarchus, aus Chäronea, der Philosoph und Historiker am Ende des ersten und im Anfange des 2ten christl. Jahrh., ist durch viele Schriften berühmt II. 316. VIII. 31. 307. Einige Zeugnisse daraus, historische und heidnisch-religiöse I. 70. II. 316—318. 335. f. IV. 352. 354. VI. 28.* VII. 77. 193. Sein Neffe s. Sextus.

Plutarch, Martyrer zu Alexandrien, vom Origenes im Glauben unterrichtet und im Kampfe gestärkt VIII. 278. 280. 337. Sein Bruder s. Heraklas.

Plution, Priester von Alexandrien X. 339.

Pluto, oder Pluton, griech. Aidas, dritte Hauptgottheit in der heidnischen Mythologie, als Sohn des Saturnus s. d. und Beherrscher des Unterreichs bezeichnet I. 282.* 318. 395. f. Vergl. Hades.

Pluvius s. Jupiter.

Pnuel s. Phanuel.

Po (lat. Padus), der Fluß in Oberitalien mit den ihm nahe gelegenen Gefilden und Städten VII. 74. IX. 454. XII. 104. XIV. 124. 221.

Podagra, eine Krankheit VIII. 193.

Podolien, die ehemal. polnische Landschaft am linken Ufer des Dniester zwischen der Moldau und Ukraine XII. 262.

Podosaces (Phylarch oder), Emir der Saracenen auf der Seite der Parther XI. 422.

Pöbel, der niedrigste und größte Haufe des Volkes, wird leicht zu Aufruhren s. d. und Gräuelthaten, z. B. in Städten, verleitet VI. 213. VIII. 98. f. X. 288. f. XII. 49. f.

Pökile, der eigne Name jener Stoa oder Halle zu Athen, in welcher Zeno s. d. lehrte V. 334. VI. 174.*

Poemenius, Bischof von Satara, Vetter des heiligen Basilius XII. 132.

Poemenus, Bischof der Eunomianer zu Constantinopel, starb bald XII. 22.

Poesie, Poesien; etwas über ihre Natur oder den poetischen Sinncharakter, den Rhythmus und die Arten derselben III. 38. 367—369. 372. f. 375. 428. f. 440. 467. f. XIII. 319. S. Gesang, Epos, Lustspiel, Trauerspiel. Von Gott begeisterte s. Psalmen, Propheten. Vergl. Dichter.

Pötovium s. Petovium.

Poitiers s. Pictavium.

Poitou, eine Landschaft Galliens im alten Aquitania s. d. secunda XV. 38. S. Pictavium.

Pola, die Stadt in Istrien X. 177. XI. 83.

Polarstern, der indische Dhruva s. d. I. 260.

Polemon, durch Gunst der Römer König von Kleinarmenien, dann auch vom Bosphorus (und von einem Theile des Pontus) IV. 414. Seine Gemahlin s. Dynamis.

Polemon (des Vorigen Sohn), König von einem Theile des Pontus, dann (nach Abtretung desselben an den K. Nero) von einem Theile Ciliciens, welcher bey der Heirath mit der Berenice s. d. das Judenthum annahm VI. 110. 328.

Polemon, ein Sophist (und Redner); berüchtigt wegen seiner Aufgeblasenheit VIII. 35.*

Polemon, Vorsteher eines Götzentempels zu Smyrna IX. 21. 22. f. 24.

Polen, das große Land; Kairiten darin IV. 531. f.

Poliorketes, wörtlich Städteeroberer IV. 179. VII. 124. XI. 423. Als Beyname s. Demetrius.

Politik, Staatskunst, Staatsklugheit; ihr Zweck und ihre große Aufgabe II. 363. f. 367. Vergl. Kraft, Gewalt, physische, moralische.

Politik, Staatskunst, Staatsklugheit, vereint mit Moral s. d., wie z. B. in der bürgerl. Verfassung der Israeliten III. 463.

Politik, ihr Verhältniß zu den heidnischen Orakeln s. d. II. 315. f.; viel näheres zu dem gewöhnlichen Götzendienste, der Zeichendeutung, vorzüglich bey den Römern II. 308. f. VI. 13.

Polizey, Polizeyanstalten, Polizeydiener, im röm. Reiche s. Curiosi, Defensores XIII. 175. XIV. 137.

Pollentius, ein Freund des heil. Augustin, den er durch seine Anfragen zu der Schrift: von Ehen veranlaßte XV. 212.

Pollio, oder Pollion, ein Pharisäer und Mitglied des Sanhedrin unter Kön. Herodes d. Gr.; kaum verschieden von Hillel s. d. IV. 375. 408. 465. Seine Schüler s. Schammaï.

Pollio (Asinius), der vornehme Römer; großer Gönner des Virgilius V. 50.*

Pollio, Consul unter K. Heliogabalus VIII. 350.

Pollio (Trebellius), der röm. Geschichtschreiber zu Ende des 3ten und zu Anfang des 4ten Jahrh. VII. 301.

Pollux s. Dioskuren.

Polybius, der große und urtheilsvolle, der Geschäfte durch Erfahrung sehr kundige Geschichtschreiber seiner Zeit (geboren um 204, gestorben um 122 v. Chr. Geb.). Einige wichtige Zeugnisse aus dem Reste seiner Schriften IV. 168. 221. f. 231. 234. 258. 271. 280. 472. VII. 43.*

Polybius, Bischof zu Tralles, erwähnt im Briefe des heil. Ignatius, Martyrer, an desselben Gemeinde VII. 423. 432—434.

Polyeuktus, ein Kriegsmann zu Melitene, vom Nearchus s. d. dem Christenthume gewonnen, bald darauf Martyrer IX. 33—34. Seinem Andenken gewidmete Kirchen daselbst und zu Constantinopel IX. 35. Dessen Gemahlin s. Paulina.

Polyhistor, als Beyname s. Alexander.

Polykarpus, Jünger des heil. Johannes d. Evangel., Bischof zu Smyrna. Er wurde schon von den Aposteln als solcher dort eingesetzt, und ist daher ohne Zweifel der in der Apokalypse in einer von Gott befohlenen Zuschrift an den ungenannten Bischof daselbst Erwähnte und Gelobte VII. 227. f. 326. VIII. 40. 479. Er ist rühmlich bekannt als Eiferer für die reine apostolische Lehre, als jüngerer Freund des heil. Ignatius d. Mart. und Lehrmeister des heil. Irenäus, aus deren Nachrichten über ihn in Briefen und Schriften VII. 392. 421. f. 445. 446—451. 456. VIII. 96. f. 215. X. 135. Sein noch vorhandener Brief an die Gemeinde zu Philippi VII. 452—454. Seine Reise nach Rom zum Pabste Anicetus und sein Hauptgeschäft daselbst mit einer unter ihm in der Provinz Asia begründeten, vom Gebrauche der übrigen Kirchen abweichenden Observanz in der Zeit des Osterfestes s. Ostern VIII. 22. f. 195. f. 197. f. X. 434. f. Sein ausgezeichneter, von Gott verherrlichter Martertod zu Smyrna u. d. J. 166, im 86sten J. des angenommenen Christenthums, im (beynahe) 100sten des Lebens, aus dem gleichzeitigen, mit wahrer Theilnahme geschriebenen und mit großer Sorgfalt nachgeschriebenen Berichte seiner Kirchengemeinde VII. 228. VIII. 39—56. 96. 212. f. Sein jährlich zu Smyrna gefeyertes Andenken auf der Grabstätte seiner Gebeine VIII. 52. f. IX. 20. f.

Polykrates, Bischof zu Ephesus, welcher im Streite über den Jahrstag der Osterfeyer als Organ der Bischöfe der Provinz Asia durch einen Brief an den Pabst Victor und an die Kirche zu Rom i. J. 192, seinem 65sten Lebensjahre die, ihnen eigene, Observanz lebhaft vertheidigte VII. 226. VIII. 196. f. X. 434. f.

Polykrates, ein um 300 bis 400 Jahre späterer Bischof zu Ephesus, wo nicht ein erdichteter Name des Verfassers vom Leben des heil. Timotheus VII. 226.

Polysperchon, ein Feldherr des Alexanders d. Gr., herrschte im Peloponnesus, ließ den Herkules und die Barsine, Sohn und Gemahlin Alexanders, tödten IV. 176. f.

Pompeja s. Alba.

Pompejaner, Anhänger und Freunde des Pompejus in dessen zerrütteten Verhältnissen mit Cäsar IV. 356. 364.

Pompejanus (Claudius), Sohn eines römischen Ritters, würdiger Freund und Eidam des Marcus Aurelius, der ihm die Lucilla zur Ehe gab. Er nahm sich unter K. Commodus der Staatsgeschäfte rühmlich an VIII. 76. 135—137. 165.

Pompejanus (Claudius), sonst Quintianus, des Vorigen Vetter; Gemahl der jüngern Lucilla, wurde in einem Mordanschlag gegen den K. Commodus ergriffen und getödtet VIII. 138. f.

Pompejanus (Ruricius), Feldherr des Maxentius, kommt in einer Schlacht gegen Constantin d. Gr. um IX. 454. f.

Pompejanus, Stadtpräfekt von Rom (sonst Bonosianus), unter K. Honorius i. J. 309 noch ein Heide XIV. 223. f.

Pompeji, die von der Lava des Vesuvs verschüttete Stadt in Campanien VII. 190.

Pompejopolis, eine Stadt in Paphlagonien mit einem Bischofe s. Sophronius XI. 244.

Pompejus, der durch Triumphe und mehrmaliges Consulat ausgezeichnete große römische Feldherr, Urheber des ersten Triumvirats s. Crassus, Cäsar. Einige seiner Thaten und Einrichtungen im Oriente, in Pontus, Syrien, Palästina, unter andern die Erstürmung des Tempels zu Jerusalem nach dreymonatlicher Belagerung, und sein gewaltthätiges Eindringen in das Heiligthum des erwähnten Tempels IV. 338—341. 343—346. 348. 350. 352—353. 468. f. Der zwischen ihm und Cäsar ausgebrochene Bürgerkrieg endete sich nach dem Verluste der Schlacht bey Pharsalia mit seinem Tode durch Meuchelmord in Egypten, wo er Aufnahme suchte IV. 355—357. Sein Grabmal in Alexandrien VIII. 187. Seine Gemahlinnen s. Julia, Cornelia.

Pompejus, ein afrikanischer Bischof (von Sabrata), an welchen der heil. Cyprian sich mit einem Briefe wendete IX. 155. f. 157.*

Pomponia, als Vor- und Geschlechtsname s. Grăcina.

Pomponius, ein Diakon zu Karthago VIII. 292.

Pomponius, als Vor- und Geschlechtsname s. Flaccus.

Pons Mulvius s. d.

Pontà Mousson s. Scarponna.

Ponte Molle s. Mulvius.

Pontia, jetzt Ponza, eine italienische Insel gegenüber von Cajeta VII. 209.

Pontianus, der heil. Pabst vom J. 231—235 (sonst 230—236?) VIII. 375. 396. f.

Ponticus, ein fünfzehnjähriger Knab und ausgezeichneter Martyrer zu Lyon VIII. 110.

Pontifex s. Priester, heidnische.

Pontifex Maximus s. Oberpriester. Diesen Titel legte zuerst K. Gratianus ab XIII. 32.

Pontifex Maximus, so nannte Tertullian höhnend den römischen Pabst s. d. zu einer Zeit, da die Päbste diesen Titel noch nicht führten VIII. 317.

Pontificale, ein liturgisches Buch für die Bischöfe bey den, ihnen eigenen, geistlichen Verrichtungen. Vergl. Liturgie IX. 357.

Pontificale, ein Verzeichniß oder Katalogus s. d. der röm. Päbste aus dem sechsten Jahrh. (erst von den Fortsetzern des 8ten und 9ten Jahrh. Gesta Pontificum oder liber Pontificalis genannt) IX. 357.

Pontitianus, ein Afrikaner, Landsmann des heil. Augustin und Alypius, die er bey einem Besuche in Mailand auf das Leben des heil. Antonius aufmerksam machte XIII. 296—297.

Pontius, Diakon und Lebensbeschreiber des heil. Cyprianus IX. 130. 131. 172. 185.

Pontius, Martyrer (zu Gemele oder Gemelion einer alten Stadt in Gallien) um d. J. 258. dessen Acten von einem gewissen Valerius) für unecht gehalten werden VIII. 419.

Pontius, ein donatistischer Bischof zur Zeit des K. Julianus, Verfasser einer Bittschrift an diesen Kaiser für seine Partey XI. 380.

Pontius, als Geschlechtsname s. Pilatus.

Pontus, eine große Landschaft südlich am schwarzen Meere s. Pontus Euxinus, von diesem, dem Fl. Halys und der Landschaft Kolchis begrenzt, war geraume Zeit ein selbstständiges Königreich IV. 207. Könige s. (Mithridates IV.) Mithridates VI. Nach dem Untergange derselben wurde es von Rom abhängig und auf engere Grenzen beschränkt IV. 359. 414. s. Phraates, Polemon; endlich (unter K. Nero) eine römische Provinz mit Inbegriff des, über einen Theil Paphlagoniens sich erstreckenden, Hellenopontus VIII. 24.*, und mit besondern Statthaltern VII. 401. Später wurde es (als vierter Verwaltungsdistrikt), oder als Diöces der Präfectur Prät. des Orients, mit einem Vicarius über diese und mehrere zugetheilte Provinzen, z. B. Kappadocien, Paphlagonien, Bithynien, Galatien, Armenien, betrachtet XII. 128. 207. S. Eusebius, Demosthenes. Die Flotte an der dortigen Küste VII. 87. Landplagen z. B. Erdbeben VIII. 395. Das schon vom heil. Petrus darin gepredigte und befestigte Christenthum VI. 123. 317. 479. VIII. 154. Bischöfliche Kirchengemeinden; an diese ist ein gehaltvolles Schreiben des heil. Dionysius, Bischof zu Korinth, gerichtet VIII. 69. Sie halten Kirchenversammlungen VIII. 196. und größtentheils fest am nicänischen Glaubensbekenntnisse XII. 19.; kommen mit 11 Metropoliten (der sogenannten Diöces) unter die Leitung des Patriarchen von Constantinopel X. 445. XIV. 36. Bischöfe ungenannter Städte s. Paulus. Verschiedene vom heil. Basilis s. d. begründete Einsiedeleyen und Klöster XII. 62. 64. 153—160. 321. s. Städte s. Amasea, Heraklea, Komana, Neocäsarea, Sebastea, Sinope. Daher gebürtige Männer s. Aquila, Timolaus.

Pontus Euxinus, das schwarze Meer. Eine Flotte darin VII. 87. Anliegende Städte mit Häfen und anwohnende Völker XIII. 154. XIV. 197. S. Pityus, Sinope, Tomi, Gelonen.

Ponza s. Pontia.

Popilius (sonst Popilius Länas), der vornehmste unter den röm. Legaten, an den syrischen König Antiochus IV. Epiphanes IV. 239.

Popilius, als Geschlechtsname s. Nepotianus.

Poppäa, mit dem Zunamen Sabina, zweyte Gemahlin des K. Nero, wurde von diesem ihrem vorigen Gemahle Otho weg-

genommen, zuletzt auf den Tod mißhandelt VI. 326. 463. 466. VII. 61. Ihr Einfluß bey dem Kaiser wird manchmal benützet, manchmal mißbraucht VI. 326. 360. 470.

Porcius, als Geschlechtsname s. Festus.

Porphyrianer, Feinde des Christenthumes, wie Porphyrius s. d., d. h. verabscheuungswürdige Menschen; mit diesem Beynamen befahl K. Constantin d. Gr. die Arianer zu ihrer Entehrung zu benennen X. 167.

Porphyritis, eine Landschaft in Oberegypten, bekannt wegen des köstlichen Porphyrs aus ihren Marmorgruben und wegen der Menge Christen, die in Verfolgungszeiten dahin verurtheilt wurden IX. 407.

Porphyrius, ein Phönizier (aus Tyrus oder aus der Nachbarschaft) (geboren 233, gestorben 304), früher Malchus genannt, der Neuplatoniker, des Plotinus Schüler, des Pythagoras und Plato Bewunderer; ein Mann von ausgebreiteter Gelehrsamkeit, aber zugleich ein bitterer Feind und Gegner der christlichen Religion, als den er sich, vorzüglich in einer Schrift gegen dieselbe, in 15 Büchern bewies, welche doch sammt den Widerlegungsschriften des Methodius und Eusebius bis auf einzelne Bruchstücke verloren gegangen sind IV. 71. VIII. 342. IX. 443—445. Einige seiner Einwürfe und Klagpunkte, womit er gegen die Christen und ihre Schriften alten und neuen Bundes in schiefer Ansicht loszog, enthalten zugleich, obwohl gegen seine Absicht, ehrenvolle Zeugnisse für die christliche Religion und ihre Bekenner, z. B. die Erfüllung der danielischen Weissagungen, das Aufhören der öffentlichen Hülfe von Seite der heidnischen Gottheiten II. 317. IV. 71—72. VI. 37. f. 168.* IX. 34. 444. f. Andere Zeugnisse aus seinen Schriften über historische Ereignisse und über heidnische Alterthümer I. 343. 400. II. 331. 335. IV. 251.*

Porphyrius, Knecht und Schüler, endlich auch Genoß des heil. Pamphilus im Martertode zu Cäsarea IX. 420.

Porphyrius, Bischof zu Gaza, welcher die Zerstörung der Götzentempel daselbst beym K. Arkadius bewirkte XIV. 44. f. 98—101.

Porphyrius, Patriarch von Antiochia seit d. J. 404—414, ein Mann von heillosen Sitten, wurde von den Widersachern des heil. Chrysostomus befördert, vom K. Arkadius bestätigt XIV. 159—161. 182. f. 187. XV. 35. 135.

Porsenna, König der Etrusker, der die Waffen gegen die Römer ergriff, um die von diesen vertriebenen Tarquinier wieder einzusetzen XII. 13.*

Portiana, der Name einer Kirche, der ältern, zu Mailand außerhalb der Stadt XIII. 56—60. 64—65.

Porto s. Portus.

Portugal s. Lusitanien.

Portus Romanus (sonst Augusti oder urbis augustae), jetzt Porto, der (vom K. Claudius erbaute) Hafen an der rechten Seite der Tibermündung gegenüber von Ostia s. d., als die Haupt-Getreid- und Victualien-Niederlage für die Stadt Rom (ist nun ganz verschlämmt) VII. 451. XIII. 227. XIV. 237. 243. Ein dort vom Pammachius angelegtes Gasthaus für Fremdlinge XIV 284.

Posaune, Posaunen, die sieben in der Apokalypse VII. 257. f. 260. 263. 269., am Berg Sinai II. 40., des Jubeljahrs II. 75. 179., im Kriege gebrauchte II. 216. f.

Poseidon s. Neptunus.

Posidonius, Diakon der Kirche zu Alexandrien, wird vom Patr. Cyrillus nach Rom abgeordnet XV. 134. 136. 137.

Possidius, Schüler und Freund des heil. Augustinus, nach dessen Tode auch Lebensbeschreiber; seit d. J. 397 bis nach 430 Bischof zu Calama IV. 610. XIII. 257. 318. 319. 324. f. XIV. 290. 293—294. 300. 316—318. 327. 332. XV. 46. 74. 114—115. 166. 203. 217. 238. 244. 246.

Postulatio, als gerichtliche Klage auf Forderung eines Sklaven zur Tortur VI. 466.*

Postumianus, ein Gallier; dessen Reisen und Aufenthalt in Alexandrien XIV. 154.

Postumus (M. Cass. Labienus), sonst auch Postumius, ein tapferer und auch sonst ausgezeichneter Feldherr und Befehlshaber des K. Valerianus in Gallien IX. 136. 216.; nach dessen Gefangennehmung aber Gegenkaiser über Gallien, Britannien und Hispanien seit d. J. 260—267; kommt mit seinem Sohne durch Meuchelmord um IX. 216. 219. 221.

Potamiäna, die heil. Jungfrau und ausgezeichnete Martyrin zu Alexandrien, sammt Marcella ihrer Mutter VIII. 280. ff. Vergl. Basilides.

Potomius, Bischof zu Olisippo, der sich später für die Partey der Arianer gewinnen ließ und für den Verfasser des zweyten Glaubensbekenntnisses zu Rimini i. J. 357 gehalten wird XI. 172. 181. 190.

Potomius, Schatzmeister des K. Honorius XIV. 238.

Potammon, oder Potamon, ein egyptischer Bischof (zu Heraklea) und Bekenner in der diokletianischen Christenverfolgung; später ein eben so standhafter Verfechter der Unschuld des heil. Athanasius, daher von dessen Feinden auf den Tod mißhandelt; er starb i. J. 341 IX. 417. f. X. 223—224. 293. f.

Potentia, eine alte Stadt in Picenum unweit Loretto XV. 205.*, mit einem Bischofe s. Faustinus.

Potentia, jetzt Potenza, eine Stadt im alten Lucanien XV. 205.*

Potentius, Feldherr des K. Valens, des Ursicinus, fällt in der Schlacht bey Hadrianopel i. J. 378 XII. 279.

Potenza, ein Fluß in der Mark Ancona XV. 205.

Potenza, eine Stadt s. Potentia.

Pothinus, der erste Minister am Hofe des Kön. Ptolemäus IV. Auletes von Egypten, wurde von diesem zum Vormunde seines Sohnes Ptolemäus (XII. Dionysius) aufgestellt IV. 356—358.

Pothinus, sonst Photinus, der heil. Bischof und Martyrer zu Lyon i. J. 177 in einem Alter von 90 Jahren; ist aus Smyrna mit dem heil. Irenäus s. d. hieher gekommen, und wird als erster Glaubensbote und Bischof in Gallien angesehen VIII. 96—97. 103—105. 112. 214. f. 422.

Pozzuolo s. Puteoli.

Prädestination, Gnadenwahl, Vorherbestimmung, unwan-

delbarer Rathschluß Gottes in Beziehung auf die ewige Seligkeit der Auserwählten s. d. und Gerechte und auf die Mittel hiezu s. Gnade. Die richtige Lehre hievon liegt bey den Pharisäern in der Mitte der Essener und Sadducäer; bey den Katholiken zwischen den strengen Prädestinatianern und den Pelagianern IV. 570. f. 510—512. Schrift des heil. Augustin hierüber XV. 242.

Präfectur Prätorio oder Prätorii, die kaiserliche Leibwache s. d. Der Oberbefehlshaber von dieser, Präfectus Prätorio, war die erste Person im Staate nach dem Kaiser, hatte bürgerliche und richterliche Gewalt in einem großen Umkreise um die Hauptstadt Rom, und war insgemein auch oberster Staatsminister VI. 341.* VIII. 137. 164. 194. 324.* Einige solcher Präfecten s. Burrhus, Similis, Sabinus, Tigellinus, Laco, Proculus, Priscus, Saburanus, Victorinus, Vinder, Paternus, Perennis, Kleandros, Lätus, Crispinus, Papinianus, Theokritus, Macrinus, Adventus, Eutychianus, Ulpianus, Florianus, Volusianus?

Präfectur Prätorio. Seit der Abwürdigung der vorigen durch K. Constantin d. Gr. entstanden mit der neuen Reichseintheilung vier Präfecturen Prätorio s. Italien, Gallien, Illyricum, Orient. Jeder Präfect. Prät. übte im Namen des Kaisers in dem, seiner Verwaltung angewiesenen, Reichsantheile die oberrichterliche und leitende Gewalt aus z. B. die Beförderung der unmittelbar an den Kaiser gerichteten Klagen und Beschwerden, mit dem Spruche letzter Instanz und dem Verbote von ihm zu appelliren in allen, dem Kaiser nicht vorbehaltenen Streitsachen, die Bestätigung der Unterbeamten, z. B. der Protectoren X. 170. XIV. 219. 230. f. Durch Gesetze beseitigte Mißbräuche und Anmaßungen derselben XV. 100. Die ihnen unterworfene, wenigstens coordinirten, Vikarien in den besondern Verwaltungsdistricten oder Diöcesen XII. 94. 100. 183. XV. 101.

Praefectus annonae, Präfect der Lebensmittel oder Aufseher über die Verpflegung, vorzüglich der Stadt Rom mit Lebensmitteln VIII. 145. XII. 74. 175. Dergleichen s. Papirius, Ursicinus.

Praefectus Urbis, der Stadt Rom s. d. Vergl. Cohorten, Vigiles.

Praescriptio s. Verjährung.

Präsens (Bruttius), Vater der Kaiserin Crispina s. d. VIII. 119.

Präses, Präsides, die kaiserlichen Staathalter in den Provinzen, z. B. Syrien VI. 185.* 328. VIII. 99.* IX. 367.* Vergl. Proconsul, Procurator.

Prätextatus, Präfect der Stadt Rom unter K. Valentinian XII. 43. 72. f.

Prätor, Prätorwürde IV. 360.* VI. 185., wurde vom römischen Senate manchmal als Ehrenamt auch jungen Leuten, z. B. kaiserlichen Prinzen, ertheilt VII. 194. Vergl. Statthalter.

Prätorianer, die prätorianischen Cohorten s. d., die Leibwache s. d. der Kaiser. Beyspiele von Aufruhren, welche bald

durch sie, bald gegen sie entstanden VII. 67. VIII. 57. f. 144. 162. f. 358. f. 394. f. 413. f. Befehlshaber derselben s. d. und Präfectus Prätorio.

Prätorium, eigentlich das Zelt eines Feldherrn im Lager, sonst die Wohnung der Statthalter und Landpfleger endlich der Ort, wo sie Gericht hielten, oft außer ihrer Wohnung V. 433. f.*

Prätorium, die Prätorianer s. d.

Pramathas s. Prometheus.

Praxeas, aus der Provinz Asien, ein Christ und Bekenner, welcher sich den neuen Irrthümern des Montanus entgegengesetzt und den Pabst Victor zuerst darauf aufmerksam gemacht hatte, nachher aber in einen noch größern Irrthum verfiel, indem er den Unterschied der Personen in der Gottheit anstritt, und, ungeachtet eines schriftlichen Widerrufs, anzustreiten fortfuhr VII. 263. VIII. 204. 300—301. IX. 175. 233. f. S. Monarchianer, Patropassianer. Vergl. Sabellius.

Praxiteles, einer der größten griechischen Bildner, ungefähr 364 Jahre v. Chr. Geb. VI. 335.*

Praylius, Bischof (und Patriarch) zu Jerusalem seit d. J. 417 bis um d. J. 429 XV. 49.

Predigen, z. B. den Namen des Herrn, statt anrufen I. 73. 76. 82. 126.

Prediger (griechisch Ekklesiastes, hebräisch Koheleth), die Aufschrift eines kanonischen Buches des Kön. Salomon, worin in fast beständiger Ironie die Afterweisheit redend eingeführt, zuletzt aber im heiligen Ernste der Kern aller Lehre: fürchte Gott, vorgetragen wird II. 293. f. III. 99. f. 431. 439. f. Auslegungen des heil. Hieronymus hierüber XIII. 232.

Prediger der Busse, z. B. die Propheten s. d.

Prediger, der Hauptehrenname der protestantischen Geistlichen, den sich diese, den katholischen Priestern gegenüber, gerne geben VIII. 446. 464.*

Predigt, Predigten, Verkündigung des Evangeliums s. d. durch den Sohn Gottes, Jesus Christus s. d. und durch Seine dazu verordneten Apostel s. d. und Jünger V. 110. ff. 211. f. 216. VIII. 478.

Predigt, Predigten, kurze Volksreden — über geoffenbarte Wahrheiten und religiöse Gegenstände — der Kirchenlehrer, vorzüglich in Form der Homilien s. d., zum Theile gesammelte aus ihren Schriften, z. B. des Origenes, Augustinus VIII. 422—425. XV. 197. f. Beyspiel einer darin auf höchst unbescheidene Weise vorgetragenen Irrlehre durch Nestorius XV. 135. f.

Predigtamt des heil. Johannes s. d. des Täufers V. 82. f., Jesu Christi s. d. V. 186. und der Apostel und ihrer Nachfolger VI. 422.* X. 363. f. S. Apostel, Bischöfe.

Predigtamt, wurde von den Bischöfen ihren Priestern auf ordentliche Weise übertragen, früher im Oriente, später im Occidente XIII. 107. 323. f.; nur manchmal, ausnahmsweise, den Laien von vorzüglichen Gaben VIII. 349. f.

Preis, lautes Lob Gottes, s. Lob.

Preis, Preise, Werth der Dinge, z. B. der Lebensmittel; sehr hoher bey einer Hungersnoth VII. 139. Vergl. Getreid.

Premere pollicem s. Daumen.

Premnis, eine alte Festung Ethiopiens im Lande Meroe IV. 404.

Presbyteraner in England, (sonst Puritaner); so wurde die Religionspartey im Verhältniß gegen die Episcopalen s. Anglicaner, genannt VIII, 491. 494.*

Presbyteroi, griech. πρεσβυτεροι, wörtlich Aelteste s. d. und Priester.

Priarius, ein deutscher Fürst (König), fällt in der Schlacht bey Argentaria mit fast allen, die er angeführt hatte XII. 272. f.

Prideaux (Humphrey starb als Decan zu Norwich 1724), der gelehrte Engländer. Sein Geschichtswerk wird benützt III. 276. IV. 8.* 54. 96. 193. V. 82.*

Priester, hebr. כֹּהֵן, griech. ἱερεὺς, zur Pflege des öffentlichen Gottesdienstes, und zur Entrichtung der Gott gewidmeten Opfer auserlesene Personen; ohne diesen Namen wohl insgemein die Familienhäupter s. Opfer I. 28. 82. II. 274. Der erste, mit diesem Namen erwähnte, dem wahren Gott gewidmete s. Melchisedek I. 79. f. Andere noch vor und neben den jüdischen bestehende, aber größtentheils schon dem Götzendienste s. d. und Priester, heidnische, zugewandte z. B. Jethro, Putiphar I. 156. 170. 205.

Priester, jüdische oder die von Gott im mosaischen Gesetze verordnete und feyerlich eingeweihte, daher ihre eigne Würde s. Priesterthum; alle aus dem Hause Aarons s. d., woher auch der Hohepriester s. d. seyn mußte; bestimmt, theils um diesem zur Hand zu gehen, theils um die ihnen genau vorgeschriebenen, mit dem Gottesdienste in naher oder entfernter Verbindung stehenden, Geschäfte zu verrichten z. B. das tägliche und andere Opfer s. d., Unterhaltung des ewigen Feuers, Tragung der Bundeslade, Bewahrung der Bücher des Gesetzes, religiöser Unterricht des Volkes, Gesang und Lob Gottes, Blasen mit den Trompeten als Ankündigung des Sabbats und der Feste, Beurtheilung des Aussatzes und anderer Verunreinigungen, Segnungen des Volkes II. 52. 54. f. 155. f. 179. III. 80. 208. f. 213. 305. IV. 83. f. 120. 254. 456. V. 117. 329., Bewachung des Tempels VI. 33.* mit ausschlüssigem Zutritte in dessen Heiliges VII. 51., mit einer besondern Amtskleidung s. Ephod II. 53. f. und mit einem ihnen reichlich angewiesenen Unterhalte aus den Zehenten von den 12 übrigen Stämmen und selbst von den Leviten und aus dem Antheile an den Opfern II. 56. III. 209. VI. 438. Eintheilung derselben in 24 Ordnungen s. d. seit K. David III. 73. IV. 81. V. 22. f.* Beyspiele von Anmaßungen unbefugter Personen gegen dieselbe und gegen deren Amt, welche von Gott manchmal augenscheinlich gestraft wurden z. B. an Kore, Ozias II. 119—122. 200. f. III. 102. 183. f.

Priester, christliche, genannt nach dem griechischen Worte Presbyteroi s. Aelteste; öfter im weitern Sinne Bischöfe und Priester VI. 107. 147. f. 149. 399.* VII. 274. 379.* 381. 383. VIII. 473. XIII. 18., ungefähr wie das griech. ἱερευς IX. 453.*

Priester, christliche, nach dem katholischen Lehrbegriffe im engern Sinne, stehen auf der zweyten Stufe der von Gott eingesetz-

ten Hierarchie s. d., mit einem wesentlichen Unterschiede der Amts- und Weihegewalt zwischen ihnen, den über ihnen stehenden Bischöfen s. d. und den unter ihnen stehenden Diakonen s. d. der sich aus dem Contexte der hierauf bezüglichen Stellen der heil. Schriften des neuen Test. und aus klaren Beweisstellen der ältesten Kirchenväter z. B. Ignatius Mart., ungeachtet der manchmal scheinbaren Namensverwechslung zwischen Bischof und Priester, ergibt und (als katholisches Dogma) auf dem Grunde apostolischer Erblehre feststehet VI. 139. 358. 398. f.* 454. VII. 372. 379. f.* 422. f. 424. 427. 428. 430. 431. 433—434. 435. f. 443. f. 446. 449. VIII. 495. X. 133—135. 425. f. XIII. 241. Allgemeine Vorschrift des heil. Ap. Paulus über das Verhältniß derselben zu ihrem Bischofe durch die ihnen gebührende Auszeichnung in der Ehrenerweisung, im Unterhalte, in Klagsachen vorzüglich wegen des ihnen anzuvertrauenden Religionsunterrichtes VI. 454. Uralte Observanz, gemäß der sie größtentheils ausschlüssig den Rath des Bischofes bildeten VII. 424. 428. 430. 431. IX. 45. f. X. 173. XV. 20. Ihre gewöhnlichen, und ordentlichen, obwohl vom Auftrage des Bischofes abhängigen, Amtsverrichtungen sind z. B. der schon bemerkte Religionsunterricht, Abhörung der geheimen und öffentlichen Beichten, mit der Aussöhnung der Büßer nach vollstreckter Bußzeit und Darreichung des heil. Abendmahls, auch der Wegzehrung für Kranke, Darbringung des heil. Opfers, und ordentliche Predigt s. d. an bestimmten Tagen statt des abwesenden oder verhinderten Bischofes IX. 104. f. X. 173. f. XIII. 108. 150—151. 177. f. 322—323.; als Pfarrer s. Pfarre in den, ihrer Leitung und Sorge anvertrauten einzelnen Kirchengemeinden, manchmal als sogenannte Chorbischöfe s. d. und statt derselben oder statt der abgesetzten wirklichen Bischöfe X. 77. f. 173. f. XV. 222. Andere gesetzliche Bestimmungen, welche sie, wie die übrige gesammte Geistlichkeit angehen s. Abwesenheit, verbotene, Ehelosigkeit, Cölibat, Enthaltsamkeit; ein Alter von etwa 35 Jahren XIII. 50. Einige ihnen mit ihren Bischöfen gemeinsame, auch sie allein treffende Verfolgungen außer den eigentlichen Christenverfolgungen IX. 170. XI. 381. XIV. 148—149. 188. vergl. Geistliche; so auch ihnen mit allen Geistlichen s. d. gemeinsame bürgerliche Befreyungen. Beyspiele von strafbarer Ueberschreitung ihrer Amtsvollmacht in voreiliger oder gar willkührlicher Aufnahme der Gefallenen IX. 53—57.; von kirchlichen Straffällen über deren öffentliche schwere Vergehen mit dem Kirchenbann s. d. allzeit aber mit der Entsetzung s. d. VII. 454. XIII. 150.; von weltlichen Criminal-Straffällen, in einer Inquisitionssache XII. 164.; von einem vorgeblichen Priester, dessen Weihe entweder niemals, oder gewiß nicht rechtmäßig, d. h. gegen ausdrückliches Verbot des nicän. Conciliums geschehen war s. Ischyras X. 228. 232. f.

Priester, heidnische, ganzer Völker z. B. der Egyptier, der abtrünnigen Israeliten in Bethel I. 169. III. 102. 294. 331., mit dem eignen Namen des Standes und der einzelnen Stämme oder sogenannter Kasten, welche neben dem Götzendienste s. d. auf Gelehrsamkeit, Sternkunde, Stern- und Zeichendeutung, Wahrsagerey sich verlegten s. Brahminen, Chaldäer, Magen

Druiden II. 305 — 308. III. 323.* 330 — 331. VI. 13. X. 354.; manchmal aus ihrer Mitte den Völkern Beherrscher gaben s. Hammon IV. 150. Priester einzelner heidnischer Gottheiten und Tempel z. B. Hammon, Isis, Mars, Mithras, Osiris IV. 151. V. 80. VIII. 34. IX. 274. Im römischen Staate wurden die Pontifices, Augures, insgemein aus edeln Geschlechten z. B. der Patricier genommen, mit einem um so größern Einfluß auf die Staatsverfassung und Staatsverwaltung, je enger diese mit dem Götzendienste s. d., als der Staatsreligion, verwebt waren z. B. in Vergötterung der Kaiser, in Verleihung aller Priesterämter durch den Kaiser, im Unterhalte aus dem Staatsfonde unter vermeinter Gültigkeit der öffentlichen religiösen Feyerlichkeiten, mit dessen Einziehung diese aufhörten, Tempel von Priestern und Priesterinnen verlassen wurden II. 308. f. VI. 12. VIII. 438. XI. 180. XIII. 194. Vergl. Asiarchen. Eitles Bemühen des K. Julianus s. d. ihnen den Vorschriften der Apostel und den Satzungen der christl. Kirche, entborgte Lebens- und Verhaltensregeln mit den alten Freyheiten zu geben XI. 303. 318. f. 337—345.

Priesterinnen, kommen weder im alten noch im neuen Bunde vor, außer dem, was sich etwa die Kollyridienser s. d. anmaßten XII. 303. f. und die Heiden erlaubten. S. Priester, heidnische.

Priestermangel, z. B. in Afrika, nebst Berathung über Mittel ihm zu steuern XIV. 312.

Priesterthum, von Gott gestiftetes, das levitische, s. Priester, jüdische, und nach dessen bestimmt vorgesagter Abwürdigung das christliche nach der Ordnung Melchisedek's s. Hohespriesterthum Jesu Christi und Priester, christliche I. 79—82. VI. 420—425. X. 355.

Priesterweihe s. Weihe.

Primas, Primaten, eigentlich der erste Bischof einer Provinz mit Patriarchatsrechten, z. B. in Karthago IX. 439. XIII. 335. XIV. 301., mit Metropolitenrechten z. B. in den afrikan. Provinzen Mauretanien, Numidien und Byzacene IX. 439. f. X. 443. XIV. 300. XV. 162. 220. f. 222., zugleich mit den Rechten eines Vicarius des Pabstes z. B. in Justinianea Prima X. 443. f.

Primas, Primat, der über die ganze christliche Kirche s. Pabst.

Primat, das, (sonst auch der), der Vorrang, die Würde und Authorität des ersten der Apostel, Petrus s. d., und seiner Nachfolger, der Päbste s. d. Eine Abhandlung darüber V. 291. X. 350—447.

Primianus, vierter donatistischer Bischof und Primas zu Karthago, seit d. J. 392, welcher an seinem Archidiakon Maximianus s. d. eine Gegenpartey erhielt, wodurch die Hauptpartey der Donatisten bedeutend geschwächt wurde XIII. 335—336. XIV. 316—317. 331. f. XV. 162. f. 172.

Primitivus, ein Priester zu Karthago, wird vom heil. Cyprianus nach Rom gesandt IX. 85.

Primolus, starb noch als Katechumen zu Karthago im Kerker wegen des Glaubens an Jesum Christum i. J. 259 IX. 185.

Primus (Antonius), Befehlshaber der 7ten Legion, in Pannonien, unter K. Galba und Vitellius, gegen welchen er sich für Vespasian erklärte, und diesem durch Kühnheit, rasche Schritte und persönliche Tapferkeit in mehrern Schlachten ganz Italien und selbst die Hauptstadt Rom gewann VII. 87. f. 92—95. 98. 100. f. 102—104.

Primus, Bischof zu Alexandrien um d. J. 109 u. f. VII. 453.

Primus, ein Novatianer IX. 101.

Princeps Senatus, s. Senator.

Principia, eine Jungfrau, Pflegtochter der heil. Marcella, mit welcher sie unfern von Rom ein stilles Einsiedlerleben übte XIII. 218. XIV. 245. f.

Prisca, die Kaiserin, Gemahlin des K. Diokletian, welche eine Christin, wenigstens Katechumena, war, aber in der Verfolgung abfiel, und sammt ihrer Tochter Valeria s. d. ein sehr trauriges Schicksal erfuhr IX. 331. 433. f. X. 13. f.

Prisca s. Priscilla.

Priscianus, der sich einer Empörung gegen K. Antoninus zu Anfang dessen Regierung erkühnte, aber bald umkam VIII. 4.

Priscilla, sonst Prisca, die in der Apostelgeschichte und in den Briefen des heil. Paulus mehrmal rühmlich erwähnte Christin, Gemahlin des Aquila VI. 181. f. 191—192. 493.

Priscilla, sonst Prisca, die vermeinte Prophetin, Anhängerin des Montanus VIII. 124—126. 128. XII. 334.*

Priscillianisten, oder Priscilliqner, manchmal unrichtig, für Montanisten VIII. 128. XII. 334.*, auch in Gesetzen der orientalischen Kaiser, die wohl nur gegen sie lauten mögen XV. 13.

Priscillianisten, oder Priscillianer, eine Art der gnostischen, und Abart der manichäischen Secte genannt nach Priscillianus s. d., welche vorzüglich in Spanien, wo sie sich erhob, Anhänger, sogar unter den Bischöfen s. Hyginus, Instantius, Salvianus, fand VIII. 128. XII. 334—336.; aber dadurch so großes Aufsehen machte, daß ihre Anhänger, obwohl von einem Concilium zu Cäsaraugusta i. J. 381, und dem zu Folge auch vom römischen Pabste und andern italienischen und gallischen Bischöfen z. B. Ambrosius, Delphinus verstoßen, gleichwohl am Hofe des K. Gratianus Schutz fanden, später aber am Hofe des K. Maximus dem Bluturtheile unterlagen, und zwar auf die, selbst von einigen Bischöfen z. B. Idacius, Ithacius, Magnus, Rufus beym Kaiser gestellte Anklage, was als etwas bisher Unerhörtes die milde denkenden Bischöfe z. B. Ambrosius, Martinus, neben den beyderseits gebrauchten Beschleichungen, zum höchsten schmerzte XII. 336—337. XIII. 44—46. 76—78. 142. XV. 214. f. Einige ihrer Hauptirrthümer XII. 336. f. Einzelne Anhänger derselben in Gallien XII. 336. XIII. 46.; unter verstellter Abschwörung verborgene XV. 214.

Priscillianus, ein vornehmer Spanier, Schüler der vom Manichäer Marcus s. d. verführten Agape und Helpidius, und vorzüglicher Verbreiter der kurz vorher nach ihm genannten bösartigen Secte, welchen seine Anhänger nach dem vom Concilium zu

Cäsaraugusta über sie gesprochenen Verdammungsurtheil sogar zum Bischofe zu Avila ernannten, K. Maximus aber, nach widerholter Untersuchung, mit mehrern andern i. J. 385 enthaupten ließ XII. 334—337. XIII. 45—46.

Priscus (Julius), Präfect der prätorianischen Leibwache unter K. Vitellius VII. 98—100.

Priscus (Helvidius), ein stoischer Philosoph, des Thrasea Tochtermann, deren Leben Jun. Rusticus beschrieb. VII. 201.

Priscus, Vater des heil. Justinus, Mart. VIII. 15.

Priscus (Statius), ein tapferer Feldherr des K. Marc. Aurelius gegen die Parther VIII. 32.

Priscus, Bruder des K. Philippus; von diesem zum Oberbefehlshaber in Syrien ernannt VIII. 412.

Priscus (Lucius), welcher nach dem Tode des K. Philippus den Purpur anzog, daher sehr wahrscheinlich der Vorige, kam bald um IX. 4.

Priscus, aus Epirus; der neuplatonische Philosoph, Schüler des Aedesius, vertrauter Freund und mit Maximus s. d., stets Begleiter des K. Julianus XI. 331. 333. f. 434., kommt unter K. Valens zweymal in peinliche Untersuchung, wird aber wieder entlassen XII. 33. 234.

Priscus, ein heil. Martyrer zu Cäsarea in Pal. IX. 201.

Priscus, ein orientalischer Bischof wird vom Concilium zu Constantinopel nach Rom zum Pabste, und zu andern abendländischen Bischöfen gesandt XIII. 26.

Priscus, Bischof zu Quiza XV. 166.

Priscus, Vater des Pabstes Cölestinus XV. 89.

Pritannius s. Britannius.

Privatgebete, Hausandacht der Juden und Christen V. 344.*

Privatgötzendienst, zuerst vom K. Constantin d. Gr. bey Todesstrafe verboten X. 90.

Privatmeinung in Sachen der Religion; von den neuern Protestanten erweitert bis zum Rechte sie zu prüfen und zu richten VIII. 455.

Privatversammlungen der Christen, z. B. im Falle einer Spaltung, oder eines ihnen aufgedrungenen Bischofes, wurden insgemein durch kaiserl. Authorität verwehret; mit Kränkung der Theilnehmer X. 291. f. XI. 164. f. XIV. 158.

Privatus, Bischof von Lambäsa, der sich durch Irrlehren und andere schwere Vergehen der Absetzung auf einem Concilium zu Karthago und des Kirchenbannes schuldig gemacht, und später sich zur Partey des Felicissimus gegen den heil. Cyprian geschlagen hatte VIII. 426. f. IX. 114—115.

Proba, als Geschlechtsname s. Falconia.

Probianus, Proconsul von Afrika X. 71.

Probinus (Anicius), Sohn des Präf. Prät. Probus, i. J. 395 Consul mit seinem Bruder Olybrius XIII. 193. f. XIV. 249.

Probus, Feldherr des K. Claudius II., kommt in Egypten um i. J. 269 IX. 245. 266.

Probus (M. Aurelius), aus Sirmium, ein Anverwandter des K. Claudius II. und ausgezeichneter Feldherr; nach dem Tode des K. Tacitus vom syrischen Heere zum Nachfolger ausgerufen, und

vom Senate bestätigt IX. 136. 266. f., regiert mit Kraft und Weisheit vom J. 276—282, und kämpft immer glücklich gegen die Deutschen in Gallien, die Gothen in Illyrien, die isaurischen Räuber, die Blemmyer, dann gegen mehrere Gegenkaiser s. Florianus, Saturninus, Proculus, Bonosus. Ein Auflauf der gegen ihn erbitterten Soldaten kostete ihn das Leben in Pannonien IX. 267—273. 299.

Probus (Sextus Anicius Petronius), berühmt durch Reichthum und äußern Glanz, auch durch Freygebigkeit, dann durch die mehrjährige Präfectur Prätorio in Italien seit d. J. 368—375, einige Zeit zugleich in Illyrien (dann auch in Gallien und in Afrika, auch Consul i. J. 371), doch ohne Kriegsruhm XII. 177. f. 181. f. XIV. 249., fällt zuletzt in die Ungnade des K. Valentinian I., welchem seine und seiner Unterbeamten Ungerechtigkeiten, ja Grausamkeiten zufälliger Weise offenbar wurden, so daß das Lob, welches ihm gleichzeitige christliche, auch heidnische Schriftsteller ertheilen, von Uebertreibung nicht frey gesprochen werden kann XII. 186—188. Dessen Gemahlin und Söhne s. Falconia, Olybrius, Probinus, Probus.

Probus (Anicius), des Vorigen Sohn, Consul i. J. 406 XIII. 242. XIV. 249. Dessen Gemahlin s. Furia.

Probus, sonst Promus, ein Egyptier, Martyrer zu Cäsarea in Pal. IX. 416.

Processe, Gesetze über die baldige Erledigung derselben, vorzüglich der peinlichen XII. 326. f.

Prochorus, einer der 7 ersten Diakonen VI. 44.

Proclus s. Proklus.

Proconsul, Statthalter einer röm. Provinz im Namen des Senats, gegenüber dem Präses s. d. VI. 185.* 327. IX. 267.*

Procopius, Lector, Katechet und Exorcist zu Skythopolis, dann ausgezeichneter Martyrer zu Cäsarea in Pal. i. J. 305 IX. 343—344.

Procopius, ein Anverwandter des K. Julianus, von welchem ihm im persischen Feldzuge mit Sebastianus die Deckung Mesopotamiens und Unterstützung des Hauptheeres anbefohlen war, wobey er sich aber den Vorwurf der Eifersucht und der Saumseligkeit zuzog XI. 417. f. 425. f. XII. 14. 15. Vom K. Jovian wurde er beauftragt die Leiche Julian's nach Tarsus zu bringen und zu beerdigen XII. 17. f. Im Herbste des J. 365 ließ er sich zu Constantinopel als Augustus gegen K. Valens ausrufen, wußte jedoch die errungenen Vortheile nicht zu benützen; wurde nach 8 Monaten vom Arbetio besiegt, bald gefangen und enthauptet. Sein Aufstand kostete auch vielen seines Anhanges das Leben XII. 45—56. 57. 76. f. 165. f.

Procopius, oder Prokopius, Eidam des K. Valens XII. 279.

Procopius, oder Prokopius, ein Feldhauptmann des K. Theodosius II., XV. 86.

Procula, Tochter der Euchrocia, der Anhängerin des Priscillianus XII. 337.

Procula Diaconissin zu Constantinopel unter dem heil. Chrysostomus XIV. 153.

Proculus, Präfect der prätor. Leibwache unter K. Otho VII. 75.

Proculus von Albingaunum gebürtig, aber vom Geschlechte ein Frank. Als römischer Kriegsoberster in Gallien ließ er sich in Cölln als Kaiser ausrufen, kam aber bald um IX. 271. Seine Gemahlin s. Sampso.

Proculus (Eustracius), Statthalter in Egypten zu Alexandrien, ein Christenverfolger IX. 362—365.

Proculus, Sohn des Tatianus, Präfect von Constantinopel seit d. J. 389—392, kommt in Untersuchung über angeschuldete Erpressungen und verliert das Leben XIII. 170 f.

Proculus, Bischof zu Massilia, bekannt durch die Kraft, mit welcher er die herkommlichen Rechte seiner bischöflichen Kirche gegen Patroklus, Bischof von Arles, vertheidigte XIII. 20. XV. 61. f. 233. f.

Proculus, als Vorname s. Quintilianus, Torpacianus.

Procurator, sonst Rationalis, als Verwalter der kaiserl. Einkünfte, Steuereinnehmer s. Ducenarius V. 70. VI. 185.* 328. IX. 145.* 429.* 435.

Procurator, als Landpfleger s. d.

Prodikus, Schüler des Karpokrates, ein bösartiger Irrlehrer VII. 489.

Profuturus, Feldherr des K. Valens XII. 269.

Profuturus, Bischof zu Cirtha vom J. 395—397, Jünger und Freund des heil. Augustinus XIII. 331. f. XIV. 273. 301.

Prohäresius, oder Proäresius, Philosoph und Lehrer der Beredsamkeit zu Athen, zugleich Christ, legt unter K. Julian sein Lehramt freywillig nieder, obwohl ihm dieser Kaiser aus vorzüglicher Achtung gegen ihn dasselbe fortzusetzen erlaubte XI. 352.

Proklus, ein Montanist, bekannt aus einem Gespräche des Cajus mit ihm VIII. 343.

Proklus, aus einem Priester zu Constantinopel i. J. 426 zum Bischofe von Cyzikus vom Patriarchen Sisinnius geweihet, ohne zum Besitze dieser Kirche zu gelangen; endlich i. J. 434—446 Patriarch von Constantinopel, wegen seiner hervorleuchtenden Tugend schon früher zweymal als solcher mit andern vorgeschlagen XIV. 47. XV. 98. f. 112. 119. f.

Proklus (ein Lycier, starb i. J. 485), der gelehrte heidnische Platoniker und Schriftsteller I. 399.

Prokonnesus, die Insel im Propontis; manchmal ein Verbannungsort XIV. 106.

Prokopius s. Procopius.

Prologus Galeatus, d. h. gehelmte Vorrede des heil. Hieronymus zu einigen Büchern der von ihm übersetzten heil. Schrift, zum Unterschiede der gemeinen Vorreden zu den übrigen Büchern IV. 571. f.

Prometheus, indisch Pramithas, einer der ältesten Halbgötter in der griechischen Mythologie, Sohn des Titan Japetus. Einige Stellen des Aeschylus über die Kenntnisse, die er die Menschen gelehrt haben soll z. B. Zeichendeutungen II. 305—308. VIII. 234.*

Promotus, ein verdienstvoller Feldherr des K. Theodosius

d. Gr. XIII. 83. f. 112. 153. f. XIV. 131., kommt durch Meuchelmord um XIII. 154. f. XIV. 3. Seine Gemahlin s. Marsa.

Promus s. Probus.

Pronektus, eine Stadt in Bithynien am astaceniſchen Meerbuſen XIV. 140.

Prophet, der, vorzugsweiſe, der wahre und einer höhern Ordnung, in welcher Auszeichnung Jeſus Chriſtus, der Meſſias ſeit Moſes vorherverkündet und vor und bey Seiner Erſcheinung erwartet und erkannt ward II. 151. f. IV. 298. 590. f. V. 97. 185. 221. 315. VI. 30. f. 47.

Prophet des Allerhöchſten, der als ſolcher von Gott ausgezeichnete Johannes der Täufer V. 24. 30.

Prophet, Propheten, der Iſraeliten überhaupt, waren dieſen von Gott geſandte, außerordentliche Prediger der Buſſe, um die Richter, die Könige und das Volk vor Uebertretung, beſonders vor dem Götzendienſte, mit Ankündigung naher Strafgerichte Gottes zu warnen, die Frommen aber mit Verheißung naher Errettung zu tröſten II. 193. f. 213. 243. f. 287. III. 102. f. 170. f. 175. 231. 335. f. 454. IV. 411. Sowohl hiedurch, als durch ein ſtrenges Leben in freywilliger Abtödtung gaben ſie ihren Worten Kraft, wurden aber gewöhnlich von den Böſen bis zum Tode verfolgt II. 287. III. 170. 185—187. 305. IV. 475. V. 194. 374. VI. 48. 430. f. VII. 430. f. In ihrem Charakter lag es, von ihren Zeitereigniſſen ſich in die heilige Zukunft des Meſſias ſ. d. zu erſchwingen III. 395. f., was aus ihren noch übrigen Schriften in Zuſammenſtellung mit der, im neuen Teſtamente angedeuteten, Erfüllung ihrer Weiſſagungen ſ. d. klar hervorgeht III. 7. f. 184. f. 202—205. 216—219. 232—243. 395—399. IV. 131—138. V. 59. f. 186. 259. f. 347. 423. f. 434. f.* VI. 30. f. 387. 481. f. 484. f. Sie machen daher einen weſentlichen Beſtandtheil der göttlichen Offenbarung aus, auf welche ſich nicht nur die Synagoge, ſondern auch das Evangelium, Jeſus Chriſtus und die Apoſtel ſammt den Kirchenlehrern, wie auf das alte und neue Geſetz berufen III. 422. 468. IV. 510. V. 139—141. 180. 186. 304. 309. VII. 456. VIII. 11. 235. f. 237. f. XI. 411—412.* Auslegungen darüber von jüdiſchen und chriſtlichen Gelehrten ſ. Jonathan, Origenes, Hieronymus VIII. 424. XIII. 208. f. Ihre göttliche Sendung erweiſen, die Erfüllung ihrer Weiſſagungen, die Reinheit ihrer Lehre, die von Gott in ihnen und durch ſie gewirkten Wunder VIII. 434. 450. f. Etwas über den ruhigen Gemüthszuſtand bey ihren Prophezeyungen gegen die Montaniſten VIII. 126. f. und über ihre ſcheinbare Dunkelheit VIII. 458. Widerſacher derſelben z. B. Simon der Zauberer, Julianus, die Manichäer VI. 56. XI. 407. 409.* XV. 71.

Propheten der Iſraeliten, einzelne, deren Weiſſagungen im Kanon der heil. Schrift enthalten ſind, nach der Ordnung dieſes Kanons, nach David ſ. d. und den Pſalmen; die vier größern ſ. Iſaias, Jeremias mit Baruch, Ezechiel, Daniel; die 12 kleinern ſ. Oſee, Joel, Amos, Abdias, Michäas, Jonas, Nahum, Habakuk, Sophonias, Aggäus, Zacharias, Malachias.

Propheten der Iſraeliten, deren Schriften verloren gegangen ſ. Semeias, Addo III. 469.

Propheten, der Israeliten, ohne Schriften s. Achias, Nathan, Elias, Elisa, Oded, Urias.

Propheten, christliche, mit der Gabe der Weissagung von Gott unter den ersten Christen u. s. ausgerüstete z. B. Agabus, Barnabas, Judas, Silas u. a. VI. 106. 130. 153. f. 299. f.

Propheten, falsche, vorgebliche, aus ihren Früchten erkennbare, nämlich aus den bösen Lehren und bösen Sitten derselben, da sie z. B. im alten Bunde gewöhnlich zum Götzendienste, im neuen zur Irrlehre die Menschen zu verführen suchen, nicht sie moralisch zu verbessern, daher so häufige Warnungen vor denselben III. 130—132. 337. IV. 123. f. V. 134. f. 376. f. VI. 302. 482. VII. 323. VIII. 398. 434. Einige solche s. Hananias, Semeja, Barkochebas.

Propheten-Schulen, sogenannte, von jenen der Priester und Leviten gesonderte; sie ersetzten manchmal den Abgang der letzten z. B. in den 10 Stämmen Israel II. 156. III. 33. IV. 141. 451.

Prophetin, Prophetinnen, wahre, z. B. Debora, Holda s. d.

Prophetin, Prophetinnen, falsche oder vorgebliche z. B. Maximilla, Priscilla s. d.

Prophetische Gleichnisse, Bildersprache III. 472. VII. 307. f. Vergl. Bild.

Prophezeyung s. Weissagung.

Propontis, das Meer zwischen dem Hellespont und dem thracischen Bosphorus, jetzt Mar di Marmora XI. 33. 148. XII. 275. XIV. 174.* Inseln in demselben s. Cyzikus, Prokonnesus; Städte und Schlösser an dessen beyden Ufern; am thracischen s. Heraklea, Melanthias; am bithynischen s. Apamea.

Prosdosce, die Jungfrau und Glaubensheldin aus Antiochia, Tochter der Domnina IX. 368.

Proselyt, Proselyten, wörtlich Fremde s. d., Ankömmlinge bey den Israeliten, Judengenossen s. d., waren von doppelter Art; des Thors und des Bundes oder der Gerechtigkeit, je nachdem sie ohne oder mit Annahme des jüdischen Bundeszeichen (Beschneidung) sich zur jüdischen Religion bekannten, doch so, daß nur diese, nach einer feyerlichen Taufe, alle Rechte der übrigen Juden genießen konnten II. 91—92. III. 79. IV. 437. f.* V. 85. f. 356.* VI. 22. Einige derselben, welche sich zum Christenthume bekehrten z. B. Nikolaus VI. 44. 170.

Proselytenmacherey, selbstsüchtige und unredliche, z. B. die der Pharisäer von Jesus Christus gerügte II. 172. V. 372.

Prosopotis, eine Nilinsel IV. 152. Stadt darin s. Byblus.

Prosper, ein Feldherr des K. Constantius XI. 111.

Prosper, ein Afrikaner und christlicher Schriftsteller zu Ende des 4ten Jahrh. XIV. 42.

Prosper, der Aquitaner mit seinem gewöhnlichen Beynamen, aus Rejus in Aquitanien gebürtig, Freund des heil. Augustin; vertheidigte in seinen Schriften die orthodoxe Lehre von der Gnade XIV. 42.* XV. 242. f.

Prosper, zugenannt Tiro. Diesem, wie den Vorigen werden drey- bis vierfache Chroniken als Fortsetzung der Chronik des Eu-

sebius und des Hieronymus bis auf verschiedene Jahre der Mitte des 5ten Jahrh. zugeschrieben, wobey es schwer ist, letztere vom vorigen zu unterscheiden XIV. 42.*

Protasius, ein heil. Martyrer zu Mailand, Bruder des heil. Gervasius s. d. XIII. 69—71.

Protasius, Bischof zu Mailand X. 333.

Protasius, ein donatistischer Bischof von Tubia XV. 162.

Protectores, wurden wegen gewisser Mißbräuche abgeschafft XIII. 175. f.

Protestanten, eine jetzt insgemein, wenigstens in theologischen Schriften, ihnen selbst beliebte Benennung aller von der Reformation Luthers, Calvins und Zwingels abstammenden, obwohl sehr verschiedenen christlichen Religionspartheyen auf der ganzen Welt, im Gegensatze zu den Katholiken s. d.; weil, wenigstens ihre Mehrzahl sich erklärt, zu Folge eines, ihrem Namen, obgleich willkührlich unterlegten und erweiterten Rechtes, alles, was ihnen die Religion vorhält, zu prüfen und zu richten VIII. 454. f. 461. 475., gegen die alte sichtbare Authorität der katholischen Kirche zu protestiren; selbst in den Eigenschaften der von Gott eingesetzten Kirche s. d. III. 121. f. VII. 317. und in den zwey obersten Glaubensgründen der heil. Schrift und der Erblehre s. Ueberlieferungen IV. 537—540. 553—555. 569. f. 606. 610. f. VIII. 443—444. 455. f. 461. 465. f. 476. f. 488. 489—498.; noch mehr in den einzelnen Glaubenswahrheiten, z. B. der Beichtanstalt s. d. V. 86. f., des wahren Opfers s. d., des neuen Bundes mit einem eigenen ihm gewidmeten Priesterthume s. d. VI. 422. f. 435. f., des gemeinsamen Oberhauptes der ganzen allgemeinen Kirche s. Pabst, Petrus, Primat, und der bischöflichen Gewalt VI. 119. 316. VII. 312—315. VIII. 474. f. Manche Schwächen derselben offenbaren sich: in ihren vielen Parteyen, die wieder in Klassen von gemäßigten Orthodoxen und Heterodoxen getheilt sind, welche letztere sich zum Unglauben und Antichristianismus hinneigen, zum desto größern Aergernisse, wenn sie Lehr- und Predigerstellen einnehmen V. 543. f. 546. 547.* VIII. 445—450. 454. f. 498.; in den ältern, sich selbst zerstörenden Behauptungen, von der Klarheit der heil. Schrift, von der Privaterleuchtung eines jeden Frommen bey der Lesung derselben, vom Unterschiede der nothwendigen und gleichgültigen Glaubenspunkte IV. 553. f. VIII. 455—463. 464. 465. f. 490.; in ihrer Inconsequenz und Leidenschaftlichkeit, wenn sich ihre Orthodoxen in ihren Schriften von so ungegründeten als bittern Ausfällen wider die Katholiken, wider die katholische Geistlichkeit und insbesondere von Schmähungen gegen deren Oberhirten, nicht enthalten V. 476.* VII. 313—316, und wenn sie die nämliche Erkenntnißquelle, z. B. die Ueberlieferung in den Streitpunkten, worin sie mit den Katholiken überein kommen, doch gegen diese anwenden und hiebey sogar zu trüben und dunkeln Stellen, der von der kathol. Kirche verworfenen Irrlehren ihre Zuflucht nehmen IV. 532. VIII. 491—497.; wenn bey ihnen der unevangelische Mißbrauch anstößiger Ehescheidungen nach und nach immer mehr überhand nimmt V. 297. 301. f. Große und gelehrte Männer unter ihnen s. Baratier, Cramer, Drusius, Grabe,

H. Grotius, Haller, Hammond, Leibnitz, Medus, Molanus, Newton, Pearson, Simson, G. Vossius, Wetstein. Laut ausgesprochener Wunsch der Katholiken die Schwierigkeiten zu heben, welche der längst bezweckten Vereinigung derselben mit ihnen im Wege stehen IV. 537. f. 553. f. 611, VIII. 500.

Proteus, in der altgriechischen Fabel ein vergötterter Meerkreis, der sich schnell in allerley Gestalten verwandelte und die Gabe der Weissagung hatte VIII. 66. f.

Proteus, als gewählter dem vorigen entborgter Beyname s. Peregrinus.

Protokanonische Bücher, sind die ältern, auch von den Juden als kanonisch verehrten Bücher des alten Testamentes IV. 600. S. Kanon. Vergl. Deuterokanonisch.

Protogones, Bischof zu Sardika, der viele Jahre, wenigstens seit d. J. 316—347, dieser Kirche mit Auszeichnung vorstand X. 87. 144. 334. f. 342. 349.

Protogenes, Priester zu Edessa, wurde als solcher von den Arianern nach Egypten verbannt, wo er durch Wundergabe und Unterricht viel Gutes stiftete; später Bischof zu Carrä XII. 202—203. 319.

Prototektos, Priester zu Cäsarea in Palästina, ein Bekenner VIII. 397. f.

Provence (Provincia), die südlichste Landschafta Galliens, ein Theil der Provinz Narbonensis VIII. 330. Städte darin s. Arelat, Massilia, Reius.

Provinz, Provinzen, beträchtliche Landesbezirke, in welche das sich vergrößernde röm. Reich, so wie jede Präfectur Prät. s. d. desselben allmählig getheilt wurde; kaiserliche und senatorische, von welchen jede ihre eigne obrigkeitliche Verfassung hatte, Statthalter s. Präses, Proconsul, Landpfleger VI. 185.* 470., die in der Regel aus einer andern Provinz seyn mußten X. 75. Die christliche Kirchenverfassung in denselben s. Metropoliten.

Provinzial-Concilien. Verfügung des Conciliums zu Nicäa i. J. 325, jährlich zwey derselben zu halten X. 165. Sie waren daher die gewöhnlichsten X. 136. 283. S. Concilien.

Prounikos s. Barbelo.

Prudentius, der christliche Dichter, von Saragossa (nach andern aus Calahorra i. J. 348 geb.), der sich zu Ende des 4ten Jahrh. in Rom größtentheils mit geistlichen Dichtungen und Gesängen beschäftigte. Zeugnisse aus ihm werden hie und da gewürdigt IX. 37. 127. f. 180. f.

Prüfung, Prüfungen der Tugendhaften, von Gott zu ihrer Vervollkommnung verhängte, in Beyspielen des Abraham, Tobias, Job, der Sara I. 121—123. 220. III. 251—253. 264. Vorschrift des heil. Ap. Jakob hierüber VI. 350.

Prüfung seiner selbst z. B. in der Standeswahl V. 306.

Prüfung der Wissenschaft und Kunstfertigkeiten der Bewerber z. B. in der Wahl der aus dem Staatsfonde besoldeten Aerzte XII. 45.

Prüfung, strenge, der Katechumenen vor ihrer Aufnahme und der Gefallenen vor ihrer Wiederaufnahme VIII. 437. 438. f.

Prusa, die Stadt in Bithynien XI. 28.

Pruth s. Gerasus.

Psalm, Psalme, nach dem griechischen Worte Psalmos, wörtlich sowohl Saitenspiel, als ein Lied mit begleitendem Saitenspiele; hebräisch Tehillim, d. h. Lobgesänge, welches ihren gemeinschaftlichen Charakter näher bezeichnet, deren 150 im Kanon der heil. Schrift der Reihe nach vorkommen, jedoch mit einer kleinen Verschiedenheit der Zählung in dem hebräischen Texte und in der griechischen Uebersetzung der LXX. III. 363—365. 367. Die Meisten haben den heil. Kön. David s. d. zum Verfasser, einige aber mögen, sowohl nach den Ueberschriften, als nach ihrem historischen Inhalte andern angehören z. B. dem Salomon, Assaph, Ethan, Heman und den Kindern Korah III. 73. f. 427. 431. Sie machen Epoche in der Geschichte der geoffenbarten Religion, da sie, obgleich zunächst bestimmt, das Herz zu Gott zu erheben und im Preise Seiner unendlichen Vollkommenheiten dasselbe zu entsprechenden Empfindungen der Ehrerbietung, Bewunderung, Liebe und Demuth zu stimmen, doch zugleich den geschichtlichen Theil der in den ältern heil. Urkunden enthaltenen Offenbarung auf feyerliche Art durch das laute Zeugniß einer ganzen Nation bestätigen; die schon früher vorhandene reine Glaubens- und Sittenlehre auf eine neue Art in Gesangform der erhabensten, von Gott begeisterten, Poesie dem Verstande und Herzen lebendig und kräftig darstellen; endlich den Plan der göttlichen Erbarmungen in neuen Weissagungen von Jesus Christus so erweiterten, daß sie ein prophetisch-poetisches Evangelium könnten genannt werden, daher ihnen weder im Alterthume, noch im reinpoetischen Sinne, viel weniger in Erhabenheit des Gegenstandes und Heiligkeit der Quelle je ein heidnisches Gedicht der Griechen u. a. bey weitem verglichen werden darf III. 74. f. 367—415. 417—427. 468. Eigne Abhandlungen darüber des Cramer III. 374. f.*, des Gr. v. Stolberg III. 363—429., empfahlen sie allen Liebhabern des Schönen und Guten, um Freudigkeit des Geistes und Veredlung des Herzens daraus zu schöpfen. Die von der christlichen Kirche, größtentheils schon von der Synagoge, gemachte, doch keineswegs geschlossene, Abtheilung und Auswahl derselben s. Messianische, Bußpsalmen, Stufenpsalmen und das sogenannte Hallal. Einige außer diesen in zerstreuten Stellen z. B. III. 57—63. 366—427., ganz oder zum Theile übersetzte, nämlich: der 1ste, 7te, 9te, 10te, 13te, 14te, 17te, 31ste, 32ste, 33ste, 35ste, 36ste, 40ste, 41ste, 42ste, 49ste, 50ste, 52ste, 56ste, 73ste, 75ste, 76ste, 81ste, 83ste, 85ste, 86ste, 89ste, 95ste, 96ste, 97ste, 102te, 103te, 111te, 126ste, 127ste, 132ste, 138ste, 146ste. Erklärung verschiedener Ausdrücke darin, welche eine Rachbegierde zu athmen scheinen III. 415. 416. Etwas über die gewöhnlichsten Bilder darin aus dem ländlichen Leben III. 472.; über deren Rhythmus III. 428. f. Einige der vielen Uebersetzungen und Erklärungen derselben z. B. des Origenes, Eusebius, Hieronymus, Ambrosius X. 182.* XIII. 216. f. 236. f. XIV. 20. f. 280. XV. 197. f.

Psalmengesang in Wechselchören wurde bey dem christlichen Gottesdienste allmählig eingeführt, zuerst zu Antiochia und in Syrien, dann in Egypten, Palästina, in Kappadocien XI. 164. XII. 137. S. Chöre, Gesänge.

Psalter, oder Psaltes, griechisch der Saitenspieler, Harfner III. 15. 363.

Psalter, der Saitenspieler und das Saiteninstrument III. 366.

Psalter, oder Psalterion, das Saiteninstrument und die ganze Sammlung der Psalme III. 37. 363. XIV. 280.

Psammenitus, König von Egypten, Sohn und Nachfolger des Amasius, geräth, besiegt, in des K. Kambyses II. Gefangenschaft, worin er bald umkommt IV. 148. f.

Psammis, Sohn des Pharao Necho, König von Egypten, regiert 6 Jahre III. 351. Sein Sohn s. Apries.

Psammitichus, einer der 12 in Eintracht miteinander, doch in abgetheilten Districten regierenden Könige in Egypten, welcher später mit Hülfe der Griechen die Alleinherrschaft an sich riß und Stifter der saitinischen Dynastie ward, auch Asdod nach 29jähriger Belagerung einnahm und die Scythen durch Gaben von seinen Gränzen entfernte III. 273. 302—303. 359.* Sein Sohn s. Pharao Necho.

Psammitichus II., einer der letzten einheimischen, minder mächtigen Könige Egyptens IV. 153.

Psammuthis, viertletzter einheimischer König Egyptens, regiert nur 1 Jahr IV. 154.

Pseneve, welcher seinen Grund zu Thebur zum Baue des Klosters daselbst geschenket und sich mit seinem Sohne Petronius selbst in dasselbe begeben hat X. 50. f.

Psephinos, oder Psephinus, ein sehr fester Thurm auf der nordwestlichen Mauer des Berges Akra in Jerusalem, worauf Titus die ersten Angriffe wagte VII. 113. f. 119.

Psyche, eigentlich die Seele; oft das natürliche Leben, die verderbten Affecten V. 357. VI. 415.*

Psychicus, Psychici, die seelischen oder natürlichen, im Gegensatze der geistigen, Spiritualen, ein Schimpfwort bey Tertullian VIII. 126.

Ptolemäer, der ganze macedonisch-egyptische Herrscherstamm s. Ptolemäus (I. u. f.) IX. 219. XI. 402. f.

Ptolemäer, eine gnostische Secte, eine Abart der Valentianer VII. 497.

Ptolemäus I. Lagi oder Lagus, nämlich Sohn des Lagus, sonst Soter I. zugenannt, war einer der Feldherren des K. Alexanders d. Gr., Stifter der macedonischen Dynastie in Egypten, welches er v. J. 323—284 v. Chr. Geb. zuerst als Statthalter, dann als König regierte; durch Besiegung des Laomedon s. a. mit Cölesyrien, Palästina und Phönizien vergrößerte IV. 60. f. 173. 177—182. 188. f. Seine Liebe für Gelehrsamkeit und seine Büchersammlung IV. 189. Seine den Juden erzeigte Gunst IV. 178. 179. 182. Seine Gemahlinnen und Söhne s. Eurydice, Berenice, Ptolemäus Keraunus, Ptolemäus II. Philadelphus; seine Töchter s. Arsinoe, Lysandra.

Ptolemäus II. Philadelphus, des Vorigen jüngerer Sohn, wurde mit Umgehung des ältern Bruders König von Egypten v. J. 284—247 v. Chr. Geb. Er vermehrte die alexandrinische Bibliothek sehr ansehnlich unter andern (wahrscheinlich schon er;), mit der berühmten griech. Uebersetzung der jüdischen heil. Schriften

Septuaginta (LXX.) Er führte auch mehrmalige Familienkriege mit Antiochus II. dem Gotte, König von Syrien IV. 61. f. 188—197. 200. VIII. 235. Seine Gemahlin s. Arsinoe; sein Sohn und seine Tochter s. Ptolemäus III. Evergetes, Berenice.

Ptolemäus III. Evergetes I., des Vorigen Sohn, König von Egypten seit d. J. 247—221 v. Chr. Geb., der, um den Tod seiner Schwester zu rächen, den Krieg gegen die Könige von Syrien erneuerte, sie besiegte, ihnen viele Städte und Länder bis nach Babylon wegnahm, und mit reicher Beute, auch mit den vielen von Kambyses nach Persien geführten egyptischen Götzenbildern nach Egypten zurückkehrte, was die danielische Prophezeihung deutlich vorhergesagt hatte III. 63. 203—206. 209—211. 213. 217. f. Seine Gemahlin und sein Sohn s. Berenice, Ptolemäus IV. Philopator; Tochter s. Arsinoe.

Ptolemäus IV. Philopator, des Vorigen Sohn, König von Egypten seit d. J. 221—204, ein grausamer und wohllüstiger Fürst, welchem nach dem Verluste der väterlichen Eroberungen der Sieg bey Raphia, zu Folge des mit Antiochus III. d. Gr. geschlossenen Friedens, nur noch die alten nördlichen Länder, Cölesyrien und Palästina, sichert III. 63. f. 213 — 214. 217 — 219. 220. 224 — 226. Sein übermüthiges Beginnen, da er sich den Eingang in das Allerheiligste des Tempels zu Jerusalem erzwingen, und die Juden in Egypten wegen des verweigerten Götzendienstes einer grausamen Rache Preis geben wollte, wird, nicht ohne göttliche Vorsehung vereitelt IV. 212—217. 220. Seine Gemahlin und Sohn s. Arsinoe, Ptolemäus V. Epiphanes.

Ptolemäus V. Epiphanes, des Vorigen Sohn, im 5ten Lebensjahre Nachfolger seines Vaters, regiert seit d. J. 204—181 v. Chr. Geb. unter der Vormundschaft des jüngern Sosibus, dann des, auf Anrufen der egyptischen Machthaber von den Römern aufgestellten, Aristomenes, und einige Jahre allein nicht zur Zufriedenheit seiner Völker, indeß er Cölesyrien und Palästina durch die Waffen des Kön. Antiochus III. d. Gr. verliert, und durch die Heirathsverträge nur die Hälfte der Einkünfte dieser Länder zurück erhält, endlich durch Gift umkommt IV. 63 — 65. 218 — 219. 221. f. 224. f. 227. f. 232. Seine Gemahlin und Söhne s. Kleopatra, Ptolemäus VI. Philometor, Ptolemäus VII. Physkon; Tochter s. Kleopatra.

Ptolemäus VI. Philometor, des Vorigen Sohn, folgt seinem Vater als Kind von 6 Jahren i. J. 181 vor Chr. Geb., wird mit vollendetem 14ten Lebensjahre als volljährig erklärt i. J. 173 v. Chr. Geb., lebt im langwierigen Zwiste mit seinem jüngern Bruder, indeß der syrische König Antiochus IV. Epiphanes, sein mütterlicher Oheim, Egypten mehrmal mit Krieg überzieht und brandschatzt IV. 66. f. 69. f. 224. f. 233. 235. f. 239. 251. 259. 267. 275. Zuletzt mischt er sich in die Fehden der syrischen Könige Alexander Balas und Demetrius II. Nikator, und stirbt an der in einer Schlacht erhaltenen Wunde i. J. 146 v. Chr. Geb. IV. 281. f. 283—285. Seine den Juden erzeugte Gunst IV. 272. 281. f. Seine Gemahlin und Töchter s. Kleopatra II., III. u. IV.

Ptolemäus VII. Physkon, sonst Evergetes II., des Vorigen

jüngerer Bruder, der von seiner Mutter und den Alexandrinern begünstigt den egyptischen Thron mehrmal dem ältern Bruder streitig macht, später durch Vermittlung der Römer Lybien und Cyrene zu seinem Reichsantheil erhält i. J. 162 v. Chr. Geb. IV. 67. 70. 267., endlich durch weitere Vermittlung der Römer dem verstorbenen Bruder als König Egyptens nachfolgt i. J. 145—116, aber seine Regierung mit großen Lastern befleckt IV. 285. f. 300. 308. f. 311. Seine Gemahlinnen s. (Irene) Kleopatra II. IV., Seine Söhne s. Apion, Memphites, Ptolemäus VIII. Lathyrus, Ptolemäus IX. Alexander. Seine Töchter s. Kleopatra V., Selene, Tryphäna.

Ptolemäus VIII. Lathyrus, sonst Soter II., Sohn des Vorigen, Mitregent seiner Mutter seit d. J. 116—107 v. Chr. Geb. Von dieser vertrieben herrscht er in Cyprus, mischt sich in die Angelegenheiten Phöniziens, Palästinens, auch Syriens, überwindet unter andern den Alexander Jannäus in einer blutigen Schlacht, wird endlich nach der Mutter Tod von den Alexandrinern zurückberufen, und regiert in Egypten noch v. J. 89—81 v. Chr. Geb. IV. 311. 312. 319—322. 324. 326. 331. Seine Gemahlinnen s. Kleopatra V. Selene. Sein Sohn und seine Tochter s. Ptolemäus XI. Auletes, Berenice.

Ptolemäus IX. Alexander I., jüngerer Sohn des Ptolemäus VII. Physkon, aus Vorliebe gewählter Mitkönig seiner Mutter vom J. 107—89 v. Chr. Geb., endlich Mörder derselben und als solcher von den Alexandrinern vertrieben IV. 311. 319. 326. f. Dessen Sohn s. Ptolemäus X. Alexander II.

Ptolemäus X. Alexander II., des Vorigen Sohn, von den Römern durch Sylla als König Egyptens eingesetzt i. J. 81 v. Chr. Geb., aber von den Egyptiern vertrieben, starb bald darnach in Tyrus. Sein Testament zu Gunsten der Römer, schlug damals die römische Republik großmüthig aus i. J. 76 v. Chr. Geb. IV. 332. 341. Seine Gemahlin s. Berenice.

Ptolemäus XI. Auletes, unechter Sohn des Ptolemäus VIII. Lathyrus, König Egyptens vom J. 76, beyl. 52 J. v. Chr. G., doch nicht immer; denn auch er wurde von den Egyptiern vertrieben und um schweres Geld von den Römern wieder eingesetzt IV. 341. 351. f. 356. Seine Söhne und Töchter s. Ptolemäus XII. XIII., Kleopatra, Arsinoe, Berenice.

Ptolemäus XII. Dionysius oder Bacchus, des Vorigen Sohn, wurde vom Vater als Mitregent seiner Schwester Kleopatra bestimmt, da er noch minderjährig war; um d. J. 52 v. Chr. Geb.; doch der Krieg mit der Schwester, welche die Egyptier von der Staatsverwaltung ausschließen wollten, kostete ihm das Leben, da er vom Cäsar besiegt auf der Flucht im Nile ertrank i. J. 48 v. Chr. Geb. IV. 356—359.

Ptolemäus XIII., des Vorigen jüngerer Bruder, wurde vom Cäsar der Königin Schwester, Kleopatra, im 11ten Lebensjahre als Mitregent bestimmt, von dieser aber bald aus dem Wege geräumt IV. 356. 359. 367.

Ptolemäus, älterer Sohn des Ptolemäus I. Lagi, zugenannt Keraunus. Von der Thronfolge ausgeschlossen, floh er nach Macedonien; und schwang sich dort durch Meutereyen auf den Thron,

wurde aber nach einigen Monaten von den Galliern, die in Macedonien einfielen, geschlagen und getödtet IV. 194. f.

Ptolemäus, Sohn des Antonius mit der Kleopatra, dem als einem Kinde vom Vater nicht lange vor der unglücklichen Schlacht bey Actium alle asiatischen und syrischen Länder vom Euphrat bis zum Hellespont bestimmt waren IV. 384.

Ptolemäus Makron, des Dorymenes Sohn; früher egyptischer Statthalter in Cyprus, und, nachdem er diese Insel dem Könige Antiochus IV. Epiphanes von Syrien verrathen hatte, syrischer Statthalter in Cölesyrien, zugleich Feldherr gegen die Makkabäer; verliert aber später die Gunst des Antiochus V. und aus Gram das Leben IV. 252. 260.

Ptolemäus, des Mennäus Sohn, Fürst von Chalcis, hatte Zwiste mit den Damascenern, auch mit den jüdischen Königen des asmonäischen Hauses, verschwägerte sich aber später mit ihnen und hielt eine Zeit lang zu ihrer Partey gegen Herodes IV. 327. 331. 356. 366. 369. Seine letzte Gemahlin s. Alexandra; seine Söhne s. Philippion, Lysanias.

Ptolemäus, Pfleger des Gebietes von Jericho; Tochtermann, aber auch Mörder des Hohenpriesters und Fürsten Simon IV. 302—304.

Ptolemäus, geheimer Rath und vertrauter Freund des K. Herodes d. Gr. IV. 421. 425. V. 57. 62. f.

Ptolemäus, ein ausgezeichneter Martyrer zu Rom, dessen Martyrtod dem heil. Justinus, einem Zeitgenossen Anlaß zu seiner zweyten Apologie gab VIII. 57—58.

Ptolemäus, ein christlicher Soldat zu Alexandrien, der mit andern christlichen Waffengenossen freywillig vor Gericht Jesus Christus bekannte IX. 14. f.

Ptolemäus (Claudius), der berühmte Geograph und Astronom in Mitte des IIten Jahrh. XIV. 235.

Ptolemais, jetzt Tolomete, die Hauptstadt in der libischen Landschaft Pentapolis s. Cyrenaica IX. 175 233. X. 268. XV. 11.* wird von den Asturiern belagert, von den Bürgern aber muthig vertheidigt XV. 17. Bischöfe s. Secundus, Stephanus, Synesius. Einen Irrlehrer von dorther s. Sabellius. Merkwürdiger, freywilliger Aufenthalt des Alexander, Bischof von Basilinopolis XIV. 188. XV. 19—20.

Ptolemais, (sonst Akko, jetzt Acre), die ansehnliche Seestadt in Phönizien an den Grenzen gegen Palästina hin IV. 267. 280. 289. VI. 91., wurde in verschiedenen Kriegen mehrmal belagert, auch zuweilen erobert IV. 211. 280. 319—321. 333. Sie hatte sich während der syrischen Thronstreitigkeiten eine Art von Unabhängigkeit verschafft IV. 319. f. Sonst war sie der gewöhnliche Landungsplatz, und oft der Aufenthaltsort der egyptischen Statthalter, egyptischen und syrischen Könige und Machthaber, auch der römischen Feldherren, so oft sie in diese Gegend kamen, von wo aus sie z. B. die Kriege oder andere Geschäfte leiteten IV. 280. 281. 285. 287. 291. f. 293. 321. 331. f. 373. 391. V. 85. VI. 91. 299. VII. 18. f. 27. 28. 36. Einige ihrer Bischöfe s. Clarus, Antiochus.

Publicola, Sohn der ältern Melania, noch in jungen Jah-

ren Prätor der Stadt Rom XII. 221. f. XIV. 259. f. XV. 152., kaum verschieden von jenem, welcher mit dem heil. Augustin Briefe wechselte und um das J. 408 starb XIV. 326. XV. 154. Seine Gemahlin, Sohn und Tochter s. Albina, Publicola, Melania.

Publicola, des Vorigen Sohn XIV. 259. XV. 154.

Publius, der oberste Vorstand auf der Insel Melite, welcher den heil. Paulus und seine Gefährten freundlich bewirthete VI. 339. f.

Publius, Stadtpräfect von Rom, bekannt aus den Martyreracten der heil. Felicitas VIII. 38—39.

Publius, Bischof zu Athen, und Martyrer VIII. 69.

Publius, als Vor- und Geschlechtsname, s. Pertinax, Sabinus.

Pucelles s. Saint.

Pudens, ein Christ zu Rom VI. 493.

Pudens, Befehlshaber einer Soldatenwache zu Karthago, welcher mit vielen andern Heiden durch die Standhaftigkeit der christl. Martyrer gerührt zum Christenthume sich bekannte VIII. 294. 296. f. 299.

Puglia, die Landschaft im südlichen Italien, sonst Apulien XIV. 185.

Pulcheria, Tochter des K. Theodosius d. Gr., starb jung XIII. 62. f.

Pulcheria, Tochter des K. Arkadius, geboren i. J. 399, im 15ten Lebensjahre als Augusta erklärt, nimmt sie sich um die Erziehung ihres Bruders K. Theodosius II. und um die Reichsverwaltung mit demselben und statt dessen sorgfältig an; bleibt aus freyer Wahl Jungfrau (bis zum J. 451, wo sie den K. Marcianus zum Gemahl und Mitregenten annimmt, lebt und stirbt heilig i. J. 453) XIV. 60. 161. 207. XV. 31—32. 34. f. 79. f. 133. f.

Puncte, hebräische, s. Masoreten.

Puncte, einzelne, des Glaubens, s. Glaube.

Punon, ein hunnischer Tanschu XII. 257.

Pupienus Maximus (Marc. Clodius), der von dem Senate gegen den K. Maximinus i. J. 237 erwählte Kaiser, der von geringer Geburt sich durch Verdienst zu den höchsten Staatswürden erschwang, und mit seinem Kollegen Balbinus in einem Aufstande der Prätorianer umkam i. J. 238 VIII. 389—390. 393—394.

Purana, Name einer Abtheilung bey den Indiern für heilig geachteter Bücher, deren 18 erwähnt werden, unter andern s. Matsyapurana I. 304.

Purïm, persisch, wörtlich Loose, ein jüdisches seit Mardochäi Zeiten gefeyertes Fest zum Andenken der wunderbaren Rettung der im medisch-persischen Reiche zerstreuten Israeliten, deren Untergang Haman auf den 13ten Tag des 12ten Monats durch das Werfen der Loose bestimmt hatte IV. 115—117.

Purpurius, ein numidischer Bischof, einer der Haupttheilnehmer an der Spaltung zu Karthago gegen Bischof Cäcilian, übrigens vom schlimmen Rufe IX. 377. f. 440.

Puteoli, jetzt Pozzuolo oder Puzzuolo, Stadt und Hafen bey Neapel 3 Tagreisen von Rom, oft der Lieblingsaufenthaltsort der römischen Kaiser mit ihren Palläsien, Gärten VI. 88. 90. f. VII.

470., auch mit einem berühmten Landhause des Cicero (Cumanum) VII. 470. Vergl. Baja. Landungen und Aufenthalt anderer Personen daselbst z. B. des Agrippa, Ap. Paulus VI. 84. 90. 207. 340. VII. 167. 451.

Putiphar, des Pharao Kämmerer und Oberster der Leibwache oder Oberküchenmeister, an welchen Joseph von den Madianiten als Sklave verkauft ward I. 148. 150—152.

Putiphar, Priester zu Heliopolis, Eidam des nämlichen Joseph, kaum vom Vorigen unterschieden I. 156. Dessen Tochter s. Aseneth.

Pyrea, von den Griechen sogenannte Feuertempel der Perser I. 444.

Pyrenäen, die berühmte Gebirgskette zwischen Gallien und Hispanien, als Vormauer des letzt genannten Landes, wurden gewöhnlich mit Truppen wohl besetzt, doch oft überstiegen z. B. in Bürgerkriegen, und von fremden einwandernden Völkern Alanen, Vandalen, Sueven XI. 21. XIV. 202. 206. 232. f. 233—235.

Pyrrha, in der griechischen Fabel die Gemahlin des mit ihr in der allgemeinen Ueberschwemmung geretteten Deukalion s. d. I. 317.

Pyrrhus, König von Epirus, einer der größten Feldherrn seiner Zeit, dessen Feldzug nach Italien den Römern die erste Veranlassung gab, ihren kriegerischen Ruf außer Italien zu verbreiten, (starb 272 v. Chr. G.) II. 310. f. IV. 195.

Pyrrhus, Vater des Sopater aus Peröa VI. 295.

Pythagoräer, Schüler und Philosophen aus der Schule des Pythagoras s. d., oder der italischen waren viele Jahrhunderte hindurch bekannt IV. 508.* VI. 415. f.* VIII. 10. f. XI. 114. XV. 190. Einer ihrer vornehmsten Lehrsätze s. Seelenwanderung VIII. 255. S. Numenius.

Pythagoras aus Samos, einer der größten Männer des griechischen Alterthums, ungefähr Zeitgenoß des Proph. Daniel, Stifter einer nach ihm genannten philosophischen Schule, sonst der italischen, dessen würdige Ideen von Gott und Gottes Eigenschaften, Einheit, von der Unsterblichkeit der Seele, von geistiger Vereinigung mit Gott, erweislich den morgenländischen, in Egypten, Babylonien, Indien geschöpften Ueberlieferungen entborgt sind I. 356. f. 360. 362. IV. 508.* VI. 415.* VIII. 302. 467.* XV. 190. Ihm zugeschriebene goldene Sprüche mit einem Commentar des Hierokles s. d. IX. 351.

Pythia, Pythias, oder Pythionissa, die wahrsagende Priesterin des Apollo zu Delphi s. d. II. 315. 318. Schrift des Methodius hievon IX. 443.

Pythiodorus, ein heidnischer Philosoph am Hofe des K. Julianus, Theilnehmer einer Aufruhr zu Alexandrien IX. 397.

Pythische Spiele s. Delphi.

Pytho, oder Python, der Name des großen Drachen zu Delphi, dann des Apollo als Drachenbezwingers, und überhaupt eines Wahrsagers II. 319. III. 475. VI. 168.

# Q.

Quaden, ein südliches deutsches Volk, bewohnte Mähren und die angrenzenden Gegenden von Oesterreich und Ober-Ungarn gegen das karpathische Gebirg und die Donau hin; nahm Antheil an dem Markomannenbunde, so daß das röm. Heer unter Marc. Aurelius an dessen Grenzen große Gefahr zu bestehen hatte VIII. 106. 106.* 80. f. 87. f. 119. Später machte es mit den Sarmaten gemeine Sache, um in Pannonien einzufallen, und suchte die Anlegung römischer Festungen an seinen Grenzen, soviel möglich zu verwehren XI. 110. 181. XII. 176—178. 186. f. 188—189. Einen ihrer Könige s. Gabinius.

Quadratus (Umidius, vielmehr Numidius), Statthalter von Syrien VI. 145. 303.

Quadratus (Statius), Proconsul der Provinz Asien VIII. 54.* 54.

Quadratus, Consul im J. 167 VIII. 54.*

Quadratus, ein Jünger der Apostel und Glaubensprediger, Verfasser einer Vertheidigungsschrift für die Christen an den Kaiser Hadrian i. J. 126; 2 Bruchstücke davon aus Eusebius VII. 479—480.

Quadratus, Bischof zu Athen um d. J. 170 VII. 480.* VIII. 69.

Quästor, Quästoren, Schatzmeister; zur Verwaltung der öffentlichen Gelder aufgestellte Personen, insgemein den Statthaltern der Provinzen als Räthe beygeordnet VI. 185.* 328. XI. 299. XII. 81.

Quaker, oder Quäker, eine unter den Protestanten in England in der Mitte des 17ten Jahrh. entstandene Religionspartey schwärmerischer Art, welche die individuelle innere göttliche Erleuchtung zu ihrem Hauptlehrsatz macht, (und der heil. Schrift sogar vorzieht) VIII. 462. Ihre vorzüglichen Verbreiter in Nordamerika s. Penn.

Quartillosia, eine Martyrin zu Karthago, mit einer in den Martyreracten erzählten ihr gewordenen Erscheinung IX. 186. f.

Quauchtillesen, ein amerikanisches heidnisches Volk mit Menschenopfern II. 344. f.

Quellen von einem vorzüglich klaren und unverderblichen Wasser, z. B. Choaspes, bey Rothschild IV. 27.*; durch Orakel s. d. berühmte s. Kastalia.

Quellenschriftsteller, Classiker, lateinische, griechische; ihr Studium wird empfohlen durch kaiserl. Gesetze XII. 253., durch das Beyspiel der Kirchenschriftsteller XIII. 212. f.

Quentin (Saint) (S. Quintini fanum), eine Stadt in der Normandie; daher genannte s. Dudon II. 334.

Quietus (Lusius), ein Mohr oder Maure, nämlich aus Mauretanien abstammend, ein ausgezeichneter Feldherr des K. Trajan, dann auf kurze Zeit Statthalter in Judäa VII. 404. 407. 473., kommt unter K. Hadrian um VII. 465.

Quietus, jüngerer Sohn des Gegenk. Macrianus, kommt um IX. 214. 219.

Quinquegentianer, ein Volk in Afrika IX. 308.

Quinta, eine Martyrin zu Alexandrien VIII. 429.

Quintana (sonst Quintiana), jetzt Kinzen oder Künzen und Küntzing in Baiern oder Osterhofen, ein altes röm. Castell X. 64.*

Quintana, (vielmehr Quintianum, jetzt Quintiano oder Quinzano in Italien im Gebiete Brescia); Bischof s. Zoticus X. 64.*

Quintianus s. Pompejanus.

Quintianus, arianischer Bischof von Gaza X. 334. 340.

Quintilianus (Julius Proculus), Proconsul der Provinz Asia IX. 25.

Quintilius, als Geschlechtsname s. Condianus, Maximus, Varus.

Quintillus, des K. Claudius II. Bruder; nach dessen Tode i. J. 270 zum Kaiser von seinen Schaaren zu Aquileja ausgerufen, kommt sehr bald um IX. 246. f.

Quintillus, als Vor- und Geschlechtsname s. Plautianus.

Quintinus, Feldherr des K. Maximus XIII. 109.

Quintus, ein Phrygier, der sich zu Smyrna bey erhobener Christenverfolgung selbst als Christ angab, aber die Marter nicht bestand, sondern abfiel VIII. 44.

Quintus, ein Martyrer zu Karthago VIII. 294.

Quintus, Priester, dann Bischof zu Nola, Nachfolger des Maximus IX. 209.

Quirinius, oder Quirinus (Sulpicius), griechisch Kyrenius, (im 13ten J. vor Chr. G.) Consul, später Statthalter in Syrien, erhebt als solcher die Schatzung in Judäa V. 34. 35.* 70. 72.

Quirinus, ein ansehnlicher Christ zu Karthago, welchem der heil. Cyprian seine Schrift wider die Juden zueignet IX. 176.

Quirinus, ein Martyrer zu Alexandrien mit einer alten zu seinem Andenken gewidmeten, nach ihm genannten Kirche X. 288.

Quirinus, ein Martyrer zu Rom X. 288.*

Quirinus, Bischof (zu Sissek) in Oberpannonien, und Martyrer i. J. 309 X. 288.*

Quiza, (sonst Quida), jetzt Oran s. d., Stadt in Mauretanien, mit einem Bischofe s. Priscus XV. 166.

Quodvulteus, donatistischer Bischof (von Cisse) in Mauretanien XV. 167. f.

Quodvultdeus, ein katholischer Bischof in Afrika, veranlaßt den heil. Augustin zu einer Erklärung über die Flucht bey Verfolgungen. Vergl. Honoratus XV. 139.

Quodvultdeus, Diakon zu Karthago veranlaßt die Schrift des heil. Augustinus von den Ketzereyen XV. 143. f.

---

# R.

Rab s. Rabbi.

Rabba s. Rabbath-Ammon.

Rabbanisten (oder Rabbaniten), oder Talmudisten, auch Rabbinisten heißen die Rabbinen s. d. im Gegensatze zu den Karaiten s. d. IV. 529. f.

Rabbath-Ammon, sonst Rabba, die Hauptstadt der Ammoniten II. 131. III. 42. S. Philadelphia.

Rabbath-Moab, alte Hauptstadt der Moabiten, später Areopolis s. d. genannt XIII. 126.

Rabbi, Rabbis, Rabbinen, wörtlich Meister; ein Würdename der jüdischen Lehrer in den jüdischen hohen Schulen und Synagogen, als Schriftgelehrten einer höhern Ordnung, welche ohne Unterschied der Stämme alle von der Partey der alten Pharisäer s. d. und besonders seit Jerusalems Zerstörung und seit der gänzlichen Vertreibung der Juden aus Judäa unter diesem Namen bis auf unsere Zeit berühmt geworden sind II. 156. IV. 104. 465. 481. 488.* VI. 132.* VII. 476. Ihre Schriften haben größtentheils die Erklärung der Bücher des alten Bundes aus dem hebr. Urtexte zum Gegenstande, und gewähren uns Christen mannigfaltigen Vortheil, vorzüglich jene, der von den Zeiten Jesu Christi nicht weit entfernten, welche daher oft allegirt werden I. 387. f. II. 164. 328. f. III. 387. 389.* 398. IV. 71. f. 81. 87. 104. 465. f. 481. f. 489.* V. 34.* 85. 525. VI. 416.* 491.* Wobey auf ihren Hang nach Allegorien bis zu Mährchen, vergl. Fabeln, Kabbala, auf ihre Uebertreibungen und große Zeitrechnungsverstoße III. 79. IV. 142. f.* 192. 466. 489.* 520.* VI. 445. f.* VII. 326. f., so wie auf ihr unredliches Bestreben, besonders der spätern aus ihnen, die messianischen Weissagungen zu verdunkeln nicht gesehen werden darf III. 391. f.* V. 34.* Ihre Antipathie gegen die Karaiten s. d. IV. 525—529. 531. f. Einige der berühmtern s. Akiba, Aquila, Eleazar, Gamaliel, Hagaon, Hillel, Jarchi, Johannan, Jonathan, Isaak, Juda Hakadosch, Kimchi, Maimonides, Onkelos, Saadias, Simon, Sinzheim, Theodor, Uziel.

Rabe, Raben, eine Art von Vögeln; in Gottes Vorsehung mehrmal bestimmt, die frommen Menschen in der Wüste zu nähren s. Elias, Paulus den Einsiedler III. 112. X. 277.; sogar derselben Leichen vor dem Fraße anderer Raubthiere zu vertheidigen IX. 376.

Rabe, der vom Noe aus der Arche entlassene I. 46. 327.

Rache, Rachbegierde, ist dem göttlichen Gesetze, selbst dem des alten, und noch mehr des neuen Bundes zuwider III. 399. IV. 612. V. 150. VIII. 445.

Rache s. Blutrache.

Rachel, Tochter des Laban, zweite Gemahlin des Erzvaters Jakob, Mutter des Joseph und des Benjamin; starb in Bethel I. 134—137. 144.

Rad, Räder, prophetische im Gesichte Ezechiels III. 345—347.

Rad, dänisch s. Hiul I. 333.

Radagast, eine heidnische Gottheit der Vandalen, vorzüglich der Obotriten XIV. 175.*

Radagast, sonst Rhadagais, Rhadagaysus, Rhodogaïsos, ein mächtiger Fürst deutscher Völker, Anführer eines sehr großen Kriegsheeres, welches in Italien eindrang, aber mit ihm größtentheils umkam i. J. 405 XIV. 175—176.

Raema s. Regma.

Raemses (Vulg. Rameſſe), ein Theil der Landschaft Gessen,

und eine Stadt dieses Namens, welche durch Frohnen der Israeliten erbauet ward I. 169. 201. f. II. 22.

Raepta, eine Veste im peträischen Arabien IV. 428. f.

Räthsel, sie vorzutragen und aufzulösen, ein uraltes im Morgenlande beliebtes Spiel des Scharfsinnes II. 231. f. III. 89.

Räuber, Räuberbanden, in Judäa und in Jerusalem überhand nehmende, welche das äußerste Weh über dieses Land und über diese Stadt brachten, vergl. Gauloniten IV. 361. V. 327. f. VI. 146. 301. f. 359. 438. f. VII. 12. f. 50. f. 58. 129—130. 132.; in andern Provinzen des röm. Reiches vorzüglich aus aufrührischen Soldaten oder herumziehenden Söldnern mit den Mitteln ihnen zu begegnen VIII. 143. XIII. 153. f. 175.

Räuber, einige auf außerordentliche Weise bekehrte VII. 343. f. XIII. 72. f.

Räuber, im moralischen Sinne die Verführer, falsche Lehrer V. 326. 328.

Räuchern, das im mosaischen Gesetze befohlene täglich zweymalige beym jüdischen Gottesdienste II. 59. V. 23. 25. Vergl. Rauchwerk.

Räuchern, das auch im Gottesdienste übliche III. 102.

Ragaba, eine Veste in Ostgaliläa IV. 327.

Rages, die Stadt in Medien, wo sich Gabel s. d. aufhielt III. 254—256. 261.

Raguel, ein frommer Israelit aus dem Stamme Nephthali, naher Verwandter des Tobias und dessen Gefangenschaftsgenoß, der aber in Ekbatana wohnte, Vater der Sara s. d. III. 252. 258—262. 265. f.

Raguel s. Jethro.

Ragusa s. Epidaurus.

Rahab (hebr. Rachab), eine Buhlerin in Jericho, welche im Glauben an Gott, Israels wunderbaren Retter und Führer, die Kundschafter Josues friedlich aufnahm und verbarg, dadurch aber auch sich und ihre nächsten Anverwandten rettete, endlich Gemahlin des Salmon s. d. ward II. 174. f. 179—181. V. 31. VI. 429. f.

Rahel s. Rachel.

Raimund von Chatillon, Anführer der Christen in Palästina gegen die Mahomedaner (kommt um i. J. 1187) II. 326.

Raitha, ein Ort in der arabischen Wüste, das alte Elim s. d.; eine Einsiedlergenossenschaft daselbst kommt bey einem Ueberfall der Blemmyer fast ganz um XII. 226. 228—229.

Raka, ein grobes Schimpfwort in hebräisch-syrischer Sprache V. 143. 144.

Ram, eine indische heidnische Gottheit, der Bacchus s. d. der Griechen I. 336. Dessen Begleiter s. Hanuman.

Ram, Name eines Geschlechtes, woher Elihu stammte I. 231.

Rama, oder Ramatha, auch Ramath, die Stadt im Stammgebiete Benjamin am Gebirge Ephraim nördlich von Jerusalem, das Geburts- und Wohnort Samuels, jetzt ein Dorf, Samuele genannt II. 252. f. 256. f. III. 13. 21. 108. 356. V. 47. 462.*

Rama s. Arimathäa.

Ramatha, Stadt und Gebiet unweit Joppe, welche Jonathan

mit Bewilligung des K. Demetrius II. Nikator mit Judäa vereinigte IV. 287.

Ramathlechi s. Lechi.

Ramoth, Stadt in der Landschaft Galaad, gegen die syrische Wüste. Streit der Könige Israels mit den Königen Syriens um dieselbe III. 130. 132. 161. f.

Rando, ein allemanischer Fürst, welcher Mainz überfällt und plündert XII. 86.

Rang s. Vorrang.

Rangstreit, z. B. der, den Aposteln von Jesus Christus verwiesene V. 249. 400.

Raphael, (wörtlich Arzt Gottes), der Engel Gottes, welcher sich früher Azarias s. d. nannte, und erst nach der, dem jüngern Tobias geleisteten, Hülfe auf der ganzen Reise von Ninive nach Ekbatana und zurück diesen seinen Namen entdeckte III. 255—258. 260—264.

Raphanäa, Stadt in der Decapolis s. d. V. 115.*

Raphanäa, sonst Raphanäa, Stadt in Syrien (am Fl. Eleutherus), mit einem Bischofe s. Basilius XIII. 105.*

Raphia, die südlichste Stadt von Palästina an Egyptens Grenzen; eine Schlacht daselbst IV. 63. 211. 222. XIII. 126.

Raphidim, ein Ort und eine berühmte Lagerstätte der Israeliten in der Wüste zwischen Sin und Sinai II. 34. f.

Rappiere, bey den Gladiatorenspielen statt der Schwerter vom K. Marc. Aurelius anbefohlen VIII. 118.

Rasa, Namen der Musen in der indischen Mythologie, als Begleiterinnen des Krischna I. 360.

Rasathaïm (sonst hebr. Risathaim) s. Chusan.

Rath, Räthe z. B. der Statthalter in den Provinzen, waren: der Schatzmeister, der Feldoberste, und der Oberste der Cohorten VI. 328. f.; jene der Bischöfe, der Priester s. d. VIII. 437. X. 173.

Rath, der hohe, s. Hoherrath. Vergl. Senat.

Rath, als Gabe des heil. Geistes VI. 53.

Rathschluß, Rathschlüsse Gottes sind uns bis zu ihrer Enthüllung verborgen, doch stets anbetungswürdig, sowohl in Absicht auf die Heilsordnung der Menschen, als auf die Gründung der Kirche Jesu Christi V. 187. 259. VI. 34. 284—287. 384—385. VII. 239. 298. VIII. 458. Vergl. Prädestination.

Rationalis s. Procurator.

Raubbegierde, oder Raubgier, Raubsucht, ist dem Soldatenstande, und überhaupt den Nomaden- und kriegführenden Völkern z. B. Arabern, Hunnen eigen I. 74. 88. VIII. 79. 363. IX. 253. 254. f.

Rauchaltar, ein eigner kostbarer in der Stiftshütte und im Tempel der Israeliten, mit dem dazu gehörigen Geräthe II. 58. f.

Rauchwerk, das heilige Rauchopfer Gott allein zur Ehre abgebrannte und geopferte nach Vorschrift des mosaischen Gesetzes, wird als Sinnbild des gottgefälligen Gebetes in den Psalmen und in der Apokalypse erklärt II. 58. f. 79. 108. f. 120—123. V. 23. VII. 257. Vergl. Räuchern, Weihrauch.

Ravenna, die berühmte alte Stadt in Mittelitalien am adriatischen Meere, ehemals mit einem vom K. Augustus für die zweyte Abtheilung seiner Flotte zubereiteten Hafen, der sich aber nach und nach ganz verschlämmte; seit K. Honorius der ordentliche Sitz der letzten abendländischen Kaiser, auch des gothischen Kön. Theodorich und der griechischen Exarchen IX. 394. XIV. 124. f. 238. Allerley Ereignisse daselbst VII. 92. VIII. 175. 393. IX. 394. XIV. 179. 211. 212. f. 215. f. 217. 225. f. 227. f. 238—240. 242. f. XV. 1. 2. 4. 8. 37. 65. f. 78. 95. f. 104 — 105. 116. f. Bischöfe daselbst s. Severus. Eine Kirche mit den Ueberbleibseln des heil. Laurentius XV. 226.

Ravensberg, die heutige brandenburgische Grafschaft in Westphalen IX. 395.*

Rauracher, oder Rauraken, ein altes Volk in der Gegend des Canton Basel (ehemals mit den Helvetiern im Bunde) unter römischer Herrschaft, dessen Land unter K. Constantius wiederholte Einfälle der Allemannen und Durchmärsche der römischen Heere erfährt XI. 198. 293. 296. f. XII. 51. Vergl. Badomar. Städte darin neben Basel s. Augusta Rauracorum.

Raufimodus, König der Sarmaten fällt in einer Schlacht von den Römern besiegt X. 99.

Razichäer, ein Volksstamm mit einem nach ihm genannten Lande in Persien X. 319. 325. Daher gebürtige Männer s. Daniel, Milles.

Razin, (sonst Rasin), König von Syrien, welcher sich mit dem Könige von Israel gegen jenen von Juda verbindet. Elath erobert, endlich den Waffen des K. Teglatphalassar unterliegt III. 196 —197. 199.

Razon, Sohn des Eliades, Begründer einer neuen syr. Dynastie zu Damaskus III. 96.

Reate, (jetzt Rieti), die Stadt in Mittelitalien, eine kleine Tagreise nordwärts von Rom mit einem Landgute des K. Titus, wo dieser starb VII. 192.

Rebeka, Bethuels Tochter von Haran, Gemahlin des Isaak, Mutter des Jacob und Esau I. 115—119. 124. f. 127—129.

Rebe. Reben des Weinstockes s. d. im evangelischen Gleichnisse V. 408. f.

Rebla, oder Reblatha, hebr. Ribla und Riblatha, die uralte Stadt in der syr. Landschaft Emath, wo egyptische und babylonische Könige in ihren syrischen Feldzügen verweilen III. 300. 355. f. IV. 100.

Rechab, Vater des Jonadab III. 166.

Rechabiten, Nachkommen des Jonadab, nach dessen Vater genannt, welche eine besonders strenge Lebensweise übten, wozu sie ihr Stammvater verpflichtete z. B. keinen Wein zu trinken, weder Ackerbau noch Weinbau zu treiben II. 82. f. III. 166. 312. f.

Rechenkunst (Arithmetik), ein Lehrgegenstand der Christenschulen VIII. 279.

Rechenschaft, Rechnungsablage überhaupt, als evangelisches Gleichniß V. 287. f., in Verwaltung der Kirchengüter s. d. XIV. 292., vor Gott über Gedanken, Worte und Werke V. 195.

Recht, Rechte, als Befugnisse dem Rechte der Natur oder des Gesetzes V. 301. XIV. 11.

Recht, als Gesetz s. d.

Rechte, oder rechte Hand Gottes, der biblische Ausdruck als der Sitz der unumschränkten Macht und Majestät des Sohnes Gottes Jesus Christus V. 371. 427. 433. VI. 49. 376. 422. S. Jesus Christus.

Rechte, hebr. Jamin I. 145. S. Benjamin.

Rechtfertigung des Menschen durch den Glauben, ein Hauptglaubenspunkt in dem kathol. Lehrbegriffe nach den Aeußerungen, vorzüglich des heil. Paulus genau vom Concilium zu Trient bestimmt VI. 184. 269—280. VII. 322. 323. VIII. 460. Vergl. Versöhnung, Heiligmachung.

Rechtfertigung der Wege Gottes mit den Menschen bey dem scheinbaren Gedeihen der Bösen, wie sie z. B. dem Buche Job zu Grunde liegt I. 212.

Rechtfertigung, außergerichtliche, z. B. über sein Verfahren, seine Person z. B. des Job, des Athanasius, Gr. v. Stolberg I. 227—230. V. Vorr. xii. f. XI. 170. Vergl. Apologie, Schutzschrift, Vertheidigung.

Rechtfertigung, vertheidigte Rechtgläubigkeit z. B. einer Person, Rechtmäßigkeit z. B. einer Wahl XIII. 26. f. Vergl. Katholik, Wahl.

Rechtsgelehrsamkeit, römisch-bürgerliche; ihre entborgten Begriffe und Grundsätze z. B. Verjährung VIII. 259.

Rechtsgelehrsamkeit, hatte auf Hohenschulen im röm. Reiche, z. B. zu Rom, Berytus, berühmte Lehrer und Rechtsgelehrte s. d. IX. 403. XV. 125.

Rechtsgelehrte im römischen Reiche VII. 462. IX. 403.; einige der berühmtern s. Cassius, Papinianus; aus den Christen s. Tertullianus VIII. 225. f.

Rechtsgelehrte, Rechtslehrer, jüdische, s. Gesetzlehrer.

Rechtskraft, zur unmittelbaren Vollstreckung geeignete Rechtsurtheile, Strafurtheile; letztere, insofern sie auf den Tod giengen, erhielten dieselbe erst nach 10 Tagen, später nach 30 Tagen, durch einen von dem Senate oder dem Kaiser gefällten Machtspruch, gemäß der Gesetze des K. Tiberius und Theodosius hierüber XIII. 139. f. XV. 174.

Rechtspflege, war bey den Israeliten dem Stamme Levi aus mehrern Ursachen zugetheilt, und durch Bestimmtheit des Gesetzes sehr erleichtert II. 170. III. 471. Bey den Essenern IV. 508. bey den Römern; von Zeit zu Zeit erneuerte und verbesserte VII. 342. 461.

Rechtssachen, bürgerliche und kirchliche, s. Klagen.

Recognitiones, d. h. Wiedererkennungen, eine alte, aber pseudonymische Schrift (etwa aus dem Anfange des 3ten Jahrh.), welche unrichtig dem heil. Pabst Clemens s. d. beygelegt, doch unter allerley Titel bekannt wurde VII. 386. f.

Rede, wahrhafte, s. Wahrheit.

Reden Jesu Christi, aus den Ueberlieferungen erklärt von Papias s. d. VII. 326.

Reden, der alten Kirchenredner, oft als eindringliche Gelegenheitsreden, z. B. des heil. Chrysostamus XIII. 94. f. Vergl. Homilien, Predigten; des K. Constantin d. Gr. noch vor seiner Taufe X. 252. f.

Redensarten des Heptateuchs, Schrift des heil. Augustinus hierüber XV. 210.

Redner, Rhetor, eigentlich der Anwald s. d. einer öffentlichen Sache, uneigentlich der Anwald einer Privatsache VI. 313.* s. z. B. Cicero, Ischerius, Augustinus, Dr. Pacatus, Themistius.

Redner, Rhetor, als Lehrer der Beredsamkeit z. B. Prohäresius XI. 366. S. Libanius. Vergl. Beredsamkeit.

Redner, geistliche, insgemein die Bischöfe s. d. selbst X. 236. Vergl. Predigten.

Reformation, Reformatoren s. Protestanten, Luther, Zwingl, Calvin.

Regel, Regeln s. Kanones.

Regel, Regeln s. Ordensregel.

Regel, als Axiom oder Grundsatz z. B. des heil. Augustin über die Ueberlieferungen s. d. IV. 602.

Regel, als Norm, Richtschnur z. B. des Glaubens IV. 594. 608. VIII. 449.

Regelmäßigkeit des Lebens, z. B. beym Hohenpriester im mosaischen Gesetze geforderte II. 53.

Regen, ein wunderbarer, befreyte das röm. Heer aus großer Verlegenheit VIII. 80—91. Vergl. Marc. Aurelius, Quaden. Ein vom Propheten Elias erbeteter III. 118.

Regenbogen, die wahrscheinlich erst seit der Sündfluth bemerkbare, regelmäßig wiederkehrende Naturerscheinung, wurde von Gott dem 2ten Menschengeschlechte als Bundeszeichen bestimmt; seine höhere Bedeutung wird auch in den alten Mythologien nachgewiesen I. 50. f. 303. 314. f. S. Noe, Iris.

Regensburg, die Stadt in Baiern; ein Concilium daselbst i. J. 803 mit einem Decrete, welches die Chorbischöfe einschränkt X. 316. f.

Regententugenden, z. B. im K. Valentinian II. sind: Thätigkeit, Gerechtigkeit, Sparsamkeit XIII. 162. f. Vergl. Herrscher.

Reggio s. Rhegium.

Regierung, Regierungen, als verfassungsmäßige Ausübung der obrigkeitlichen Gewalt s. d. Etwas von den ältesten Verfassungen derselben I. 169. II. 369. 372, III. 89. Vergl. König.

Regierungsformen, vorzügliche s. Monarchie, Aristokratie, Demokratie, Staatsverfassung.

Regierungsformen, sechs abwechselnde Regentenwürden in Rom seit dessen Begründung bis zum Untergang des Reichs VII. 315. f.

Regierungsjahre, der Kaiser gefeyert s. Feste, als eines der vorzüglichsten Zeitmaße; nicht immer zuverläßig, manchmal von spätern Schriftstellern aus Unkunde oder absichtlich verwirrt IX. 436.

Regillianus (Nonius), vom Dacierkönig Decebalus abstammend, wird als röm. Befehlshaber in Dacien, Mösien und Pannonien, von den Schaaren des Ingenuus zum Kaiser gegen den Gallienus ausgerufen, und kommt bald um IX. 215. f.

Regma, vierter Sohn des Chus I. 54. Völkt. 215. 336. Dessen Sohn s. Saba.

Rehoboth (Rechoboth Vulg., wörtlich die Gassen), eine uralte vom Assur erbaute Stadt I. 58.

Reich Gottes, Reich Jesu Christi, in beyden Bedeutungen des Himmelreiches s. d. mit den Andeutungen desselben in den Propheten s. Messias III. 186—187. 232—243. 398. V. 175. 257. 279—281. 329. 335. 350. 366. 400. 518. VI. 342. f. 380. 480. VII. 269. f. 276. f. IX. 447. f.

Reich der Welt s. d., im Gegensatze zu dem Vorigen, da es doch auch unwillkürlich dem Allmächtigen dienen muß, mit einem evangelischen Gleichnisse hierüber V. 350. f. VII. 269.

Reich, tausendjähriges, Jesu Christi s. d. und Apokalypse, mit einigen Schriften und Auslegungen von doppelter Art hierüber VII. 324. 326—330. VIII. 127. f. IX. 163—164.

Reich des Lichtes, und das diesem und den Menschen feindliche, im Sinne des Evangeliums I. 31., nach dem Lehrgebäude des Manes IX. 283—285.

Reich, Reiche, größere und kleinere, neben dem Nomadenleben schon zu Abrahams Zeiten I. 73. Die vier größten der Welt IV. 23—25. s. assyrisches, medisch-persisches, macedonisch-griechisches, römisches. Die übrigen bekanntern s. Königreiche.

Reiche, der, die Reichen, ein sie warnendes evangelisches Gleichniß V. 308. f. Vergl. Lazarus. Andere Warnungen Jesu Christi und der Apostel für sie V. 336. f. VI. 357. 456. Schrift des heil. Clemens von Alexandrien, welcher Reiche kann selig werden VIII. 313.

Reichsabtheilungen und Eintheilungen s. Abendland, Morgenland.

Reichsfeinde s. Feind.

Reichsthaler, die in Deutschland fast überall angenommene fingirte Münze zu 24 guten Groschen, 90 leichten Kreuzern oder 1 fl. 30 kr. im 24 fl. Fuß. Dessen Verhältniß zu den alten Talenten, Seckeln, Drachmen, Minen s. d. I. 112. IV. 146. 221. 226. f. V. 350.* 393.* VI. 199.* VII. 100. VIII. 64.

Reichsverwaltung, in der Regel durch die Kaiser und ihre Machtgenossen s. Cäsar, Statthalter, Staatsminister XI. 79. f. XIII. 154. f. 181.; durch aufgestellte Reichsverweser z. B. bey Minderjährigkeit der Kaiser. Vergl. Stilicho, Anthemius XIV. 1. 5. f. 11. XV. 12. f. 14.

Reichthum eines Staates; dessen Quellen aus der Staatswirthschaft, z. B. des David und Salomon III. 71. 91. f.

Reichthum, Reichthümer der Privaten, sind für sich ohne reellen Werth, den Besitzenden gefährlich, daher auf eine gottgefällige Weise nützlich zu verwenden III. 91. f. V. 174. f. 287. f. VI. 456. VII. 320. VIII. 305. 313. Vergleiche Almosen, Mammon, Reiche.

Reine, sogenannte, s. Kathari.

Reinheit des Herzens s. d., eine der 8 Seligkeiten V. 134.

Reinheit des Gewissens von Sünden durch Busse und Tugendübung, als Bedingung des gottgefälligen Lebens III. 194. V. 396. VIII. 16. 435. XI. 339.

Reinheit, Reinigkeit s. Keuschheit.

Reinigung, Reinigungen, als religiöse Abwaschungen s. d.

Reinigung, Reinigungen, waren im mosaischen Gesetze geboten, bald dem ganzen israelitischen Volke, bald einzelnen Menschenklassen, sowohl bey freywilligen und sündhaften, als bey unwillkührlichen Verunreinigungen, durch Besprengung mit Blut, oder mit eigens geweihten mit Asche vermengten Wasser, oder endlich mit gestimmten Opfergaben als Sünd- und Reinigungsopfern. Vergl. Opfer. Alle waren sie Symbole der höhern Reinheit, welche Jesus Christus durch Sein Blut den Seinigen erworben hat II. 71. f. 77—79. 80. V. 44. f. 86. VI. 303. f. XI. 436.

Reinigung, eine heidnische, dem Christenthume zum Torte eingeführte, als Nachäffung der Christentaufe, mit warmem Stier- oder Widderblute XI. 304.

Reinigung, tägliche, von täglichen Sünden ist nothwendig, um die Reinheit s. d. des Herzens und Gewissens zu erhalten V. 396.

Reinigung der Seelen nach dem Tode, die ihrer bedürfen und fähig sind s. Läuterung. Daher Reinigungsort, insgemein Fegfeuer, in der katholischen Glaubenslehre, ist aus dem allgemeinen Glauben der Juden und Christen an diese Läuterung begreiflich IV. 482. f. V. 466. f. VIII. 292—293.

Reisen s. Festreisen der Juden.

Reisen der Bischöfe an das kaiserliche Hoflager, außerhalb der Provinz und übers Meer im sardischen und zwey afrikanischen Concilien waren sehr beschränkt X. 342. XIV. 300.

Reiter, zu Pferde, in einigen Erscheinungen der heil. Schrift, vorzüglich der Apokalypse, als Vollzieher der göttlichen Strafgerichte IV. 230. f. VII. 244. f. 246—249.

Rejus, jetzt Riez, Stadt in der Provence XV. 242. Daher gebürtige s. Prosper.

Religiös, religiöse Gebräuche s. d.

Religion, überhaupt, als das erste und dringendste Bedürfniß des Menschen, wodurch ihm als solchen s. Mensch, sein Verhältniß zu Gott und zu seinen Mitmenschen angedeutet und die Erreichung des höhern Zweckes seines Daseyns, Lebens und Wissens möglich gemacht wird I. 6. f. 28. Sie ist göttlichen Ursprungs, vom Urgesetze, s. Gesetz, Gesetzgebung, nicht verschieden II. 263. f. 266—267. 272. f., und von Täuschung vorgeblicher Offenbarungen um so entfernter, je mehr Zuverlässigkeit, Zusammenhang und Einheit in ihren mancherley heil. Büchern und Denkmälern erscheinen; je mehr zugleich ihre Anstalten auf wahre Veredlung des Menschen, den Plan der successiven göttlichen Offenbarung s. d., dringen und sich durch Wirksamkeit der Mittel bewähren II. 35. 37. 270—276. 297. 300. 301. f. 345. 347. 368—369. 371—372. III. 71—75. 323. 372. f. V. 82. Gleichgültigkeit gegen sie und Unglaube s. d. II. 270. 312. VIII. 454.

Religion, der Erzväter s. d.

Religion, jüdische, s. Gesetz, mosaisches, Kanon, Juden, Judengenossen.

Religion, christliche, s. Jesus Christus, Christen, Christenthum, Evangelium, Glaube, Glaubensartikel, Kirche. Deren Verbreitung s. Apostel, Glaubenspredigen, Bekehrungen; Widersacher s. Christenverfolgungen, Juden, Heiden, Philosophen.

Religion, christliche, wahre, als die katholische s. Katholik. Eine Schrift des heil. Augustin hierüber XIII. 319—321.

Religion, christliche, akatholische s. Irrlehrer.

Religion, Religionen, heidnische, s. Götzendienst, und die besondern heidnischen Völker s. Celten, Egyptier, Griechen, Hunnen, Indier, Perser, Römer.

Religion, Religionen; ihr äußeres Verhältniß der Staatsgewalt war verschieden, je nachdem sie irgend auch Staatsreligionen waren, oder nur politische Duldung, oder etwa auch diese nicht hatten. S. neben dem obigen Duldung, Richter, Kaiser, König, Gesetze der Kaiser.

Religionsfreyheit s. Duldung, Freyheit.

Religionsgebräuche s. Gebrauch.

Religionsgeheimnisse s. Geheimnisse.

Religionsgeschichte s. Geschichte.

Religionsparteyen s. Partey.

Religionsspaltungen s. Secten.

Religionsstreit, Streitigkeiten, entstanden nicht selten, zwischen Heiden und Christen, auch zwischen verschiedenen Parteyen der nämlichen, z. B. christlichen Religion; sie wurden insgemein vor gewählte Schiedsrichter mit ungleichem Erfolge gebracht VIII. 320—323. XI. 33. 164. f. Nur durch Berücksichtigung der Authorität der alten Kirche oder Ueberlieferung können sie beygelegt werden VIII. 493. f. Vergl. Gespräche.

Religionsunterricht, der erste, kam unmittelbar von Gott selbst. Die Natur der Sache, der ganze Zusammenhang der Urgeschichte in Adam, Noe, den Erzvätern s. d. und die einhelligen Ueberlieferungen der ältesten Völker lassen hieran nicht zweifeln I. 28. f. II. 264—267. S. Offenbarung. Der von Geschlecht zu Geschlecht fortgesetzte, theils durch neue göttliche Offenbarungen erweiterte, theils unter den Heiden durch unlautere Zusätze verfälschte, beruht auf mündlicher, lebendiger Mittheilung der Aeltern, oder der eignen Aufgestellten, oder von Gott berufenen Lehrer, z. B. s. Propheten, Rabbi, Apostel, Katecheten, Lehrer, Schulen II. 148. f. 155. f. IV. 140. f. VIII. 12—13. 283. 466. f.; was besonders bey jenem der christlichen Religion der Fall ist. Kindern, da sie desselben bedürftig und empfänglich sind, soll er frühzeitig beygebracht werden V. 335. Schrift des heil. Augustin über denselben XIV. 298—300. Vom K. Julianus neugestifteter, für heidnische Schulen in Sagen und Fabeln des Götzendienstes XI. 350.* Vergl. Bildung, Erziehung.

Religionswahrheiten s. Glaubensartikel, Sittenlehre, Gebot, Gesetz.

Reliquien s. Ueberbleibsel, Martyrer.

Remalja (hebr. Remaljahu, Vulg. Romelia), Vater des Phaceas III. 195.

Remi, Rheims, eine Stadt in Gallien, war zuweilen Aufenthaltsort der Kaiser, z. B. Valentinian I. XI. 174. XII. 25. 57. 80., wurde zur Zeit der Völkerwanderung zerstört XIV. 203. Einen Erzbischof daselbst s. Hinemar.

Remigius, Magister officiorum am Hofe des K. Valentinian I., begünstigt habsüchtige Beamte XII. 168. 171., kommt in Untersuchung um das Leben XII. 173. f.

Remmon (hebr. Rimmon), eine heidnische Gottheit der Syrer mit einem Tempel zu Damaskus zur Zeit des Propheten Elisäus, wörtlich Granatapfel (auch der Schweigende), ist Symbol des Sonnengottes III. 152—153. Vergl. Adad, Saturnus.

Renatus, ein Mönch zu Cäsarea in Mauretanien, veranlaßt eine Schrift des heil. Augustin vom Ursprunge der Seele XV. 211.

Rennbahn, lat. Circus, zu den Spielen im Wagenrennen u. a. II. 377. VIII. 446. X. 75. XIII. 132. XV. 100. Ihre Schließung war Strafe, z. B. eines Aufruhrs XIII. 91. Vergl. Wagenführer.

Renus, ein Martyrer zu Karthago IX. 185. f.

Repostus, ein afrikanischer Bischof, von der Partey des Felicissimus IX. 73. f. 115.

Republik, ein den Römern immer beliebter Name XI. 415. 424.

Resa, Sohn des Zorobabel, in der Stammtafel Jesu Christi bey Lukas V. 89. 523. 525.

Resaïna, Stadt in Mesopotamien, am Flusse Chaboras, später Theodosiopolis genannt, vom K. Theodosius d. Gr., der sie verschönerte und befestigte XV. 85.* Bischof daselbst s. Eunomius.

Reservatio mentalis s. Vorbehaltung im Sinne.

Ressen (hebr. und Vulg. Resen), die von Assur erbaute große Stadt zwischen Ninive und Kalah I. 58.

Restitutus, Bischof zu Karthago, Wortführer, wo nicht Vorstand in den Concilien zu Rimini und Nicäa in Thracien XI. 215. 223. 230. f.

Restitutus, ein afrikanischer Bischof zu Tagora XIV. 328. XV. 166.

Restitutus, ein Priester zu Hippo, den die Donatisten, deren Partey er verließ, bis zum Tode verfolgten XV. 177. f.

Retiarii, d. i. Netzeträger, eine Art von Gladiatoren s. d. II. 339.

Reticius Bischof zu Augustodunum X. 62. 63.

Retractationes, der Titel einer Schrift des heil. Augustin, welche die Beleuchtungen und Berichtigungen seiner frühern Schriften enthält XV. 238.

Retter, der wahre, s. Erlöser, Jesus Christus.

Retter, die vorgeblichen, in der That aber Verführer s. Räuber V. 328.

Rettung s. Befreyung, Hülfe.

Reue, wahre, mit der Richtung des Herzens zu Gott in Liebe, welche vor Verzweiflung; in Furcht, welche vor Vermessenheit be-

wahret, als wesentlicher Bestandtheil der Busse s. d. ist zur Tilgung der Sünden nothwendig. Beyspiele und Unterricht hierüber I. 235. f. III. 64. 129. f. 365—367. IV. 529. V. 449—452.

Reue, fehlerhafte, z. B. in dem Verräther Judas, insgemein in den Heiden V. 434. VII. 192.

Revocatus, Martyrer zu Karthago, aus dem Sklavenstande, Genoß der heil. Felicitas VIII. 285. 297. f.

Reüß (oder Rüß), ein Fluß in der Schweiz, welcher bey Windisch in den Aar fließt IX. 314.

Rhadagais s. Radagast.

Rhätien, das alte Land, als röm. Provinz im engern Sinne (Rhetia Ima) zwischen Italien und Vindelicien; das jetzige Graubünden, mit einer eigenen Legion VII. 71. XII. 271. Stadt darin s. Trident.

Rhätien, das alte Land, im weitern Sinne mit Einschluß Vindeliciens (der Rhaetia IIda) oder des Landes Baierns zwischen dem Inn und der Donau, mehrmahl der Kriegsschauplatz, sowohl bey innern Unruhen, als bey Kriegszügen der Römer gegen die jenseitigen deutschen Völker und bey Einfällen dieser gegen jene IX. 248. 258. 268. f. 306. XIV. 122. XV. 108.

Rhea s. Cybele, Ilia.

Rhegium, Julii, jetzt Reggio, die Seestadt im Lande der Bruttier VI. 339. XII. 271.* XIV. 251. f.

Rhegium, Lepidium, jetzt ebenfalls Reggio im Modenesischen XII. 271.

Rheims s. Remi.

Rhein, der bekannte große Fluß in Deutschland, als römische Reichsgrenze, wurde von den Römern gegen die jenseitigen deutschen Völker immer mit Truppen wohl besetzt, auch mit Schanzen und Festungen gut verwahrt, welche jedoch von jenen stets angefochten, oft beunruhigt und überschritten wurden VIII. 31. 386. IX. 216. 219. 271. 394. X. 9. XI. 174. f. 199—201. 203. 205. ff. 282. f. 296. XII. 57. 87. 88. f. 162. 179. 247. 271. XIII. 164. f. Seit dem J. 405 war er fast ohne röm. Bedeckung, und wurde daher von verschiedenen Völkern haufenweise übersetzt XIV. 200—201. 203. XV. 111. Angrenzende und benachbarte deutsche Völker s. Allemannen, Franken, Katten, Brukterer, Chamaven. Einige der anliegenden Städte s. Cöln, Mainz.

Rheinmündung, schiffbar. Die Rheinschifffahrt, die von den Römern zur Kornzufuhr aus Britannien für die röm. Festungen am Rhein benützt XI. 207. f. XIII. 38.

Rhetor s. Redner.

Rhetorik, Redekunst, neben andern ein Lehrgegenstand auch in den Christenschulen VIII. 279.* Vergl. Beredsamkeit.

Rhinoceros s. Nashorn.

Rhinocolura, sonst Rhinokorura, eine Stadt Egyptens, an dessen Grenze gegen Palästina IV. 63., mit einem Bischofe, s. Melas, Solon, und einer Ordensgenossenschaft in deren Nähe XII. 219—220.

Rhodanius (sonst Rhodanus), Bischof zu Tolosa, Genoß des heil. Hilarius von Pictavium in erduldeter Verbannung nach Phrygien, wo er auch starb XI. 146.

Rhodanus, Oberkämmerer des Valentinian I., wurde von diesem zur schmähligen Todesstrafe verurtheilt, weil er sich durch Berufung an den Kaiser von der Zurückstellung des unrechtmäßig an sich gebrachten Gutes einer Witwe befreyen wollte XII. 90. f.

Rhodier s. Rhodus.

Rhodogune, Tochter des Partherkönigs Mithridates s. Arsaces V., Gemahlin des Demetrius II. Nikator IV. 296.

Rhodon, aus Asien, des Tatianus Schüler in Rom, sonst ein gerühmter Kirchenschriftsteller, von welchem bey Eusebius einige Bruchstücke übrig sind VIII. 122.

Rhodope, die Gebirgkette in Thracien südlich vom Hämus s. d. XI. 300.

Rhodus, die Insel im mittelländischen Meere gegen Karien gelegen mit der Stadt gleiches Namens. Sie war durch ihre Seemacht vor Alters sehr berühmt, im Bunde mit den Persern, später mit den Römern; sonst den syrischen, dann den römischen Machthabern unterworfen IV. 64. 154. 223. 298. 390. 419. VI. 298. XV. 13. Ein den Rhodiern vom Kön. Herodes d. Gr. erbauter Götzentempel IV. 419. Berühmte Männer unter ihnen s. Hipparchus.

Rhone (Rhodanus), der Fluß in Gallien VIII. 111. 165. XV. 22. Anliegende Städte s. Heraklea.

Rhossos, die Stadt in Syrien am Meere gegen Cilicien hin gelegen, auch manchmal eine cilicische Stadt genannt, deren Christengemeinde sammt ihrem Bischofe dem Bischofe von Antiochia unterworfen war VIII. 203. ff.

Rhythmus, der Poesie wesentlich, ist daher auch den Psalmen und den Propheten nicht abzusprechen III. 428. f. Der in den griechischen, dramatischen Chorgesängen herrschende I. 332. Vergl. Strophe, Epodos.

Riblatha s. Rebla.

Richborrough s. Rutupiä.

Richimer s. Ricimer.

Richomer, von Geburt ein Frank, noch ein Heid, Comes und ein mehrmal durch Klugheit, Treue und Tapferkeit ausgezeichneter Feldherr unter K. Gratian und Theodosius, starb i. J. 393 XII. 269—270. 276—278. XIII. 112. 172. f.

Richter, der ganzen Welt, aller Menschen, der Lebenden und Todten, Gott III. 378—383. durch Jesus Christus V. 124. 337. 361. VI. 80. 180. f. VII. 221. 235. S. Gericht.

Richter, (hebr. שפט, שפטים, Schophet, Schophetim), als Fürsten eines Stammes und Regenten, Beherrscher eines Volkes oder Staates z. B. bey den Israeliten s. d. und die dort aufgezählte Namen derselben II. 90. f. 361. III. 460. IV. 11. Das kanonische Buch, welches den Namen, der Richter, führt IV. 595. Vergl. Suffeten der Phönicier.

Richter, untergeordnete weltliche, vom Regenten authorisirte. Vor heidnische Richter Streithändel zu bringen, war den Christen gefährlich VI. 226. f. Ihrer Ungerechtigkeit und ihrem Unfleiße begegnende kaiserl. Gesetze z. B. durch erleichterten Rekurs an den Regenten X. 169—170. XIII. 81. f.

Richter, untergeordnete weltliche, wurden manchmal aus dem Volke, von diesem oder von einer Gemeinde ernannt oder gewählt III. 318. f. VI. 227. XIII. 169. Vergl. Hoherrath, Schiedsrichter, Gerichtshof.

Richter, der ungerechte, als ein evangelisches Gleichniß V. 330.

Richter in kirchlichen Angelegenheiten, z. B. des Glaubens, der Kirchendisciplin, Amts- und Standesvergehen der Geistlichen, seyen selbst nach kaiserl. Gesetzen nur wieder Geistliche, nämlich die Bischöfe s. d. IX. 77—80. XII. 41. 253.; in wichtigen Sachen die Concilien s. d., der Pabst s. d. und die von diesem erbetene und ernannte Richter X. 345. f. 437. f. XIII. 156—158. XIV. 150—151. XV. 43—46. 48. 146. Vergl. Kirche, Klagen.

Richthaus (besser Gerichtshaus oder Gerichtshof, Gerichtsplatz), hebr. Bethdin, lat. Prätorium s. d. IV. 185.

Richtschnur s. Regel.

Ricimer, sonst Richimer (oder Retimer), von Geburt ein Suev, von der Mutter des K. Wallia Enkel, der letzten occidentalischen Schattenkaiser, Ober-Feldherr und Patricius (starb i. J. 472) XV. 39.

Riesengeschlecht, das in der heil. Schrift erwähnte, mit seinem letzten Könige s. Og II. 116. 130. Vergl. Enak.

Riez s. Reius.

Rimini s. Arminum.

Ring, sogenannter verzauberter XII. 232.

Riparius, ein Priester in Aquitanien, wechselt Briefe mit dem heil. Hieronymus, und veranlaßt des letztern Schrift gegen Vigilantius XIV. 282.

Riphäische Gebirge (oft von den alten griech. und röm. Schriftstellern erwähnt, doch ohne bestimmte Angabe ihrer Lage) I. 323.

Riphat, zweyter Sohn des Gomer, Enkel des Japhet I. 54. in der Völkertafel 323.

Rispendial, Anführer einer Abtheilung von Alannen, mit welchen er i. J. 406 u. f. über den Rhein und Gallien nach Spanien zog, und dort Lusitanien behauptete XIV. 202. f. 235.

Roboam, der Sohn und Nachfolger des Kön. Salomo. Da von ihm schon im ersten Regierungsjahre 10 Stämme abfielen und unter Jeroboam I. s. d. das neue Reich Israel s. d. begründeten, so beginnt mit ihm das Reich Juda s. d., welches er 17 Jahre beherrscht III. 97. 99—102. Sein Sohn s. Abiam.

Robur, wörtlich Stärke, eine vom K. Valentinian I. erbaute Festung bey Basel XII. 176. f.

Römer, das nach seiner Hauptstadt, s. Rom, genannte Volk mit seinem geringen Anfange und allmähligen Fortschreiten im Streben nach einer im zusagenden politischen Verfassung, nicht ohne innere Stürme und oftmalige Aenderung der Herrscherwürden III. 460. f. 462. VII. 315. f. X. 191. Ihre berühmten Männer des ältesten Zeitraums s. Romulus, Numa, Tarquinius. Etwas über ihre alte heidnische Religion II. 308. f. 324—325. 336—340. VII. 466. VIII. 231. 242. f. S. Janus, Laren, Larentina, Mania, Mutunus, Rhea, Saturnus, Stercu-

Ius, Vesta; über ihre Tugenden und Laster, Sitten und Gebräuche I. 84. II. 377. III. 102. 467. IV. 234. 477. f.* V. 338. f.* 441.* 445—447.* VI. 195.* 329. 453.* 465.* VII. 199. f. VIII. 5. IX. 172.* 196.** s. Adoption, Fascees, Gladiatoren, Kreuzigung; über ihre spätere wissenschaftliche Bildung nach den griechischen Mustern und ihre Geistesprodukte III. 454. f. XI. 351.

Römer, das nämliche Volk seit der Epoche seines auch außer Italien beginnenden Ruhmes ungefähr 274 J. vor Chr. G. s. Pyrrhus IV. 195., mit sichtbarer Ueberlegenheit ihres eines Theils noch edeln Nationalcharacters, ihrer Staatskunst, mitunter Staatslist, und mit ihrer Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande vor allen früher bekannten und cultivirten Nationen von Afrika, Egypten, Asien, Griechenland; da einige Staaten ersten und zweyten Ranges freywillig in Bundesverhältnisse mit ihnen traten, andere auf ihre Vermittelung oder Befehle Friedensbedingnisse eingingen, Opfer brachten, Länderertheilungen machten, Regenten mit abhängiger Gewalt von ihnen annahmen, oder ihrer Waffengewalt ganz unterlagen, vergl. die Beherrscher der Länder Egypten, Epirus, Pontus, Macedonien, Syrien, Judäa IV. 219. f. 222—224. f. 232. f. 234. 259. f. 263. 267.* 270. f. 277. f. 279—280. 289. 296. 300. 310. 316. 331—333. 338—344. IX. 437.; einige ihnen sogar durch letztwillige Verfügungen der Fürsten vermacht oder zu Theil wurden IV. 341. 343. S. Apion, Attalus, Nikomedes.

Römer, Rom, das eigentliche römische Reich, als das 4te der großen Reiche der Welt, beginnend, mit dem Uebergange der Oligarchie der Triumvirate um das J. 62 vor Chr. G. s. Pompejus, Cäsar, Crassus, Octavianus, Antonius, Lepidus, zur Monarchie s. die Kaiser. Durch den Proph. Daniel wurde es deutlich vorhergesagt und beschrieben II. 4. f. III. 326. 328. f. IV. 22—24. 26. 195. 242—244., nach Gottes Absicht der darin zu gründenden christlichen Religion, zu deren Befestigung, wie zu ihrer Verbreitung dieses Reichs wichtig und beförderlich war, sowohl in seiner immer steigenden geographischen Ausdehnung, als später in seinem allmähligen Verfalle s. Christen, Christenheit. In politischer Beziehung lastete es schwer auf den unterjochten Provinzen durch seine Machthaber verschiedenen Ranges nach dem Kaiser, in Civil- und Militärdiensten s. z. B. Präfecten, Präfides, Proconsuln, Procuratoren, Quästoren, Vicarien, Comites, Duces, Tribunen V. 64—66. VI. 305. f. XII. 171. f.; vorzüglich auf den zum Aufruhr geneigten z. B. Judäa V. 71. f. 77. f. 80. 345. 409. 539. VII. 7. 13. f. 18. f. 24. 36. f. 41. 43. 49. 50. 81. 108. 116—118. 132. 144. 150. f. 153. 169—170. 174. 176. 177. 247. Den Bundesverwandten Fürsten und Nachbarstaaten wurde es von Zeit zu Zeit drückender s. z. B. Arabien, Armenien, Mesopotamien IV. 344—352. 356—360. 366. 374. 405. f. 414. 429. f. 468. f. V. 57. f. 66. f. 70—71. VI. 88. f. VII. 401. 404. f. 407. VIII. 153. f. 345. IX. 313. XII. 12. 14. 115. f. 119. 235—238. XIV. 12. 220. f. Den auswärtigen Völkern rings umher war es stets gefährlich, wurde aber auch von diesen immer angefeindet, daher es am öftesten bey Erzählung

der beyderseits geführten Kriege, eingegangenen Verträge und Friedensschlüsse erwähnt wird. S. Parthien, Persien das neue, deutsche Völker, Markomannen, Quaden, Alemannen, Dacier, Kaledonier, Gothen, Sarmaten, Saracenen, Hunnen, Vandalen, Franken, Sueven IV. 353—355. 369. f. 376. 383. f. VII. 197. 264. f. 400. ff. 404. f. VIII. 4. 31. 72—73. 76—77. 80—81. 87. 90. 91. 154. 182. 186. f. 191. f. 345. 370—373. IX. 4. 210—213. 216. 243—245. 248—250. 256. 269. f. 307. f. 311. f. 313. f. XI. 200—202. 206—208. 423. 424—427. 430. 431. f. XII. 9—14. 86—89. 92. f. 100—104. 119. f. 162—164. 230. f. 238—240. 243. f. 267—268. 270. f. 271. 276—279. 306. 317. f. XIII. 31. 52. 83. f. XIV. 122. f. 176. f. XV. 36—38. 66. 75. 81. 83—86. 117., daher war es selten ganz in Ruhe von Außen V. 35. f. VIII. 3. 30. XIII. 52., und wurde, ohne es sich zu gestehen, zu theilweisen Aufopferungen an jährlichen Zinsen und an Länderabtretungen gezwungen VII. 197. XII. 13.* 334. XIII. 30. Im Innern wurde es durch Bürgerkriege s. d. und noch mehr durch Weichlichkeit der einheimischen Kriege so entkräftet, daß zuletzt die Heeresmacht fast allein aus fremden Söldnern und Flüchtlingen bestand, vergl. Gothen X. 215. XII. 87. 163. f. 268. f. und auf diese Weise unaufhaltsam seinem Verfalle entgegengeführt, der mit den ihn herbeyführenden wahren Ursachen und begleitenden Umständen als Strafgericht Gottes über das heidnische Rom s. d. in der Apokalypse angedeutet war und durch die Geschichte bewähret wurde VII. 267. f. 293—294. 296. 299—311. IX. 209. f.; obschon anderst, als es die damals lebenden Heiden sich vorstellten, welche viel früher vom heil. Meliton VIII. 79. 223. und gleichzeitig vom heil. Augustin hierüber zu Recht gewiesen werden XV. 187—189. Eine neuere kritische Schrift darüber bis auf den Sturz sowohl des abendländischen als morgenländischen Reiches von Gibbon XI. 411.* Einige seiner berühmten Staatsmänner der beyden letzten Zeiträume, außer den obigen und den insgemein bey den Provinzen genannten Administrativbeamten s. Agrippa, Bassus, Brutus, Cassius, Catilina, Celer, Cerealis, Cicero, Dolobella, Fronto, Gabinius, Gallus, Manlius, Maximus, Messala, Metilius, Mutius, Numenius, Piso, Rufus, Scaurus, Scipio, Sejanus, Servilius, Silva, Sisenna, Ventidius, Verres. Gelehrte s. Papinianus, Plinius, Suetonius, Tacitus, Victorinus. Seinen mit der Staatskunst verwebten Götzendienst s. d. VI. 12—13.

Römer, als römische Bürger s. d.

Römer, als Bewohner der Stadt Rom s. d. überhaupt, der Senat s. d. und das Volk darin. Ihr bey manchen Vorfallenheiten geäußerter Charakter z. B. Behaglichkeit im Ueberflusse mit entschiedener Abneigung vor Bürgerkriegen, wenigstens seit de Augustus Alleinherrschaft VII. 71. 72. 98. 99. 102. f.; ihr Hoch- und Zartgefühl für äußern Wohlstand bis zum Spotte und zur öffentlichen Rüge bey Verletzung desselben VII. 189. 444. 464. f. IX. 219. XIV. 227.; ihr Enthusiasmus für ihre Religion, der Heiden für den Götzendienst mit dem Hasse gegen die Christen

IX. 417. f. X. 175., der Christen für den einigen Oberhirten ihrer Partey mit Abscheu gegen eine veranlaßte Spaltung XI. 100. f. 180. 191. XII. 69—72. 192. XIII. 193. XIV. 125. 225—226. 228. f.

Römer, die christlichen Bewohner der Stadt Rom s. d. sind sehr frühe bekannt aus dem an sie i. J. 58 gerichteten kanonischen Briefe des heil. Paulus und dem Inhalte desselben IV. 475. f. VI. 64. 107. 120. f. 263. f. 265—295. 487. f. VII. 212. VIII. 240. Untersuchungen des heiligen Augustinus über einige Stellen desselben XIII. 332. Aus andern Briefen an sie, nämlich des heil. Bischof und Mart. Ignatius i. J. 107. VII. 424. 436—441. und des heil. Dionysius, Bischof zu Korinth VIII. 70—71.

Römisch, römische Bürger s. d., Gesetze s. d.

Römisch, römische Kaiser s. d.

Römisch, römische Kirche, s. Rom.

Römisch, römische Kriege, Legionen, Meilen, Provinzen s. d.

Römisch, römischer Bischof, Stuhl s. Papst.

Römisch, römischer Senat s. d.

Römisch, römisches Gebiet, Reich s. Römer.

Rößlein s. Equuleus.

Rogatianus, ein Priester und Bekenner zu Karthago; vom heil. Cyprianus mit Briefen und Aufträgen beehrt IX. 45. 72. 73.

Rogatisten, eine Partey der Donatisten, die gemäßigste von ihnen, genannt nach Rogatus, Bischof von Kartenna XII. 173. f. XIII. 335. Den Nachfolger des Rogatus als Nachfolger dieser Partey s. Vincentius, und einen zur kathol. Kirche zurückkehrenden s. Victor.

Rogatus, der so eben gedachte Bischof v. Kartenna XII. 173. XV. 211.

Rogatus, ein afrikanischer Bischof von der Partey der Donatisten, welcher aber katholisch geworden und von den Circumcellionen grausam mißhandelt ward XV. 177.

Rogatus, Vater der heil. Paula XIII. 218

Rogel, eine Quelle unweit von Jerusalem III. 66.

Rohas (auch Rugas), sonst Roïlas, König der Hunnen, kommt durch einen Blitz um, da er in Thracien eingefallen war i. J. 425. XV. 96.

Rohob (hebr. Rechob), eine alte Stadt an den nördl. Grenzen Kanaans, am Flusse des Berges Libanon II. 116.

Roïlas s. Rohas.

Rohr, Schilfrohr, als Bild der Schwachheit, Gebrechlichkeit III. 353. V. 186.

Rollin (Carl starb 1741), der gelehrte französische Geschichtforscher IV. 93.

Rom, Roma, die im 753sten J. vor unserer christl. Zeitrechnung von Romulus begründete, mit den Fortschritten der röm. Macht und Bildung mehr und mehr vergrößerte und verschönerte Stadt Italiens, dießseits und jenseits der Tiber, als die Hauptstadt des nach ihr genannten Volkes und Reiches, die ordentliche Residenz der röm. Machthaber und Kaiser, wohin in den letzten 400 Jahren ih-

res Glanzes alles zusammenströmte, was die Welt Kostbares, die Kunst Prächtiges aufzuweisen vermochte, z. B. an Tempeln, Pallästen, Gärten, Amphitheatern, Brücken, Bädern, Triumphbögen, Ehrensäulen, Grabmählern VI. 467. f. VII. 309. 320. f. 399. VIII. 413. IX. 251. 314. f. 456. 461—462., von welchen manche noch jetzt nach anderthalb bis 2000 Jahren erhalten stehen VII. 167. IX. 461. XI. 180. Daher ihr nicht übertriebener Beynahme: Königin s. d. der Städte IX. 314. XI. 177. XIV. 125. 243., und der nur im Vorurtheile der Heiden ihr beygelegte: die Ewige VII. 308. XI. 178. XV. 187. f. Andere Plätze darin s. Capitolium, Forum, Vaticaan, Gemoniä. Durch öffentliche Auftritte ausgezeichnete Gegenwart der meisten Kaiser daselbst z. B. in feyerlichen Einzügen und Triumphen, Ausrufungen, übernommenen Consulate, Jahresfesten ihrer Regierung, Adoptionen, Bestattung kaiserl. Aschen s. a. VI. 90. VII. 60. 62. 66—69. 71. 72. 83. 89—91. 98—104. 166—168. 194. f. 196. 197. 199.* 211. 397—399. 407. VIII. 32. 73. 95. f. 135. f. 164—165. 177. f. 183. 185. f. 187. 194. 325. 351. f. 389—390. 393. f. 412—414. IX. 218. f. 243. 247. 257. f. 264. f. 272. 317. 437. 458—462. X. 6. 82. 175. 179. f. XI. 25. 30.; auch nach der Verlegung des Kaisersitzes in andere Städte, vergl. Constantinopel, Mailand XI. 177.—181. XIII. 111. 116—117. XIV. 125. f. 210—213. 320. XV. 39. 96.; manchmal in der Person kaiserlicher Bevollmächtigter z. B. des ersten Staatsministers Stilicho XIII. 192. f. Die, den regierenden Kaisern insgemein vorbehaltene Beherrschung derselben mit Ausschluß der als Cäsarn anerkannten Machtgenossen IX. 393. Der beständige Sitz eines Senates s. d., eines Stadtpräfecten s. deren einige Urbicus, Sabinus, Publius, Rusticus, Pertinax, Sulpicianus, Sabinus, Julianus, Leontius, Tertullus, Prätertatus, Olybrius, Maximinus, Grachus, Pinianus, Symmachus, Basilius, Pompeianus, Attalus, Volusianus; eines Präfecten annonae s. Präfect; eines Befehlshabers der Stadtwache z. B. Maternianus VIII. 333. IX. 343; eines Vicarius der Stadt XII. 175. XIII. 48. f. Ursicinus, Simplicius; eines Magister census. XII. 43. Fortwährendes Zusammenströmen daselbst von großen und vornehmen Fremden als Geiseln, als Gesandten, als Reisenden, als Gefangenen IV. 65. 233. 270. f. 332. 347. 348. 349. 365. 371—373. 413. 416. 418. 428—430. V. 59. 62. 70. VI. 64—66. 83. 206. f. 326. 360. VII. 78. f. VIII. 31. 66. XI. 201. XII. 252. XIII. 116.; so auch von den angesehensten Reichsunterthanen aus allen Provinzen, welche am kaiserl. Hofe entweder Geschäfte hatten, Klage stellten, oder dort sich verantworten, Urtheil und Strafe erwarten mußten z. B. die hohen Beamten. VI. 87. 89. f. 145. f. 302. 327. VII. 159. 161. 179. 210. 421. IX. 220. 342. 438. XIV. 217. f. Die hohe Schule daselbst, vergl. Akademie, zieht ebenfalls die berühmtesten Gelehrten aus allen Fächern der Wissenschaften, und eine Menge Schüler dahin V. 334. VI. 90. VIII. 425. XI. 352. XII. 252. XIII. 204. f. 215. 222—226. 231. 271. f. 272—273. 280—282. 314. XV. 124. Vergl. Aerzte, Grammatiker, Philosophen, Rechtsgelehrte, Rhetoren. Zusam-

menfluß vieler Juden daselbst, mit einigen ihrer Schicksale V. 79. f. VI. 181. VII. 208., so auch mancher Schwärmer und Sectenstifter s. z. B. Apollonius, Simon, Tatianus IV. 195. f. 206. 209. f. VIII. 121. f. Christen darin s. Rom, christliches, Judengenossen daher VI. 22. Eine ihrer großen Bevölkerung von 3 Millionen Menschen VI. 196., allerdings entsprechende Verpflegungsanstalt in Zufuhr, Aufbewahrung und Vertheilung der Lebensmittel. VII. 416. f. XI 306. XIII. 116. XV. 8. Vergl. Portus Romanus, Präfect annonae, Brotspende, Kornlieferung. Allerley Wehen, womit diese Stadt oft heimgesucht wurde, als Aufruhre s. d. vorzüglich des Militärs daselbst IV. 341. f. 355. 372. VII. 62—64. 102—104. VIII. 143—145. 390. f. 394. f. IX. 393. 395. 410. f. 455—457. XI. 24. f., Brand, Theurung, Hungersnoth, Pest, Erdbeben VI. 467—468. VIII. 143. IX. 216. X. 327. XI. 306. Schnell aufeinander folgende Kriegswehen seit dem J. 408—476, wodurch sie bey einsinkendem abendländischen Reiche s. Römer, Alarich, Genserich, Ricimer, ihrer alten Herrlichkeit ganz beraubt und das Gericht der Vorsehung Gottes über sie erfüllt wurde IV. 26. 45. VII. 305—312. 317—320. XIII. 39. XIV. 221—224. 226—228. 236—237. 239—241. 243—248. XV. 187—189. Viele Flüchtlinge aus derselben XIV. 244. 249. XV. 144. f.

Rom, das heidnische, war allem Gräuel des Götzendienstes s. d. und allen damit verbundenen Lastern ergeben — in seinen alten und neuen Tempeln s. z. B. Apollo, Concordia, Elagabal, Janus, Isis, Jupiter, der Vesta, Victoria, (Pax) Friedensgöttin V. 50. 80. VI. 195. f. VII. 101. f. 168. VIII. 352. ff. IX. 458. XI. 418., ja der Roma selbst VII. 308. 409., mit jenen, welche den vergötterten heidn. Kaisern überhaupt gewidmet waren V. 76. VII. 308. VIII. 95.; in seinen heidn. Festen s. Lupercalien und selbst in grausamen Erspähungsmitteln, die man sich zuweilen erlaubte VIII. 354. f. IX. 165. 455.; auch in den blutigen Spielen der Gladiatoren s. d. nebst der abergläubischen Anhänglichkeit an den eignen Götzendienst, womit man die Idee der Erhaltung oder des Falls von Rom verband IX. 5., und in der Menge des darin vergossenen Christenbluts, s. Rom, christliches, als der Hauptursache des schon erwähnten göttlichen Strafgerichtes VII. 307—309. Diesem heidnischen Unwesen wurde, ungeachtet aller seiner Gegenbemühungen und eingewurzelten Vorurtheile sichtbarer Abbruch gethan, und durch Einziehung der, dem Götzendienste gewidmeten, Güter, durch Abbrechen der Götzenaltäre, durch Zerstörung der Götzenbilder, durch Verödung oder Umwandlung der Tempel endlich der letzte Stoß gegeben. Vergl. Victoria, Virtus IX. 458. 462. X. 89. f. XIII. 32. f. 114. 116. 163. f. XIV. 223. f. 247.

Rom in verblümter biblischprophetischer Sprache wird Babylon s. d. genannt, auch Sodoma und Egypten VII. 268. f. 275. f.

Rom, das christliche, die Christen und die Christengemeinde bildete sich hier frühe schon aus bekehrten Juden und Heiden, und blühte in kurzer Zeit auf, zuerst durch die Predigten des heil. Petrus, dann des heil. Paulus, welche beyde als ihre ersten Lehrer, Petrus

auch als ihr erster Gründer und Bischof von dem ganzen christlichen Alterthume angesehen werden. Vergl. Petrus, Paulus und Römer VI. 118—121. 142. 182.* 195—197. 263—264. 315. f. 477—479. 495. f. VII. 205. f. VIII. 71. 252. f. X. 381—384. 392. —393.; Paulus wurde neben eignem Antriebe auch durch eine besondere Weissagung Jesu Christi und durch seine Berufung an den Kaiser, dort in Banden zu predigen veranlaßt; an einem Tage versiegelten beyde ihre Lehre mit dem Martertode VI. 200. 263. 294. 311. 328. 332. 340—343. 367. f. 370. f. 383. 397—399. 486. 493 —495. Vor allen andern Christengemeinden wurde von jeher die römische am meisten gefährdet, da fast alle öffentlichen Christenverfolgungen von der Hauptstadt ausgingen; die erste und wüthendste derselben aber unter K. Nero, neben manchen Privatverfolgungen, absichtlich nur sie betraf, und kaum eine der übrigen sie ganz verschonte VI. 468—470. VII. 208—209. 211. 213. f. 408. 415. f. VIII. 9. 33. f. 37—39. 205. f. 360, f. 395—397. IX. 7. f. 124—127. 166. f. 177—180. 338. 351—353. 370—372. Bey der ungeheuern Menge ihrer Martyrer ist die Zahl der echterhaltenen Martyreracten verhältnißmäßig sehr geringe. S. Martyreracten und Geschichten VI. 468. 469. VII. 210. IX. 36. Einige derselben, außer den beyden Aposteln Petrus und Paulus und den Päpsten der 3 ersten Jahrh. s. Agnes, Apollonius, Celerina, Celerinus, Fl. Clemens, Domitilla, Felicitas mit ihren 7 Söhnen, Genesius, Hippolytus, Justinus mit seinen Genossen, Laurentius, Soteris, Tarsicius. In Banden hieher geführte des Martertodes hier sterbende z. B. Ignatius, Abdon und Sennen s. d. VII. 438. 451. f; die Marter wunderbarer Weise überlebende z. B. Johannes den Evang. VII. 210. 436. f. Sie genoß jedoch zu ihrer Erhaltung und Befestigung gewisse äußerliche Vortheile, — eine mehren Theils tiefe Ruhe in der Hauptstadt unter den bessern Kaisern, ja auch manchmal derselben besondere Gunst z. B. des Nerva, Hadrianus, Alexander, Severus, und den Schutz der Gesetze, welche Klagen ohne Namen des Klägers und ohne Erweis bestimmter Frevel untersagten VII. 338. 481. f. VIII. 149. 205. 367. f. IX. 147.; — das Ansehen und das Vermögen vieler ihrer Mitglieder aus den vornehmsten römischen Familien, mancher sogar aus der Umgebung der Kaiser VI. 399. VII. 208. VIII. 149. 395., wodurch sie in den Stand gesetzt ward, eine mehrmal bemerkte und dankbar erkannte alte Sitte von ausgezeichneter Wohlthätigkeit aller Orten zu üben, an den armen Gläubigen, einheimischen und ankommenden; an gefangenen und selbst an den zu Bergwerken und zu dem Tode verurtheilten Bekennern des christlichen Namens VII. 451. VIII. 71. IX. 228.; — endlich den mit ihr unzertrennlich verbundenen vorzugsweise sogenannten apostolischen Stuhl des heil. Ap. Petrus s. d., welcher sich in ihr jederzeit kräftig erwiesen hat X. 440. zunächst in ihr selbst und in den ihr unmittelbar unterworfenen Kirchen Italiens, wie auch in ihren Töchterkirchen z. B. in Afrika VIII. 266.* XIII. 20., dann auch in allen Kirchen der Welt — als Vereinigungspunct derselben und Organ der Mittheilungen allgemeiner Verfügungen und Angelegenheiten z. B. vom Abendland in das Morgenland oder

von diesem zu jenem VII. 212. X. 75. 327. 441—443.: als Mittelpunct der Einheit — in Erhaltung der reinen Lehre und echten Ueberlieferung, so daß hierin nothwendig alle Gläubigen allenthalben mit ihr übereinstimmen, gemäß eines schon vom heiligen Irenäus laut ausgesprochenen Grundsatzes IV. 446. f. 468. f. VIII. 266. f. 479. 481. X. 135. f. 422. f., und daß sie, wie immer veranlaßt, auch Einheit in kirchlichen Observanzen, z. B. der Osterfeyer, der Wiederaufnahme der zurückkehrenden Irrgläubigen ohne Taufwiederholung zu bewirken VIII. 22. f. 196—198. IX. 155. 156. 160. f., und den durch Spaltung oder Irrlehre gestörten Frieden der Kirchen wieder herzustellen sich bemüht VII. 372. f. 383—384. Zeugnisse über die ursprüngliche Heiligkeit ihrer Mitglieder überhaupt und die gemessene Strenge in Wiederaufnahme der Gefallenen VII. 436. f. IX. 68. f. 100. f.; über einige ihrer sonderheitlichen löblichen Gebräuche, die nur das Abendland allgemein von ihr nach und nach angenommen hat z. B. die Weihnachtsfeyer, Fasten am Sonnabende u. dergl. XI. 140.* 295. f.* XII. 185.* XIV. 309. mit einer Warnung vor einem, bey ihr sogar von ihrem Oberhirten hart abzustellenden, Mißbrauche der Festschmause XIII. 225. f. 340. f. Großes Gewicht, welches von jeher auf die Kirchengemeinschaft mit ihr gelegt wurde, und zwar, — in allen Sachen, welche mit dem Glauben in naher oder entfernter Berührung standen, z. B. in den Streitigkeiten über die Gültigkeit der von den Irrgläubigen ertheilten Taufe, der Arianer VIII. 379. IX. 155. 158. 160. 441. XII. 68. f.; auch in bloßen Kirchendisciplinarpuncten z. B. der Osterfeyer VIII. 197—198., und in sehr verwickelten Rechtsfällen der Bischöfe z. B. zu Antiochia, Constantinopel, wobey doch insgemein nur das ganze Abendland sich ungetheilt bis zur gütlichen Ausgleichung an sie anschloß XI. 376—377. XII. 21. f. XIV. 196. f. Form der Geschäftsführung: In sonderheitlichen wie in allgemeinen Kirchenangelegenheiten wurden längere Zeit hindurch die vornehmsten Mitglieder aus der Geistlichkeit, ja auch aus dem Laienstande zu Rathe gezogen, die Sendbriefe nach allgemeiner Sitte insgemein im Namen der einen Kirche an die andere Kirche gefertiget, und zur öffentlichen Vorlesung bestimmt VII. 372. f. 384.; später, wenigstens in den Angelegenheiten weit entfernter Kirchen, geschah dieses nur mit Zuziehung der Geistlichkeit, und in sehr wichtigen Sachen auch der anwesenden und benachbarten Bischöfe nach der Form einer Synode VIII. 380. XIII. 48. f. * Im Falle der Erledigung des päpstlichen Stuhles, oder gewaltthätiger Entfernung des Kirchenoberhauptes, vertrat dessen Stelle, so viel es möglich war, auf würdige Art die gesammte Geistlichkeit desselben IX. 42—43. 59. 63. 67—68. 80. XI. 100. f. Die Form bey der Wahl eines Papstes. Dieselbe geschah gewöhnlich mit Einstimmung sowohl der Geistlichkeit als des ganzen Volkes in Gegenwart mehrerer Bischöfe, aus denen einer s. Ostia dann die Weihe vornahm VIII. 397. IX. 80. XII.. 69. 73. XV. 64., wobey es dreymal, nämlich in den JJ. 251, 366 und 418 zu Spaltungen kam IX. 80—87. 93. 96. f. XII. 69—74. 284. f. XV. 64—65. 207. durch deren letztere das erste gemeinsame, durch den Papst und den Kaiser genehmigte, Decret zur Vorbeugung derselben veranlaßt wurde XV. 66.

Die Päpste selbst s. in einem eignen Artikel, vergl. Gegenpäpste. Aus allen Welttheilen sammelten sich hier, vorzüglich um den Papst, von Zeit zu Zeit Kirchenprälaten, auswärtige Geistliche und Glaubige, bald um sich zu belehren, bald ihren Glauben oder ihr Verhalten zu rechtfertigen, bald um Schutz gegen wahre oder vermeinte Bedrückung, Kirchenaufnahme, Wiedereinsetzung in ihre geistlichen Aemter oder wenigstens päpstliche Vermittelung zu suchen z. B. Origenes, Athanasius; bald endlich als Geschäftsträger anderer großen Kirchen z. B. der zu Constantinopel VIII. 22. 71. 300. 337. 479. IX. 84—86. X. 64. f. 266—269. f. 289—291. f. 295. f. XI. 15. 19. f. XII. 113—114. 216. f. XIII. 28. 48. 216. XIV. 44. 151. f. 177. f. 188. f. 261—262. 273. 284. XV. 136. Daselbst gehaltene Concilien: um d. J. 192 über die Osterfeyer VIII. 195., i. J. 251 gegen den Novatian IX. 86—88., u. d. J. 265 gegen Sabellius IX. 234. f., i. J. 313 in der Streitsache der Donatisten gegen Athanasius X. 63—66. XV. 172., i. J. 341. 342 und 347 in der Berufungssache des heil. Athanasius und anderer von den Arianern entsetzten Bischöfe X. 290. 295—298. f. 337., i. J. 374, um d. J. 377 und i. J. 379 gegen den Apollinaris u. a. XII. 301. 302—313. 320. XIII. 29., i. J. 381 und 382 über Herstellung vollkommener Eintracht der Kirchen XIII. 14. 25—26. 28. f. 216. f., i. J. 430 gegen Nestorius XV. 136—137., i. J. 494 ein Decret über die authentischen und apokryphischen Schriften IV. 552. X. 280. XII. 292.* Die Zahl der Priester in Rom war in der Mitte des 3ten Jahrh. 46., am Ende des 5ten Jahrh. 66 in 30 Pfarren X. 173. f. Einige berühmtere derselben wurden als Gesandte in kirchlichen Angelegenheiten gebraucht s. Asellus, Domnio, Elpidius, Philemon, Philippus;— auf sonst ungewöhnliche Weise zählt sich diesen der h. Hieronymus bey XIII. 214. XIV. 258. f. Die 7 Diakonen standen ihres Wirkungskreises halber in hoher Achtung; doch wurden ihnen manchmal unbefugte Ansprüche zur Last gelegt z. B. vom heil. Hieronymus XIII. 241. Einige der Christen aus dem Laicalstande daselbst, welche durch ihre Frömmigkeit, Wohlthätigkeit, auch durch schriftlichen Verkehr mit Auswärtigen z. B. Hieronymus, Rufinus vor andern sind bekannt worden s. Albina, Ambrosius, Avita, Apronianus, Eustochium, Eutropia, Macarius, Marcella Melania, Pammachius, Paula, Paulina, Pinnianus, Publicola, Rufina, Satyrus, Sophronia, Toxotius. Verschiedene Irrlehrer, oder anderswo mit dem Kirchenbanne belegte hier sich einschleichende unruhige Menschen, welche dort Kirchengemeinschaft vergeblich suchten, und diese manchmal durch geheuchelte Orthodoxie oder verstellte Abschwörung ihrer Irrthümer auf einige Zeit erschlichen z. B. einige der Karpokratianer, Valentinianer, Priscillianer, Montanisten, Pelagianer VII. 489. f. VIII. 23—26. 201. f. 204. 300. IX. 78. f. 120. XII. 301. f. 336. f. XV. 40. f. 54—57. XV. 215. Politische Duldung fanden hier die Donatisten und erhielten sich lange als eine Separatgemeinde s. Monenses. X. 97. XII. 191. f. XV. 167. Das durch den heil. Athanasius dort bekannt gewordene nachher allmählig eingeführte Ordensinstitut, früher jenes der Nonnen s. d. X. 290. f. XIII. 217. f. 225. Einige der ältern Kirchen s. des heil. Johannes im Lateram, des

heil. Laurentius, Maria Maggiore, des heil. Paulus, des heil. Petrus im Vatican, der Theodora. Nachricht von den frühe angelegten Gottesäckern s. d. für die Christen VIII. 375.

Rom, das neue oder zweyte, nova secunda Roma s. Constantinopel.

Romagna, die Landschaft im Kirchenstaate, mit den Städten Ravenna, Imola, Faenza, Rimini s. d. XII. 285. Vergl. Gallia Cispadana.

Romania (oder Rumilien) s. Scythien, das römische, Thracien.

Romanianus (v. Tagaste), vorzüglichster Freund des heil. Augustinus, welcher ihm einige seiner Schriften widmete XIII. 303. 304. 321. Dessen Sohn s. Licentius.

Romanus, Exorcist und Diakon von Alexandrien, dann ausgezeichneter Martyrer zu Antiochia i. J. 303. IX. 345—346.

Romanus, ein christlicher Soldat im Heere des K. Julianus, wurde von diesem zu Antiochia sammt andern christlichen Waffengenossen zum Tode verdammt, dann in die äußersten Gegenden des Reichs verbannt, weil sie die unter Weihrauchopfer erhaltene Geldspende dieses Umstandes wegen verschmähten und ihm vor die Füße warfen XI. 324.

Romanus, mehrere Jahre, wenigstens seit d. J. 363—375 Comes der Provinz Afrika, als ein eben so arglistiger als habsüchtiger Bedrücker dieser Provinz, vorzüglich der Tripolitaner, bekannt. Durch Collusion und auf andere Wege vereitelte er mehrere Untersuchungen gegen ihn, selbst auch seine Verhaftung XII. 166—172. 173. f. 252. Vergl. Palladius.*

Romanus, Befehlshaber von Alexandrien unter K. Theodosius d. Gr. XIII. 120.

Romula, aus Dacien, die Mutter des K. Galerius, ein dem Götzendienste schwärmerisch ergebenes Weib, flößte ihren Haß gegen die Christen auch dem Sohne frühe ein IX. 327.

Romulus, Roms Erbauer und erster König II. 269. Vergl. Numa.

Romulus (Aurelius), Sohn des K. Maxentius, von diesem noch sehr jung zum Cäsar und Mitconsul ernannt i. J. 308. IX. 413.

Romulus, Unterdiakon aus Diospolis in Egypten, Martyrer zu Cäsarea in Palästina IX. 361. f.

Rondet (Lr. St.), Herausgeber der latein. franz. Bibel mit den kritischen Untersuchungen des Calmet und Vence, welche auch von ihm genannt wird, ob er gleich seinen Namen verschwieg, sonst S. Bible de Vence. III. 278.* IV. 498. V. Vorr. VIII.* V. 193. VII. 358.*

Roß s. Pferde.

Rossano (lat. Roscianum), Stadt in Calabrien: daher gebürtige s. Nilus XIV. 167.*

Rothes Meer, sonst Schilfmeer. I. 206. Die wunderbare Theilung und Trocknung desselben gestatteten den aus Egypten ziehenden, von den Egyptiern verfolgten, Israeliten Durchzug und Rettung II. 26—30. 31. f. Schifffahrt und Reisen auf demselben, und an demselben angelegte Häfen s. Elath, Klysma III. 88. X. 328.

XII. 229. f. Angrenzende Völker s. Ichthyophagen, Blemmyer II. 31. X. 215. f. Anliegende Wüsten und Einsiedeleyen des heil. Antonius in denselben s. Sina, Pharan X. 29. 34. Vergl. Meerbusen, arabischer.

Rothschild, Stadt im dänischen Seeland; in deren Nähe eine Quelle von einem unverderblichen den Schiffern willkommnen Wasser III. 28.*

Rouen (Rotomagus), Stadt in der Normandie XIV. 28. Bischöfe s. Mello, Victricius.

Rousseau (Johann Jakob, starb 1778 unweit Paris), aus Genf gebürtig, der bekannte abentheuerliche Philosoph VIII. 448.

Roxana, Tochter des Oxyartes, eine der Gemahlinnen des K. Alexander d. Gr., wird sammt ihrem nachgebornen Sohne Alexander nach 12 bis 14 Jahren ermordet IV. 60. 175. f.

Roxolanen, ein sarmatisches Volk (wohnte vor Alters zwischen dem Don und Dnieper). XII. 262.*

Ruben, der älteste Sohn des Erzvaters Jakob mit der Lia, Stammvater eines nach ihm genannten Stammes, verlor die Rechte der Erstgeburt durch einen großen Frevel I. 134. 145. 175. Seine Sorgfalt, um das Leben seines Bruders Joseph zu retten I. 147. f. 159.

Ruben, ein Jude zu Mago, der sich zum Christenthume bekehrte i. J. 418. XV. 70. 71. 73. Vergl. Theodorus.

Ruben, der israelitische Stamm mit dem Stammgebiete auf der östlichen Seite des Jordan II. 131. 164. f. 167- III. 199. 473.

Rufina, Tochter der Paula, Gemahlin des Aletius zu Rom XIII. 219. 221.

Rufinianus, ein italienischer Bischof, leidet von den Arianern große Verfolgung XI. 92.

Rufinus, ein Diakon zu Rom und Bekenner IX. 7. 67.

Rufinus, ein Gallier, von Elusa gebürtig, Hofkanzler des K. Theodosius, dann Consul i. J. 392. und seit diesem Jahre auch Präfectus Prät. des Orientes; endlich nicht ein volles Jahr Oberminister des K. Arkadius, als er von den Soldaten des Gainas s. d., auf dessen und des Stilicho Anstiften, ermordet ward i. J. 395. Mißbrauch seines Ansehens und seiner Macht zu manchen ungerechten und gewaltsamen Schritten, welche er veranlaßte oder sich erlaubte, hatten ihm auch andere Feinde, z. B. Eutropius s. d., und seinem Andenken Schmach zugezogen XIII. 132. 138—139. 169—170. 184. XIV. 1—6. 7—10. Die von ihm erbaute Kirche zu Chalcedon, die Einweihung derselben i. J. 394 und seine bis dahin verschobene Taufe XIII. 192. XIV. 131. Seine Schwester. s. Sylvia.

Rufinus, ein Priester, welcher nach Anleitung des heil. Chrysostomus in Phönizien das Evangelium den Heiden verkündete. XIV. 183.

Rufinus, ein Syrer, der sich längere Zeit in Rom aufhielt, einen Hörsal dort aufschlug, und unter andern den Irrlehrer Cölestius zum Schüler hatte; er selbst war ein Schüler des Bisch. Theodor von Mopsvestia XV. 40. f. 42.

Rufinus, oder Ruffinus, von Julia Concordia bey Aquileja

gebürtig, insgemein von Aquileja genannt, wo er im J. 372 seine verspätete Taufe erhielt, und schon vor derselben als Katechumen, dann einige Zeit nach derselben dem klösterlichen Leben sich widmete, endlich die letzten Lebensjahre 398 bis 410 größtentheils verlebte XIII. 205. 245. f. XIV. 284. Von den übrigen 26 Jahren dazwischen brachte er 6 Jahre in Egypten zu Alexandria bey Didymus, auch Theophilus und unter den Einsiedlern von Nitria, und 20 Jahre in Palästina, und zwar in einer Genossenschaft von Mönchen am Oelberge bey Jerusalem zu als treuer Gefährte der ältern Melania s. d. auf dem Pfade des geistlichen Lebens, indem er überall Proben seiner Frömmigkeit gab, dort für den Glauben Verfolgung und Bande von den Arianern erduldete, hier sich in thätiger Liebe der Pilger annahm, hier auch die Priesterweihe vom Patr. Johannes empfing XII. 221—224. XIII. 245—247. XIV. 79. XV. 152. Er starb in Sicilien i. J. 410 als er mit der Melania die zweyte Reise nach Palästina angetreten hatte XIV. 285. XV. 153. Als Kirchenschriftsteller erwarb er sich ein allgemein erkanntes Verdienst, durch Uebersetzung griechischer Werke, wodurch er manche alte interessante Schriften rettete, deren Urschriften verloren gingen, und durch eigene Schriften historischen, dogmatischen und exegetischen Inhaltes, welche sich durch Gelehrsamkeit und Schreibart empfehlen IV. 216. VII. 386. f. VIII. 407. f. IX. 370. XII. 332. XIV. 285—286.; weniger in der Treue und Genauigkeit eines Uebersetzers V. 458. IX. 429. * XIII. 233. Einige seiner historischen Zeugnisse aus seiner Kirchengeschichte nach glaubwürdigen Sagen der Vorzeit V. 454.* X. 162.* XIII. 123.; über Begebenheiten seiner Zeit, größtentheils aus guter Quelle X. 133. f. XII. 70. f. 283. XIII. 184. Als Vertheidiger des Origenes s. d. und als einer der Haupttheilnehmer in dem nach anderthalb hundert Jahren neuerdings erregten heftigen Streit über dessen Schriften, vergl. Epiphanius, gerieth er seit d. J. 394 mit dem heiligen Hieronymus s. d. seinem bisher wenigstens dreyßigjährigen innigsten Freunde in eine bis zu beyderseitigen persönlichen Verunglimpfungen getriebene literärische Fehde, welche zwar einmal nämlich i. J. 397 beygelegt zu seyn schien XIII. 204—206. 244—245. 247—248. XIV. 80. 255—259; aber im nächsten Jahre neuerdings und viel heftiger angefacht ward, als Rufinus zu Rom die anstößigste Schrift des Origenes von den Grundsätzen mit Veränderung oder Auslassung der anstößigsten Sätze zu übersetzen die Schwachheit hatte, und in der Vorrede des heil. Hieronymus auf eine unzarte Art erwähnte. Dadurch zog er sich und dem Buche mit der Uebersetzung eine Untersuchung, ja selbst ein Verdammungsurtheil des Papstes Anastasius zu; veranlaßte Gegenschriften des heil. Hieronymus; er selbst wurde zu eigenen Vertheidigungsschriften oder Apologien genöthiget, und konnte nur durch das Stillschweigen seit etwa d. J. 405, auf Vermittelung der heil. Bischöfe Augustinus und Chromatius, Ruhe gewinnen, doch nicht verhüthen, daß auch nach dem Tode, ja noch heut zu Tage in Beurtheilung dieses Streites die meisten Stimmen, mit Grund oder Ungrund, gegen ihn ausfallen VIII. 379. IX 139. f. XIII. 213. 225. f. 231. 233. f. 252.* XIV. 126. 261—272. 275. 277. 279. 280.

Rufius, als Vor- und Geſchlechtsname ſ. Volusianus.

Rufus, ein jüdiſcher Befehlshaber unter Kön. Herodes d. Gr. und deſſen Sohn Archelaus V. 64. 66.

Rufus (Annius), der Landpfleger von Judäa V. 75.

Rufus (Virginius), Befehlshaber der Truppen am Oberrheine unter K. Nero, ſtand wegen ſeiner Tugend und Beſcheidenheit allgemein in hoher Achtung. Er hatte die angebotene Kaiſerwürde dreymal ausgeſchlagen, das Conſulat dreymal bekleidet, das letztemal i. J. 97 ſeinem Todesjahre, dem 83ſten ſeines Lebens VII. 61. 66. bis 83. 340.

Rufus (Terentius), röm. Feldherr unter Titus bey Jeruſalem VII. 161.

Rufus (Tinius), Statthalter in Paläſtina unter Kaiſ. Hadrian. VII. 475.

Rufus, Sohn des Simon von Cyrene V. 442.

Rufus, der im Briefe des heil. Polykarpus an die Philipper erwähnte Martergenoß des heil. Ignatius VII. 453.

Rufus, ein ſpaniſcher Biſchof XIII. 46.

Rufus, Biſchof zu Theſſalonich, zugleich päpſtlicher Legat XV. 87. f. 136. 215.

Ruhnken (David, ſtarb 1798), einer der gelehrteſten Humaniſten ſeiner Zeit I. 399.

Ruhe, von Feld- und andern dergleichen Arbeiten und Geſchäften, als Theil der Feſttagsfeyer z. B. des Sabbat. II. 70. 72. f. 74. f. Vergl. Feyer.

Ruhe, als Nachſpannung, erlaubte und manchmal nothwendige Erholung der Geiſtes- und Körperkräfte. VII. 344. f.

Ruhe, ſelige und ewige den Frommen verheiſſene. VI. 415.

Ruhe, ſtilles, vom Geräuſche entferntes Leben IX. 66. f.

Ruhe, Friede ſ. d. von äußern Verfolgungen z. B. der Chriſten IX. 6.

Ruhe, Friede, im Innern des Reiches II. 348. III. 78. VIII. 3.

Rückfall in die vorigen Sünden; Warnung dagegen in dem heil. Evangelium und in den Bußgeſetzen der Kirche V. 199. IX. 390.

Rückkehr von der Spaltung oder dem Irrthume zur katholiſchen Kirche, einige Beyſpiele hievon IX. 88. XIV. 313. f. 322; Zwang hierbey war von der Kirche mißrathen XI. 12. f. XIV. 318. f. Vergl. Donatiſten.

Rückkehr der Iſraeliten aus Babilonien ſ. babiloniſche Gefangenſchaft.

Rüge, Ahndung, Tadel moraliſcher Fehler an gewiſſen Menſchen oder Menſchenclaſſen ſ. z. B. Heli, Salomon, Phariſäer. II. 248. f. III. 98 f. IV. 486. Vergl. Kirchenlehrer, Kritik, Zurechtweiſung.

Rügeopfer, im moſaiſchen Geſetze mit vorgeſchriebenen Förmlichkeiten. Vergl. Eiferſucht II. 85.

Rüſttag, griech. Paraſkeve oder Vorſabbat genannt V. 440. *; der durch den Kreuztod Jeſu an demſelben merkwürdige V. 440. 535. f. 538. 541.

Rüſtung Gottes, die wir Chriſten anziehen ſollen, um dem Bö-

sen widerstehen zu können. Wahrheit, Gerechtigkeit, Glauben, Vertrauen, Gebeth VI. 395. f.

Ruinart (Theodoricus, starb 1709), der gelehrte Benedictiner, Sammler der authentischen Martyrerakten s. d. VII. 418. VIII. 39.* 208. X. 324.*

Rumitalka, ein Tribun auf der Seite des Procopius gegen den K. Valens XII. 51. f.

Rupertus (Tuitiensis) Benedictiner (Abt von Duitz, starb 1135). schrieb neben andern über die Apokalypse VII. 286.

Rupistae s. Montenses.

Ruricius, Vicarius (Präses) der Landschaft Tripolis, kommt um XII. 168. 170. f.

Ruricius, als Vorname s. Pompeianus.

Rusticianus, Unterdiakon einer Pfarr im Kirchensprengel Hippon, welcher zu den Donatisten überging XIV. 330. f.

Rusticus (Junius), ein Philosoph und Rhetor in Rom, dessen Schrift auf Thrasea und Priseus ihm selbst den Tod, und den übrigen Philosophen Verbannung aus Rom auf des K. Domitians Befehl zuzog VII. 200.

Rusticus (Junius), ein jüngerer stoischer Philosoph, einer der Lehrer K. Marc. Aurelius, wurde von diesem und sonst sehr hoch geschätzt VIII. 37. 58., und ist aus den Martyreracten des heil. Justinus als Stadtpräfect von Rom und als Christenverfolger bekannt VIII. 58—61.

Rusticus (Decimus), Präfekt Prät. in Gallien vom Gegenkaiser Constantinus ernannt XIV. 231. f.

Rusticus, als Katechumen zu Karthago in den Martyrerakten der heil. Perpetua erwähnt VIII. 299.

Rusticus, Priester und Martyrer zu Paris IX. 322.

Rusticus, ein Priester in Kappadocien, welcher sich von einer falschen Prophetin bethören ließ VIII. 398.

Rusticus, Vetter und Gefährte des heil. Augustinus. XIII. 302.

Rusticus, Vater des heil. Germanus von Antissiodorum XV. 124. Seine Gemahlin s. Germanilla.

Rusticus, als Vorname s. Julianus.

Ruth, die Moabitin, Schwiegertochter und liebvolle Gefährtin der Noemi, als Witwe des Mahalon Gemahlin des Booz, und durch ihn Mutter und Urgroßmutter des David II. 181. 209—212. V. 31. Das nach ihr genannte kanonische Buch II. 212. f. IV. 578. 579.* 595.*

Ruthenbündel s. Fascen.

Rutilius, ein Martyrer, dessen Tertullian erwähnt VIII. 316.

Rutupia, jetzt Richtborough bey Sandwich; die Küstenstadt mit einem Hafen in Britannien XI. 283. XII. 85.

# S.

S. griechisch C, Ξ, σ, als Zahlzeichen vom verschiedenen Werthe. VII. 286. *

Saadias, genannt Gaon (starb i. J. 942), ein gelehrter Karait zu Sora III. 389. * IV. 529.

Saba, die alte Hauptstadt im glücklichen Arabien, hebr. Seba s. d. III. 90. f.

Saba (hebr. Zaba), wörtlich: ein Heer III. 119. *

Saba (hebr. Seba), erster Sohn des Chus. I. 54. Völkt. 214.

Saba (hebr. Scheba), zehnter Sohn des Jectan I. 54. Völkt.

Saba (hebr. Scheba), erster Sohn des Regma I. 54. Völkt.

Sabadias (Vulg. Zabadias, hebr. Zebadjahu), Sohn des Ismael, oberster Richter in Jerusalem über weltliche Sachen unter König Josaphat III. 133.

Sabäer, zwey (bis drey) verschiedene Völker in Arabien, Nachkommen der oben genannten Saba I. 214.

Sabakos, König in Egypten, der erste aus der ethiopischen Dynastie III. 210. 220. Vergl. So.

Sabaoth, die mehrfache Zahl von Saba s. d., nämlich Himmelsheere, Gestirne, als Beyname Gottes III. 119.

Sabaoth, als Aeon der Nikolaiten VI. 344. f.

Sabari s. Sabrata.

Sabaria, Stadt in Pannonien, jetzt Stein am Anger in Ungarn XIII. 71. Daher gebürtige Männer s. Martinus.

Sabas, ein ausgezeichneter Martyrer in der gothischen Christenverfolgung i. J. 372 aus gleichzeitigen Berichten XII. 3. 209—212.

Sabas, Einsiedler in der Wüste Sinai XII. 227. f.

Sabas, einer von den Urhebern der Massalianer XIII. 128.

Sabas, der berühmte Abt in Palästina, ein Schriftsteller (starb i. J. 532) XII. 3.

Sabas, oder Sabbas, wörtlich ein Greis XII. 3. 199. als Beyname s. Julianus.

Sabatha und Sabatacha, dritter und fünfter Sohn des Chus. I. 54. Völkt.

Sabäus, Wortführer der Samariten in Alexandrien gegen die Juden IV. 282. f.

Sabbat oder Sabbath, hebr., wörtlich Ruhe, ruhen, im jüdischen Gesetze der 7te und letzte Wochentag, wurde von Gott schon bey der Schöpfung geheiliget, der Ruhe von anstrengender körperlicher Arbeit und im Gegentheile den Uebungen der Religion gewidmet I. 7. 251—252. II. 41. f. 72., auch in seiner ersten Bestimmung, der körperl. Ruhe strenge, bey Vermeidung der Todesstrafe gegen freywillige Uebertreter, geboten II. 119.; keineswegs aber in jener Uebertreibung, welche nicht selten die Feinde der Juden mißbrauchten, wann diese selbst der Nothwehre manchmal sich enthielten IV. 240. 245. f. 273. f., noch in jener, welche die Essener beobachteten IV. 507., noch weniger endlich in jener, welche der Herr des Sabbats, Jesus Christus, an den Pharisäern rügte, und durch wunderbare Heilungen an diesem Tage öfters widerlegte IV. 478. V.

123. 125—127. 276. 279. 313. 324. Die an diesem Tage gewöhnlichen religiösen Versammlungen der Juden in ihren Synagogen III. 168. IV. 530—532. VI. 148. 472. wurden von Jesus Christus und den Aposteln insgemein benützt zu ihren Predigten an die Juden V. 110. VI. 131—134. 167. 170. 182.

Sabbat, der obige jüdische, sonst Samstag, Sonnabend, wurde von den Christen, besonders jenen des Morgenlandes, mehrere Jahrhunderte hindurch neben dem Sonntage s. d. noch auf gewisse Weise, wiewohl minder, gefeyert VI. 148. f. * VII. 431. X. 54. 434. XI. 140. * XII. 185. * XIV. 309., und war daher dort auch kein Fasttag, den nächsten vor Ostern ausgenommen s. Fasten, Ostern.

Sabbat, der obige jüdische, der von den Hypsistarien gefeyerte. XII. 142.

Sabbat in weiterer Bedeutung ist jedes jüdische Fest, an welchem Ruhe von der Arbeit befohlen war, z. B. Ostern, Pfingsten V. 532. f * 539. 541. f., daher der große Sabbat, welcher durch natürliches Zusammentreffen oder durch willkührliche Verlegung vom Osterfeste seinen Glanz hernahm V. 535. 538—541.

Sabbat, Sabbaton und Sabbata in der weitesten Bedeutung manchmal die ganze Woche zu 7 Tagen, den ersten derselben unmittelbar nach dem Sabbat oder dem 7ten beginnend, was bey allen Völkern Sitte war s. Woche. I. 252. V. 475. f.* 490.

Sabbatjahr, jedes siebente Jahr war von Gott den Israeliten zur Ruhe von Feld- und Weinbergbestellung. und zugleich als Erlaßjahr s. d. vorgeschrieben II. 72—74., und wird von den Juden, wenigstens in Palästina, und noch jetzt von den Samariten in ihrer Zeitrechnung angewendet. II. 377. IV. 457. Die den Juden von ihren Eroberern, z. B. Alexander d. G., Cäsar, bewilligte Freyheit von Abgaben in diesem Jahre IV. 166. 364.

Sabbatweg, von 2000 Ellen (ungefähr ½ Stunde), welchen die Juden am Sabbate von ihrem Wohnorte aus machen durften, gemäß einer ihrer Satzungen V. 519.*

Sabellianner, nach dem Sabellius s. d. genannte Irrgläubige, entweder wahre oder nur dafür gehaltene; denn zur Zeit der arianischen Unruhen des 4ten Jahrh. wurden nicht selten auch die Orthodoxen von den Arianern und manchmal die orthodoxen Abendländer von den nicht minder orthodoxen Morgenländern des Sabellianismus beschuldigt IX. 233. X. 115. 270. XI. 278. 372. XII. 20. f.

Sabellius, der Irrlehrer, ein Bischof oder wenigstens Priester von Ptolemais in der libyschen Pentapolis, dessen Irrthum in Absicht auf den Unterschied der 3 Personen der einen Gottheit dem Sinne nach, obschon nicht vollkommen nach den Worten, jenen des Praxeas und Noëtus entborgt, schon seiner Zeit in der Mitte des 3ten Jahrh. auf Concilien zu Alexandrien und Rom VII. 263. VIII. 301. 457. IX. 175. f. 233—235, später in den zwey Concilien der Arianer und in den kathol. Concilien zu Alexandrien und zu Constantinopel i. J. 382 verworfen wurde X. 282. 331. XI. 374. XIII. 26. indeß ihn Photinus s. d. in einer andern noch herbern Gestalt erneuerte X. 329. f.

Sabi s. Tabä.

Sabi Ben Mari, vorgeblicher Stifter der Sabiten. I. 68.

Sabina (Julia), Enklin der Schwester des K. Trajan, Gemahlin des K. Hadrian VII. 459. f.

Sabina, Martyrin zu Smirna IX. 20. 23. 24.

Sabina, als Beyname s. Poppäa.

Sabiner, ein altes Volk Italiens VII. 192. Eine in ihrem Lande gelegene Stadt s. Reate.

Sabiniana, eine fromme Diakonissin, wahrscheinlich von Antiochia XIV. 172.

Sabinianus, dessen Aufruhr in Afrika unter dem jungen Gordianus bald gedämpft ward VIII. 399.

Sabinianus, ein römischer Feldherr des K. Constantius X. 264.

Sabinianus, der Papst vom J. 604—606, vorher Nuntius in Constantinopel X. 447.

Sabinus, Schatzmeister des K. Augustus in Syrien, welcher zur Zeit der Abwesenheit des Archelaus nach Jerusalem kam und durch Gewaltthätigkeit und Raubsucht die Unruhen daselbst noch mehr anfachte V. 62. f. 64—67.

Sabinus (Nymphidius), einer der Präfecten der Leibwache des K. Nero, wider den er anfangs jene für den Galba, und nach Neros Tode für sich zum Aufstand unter Versprechen schweren Geldes reitzte, aber umkam VI. 494.* VII. 62. f. 66. f.

Sabinus (Flav.), Bruder des K. Vespasian, war schon unter K. Nero Präfect der Stadt Rom; von den Soldaten des Vitellius wurde er nach erstürmtem Capitol gefangen und getödtet, kurz vor der Ankunft des Primus s. d. VII. 100—102. 208. f. Seine Söhne s. Flav. Sabinus, Fl. Clemens.

Sabinus (Flavius), des Vorigen älterer Sohn, wird i. J. 82 als Consul auf K. Domitians Befehl ermordet VII. 208.

Sabinus (Publius), Präfect der Leibwache unter K. Vitellius VII. 96.

Sabinus (Domitius), ein ausgezeichneter Tribun im Kriegsheere des Vespasian und des Titus VII. 30. 126.

Sabinus, ein Syrer von außerordentlicher Unerschrockenheit im Belagerungsheere des Titus vor Jerusalem, wagt und verliert sein Leben VII. 140. f.

Sabinus, Stadtpräfect von Rom, kommt um i. J. 237. VIII. 388.

Sabinus, Statthalter von Egypten IX. 10.

Sabinus, Präfectus Prät. im Reichsantheile des K. Maximinus Daja IX. 430. X. 8.

Sabinus, des Heraklianus Eidam, in dessen Empörung in Afrika mit verflochten XV 9. f.

Sabinus, Bischof von Heraklea in Thracien zu Ende des 4ten Jahrh., ein Anhänger des Macedonius, Verfasser einer größtentheils verlornen Sammlung der Concilien XI. 247.*

Sabinus, Bischof zu Placentia, früher Diacon zu Mailand XII. 285. XIII. 20. 144.

Sabinus, früher donatistischer Priester, dann nach seiner Aussöhnung mit der kathol. Kirche zum katholischen Bischofe geweiht XIV. 314.

Sabinus, ein frommer Priester in Afrika. XV. 232

Sabinus, ein abendländischer Diacon nach dem Morgenlande gesandt XII. 113. f.

Sabinus; als Vornahme s. Julianus.

Sabischer Götzendienst (Sabäismus), Religion der Sabiten (auch Sabäer s. d. und Sabier genannt), der älteste bekannte Bilderdienst, dem der Magen s. d. gegenüber. I. 63—65. 68. 138. f. Einige Nachrichten von der jetzt noch sogenannten Secte der Sabiten in Persien und von ihrem Kebla nach Mittag. I. 68. IV. 145.*

Sabius, vorgeblicher Stifter der gedachten Sabiten I. 68. Vergl. Sabi Ben Mari.

Sabos, König im glücklichen Arabien IV. 405.

Sabrata, jetzt Sabari, eine Stadt im afrikanischen Freystaate Tripolis XII. 166.

Saburanus, der Präfectus Prät. vom K. Trajan ernannt VII. 415.

Sacerdos, lat., griech. ἱερεύς, bedeutet in der Kirchensprache sowohl einen Bischof, als einen Priester IX. 453.*

Sachs, oder Sax, ein altdeutsches Wort, bedeutet ein Messer, Schwert, ein schneidendes Werkzeug, dänisch eine Scheere XII. 101.*

Sachsen, ein altdeutsches, kriegerisches und Seeraub treibendes Volk, welches an die cimbrische Halbinsel grenzte, und früher in Verbindung mit den Franken IX. 306. f. XI. 31. 111. XII. 101., dann nach Zurückdrängung der Salier XI. 207. allein, die römischen Provinzen, Gallien u. a. oft überfiel XII. 86. 101. f., endlich seit d. J. 426 in Britannien sich festzusetzen suchte XV. 129.

Sackträger s. Sakkophoroi.

Sacramenten, Sacramente, Geheimnisse s. d. im engern Sinne, von Gott eingesetzte Heilsmittel, als äußere Zeichen, mit deren würdiger Empfangung oder Theilnahme eine eigene göttliche Gnade verbunden ist I. 89.; so im alten Testamente das hebräische Bundeszeichen s. Beschneidung; im neuen Bunde die Sieben, von der kathol. Kirche als solche erklärte s. Taufe, Firmung, Altarssacrament, Buße, Oehlung, Priesterweihe, Ehe; miteinander in der heil. Schrift und in den Schriften der Kirchenväter erwähnte V. 461. VI. 404. f. XII. 40. XIV. 23. f. 308. Deren ordentliche Ausspender s. d.

Sadducäer, oder Saducäer, eine der jüdischen Secten, nach Sadok s. d. genannt, welche den Pharisäern s. d. gegenüber standen, nicht nur deren Satzungen, sondern auch die Lehre von der Seelen Unsterblichkeit, von den Engeln, von der Auferstehung und Vergeltung läugneten IV. 187. 314. f. 461—465. 511. VIII. 471*, ihren Anhang unter den Wohlhabenden und Vornehmen, auch unter Höflingen, s. Herodianer, und manchen Hohenpriestern hatten, und mit den Aeußerungen ihrer verderbten Grundsätze öfters in den Evangelien und in den Acten der Apostel vorkommen IV. 462. f. 487. f. 497—498. V. 84. 234. f. 370. f. VI. 31. 35. 297. f. 346. Warnung gegen Saducäer neuerer (unserer) Zeit II. 319.

Sadok (hebr. Zadok), der Hohepriester zur Zeit der Könige Saul, David und Salomon, salbet den letzten III. 52. 54. 66. f. Sein Sohn s. Achimaas. Vergl. Abjathar.

Sadok, in der Stammtafel Jesu Christi V. 32.

Sadok, oder Saddok, Schüler des Antigonus von Socho, und durch Mißdeutung, eigne oder spätere, Stifter der nach ihm genannten Sadducäer s. d. IV. 187. 461.

Sadoth, der gewöhnliche und abgekürzte Nahme des Sciadustes, Neffen und Nachfolgers des heil. Simeon im Bißthume und Martyrertode zu Seleucia am Tigris i. J. 342. X. 321. 323—324.

Sadukus (vielmehr Saddukus), ein Pharisäer, Miturheber des Aufstandes der Juden zur Zeit der röm. Schätzung und der Secte der Gauloniten. s. d. V. 71.

Säcular-Spiele, die feyerlichsten, aber auch mit der größten Zügellosigkeit verbundenen, wurden nicht alle hundert Jahre, sondern in bestimmter meistentheils kürzerer Zeit von den heidnischen Kaisern gegeben. Einige derselben VIII. 268. f.* 413. 415. 419. f. Vergl. Schauspiele. Von den christl. Kaisern seit Constantin wurden sie absichtlich unterlassen VIII. 269.* X. 15. f.

Säemann und der von ihm ausgestreute Same, als Gegenstand eines dreyfachen evangelischen Gleichnisses V. 200—202.

Sänger s. Leviten, Psaltes.

Säule s. Bildsäule.

Sage, Sagen über alte Ereignisse; manche eitle, mißhellige z. B. über vermeintes hohes Alter gewisser Völker, Egyptier, Indier I. 54. 278. 291—294. 325. III. 208.* 221. f. VI. 199.* X. 68. f., manche bey glaubwürdigen alten Schriftstellern erhaltene II. 31. f. V. 49. f.* XIII. 123. f.; manche durch ihre Uebereinstimmung in der Hauptsache, z. B. über ursprüngliche Bildung durch Religion und Gesetze, bewährte I. 259. 349. II. 263—268. Vergl. Ueberlieferung.

Sahaduta s. Jegar.

Saint Gilles s. d.

Sainton, ein Departement in Gallien, im ehemaligen Aquitania secunda XV. 38.

Saïs, die Stadt in Unteregypten, Residenzstadt der daher genannten saïtischen Dynastie s. Egypten III. 303. 359.*, wird von Kambyses erobert IV. 150.

Sakkas, wörtlich Sackträger VIII. 349, als Beynahme s. Ammonius.

Sakkophoroi, d. h. Sackträger, eine Abart der Enkratiten. VIII. 123. XIII. 33.

Sakrament s. Sacrament.

Saladin, der berühmte Sultan von Egypten und Syrien, erobert Jerusalem i. J. 1187 (er starb i. J. 1193) II. 327.

Salamin oder Salamis, die durch den, von Themistokles gegen die Perser daselbst erfochtenen Sieg, merkwürdige Insel bey Athen II. 335. VI. 130.*

Salamin, oder Salamis, die von Teucer erbaute nach obiger Insel genannte, an der östlichen Küste gelegene Stadt in Cyprus, Hauptort dieser Insel VI. 130. f.* XIV. 115., manchmahl Sitz eigener Könige s. Evagoras IV. 154., leidet durch Erdbeben X. 327. Predigten der heil. Apostel Paulus und Barnabas VI. 130. f. Sitz eines Bischofs und Metropoliten s. Epiphanius. Ein daselbst i. J. 402 gehaltenes Concilium XIV. 107.

Salampsio, sonst Salampso, Tochter des Herodes d. Gr. durch die erste Mariamne, Gemahlin des jüngern Phasael IV. 436.

Salathiel, der in der babylon. Gefangenschaft geborne Sohn des K. Jechonias, Wahlsohn und Tochtermann des Neri IV. 80. 85. V. 32. 33.* 90. 523—524. Sein Sohn s. Zorobabel.

Salbung feyerliche der Könige. z. B. David, Salomo, Joas III. 14. f. 67. f. 69. 168. 395. der Kranken. VI. 358. Vergl. Oehl.

Salem, (hebr. שָׁלֵם Schelem), d. h. friedfertig, (שָׁלוֹם Schalom) Friede III. 44. 399. f. VI. 420.

Salem, eine Stadt mit Gebieth in Palästina, worüber zu Abrahams Zeiten Melchisedek s. d. herrschte; wird insgemein für den ältesten Nahmen von Jerusalem s. d. gehalten. I. 79. f. VI. 420,

Salianus, Feldoberster des K. Constans XI. 6.

Salices, eine Stadt nicht weit von der südlichen Mündung der Donau (in Kleinscythien) XII. 269.

Salier, ein fränkischer Völkerstamm, welcher sich von den Sachsen verdrängt zwischen dem Rheine und der Maas niederließ und sich dem Julianus ergab. XI 206.

Salier, eine dem Mars gewidmete Priestergenossenschaft zu Rom VIII. 34.

Salim (oder Salem), ein Ort an der rechten Seite des Jordan. V. 104. Vergl. Aenon.

Sallum (sonst Sellum), Sohn des Jabes, Mörder und Thronfolger des K. Zacharias von Israel, kommt nach einem Monate um. III. 194. f.

Sallum s. Joachas.

Sallustius, Freund des K. Julian; von diesem zum Präfectus Prät. in Gallien und i. J. 363 zum Consul ernannt XI. 206. 284. 299. 312. 413. 419.

Sallustius, Feldoberster der jovianischen Leibwache unter K. Valentinian I., kommt um XII. 164.

Sallustius, als Vor- und Geschlechtsnahme, s. Lucullus, Secundus.

Salma s. Salmon.

Salmana, ein Fürst der Madianiten, kommt um II. 218.

Salmanassar, König von Assirien, oder Ninive, welcher durch die Eroberung von Samaria, im 3ten Jahre der Belagerung, dem Reiche Israel ein Ende gemacht; nach Gefangenführung der zehn Stämme neue Anbauer dahin zu senden angefangen, auch die angrenzenden Staaten der Moabiten, Syrier und Phönizier bekriegt und größtentheils bezwungen hat III. 209—215. 220. 250. 270.

Salmon, sonst Salma, vom Stamme Juda, Gemahl der Rahab II. 180. V. 31. 89.

Salmone, ein Vorgebirg an der nordöstlichen Seite der Insel Kreta VI. 335. **

Salome s. Alexandra.

Salome, Schwester des Kön. Herodes d. Gr. s. d., dessen Vertrauen sie im hohen Grade fast immer genoß, aber auch oft mißbrauchte; denn vor andern fallen ihr die großen Zerrüttungen und vielen Mordbefehle am Hofe ihres Bruders zur Last IV. 361. 371. 382. f. 389. 395—397. 398. f. 414—416. 421.—424. 425. 432. 434—438. 443. f. Klüger betrug sie sich unmittelbar nach dessen Tode. V. 55—56. Die ihr durch sein Testament und durch die Zugabe des K. Augustus eingeräumten Besitzungen s. Askalon, Asdod, Jamnia Phasaelis V, 56. 67., fielen durch ihren Tod i. J. 12 an die K. Livia. V. 75. Ein von ihr, durch einen ihrem zweyten Ge-

mahle Kostobarus zugesendeten Scheidebrief, dem ganzen jüdischen Volke gegebenes Aergerniß IV. 399. V. 296. Ihr erster und dritter Gemahl s. Josephus, Alexas; ihre genannten Kinder s. Antipater, Berenice.

Salome, Tochter der Herodias mit Herodes Philippus, Gemahlin des Tetr. Philippus, dann des Aristobulus. Diese begehrte auf Antrieb ihrer Mutter das Haupt des heil. Johannes des Täufers von K. Herodes Antipas V. 216. f. VI. 88. * VII. 169.

Salome, die Gemahlin des Zebedäus, Mutter der Ap. Jakobus und Johannes, mit andern galiläischen Frauen Begleiterin des Sohnes Gottes nach Jerusalem und Zeugin Seines Leidens und Seiner glorreichen Auferstehung. V. 348. 460. 490. 493.

Salomo, oder Salomon, der Sohn Davids von der Bethsabe; diesem schon vor der Geburt mehrmal von Gott verheißen als Nachfolger im Königreiche und als Vollstrecker der frommen Entwürfe des Vaters, Gott ein Haus zu bauen mit dem ihm beygelegten, seine friedliche Regierung bezeichnenden, Nahmen s. Salem III. 40. f. 44. 65. 67—70. Vergl. Jedidia. Er wurde mit Recht der Weiseste aller Könige nicht nur vom jüdischen Volke von jeher genannt, sondern auch von allen Nationen und Königen seiner Zeit ringsumher bewundert s. Hiram; denn um Weisheit bat er Gott, und Gott gab sie ihm in Fülle, dazu eine lange Regierung von 40 Jahren, eine außerordentliche Staatsklugheit und ein Gelingen in allen seinen großen Entwürfen; innern und äußern Sicherheitsanstalten, Anlegung von Palläsien, Städten, Häfen und Flotten s. Baalath, Gazara, Tadmor, Asiongaber; in einem ausgebreiteten Seehandel in Verbindung mit den Tyriern zur Erzielung eines ungeheuern Reichthums, wenigstens seiner königl. Kammer III. 75—78. 86—92. 430—431. 473. f. IV. 369. Lauter Unternehmungen, welche ansehnliche Fortschritte in den Künsten und Wissenschaften entweder voraussetzen oder gewiß begleiten III. 466. 468. f. unter welchen der herrliche von ihm erbaute und feyerlich eingeweihte, nach ihm genannte, Tempel zu Jerusalem s. d. sich auszeichnet III. 47. * 79—86. 91. 466. Seine letzten Regierungs- und Lebensjahre stimmen jedoch mit den frühern keineswegs überein; nach manchen Abweichungen vom Gesetze, welches auch dem Könige Genügsamkeit vorschreibt, rügt die heilige Geschichte an ihm vorzüglich eine alle Maß überschreitende Vielweiberey und zwar von ausländischen heidnischen Weibern, denen er nicht nur Götzendienst gestattete, sondern auch Götzentempel, sogar in der Nähe von Jerusalem, erbaute, und hiedurch dem jüdischen Volke einen Stein des Anstosses gab, was, gemäß dem ihm angekündeten Strafgerichte Gottes, die nächste Veranlassung zur Trennung der 10 Stämme von seinem Sohne und Nachfolger s. Roboam war, da die nach seinem Tode erhobene Beschwerde der Unzufriedenen über aufgebürdete zu harte Lasten grundlos zu seyn scheint III. 92—98. 99. f. Nichts desto weniger erkennet in ihm und in seiner Würde die christliche Kirche von jeher das Vorbild Jesu Christi, des Sohnes Gottes, welcher auch von ihm dem Fleische nach abstammen wollte III. 40. 99. 395. f. 399—403. V. 31. 523. 525. 526. f. und den Verfasser von drey kanonischen, von Gott eingegebenen Schriften s. Sprüche, Prediger, Hoheslied III.

99. f. 185. 430—450. IV. 571. 596. f., neben einigen Psalmen III. 428. 431. und vielen seiner verlornen Schriften III. 78. f. 431. f. 469. f.

Salomon Jarchi, ein Rabbi aus dem 11ten Jahrh. (in Frankreich). III. 392.

Salomons-Halle s. Halle.

Salona, die ehemalige Stadt in Dalmatien, nicht weit von Spalatro IX. 320. XV. 94., mit einem Bischofe s. Maximus, Hesychius, Narses.

Saloninus, Sohn des K. Gallienus kommt um IX. 225.

Salpeter, mit kaiserl. Abgaben belegt und verpachtet, wenigstens in Egypten XI. 157. f.

Salsette, eine Insel von Ostindien mit einer dem unzüchtigen Götzendienste gewidmeten Höhle II. 322.

Salvianus, ein spanischer Bischof, einer von den Anhängern des Priscillianus, starb in Rom um d. J. 381. XII. 336–337.

Salvianus, ein Gallier, Priester zu Massilia, hinterließ einige gelobte Schriften, worin er freymüthig die Zaghaftigkeit seiner Landsleute und anderer Römer; dagegen die Sittenreinigkeit der sogenannten Barbaren, Vandalen, u. a. bezeugt XIV. 204 — 205. 235.

Salvina, Tochter des Gildo, Gemahlin des Nebridius; wohnte als Witwe in Constantinopel, gerühmt im Leben des heil. Chrysostomus XIV. 33. 153.

Salvius, Geheimschreiber des K. Honorius, kommt um i. J. 403 XIV. 216.

Salvius, sonst Silvius, Bischof zu Octodurum um d. J. 448. IX. 303.

Salvius, als Geschlechtsname, s. Otho.

Salz, als evangelisches Gleichniß V. 138.

Salzmeer, (hebr. Melach), s. todtes Meer I. 98.

Salzquellen in den Maingegenden, ein Gegenstand der Fehde zwischen den Allemannen und Burgundiern XII. 102.

Salzsäule, in welche Lots Weib verwandelt wurde I. 98.

Salzsümpfe, die, in Egypten waren gewöhnlich verpachtet IX. 158.

Samaria, die vom Kön. Amri auf dem vom Somer erkauften Berge erbaute Stadt; seit dieser Zeit die Residenzstadt der Könige von Israel III. 110. f. 127. f. 131. f. 155. f. 164 f. 167—195. 197 207. Sie ward mehrmal belagert III. 123. f. 156—159. endlich vom K. Salmanassar erobert und zerstört III. 197. 210. f. 215. 250. Seit dieser Zeit gab sie ihren Namen der Landschaft Samaria s. d.; ward aber zweymal wieder erbauet, zuerst wahrscheinlich von den Kuthäern s. d. III. 214 357. IV. 271., dann nach ihrer zweyten Zerstörung durch Joh. Hyrkanus von Gabinius. Verschönert und befestiget von K. Herodes d. Gr. wurde sie von jenem die Stadt der Gabinier, von diesem Sebaste, sonst gewöhnlich nach ihrem alten Namen genannt IV. 312—313 396. 398. 402 433. 458. VI. 473. VII. 15. 143. Das mit Frucht vom Diak. Philippus dort gepredigte Christenthum. VI. 51. f. X. 389.* Das dort verwahrte Grab des heiligen Johannes des Täufers XI. 381. Es hatte einen eigenen Bischof s. Eutonius XV. 52.

Samaria, die nach der obigen Stadt, seit der ersten Zerstö-

rung derselben, genannte Landschaft Palästinens; ein großer Theil des ehemal. Königreichs Israel, unter assyrischer und babylonisch-persischer Herrschaft, von allerley fremden heidnischen Ansiedlern, anfangs Kuthäer s. d. dann Samariter s. d. genannt, wieder bevölkert, und durch persische Satrapen diesseits des Euphrats, großentheils auch durch eigene Statthalter und Landpfleger regiert. Einige derselben s. Stahrbusanai, Sanaballat III. 211—215. IV. 82—84. 84. 139. 142. Der in seinem syr. Statthalter sehr beleidigte Alexander d. Gr. s. d. übergab einen Theil dieses Gebiets den Juden IV. 171. Dasselbe blieb, bey minder erfreulichen politischen Verhältnissen, seit Joh. Hyrkanus fast immer den Beherrschern von Judäa, s. Herodes d. Gr. unterwürfig IV. 184. 204. f. 222. 316. V. 64. 67. 70. VI. 41. f. 102. 145. f. VII. 25. 35. f. Reisen Jesu Christi und der Apostel durch dieses Land mit den frühen Predigten des Evangeliums darin V. 107. 328. 518. VI. 50—51. 75. 147. Einige Städte darin nebst Samaria s. Bethel, Garizim, Sichem. Daher gebürtige Personen s. Justinus, Malthace, Symmachus, außer einigen ungenannten IV. 440.

Samaritan, oder Samarit, der Barmherzige, ein evangelisches Gleichniß V. 260. f.; der dankbare, eine evangelische Geschichte V. 329. Die Samaritin zu Sichem s. d.

Samaritaner, oder Samariter, ursprünglich die kurz zuvor erwähnten assyrischen Pflanzer des, durch Gefangenführung der 10 Stämme, entvölkerten Reiches Israel, s. Kuthäer, welche auf besondere Veranlassungen, wenigstens nach und nach, anfangs mit Beybehaltung, dann mit Entsagung ihres verschiedenartigen Heidenthums zum jüdischen Gesetze sich bekannten, sogar ihres wahren Ursprungs vergaßen, und Anspruch auf Abstammung von Ephraim und Manasse machten; doch von den eigentlichen Juden sich dadurch wesentlich unterscheiden, daß sie die nach Josue verfaßten heiligen Schriften nicht annahmen, und aus einer durch frühe Eifersucht 'genährten Befangenheit den Berg Garizim oder den darauf gebauten Tempel als die heilige Stätte göttlicher Anbethung in den drey israelitischen Hauptfesten ansahen; daher über den bestrittenen Vorzug des Tempels zu Jerusalem, ungeachtet einiger scheinbaren Annäherungen bey manchen gezeigten Schwächen, mit den Juden in unversöhnlichem Zwiste lebten I. iv. III. 212—214. IV. 82—84 142. 144—145. 166—168. 240. 282. f. 453—460. 481. V. 72.; aber auch von diesen sehr verabscheuet wurden V. 106. 281. Einige der aus ihnen herstammenden Schwärmer und Sectirer schlimmer Art s. Simon, Menander, Dositheus. Nachrichten von dem Zustande und den Glaubensgrundsätzen derselben in den neuern Zeiten IV. 144. f. 455—460. Der von ihnen erhaltene und nach ihnen genannte Text der mosaischen Bücher mit einigen Varianten desselben z. B. in der Zeitrechnung I. 278.—281.

Same s. Säemann.

Same, als Nachkommen im eigentlichen, doch höhern Sinne, der Sohn Gottes, Jesus Christus I. 15. III. 452. f.; im bildlichen Sinne, die Glieder der christl. Kirche. VII. 277. f.

Sameas s. Schammai.

Samgar, der israelitische Held, der sein Volk gegen die Philister vertheidigte. II. 202.

Samier s. Samos.
Samir, Stadt im Gebirge Ephraim. II. 222.
Samma, dritter Sohn des Isai. III. 15.
Sammeln, das, zu seinem Geschlechte; ein biblischer, das Sterben, — und das Leben der Seele nach dem Tode, zugleich bezeichnender Ausdruck. II. 291. 294.
Samlung der heil. Schriften s. Kanon.
Sammlung, Sammlungen anderer Schriften s. Constitutionen, apost., Philocalien, Thalia.
Sammlung, Sammlungen für Arme, Kranke, Fremde, sowohl ordentliche als außerordentliche, bey den Christen übliche VIII. 21. 248. f. XII. 296. f. XIV. 293. für die armen Christen der Erstlingskirche in Jerusalem zu Apostelzeiten. VI. 106. f. 253. 294. f.
Samuiten, oder Samniten, ein altes Volk in Mittelitalien, welches nach beynahe hundertjährigem Kampfe den Römern unterlag, und dessen geringer Rest von den Eroberern mit großer Härte behandelt wurde. III. 460. VII. 100.
Samos, die Insel im ägäischen Meere, Ephesus gegenüber IV. 414. VI. 296. VII. 209. hat unter persischer Herrschaft manchmal eigene Fürsten IV. 111. sucht den Schutz der Römer gegen K. Antiochus d. Gr. IV. 64. 224. leidet durch Erdbeben VII. 10. Berühmte Männer daher s. Choerilus, Phylakos, Pythagoras, Theomestor.
Samosata, die Hauptstadt der syr. Landschaft Kommagene am Euphrat VI. 110.* IX. 235. XII. 323. mit einem Bischof s. Eusebius, Antiochus. Daher gebürtige und genannte s. Paulus.
Samothrace, oder Samothracien, eine kleine Insel im ägäischen Meere unfern Lemnos. VI. 167. f.
Sampsigeram, König von Emesa. VI. 120.
Sampso, Gemahlinn des Gegenk. Proculus. IX. 271.
Samskrit, oder Sanscrit, die heilige, nur noch den Brahminen s. d. verständige Sprache der Indier. I. 250. 335. 367.
Samson, aus dem Stamme Dan, Sohn des Manue, 20 Jahre Richter des israelitischen Volkes. Schon vor seiner Geburt war er seinen Aeltern als Retter seines Volkes aus der Uebermacht der Philister von Gott verheißen, und mit wunderbarer Körpersstärke begabt, die eben so wunderbar an seine Lebensweise als die eines Nazaräers s. d. gebunden war. II. 229 — 235. IV. 616. Ungeordnete Weiberliebe s. Dalila beraubte ihn derselben mit seinen Haupthaaren auf eine Zeit, bis ihm diese in der philistäischen Gefangenschaft wieder zu wachsen anfingen. Bey Gelegenheit eines heidnischen Festes wendete er sie zum Einsturze des Dagonstempel zu Gaza an, um den Schimpf eines erzwungenen Spieles nicht zu überleben und sich mit mehrern Tausenden der vornehmsten Philister unter dessen Trümmern zu begraben II. 235. 239. eine That, welche mit ihrem Erfolge aus besonderer göttlicher Eingebung herrührend ihn durch das Vertrauen auf Gott als Glaubenshelden bewährt, als den ihn die heil. Schrift ausdrücklich uns vorhält. II. 26. 236. III. 463. VI. 430. Diese mit dessen übrigen Thaten gab der heidnischen Mythologie wahrscheinlich den Stoff ihrer gedichteten Helden Namens Herkules s. d. II. 377. f.

Samstag s. Sabbat.

Samuel, aus dem Stamme Levi, und dem Hause Kaath, Sohn des Elkana und der Anna; von dieser mit vielem Gebethe erbethen, und von Jugend auf Gott gewidmet II. 81. f. 238—242; der erste unter den genannten Propheten, der letzte Richter der Israeliten, in beyden Eigenschaften das vollkommenste Bild der Redlichkeit und des Edelmuthes; von Gott bestimmt als das Werkzeug, sein Volk vom eingeschlichenen Götzendienste und den damit verbundenen Lastern zur Buße und zum wahren Gottesdienste zurückzuführen, ihm die beyden ersten von Gott bestimmten Könige zu geben und zu salben s. Saul, David; beyder Stütze, so lange er lebte, endlich kräftiger Fürbitter bey Gott für ganz Israel im Leben und noch nach dem Tode zu seyn. II. 200. 243—245. 251—260. 360—361. III. 6—7* 8—10. 13—15. 21. 26. f. IV. 105. V. 489. VI. 31. Auf eine sonderbare Weise aus dem Grabe hervorgerufen verkündet er dem K. Saul sein Ende. III. 29—32. Die von ihm wahrscheinlich verfaßten, wenigstens ihm zugeschriebenen heil. Bücher. II. 212. III. 27.

Samuele s. Rama.

Samus, Bischof einer ungenannten Stadt in Syrien. XIII. 98.

Sanaballat, persischer Statthalter in Samaria zur Zeit des Nehemias, vorzüglicher Widersacher der aus der babylon. Gefangenschaft in ihre Heimath zurückkehrenden Juden, welcher diesen zum Trotze einen Tempel zu Garizim erbaute, und zum Hohenpriester desselben seinen Eidam Manasses s. d. einsetzte. IV. 120. f. 131. 142. f. 167.

Sanchoniathon, der vorgebliche älteste phönicische Geschichtschreiber I. 290. X. 20.

Sanctus, Diakon aus Vienne, ausgezeichneter Martyrer zu Lyon im J. 177. VIII. 101—102. 105. f.

Sandalien s. Schuhe.

Sandario, Feldherr des K. Aurelianus. IX. 255.

Sanduhren, ihr alter Gebrauch. III. 465.

Sandwich, die Küstenstadt in Britannien. XI. 283. XII. 85.

Sanftmuth, die Tugend, als Frucht des Geistes Gottes, wird den Christen vorzüglich empfohlen in dem heil. Evangelium und den Schriften der Apostel V. 131—133. 149. f. VI. 218. 355. 379. 460. 490., nach dem Beyspiele Jesu Christi und der Frommen des alten und neuen Bundes. III. 52. V. 189. VII. 433. IX. 370. XII. 287. XIII. 260. XIV. 303. 312. 315. S. David, Ephrem, Augustinus, Agnes, Monica.

Sangarius, der Fluß in Bithynien. XII. 50.

Sanhedrin s. Hoherrath.

Sanherib, oder Sancherib, griech. Senacheribos (oder Sanacheribos), König von Assyrien-Ninive, welcher den König von Egypten und von Juda zugleich mit Krieg überzog, hier sich zwar anfangs dem Anscheine nach mit schwerem Gelde sühnen ließ; bey seiner Rückkehr aus Egypten aber durch Stolz und Uebermuth, indem er durch Bothschafter und in Briefen den Gott Israels lästerte, auf das vertrauensvolle Gebet des K. Ezechias s. d. die vom Proph. Isaias vorhergesagte Strafe verschuldete, daß in einer Nacht 185 Tausende seiner Streiter vom Engel Gottes erschlagen wurden, und daß

er hiedurch zur Rückkehr nach Ninive gezwungen, dort bald darauf einen gewaltsamen Tod fand. III. 220. 222. 223—230. 250. f. 270. 302. 303. Eine nicht unähnliche Niederlage soll er in Egypten vor Pelusium erlitten haben nach einer bey Herodot angeführten Sage, welche jedoch dem so eben erzählten Ereignisse in Judäa entborgt seyn möchte. III. 221—223. Seine Söhne s. Adramelech, Sarasar, Assarhaddon.

Saniassis s. Jogis.

Sansala, Priester einer Kirche im Lande der Gothen und Bekenner in der gothischen Christenverfolgung XII. 210. f.

Sanscrit s. Samskrit.

Saosduchim, König von Assyrien und Babylon, Sohn des Assarhaddon, regierte 20 Jahre III. 271. 276. Dessen Sohn s. Chyniladan, vergl. Nabuchodonosor.

Saphan, Geheimschreiber des Königs Josias. III. 294—296. 305. Dessen Sohn s. Ahikam.

Saphar, Name des Vischnu s. d. in Fischgestalt. I. 304. f.

Saphat, ; ein Jude, Vater eines Jesus. VII. 39.

Saphrax, zweyter Vormund des jungen ostgothischen Kön. Viderich, vergl. Alatheus. XII. 262. 265. 276—278. 334. 342.

Sapida, eine gottgeweihte Jungfrau zu Hippo. XIV. 291. f. Ihr Bruder s. Timotheus.

Sapinnius, ein vertrauter Freund des K. Herodes Gr. IV. 425.

Sapor I. (persisch Schabur), Sohn und Nachfolger des ersten neupersischen Königs Artaxerxes, welcher in Zeit seiner Regierung vom J. 240—271. die römischen Provinzen Mesopotamien, Syrien, und Kappadocien mehrmal überschwemmte und verheerte, vorzüglich i. J. 260, als K. Valerian in einer Hauptschlacht besiegt ward und in seine Gefangenschaft gerieth, den er in solcher und auch nach dessen Tode sehr unwürdig behandelte VII. 264. f. 303. VIII. 401. f. IX. 136. 137. 211. 213. f. 215. 251. 269* Widerstand fand er anfangs vom K. Gordianus, zuletzt von Balista und Odenatus VIII. 401. f. IX. 212. — 213. 219. f. Sein Sohn s. Hormisdas.

Sapor II., nachgeborner Sohn des K. Hormidas II., mit Ausschließung seines ältern Bruders Hormisdas III. noch im Mutterleibe zur Krone von Neupersien bestimmt i. J. 310. X. 110. f. regiert bis zu seinem Tode i. J. 379, und lebt mit K. Constantin d. Gr. wenigstens anfangs im scheinbar nachbarlichen Verhältnisse X. 215—217. 252. XII. 334; doch mit dessen Nachfolgern s. Constantius, Julianus, Valens fast stets im Kriegszustande, oft mit Ueberlegenheit gegen dieselbe, so daß er ihnen nicht nur mehrmahl ganze Provinzen s. Armenien, Mesopotamien, und feste Städte abgewinnt, sondern auch in dem Besitze des größten Theils derselben selbst zu Folge der mit K. Jovian i. J. 363 und mit K. Valens im J. 376 eingegangenen Friedensschlüsse sich behauptet X. 261—266. 306. XI. 25. 31. 300. 307. 413. f. 422. 427. 428. XII. 8. 11—14. 16—18. 45. 115—119. 230. f. 239—241. 268. f. XIII. 183. f. Die Christen seines Reiches leiden unter ihm überhaupt schweren Druck, aber seit dem J. 341, nach erfolgten geschärften Decreten, auch eine sehr grausame blutige Verfolgung, wenigstens bis in das J. 375. VII. 282. X. 306—319. 321—326. Sein Sohn s. Artaxerxes II.

Sapor, III. Enkel des vorigen, Sohn des K. Artaxerxes II., König Neupersiens vom J. 383—388., welcher mit K. Theodosius ein, lange auch unter seinen Nachfolgern aufrecht bestehendes, Friedensbündniß abschloß XIII. 52. 116. Seine Söhne s. Vararanes IV. Isdegerdes.

Sapor, Feldherr des K. Gratianus i. J. 378; von diesem bevollmächtigt, die unter K. Valens vertriebenen kath. Bischöfe in ihre Sitze einzuführen XII. 313. f.

Sapphira (sonst Saphira), die Gemahlinn des Ananias, Theilnehmerin an dessen Schuld und Strafe wegen einer Hinterlist gegen die Apostel und die erste Christengemeinde zu Jerusalem VI. 36. —37.

Sapricius, ein Priester, früher innigster Freund, dann unversöhnlicher Feind des Nicephorus, welchem diese Unversöhnlichkeit nach bereits überstandener Marter die nächste Veranlassung zur gänzlichen Verläugnung des Namens Jesu Christi ward IX. 203—206.

Sara, die fromme Tochter Raguels zu Ekbatana: auf wunderbare Weise dem jüngern Tobias s. d. zum Weibe bestimmt, nachdem sie und ihre Aeltern durch den plötzlichen Tod von 7 ihr nach einander verlobten Männern in die äußerste Trauer waren versetzt worden III. 252. f. 257—263. 265. f.

Sara s. Sarah.

Saraa (sonst Sarea, hebr. Zorah), Stadt im Stammgebiete Dan, Geburtsort des Manue und Samson II. 229. 231.

Saracenen (wörtlich Morgenländer), die nur im Abendlande sogenannten Araber s. d. VII. 311. IX. 15* in allen Theilen Arabiens. Ihre verschiedenen Stämme waren theils dem neupersischen, theils dem römischen Reiche zinsbar, und dienten mit Hülfstruppen XII. 9. 227.* 231. 243. 274. 281. XV. 81. 84. f. standen übrigens wegen Raubsucht an röm. Flüchtlingen und Reisenden, ja selbst an den Einsiedlern ihres eigenen Landes s. Raitha, Sina, im übeln Ruf VII. 282. IX. 15. f. XII. 227. f. 230. XIII. 209. XIV. 165—167. Viele derselben dem Christenthume gewonnene XII. 244. f. XV. 83. Einige ihrer Fürsten s. Ammon; christliche s. Aspebetus, Mavia, Obedianus, Zokomus; andere ihrer berühmten Männer s. Skythianus.

Saragossa s. Augusta Caesarea.

Sarah, sonst Sara, des Abraham Gemahlin und Schwester, jedoch aus einer andern Mutter I. 54. Völkert. 62. 102., früher Sarai d. h. meine Gebieterin genannt, bis Gott selbst ihr jenen Namen, welcher vorzugsweise Fürstin oder Gebieterin bedeutet, zu geben befahl, als Er sie noch im 90sten Lebensjahre auf Wunderweise segnete, Mutter des Isaak s. d. zu seyn I. 86. f. 90. 92—93. 104—107. VI. 428. f. Ihre in großer Gefahr zweymal wunderbar gerettete ehliche Treue I. 75. f. 101—103. Ihr Tod und Begräbniß zu Hebron I. 111. f. 119. 120.

Saraja, oder Seraja, letzter Hoherpriester vor der ersten Zerstörung Jerusalems; Nebukadnezar ließ ihn mit vielen andern angesehenen Juden hinrichten III. 356. IV. 100.

Sarapion l. Serapion VIII. 430.

Saras, arianischer Bischof einer Kirche in Lybien. XI. 193.

Sarasar, Sohn des K. Sanherib, und Mitschuldiger an dessen Tode III. 230.

Sarbar, Feldherr des K. Chosroes II.; X. 183.

Sardanapal, letzter König des ältesten assyrisch-babylonischen Gesammtreiches, ein Weichling, der nach dem Aufstande des Arbaces und Belesys s. d. sich in Ninive mit seinen Weibern, Höflingen und Schätzen verbrannte. III. 269. f.

Sardes s. Sardis.

Sardica, oder Sardika, die Hauptstadt in Obermösien, sonst zu Dacien gerechnet, an den Grenzen des abendländischen und morgenländischen Reiches bey der jetzigen Stadt Sophia. X. 87. 333. Kriegs- und andere politische Vorfälle daselbst XI. 27. Bischöfe s. Protogenes. Das berühmte i. J. 347 hier gehaltene, von den Kaisern beyder Reiche zusammenberufene Concilium, welches, nachdem sich ihm gleich anfangs ein großer Theil der morgenländischen Bischöfe s. Eusebianer, Philippopolis, entzogen hatte, die Rechtshändel verschiedener Bischöfe untersuchte, vorzüglich jenen des heil. Athanasius, den es neben einigen andern Bischöfen als schuldlos erklärte X. 139. 332—343. 345—347. XI. 4—6. 51. 97; und zuletzt 21 Kirchendisciplinargesetze theils bestätigte, theils verfaßte X. 343 — 345. XI. 238. XIV. 300., unter denen jedoch zwey die Berufungssachen s. d. Bischöfe der betreffenden Kanonen X. 345. f. 437. f., später vom päpstl. Legaten als nicänische Satzungen angeführt und, mit Widerspruch der afrikanischen Bischöfe, auf die Berufungen der Priester s. Apiarius, wollten ausgedehnt werden XV. 205 — 209. 229. Ihm angedichtete, Glaubensbestimmungen betreffende, Schriften wurden schon von den sardicensischen Vätern, später von jenen zu Alexandrien i. J. 362 als unecht erklärt. XI. 374.

Sardinien, die zu Italien gerechnete Insel mit einem eigenen röm. Statthalter XII. 99.; Straf- und Verbannungsort bey ihrer ungesunden Luft V. 80.; rücksichtlich kirchlicher Verhältnisse im nähern Verbande mit Rom X. 342. XII. 19. Hauptstadt darin s. Calaris.

Sardis, oder Sardes, jetzt Sart oder Sards, Hauptstadt in Lydien VII. 232*, eine der größten und herrlichsten Städte Asiens IV. 33. 128. 217. Die vom heil. Johannes Evang. daselbst gestiftete Kirche mit einem an ihren Bischof gerichteten Schreiben desselben VI. 123. VII. 187. 232. f. XV. 114. Bischöfe daselbst s. Heortasius, Theosebes.

Sareas, ein vornehmer Jude III. 357.

Sarepta, oder Sarephta (hebr. Zarphath), eine Stadt im sidonischen Gebiete zwischen Sidon und Tyrus, wo Elias zur Zeit einer großen Dürre auf Befehl Gottes bey einer heidnischen Witwe wohnte, Mehl und Oehl wunderbar vermehrte und ihren verstorbenen Sohn zum Leben erweckte II. 292. III. 112—114. V. 112.

Sarmatas, ein Diakon, Anhänger des Arius. X. 119.

Sarmaten, ein altes (scythisches) Volk, halten zum Markommanenbund VIII. 84. 86., fallen oft in die röm. Provinzen Pannonien, Dacien und Mösien ein, manchmal in Verbindung mit den Quaden, mehrentheils allein, werden aber eben so oft zurückgeschlagen VIII. 331. 487. IX. 215. 295. X. 99. XI. 110. XII. 306., oder zum Frieden gezwungen XI. 181. XII. 177. f.; bekommen inzwischen die Gothen

zu Feinden; ein großer Theil derselben flüchtet sich ins römische Reich, und nimmt römische Kriegsdienste X. 214. f. XII. 266. Einen ihrer Könige s. Rausimodus. Ihnen verwandte Völkerstämme s. Alanen. Frühe in ihrer Heimath verbreitetes Christenthum. VIII. 154. XII. 208.

Sarmatien, das europäische, das Land der so eben genannten, den Römern benachbarten Sarmaten, welches i. J. 376 die Gothen und Hunnen in Besitz nehmen XII. 266.

Sarmatien, das asiatische, am östlichen Ufer des Tanais; bekannter ältester Sitz der Alanen s. d. XII. 261. f.

Sarmatio, ein Ordensmann und Anhänger des Jovinianus; aus Mailand verbannt XIII. 146.* XIV. 16.

Saron, oder Saronas, eine Stadt und Gegend in Paläſtina zwischen Cäsarea und Joppe VI. 75. *

Saron, oder Saronas, eine andere Gegend zwischen dem Tabor und dem See Genesaret VI. 75. *

Saronischer Meerbusen s. Kenchrea VI. 191.*

Saros, oder Sarus und Sar, ein chaldäisches Zeitmaß von 10 Sonnenjahren (zu 360 Tagen), I. 289.

Sarpedon, Feldherr des K. Demetrius II. Nikator; verliert eine Schlacht gegen Tryphon vor Ptolomais, welche diesem wegen schnell eintretender Meeresfluth verderblich wird IV. 293.

Sartamas, persischer Statthalter in Egypten IV. 152.

Sarthan, ein Ort und eine Gegend unfern vom Jordan und von der Stadt Adam II. 176.

Sarus, der Gothenfürst; früher Anführer gothischer Hülfstruppen, dann Feldherr des K. Honorius, um den er sich einige Male verdient gemacht hatte; aber von ihm vernachläßigt und zugleich Todfeind des Adolf, machte er eine eigene Partey, und kam um, als er mit wenig Gefolg nach Trier reisete, um sich an den Gegenk. Jovinus anzuschließen XIV. 176. 205. 213. 217. 221. 242. XV. 7. Dessen Bruder s. Siegrich.

Sasima, eine kleine Stadt in Kappadocien, wo der heil. Basilius ein neues Bißthum gründete, aber es zu besetzen vom Bischof zu Tyana verhindert wurde XII. 125—127. 241. XIII. 10. Vergl. Gregor von Nazianz.

Sassabassar (hebr. Scheschbazzar), ein Fürst von Juda, Anführer der aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrenden Juden, kaum verschieden von Zorobabel s. d. IV. 79.

Sassaniden, die Dynastie des neupersischen Regentenstammes, welche mit Artaxerxes I. beginnt VIII. 370. f.

Satala, die Stadt in Kleinarmenien mit einem Bischofe s. Elpidius, Pömenius XI. 258.

Satan, hebr.; griech. Diabolos, deutsch Teufel, wörtl. Feind. Widersacher, Ankläger, Verleumder, Verführer s. d. Unter diesen Bezeichnungen wird er oft in der heil. Schrift des alten und neuen Bundes erwähnt s. Geist, böser; zuerst im Bilde der Schlange s. d. I. 10—12. 14. f., dann ohne Bild, — in bestimmten Wirkungen, physischen und moralischen, aus weisester und gerechtester Zulassung Gottes, zur Prüfung oder zur Strafe der Menschen z. B. in Job, David, Judas I. 213. f. 216. III. 63. V. 392.

401. VI. 36. — in den von ihm Besessenen s. d. und in einigen durch die Apostel ihm übergebenen, d. h. von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossenen VI. 226. 446. f., mit Hindeutung auf größere Macht die Völker zu verführen, welche ihm vor der Ankunft Jesu Christi war eingeräumt worden, der sonst ein Fürst der Welt, und dessen Reich ein Reich der Finsterniß und des Unglaubens heißt I. 32. II. 304—305. 345. V. 199. 407. VI. 195. 209. f.* 395. VIII. 239—240 407. f. Vergl. Götzendienst. Gemäß der Apokalypse wird er kurz vor dem Weltgerichte auf eine kleine Zeit wieder losgelassen werden VII. 324. f. 328. 330. Belehrung über die Waffen, womit er den Menschen angreift s. Grundübel, und über die Waffen, womit er besieget wird s. Abtödtung, Glaube, Gebet I, 11 — 12. V. 92—93. 166—169. 545. VI. 395. f.

Satans Synagoge, Tiefen u. d. gl., bildlich und sprüchwörtlich VII. 227. 231.

Sataruva, nach den indischen Sanskrits, Name des ersten Weibes I. 250.

Satrapen, persische Große, Minister und Statthalter IV. 105. 107* 612. XI. 432.

Satrapie, Satrapien, Landschaften und so viele Statthalterschaften des persischen Reichs IV. 47. 105. 138.

Satur, Lehrer und Martergenoß der heil. Perpetua und mehrerer Martyrer zu Karthago VIII. 289. f. 294—295. 297. f. 299.

Satur, ein Lector zu Karthago unter dem heil. Cyprian. IX. 64.

Saturnalien, dem Saturnus gefeyerte Feste mit Spielen zu Rom II. 324. 338.

Saturninus, Statthalter in Syrien IV. 433. 442.

Saturninus (Avonius), Statthalter Mösiens VII. 91.

Saturninus, ein Centurio des K. Severus, befördert den Sturz des Plautianus VIII. 189.

Saturninus (Vigellius), Proconsul in Afrika, ein Christenverfolger VIII. 205—208.

Saturninus, ein Gegenkaiser des K. Gallienus, kommt bald um IX. 219. f.

Saturninus, ein ausgezeichneter Feldherr des K. Aurelianus, dann Gegenkaiser des K. Probus, kommt um IX. 270. f.

Saturninus, Feldherr der KK. Valens und Theodosius d. Gr., Consul i. J. 383. XII. 270. 278. XIII. 30. XIV. 69. f. Dessen Witwe s. Castricia.

Saturninus von Antiochia, der gnostische Irrlehrer aus der Schule des Menander VII. 484. f.

Saturninus, ein Martyrer zu Karthago, Genoß der heil. Perpetua VIII. 285. 297. f.

Saturninus, ein etwas früherer Martyrer zu Karthago. VIII. 294. f.

Saturninus, erster Bischof zu Toulouse und Martyrer daselbst, mit einer alten nach ihm, insgemein Saint Sernin, genannten Kirche VIII. 421. IX. 198—200.

Saturninus, arianischer Bischof zu Arelat XI. 86. f. 145. f. 265. 311. f.

Saturnus, griech. Kronos, ursprünglich eine altitalische heid-

nische Gottheit, vorgeblich König Italiens mit Janus, in dessen Reich sich die Dichter das goldene Zeitalter des Friedens und der Gerechtigkeit vorstellten und versinnlichten I. 49. 317. f. 396. II. 316., gesondert von jenem seiner Söhne s. Jupiter, Neptunus, Pluto. Seine Verehrung war übrigens auch im Morgenlande, Egypten und Afrika verbreitet, und wurde lange, vorzüglich von den Karthaginensern, mit Menschenopfern gefeyert I. 316. II. 341. f. III. 153. VIII. 230. Ihm gewidmete Priester, insgemein von sehr schlimmem Rufe. VIII. 230. XIII. 122. f. Feste s. Saturnalien, Wochentag I. 253.

Satyavarta, sonst auch Sattiavarti Satyavarman, Sraddhadeva, nach der indischen Mythologie, vorzüglich nach der Matsya-Purana, ein frommer indischer König, Sohn der Sonne, dem das Amt des 7ten und letzten Menu s. d. gegeben ward I. 304—311. Seine vorgeblichen Söhne s. Sherma, Charma, Jyapeti.

Satya-Yug, oder Zeitlauf der Wahrheit, der erste eines indischen Kalpa s. d. I. 293. f.

Satyrus, sonst Uranus, Bruder des heil. Ambrosius, starb u. d. J. 378, auf welchen dieser 2 Leichenreden verfaßte, worin einige Züge aus seinem Leben vorkommen XII. 149* 180. 184. XIV. 24.

Sau (Savus), der Fluß (welcher in Kärnthen entspringt, und Krain und mehrere Länder durchläuft) XIII. 181. Anliegende Städte s. Siscia.

Sauerteig, als ein evangelisches Gleichniß. V. 203.

Sauerteig, der Lehre der Sadducäer und Pharisäer verglichen V. 234.

Savile (Heinrich, starb 1622), der gelehrte Engländer; er besorgte eine griech. Ausgabe der Werke des heil. Chrysostomus (i. J. 1613) XIV. 200.*

Saul, aus dem Stamme Benjamin, Sohn des Kis, erster König der Israeliten, auf deren Verlangen von Gott dem Samuel angezeigt und von diesem gesalbt II. 255—260. III. 6—7.*, führt glückliche Kriege gegen alle Feinde seines Volkes, die Ammoniten, Moabiten, Edomiten, Syrier, Philister, Amalekiten II. 141. III. 7—13. 471. XI. 354. Doch schon im zweyten Regierungsjahre machte er sich vor Gott durch Ungehorsam gegen Gottes Befehle des Reiches unwerth, und noch unwerther in der Folge, da er von einem bösen Geiste befallen den von Gott ihm zum Nachfolger bestimmten, und um ihn selbst vielfach verdienten David s. d. sogar mit Kriegsmacht von Ort zu Ort verfolgte. III. 9. f. 13—15. 18. 20—27. 32. f. Er fand einen gewalsamen Tod nach der letzten unglücklichen Schlacht gegen die Philister und ward von David aufrichtig betrauert III. 28—30. 32—35. Dessen genannte Söhne und Tochter s. Jonathan, Isboseth, Michol.

Saul, ein Anführer von Hülfstruppen des K. Theodosius d. Gr. XIII. 183.

Saulus, der frühere Name des heil. Ap. Paulus s. d.

Saulus, aus dem königl. Hause des Herodes d. Gr. VI. 440. VII. 21. 23. Dessen Bruder s. Kostabarus.

Sauromaces, Fürst von Iberien, wird als solcher von den

Römern eingesetzt; ihm aber vom K. Sapor II. sein Vetter Aspakures als König entgegengesetzt XII. 116. f. 119. f. 239. f.

Saxa, der von Antonius über Judäa ernannte erste Landpfleger IV. 369.

Sazan, ein Fürst von Auxuma X. 329. XI. 144.

Satzungen, Kirchensatzungen s. Constitutionen, Kanons.

Scaliger (Joseph Justus, starb 1609), der Kritiker und Chronolog, ein Protestant; hie und da benützt IV. 93. VIII. 40.*

Scandinaven s. Skandinaven.

Scapula, Statthalter in Afrika, ein Christenverfolger, an welchen Tertullian eine Schrift richtete VIII. 316. f.

Scarpanto s. Karpathos.

Scarponna (jetzt Charpeigne) ein Dorf bey Pont à Mousson an der Mosel. XII. 58.

Scaurus (Aemilius), Proquästor und Unterfeldherr des Pompejus, dann von diesem als Statthalter in Syrien und den damit verbundenen Provinzen aufgestellt IV. 338—340. 347. f.

Scete, oder Scetis, die Wüste an der südwestlichen Seite Unteregyptens, mit vielen Mönchen unter einem Abte Paphnutius. Fast alle, außer diesem, waren mit dem Wahne des Antropomorphismus angesteckt, so daß sie sich sogar tumultuarische Auftritte erlaubten, z. B. gegen ihren Patriarchen Theophilus zu Alexandrien XIV. 82. f.

Schapur s. Sapor.

Schäfer und Schäferin, die Hauptpersonen des Idylls III. 440.

Schäfer, in dessen Bilde Jesus Christus im christlichen Alterthume insgemein vorgestellt wird VIII. 290.* Vergl. Hirt.

Schäferin, Gegenstand und Ueberschrift eines chinesischen Sinngedichtes II. 357. f.

Schaf, Schafe mit den Lämmern s. d., sinnbildlich die ganze Kirche; ehemals jüdische, jetzt christliche III. 241. V. 326. f. 509. Vergl. Heerde, Hirt.

Schaf, das verlorne, ein evangelisches Gleichniß V. 284.

Schafthor (griech. προβατικὴ [scil. πύλη] zu Jerusalem V. 122. S. Bethesda.

Schale, Schalen, die sieben des Zornes Gottes in der Apokalypse VII. 298 — 305.

Schale s. Phiale.

Schalttag, der 25ste Februar eines röm. Schaltjahrs, wurde nach heidnischem Wahne als Unglückstag keinem öffentlichen Geschäft von Wichtigkeit gewidmet XII. 27. f.

Scham, Schamhaftigkeit, Sittsamkeit dem Menschen angeboren, machte ihm unmittelbar nach der ersten Sünde das Kleid s. d. nothwendig I. 12. f. 23. f. Sie ist der Weiber bester Schmuck nebst Bescheidenheit VI. 448. f., und sichert die Jungfrau mehr als aller Zwang I. 114.

Schamaï, sonst Sameas, ein Pharisäer und zweyter Vorsitzer des Sanhedrins zur Zeit des Kön. Herodes d. Gr.; bey diesem im großem Ansehen IV. 363. 375. 408. 487.*; Haupt der bessern Partey unter den Gesetzlehrern in der Lehre von der Ehescheidung, die er dem Gesetze gemäß nur wegen großer Vergehen des Weibes für zulässig hielt IV. 527. f. V. 293. f. 295. Vergl. Hillel.

Schankung s. Schenkung.

Scharma, oder Scherma, auch Schem, nach der indischen Ueberlieferung, vorgeblich erster Sohn des Satyavatra, Erbauer der Stadt Bamiyan. I. 311. 356. 358. Vergl. Sem.

Schaster (sonst Sastra, Shasta, Sistra), Name; heilige Bücher oder Gesetze der Indier und deren Erklärung I. 347.

Schattenreich s. Hölle, Hades, Scheol.

Schatzung s. Steuer.

Schaubrode, 12 von Weitzenmehl auf dem vergoldeten Tische des Tempels oder der Stiftshütte jeden Sabbat frisch aufgelegte, welche nur von den Priestern durften gegessen werden II. 58. III. 23. V. 125. f.

Schaubühne, des Theaters und Amphitheaters für dramatische Vorstellungen und Kampfspiele, deren Besuch den alten Christen VIII. 247. 269., durch K. Julian auch den heidn. Priestern XI. 499. verboten war.

Schauspiele der Schaubühne und des Wagenrennens oder der Rennbahn, waren alle von der Art, daß wahre Christen keinen Antheil daran nehmen konnten. VIII. 247. 269—271. 306. Gesetze christlicher Kaiser, der KK. Theodosius d. Gr. und II., wodurch sie wenigstens eingeschränkt wurden. XII. 40. XIII. 81. 99. Eine Schrift des Tertullianus hierüber mit Bemerkungen über die heutigen VIII. 269—271.

Schauspieler (Scaenici), mehrentheils knechtlichen Standes, und daher eines doppelt harten Loses, da sie und ihre Kinder dieser Lebensweise so wenig als ihres Standes los werden konnten, und in erwähnten kaiserl. Gesetzen nur, wenn sie die im Krankenbette empfangene Taufe überlebten, begünstigt wurden XII. 40. f. Einige derselben zu Verfolgungszeiten zum Christenthume bekehrte, auf ausserordentliche Weise IX. 351—355. s. Genesius, Gelasinus; auf ordentliche Weise, deren Unterhalt jedoch von der Kirche übernommen ward, um sie dem schändlichen Gewerbe zu entziehen. IX. 143. f.

Schatz, Schätze z. B. der Kirche s. Kirchengüter.

Schatz, Schätze, der verborgene, im evangelischen Gleichniß V. 244.

Schatz, Schätze, gefundene, im eigenen oder fremden Grunde; mildes Gesetz des K. Theodosius d. Gr. hierüber. XII. 327.

Schatz, Schätze, öffentliche, des Staates, Kaisers XIII. 32. sollen nicht bloß der Eitelkeit dienen III. 225. f.

Schatzmeister s. Quästor, Comes largitionum.

Schatzung (lat. Census, griech. ἀπογραφή), bedeutet sowohl das Verzeichniß der Steuerschätzung, als die Steuer oder den Schoß und die Erlegung desselben, dem jeder steuerpflichtige röm. Unterthan unterworfen war. V. 35.* Die erste in Judäa macht Epoche in der jüdischen und christlichen Geschichte. V. 34. f. 70—72. VI. 39. S. Steuer.

Schear-jaschub, wörtlich: das Uebrige wird zurückkehren; ein prophetischer Name des ersten Sohnes des Isaias III. 196. 199. f.

Scheffel s. Epha.

Scheidebrief, vom Moses erlaubter, von den Juden, beson-

ders denen der Partey des Hillel, gemißbrauchter V. 290. f. 292. f. 296—297. 301. f. Ehescheidung; nach röm. Gesetzen auch dem Eheweibe gestatteter VIII. 56.

Schein, Scheine s. Libellen, Communicatoriae.

Schein, dem Seyn entgegengesetzt VII. 427.*

Scheinende, sogenannte, Scheinleib, Scheinnatur, vorgebliche, s. Doketen.

Scheinglück der Frevler I. 212. 225. f.

Scheinheiligkeit, Scheintugend s. Heucheley.

Schem s. Sem.

Schenkung, vermeinte, s. Constantinische.

Schenkung, Schenkungen s. Donatio.

Schenkung, Schenkungen, das Recht sie zu machen und zu empfangen wurde manchmal zur Strafe entzogen, z. B. den Donatisten XIV. 321. f.

Scheol, hebr., bedeutet sowohl das Grab, als das ganze Reich der Verstorbenen, das Schattenreich. II. 288. f. V. 467. f. S. Hölle.

Scherben, als Peinigungswerkzeug IX. 361.

Scherbengericht s. Ostrakismos.

Schiboleth und Siboleth, zwey hebräische, nur in der Mundart verschiedene, Worte von gleicher Bedeutung: Kornähre, auch Fluß II. 227.

Schicksal, Schicksale; der Zusammenhang von Begebenheiten, sowohl einzelner Menschen, als ganzer Völker, welcher seinen nächsten Grund in der Fügung s. d. Gottes hat. I. 44. f. 272. f. III. 249. IV. 511. XII. 288. Dessen undurchdringliche Geheimnisse der eitle Mensch jedoch in ganz ungeeigneten Mitteln zu erspähen wähnte s. Sterndeutung, Erspähung I. 65—66.; oder in der so trostlosen als sinnlosen Idee einer unvermeidlichen Nothwendigkeit personificirte s. Fatum, Materie, Stoiker II. 279. VI. 16. 174. f.

Schiff des Noah, auf Befehl Gottes gebauet I. 39—40. 310.

Schiff, als Gestirn s. Argo.

Schifffahrt, der Phönizier, Jonier I. 345.

Schild, Schilde, von doppelter Art; — scutum, den ganzen Mann schirmender, — die übrigen (clypeus) XII. 27.* Anschlagen derselben, gegen die Knie, als freudiger Zuruf, der Speere gegen dieselben, als Ausdruck des Unmuths XI. 119.* Das Widmen und feyerliche Aufhängen derselben, heidnisch-römische Sitte göttlicher Verehrung V. 78 f. Vom K. Constantin d. Gr. mit dem Namenszuge Jesu Christi bezeichnet IX. 456. f.

Schild, bildlich als Schutz, Beschirmung, z. B. Gott Selbst dem Abraham I. 83.

Schilfmeer s. rothes Meer.

Schisma s. Spaltung.

Schismatiker. d. h. Getrennte, nicht so fast in der Glaubens- und Sittenlehre, als vielmehr in den kirchlichen Subordinations-Verhältnissen und andern kirchlichen Observanzen, so fern und so lange sie hierin eine eigene Partey bilden, z. B. die Samariten, Donatisten IV. 452. 460. VIII. 128. X. 66.

Schittim (sonst Setim), die Holzgattung, aus der die Bundeslade verfertiget war II. 57.

Schlachtopfer s. Opfer, Opferthiere.

Schlaf, der, war bey Tage in warmen Ländern üblich; doch insgemein nicht bey den dortigen Christen VIII. 305.

Schlafgemach, Schlafstätte s. Coemeterium.

Schlange (hebr. נָחָשׁ, Nachasch), als das Werkzeug des Satans in Verführung des ersten Menschenpaars I. 10. 14. f., und bildlich die alte der Satan s. d. selbst, VII, 276—277. 324. Verschiedene Spuren in alten Ueberlieferungen von dem, den Menschen durch sie widerfahrnen Unheile, in der mythologischen Abbildung des Drachen s. d. auf der Himmelskugel; in den indischen, celtischen und andern Mythologien, welche insgesammt in der allgemeinen Furcht vor derselben ihren Grund haben I. 254—256. IV. 20.

Schlange (hebr. שָׂרָף, Saraph), die auf Befehl Gottes vom Moses in der Wüste errichtete eherne, als Rettungsmittel gegen den giftigen Biß der wahren, zugleich das Vorbild des für uns an das Kreuz erhöhten Sohnes Gottes II. 127—129. Die vom K. Ezechias zerbrochen, als sie zur Abgötterey mißbraucht wurde III. 208.

Schlange, die von den Babyloniern IV. 18. f., von den Ophiten s. d. verehrte VII. 498.

Schlange, die dem Aeskulap s. d. gewidmete IV. 19. die den Stab des Mercurius (Caducèus) umschlingenden VIII. 83.

Schlangenbrunn, eine Quelle bey Jerusalem VII. 113.

Schleswig s. cimbrische Halbinsel.

Schleyer, zum Gebrauch erwachsener Jungfrauen; Schrift des Tertullianus hievon VIII. 318.

Schlüssel des Himmelreichs, Schlüsselgewalt; vorzugsweise dem heil. Petrus von Jesus Christus übergeben V. 337. X. 364—365.

Schmähschrift (libellus famosus); kaiserliche Gesetze, die gefundene sogleich zu vernichten ohne sie Jemanden mitzutheilen, außer man wüßte den Verfasser derselben zu nennen XIII. 82.

Schmäuse, ein gemeiner Mißbrauch; öffentliche noch unter christl. Kaisern mit Abgötterey befleckte XIV. 313.; bey den Mächtigen und Reichen XIV. 47.; auf den Gräbern s. d. der Martyrer XIII. 54. f. 125. f. 339. f.

Schmerz, Schmerzen, körperliche oder physische, deuten auf den Verfall unserer Natur; sind aber doch das einzige Mittel der Selbsterhaltung gegen die Sterblichkeit, und in vieler Hinsicht heilsam. I. 13. 15. 17. Vergl. Leiden.

Schmerz, Schmerzen des Gemüthes, Wehmuth; das tief empfundene menschliche Elend, vorzüglich über eigene und fremde Sünden, als Hüther und Begleiter des Lebens der Seele, der Liebe Gottes und des Nächsten III. 424. f. 449. IX. 90. Vgl. Klagen.

Schmettau (von), eine gräfliche Familie in Preußen V. 313.* Personen aus derselben s. Amalia.

Schnecken, Meerschnecken, versteinerte, s. Meerkörper.

Schneegebirg s. Himachel.

Schnellschreiber, (lat. Notarii, griech. ταχυγράφοι, Ta-

chygrafen); weltliche und geistliche, öffentliche und kirchliche VIII. 39. f.* 423. * XV. 161. 202.

Schönbrunn s. Kallirrhoe.

Schöne, das, Schönheit, lat. pulcrum oder pulchrum; Schrift und Ansicht des heil. Augustinus hierüber XIII. 268. f. Es offenbart sich allenthalben in der Natur I. 50. f., dem, welcher Sinn dafür hat, am Lautersten dem, von Gott, dessen Urheber, begeisterten Dichter s. Psalmen. III. 359. 427.

Schöne Wissenschaften s. d.

Schönhafen, ein zum Ueberwintern nicht bequemer Hafen bey Lasäa in Kreta VI. 335. f.

Schöpfer s. Gott.

Schöpfung, Erschaffung, Hervorbringung (Genesis) aller endlichen Wesen aus Nichts durch Gottes s. d. alleinigen freythätigen allmächtigen Willen; im ersten und zweyten Kapitel des Buches Genesis auf eine Gott würdige Art dargestellt I. 5—9.; in allen religiösen Anstalten und Schriften des israelitischen und christlichen Volkes als erwiesen vorausgesetzt, und mit Preis Gottes verherrlichet II. 69. III. 371. f. 376. VII. 366. 375—376. VIII. 21. 130—132. 133. XV. 191. Eine Schrift des heil. Ambrosius hierüber XIV. 19. S. Sabbath. Sonntag, Psalmen. Soviel unsere Erde s. d. betrifft, wird sie selbst durch die fortschreitende tiefere Kenntniß derselben in den Forschungen, z. B. des de Lüc s. d., gerechtfertiget I. 276. 280. f. 286—288.; zwar auch in den Ueberlieferungen der ältesten Völker angedeutet, aber zugleich mit unwürdigen Nebenbegriffen des Heidenthums entstellt. I. 248—251. 286. 347—349. 393. Der meisten Gnostiker s. d. VII. 484. f. 487. und einiger neuern Philosophen z. B. Büffon, abenteuerliche Hypothesen hievon I. 276. 281—285.

Schöpfung des Menschen s. d.

Schöpfung, als Inbegriff alles Erschaffenen, woraus der Schöpfer selbst erkannt wird III. 369—373. VI. 177—179. IX. 450. S. Engel, Mensch, Welt.

Schophetim s. Suffeten.

Schoß s. Steuer.

Schottland, oder Schotland, das nördliche Britannien s. d. oder Britannia Barbarorum von den Römern genannt, als es K. Hadrian durch seine Mauer von dem südlichen trennte. VII. 462.; von Mäaten und Kaledoniern, Picten und Skoten s. d. bewohnt. VIII. 191. XI. 283. Dessen südlicher Theil wurde später i. J. 368 von den Römern erobert und Valentia genannt XII. 85. Spuren des frühe dahin verbreiteten Christenthums VIII. 154.

Schotten, Schotländer s. Skoten.

Schreibart, eigenthümliche obgleich verschiedene, z. B. in den Geschichten und Gesängen Moses, in den Evangelien und übrigen Schriften Johannes VII. 217—218., der heil. Schrift überhaupt XV. 180. Vergl. Ausdruck.

Schrift, Schriften, kanonische und deuterokanonische, — heilige, göttliche des alten und neuen Bundes mit ihrer Zahl und Ordnung s. Kanon; Biblos, Bibel, das Buch. So wird vorzugsweise genannt das geschriebene Wort Gottes, die Urkunde göttlicher Offenbarung, welche als solche ein zusammenhängendes, fortgesetztes Gan-

zes ist von hoher Würde, von hohem Interesse, von wunderbarer Einheit in einer Hauptbeziehung auf Jesus Christus s. d. I. Vorr. XIX. ff. I. 41—45. II. 36. f. VII. 367—368. XV. 180., und zugleich die erste Erkenntnißquelle des Glaubens s. d. mit dem ihr eigenen, innern und äußern Charakter göttlicher Eingebung und Authorität s. d., im engsten Verbande mit dem zweyten sie unterstützenden Glaubens-Grunde der Ueberlieferung s. d., vorzüglich, nachdem Jesus Christus sie nicht nur angeführt und erklärt, sondern auch ihren Sinn den Aposteln und Jüngern aufgeschlossen und hiedurch seine Kirche s. d. als lebendige und authentische Interpretin derselben hinterlassen und bevollmächtiget hat V. 124. 314. 397. f. 415. f. 461. 497—500. 503. VIII. 469. ff., um sie sowohl zu erhalten, als ihr heiliges Dunkel vor falschen Deutungen in der Glaubens- und Sittenlehre zu sichern VII. 268—271. VIII. 443. f. 451—454. 455—461. 463—468. 479—483. 484—486. 488—491. 494—495. An sich selbst frey vom Vorwurfe der Verfälschung in den Händen der Religionspartey, der sie angehören; nämlich jene des alten Bundes der Juden s. Gesetz; alle den Christen s. Christenthum I. 45. IV. 104., begannen sie im höchsten Alterthume vor allen menschlichen Schriften, und wurden fortgesetzt zur Zeit der höchsten griechischen und römischen Cultur I. 43. f. VIII. 133. f. 383. f.; erhalten und vervielfältiget in den Abschriften für den kirchlichen und Privatgebrauch III. 295. f. IV. 509. f. 515. f. 517. VII. 164. IX. 419. X. 196. f.; in Uebersetzungen und Auslegungen s. Rabbi, Origenes, Chrysostomus, Hieronymus IV. 104. VIII. 337. ff. 375. f. XIII. 103. f. 216 — 217. 232. f. 235. XIV. 279. f.; durch scharf geahndete Auslieferung derselben zur Zeit der auch sie treffenden Christenverfolgungen s. Auslieferer IX. 329. XIV. 324. Ihre tiefere Kenntniß ist vorzüglich den Bischöfen, Priestern und Lehrern nothwendig IX. 54. f. XI. 259. Sie wurden in den Versammlungen der Gläubigen öffentlich vorgelesen s. Lector IX. 60.*, auch ihre Privatlesung mit gebührender Gesinnung kann manchmal allein zur Erkenntniß der Wahrheit führen oder im Glauben befestigen VIII. 462. f.* IX. 452. XI. 124—152. f. XIII. 264.; doch kann sie auch Ungelehrige und Leichtsinnige oft auf Abwege der Verdrehung und des Irrthumes verleiten s. Irrlehrer IV. 464. f. 465. 520.* VI. 347. VIII. 122. 233. 463. IX. 444. XIII. 264. Besondere Schriften über die hebräischen Namen, Orte, Gewicht und Maß derselben von dem heiligen Hieronymus und Epiphanius XIII. 233. Feinde derselben; alte und neue Philosophen s. d. z. B. Porphyrius, Voltaire I. 282. f. VIII. 24. IX. 347—348. 444. f. XIII. 274.

Schrift, Schriften, eine fliegende, bey dem Propheten Zacharias. IV. 484—485.

Schrift, Schriften, alte, s. Indier, Egyptier, Phönicier, Griechen, Römer u. a. I. 250. f. III. 454. f. VIII. 187. X. 20.

Schrift, Schriften, der Kirchenväter s. Kirchenlehrer.

Schriftauslegung, Erklärung, Schriftkunde s. Auslegung, Schrift, heil.

Schriftgelehrte, sonst Gesetz- oder Rechtslehrer, unter den

Juden; nicht von einerley Ordnung, deren höhere wohl die Rabbis und Tannaim genannt seyn mochten, gewiß aber größtentheils zum Orden der Pharisäer gehörten IV. 104. 186. f. 490. 491.* 528. V. 53. f., welche öfters im heil. Evangelium und in den Acten der Apostel, theils mit den Hohenpriestern und Pharisäern, theils allein, und fast immer als Widersacher Jesu Christi vorkommen V. 118. f. 198. 228. 243. 245. 284. 293. 316. f. 356. 363. 364. 367. 371—373. 392. 423. 426. 432. 447. 535. VI. 309.

Schriftstellen, erklärte, s. Stellen.

Schriftsteller, Classiker; s. Quellenschriftsteller, griechische Literatur.

Schriftsteller, gesammelte, z. B. der historia Augusta IX. 3.

Schriftsteller, christliche, Kirchenschriftsteller s. Kirchenlehrer.

Schriftzeichen, Buchstabenschrift; über das Alter der chinesischen, griechischen I. 291. f. II. 268. f.

Schugoteugon, zweyte Benennung der Einen Gottheit der Jakuthen I. 396.

Schuhe, Sandalen, ein gewöhnliches Kleidungsstück, dessen gleichwohl manchmal auch Geistliche freywillig entbehrten XIV. 291., nicht sie selbst, sondern die Wechselschuhe versagte Jesus Christus seinen Aposteln auf Reisen V. 236.*

Schüler, Schuljugend, auf Hohenschulen; kaiserl. Gesetze, welche ihren Fleiß im Schulenbesuch und ihren Lebenswandel unter geeignete Aufsicht stellen XII. 43. f.

Schuld vor Gott s. Sünde.

Schuldiger, Schuldner, im deutschen Vater unser V. 154. 165. f. IX. 110.

Schuldner, gegen Wucher und unbillige Pfänder werden im mos. Gesetze gesichert II. 93—95. IV. 122.

Schuldner des Staates wegen rückständiger Abgaben werden in kaiserl. Gesetzen geschont X. 86.

Schuldner, zwey eines reichen Mannes, als evangelisches Gleichniß V. 191. f.

Schule, Schulen, hohe, s. Akademie, Hohesschulen.

Schule, Schulen, gemeine, für Knaben in den Städten und auf dem Lande IX. 436. XII. 138. f.

Schule, Schulen, philosophische, heidnische, und dieser entgegengesetzte christliche z. B. zu Alexandria VI. 174—177. VII. 482. VIII. 151. f. IX. 351.* Vergl. Secte, Pythagoräer, Platoniker, Aristoteliker, Stoiker, Epikurer, Cyniker.

Schule, Schulen, israelitische, vom Gesetz befohlene, der Priester II. 155. f. Vergl. Propheten-Schulen, Rabbi, Synagoge.

Schutz Gottes, manchmal augenscheinlicher; Beyspiele hievon aus der biblischen und christlichen Kaisergeschichte III. 287—288. 380. f. IX. 450. 451. f. 458. XIII. 187. f.

Schutzengel, nach der kath. Lehre V. 250. f. VI. 112. S. Engel.

Schutzgeist, Schutzgeister, heidnische s. Genien, Fortuna.

Schutzgötter, Schutzgöttinnen, heidnische, neben den erwähn-

ten Genien noch besondere einzelner Familien, Städte, ja sogar Laster s. z. B. Lararium, Serapis, Laverna II. 324. VIII. 366. * XIII. 118.

Schutzschriften, s. Apologien.

Schwaben, das Land von Allemannen s. d. bewohnt. XI. 175.

Schwache, dem Geiste und Gewissen nach, sind auf alle Weise zu schonen VI. 291—293. Vergl. Aergerniß.

Schwachheit, Schwäche, Gebrechlichkeit, menschliche, tiefgefühlte führt mittelst Demuth s. d. zum Vertrauen auf Gott und Gottes Beystand VI. 135—136. 280.

Schwären, Geschwüre, eine der egyptischen Plagen II. 17. und der apokalyptischen VII. 232. 235.

Schwärmer, Fanatiker, Schwärmerey, Fanatismus vorzüglich in Sachen der Religion; Beyspiele hievon unter Juden IV. 519. unter Heiden XI. 115. 118. 335. S. K. Julianus; unter christlichen Secten s. Markosianer, Montanisten, Circumcellionen, Quäker VIII. 124. f. 158. 161. f. 462. 491. X. 97. f.

Schwalbe, die, ein chinesisches Gedicht II. 356. f.

Schwalbe in der Prüfungsgeschichte d. ältern Tobias III. 251.

Schwarzes Meer s. Pontus Euxinus.

Schwarzhütten s. Casae nigrae.

Schwefel- und Feuerregen über Sodoma s. d. I. 96.

Schweigen s. Stillschweigen.

Schwein, Schweine, Säue, ein den Juden unreines Thier, nach dem mosaischen Gesetze. Ihr Bild und Fleisch wird manchmal unbillig zum Hohne der Juden mißbraucht IV. 241. VI. 96. VII. 476. Evangelische Geschichte von einer Heerde derselben zu Gergesa, in welche zu fahren die Teufel von Jesus Christus Erlaubniß begehrten und erhielten V. 206—208. 547.

Schweiß, blutiger Jesu Christi V. 419.

Schweitz, das Land, mit alten Ortschaften und Flüssen darin s. Windisch, Aar IX. 314.

Schwert, Schwerter z. B. Goliaths III. 18.; des Ap. Petrus V. 423.; ist im eigentlichen Sinne den Aposteln, außer etwa zur Nachtzeit gegen Raubgesindel, unnöthig V. 403.

Schwert der Trennung, im Sinne des Evangeliums V. 214.

Schwester s. Bruder.

Schwur s. Eid.

Sciadustes, s. Sadoth.

Scillacius (sonst Squillacius), Bischof zu Sillite XV. 166.

Scillitanische Martyrer, 12 von Scillite zu Karthago, darunter in den Acten genannt sind Speratus, Cittinus; Donata, Vestina, Secunda VIII. 206—208.

Scillite, Stadt in der Provinz Afrika, woher die so eben erwähnten Martyrer genannt werden VIII. 208.

Scillite, (vielmehr Sillite), Stadt in Numidien, mit einem Bischofe s. Scillacius XV. 166.

Scipio, (Publ. Cornelius), Africanus der ältere, Besieger des Hannibal IV. 219. VIII. 232.

Scipio, (Publ. Cornelius), Africanus der jüngere, welcher

Karthago zerstörte, und Numantia eroberte IV. 306. Dieser und der vorige werden vorzugsweise Scipionen genannt IX. 437.

Scipio (Lucius Cornelius), Asiaticus zugenannt, welcher den K. Antiochus III. d. Gr. besiegte IV. 64. 223.

Scipio (Metellus), Feldherr des Pompejus in Syrien IV. 356.

Scirren, sonst Scyren, ein altes deutsches Volk zwischen der Ostsee und Weichsel, dann mehr südwärts gegen die Donau, stand wenigstens eine zeitlang im Bunde mit den Hunnen XIII. 30. XIV. 209.

Sclaven s. Sklaven.

Sclavonien s. Sklavonien.

Scorpiace, d. h. Gegengift; Titel einer Schrift des Tertullianus gegen die gnostischen Irrlehrer VIII. 274.

Scribonius, König von Bosphorus, kommt um IV. 414. Seine Gemahlin s. Dynamis.

Scutarii s. Geschildete.

Scyren s. Scirren.

Scythen, oder Scythen, ein berühmtes, schon zu Herodots Zeiten in viele Stämme getheiltes, aber weit im nördlichen Europa und Asien von der Donau, und dem Pruth hinüber oberhalb des schwarzen und caspischen Meeres und des dazwischen liegenden Gebirges Kaukasus verbreitetes Volk XII. 255. 260—261. Etwas von ihrem zum Theile grausamen Götzendienste II. 332. 378; von ihrem Kriegszuge gegen Medien, Egypten und zurück über Askalon nebst 28jähriger Herrschaft in Oberasien III. 281.; von andern Kriegen derselben mit den Persern, Parthen, Neuversern und Römern, welch letztern sie manchmal Hulfsvölker abgaben IV. 30. 307. VIII. 370. XII. 240. Ihrer wird in einem Briefe des heil. Paulus erwähnt VI. 379. Ihnen beygezählte alte Volkerstämme s. Sarmaten, Gothen, Alanen, Boranen, Bastarnen, Hunnen, neue s. Tataren, Türken, Mogolen, Mandschu. Einige zu ihnen gerechnete berühmte Männer s. (Sigge) Gaudentius.

Scythianus s. Skythianus.

Scythien, im weiten Sinne, eine ungeheure Strecke des nach den erwähnten Scythen vor Alters genannten Landes, von den Grenzen der Indier, Perser, Griechen nordwärts IV. 175. IX. 276. XII. 254. f.

Scythien, im engen Sinne, oder Kleinscythien, das mehr bekannte Land der Scythen am nördlichen Ufer des schwarzen Meeres von der Donau, bis zum Tanais (Taurien mit eingeschlossen); und im engsten Sinne der von den Römern eroberte Theil von Kleinscythien im jetzigen Bulgarien und Romanien gegen die Mündungen der Donau, welcher zur Provinz Untermösien gerechnet, und von einem eigenen Feldherrn bewacht wurde. S. Soranus. X. 158. 215. XII. 93.* 211. XIII. 84. Nachricht von dem frühe dahin verbreiteten Christenthume und dem Predigtamte des heil. Andreas VI. 123. VIII. 154. Städte darin s. Silices, Tomi.

Seba s. Saba.

Seba (hebr. Scheba), sonst Saba, eine Landschaft mit einem alten Königreiche in Ethiopien, später Meroe s. d. genannt III. 89—90. Vergl. Kandace.

Seba, aus dem Stamme Benjamin; Urheber einer Aufruhr gegen K. David, kommt bald um III. 56. f.

Seba, (hebr. Scheba), s. Saba.

Sebaste, früher, und sonst insgemein Samaria s. d.

Sebastia, oder Sebaste, jetzt Siwas, die Stadt in Kleinarmenien, manchmal auch zu Pontus gerechnet, mit einem Bischofe X. 102.* XI. 244* 274. XII. 131.* Bischöfe s. Eustathius, Meletius, Petrus. Die heiligen 40 Martyrer daselbst X. 101—103. Daher gebürtige berühmte Männer s. Attikus.

Sebastianus, Befehlshaber (Dux) in Egypten unter K. Constantius, ein Manichäer; trägt Schuld an der Bedrängung der Katholiken zur Zeit des heil. Athanasius XI. 131. 134. 135. f. In der Folge Comes unter K. Julian und Valentinian, Theilnehmer am persischen Feldzuge und andern gegen die Allemannen und Quaden XII. 15. 87. 188. 247. f.; zuletzt bey K. Valens Feldherr des Fußvolkes, mit dem er in der Schlacht gegen die Gothen fällt i. J. 378 XII. 274. 276. f. 279.

Sebastianus, Bruder und Machtgenoß des Gegenk. Jovinus in Gallien, mit dem er auch bald umkommt XV. 7. f.

Seboim (hebr. Zeboim), eine der 4 durch Feuerregen zerstörten Städte Kanaans, hatte einen eignen König I. 78. 98. 99. Vergl. Sodoma.

Sebub, (hebr. זְבוּב, Sebub), wörtlich: eine Fliege III. 134.* Vergl. Baalzebub.

Sechenias, (hebr. Schekanjah), Sohn des Jehiel, ein vornehmer Jude zur Zeit des Esdras IV. 102.

Secte Secten, griech. haeresis s. d.; eine gewählte Lebensart, Lehre, Schule s. d., besonders in religiöser Hinsicht, so daß auch die Lehre und Lebensart der ersten Christen von Juden und Heiden diese Benennung erhielt VI. 313. f. 330. 341. VII. 482. f. VIII. 128. Gewöhnlich ist damit der Nebenbegriff des Irrthumes, des wirklichen oder vorgeblichen verbunden s. Irrlehrer, Irrgläubige.

Secte, Secten, als Religionsspaltung, Religionspartey im Gegensatze zur bestehenden und herrschenden Religion und Kirche, nur von diesen so genannte; daher unter den Juden s. jüdische Secten; unter den Christen s. Irrlehre und Irrlehrer; unter den irrenden Parteyen einzelne Abarten derselben, und die Schüler der Irrlehrer s. Gnostiker, Arianer u. a. Ihre gewöhnlichen Schwächen sind: Unordnung, Dünkel und endlose Spaltungen VIII. 267. f. 448. f. XI. 161. f. S. Neuerer.

Secunda, eine Martyrin in der Provinz Afrika VIII. 206. f.

Secundaner, eine Abart der Valentinianer VII. 497.

Secundianus, ein arianischer Bischof einer Kirche Mösiens, wird im Concilium zu Aquileja i. J. 381 entsetzt XIII. 18—21.

Secundinus, Befehlshaber der Provinz Osroene XI. 422.

Secundulus, Martyrer zu Karthago, Genoß der heil. Perpetua VIII. 285. 292.*

Secundus, aus Thessalonich, ein Christ und Gefährte des heil. Ap. Paulus aus Macedonien nach Asien VI. 295.

Secundus (Sallustius), der Präf. Prät. des Orients vom

J. 360—365; zwar ein Heide, doch durch große Verdienste um den Staat, durch seine Bescheidenheit in Ausschlagung der Kaiserkrone und überhaupt in jeder Amtsführung ausgezeichnet XI. 312. f. 384. 391. f. 413. XII. 6. 11. 18. 25. f. 38. f. 48.

Secundus, Bischof zu Tigisis, Primas in Numidien, wird als Auslieferer in den kirchl. Acten bemerkt IX. 377. f. 439—440.

Secundus, Bischof einer andern Stadt Numidiens, des Vorigen Neffe IX. 378.

Secundus, Bischof zu Ptolemais in Egypten; einer der frühesten und hartnäckigsten Anhänger des Arius, noch im allgem. Concilium zu Nicäa i. J. 325 wurde daher dort mit dem Kirchen- und Reichsbanne belegt X. 121. f. 145. 156.; doch später von den Arianern wieder eingesetzt X. 268.

Secundus, ein numidischer Bischof (zu Aqua oder Magarmelite) XV. 92.

Secundus, als Zuname, s. Plinius.

Sedekias, oder Sedecias, (hebr. Zidkijah oder Zidkijahu), einer der vielen Lügenpropheten des K. Achab. III. 131. f.

Sedekias, früher Mathanja, Sohn des K. Josias, letzter König von Juda aus dem Hause David; als solcher vom K. Nebukadnezar mit verändertem Namen eingesetzt I. 89. III. 335. f., sucht er sich gegen alle Warnungen des Proph. Jeremias der Zinsbarkeit zu entziehen, und Jerusalem bis auf das äußerste zu vertheidigen III. 336—339. 351—354. Als er nach Erstürmung der Stadt entfloh, wurde er auf der Flucht eingeholt, der Augen und seiner Söhne beraubt und nach Babylon abgeführt, wo er im Gefängnisse starb III. 354—356. 357.

Sedunum, jetzt Sitten, im Walliserlande; ein Bischofssitz, aus Octodurum hieher verlegt (nach der Tradition der Walliser um d. J. 352 nach den Acten der Concilien um d. J. 585) IX. 303.

See, Seen s. Meer; der in den heil. Evangelien sehr oft erwähnte s. Galiläa, Genezaret, Tiberias.

Seeland (oder Zeeland), eine der ehemal. holländischen Provinzen IV. 27.*

Seeland, eine dänische Insel IV. 27.* Städte darin s. Lederum, Rotschild.

Seele, in allgemeinster Bedeutung, als Leben s. d., Lebenskraft, Lebensprincip V. 357. VI. 251.* 415.*

Seele, menschliche, des Menschen unsichtbarer, geistiger Bestandtheil: an sich ungetheilt, nach der biblischen Schöpfungsgeschichte ursprünglich Hauch, nämlich Gottes, (hebr. Nephesch und Ruach) griech. Psyche, lat. anima, spiritus, genannt, und vom körperlichen Leibe strenge unterschieden I. 7. 250. II. 287. vergl. Menschheit; sonst aber nach ihren verschiedenen Kräften oder Vermögen, vorzüglich des Erkennens und Wollens, und nach den Stufen ihres Zustandes, sinnlichen oder übersinnlichen, natürlichen und verderbten oder ursprünglich reinen und durch die Gnade Christi wieder hergestellten, gewürdiget und nach den beyden Ansichten dem Geiste s. d. gegenüber gestellt VI. 415—416.*; doch nicht im Sinne des Valentinus und der Montanisten VII. 495—496. VIII. 126. 314. Ihre Unsterblichkeit und erhabene Natur war den alten Völkern aus der Ueberlieferung erweislich bekannter, als den spä-

tern und ihren Weisen, z. B. Griechen, Römern, Philosophen s. d.; bey allen aber bey zunehmendem Götzendienste mehr und mehr mit unwürdigen Nebenbegriffen über den Zustand derselben nach dem Tode verdunkelt I. 334. 355—356. 365. f. II. 280—283. 296. III. 453. 457. f. VI. 269. XI. 434. S. Seelenwanderung. In der göttlichen Offenbarung, auch des alten Bundes ist sie desto ungezweifelter klar begründet, da alle Juden in der ganzen Welt sich aus dieser davon überzeugen, und aus einzelnen deutlichen Stellen und Thatsachen; noch mehr aus ihrem Zusammenhange mit der Geschichte des Volkes Gottes leicht überzeugen II. 287—300. IV. 463—465. 479. 507. f., die Sadducäer s. d. ausgenommen. In der christlichen Religion endlich ist sie Hauptglaubensartikel; mit jenem von der Auferstehung s. d. im innigsten Verbande; daher der Grund der ganzen christlichen Sittenlehre und die kräftigste Ermunterung zur ernstlichen Sorge um das Seelenheil, zur Ausdauer im Guten und im Kampfe wider die Sünde V. 213. 240. 268. 370. f. VI. 253. f. VII. 331. f. 377. 427. VIII. 63. f. 255. XI. 337. Vergl. Gericht, Himmel, Hölle, Seligkeit. Eine Schrift des heil. Augustinus hierüber XIII. 306. f. Sie wurde noch von keinem Irrlehrer angefochten, außer was Basilides, die Manichäer von zwey Seelen eines Menschen VII. 486. f. IX. 285. f. XIII. 328. f. und einige Socinianer über die Dauer der Verdammten willkührlich und grundlos erdachten VIII. 496.* Die Manichäer wurden vom heil. Augustin in zwey Schriften widerlegt XIII. 315. f. 328. f. Ihr eigenthümliches Leben besteht nur im Umgange mit Gott, in Gottes Wort, Lobe und Liebe; und ist hienieden schon erreichbar III. 417—420. 427. 446. f. 448. f. V. 305. VII. 368. Ihre noch mögliche Läuterung und ihr Reinigungsort s. beyde nach der katholischen Glaubenslehre. Einige Schriften der Kirchenväter über sie, als: des Tertullian vom Zeugnisse der Seele VIII. 234. 258., des heil. Augustin neben den zuvor erwähnten Widerlegungsschriften vom Ursprunge derselben XIII. 306. f. XV. 143. f. 211., der heil. Gregor von Nyssa und Ambrosius moralische Schriften darüber XII. 322. XIV. 19.

Seele Jesu Christi, die allerheiligste menschliche vom Leibe durch den Tod am Kreuze getrennte; in den Evangelien Geist genannt V. 455., suchte die Seelen der Gerechten heim, welches Absteigen zur Hölle, s. Höllenfahrt genennt wird; eine apostolische Glaubenslehre V. 466. f. Gemäß der wahren Menschheit s. d. ist Sie auch eine wahre menschliche, was das Concilium zu Alexandrien i. J. 362 gegen die Apollinaristen; später andere Concilien gegen die Eutychianer (und Monotheliten) aussprachen XI. 372. XII. 300.

Seele, Seelen der Todten wurden von den alten Griechen, Chinesen und Hunnen hoch verehrt; von den ersten bis zum Gräuel der Menschenopfer II. 335. XII. 460. f.

Seele, Seelen, große, nämlich vorzügliche Menschen, sprichwörtlich, z. B. Sokrates, Theresia I. 357. III. 449.

Seelenheil s. Heil, das ewige.

Seelenleiden, ohne Vergleich die größten, z. B. in Job, in Jesus Christus I. 220. V. 419—420.

Seelenwanderung, die vermeinte von Leib zu Leibe, auch sogar vom Körper der Menschen in den der Thiere und umgekehrt; ein alter und weit unter den Heiden verbreiteter Irrwahn, welcher aus Indien stammend, seit Pythagoras vorzüglich unter den Griechen Lieblingsidee geworden ist, dem aber offenbar die nach und nach verdunkelte doppelte Wahrheit von der Unsterblichkeit und vom Verfalle des Menschengeschlechtes, und von der, durch diesen nothwendig gewordenen, Büssung oder Reinigung zu Grunde liegt I. 257—259. 353—356. VII. 487. VIII. 255. Im gröbsten Sinne ward er gleichwohl von den Manichäern IX. 288. f. und in ziemlich veränderter Gestalt von den Pharisäern, Rabbinen und der Mehrzahl der Juden in ihr Religionssystem aufgenommen IV. 479—480. 482. f. 530. V. 236—237.* 323.*

Seelisch, seelische Menschen, im Sinne der Valentinianer und Montanisten als vermeinter Gegensatz zu dem Geistigen VII. 494—496. VIII. 126.

See-ma-kuang, einer der größten chinesischen Staatsmänner, zugleich Schriftsteller; dessen Gedicht: die Schwalbe II. 351. 356. f.

Seeraub, Seeräuber z. B. die alten Sachsen IX. 306. f. XII. 86.

Segen Gottes über das erste Menschenpaar, Noah, Abraham, Isaak, Jacob I. 5. 48. 72. f. 89. 90. 126. f. 140.

Segen Jesu Christi bey der Brodvermehrung, im Abendmahle, über die Kinder, über die Apostel V. 221. 233. 335. 398. 518.

Segen, väterlicher, des Noah, Isaak, Jacob I. 52—53. 126—128. 129. f. 173—184. Moralische Schrift des heil. Ambrosius hierüber XIV. 20.

Segen, des Balaam, Moses, Salomon II. 135—138. 163—168. III. 81.

Segen, priesterlicher, des Melchisedech I. 79—81. und nach Verordnung des mosaischen Gesetzes II. 55. III. 209. IV. 456.

Segen und Glanz des römischen Reiches, zunehmender, mit dem Aufblühen des Christenthums VIII. 78.

Segor (hebr. Zoar), die mit Sodoma dem Feuerregen bestimmte Stadt, nahe am todten Meere; durch das Gebet des Lot s. d. vom Untergange gerettet, damit er daselbst wohnen konnte; hatte Könige I. 78. 96. f. 99.

Segusium, jetzt Susa in Piemont, der westliche Schlüssel Italiens; Kriegsvorfälle daselbst IX. 454. XIII. 109. XV. 2.

Sehne, am Gelenke der Hüfte des Jacob wunderbar gelähmt; den Israeliten ein Denkmal; auch den Christen nicht ohne Bedeutung I. 140. f.

Sehnsucht; der ursprünglich reine, durch kein irdisches Gut zu stillende Trieb des Menschen, als eine Andeutung seiner hohen Abkunft und Bestimmung, zugleich als Mutter des poetischen Sinnes dargestellt in den Psalmen s. d. II. 286. III. 367—369.; in den Aposteln VI. 19. f.

Sejanus, der mächtige, endlich des Hochverraths halber gestürzte Günstling und Minister des K. Tiberius VI. 88.

Seine (Sequana), der Fluß in Frankreich, woran Paris liegt XI. 204.

Seir, ein Gebirg südlich vom todten Meere und Kanaan; ehemals vom Esau und dessen Nachkommen bewohnt s. Edom I. 138. 141. 145. 239. II. 125. f. III. 143. IV. 256.*

Seirios, nach Diodor der egyptische Osiris s. d. I. 335. Vergl. Sonne.

Sekel (hebr. Schekel, griech. Siklos), ein hebräisches Gewicht, in Silber als Kauf- und Tauschmittel mit seinem Werthe I. 112. Vergl. Stater.

Selbstangabe der Christen zu Verfolgungszeiten; aus christlicher Demuth und Nächstenliebe vermieden und mißrathen VIII. 41. f. 44. 212. f. IX. 399. f. Ausnahmen finden ihre Rechtfertigung für besondere Umstände in dem von Gott gestärkten Heldenmuthe z. B. Didymus, Nicephorus IX. 204. 364. f. Vergl. Flucht.

Selbsterkenntniß, ist ohne Demuth unmöglich XIV. 297.

Selbstgeschichte s. Geschichte.

Selbstgespräche, Soliloquia, eine Schrift des heil. Augustin mit Nachträgen XIII. 306. 307. und viel spätere eines Ungenannten XIII. 306. f.

Selbsthülfe eines Privaten soll nie auf das Leben des Angreifers gehen V. 150. XIV. 327.

Selbstlaute, hebräische s. Masoreten.

Selbstliebe, geordnete, erleuchtete; vernünftiges Streben nach eigner Glückseligkeit, kann nur Gott zum Mittelpunkt des Strebens haben II. 302. f. III. 449.

Selbstliebe, verkehrte, unter dem Scheine der Selbstachtung sich täuschende, nach dem Grundsatze der stoischen Schule; führt unvermerkt auf Abwege der Eigenliebe s. d.

Selbstgefälligkeit, Selbstsucht, Heucheley, Prahlerey, des Ehrgeitzes, Stolzes II. 302. f. V. 137. f. VI. 176 XIV. 190. f.

Selbstmord, ist unter keinem Vorwande und Umstande erlaubt, viel weniger in der geoffenbarten Religion des Judenthumes und Christenthumes gebilliget; ja nicht einmal der sogenannte freywillige Tod III. 322. f. V. 434. 509. 512. f. IX. 369. Nur diejenigen Fälle sind ausgenommen, welche außer der Sphäre aller Moral liegen, wo Gott auf unbezweifelte Weise gebietet II. 238. VIII. 430. IX. 367—370. S. Samson, Apolonia, Domina. Vergl. Martyrinnen.

Selbstmord, der bey den heidnischen Römern so häufige hat seine unlautere Quelle in dem Ehrgeitze, verbunden mit einer dem Heidenthume eignen Hoffnungs- und Trostlosigkeit III. 322. f. 457. f. VI. 465. VII. 63. f. 75. f. IX. 423. 436.

Selbstrache s. Rache, Selbsthülfe.

Selbsttäuschung, höchster Grad in dem mit Heucheley verbundenen Fanatismus XI. 335.

Selbstüberwindung, Selbstverläugnung s. Abtödtung, Bezähmung.

Selene, vielmehr Kleopatra Selene, Tochter des K. Ptolemäus VII. Physkon mit der Kleopatra IV., zuerst Gemahlin des Ptolemäus VIII. Lathyrus, dann des Antiochus VIII. Gryppus, endlich des Antiochus X. Eusebes IV. 311. 321. f. 324. 331—333. Sie starb eines gewaltsamen Todes als Gefangene des Tigranes

IV. 333. Ihre Söhne vom letzten Gemahle s. Antiochus XIII. der asiatische, Seleukus, Kybiosaktes.

Selene, griechisch Mond, eine Mondgottheit s. d., angebliche Schwester des Helios XI. 118.

Seleph s. Kalykadnus.

Seleucia, Name von 9 Städten, welche Seleukus I. Nikator in seinem Reiche erbaute oder befestigte und vergrößerte IV. 182. XI. 212.*

Seleucia in Syrien, Pieria s. d. zugenannt, eine feste Stadt an der Mündung des Orontes; der Hafen der 3 Meilen oberhalb gelegenen Stadt Antiochia IV. 183. 210. VI. 130.* Kriegsvorfälle, Landungen, Aufenthalt einiger Könige und Kaiser daselbst IV. 62. 210. 222. 297. XII. 194. Ein dort ausgerufener, und ein daher gebürtiger Gegenkaiser s. Eugenius, Firmus IX. 256. 316. Reisen des heil. Paulus und Ignatius Mart. durch dieselbe VI. 130. VII. 421. Bischöfe s. Byza, Ammonius.

Seleucia, jetzt Seleukie, die ehemals ansehnliche Hauptstadt Isauriens am Kalykadnus, zugenannt Tracheia; immer stark mit Truppen besetzt XI. 212. f.* 239. XII. 242. f.* Bischöfe s. Neonas, Maximus. Das daselbst auf Befehl des K. Constantius zugleich mit dem Concilium der Abendländer zu Ariminum i. J. 359 absichtlich versammelte, in etlichen Sitzungen beschlossene, Concilium der Morgenländer, größtentheils aus Halbarianern bestehend, und an dem Glaubensbekenntnisse des Conciliums zu Antiochia i. J. 341 haltend XI. 212—213. 240—250. XII. 60. 75., dessen 10 Abgeordnete bald darauf zu Constantinopel das den Abendländern aufgedrungene Glaubensbekenntniß von Rimini unterschrieben und so die Unterschrift der übrigen morgenländischen Bischöfe veranlaßten XI. 250—256. Aufenthalt des heil. Gregor von Nazianz des jüngern daselbst XII. 241.

Seleucia, das babylonische nicht selten mit Babylon s. d. vermengte, am rechten Ufer der Tigris schräge gegenüber Ktesiphon s. d.; eine der volkreichsten und herrlichsten Städte der Welt, vorzüglich unter parthischer Herrschaft IV. 183. f.* 489. f.* VI. 104. f. VII. 422.* X. 307. Es war immer von vielen Juden bewohnt, welche dort manchmal eine Freystätte fanden, manchmal auch in die innern Unruhen verflochten, großes Blutbad erlitten IV. 183. VI. 103. 104. f. In den persischen Feldzügen der Römer wurde es einigemal eingenommen und hart mitgenommen VII. 345. 405. VIII. 32. 92. Es hatte mit Ktesiphon einen gemeinschaftlichen Bischof, welcher zugleich Metropolit von ganz Persien war X. 308. 320. Bischöfe s. Papas, Simeon, Sadoth, Barbasceemin. Dort wüthende persische Christenverfolgung X. 308—314. 318. 323—326. Zweymalige Durchreise des Apollonius von Tyana VI. 205. f.

Seleucia s. Bethsoloce.

Seleucia, eine vornehme Matrone in Kappadocien, welche den heil. Chrysostomus auf einige Zeit in ihr, nahe bey Cäsarea gelegenes, Landhaus aufnahm XIV. 170.

Seleuciden, die berühmte Dynastie der syrisch-macedonischen Könige vom K. Seleukus I. Nikator bis zu Antiochus XIII., dem asiatischen IV. 179. X. 315.*

Seleucidische Zeitrechnung, nach der erwähnten Dynastie genannt, und beginnend mit dem feyerlichen Einzuge des erwähnten K. Seleukus I. Nikator in Babylon, welche bald allgemein im Morgenlande wurde und zum Theile noch ist, doch so, daß nicht nur die Rechnung des neuen Jahrtags bald im Herbste, z. B. im 2ten Buche der Makkab. und sonst insgemein, bald im Frühling z. B. im ersten Buche der Makkab. und bey den Chaldäern; sondern auch die Ausgleichung derselben mit der christl. Zeitrechnung ein Schwanken (von 313—310 vor Chr. Geb.) hervorbringen IV. 32.* 178. f. Einige geschichtliche Daten zu derselben IV. 32. 74. f. 251. 257. 294. VII. 272.

Seleucis, sonst Tetrapolis, hieß die Landschaft der vier Städte: Antiochia, Seleucia und Laodicea in Syrien IV. 183.

Seleucus s. Mons Seleukus.

Seleukus I. Nikator, öfters Nikator zugenannt, einer der Feldherren des K. Alexander d. Gr.; nach dessen Tode Statthalter über Babylonien, dann durch Besiegung des Antigonus Herr über Nordsyrien und des ostpersischen Reiches bis an den Indus; schon erwähnter Stifter der seleucidischen oder syrisch-macedonischen Dynastie, König v. J. 312—281 v. Chr. Geb. (nach Fröhlich Annales Regum Syriae) IV. 31. 60. 177. f. 180. f. 184., erbaute und befestigte viele Städte IV. 181. f. VI. 104. f., begünstigte die Juden IV. 182. Er kam auf meuchelmörderische Weise um, als er nach Besiegung des Lysimachus von Macedonien Besitz nehmen wollte IV. 194. Sein Sohn s. Antiochus I. Soter.

Seleukus II. Kallinikus, älterer Sohn des Kön. Antiochus II. mit der Laodice, König in Syrien v. J. 247—226 v. Chr. G. Er war mit Ptolemäus III. Evergetes und mit seinem Bruder in nachtheilige Kriege verwickelt IV. 61. f. 197—201,, und gerieth später in einem Feldzuge gegen den Partherkönig in dessen mehrjährige Gefangenschaft IV. 200. f. VIII. 369. Seine Söhne s. Seleukus III. Keraunus, Antiochus III. d. Gr.

Seleukus III. Keraunus, des Vorigen älterer Sohn, König in Syrien v. J. 226—224. v. Chr. Geb., kam im Feldzuge gegen Attalus I. von Pergamus um IV. 62. 202. 206.

Seleukus IV. Philopator, Sohn des Kön. Antiochus III. d. Gr., König in Syrien vom J. 178—176 v. Chr. Geb. Gereitzt von Simon dem Benjamiten sendete er seinen Schatzmeister, s. Heliodorus, nach Jerusalem, um den Tempel daselbst zu berauben IV. 65. 229—232. 234. Sein Sohn und Tochter s. Demetrius I. Soter, Laodice.

Seleukus V., älterer Sohn des Demetrius II. Niktator und dessen Nachfolger i. J. 126 v. Chr. Geb., wird aber von Kleopatra III., seiner argen Mutter, bald weggeräumt IV. 308.

Seleukus VI., älterer Sohn des Kön. Antiochus VIII. Grypus, König von Syrien seit d. J. 97 bis 93 v. Chr. Geb., besiegt den Antiochus IX. Cizizenus, wird aber von Antiochus X. Eusebes vertrieben und kommt in Mopsvestia um IV. 322—324.

Seleukus, zugenannt Kybiosaktes, zweyter Sohn des Kön. Antiochus X. Eusebes, nährt vergebliche Hoffnung, durch seine Mutter Selene s. d. bey den Römern zur egyptischen Krone u. d. J. 73 vor Chr. Geb. zu gelangen IV. 331. f.

Seleukus, aus Kappadocien, ein ausgezeichneter römischer Krieger, zugleich Christ, endlich Martyrer zu Cäsarea in Palästina i. J. 309 IX. 420.

Seleukus, der Comes, Sohn des Ablavius, Vater der Olympias XIV. 153.

Selgä, eine Stadt an den Engpässen Pamphyliens, manchmal zu Pisidien gerechnet XIV. 58.* Daher gebürtige s. Valentinus.

Selig, Selige, die der ewigen Seligkeit s. d. von Jesu Christo selbst versicherte V. 128—137. 265. Deren 8 s. Arme im Geiste, Trauernde nach Gott, Sanftmüthige, Hungernde und Dürstende nach der Gerechtigkeit, Barmherzige, die eines reinen Herzens, Friedfertige, Verfolgte um der Gerechtigkeit willen.

Seligkeit, die ewige, das Seelenheil, als das unter Beystand der göttlichen Gnade mit aller Sorgfalt und Ausdauer in Uebung des Guten, Duldung des Widrigen, Vermeidung des Bösen zu erstreben und zu versichern ist VI. 147. 403. 419. 424. S. Himmel, Himmelreich.

Seligkeit, die ewige, überaus große der Auserwählten, vollendeten Gerechten s. d.; in Bildern der heil. Schrift angedeutet V. 308. VI. 433. f. VII. 219. f. 296. f. 332—336. 350—351. Vergl. Freude, Wonne, Glückseligkeit. Leben, ewiges.

Seligkeit, ewige, der Frommen, würdige Begriffe der Indianer hievon I. 311. 356. II. 282. 330.

Seligkeit der Seele noch im Leibe, aus heiliger Freude in Gott und Gottes Anordnungen, in den Psalmen besungen III. 418—420.

Seligkeit des Martertodes s. d. VII. 336. VIII. 309.

Seligmacher s. Erlöser, Jesus Christus.

Seligpreisen seiner Person, vom K. Constantinus d. Gr. kräftig zurückgewiesen X. 236.

Selims-Moschee in Constantinopel s. d. X. 298.

Selinus, die Meerstadt in Cilicien, später nach K. Trajan, welcher dort starb, auch Trajanopolis genannt VII. 407.

Selum (hebr. Schallum), Gemahl der Prophetin Holda III. 297.

Sem (hebr. Schem), der vorzüglich gesegnete Sohn des Noah, welcher 98 Jahre vor der Sündfluth geboren, dieselbe noch 502 volle Jahre überlebte und 50 Jahre lang Zeitgenoß des Isaak im 10ten Gliede seiner Nachkommen war I. 39. 52. 53. 54. in der Völkertafel 56. 57. 124. 280. Manche nicht unzweydeutig ihn, großentheils namentlich, bezeichnende indische alte Ueberlieferungen veranlassen die Vermuthung, er möchte sich in Persien oder Indien gewöhnlich und am längsten aufgehalten haben I. 124. f. 310. f. 322. 355. 358. 362. 377. Indische Schreib- und Sprechart seines Namens s. Scharma, Scherma, Schem. Seine Söhne s. Elam, Assur, Arphaxad, Lud, Aram.

Semaja, sonst Semeja (hebr. Schemajah), einer von den Gefangenen von Juda zu Babylon, einer der falschen Propheten, welcher sich dort noch dem Jeremias s. d. durch Briefe widersetzte, und dadurch sich und seinen Kindern Gottes Strafurtheil zuzog III. 339.

Semaja, sonst Semeja, ein anderer falscher Prophet zur Zeit des Nehemias IV. 122.

Semei (hebr. Schimei), Anverwandter des Saul, welcher den Kön. David in dessen Flucht vor Absalom mit Schamreden sehr mißhandelte; zwar damals und für die Lebensdauer Davids Verzeihung, von Salomon aber den Befehl erhielt, von Jerusalem sich nicht zu entfernen, am wenigsten über den Bach Kidron, dessen Uebertretung ihm den Tod zuzog III. 52. 56. 70. 75.

Semejas, der Prophet in Juda zur Zeit des Kön. Roboam III. 101 — 102., dessen Geschichte dieses Königs verloren ging III. 469.

Semiramis, die Gemahlin des Ninus, dann als Witwe (42 Jahre) Regentin des assyrischen Reiches; bey den alten Geschichtschreibern allgemein gerühmt wegen großer Kriegsunternehmungen und wegen Verschönerung der Stadt Babylon I. 59. f. Die phönizische Fabel bey Lucian gibt sie als Tochter der Derceto und Erbauerin des Tempels derselben zu Hierapolis aus, und läßt sie selbst in eine Taube verwandeln I. 314.

Semiten, Nachkommenschaft des Sem, dessen Segen sich in den Abrahamiden und Israeliten erneuerte, als die übrigen, obwohl vielleicht später als die Chamiten und Japhetiten, allgemein in den Götzendienst versanken I. 64. 71. f. 323.

Semnejon, wörtlich Ort der Andacht; geheiligter Ort, als Kapelle der Therapeuten IV. 515.

Senat, der, einzelner Städte, welche eigens damit von den Kaisern begabt waren, z. B. Alexandrien, Constantinopel, mit größerm oder geringerm Wirkungskreise VIII. 187. XI. 253. 355. f. XV. 101.

Senat des Bischofes, mit dem vorigen verglichen VIII. 437. S. Rath.

Senat, der herrschende in einer aristokratischen Verfassung ist kaum irgend von Spannung des Mißtrauens und Parteygeistes frey II. 366. S. Aristokratie.

Senat, der römische, sammt dem römischen Volke, das er vertrat; der in der ganzen Welt berühmte, zur Zeit der Republik in allen Zweigen der Staatsverwaltung herrschende IV. 270. f. 373.; auch bey seiner verminderten, oft vernichteten Kraft und Macht unter den Kaisern im größten Ansehen, weil in alter Form, stehende, wenigstens von den bessern Kaisern geehrte, und dem Senate der zweyten Roma, Constantinopel spät noch weit vorgezogene VII. 75. 398. VIII. 326. 363. IX. 135. 267. XI. 355. f. XII. 252. f. XIV. 211. f. Seine auf alter Verfassung beruhenden Vorrechte; die Ernennung oder doch Bestätigung und Anerkennung aller rechtmäßigen Kaiser s. d. und deren Machtgenossen, Cäsarn V. 83.* VI. 101. VII. 63. f. 66. 67. 71. 83. 102. 104. 338. 340. 461. VIII. 31. 164. f. 170. f. 176. 343. f. 350. f. 356. 386. 388. 395. 414. IX. 102. 135. 214. 225. 245. f. 263 — 265. 267. X. 258.*; die Zuerkennung und Anordnung der den Kaisern bey Lebzeit oder nach deren Tode zu erweisenden Ehrenbezeugungen, Glückwunsch bey ihrem feyerl. Einzuge in Rom, Triumphbögen, Bildsäulen, Ehrenbeynamen, Vergötterung IV. 400. VII. 470. f. VIII. 74. 83. f. 185. f. 325. 414. IX. 460—461. XIV. 125. f.; Verleihung einiger Würden z. B. der

Prätur, der, einige Male wieder hergestellten, Censorwürden, der in seinem Namen, selten durch ihn, aufgestellten Proconsuln VII. 194. VIII. 345. IX. 5. 267.; befreyter Gerichtsstand, in Criminal-Verbrechen der Senatoren, allein auf den Tod zu sprechen VII. 464. f. VIII. 150. f. 178. f. 185., und Ausnahme derselben von der Folter XII. 101. 252. Seine spätere tiefe Erniedrigung, manchmal bis zur Niederträchtigkeit, aus eigner Feigheit oder erlittener Gewaltthätigkeit VII. 201. f. VIII. 146—147. 148. f. 165. 326. 350. f. IX. 294., neben dem vom K. Heliogabalus errichteten Weiber-Senat VIII. 352.; bey nur selten geäußertem würdigen Benehmen einzelner Senatoren XI. 301. f. XIV. 211. Seine Anhänglichkeit an den Götzendienst aus alten Staatsgrundsätzen, jeder Gottheit außer jenen des Capitols den Eingang zu verwehren VIII. 13. f. 150. IX. 462. XIII. 32. f. 114. f. S. Sieges-Göttin, Victoria.

Senator, Senatoren, die Mitglieder des vorstehenden röm. Senates s. d. (ungefähr 600 an der Zahl) VII. 467. VIII. 165. 185. XII. 101. Ausgezeichnete heidnische s. Lampadius, Symmachus. Erster des Senats, Princeps Senatus IX. 264. Ein Christ und Martyrer aus ihrer Mitte s. Apollonius. Der christlichen Uebergewicht wenigstens seit K. Theodosius d. Gr. XIII. 32. f. 116.

Senatusconsultum, das vom J. 657 nach Roms Erb. gegen die Menschenopfer II. 337.

Sendschreiben der Apostel s. Briefe, Episteln.

Sendschreiben aus Concilien s. Synodalschreiben.

Sendung Jesu Christi und des heil. Geistes durch Jesus Christus s. d. II. 62. f. VII. 379. VIII. 263.

Sendung, göttliche, des Moses, der Apostel s. d. II. 11. f. VII. 379.

Sendung, Sendungen, von einer Kirche zur andern mittelst kirchl. Sendboten IX. 65.

Sendung, Sendungen, mit Aufträgen z. B. von der röm. Kirche s. Legaten XV. 230.

Seneca (Luc. Annäus), der bekannte stoische Philosoph, zugleich Lehrmeister des Nero, Staatsmann und Schriftsteller, starb eines gewaltsamen Todes i. J. 65 VI. 462. 463. 465. f. Dessen Sittenlehre nähert sich oft der christlichen, doch nicht so, daß man darin den Heiden mißkennen, oder wohl gar aus einem vorgeblichen Briefwechsel mit dem Ap. Paulus s. d. ihn für einen Christen halten mögte VI. 465. VIII. 36. 417. Seine Ansichten über das Universum I. 350—352.; einige Urtheile über hohe Personen seiner Zeit und andere historische Zeugnisse aus seinen Schriften VI. 100. f. 469.* VII. 77. Sein Bruder s. Gallio.

Senecio, Bruder des Bassianus, dessen Aufruhr gegen K. Constantinus d. Gr. ihm zur Last fällt X. 84.

Senfkorn, als evangelisches Gleichniß V. 202. f.

Seniauchus, Feldoberster des K. Jovianus, kommt um XII. 25.

Sennaar (hebr. Schinear), das große ebne Land am Euphrat, wo das zweyte Menschengeschlecht sich zum Thurmbau Babel s. d.

versammelte, und von da aus allmählig verbreitete I. 55. 58. f. 315. 322. III. 219. IV. 485. 486. Vergl. Babylon, Chaldäa.

Sennaar, das jetzige Königreich in Afrika (mit der Hauptstadt gleiches Namens am Nile) III. 91. Vergl. Meroe.

Sennacherib s. Sanherib.

Sennen, ein Perser, Martergenoß des heiligen Abdon zu Rom IX. 8.

Senones, Senonen, ein Volksstamm mit einem gleichgenannten Lande in Gallien, worin Antisiodorum lag. Vergl. Bourgogne XV. 124.

Senones, jetzt Sens, die Stadt in Champagne XI. 175.

Sepharvaim, sonst Sippara, eine uralte assyrische Stadt und Landschaft, woher Pflanzer in das verödete Land Israel kamen, welche ihren heidnischen grausamen Götzendienst hier noch geraume Zeit fortsetzten s. Adramelech, Anamelech I. 311. f. II. 327. III. 212. 214.

Sepher s. Kiriath-Sepher.

Sephora (hebr. Zipporah), die Tochter des Jethro, Gemahlin des Moses I. 205. II. 11. 114.

Sephoris, die Stadt in Galiläa, auf kurze Zeit Sitz eines Sanhedrins IV. 349., von Herodes Antipas befestiget V. 76., im jüdischen Kriege größtentheils den Römern ergeben VII. 18. 27. Spätere Ereignisse s. Diocäsarea.

Septimius, als Vor- und Geschlechtsname s. Geta, Tertullianus.

Septuaginta interpretes s. Siebenzig.

Serapommon, ein egyptischer Bischof, leidet wegen des heil. Athanasius Verfolgung X. 293.

Serapejon, der Tempel des Serapius außerhalb der Stadt Alexandrien, berühmt durch das darin verwahrte Nilmaß X. 213. XI. 325., dessen Plünderung durch Artemius der K. Julianus sehr hoch empfand XI. 359., wurde i. J. 389 bey Gelegenheit eines Aufruhrs, als sich die Heiden gegen die Christen darin verschanzten, auf Befehl des K. Theodosius d. Gr. zerstört, und an dessen Stelle eine Kirche des heil. Johannes d. Täufers neuerbaut XIII. 118—120. 122.

Seraphim, himmlische Geister; Abhandlung des heil. Hieronymus darüber XIII. 216. Vergl. Engel.

Serapion, egyptischer Statthalter in Cypern IV. 367.

Serapion, griechischer Name des Aganarich s. d.

Serapion, Martyrer zu Alexandria VIII. 430.

Serapion, ein Greis zu Alexandrien, welcher nach seinem Abfall in der decianischen Verfolgung die Aussöhnung oft fruchtlos gesucht, aber in seiner Todeskrankheit auf besondere Weise erhalten hatte IX. 104. f.

Serapion, Bischof zu Antiochia seit d. J. 190 bis 211, ein Kirchenschriftsteller VIII. 203—204. 313. 336.

Serapion, Bischof zu Tentyra X. 49. 218.

Serapion, Bischof zu Thmuis, aus dem Ordensstande zu dieser Würde erhoben, ein vertrauter Freund des heil. Athanasius IV. 603. XI. 63. f. 371. f. XII. 301.

Serapion, Bischof zu Ostracene XIV. 186.

Serapion, Bischof zu Heraklea in Thracien, früher Diakon zu Constantinopel, ein Egyptier, leidet Verfolgung wegen des heil. Chrysostomus XIV. 102. 133. 187.

Serapion, Einsiedler in Nitria XII. 221.

Serapis, oder Sarapis, die heidnische Schutz- und Hauptgottheit der Alexandriner, im Grunde der Sonnengott, und vielleicht nur unter der ihm eigenthümlichen Beziehung als Wintersonne vom Osiris s. d., der ältern egyptischen Gottheit, verschieden; mit einem in ganz Egypten, in Asien, Thracien, Griechenland und Italien verbreiteten Dienste in Tempeln und Abbildungen, worunter der Tempel Serapeion s. d. mit seinem kolossalischen Bilde sich auszeichnete VIII. 209. 320. X. 213. XI. 362. 402. f. XIII. 117—119. f. 121. Des K. Julianus enthusiastische Verehrung gegen denselben XI. 362. f.* 403.

Seras, Bischof von Parätonium, ein Arianer XI. 256.

Serena, Tochter des ältern Honorius, Gemahlin des Stilicho XIII. 192. f. XIV. 2. 212. 218., kommt in Rom um i. J. 408 XIV. 221. f. Ihr Sohn und ihre Töchter s. Eucherius, Maria, Thermantia.

Serenianus, Statthalter in Kappadocien, ein Christenverfolger VIII. 397.

Serenianus, ein Pannonier, früher Statthalter Phöniciens XI. 79. 83. f., dann Befehlshaber unter K. Valens, jederzeit im schlimmen Rufe, kommt zu Nicäa um XII. 54.

Serenianus, Bischof zu Midita XV. 166.

Serenius, als Vorname s. Granianus.

Serenus, zwey Martyrer dieses Namens, beyde Schüler des Origenes VIII. 280.

Serenus, aus einem an ihn und Zenas gerichteten und unter den unterschobenen Schriften des Justinus befindlichen Briefe bekannt VIII. 13.

Sergius, als Geschlechtsname s. Paulus.

Serni, oder Sernin (Saint), eine Kirche zu Toulouse s. Saturninus IX. 200.*

Seron, syrischer Befehlshaber in Cölesyrien, wird vom Judas d. Makkab. besiegt IV. 250.

Sertorius, der berühmte röm. Feldherr, welcher (von der Partey des Sulla verbannt in Spanien sich hielt und) das Vertrauen der Lusitanier (neben seinem Feldherrntalente) durch vorgebliche höhere Eingebung erwarb II. 48.

Servatius, der heil. Bischof zu Tongern XI. 26. 215. 232. 233.

Serubabel s. Zorobabel.

Servianus, ein vornehmer Römer, Schwager des K. Hadrianus, welcher ihn als 90jährigen Greisen aus bloßem Argwohne hinrichten ließ VII. 467. f.

Servien, das heutige, ein Theil des ehemaligen Mösiens s. d. VII. 88. VIII. 413.* Vergl. Dardanien.

Servilius, ein römischer Feldherr IV. 350.

Servius, als Vorname s. Balista, Galba.

Servus Dei, katholischer Bischof zu Tubursicubura, welcher von den Donatisten mißhandelt an den Kaiser sich wendet XIV. 320.

Sesach (hebr. Schesach), ein Name der Stadt Babylon bey

dem Propheten Jeremias, welcher etwa eins heidnische Gottheit dieser Stadt bezeichnet III. 314. IV. 45.

Sesak (hebr. Schischak), König von Egypten, welcher im 5ten Jahre K. Roboams Jerusalem plünderte III. 96. 102. f.

Sessel, oder Stuhl, glühendheiß gemachter, als Peinigungswerkzeug zu Christenverfolgungszeiten VIII. 106. 110. f.

Sestertius, die römische wahre, und Sestertien, je tausend, als fingirte Münze, mit deren Werthe (4 Sestertien machen 1 Denar s. d.) VII. 62.* 100. VIII. 169. 170.

Seth, dritter Sohn Adams, nach Abels Tod geboren; Stammvater des bessern Hauptstammes der ersten Welt, Kinder Gottes genannt I. 31. 32—34. Dessen Sohn s. Enos.

Seth, Vater des Hohenpriesters Annas V. 77.

Sethiten, Nachkommen des Adam durch dessen Sohn Seth s. d., im Gegensatze zu den Kainiten s. d. I. 35. 37. Deren Stammglieder oder Stammhäupter s. Seth, Enos, (Kainan, Malalael), Jared, Henoch, Mathusalah, Lamech, Noah.

Sethiten, eine gnostische Secte, welche den Erzvater Seth für eine Person mit Jesus Christus hielten VII. 497.

Sethon, König in Egypten, Nachfolger des Sabakos, aus der ethiopischen Dynastie III. 221. f. 302.

Seuche s. Pest.

Severa (Aquilla), die Vestalin; nachmals Gemahlin des K. Heliogabalus, verstoßen, dann wieder Gemahlin desselben VIII. 354. f.

Severa, Gemahlin des K. Philippus VIII. 416.

Severa, erste Gemahlin des K. Valentinianus I. und durch ihn Mutter des K. Gratianus; vom Gemahle verstoßen, vom Sohne wieder geehrt XII. 81—83. 190. 252.

Severianer, sonst Hydroparastatai s. d., nach einem Severus genannt VIII. 123.

Severianus, ein naher verschwägerter des K. Philippus, von diesem als Oberbefehlshaber in Mösien eingesetzt, und wegen schlechter Verwaltung wieder abgesetzt VIII. 412. f.

Severianus, ein Feldherr des K. Valentinian I.; XII. 57.

Severianus, ein afrikanischer Bischof XI. 190.

Severianus, Bischof zu Gabala, ein Syrer, welcher sich durch seine Beredsamkeit die Gunst am kaiserl. Hofe zu Constantinopel und durch Gründlichkeit das Vertrauen des heil. Patriarchen Chrysostomus erworben XIV. 101—102.; sich des letztern aber durch eine ärgerliche Rede unwürdig gemacht hatte, seit welcher Zeit er als einer der heftigsten Widersacher dieses Heiligen auftrat XIV. 102. f. 107. 128. f. 131. 134. 139. 148. f. 153. 160. f.

Severianus, ein britannischer Bischof XV. 127.

Severus (Julius), ein durch Kriegskunst und Edelmuth ausgezeichneter Feldherr des K. Hadrian, zuerst in Britannien, dann in Palästina, wo er im 3jährigen Feldzuge die aufrührerischen Juden ganz aufrieb i. d. JJ. 134—136 VII. 475. f.

Severus (Lucius Septim.), aus einem röm. Rittergeschlechte zu Leptis in Afrika gebürtig, nach Verwaltung verschiedener Staatsämter und Würden, z. B. des Consulats i. J. 171; als Befehls-

haber in Illyrien und Pannonien von seinen, dem ermordeten K. Pertinax ergebenen, Legionen zum Kaiser ausgerufen i. J. 193, unterdrückt er in schnellen Feldzügen nacheinander den K. Did. Julianus in Italien, die Gegenkaiser den Niger in Syrien, und den als Cäsar erkannten Clod. Albinus in Gallien, besiegt die Parther, Agarenen, Caledonier u. a., verfährt aber äußerst hart mit den Besiegten und deren Freunden, endlich mit den alles Ansehens und Einflusses beraubten Senatoren, und stirbt im Feldzuge gegen die Mäaten und Caledonier zu Eboracum i. J. 211 VIII. 172—173. 174—183. 190—194. Seine Vergötterung VIII. 325.; Säcular-Spiele VIII. 268. f. Die unter seiner Regierung seit d. J. 202 wüthende blutige allgemeine Christenverfolgung, welche mit dem Verbot, die jüdische und christliche Religion anzunehmen begann, da er doch früher den Christen sich günstig bezeugte VIII. 187. f. 205—214. 228. f. 284—300. 316. f. IX. 6. S. Alexandrien, Karthago, Lugdunum. Seine Gemahlin und Söhne s. Julia, Caracalla, Geta.

Severus, der vom K. Galerius für Italien und Afrika ernannte Cäsar, auch bald Augustus i. d. JJ. 305—306, konnte sich gegen Maxentius s. d. nicht behaupten und kam um i. J. 307. IX. 380—383. 386. 389. 393—394. 446.

Severus, Feldherr der Reiterey in Gallien statt des Marcellus XI. 198.

Severus, Comes domesticorum, Feldherr des Fußvolkes unter K. Valentinian I. in Gallien XII. 80. 84. 87. 162. f.

Severus, ein an den Kaiserhof gesandter Tripolitaner XII. 168. f.

Severus, Bischof zu Ravenna X. 333.

Severus, Bischof zu Milevis, aus der Genossenschaft des heil. Augustin und dessen Freund, starb u. J. 426 XIII. 324. XV. 230. f.

Severus, Bischof der Insel Minorca, Schriftsteller; hinterließ einen Bericht über die wunderbare Bekehrung vieler Juden zu Mago XV. 68—73.

Severus, Bischof zu Trier XV. 129.

Severus (Sulpicius), aus einem vornehmen röm. Geschlecht in Gallien geboren; (nach seiner Gemahlin Tod) Schüler und Lebensbeschreiber des heil. Bischof Martinus, bekannt als sehr wohl unterrichteter und zuverlässiger Geschichtschreiber in der von ihm verfaßten kurzen heil. Geschichte vom Anfange der Welt bis auf seine Zeit d. J. 400. Zeugnisse hieraus, dann aus seinen übrigen Schriften und Briefen VI. 478. VIII. 96.* IX. 261. f. XI. 145. XIII. 71—76. 78—79. XIV. 87. f. 260. f. 281. Seine Freunde s. Hieronymus, Paulinus Nol.

Severus, ein Mann zu Mailand, welcher bey Erfindung und Versetzung der Gebeine des heil. Gervasius und Protasius wunderbar das Augenlicht wieder erhielt XIII. 69. f.

Severus, ein Katholik, wahrscheinlich Bischof in Afrika, kommt ums Leben XIV. 328.

Severus, ein Irrlehrer, nach dem die Severianer s. d. genannt wurden VIII. 123.

Severus, als Beyname s. Alexander.

Sevilla, das heutige spanische Königreich IX. 390.* Vergl. Bätica.

Sevilla, die Stadt, s. Hispalis.

Sextus, aus Chäronea, der stoische Philosoph, Schwestersohn des Plutarchus, einer der Lehrer des K. Marc. Aurelius VIII. 31. 37.

Sextus, zugenannt Empirikus oder Skeptikus, ein etwas jüngerer, aber skeptischer Philosoph, als Schriftsteller berühmt VIII. 31.

Sextus, als Vorname s. Cäsar, Tarquinius.

Seyn, und schweigen, sprichwörtlich dem Scheinen s. d. entgegengesetzt VII. 426.

Scherma s. Sem.

Siam, ein Königreich in der östlichen ostindischen Halbinsel, noch jetzt heidnischer Religion II. 322.

Sias, Vater des Hohenpr. Josua V. 69.

Siba (hebr. Ziba), Diener des Kön. Saul, dann des Miphiboseth; den letzten brachte er eine kurze Zeit um die Gunst des Kön. David und für immer um die Hälfte seines Landguts III. 52. 56.

Sibirien, das sehr große Land in Nordasien, woher die Hunnen nach Europa kamen XII. 254—255. 257. Vergl. Scythen. Etwas von der heidnischen Religion, der Mehrzahl seiner Bewohner I. 396.

Siboleth s. Schiboleth.

Sibillinische (nach einer oder mehrern Wahrsagerinnen, Sibylle, genannten) Bücher; wurden von den heidnischen Römern sehr hoch geachtet, bey drohenden öffentlichen Unfällen feyerlich aufgerollt und eingesehen, seit dem K. Augustus in dem Tempel des palatinischen Apollo verwahrt IX. 457. XI. 418.

Sicarii, mit dem römischen Dolche, Sica, bewaffnete Meuchelmörder, deren es in Judäa zur Zeit des jüdischen Krieges und kurz vorher ganze Banden gab VI. 301. 359. VII. 12.

Sicca, ein Städtchen in Numidien; ein dort ausgerufener Gegenkaiser s. Celsus IX. 221. Ein Bischof s. Fortunatianus.

Sicca, eine Stadt in der Provinz Afrika, ebenfalls mit einem Bischof s. Urbanus XV. 66. 204. Einen dortigen Priester s. Apiarius.

Sichel, das Werkzeug bey der Erndte und Weinlese, sinnbildlich in der Apokalypse VII. 294. 296.

Sichem (hebr. Schekem), Sohn des Hemor, an dem die Söhne Jacobs die Schmach ihrer Schwester auf grausame Art rächten I. 141—143.

Sichem (hebr. Schekem), die uralte Stadt mit Gebiet in Kanaan, wo Abraham und Jacob eine Zeit lang wohnten, Letzterer sich auch ein Feld kaufte I. 73. 141—144. 173. V. 107. Sie war dem Stamme Ephraim zugetheilt, und seit Jeroboam I. bis Amri die Residenzstadt der Könige von Israel; auch merkwürdig: durch das Grab des Erzvaters Joseph, durch ihre Umgebung s. Garizim, Hebal II. 190. 192. III. 99. 101., durch ihr Unternehmen sich einen König zu geben II. 219—221. s. Abimelech, durch

harte Schicksale des Kriegs, der Zerstörung u. a. I. 143. f. II. 221. f. III. 350. IV. 309., durch die einer Samaritin daselbst und der ganzen Stadt gewordene besondere Offenbarung Jesu Christi V. 107—110., endlich als der Hauptsitz der Samariten s. d. IV. 143. f. 455—456. 457. Sie heißt bey dem Evangel. Johannes Sichar V. 107., später Neapolis s. d.

Sichemiter, gewählter Name der Samariter IV. 455.

Sichemitische Pharisäer IV. 483.

Sicherheit, persönliche, mit möglich geringster Aufopferung der persönlichen Freyheit, als eigentlicher Zweck des gesellschaftlichen Vereins, in der israelitischen Staatsverfassung erkennbar II. 362. III. 91. 460.

Sicherheit, persönliche, und des Eigenthums durch bürgerliche Gesetze erzweckt X. 93.

Sicherheit, persönliche, gegen Verfolgung, auf rechtmäßige oder unrechtmäßige Art manchmal erkauft IX. 76. f., durch Aufhebung der Verfolgungsedicte herbeygeführt X. 5.

Sicherheit, falsche, seiner Seligkeit, auf falsche Lehre gestützt VIII. 267.

Sicilien, die größte Insel des mittelländischen Meers von Calabrien durch die schmale Meerenge getrennt XIV. 285., unter römischer Herrschaft von Prätoren verwaltet s. Verres IV. 332., manchmal von den Kaisern bereiset IX. 343., in dem Aufstande der Knechte, durch Räuber und durch Erdbeben verheert XI. 399.; von Alarich bedroht XIV. 252. Der Römer einträgliche Landgüter darin XIV. 284. Einige Reisen dahin VI. 207. X. 40. XI. 327. XIV. 285. Alte gastrechtliche Sitte daselbst X. 278.* mit dem Mißbrauche der Blutrache II. 96. Näherer Verband seiner Bischöfe mit der Kirche zu Rom X. 342. 442. Bischöfe unbekannter Sitze darin s. Capiton. Einige berühmte und bekannte Männer daher s. Diodorus, Hilarius, Pantänus. Städte und Gegenden darin s. Agrigentum, Catana, Gela, Lilybäum, Piana di Brolo, Palermo, Syrakus, Tauromenium, Trapani.

Sicininiſche Kirche (Basilica) zu Rom, erwähnt bey Gelegenheit eines blutigen Auftrittes, welcher darin vorfiel XII. 72., heißt jetzt Maria Maggiore s. d.

Side, oder Sida, eine Stadt in Pamphylien, ein daselbst u. d. J. 390 gehaltenes Concilium gegen die Messalianer XIII. 130. Berühmte Personen daher s. Philippus.

Sidetes, als Beyname s. Antiochus VII.

Siddim, ein Thal in der Gegend von Sodom I. 78.

Sidon (hebr. Zidon), erster Sohn des Kanaan I. 56. Völkt. 181. 323., Stammvater der Phönicier V. 230.*

Sidon (hebr. Zidon), die nach dem vorigen genannte alte Stadt mit Gebiet in Phönicien am Meere I. 181. 324. IV. 433., ist erweislich älter als Tyrus, und wurde von eignen Königen beherrscht s. Ethbaal III. 111. ff. 118. f. 313., seit dem K. Eluläus von Tyrus verdunkelt und größtentheils abhängig III. 211. 336. IV. 45. Einige ihrer fernern Schicksale, z. B. unter Artaxerxes Ochus, Alexander d. G. und den syrischen Königen IV. 64. 162. f. 184. 219. 367., Grenzstreitigkeit mit den Damascenern VI. 65. Als Han-

delsstadt wurde sie insgemein von Judäa und Galiläa mit Getreid versehen VI. 113. f. und zum Theile von Juden bewohnt V. 68. VI. 334. Reise Jesu Christi in diese Gegend, und Zuströmen des Volkes aus derselben zu Ihm V. 127. 230—231.

Sidonier, berüchtigte Abgötterer, daher den Juden die Heirathen mit ihnen verboten II. 223. III. 94. f. Ihre eigene heidnische Gottheit s. Astaroth.

Sidonius, ein Bekenner zu Rom mit dem Priester Maximus s. d. IX. 87.

Sidrach (hebr. Schadrach) s. Ananias.

Sieben, als heilige Zahl I. 398. f.

Siebengestirn s. Pleiaden.

Siebenzig Jahre der babylonischen Gefangenschaft vom Propheten Jeremias bestimmt vorausgesagt III. 338. IV. 7. 50.

Siebenzig Jahrwochen s. d.

Siebenzig Dollmetscher, Septuaginta LXX., die beyläufig seit K. Ptolomäus II. Philadelphus in Egypten verfaßte griechische Uebersetzung des hebräischen Urtextes der heil. Schrift des alten Bundes, genannt nach der vorgeblichen Anzahl der Uebersetzer 70—72, gemäß einer eignen, unter dem Namen eines Aristeas s. d. noch vorhandenen, von Philo und andern spätern ausgeschmückten, Geschichte dieser Uebersetzung IV. 189—193. VIII. 235. Sie enthält auch die deuterokanonischen s. d. Bücher III. 267.* IV. 600—601., war schon zu Apostelzeiten, gewiß nicht ohne göttliche Vorsehung, überall bekannt und von den Aposteln benützt; wurde bald in die alte lateinische Vulgata übertragen, im Kanon der griechischen Kirche aufgenommen und immer hoch verehrt IV. 192. f. VIII. 455. XIII. 216. f. XIV. 279. f.; erhalten neben vielen einzelnen Exemplaren in den Sammlungen des Origenes, in der Ausgabe des Hesychius VIII. 337. 339. f. IX. 441. Ihre Uebereinstimmung mit dem hebr. Urtexte hat großes Gewicht wider die Juden III. 241.*; ihre Abweichungen hingegen, bedeutende z. B. in der Zeitrechnung der Erzväter, in der Ordnung und in dem Wortsinne der Psalme, und überhaupt in den, ohne Noth beybehaltenen, Hebräismen oder manchmal fast absichtlich gewählten, umschleyernden Ausdrücken berechtigten den christlichen Chronologen und Kritiker noch jetzt beyde zu vergleichen und zu würdigen I. 278—281. 383. f. II. 164. III. 363—365. IV. 52.* 193. 269. VIII. 455. XIII. 216. f.

Siebenzig Aelteste, welche sich Moses als Richter des Volkes zugesellte II. 111. f.

Sieg, der, Jesu Christi über seine Feinde; ein Hauptgegenstand der geheimen Offenbarung Johannes VII. 219. Vergl. Siegesfeyer.

Siegel, Siegelring, königlicher, z. B. der persischen Könige IV. 106. 114.; figürlich gebraucht IV. 86.

Siegel, die sieben apokalyptische VII. 242—243. 244—248. 249—251. 257.

Siegel Gottes an den Stirnen der Auserwählten in der Apokalypse VII. 252. f. 256. 260. 262.

Sieger, als Ehrenbeyname der heidnischen, dann auch der christl. Kaiser X. 111. f.

Siegesfahne s. Fahne, Kreuz.

Siegesfeyer in Lobgesängen, Siegeshymnen und in Festen bey den Israeliten II. 27—31. III. 38. 290. f. 406.* IV. 275. f., bey den Auserwählten im Himmel VII. 269. f. 276. f. 277. 281. 296. f. 321—323.

Siegesgöttin s. Victoria.

Siegrich, d. h. Siegreich, Bruder des Sarus, durch Wahl König der Westgothen, kam schon nach 7 Tagen um XV. 25. f.

Siegstadt s. Nikopolis.

Sige, d. h. Stillschweigen s. d., sonst Ennoia und Charis, ein weiblicher Aeon der Valentinianer VII. 490., schon von frühern Gnostikern als Aeon erträumt, doch vom heil. Ignatius Mart. im natürl. Wortsinne gebraucht VII. 430. f.

Sigesarius, ein spanischer Bischof XV. 25.

Sigge s. Odin, der jüngere.

Sigisvult, der Comes, ein Gothe, welcher i. J. 428 von der K. Placidia nach Afrika gegen Bonifacius geschickt, sich der Stadt und Gegend von Karthago bemächtigte und die Unterredung des arian. Bischofes Maximinus mit dem heil. Augustin zu Hippo veranlaßte XV. 105. 241.

Sihon (vulg. Sehon), König der Amoräer, wird von den Israeliten noch unter Anführung Moses überwunden und vertilgt II. 130. f.

Siklingen, ein Dorf bey Mainz VIII. 374.

Silas, ein verkürzter griech. Name von Silvanus VI. 185.*

Silas, sonst Silvanus, als Vorsteher einer Jüngergemeinde zu Jerusalem und Prophet; von den Aposteln neben andern nach Antiochia geschickt VI. 149. 153. f., dann treuer Gefährte und Mitarbeiter des heil. Paulus in dessen apostolischen Reisen, Arbeiten, Gefahren und Leiden VI. 157. 168—170. 171—172. 182. 185. f. 397. f. und wenigstens eine Zeit lang auch des heil. Petrus zu Rom VI. 326.

Silber, gewogenes, ungeprägtes s. Sekel.

Silberling, oder Silberstücke (argenteus, hebr. כֶּסֶף Kesef, griechisch σίκλος, Siklus), die Münze nicht immer von gleichem Werthe III. 159.* V. 393.* VI.* 224.**

Silberlinge, 20, um welche Joseph, 30, um welche Jesus verrätherischer Weise verkauft wurden I. 147. IV. 90. V. 393. 434.

Silbermünzen s. Münze.

Silingen, ein alter Zuname der Vandalen s. d., auch derjenigen, welche im südlichsten Spanien sich festsetzten XIV. 335. XV. 38.

Silo, ein römischer Feldherr in Judäa IV. 374.

Silo, (hebr. Schilo oder Schiloh), die Stadt an der nördlichen Grenze des Stammgebietes Benjamin, wo lange Zeit die Bundeslade aufbewahrt, und Gott feyerlich angebetet ward II. 188. 190. 238. f. 242. 245. f. Einige zum Theile unglückliche Ereignisse derselben und ihrer Bewohner II. 198. f. III. 315. f. Daher geborne berühmte Männer s. Ahias.

Siloa, oder Siloha (hebr. שִׁלֹחַ, Schiloach, griech. Σιλοας,

Siloas, oder Σιλοὰμ, Siloam), wörtlich gesandt oder der Gesandte, eine Quelle mit einem gleichnamigen Thurme und Teiche an der Ostseite von Jerusalem, mit einigen Begebenheiten I. 178. V. 274. f. 323. f. VII. 113. 157.

Siloh (hebr. שִׁילֹה, Schiloh), die merkwürdige Bezeichnung des Messias in der Weissagung des Erzvaters Jakob I. 176. 178. f. V. 34.* Hieroglyphische Deutung dieses Wortes bey den Chinesen I. 270. f.

Silva (Flavius), der römische Feldherr, welcher mit Einnahme der Festung Masada s. d. den jüdischen Krieg in Palästina endete VII. 171—174. 177.

Silvanus s. Silas.

Silvanus, von Gaza, Priester, in der Folge auch Bischof seiner Vaterstadt, litt für den Glauben Lähmung und Verbannung in die Erzgruben, endlich den Martertod i. J. 310. IX. 406. 427. f.

Silvanus, Bischof zu Emesa und Martyrer i. J. 312. IX. 442.

Silvanus, Bischof zu Cirtha, einer der heftigsten von der Partey der Donatisten, vor der Spaltung Unterdiakon des Bischofs Paulus und Nachfolger; als Auslieferer berüchtigt, und als Ruhestörer vom K. Constantin d. Gr. auf eine Zeit verbannt IX. 341. 378. X. 95—97.

Silvanus, Bischof zu Tarsus, wenigstens seit d. J. 351, ein Haupt, früher der Eusebianer, dann der Halbarianer, bekennt sich i. J. 366 zum nicänischen Glaubensbekenntnisse, stirbt in der Kirchengemeinschaft i. J. 373. XI. 32. 246. f. 251. 253. 258. 262. XII. 19. 68. f. 134. 225.

Silvanus, Bischof zu Troas, leidet Verfolgung wegen des heil. Chrysostomus XIV. 187.

Silvanus, Bischof zu Zomma, Primas in Numidien XV. 165. f.

Silvanus, der tapfere Frank, Feldherr auf Seite des Magnentius, dann Comes und Feldherr des K. Constantius in Gallien, wo er sich über die gegen ihn am kaiserl. Hofe gebrauchten Ränke entrüstet, zur Empörung hinreißen und zum Kaiser ausrufen ließ, aber bald umkam XI. 106—110.

Silvanus, Dux der Landschaft Tripolis XIII. 172.

Silvester s. Sylvester.

Simei s. Semei.

Silvius, der heil. Bischof zu Toulouse IX. 201.

Silvius s. Salvius.

Simeon (hebr. Schimeon), zweyter Sohn des Jacob mit der Lia I. 134. Ihn trifft die Hauptschuld des an dem Sichemiten verübten Meuchelmordes; die ernste Rüge seines Vaters I. 142. f. 175. und das von seinem Bruder Joseph über ihn verhängte kurze Gefängniß in Egypten I. 159—160.

Simeon (griech. Symeon), der fromme und vom heil. Geiste über die Geburt Jesu Christi durch besondere Offenbarung gelehrte Greis V. 45.

Simeon, sonst Simon, Hillels Sohn, des Gamaliel Vater IV. 488.*

Simeon, Gamaliels Sohn, des Juda Hakkadosch Vater, lau-

ter geachtete Rabbinen, Vorsteher des Sanhedrin und Häupter der Tannaim IV. 488.*

Simeon, oder Symeon, auch Simon, Sohn des Kleophas oder Alphäus und der Maria, Vetter Jesu Christi, Bruder des Apostel Jacob des Kleinern, zweyter Bischof zu Jerusalem, starb eines ausgezeichneten Martertodes i. J. 107 in einem Alter von 120 Jahren V. 210. f. 452. VI. 418. f. VII. 415. f. 454.

Simeon, Bischof zu Seleucia und Ktesiphon seit d. J. 326 ausgezeichneter Martyrer in der persischen Christenverfolgung i. J. 341 X. 307—314. 317. f. 321. Seine Schwester s. Tharba.

Simeon, ein anderer Martyrer in der nämlichen Verfolgung X. 315. f.

Simeon, ein Urheber der Massalianer XIII. 128.

Simeon I. Simon VII. 52.

Simeon, der israelitische Stamm, nach dem obigen zweyten Sohne des Jacob genannt, dessen Erbtheil im Stammgebiete Juda eingegrenzt und unabgesondert, doch mehr südlich lag I. 175. II. 164. f. 193. III. 99. IV. 356.* 309.

Similis, ein durch Verdienste und Bescheidenheit ausgezeichneter Römer, eine Zeit lang Präfectus Prät. VII. 465. f

Simon, mehrmal eine Person bezeichnend und Symeon oder Simeon VI. 418. f.

Simon I. der Gerechte, Sohn des Hohenpriesters Onias I., und dessen Nachfolger im Hohenpriesterthume, zugleich Vorsitzer oder Nasi des Hohenrathes, welchem das kanon. Buch Jesus Sirach ein grosses Zeugniß gibt IV. 160. 162. f. 423.* Sein Sohn s. Onias II.; sein berühmter Schüler s. Antigonus von Socho.

Simon II., Sohn und Nachfolger des Hohenpriesters Onias II., IV. 187. f. 202. Seine Söhne s. Onias III., Jason, Menelaus, Lysimachus.

Simon, der Benjamit, wahrscheinlich des Joseph Sohn, naher Anverwandter des Onias III. Jason und Menelaus, Vorsteher des Tempels zu Jerusalem, stiftete viel Unheil gegen den Tempel, gegen den Hohenpriester Onias III. und gegen die Juden durch Verleumdungen bey den syrischen Königen und Beamten IV. 202—203. 205. 206—208.

Simon, zweyter Sohn des Matathias, nahm als weiser Rathgeber und als Feldherr immer Antheil an den Großthaten seiner Brüder Judas Jonathan IV. 214. 217. 222. 224. f. 244—246. 250. 254., folgte dem letztern als Hoherpriester und Fürst und verschaffte seinem Volke so vollkommene politische und religiöse Freyheit, daß von ihm 142 J. v. Chr. Geb. die neue Zeitrechnung der Wiedererlangung derselben eingeführt, und Münze geprägt werden konnte, sogar nach offenen Verträgen mit den syrischen Königen IV. 256—257. 258—260. 261—264.; büßte aber sein Leben durch Meuchelmord ein s. Ptolemäus, im 9ten Jahre seiner Regierung IV. 302. f. Seine Söhne s. Judas, Hyrkanus.

Simon (des Boethus Sohn), mehrere Jahre Hoherpriester, vom K. Herodes befördert und wieder entfernt IV. 404. 440. Seine Tochter und Söhne s. Mariamne, Joazar, Eleazar, Simon Kantherus.

Simon, (Sohn des Kamithus), ein Jahr Hoherpriester V. 67.
Simon, zugenannt Kantherus, Sohn des Simon Boethus, kurze Zeit Hoherpriester VI. 107.
Simon, ein alter Knecht des K. Herodes d. Gr., nach dessen Tod er sich der königl. Würde anmaßte, bis er vom Gratus besiegt umkam V. 65.
Simon, der Pharisäer zu Naïm, bey welchem Jesus Christus zu Tische erbeten, die Sünderin begnadigte V. 191—192.
Simon, zugenannt der Aussätzige zu Bethania, in dessen Hause Jesus Christus später einkehrte V. 191. 351.
Simon von Cyrene, begütert in und um Jerusalem, welchen die Soldaten zwangen, Jesus das Kreuz zu tragen V. 442. f. VII. 486. Seine Söhne s. Alexander, Rufus.
Simon, der Gerber zu Joppe, bey welchem der Ap. Petrus viele Tage wohnte VI. 81—83.
Simon, früherer Hauptname, späterer Vorname des Apostel Petrus s. d.
Simon, von Kana, mit dem Beynamen der Eiferer, der Apostel V. 127. 211. f. 519. VI. 419. Nachricht von seinem apostolischen Predigtamte in Mesopotamien und Persien VI. 136.
Simon der Alphäide s. Simeon.
Simon, Vater des Judas Ischariot V. 227. 352.
Simon, zugenannt Niger, ein Prophet und christl. Lehrer zu Antiochia VI. 141.
Simon, der Zauberer, ein Samarit, welcher, nachdem er die Einwohner der Stadt Samaria lange Zeit mit Zauberey bethört hatte, auf die Predigten des Diakon Philipp Christ ward und sich taufen ließ, aber bald durch frevelhaftes Werben um die Macht, den heil. Geist mitzutheilen die ernsthafte Strafrede sammt dem Fluch des heil. Petrus verschuldete VI. 41. 51. 54. f. Er fiel nun wieder ab, setzte seine Zauberei in Samarien, Phönicien, Syrien und andern Ländern fort, stiftete eine nach ihm genannte Secte von sehr schlimmer Art, und bezeigte sich selbst als Widersacher Jesu Christi, den Propheten, der jüdischen und christlichen Religion VI. 54—57. 235. VII. 431. 387. VIII. 434. Die in sein System verflochtene Gefährtin seiner Umtriebe s. Helena; Nachricht von seinem Zusammentreffen mit dem Apostel Petrus zu Rom VI. 195. f. 477. f.; fingirter Streit desselben mit diesem Apostel VII. 387.: ihm zugeschriebene Hauptanhänger s. Dositheus, Menander.
Simon, Sohn des Judas des Gauloniten, kommt um VI. 157.
Simon, ein Jude zu Skythopolis, welcher zu Anfang des jüdischen Kriegs aus Unmuth über die von den syrischen Mitbürgern erlittene Treulosigkeit eine schreckliche That verübte VII. 15.
Simeon, ein jüd. Priester, Vater des Eleazar VII. 23. 104.
Simon, Sohn des Gamaliel, ein Oberster des Volkes zu Jerusalem VII. 52.
Simon, Sohn des Gioras (aus Gerasa gebürtig), der verwegenste und grausamste unter allen Häuptern der jüdischen Aufrührer und Räuber seit Anfang des jüdischen Kriegs, welcher über einen gegen die Römer erhaltenen Vortheil aufgeblasen allenthalben tyrannische Gewalt ausübte — in der Landschaft Akratene, die er

eine Zeit lang verwaltete,,— in Masada und in der Umgebung und in ganz Idumäa, das er sich unterwarf VII. 19. 25. 55. 79—81.; — endlich in der Stadt Jerusalem, wo er auf den Wunsch des Volkes eingelassen die 2te Hauptpartey mit 15000 Soldaten bildete, den Meister in der ganzen obern und einem großen Theil der untern Stadt spielte, gegen die beyden andern Parteyen s. Johannes von Gisch., Eleazar VII. 81. 104—107. 117. 120. f.; bey der Vertheidigung der Stadt aber dem Titus zuerst allein, dann in Vereinigung mit Johannes eine verzweifelte Gegenwehr entgegensetzte VII. 121 — 123. 124 — 126. 128. 130. 131. f. 133. f. 136. 148. f. 153. f. 153.; zuletzt nach gänzlicher Eroberung der Stadt geraume Zeit in den unterirdischen Gängen sich durch Grabwerkzeuge zu retten umsonst bemühte, denn er gerieth, als er sich empor gearbeitet hatte, sogleich in Gefangenschaft der Römer, ward dem Titus nachgeführt, zum Triumphe aufbewahrt, und während desselben zu Rom hingerichtet VII. 157—159. 160. f. 166.

Simon, Sohn des Sosas, einer der Hauptleute des Simon Gioras VII. 120.

Simon, Sohn eines Arinos, einer der Anführer der Zelioten zu Jerusalem VII. 120.

Simonianer, die nach Simon s. d. dem Zauberer genannte Secte, in jeder Hinsicht von schlimmer Art VI. 57. 345. VII. 487. VIII. 434., gegen welche zum Theile die Briefe der heil. Petrus, Jakobus, Judas und Johannes gerichtet seyn mochten VI. 346. 371. VII. 183. 345. Vergl. Nikolaiten.

Simonides, ein heidnischer Philosoph, noch ein Jüngling, wegen eingestandener Mitkunde an einer Wahrsagung zum Feuer verdammt XII. 234. f.

Simonie, ein nach dem frevelhaften Werben des nämlichen Simon s. d. genannter Mißbrauch, geistliche Gaben, Würden und Sachen zum Erwerbsmittel durch Kauf, Tausch oder andern Verkehr herabzuwürdigen VI. 54.; in der christlichen Kirche von Zeit zu Zeit scharf geahndet, bis zur Entsetzung vom geistl. Amte X. 96. XIV. 91. 93. 95. f.

Simplicianus, Bischof zu Mailand vom J. 397 — 400, zuvor Priester daselbst XIV. 17. f. 25. 121., ein Freund des Victorinus und Augustinus; zu beyder Bekehrung hatte er vieles beygetragen, mit dem Letztern stand er im schriftlichen Verkehr XI. 353. XIII. 294. f. XIV. 295.

Simplicius, Vicarius des Präfecten zu Rom, macht sich als solcher großer Ungerechtigkeiten schuldig, wird zu Anfang der Regierung des K. Gratian hingerichtet XII. 175. 251.

Simplicius, Bischof zu Vienne XV. 62.

Simplicius, Bischof zu Autun XV. 125.

Simson (Eduard, starb 1651), der engländische Theolog und Chronolog, dessen Chronicon Catholicum oder allgemeines Jahrbuch in der alten Zeitrechnung größtentheils benützt wird IV. 56.* V. 52. 535.

Sin, eine Wüste Arabiens, nicht sehr ferne vom rothen Meere, zwischen Elim und Sinai, eine merkwürdige Lagerstätte der Israeliten II. 32. f. 34.

Sin s. Zin.
Sin s. Sinim.
Sina, hebr. Sinai, die berühmte Wüste Arabiens, mit den noch berühmtern Bergen Sinai und Horeb s. d. II. 38. XII. 225.
Sina, hebr. Sinai, der eben genannte, durch das erste positive Gesetz, welches Gott den Israeliten daselbst gab s. Gesetz Moses, und den langen Aufenthalt der Israeliten merkwürdige Berg I. 107. II. 38—41. 48. f. 99—101. 105. f. VI. 413. Dort angelegte Einsiedlergenossenschaften XII. 225. ff. 230. XIV. 164—165. S. Dylas, Nilus.
Sina, ein Diakon und Martyrer in der persischen Christenverfolgung i. J. 341 X. 321.
Sinex, einer von den, gegen den Bonifacius nach Afrika geschickten, Unterfeldherrn, kommt um XV. 105.
Singara, jetzt Singar, die ehemalige feste Stadt am Fluß Mygdonius in Mesopotamien, den Ueberfällen der Neuperser, die es mehrmal erobern, stets ausgesetzt, ihnen endlich im Friedensschlusse d. J. 363 überlassen X. 262. f. 266. XI. 29. XII. 12.
Singidon, Singidunum (jetzt Semlin), die Stadt in Obermösien, etwas oberhalb Belgrad X. 297. 334. 341. XI. 214. Bischöfe daselbst s. Ursacius.
Sini, der achte Sohn des Kanaan I. 56. Völkertaf. III. 239.*
Sinim, ein beym Propheten Isaias erwähntes, südlich von Judäa gelegenes Land III. 239. Vergl. Pelusium.
Sinistus, der allgemeine Name eines heidnischen Oberpriesters der Burgundier XII. 104.*
Sinn, als Gefühl, Gemüthsart, natürliche oder erworbene Fertigkeit des Menschen z. B. poetischer, sanfter III. 368. VI. 174. IX. 370. S. Poesie, Sanftmuth.
Sinn, als Bedeutung s. d. eines Wortes, einer ganzen Schriftstelle oder ganzen Rede, Geschichte z. B. geheime, prophetische, hohe, tiefe, natürliche, bildliche, historische, allegorische, enge, weite, einfache, mehrfache, eigentliche, figürliche, buchstäbliche, moralische I. 106. f. III. 39. IV. 28.* V. 266.* VI. 383. VII. 252. VIII. 431. IX. 109. XI. 368. 372.
Sinnbild, sinnbildlich s. Bild.
Sinnenwelt, im Vergleiche zur Geisterwelt s. d. und Materie.
Sinnlichkeit, insgemein als Inbegriff aller drey Grundübel des verderbten Menschen, oder wenigstens der beyden erstern. S. Fleischeslust, Habsucht, Stolz I. Vorrede xxii. f. I. 11. f. II. 267. III. 367. f. VI. 10. f.
Sinope, die Stadt in der Landschaft Hellenopontus, der Provinz Paphlagonien am schwarzen Meere IV. 414. VIII 24.* 328. Daher genannte berühmte Leute s. Diogenes, Marcion, Aquila.
Sintula, Stallmeister des Julianus; vom K. Constantius vergebens beauftragt, Truppen aus Gallien nach Orient zu führen XI. 283. f. 287.
Sinuessa, Stadt in Unteritalien (zwischen Cajeta und Capua) VII. 73. Erdichtete Acten eines vorgeblichen Conciliums daselbst gegen den heil. Pabst Marcellinus s. d. IX. 372.

Sinzheim (David), ein gelehrter Rabbiner, welcher i. J. 1806 in dem zu Paris gehaltenen Sanhedrin den Vorsitz hatte III. 410.*

Sion, (hebr. Zijon), der höchste Hügel der Stadt Jerusalem, auf dem die obere Stadt, südlich angelegt, mit eignen Mauern umgeben, mit Palläſten, des Salomon und Herodes, verſehen, mit Thürmen ſehr befeſtiget war ſ. Hippikos, Mariamne, Phaſaelis III. 47. f.* VII. 111. 113. f. 155—157.

Sion, in der Sprache der heil. Sänger und Propheten oft die ganze Stadt Jerusalem, vorzüglich der Tempel, auch ganz Israel III. 48.* 385.

Sipparа ſ. Sepharvaim.

Sirach, Vater des Jeſus ſ. d. (von Jerusalem).

Sirach bezeichnet insgemein das Buch Ekkleſiaſticus ſ. d. VII. 270.* IX. 129. XIII. 236.

Siricius, der röm. Pabſt, ein Römer, Sohn eines Tiburtius, früher Prieſter zu Rom, in Eintracht erwählt i. J. 385, ſtirbt i. J. 398 XIII. 48. XIV. 45. 263. Deſſen merkwürdiger an den Biſch. zu Tarracon gerichteter Decretalbrief, der erſte echte dieſer Art V. 301. XIII. 48—50. Einige ſeiner übrigen apoſtoliſchen mit weiſer Mäßigung beſorgten Geſchäfte z. B. in den Sachen des Jovinianus, Bonoſus, Flavianus XIII. 47. 143. f. 156—159. 226. 237. f. XIV. 45. f. 262.

Sirmium, die Hauptſtadt von Pannonien, jetzt Sirmich (ſonſt Syrmiſch, nach der Landſprache Szerem) in Slavonien VIII. 120., wo ſich Kaiſer oft verweilten und Hof hielten, Geſetze unterſchrieben X. 175. XI. 31. 52. 53. 143. 181. 183—187. 190. ff. 212. f. XII. 34. 274. 304. 314—316.; wo auch zwey derſelben ſtarben ſ. Marc. Aurelius, Claudius VIII. 120. IX. 245. Ein daher gebürtiger Kaiſer ſ. Probus IX. 266. Kriegsvorfälle daſelbſt XI. 56. 300—302. XII. 24. 177. Sitz eines Metropoliten ſ. deſſen Biſchöfe Photinus, Germinius, Anemius. Daſelbſt gehaltene Concilien der Arianer i. J. 351 gegen Photinus mit einem Glaubensbekenntniſſe XI. 31—33. 185. f., i. J. 357 mit einem neuen Glaubensbekenntniſſe XI. 181—183. 184. f., fortgeſetzt i. J. 358. mit Verfaſſung und Annahme eines halbarianiſchen Glaubensbekenntniſſes als Milderung des Vorigen XI. 187. 188—192., i. J. 359 ein außerordentliches mit einem neuen Glaubensbekenntniſſe, welches zu Rimini ſ. d. vorgeleſen, aber nicht angenommen wurde XI. 212. 217—218. 220. f., aber bald die Grundlage des gemeinſamen, vom K. Conſtantius den Abgeordneten, beyder Concilien zu Rimini und Seleucia aufgedrungenen, ausmachte XI. 248. 250—235.

Siroes, Sohn und Nachfolger des Chosroes II. Königs der Perſer, welcher mit K. Heraklius Frieden ſchloß, und das Kreuz Jeſu Chriſti zurückgab i. J. 628 X. 183.

Siſcia, die Stadt in Pannonien, jetzt Siſſek oder Siſek in Kroatien; an der Sau; Kriegsvorfälle daſelbſt XI. 53. 56. XIII. 112. Biſchöfe ſ. Conſtantius.

Siſenna, Sohn des Gabinius, mit jungen Jahren unter dem Vater Feldherr in Syrien und Judäa IV. 349. 351.

Siſinnis (l.) Siſinius, ein Jünger und Gefährte des Manes, verläßt ihn und wird Chriſt IX. 280.

Sisinnius, Diakon zu Trident, einer der anauniſchen Martyrer XIV. 25—27.

Sisinnius, Patriarch zu Conſtantinopel i. J. 426 und 427, vorher Prieſter daſelbſt XV. 98. 112.

Sisinnius, Biſchof der Novatianer zu Conſtantinopel XIV. 51. f.

Sisinnius, welcher dem heil. Hieronymus eine Abſchrift eines Briefes des heil. Auguſtinus mittheilte XIV. 274.

Siſſera (vielmehr Siſera oder Siſra, in der Vulg. Siſara), Feldherr eines Kanaanitiſchen Königs Jabin, der, vom Barak beſiegt, von der Debora erlegt ward II. 203. f. 207. VII. 304.

Siſygambis, Mutter des K. Darius IV. Kudomanus IV. 173.

Sitifi, oder Sitifis, Stadt im öſtlichen Mauretanien, jetzt Setif, ſonſt Stefa, (oder Steffe) XII. 171. XV. 166. Biſchöfe ſ. Novatus.

Sitte, Sitten, als Gebrauch ſ. d. ganzer Völker ſ. Chineſen, Perſer, Perſien, Römer I. 74. f., ganzer Religionsparteyen in ihren Geſetzen, Lehrbegriffen oder freywilligen Zuſätzen und löblicher Uebung gegründete ſ. Iſraeliten, Chriſten, Gebräuche, jüdiſche, chriſtliche III. 462.

Sitten, als das ganze äußerliche, vorzüglich das wohlanſtändige Betragen eines Menſchen, mit Rückſicht auf ſeinen Stand z. B. eines Biſchofes, Studirenden VIII. 307. f. XII. 43. XIII. 157. Veredlung derſelben durch Bildung ſ. d. nach dem Geſetze des alten und neuen Bundes III. 464. VIII. 307. f. und nach den großen Tugendbeyſpielen Jeſu Chriſti ſ. d. und aller Frommen X. 46. f.

Sitteneinfalt, edle, in der ländlichen Lebensart verbunden mit Gleichheit des Standes und Vermögens z. B. bey den alten Iſraeliten, Römern III. 467.

Sittengemälde, einige lebendige und liebliche in der heil. Schrift in wenigen Zeilen entworfene z. B. Iſaak und Rebekka, Joſeph und ſeine Brüder, Noemi und Ruth I. 115—118. 160—165. II. 210—211., eines tugendhaften Weibes III. 437.

Sittengeſetz, das unveränderliche, im alten und neuen Bunde gleichförmige ausgeſprochene; im letzten aber von Jeſus Chriſtus erklärte, beſtätigte und vervollkommnete II. 301. f. V. 139—141. S. Geſetz.

Sittenlehre, Moral, vom Glauben ſ. d. an Gott ſ. d. und Vergeltung unzertrennbare, und daher auch bey den mehr cultivirten Völkern der älteſten Zeiten aus der Ueberlieferung rein erhaltene z. B. der Indier, Chineſen I. 352. f. 370. f. 376., mehr oder minder rein in den Syſtemen der heidniſchen Philoſophen vorgetragene ſ. z. B. Plato, Stoiker VI. 174. 176. f. 465. f. XI. 337.

Sittenlehre der Iſraeliten dringt auf Heiligkeit des ganzen Menſchen im Wandel vor Gott und in Verähnlichung mit Gott, in Zerſtörung des Grundübels, der böſen Luſt, oder der ungeordneten Selbſtliebe, im Bande der Vollkommenheit, der Liebe ſ. d. zu Gott und zum Nächſten II. 274—276. 283. III. 407. f. 412. f. 453. f.; ein vorzüglicher Gegenſtand des jüdiſchen Religions-

unterrichtes s. d. IV. 501. f., aber zuletzt von der herrschenden Partey, s. Pharisäer, und deren Rabbis s. d. auf ungeheure Weise entstellt und verdreht bis zur gänzlichen Vernachlässigung der Herzensreinigkeit IV. 471—478. 490. Nur die Moral der Karaiten s. d. ist von diesem Fehler frey und reiner geblieben IV. 530. f.

Sittenlehre, christliche, als praktischer Theil der Glaubenslehre s. Glaube, Glaubensartikel, gleich dieser unwandelbar VI. 150. Mit ihr wurde sie vorgetragen und eingeschärft in dem heil. Evangelium s. d., in den Schriften und Predigten der Apostel, vergl. Christenthum, in jedem Briefe der Apostel bey den Gemeinden, an welche er gerichtet war z. B. an die Thessalonicher, Galater, Korinther, Römer VI. 187—189. 227—228. 240. f. 258. 262. 288—291., dargestellt, in den meisten Schriften der Kirchenväter s. Kirchenlehrer, und die einzelnen derselben, unter denen wenigstens einige sie im Umrisse, obwohl mehr nach dem Bedürfnisse ihrer Zeit liefern z. B. Clemens von Alex. VIII. 303—307.; gelehrt in den Christenschulen VIII. 383. Sie ist göttlich in ihrem Inhalte und in ihrer Kraft, selbst das Innerste des Herzens zu reinigen durch die Gnade s. d. Jesu Christi VIII. 16. 436. 437., gegründet auf das erste und größte Gebot s. d. der Liebe s. d. Gottes und des Nächsten s. d., unendlich erhaben über die Sittenlehre der Heiden VIII. 133. 254. f. XI. 336. Vorschriften ihres speciellen Theiles, welcher die allgemeinen und besondern Pflichten s. d. enthält, um das Gute zu üben und das Böse zu meiden, s. neben allen bisher allegirten Artikeln, Gott, Mensch, Tugend, Sünde, Busse, Demuth, Gebet.

Sittenlosigkeit, Sittenverderbniß verschleyert den Blick auf Gott und die Zukunft, führt zur Abgötterey und zum Abfalle II. 280. IX. 90. f., auch zum Verfall ganzer Reiche III. 189. Gerechte Klagen der Kirchenväter über dieselbe vieler Christen ihrer Zeit z. B. des Cyprianus, Gregorius von Nyssa IX. 6. f. XII. 329. Vergl. Gottlos, Gottlosigkeit.

Sittenreinheit, offenbare und ausgezeichnete, durch das heilige Evangelium bewirkte, stets in der Mehrzahl der echten Christen erhaltene VIII. 436—439. XIII. 315.

Sittenreinheit, vorgebliche, in Sittenstrenge geheuchelte z. B. gewisser Gnostiker VI. 245., der Manichäer, mit einer eigenen Schrift des heil. Augustinus hierüber XIII. 314. f.

Sittensprüche, chinesische, über die kindliche Liebe II. 354—356.

Sittensprüche des Salomo s. d. und Sprüche.

Sittsamkeit s. Scham, Schamhaftigkeit.

Siva, oder Siwa, sonst Mohadeva, auch Ruderen genannt, die dritte Hauptgottheit der heidnischen Indier, als die durch Zerstörung erneuernde, wird von der, ihr ergebenen, Secte noch jetzt mit schändlichem und grausamen Götzendienste verehrt I. 255. 256. 271. 339. 346. f. 350. 354. 387. f. II. 322. 329. f. VI. 209.* Dessen vorgebliche Gemahlin s. Kalli.

Siwas s. Sebaste.

Sixtus I., der Pabst (ungefähr v. J. 117—126) vor dem heil. Telesphorus VIII. 9. 197.

Sixtus II., sonst griechisch Xistus, der heil. Pabst und Martyrer i. J. 257 und 258 IX. 158. f. 160. f. 162. f. 166. 174. 177—179. 229. Dessen Diakon s. Laurentius.

Sixtus III., ebenfalls Pabst vom J. 432—440, vorher Priester zu Rom, stand im schriftlichen Verkehr mit dem heil. Augustin XV. 232.

Sixtus Senensis, d. h. von Siena gebürtig (starb 1569), ein berühmter Schriftsteller IV. 248.

Skamantro s. Patara.

Skandinaven, ein den Germanen beygezähltes Volk in Skandinavien s. d. Einige Nachrichten aus ihrer Mythologie z. B. heidnische Gottheiten s. Odin, Balder, Hela, Tyr; Festen s. Jul; Begriffe von Vergeltung nach dem Tode I. 333. II. 282. 289. 318. III. 328.

Skandinavien, ein alter insgemein die heutigen nördlichen Länder der Reiche Dänemark, Schweden und Norwegen bezeichnender Name II. 268. Dessen gerühmter Eroberer und Gesetzgeber s. Odin; eine alte Stadt darin s. Odensee.

Skepticismus, eine Geburt des Deismus s. d. VIII. 448.*

Skevas, ein jüdischer Hoherpriester, dessen ungenannte Söhne zu Ephesus in ihren Beschwörungen den Namen Jesus zu gebrauchen zu ihrem Unglücke sich erkühnten VI. 198.

Skimpoda (von Skimpus), griechisch, d. h. Ruhebett X. 143. Vergl. Krabbaton.

Sklaven, insgemein die nach altem Kriegsrechte s. d. es gewordene sammt ihren Nachkommen IV. 164. Vergl. Knechte, Knechtschaft, Gefangene, Negerhandel.

Sklavonien, sonst Slavonien, das zu Ungarn gehörige Reich, ein Theil des alten Pannonien s. d. X. 84.* 221. Städte darin s. Essek, Mitrovitz, Sirmich.

Skopas, ein Aetolier, Feldherr des K. Ptolemäus V. Epiphanes, gegen welchen er sich, nach einigen, theils glücklichen, theils unglücklichen Feldzügen, endlich empört und umkommt IV. 64. 219—222.

Skopos, wörtlich der Späher, ein Ort nahe bey Jerusalem auf einer Anhöhe, wo Titus gleich anfangs sein Lager aufschlug VII. 114. 118.

Skoten, noch jetzt Schotten oder Schottländer, das alte Volk in Schottland, welches in Verbindung mit den Picten s. d. und Caledoniern mehrmal in Kriege mit den Römern verwickelt, doch seine Unabhängigkeit behauptete X. 274. XI. 283. XII. 84. f. XIII. 35. XIV. 122., zuweilen den Römern um Sold dienet z. B. in Spanien XIV. 206. Einige ihrer berühmten Männer s. Gildas.

Skotumin, ein Gesundbrunnen in Thracien XIII. 62.

Scythianus, ein Saracene, Verfasser eines Lehrgebäudes gnostischer Art in 4 Büchern, welche erblich an dessen Schüler Terebinthus, endlich an Manes übergingen. Er starb nach mehrern Reisen in Palästina IX. 273—275.

Skythopolis oder Scythopolis, mit dem ältern Namen Bethsan s. d., die Stadt in Palästina, und zwar die ansehnlichste in der Decapolis, doch noch in Galiläa an dem rechten Ufer des Jordan gelegen IV. 312. V. 115.* VII. 38., wurde von Syrern und Juden bewohnt VII. 15. Kriegsvorfälle und andere Ereignisse daselbst IV. 312. 321. VII. 15. f. 38.; ein Martyrer s. Procopius; Bischöfe s. Patrophilus; war Verbannungs- manchmal auch Zufluchtsort z. B. des Eusebius, Bischof von Vercelli XI. 91. 151. f. XIV. 89. Berühmte Männer daselbst oder daher s. Joseph, der Comes, Cyrillus.

Slavonien s. Sklavonien.

Smerdis, jüngerer Sohn des Cyrus, welchen der ältere Sohn, Kambyses hatte tödten lassen IV. 59. 83.

Smerdis, der unechte, insgemein der Magier oder Mage s. Arthasastha; dessen übrige Namen bey verschiedenen Schriftstellern IV. 83.* sind: Mardos, Sphendadates, Dropastes.

Smyrna, eine der ältesten und schönsten Städte Kleinasiens am Meere, von den Türken Ismir genannt, ehemals Hauptstadt Aeoliens, später den Joniern unterworfen, wurde von den Lydiern zerstört, vom Alexander d. Gr. aus Liebe zu Homer als dessen wahrscheinliche Geburtsstadt wieder aufgebaut, mit einem prächtigen Tempel der Cybele und andern öffentlichen Gebäuden geschmückt VII. 227.* IX. 23. f.*; einen ihrer Tempelvorsteher s. Polemon; durch Erdbeben stark beschädiget VII. 10. f. VIII. 118., vom Apollonius von Tyana besucht VI. 206. Die vom heil. Ap. Johannes, Evangel., gegründete Christengemeinde daselbst, wird von eben diesem Apostel in der Apokalypse mittelst eines Sendschreibens gestärkt VI. 123. VII. 187. 227. f. VIII. 266. Aufenthalt des heil. Ignatius, Mart.; seine an diese Gemeinde und ihren Bischof geschriebenen Briefe VII. 421—423. 428. 432. 435. f. 440—442. 445—450. Bischöfe s. Polykarpus, Eudämon. Besondere Christenverfolgungen VII. 227. f. VIII. 39—55. IX. 18—26. und berühmte Martyrer neben Polykarpus s. Asklepias, Germanikus, Pionius, Sabina; ein paar Abtrünnige s. Eudämon, Quintus; gleichzeitige einheimische Berichtgeber einiger Martyreracten s. Evaristos, Marcus. Dort bestehende alte Gewohnheit das Osterfest mit den Juden zu feyern VIII. 195. S. Ostern. Andere kirchliche Ereignisse z. B. Rückkehr zum nicänischen Glaubensbekenntnisse XII. 68.

So, sonst (nach der Vulg.) Sua, König von Egypten, mit welchem sich Osee der letzte König von Israel verband III. 210. Vergl. Sabakos.

Soba (hebr. Zoba), Name eines alten Königreichs Syriens, in der Folge von der Hauptstadt Damaskus s. d. genannt. S. Hadad-eser, Razon III. 12. 40. 96.

Sobal, kaum verschieden von dem Vorigen; im Buche Judith mehrmal als Königreich Syriens erwähnt III. 279.

Sobna (hebr. Schebnah), geheimer Rath am Hofe des Kön. Ezechias III. 225.

Socho, eine Stadt im Stammgebiete Juda, wo David den Goliath erschlug III. 16. Daher gebürtige und genannte Männer s. Antigonus.

Socinianer, die (nach ihren beyden erstern Häuptern und Verbreitern Lälius Socinus, starb 1562, und Faustinus Socinus, starb 1604, genannte) Secte, welche aus dem Protestantismus hervorgehend mit noch größerer Dreistigkeit als dieser die ganze positive Glaubenslehre des Christenthums anzugreifen wagten z. B. die Gottheit Jesu Christi, die Dreyeinigkeit, Erlösung, Genugthuung, Erbsünde, hie und da sogar die Unsterblichkeit der Seele, denen nur die Katholiken mit siegreichen Waffen begegnen können, nicht so die Protestanten s. d. VIII. 446. f. 448. 491. 493. 497.

Socrates s. Sokrates.

Sodales s. Genossenschaft.

Sodom (hebr. Sedom), oder Sodoma, die Stadt in Kanaan mit Gebiet, Sitz eines eigenen Königs, von Loth s. d. zum Aufenthaltsorte gewählt, hierauf von Kedor-Laomor geplündert, endlich wegen ihrer ungeheuern Laster von Gott mit andern frevelhaften Städten, s. Gomorrha, Adama, Seboim, mit Schwefel und Feuer vertilgt; ein Ereigniß, welches von Gott dem Abraham vorherverkündet, allen nachfolgenden Geschlechtern als warnendes Beyspiel vorgestellt ward und oft erwähnt wird I. 77. 78. f. 93 — 99. V. 330. VII. 268. 275. VIII. 27. Vergl. todtes Meer, asphaltische See, Salzmeer.

Soëmis (Julia), Tochter der Mäsa, Gemahlin des Var. Marcellus und durch ihn Mutter des Avit. Bassianus, nämlich des K. Heliogabalus, zu dessen Emporhebung sie mit Mäsa das Meiste beytrug, an dessen Hofe sie einem Weiber-Senate vorstund, mit dem sie endlich das Leben verlor VIII. 346—347. 352. 359.

Soëmus, ein Ituräer, am Hofe des Kön. Herodes d. Gr., kommt um IV. 390. 394—397.

Soëmus, König von Emesa, dann vom K. Nero zum Könige von Sophene gemacht, verstärkt die Römer mit seinen Hülfstruppen im jüdischen Kriege VII. 17. 86. f. 107.

Soëmus, ein anderer König in Armenien, Bundesgenoß der Römer; von diesen wieder eingesetzt, als er, von den Parthen vertrieben, zu ihnen floh VIII. 31. f.

Soffe s. Sophia.

Sohn Gottes, des lebendigen Gottes s. Jesus Christus.

Sohn des Menschen s. Menschensohn.

Sohn des Verderbens s. Judas Iskariot, Antichrist VI. 189.

Sohn des Sirach s. Ekklesiastikus, Sirach.

Sohn, Söhne, der verlorne, die ungehorsamen, zwey evangelische Gleichnisse V. 285—287. 365.

Sohn, Söhne des Brautgemachs oder der Hochzeit, d. h. den Bräutigam begleitende Jünglinge nach morgenländischer Sitte V. 120.*

Sohn, Söhne s. Erstgeburt, Knaben.

Sohn, Söhne, als Benennung statt Brüder s. d. XIII. 28.

Sokrates, von Athen, der weiseste und tugendhafteste, dabey der bescheidenste unter allen Philosophen des heidnischen Alterthums; im Leben und im Tode, den er im 70sten Lebensjahre 398 (sonst 401) v. Chr. Geb. durch ungerechtes Urtheil seiner Mitbürger fand, Zeuge der rastlos erstrebten, muthvoll vertheidigten, uneigennü-

tigst und eifrigst verbreiteten höhern Wahrheit einer Gott würdigen Denk- und Handlungsweise I. 110. f. 357. f. 362. IV. 145. V. 312. VI. 268. f. VIII. 15. 17. 232. Ohne etwas geschrieben zu haben, theilte er sich im lebendigen mündlichen Unterrichte so kräftig mit, daß alle folgende philosophische Schulen der Griechen auf ihn sich beziehen, indeß er allein der von Gott geoffenbarten Wahrheit der Juden und Christen viel näher kommt als alle übrigen griechischen Philosophen, soviel wir ihn aus seinem Schüler Plato s. d. kennen z. B. im unzweifelten Glauben an den Einen und gerechten Gott, an die Vergeltung jenseits und an die Unsterblichkeit der Seele, mit dem echten Sinne für die erste Tugend, Demuth, für das Gebet, für die Obrigkeit als von Gott stammenden Würde I. 357. f. II. 369. V. 155. VII. 370.* 482. XIV. 189. f. Einige von dessen übrigen Schülern s. Antisthenes, Xenophon.

Sokrates, welcher zu Korinth die Martyrerakten des heil. Polykarpus fand und abschrieb VIII. 55.

Sokrates von Constantinopel, der Kirchengeschichtschreiber, Ergänzer und Fortsetzer des Eusebius Pamph. bis zu seiner Zeit d. J. 439, dem es weder an Fleiß noch an Aufrichtigkeit gebricht, daher seine Arbeit eine vorzügliche geschichtliche Quelle dieses Zeitraums abgibt, oft benützt und mit andern kirchlichen Acten und Nachrichten verglichen, aber hie und da auch berichtiget wird, wo er einer Berichtigung bedarf VIII. 408. X. 160—162. 166—167. 188—189. 234.* 246. f. 281. 282. 305. 338. 340. 437. XI. 52. 53. 74. 115. 117. 161. 183. 217. 227. 229. 247. f. 250. 255. 273. 378. 405. 412. XII. 19. f. 32. 67. 70. 82. 208.* 283. f. XIII. 122. 151. 166. 182.* 194.* XIV. 52. 54. 73.* 119. 135. 208. XV. 16. 20. 28. ff. 33. f. 75. 80. 84. f. 86. f. 97. 98. f. 114. 119., z. B. da ihn trübe Quellen, Leichtgläubigkeit, Vorliebe für die Novatianer zu Unrichtigkeiten oder Uebertreibungen hinreißen X. 246. XII. 70. XIV. 52.* XV. 20.* Dessen merkwürdiges Zeugniß über die Authorität des röm. Pabstes X. 282. f. 437.

Soldat, Soldaten, römische, als mit öffentlicher Authorität versehene Personen betrachtet XIV. 327., auch als Vollstrecker der peinlichen Befehle, Häscher, Schergen und Henker gebraucht V. 445. f.* IX. 196. XI. 168. XIV. 60., ein ihren Erwerb im Kriege sichernder Gebrauch VII. 450.*, ihre Beherbergung betreffende Gesetze XII. 45. XIII. 180. f., mehr geehrte Gattungen derselben s. Beneficiarii, Tesserarii; eines ihrer Kleider s. Caligae.

Soldat, Soldaten, christliche, nicht wenige im Heere, auch unter heidnischen Kaisern, vergl. Krieger, Kriegsdienst, Legionen, doch immer vorzüglich bey Christenverfolgungen vor andern Christen gefährdet IX. 326. 327. 332—337. 355. XI. 295. 321—323. s. Diokletianus, Julianus, sonst ihren Bischöfen in kirchlichen Verhältnissen ergeben XIII. 59.

Soliaffus, ein Christ zu Karthago, von der Partey des Felicissimus IX. 73.

Solicinium, ein Ort, wo K. Valentinian I. die Deutschen besiegte XII. 87. Vergl. Sulz.

Soliloquia s. Selbstgespräche.

Solinus, ein heidnischer Schriftsteller des 2ten oder 3ten Jahrh., schrieb dem ältern Plinius nach IV. 500. f.

Soloce s. Karcha.

Solon, Procurator der Provinz Afrika, ein Christenverfolger IX. 119. f.

Solon, Bischof zu Rhinokolura XII. 220.

Solymius, ein Jude, Sohn des Tobias, Bruder und Schwäher des Joseph IV. 225. f.

Somer (hebr. Schemer), der Eigenthümer eines nach ihm genannten Berges, worauf Amri die Stadt Samaria s. d. erbaute III. 110.

Sonnabend, s. Sabbat der Christen, als letzter Wochentag, dessen heidnische Namen z. B. Löverstag, Saturntag u. a. I. 253.

Sonne, der auf unsere Erde einflußreichste Himmelskörper, dessen scheinbare Bewegung und verschiedene Stellung uns Tag und Nacht, Jahre und Jahrszeiten bestimmen, wurde von jeher als natürliches Zeitmaß neben dem Monde s. d. gebraucht I. 243. Vergl. Sonnenjahr. Ihre Schöpfung (am vierten Tage derselben) nach jener des Lichtes s. d. bewährt sich, auch nach physischen Gründen, dem redlichen Forscher, der ihr nicht mehr Kraft zutheilt, als sie vom Schöpfer hat I. 285. f. 288. Auf wunderbare Weise gehorchte sie Gott, da sie ihre scheinbare Bewegung einmal einstellte, einmal rückwärts machte, einmal gar nicht leuchtete II. 186. f. III. 224. V. 453. f. Außer der natürlichen Sonnenfinsterniß s. d., vorgesagte letzte Zeichen s. d. an derselben V. 66.

Sonne, neben dem Monde s. d., als frühester und allgemeinster Gegenstand des Götzendienstes s. d. Sie wurde sowohl unmittelbar verehrt, vorzüglich bey den Chaldäern, Persern, Hunnen I. 64. f. 69—71. 331. f. II. 146. III. 234. X. 309—313. 315. XII. 260. vergl. Feuer, als unmittelbar in den Namen, Titulaturen, vermeinten Sonnendynastien und Sonnengeschlechtern I. 337. III. 153.* IV. 40.* X. 264. 315.* s. Khor, und in dem Lehrgebäude des Manes IX. 286. f. 290.; sonst und überhaupt aber in Sinnbildern von Thieren s. Hahn, Stier; von Pflanzen s. Granatapfel, Zwiebel; von vergötterten Menschen, welche unter den Hauptgöttern der heidn. Nationen vorkommen s. Sonnengottheiten I. 316. 331. f. 334. 359. II. 327. f. 330. III. 294. f. XI. 118. 317. 403. Ihr gewidmeter Wochentag s. Sonntag. Völker der heißen Zonne, die ihr fluchten I. 217. f.

Sonnenfinsterniß, die gewöhnliche, wurde von den Astronomen längst berechnet, gleichwohl als böse Vorbedeutung angesehen, hie und da bey den alten Schriftstellern bemerkt; jetzt als chronologisches Merkmal benützt XIII. 182. f. Die außerordentliche beym Tode Jesu Christi s. Finsterniß.

Sonnengottheiten sehr verschiedener Völker und Namen s. Adramelech, Apis, Apollo, Baal, Balder, Bel, Elagabal, Helios, Horus, Mithras, Moloch, Nergel, Osiris, Phöbus, Remmon, Serapis, Suria, Wischnu.

Sonnenjahre, astronomische und bürgerliche; unter sich und mit dem Mondenjahre s. d. ausgeglichen I. 289. II. 375—377.

Sonnenpriester der Egyptier I. 289. f. 331.; einige derselben s. Manetho, Putiphar. Vergl. Priester, heidnische.

Sonnenstadt s. Heliopolis.

Sonnentempel, häufige der Morgenländer, z. B. zu Atra, Palmyra, und nach deren Gestalt auch bey den Celten, zu Rom u. a. I. 333. VIII. 186. 352. IX. 258. XV. 75.

Sonnenuhren, uralter Gebrauch derselben III. 225. 465. f.

Sonnenwagen, der mit Rossen bespannte, des Sonnengottes, stellt diesen selbst gewöhnlich in künstlichen Bildnissen vor; er wurde von einigen zur Abgötterey geneigten Königen in Juda zu ihrem Unglücke nachgeahmt III. 294. 466.

Sonntag, dies solis, die ursprüngliche heidnische Benennung des ersten Wochentages I. 65., die gewöhnliche auch unter den Christen wenigstens jenen des röm. Reichs VIII. 20. f. X. 91., sonst der Tag des Herrn genannt. Er wurde seit den Apostelzeiten von den Christen statt des Sabbats zum Andenken der Weltschöpfung und vorzüglich der Auferstehung Jesu Christi s. Ostern, weil dieses mit dem davon abhangenden Feste der Pfingsten s. d. auf so einen fällt I. 251. V. 541. f. VII. 222. 431. VIII. 41. 494., mit öffentlichem Gottesdienste, heil. Opfer, Predigt, gemeinschaftlichen und Privatgebete, allgemeiner Theilnahme am heil. Abendmahle, und mit andern, theils gewöhnlichen, theils ausserordentlichen religiös-liturgischen Handlungen, z. B. der Priesterweihe, gefeyert VI. 253. 296. VIII. 20. f. 423. f. IX. 209.* X. 54. XII. 138. 185. f. Diese Feyer ward endlich durch wiederholte politische Gesetze der KK. Constantinus d. Gr., Valentinian I., Theodosius I. u. II. allgemein geboten; im Gegentheile Ladungen und Verhandlungen vor Gericht, dann die Schauspiele der Bühne und der Rennbahn an diesem Tage verboten VI. 149. f.* X. 90—91. XII. 39. XIII. 81. XV. 100. Vergl. Feste.

Sopater, aus Beröa, Sohn des Pyrrhus, Gefährte des heil. Paulus VI. 295.

Sopater (aus Apamea), der heidnische Philosoph, verliert die Gunst des K. Constantin d. Gr. und kommt zu Constantinopel um X. 243.

Sopater, Statthalter von Kleinarmenien XIV. 163.

Sophar von Naamath, dritter Freund des Job I. 217. 225. 236.

Sopharene l. Sophene XIII. 130.

Sophene, oder Sophanene, eine Landschaft in Armenien; wenigstens einige Zeit ein eignes Königreich s. Soëmus VII. 86. f. XIII. 130. XV. 75. Städte s. Martyropolis.

Sophia, d. h. Weisheit, als Aeon des Basilides VII. 480. X. 297.

Sophia, von den Einwohnern Soffe genannt, die Stadt in Bulgarien an der Stelle des alten Sardika s. d. X. 87. 333.*

Sophienkirche, die große und herrliche, vom K. Constantius i. J. 342 erbaute, vom K. Justinian erweiterte Hauptkirche in

Constantinopel X. 297. XII. 341. XIII. 11. XV. 119.; i. J. 360 wurde sie feyerlich eingeweihet XI. 264., und ist jetzt die Selims-Moschee X. 297.

Sophist, Sophisten, d. h. Wissende oder Weise; der gemeinschaftliche ältere Name aller ehemaligen Philosophen s. d., insofern sie sich mit Lehrgebäuden der Wissenschaft abgaben VII. 482. f. vergl. Gnostiker; im verächtlichen Sinne seit Sokrates und Plato, (welche mit diesem Namen anmaßende, streitsüchtige, eigennützige Vielwisser und Scheinwisser brandmarkten) VIII. 8. 209.; später in ehrenvoller Bedeutung, wo sie gewöhnlich Lehrer der Dialektik und Rhetorik, z. B. Libanius, Troilus, waren XI. 74. 185. XV. 16. S. Beredsamkeit, Redner.

Sophokles (von Athen, starb i. J. 407 v. Chr. Geb.), der berühmte, fromme und erhabene Dramatiker, mit einer vom heil. Justinus erhaltenen Stelle eines verlornen Trauerstückes III. 458. VI. 178. f.*

Sophonias, (hebr. Zephanja), der Prophet, weissagte zur Zeit des Kön. Josias die Zerstörung von Ninive und Jerusalem III. 300. 310. f.

Sophonias, ein Priester in Jerusalem, kommt mit dem Hohenpr. Saraja s. d. um III. 339. 356.

Sophronia, Gemahlin des Stadtpräfecten zu Rom, eine Christin, welche sich selbst das Leben nahm, um der Entehrung zu entgehen IX. 370. 410. Vergl. Domnina.

Sophronius, ein Christ zu Karthago, Anhänger des Felicissimus IX. 74. f.

Sophronius, Bischof von Pompeiopolis, ein Halbarianer XI. 244. 249. 256. 258. f.

Sophronius, Geheimschreiber des K. Valens (Notarius, später Stadtpräfect von Constantinopel) XII. 49.

Sophronius, ein Kirchenschriftsteller, Zeitgenoß des heil. Hieronymus, dessen Verzeichniß der Kirchenschriftsteller er mit einigen Einschaltungen ins Griechische übersetzte XIII. 237. f.

Sora, eine Stadt in der Gegend des alten Babylon, berühmt durch eine Hohesschule der Juden, auch der Karaiten daselbst IV. 529. S. Saadias.

Sorauus (Junius), sonst Sossoranus, ein Kappadocier, Befehlshaber, Dux in Kleinscythien XII. 207. f.

Sorek, ein Bach mit einem Orte im Lande der Philister, daher die Dalila s. d. II. 235.

Sorge, ängstliche, für das Zeitliche wird von Jesus Christus widerlegt und auf das Ewige hingewiesen V. 172. f. 175. f. 269. f. 336. IX. 99. Vergl. Seligkeit.

Sorge für alle Kirchen, dem Pabste obliegende X. 290.

Sorgfalt, erbauliche, der Christen früher Zeiten in Bestattung der Todten, Aufbewahrung der Martyreracten XI. 339. S. Aufbewahrung, Begräbniß.

Sosas, Vater eines Jakob VII. 120. 155.

Sosibius, der ältere, Staatsminister des K. Ptolomäus IV. Philopator, wird endlich auf Begehren des Volkes entfernt IV. 206. f. 217. f.

Sofibius, der jüngere, des Vorigen Sohn, wenigstens einige Zeit Staatsminister des K. Ptolemäus V. Epiphanes IV. 218.

Sofius, röm. Statthalter in Syrien IV. 374.

Sofius, als Geschlechtsname s. Falco.

Sosthenes, Oberster der Synagoge zu Korinth, als der Ap. Paulus dort verweilte VI. 185.

Sosthenes, der Gefährte des heil. Paulus zu Ephesus, erwähnt in dessen erstem Briefe an die Korinther, daher etwa mit dem Vorigen eine Person VI. 185.* 220.

Sotades, ein schamloser griechischer Dichter, wird eines beissenden Gedichtes wegen unter Ptolemäus Philadelphus ersäuft X. 124.*

Soter, der heil. Pabst v. J. 169 bis 177 VIII. 68. 70. f. 96. 152. 198.

Soter, d. h. Retter IV. 188.*, als Beyname s. Antiochus, Demetrius, Ptolemäus.

Soteris, oder Soteira, die heil. Jungfrau und Martyrin in Italien, aus einem vornehmen römischen Geschlechte IX. 371. f. XII. 180.

Sozomenus (aus Palästina geb., lebte zu Constantinopel noch i. J. 446), der Kirchengeschichtschreiber, welcher sich den Sokrates, seinen ältern Zeitgenossen, zum Führer wählte, im Zeitraume und in den Ansichten, z. B. in Vorliebe für die Novatianer, ihn aber mit vielen einzelnen kirchlichen Nachrichten bereichert, auch manchmal berichtiget, und somit oft als einziger Zeuge seiner Zeit gelten muß, ob er gleich manchmal sich selbst nur auf Sagen beruft, und sich bedeutende historische Fehler, Leichtgläubigkeit und Uebertreibung zu Schulden kommen läßt. Seine Geschichte reicht dermal nur bis zum J. 421 und wird häufig allegirt VIII. 157. X. 89. 113. f. 125. f. 142. f. 146. 148. 162.* 172. 174.* 285. 290. f. 300. 307. f. 316. 446. XI. 17—18. 63. 78. 102. 133. 149 158. 187. 188—192. 195. 209—210. 213. 215. 227. 255. 259—261. 263. 267. 305. 319. 323. 325—328. 381. 383—385. 393. f. 399. f. 409. 435. XII. 18. f. 24. 36. 75. 76. 79. 141. 160. 208.* 216. 218. 220. f. 262. 264. 279. 283. XIII. 3. 7. 15. f. 34. 38. 97.* 101. 126. f. 133.* 140. 140.* 142. 151. 174. f.* 183. 189. 192.* XIV. 72. 90. 96. 97. 106. 112. 115. 117. 119. 139. 142. 153. 155. 158. f. 162—179. 181. 203. 207. 209. 243. 245. XV. 2. 4—5. 20.* 34. Von ihm ohne Zweydeutigkeit ausgesprochene Vorrechte des röm. Pabstes über die ganze kathol. Kirche X. 290. f. 305. 437—445.

Sozusa, Stadt in Libyen mit einem Bischofe s. Heliodorus XI. 256.

Späher s. Skopas.

Späher s. Curiosus.

Spalatro (Spalatum), die Stadt im venetianischen Dalmatien, sehr wahrscheinlich genannt nach dem Palatium des K. Diokletian bey Salona IX. 320.

Spaltung, Spaltungen in politischen Meinungen und Interessen sind in den demokratischen und aristokratischen Verfassungen häufiger als in der monarchischen II. 363. 366. Vergl. Partey.

Spaltung, Trennung, Schisma, in religiös-kirchlichen Verhältnissen, in allem, was der Einheit s. d. einer christl. Ge-

meinde entgegen steht, den Frieden, die Liebe, die Ordnung und Unterordnung, auf was immer für eine Weise stört oder zu stören droht. Dagegen warnen die heil. Apostel und Kirchenlehrer kräftig, es beträfe Personen, Anstalten oder Meinungen, z. B. zwischen Christen s. d., aus Juden und Heiden VI. 220. f. 223. 265—266. VII. 374. 381—383. 425. 430. 434. 444. IX. 87. f. 96.

Spaltung, Trennung unter den Mitgliedern einzelner, vorzüglich bischöfl. Kirchengemeinden, da sie sich in der Wahl nicht vergleichen können, sich keinen oder mehrere Bischöfe geben, dem rechtmäßigen den Gehorsam versagen, einen eingedrungenen gegenüber stellen, dem rechtmäßig entsetzten oder frey resignirenden anzuhängen nicht aufhören. Beyspiele hievon s. Alexandrien, Antiochia, Constantinopel, Karthago, Korinth, Rom VII. 271—273. 376. 381. f. 382. f. 425. IX. 72—76. 93. 101. f. 145—146. 401. f. 440. f. XII. 109. XIII. 158. 159. XIV. 15. f.

Spaltung, Trennung, in gegenseitiger Aufhebung oder Unterbrechung der Kirchengemeinschaft s. Gemeinschaft, zwischen den Bischöfen, wenn je die Zwiste unter ihnen über Lehre oder Amtsverhältnisse so weit getrieben wurden, bis zur Beylegung derselben auf rechtmäßigem oder gütlichem Wege, z. B. auf Concilien, durch Vermittler VII. 204. f. IX. 160. XIV. 133. XV. 139.

Spaltung, Trennung, Schisma; die offenbare Absonderung vom allgemeinen Kirchenoberhaupte, dem röm. Pabste und hiemit von der kathol. Kirche, z. B. der griech. Kirche noch gegenwärtig X. 192. XIII. 16.

Spaltung, Trennung in der Lehre, s. Irrlehre, wodurch die vorigen Arten von Spaltungen insgemein erzeugt, oder doch gewiß in ihrer Fortdauer erhalten, aber auch in endlose Verirrungen dahin gerissen werden. Vergl. Partey, Secte VII. 371. VIII. 112. 128. 198. 219. f. IX. 76. 93. 441. X. 192. XI. 161. f. 330. 337. XII. 109. f.

Spanien, eigentlich Hispanien, sonst Iberien, das Land, schon den asiatischen Erobern, z. B. Nebukadnezar und den phönizischen Seefahrern bekannt III. 92. 473. IV. 13. 57. f.*, war unter röm. Herrschaft mit röm. Legionen besetzt und der Präfectur Prät. Gallien s. d. zugetheilt. Es wurde durch einen Vicarius als einen einer Diöces, durch Proconsuln und Statthalter verwaltet IV. 352. VII. 61. 89. VIII. 143. IX. 216. 373. X. 200.* XI. 59. 296. XII. 34. 180. 337. XIII. 41. 45. 172. XIV. 205. f. 232.* Einen der Proconsuln s. Volventius; Statthalter s. Galba, Otho, Dacianus; röm. Befehlshaber s. Gerontius, Castilianus. Seit dem J. 408 wurde es fortwährend zerrüttet, durch die Parteyungen der Römer s. Constantinus III., durch das Ein- und Vordringen fremder Völker s. Vandalen, Sueven, Alanen, Westgothen, die sich allmählig darin festsetzten, die Römer und selbst einander verdrängten IX. 221. XIV. 205. f. 209. 231. f. 233—235. XV. 2. 23. 24. f. 37—38. 89. Das Christenthum verbreitete sich bald dahin, und erhielt sich, obgleich der heil. Paulus sein Vorhaben dahin zu reisen wahrscheinlich nicht hat ausführen können VI. 294. 442—443. VIII. 155. 217. Es zählte Martyrer s. Vincentius IX. 373. f.; und

i. J. 305 wenigstens 19 in einem National-Concilium versammelte Bischöfe IX. 390. s. Eliberis, von welchen einige auf andere Concilien vorkommen. Im Durchschnitte waren sie der echten Glaubenslehre und der strengen Kirchenzucht treu, und standen im engen Verbande mit dem Kirchenoberhaupte, dem röm. Pabste. Vergl. Hosius, Himmerius XI. 172. 215. 239. XII. 19. 336. XIII. 45—46. 48—50. XV. 53. Dahin verbreitete und dort erhobene Irrlehren s. Manichäer, Priscillianisten IX. 294. XII. 329—330. Daher gebürtige berühmte Männer s. Consentius, Maximus, Drosius, Theodosius, Trajanus. Darin gelegene Landgüter des röm. Adels XII. 251. XIV. 205. f. XV. 153. Die einzelnen Landschaften und Provinzen mit einigen ihrer Städte s. Andalusien, Arragon, Asturien, Bätis, Carthagena, Castilien, Catalonien, Galicien, Lusitanien, Tarracon, Valentia; die Inseln s. Maiorca, Minorca.

Sparsamkeit, weise, einem Fürsten anständige; Muster in den KK. Trajan, Theodosius d. Gr., Valentinian II.; VII. 399. XII. 327. f. XIII. 162.

Sparta s. Lacedämon.

Spartianus (Aelius), der erste unter den Schriftstellern der Historia Augusta, (schrieb i. J. 291) Zeugnisse aus ihm VIII. 209.

Speise, Speisen, gewisse den Juden verbotene, nicht aber den Christen ausser dem Falle eines zu vermeidenden Aergerniß; Regel des heil. Paulus hierüber VI. 151. 291—293. 435. 451. X. 138. XI. 436. Vergl. Blut, Fleisch, Schwein, Wein, Fasten.

Speise, wahrhaftige, lebendige und belebende; himmlische im heil. Abendmahl s. d. V. 226.

Speisen, wunderbare, s. Brodvermehrung.

Speisen im heidnischen Göttermahle s. Lectisternium.

Speiseopfer (hebr. מִנְחָה, Mincha oder Minchah), aus Mehl oder Brod, als tägliches, im mosaischen Gesetze vorgeschriebenes, Opfer II. 79.

Speiseopfer, neues beym Proph. Malachias vorherverkündetes, von Jesu Christo wirklich eingesetztes, und in der kathol. Kirche noch bestehendes, ja bis an das Ende der Welt dauerndes s. Opfer Jesu Christi und dort citirte Artikel IV. 132—133.

Speratus, ein ausgezeichneter Martyrer zu Scillite VIII. 206 — 207.

Speyer (Noviomagus, Nematum), die Stadt am Rhein XIV. 201.

Sphäre, Himmelssphäre, s. Himmelskugel.

Sphendadates s. Smerdis.

Spiegel, Titel einer Schrift des heil. Augustin, Sittensprüche enthaltend XV. 238.

Spiele von verschiedener Art, öffentliche, heidnisch-politisch-religiöse s. Feste VIII. 48.* 108. f.; des Theaters und Amphitheaters s. Schauspiele, Kampf, Rennbahn; nach Orten genannte s. Isthmische, Nemeische, Olympische, Pythische.

Spiele von verschiedener Art, durch örtlichen Mißbrauch eingeführte, z. B. die Caterva zu Cäsarea in Mauret. XV. 203. f.

Spiele von verschiedener Art, gemeine theatralische, von schändlichen Vorstellungen nimmermehr zu säubernde, daher zu vermeidende VIII. 306. XI. 343.

Spiele von verschiedener Art, mit Würfeln und andere dieser Art, den Christen von den Kirchenvätern und in den Kirchengesetzen untersagte VIII. 306. IX. 392.

Spiele, zur Leibesübung und anständiger Erholung s. d. allerdings erlaubte VIII. 305.

Spiritus s. Geist, Seele I. 250.

Splentitenes, Gehülfe des Amophores s. d. im Lehrgebäude der Manichäer IX. 286.

Spötter, dergleichen gemäß der Voraussagung des heil. Ap. Petrus am Ende der Tage seyn werden VI. 484.

Spoletium, jetzt Spoleto, die Stadt in Umbrien; Kriegsereignisse daselbst IX. 103.; hat einen Bischof s. Cäcilianus, Achilles; ein i. J. 419 dahin ausgeschriebenes, aber nicht gehaltenes Concilium XV. 65.

Sponsores, wörtlich Bürgen, sind in der heil. Taufe die Taufzeugen oder Taufpathen VIII. 228.

Sporaden, eine Anzahl von Inseln im ägäischen Meere VII. 209. Deren Eine s. Patmos.

Sprache, dem Menschen schon ursprünglich, bey seiner Erschaffung von Gott unmittelbar mitgetheilt s. Adam I. 8. f., um so ungewisser als die ursprüngliche Bildung s. d. desselben sie schon voraussetzt II. 266.

Sprache, auf wunderbare Weise aus dem Munde eines unvernünftigen Thieres, und unwillkührlich aus dem Munde eines Menschen ertönende s. Balaam II. 133—140.

Sprache, die bisher Eine wird durch besondere Fügung Gottes bey Gelegenheit des vom 2ten Menschengeschlechte unternommenen Baues der Stadt und des Thurmes Babel s. d. verwirret, und es entstehen neben der Ursprache, noch andere Hauptsprachen, wahrscheinlich nach der Anzahl der damals lebenden, und genannten Stammväter der durch obiges Ereigniß getrennten Völker I. 56—57. 319. f.

Sprache, Sprachen, alte, s. hebräische, chaldäische, griechische, syrische, persische, indische, lateinische. Die herrschende, allgemeine im Oriente war die griechische, im Occidente die lateinische XIII. 198; so auch Kirchensprache s. d.

Sprache s. Ausdruck, Schreibart; deren Vollkommenheit in Bildern und Beyspielen III. 455. V. Vorr. xi. S. Einfalt.

Sprachengabe, den ersten Jüngern Jesu Christi verheißene und wirklich auf Mittheilung des heil. Geistes s. d. wunderbar verliehene V. 514. VI. 16. 21. f. 26. f. 80.

Sprachgebrauch der Zeiten und Nationen darf von einem Geschichtschreiber nicht übersehen werden, weil er beyde charakterisirt X. 73. f.*

Sprachstudium, neben der Kritik s. d. ist nicht Jedermanns Sache VIII. 455.; belohnt aber die darauf verwendete Mühe reichlich, für sich und für andere III. 455. VIII. 337. f.

Schade für das Abendland aus Vernachlässigung des Griechischen XV. 101.

Sprüchwörter s. Gleichniß, Sprüche.

Sprößlinge, Nachkommen s. Retzer, Zemah; Davids s. d. VII. 210. 337.

Spruch, Richterspruch, s. Urtheil.

Spruch, Sprüche, nachdrückliche Worte und Sätze, z. B. neben den Evangelien erhaltene des Sohnes Gottes Jesu Christi VI. 298. VIII. 472.

Sprüche Salomons, uneigentlich Sprichwörter; das kanonische Buch III. 431—439.

Sprüche, sogenannte goldene des Pythagoras mit des Hierokles Auslegung IX. 351.

Sprüche, gesammelte aus dem alten und neuen Testamente in einer Schrift des heiligen Augustin, genannt Spiegel s. d. XV. 238.

Sprüche, von den Kirchenvätern sonst bey verschiedenen Anlässen, z. B. in den Schriften des heil. Cyprianus zusammen getragene IX. 129.

Spyridion (sonst Spiridion), Bischof zu Trimithus, berühmt als gelehrter und heiliger Mann X. 141—143. Dessen im Ehestande vor dem Rufe zum heil. Amte erzeugte Tochter s. Irene.

Sraddhadeva, d. h. Gott der Leichenbestellungen, ein Name des Satyavrata I. 305.

Staat, Staaten; als großer, Ordnung und Sicherheit ganzer Städte, Länder und Völkerschaften, wie aller ihrer einzelnen Bewohner und Mitglieder hinlänglich verbürgender Gesammtverein, vergl. Gesellschaft, Reiche II. 361. f. III. 459. S. Obrigkeit, Staatsverfassung.

Staatsbürden s. Abgaben, Steuer.

Staatsklugheit, in gerechter Benützung aller Vortheile eines Landes zum gemeinen Besten; Beyspiele in Salomo III. 91. f. 473. f.

Staatsklugheit, manchmal ihre wahren Vortheile mißkennende VIII. 251—253. Vergl. Politik.

Staatskunde, wissenschaftlicher Gegenstand z. B. in den Schulen der Essäer IV. 501.

Staatsmänner, große der Vorzeit z. B. Zaleukos, Charondas, See-ma-kuang II. 316.

Staatsverfassung, s. Regierung, Regierungsformen; keine ist an sich verwerflich, doch jede muß auf Tugend, auf Gottesfurcht gegründet seyn, um dauerhaftes und wahres Wohl, den Zweck des Staates zu verbürgen II. 268—270. 361—363. III. 459.

Staatsverwaltung, mit allen ihren Zweigen, mit Einschluß der Staatswirthschaft, in kurzer Uebersicht der Regierung besserer Regenten z. B. des Trajans, Alexander Severus VII. 399. VIII. 363—366. XII. 327. f.

Staatsumwälzung, die, in Frankreich, gab große Aergernisse z. B. in den Ehegesetzen V. 302. S. Ehescheidung.

Stab, Stecken, wunderbar grünender; Aarons II. 123. Vergl. Bundeslade.

Stachao, ein Asturier, erregt Unruhen in Tripolis, kommt um XII. 167. f.

Stadium, Stadien, Feldweges; das griech. Längenmaß, insgemein 40 auf eine geographische Meile VII. 114.

Stadt, vorzugsweise genannte, s. Rom VII. 299. 307. 312. 317 — 320.

Stadt Gottes, die heilige, s. Jerusalem, das irdische und himmlische.

Stadt, Städte, gewisse durch das mosaische Gesetz den Leviten und Priestern eingeräumte II. 56.

Stadt, Städte, Notizen über deren Anlage, Einweihe, Municipalverfassung, Vorrechte X. 220—221. XII. 327. XIII. 91.

Stadtpfarrer s. Pfarrer.

Stadtpräfecten in den großen Städten s. Constantinopel, Rom.

Stadtthore s. Thor.

Stadtwache s. Vigiles.

Stärke, außerordentliche körperliche z. B. in Samson, David, Maximinus II. 231—236. 377. III. 17. f. VIII. 384.

Stärke, als Gabe des heil. Geistes VI. 53.

Stahrbusanai (oder hebr. Schtarboznai), ein persischer Beamte in Palästina zur Zeit des Darius II. Hystaspes IV. 88. f.

Stallmeister (Stabuli tribunus), eine Feldherrnstelle z. B. Sintula XI. 279. Vergl. Comes domesticorum.

Stammältern, erste, s. Adam, Eva.

Stammtafel Jesu Christi nach Matthäus V. 31., nach Lukas V. 90. Vergleichende Bemerkungen darüber vom Kistemaker V. 523 — 529.

Stammväter der Völker, oder mosaische Völkertafel I. 56. Vlkrtaf. I. 324.

Stand, Stände s. Ehe, Geistliche, Jungfrauschaft.

Standhaftigkeit im Glauben s. d. V. 319. VIII. 298., im Gebete s. Beharrlichkeit. Vergl. Geduld.

Stater, die Münze, im Werthe von 4 Drachmen s. d. V. 247. f. Vergl. Sekel.

Statilia, als Vor- und Geschlechtsname s. Messalina.

Stationen, waren in der alten christlichen Kirche freywillige Fasten s. d. vorzüglich an den Mittwochen und Freytagen, welche bis 3 Uhr Abends, nach unserer Tagseintheilung dauerten VIII. 317.

Statius, als Vor- und Geschlechtsname s. Murcus, Quadratus, Priscus.

Statthalter, kaiserliche, s. Präses; consularische s. Prätor, Proconsul, insgemein aus einer andern Provinz gebürtig X. 75. XV. 14.; aber auch desto habsüchtiger und grausamer, so daß ihnen öfters durch kaiserl. Gesetze Einhalt gethan werden mußte VII. 201. X. 169—170. Erste christliche unter K. Constantin d. Gr. X. 113. Namen von mehreren derselben s. die Provinzen.

Staub und Asche, ward und wird der menschliche Körper I. 16. 21. III. 300.

Stauros, d. h. das Kreuz, im Lehrgebäude des Valentinus VII. 492. 493.

Stefa s. Sitifi.

Stein, Steine, aufgerichtete, als heilige Denkmale der von Gott wunderbar erhaltenen Hülfe bey den Erzvätern, Josue, Samuel I. 131. f. 137. II. 176. 251.

Stein, der geheimnißvolle im Traumgesichte Nebukadnezars III. 326. f. 330.

Stein, Steine, womit die Gräber der Juden bedeckt und verwahrt wurden V. 344. 463.

Stein, Steine, mit dem eingeschnittenen Worte Abraxas s. d. VII. 486.

Stein am Anger s. Sabaria.

Steinhagel und Steinregen, hie und da in der Geschichte erwähnte II. 186.

Steinigung, eine im Gesetze Moses den offenbaren Freveln bestimmte Todesstrafe II. 110. f. 119. V. 316. VI. 49.

Steinwerfen, caterva genannt, s. Spiel.

Stellen der heiligen Schrift des alten und neuen Bundes, größtentheils wörtlich angeführt, so weit sie in der Zeit herabreichen. Sie bilden die Grundlage der Religionsgeschichte I. Vorr. XVII. f., IV. 302. V. IX. VII. 366—368., werden hie und da zusammengestellt und verglichen z. B. die Unsterblichkeit der Seele, die Unauflösbarkeit der Ehe u. s. w. erweisende II. 287—297. V. 295—300.; schwerere derselben werden erklärt, oft im Contexte, oft auch in den Randbemerkungen I. 38. f. V. 319.* VI. 485. Manchmal etwas umständliche s. Segen Jakob und Moses, acht Seligkeiten, Brief an die Hebräer, Apokalypse.

Stellen der Kirchenväter und der übrigen benützten Schriftsteller s. die Einzelnen derselben.

Stellvertreter, sichtbarer, Jesu Christi als Oberhaupt s. d., der Kirche X. 365. Vergl. Pabst.

Stellvertreter des Pabstes auf Concilien, und sonst in den entfernten Provinzen. S. Legaten, Vicarien.

Stellvertreter des Präfectus Prät. s. Vicarius.

Stephanus, der Diakon und Erstlings-Martyrer, der sich durch großen Glauben, durch Wundergabe und Liebe ausgezeichnet hatte VI. 44—49. VIII. 42. XIV. 109., hierin und im Gebete für die Peiniger zum ermunternden Beyspiel für die künftigen Martyrer wurde VIII. 117. Seine kraftvolle Rede vor dem jüd. Hohenrathe II. 152. VI. 46—48. Im J. 415 wurden seine Gebeine aus der wunderbar erfundenen Grabstätte zu Kaphargamala feyerlich erhoben und in die Kirche zu Sion und Jerusalem versetzt, ein Theil derselben aber in verschiedene Kirchen in Afrika, Italien, Spanien gebracht, verehret, und sowohl bey der Versetzung als nachher in mehrern Orten mit auffallenden und ungezweifelten Wundern von Gott verherrlichet XV. 49—53. 67—69. 73—75. 226—228.

Stephanus, einer von der Umgebung des K. Domitianus und Hauptmitschuldiger an dessen Morde VII. 203.

Stephanus, ein Christ von Korinth, Schüler des heil. Paulus VI. 253.

Stephanus, der heil. Pabst vom J. 253—257, früher Archi-

diakon der röm. Kirche IX. 125. 166. f. Unter seine oberhirtlichen Geschäfte IX. 145. f. 147. f. gehört vorzüglich der mit Hitze geführte Streit über die Gültigkeit der von den Irrgläubigen ertheilten Taufe VIII. 484. f. IX. 149. 152. 155—162.

Stephanus II., insgemein III., vom J. 752—757 V. 456.

Stephanus, Patriarch von Antiochia, vom J. 346—348, ein Haupt der Eusebianer, der neben Gewaltthätigkeit auch gottlose Ränke sich erlaubte, und wegen eines derselben vom K. Constantius entsetzt ward X. 332. 334. 344. XI. 5—7. 8. 164.

Stephanus, Bischof von Ptolemais in Libyen ein Arianer XI. 256. f.

Stephanus, Bischof zu Germanicia, vorher Priester zu Antiochia XII. 196. f. 319.

Stephanus, ein Ordensmann zu Constantinopel, leidet viel Ungemach und die Verbannung für den heiligen Chrysostomus XIV. 188.

Sterbende, denen im Nothfall Sündennachlaß und die Wegzehrung ohne förmliche Handauflegung s. d. ertheilt wurde IX. 104. S. Kranke.

Sterblichkeit, mortalitas, ein zur Pestzeit hierüber geschriebenes Buch des heil. Cyprianus IX. 128—130.

Sterculus, sonst Sterculius und Stercutius, als Gott des Düngers von den heidnischen Landleuten Latiums verehrt II. 324. VIII. 442.

Stern, der vorzugweise, aber bildlich sogenannte in Balaams unwillkührlichem Segen, Jesus Christus vorbedeutende II. 138. 141., welcher, den Orientalien aus der Ueberlieferung bekannt I. 392., in einem wahren Meteore durch Sternenglanz die Weisen aus Morgenland zur Krippe Jesu Christi führte V. 40—41.

Stern, Sterne, sieben in der rechten Hand Jesu Christi VII. 223. 225.; zwey vom Himmel fallende in der Apokalypse VII. 258. 259. 260. f.

Stern, Sterne; sinnbildlich in der heil. Schrift Lehrer, und gefallene Irrlehrer VII. 224. 260. 261.

Stern, Sterne, Himmelskörper, Fixsterne und Wandelsterne s. Planeten; beyde, und vorzüglich die letztern wurden auf verkehrte Weise als Erspähungsmittel Sterndeutung s. d. und zum Götzendienste s. Götter mißbraucht I. 64—70. 324. 331—333. II. 305. f. III. 332—333. Vergl. Chaldäer.

Sternbilder, zuverlässig chaldäischen Ursprungs; erweitert und mehr ausgebildet durch die Egyptier und Griechen I. 326—330. III. 332. f. Den Alten bekannte: die 12 des Thierkreises s. (Widder) Stier, Dioskuren oder Zwillinge, (Krebs, Löwe), Junafrau (Wage, Skorpión, Schütz, Steinbock), Wassermann, (Fische); 21 der nördlichen Halbkugel s. (große Bär, kleine Bär), Drache, Cepheus, Cassiopeja, Andromeda, Perseus, (Pegasus, kleines Pferd, nördlicher Triangel, Fuhrmann, Bootes, nördliche Krone, Ophiuchus), Schlange, Herkules, (Adler, Pfeil, Leier, Schwan, Delphin); 15 der südlichen Halbkugel s. Orion, (Wallfisch, Eridanus, Hase), kleiner Hund, großer Hund, Hydra, Becher, Rabe,

Centaur, (Wolf), Altar, (südlicher Fisch), Schiff Argo, (südliche Krone).

Sterndeutung, als vermeintes Erspähungsmittel, dem Sternendienste s. Sterne gleichzeitig, wo nicht älter. Beyde als Folge großer Gottesvergessenheit in der ganzen heidnischen Welt verbreitet wurden, bald mit Zusätzen noch schlimmerer Art vermehrt, oder dafür vertauschet I. 65—66. 325. f. II. 305—307. III. 332. 333. Dem Fortschreiten der Chaldäer in der Sternkunde waren sie offenbar hinderlich II. 307. III. 332. f., dem Asceticismus kostete erstere unter K. Domitian das Leben VII. 202. f. Glauben der Manichäer an dieselbe XIII. 168. Bey den Christen wurde sie unter die großen Verbrechen gezählt VIII. 338.

Sternkunde s. Astronomie, Himmelskunde.

Steuer, Schätzung, Schoß, als die gemeine öffentliche Abgabe s. d., welche nach Verhältniß des liegenden und übrigen Vermögens von jedem Unterthan an die hohe Obrigkeit, z. B. im röm. Reiche an die Republik, dann an die Kaiser entrichtet werden mußte IV. 347. V. 34. f.* Ordentliche und außerordentliche XIII. 86., welche nicht gering war, und manchmal auf gegründete Vorstellungen, manchmal aus Schonung von Seite der Regenten erlassen oder herabgesetzt wurde IV. 407. VIII. 365. f. X. 93. XIV. 33. 35. Das Christenthum macht ihre Entrichtung zur unbedingten Religionspflicht V. 369. f. VI. 291.

Steuer, Schoß, manchmal als besondere Friedensbedingniß an ein auswärtiges Volk bezahlt z. B. vom K. Gallus an die Gothen IX. 102. f.

Steuer an den Tempel zu Jerusalem; von allen Juden, auch außer Palästina, bezahlte, welche 2 Drachmen betrug, und seit K. Vespasian an den capitolinischen Tempel zu Rom entrichtet werden mußte IV. 364. V. 447. f. VII. 171. f.

Steuer, Beysteuer, Beyträge s. d. und Sammlungen.

Steuerbefreyung, Steuerfreyheit; gänzliche nur gewissen mitleidwürdigen Personen, gottgewidmeten Jungfrauen, Witwen, Pupillen verliehene XII. 42.; mehr oder minder eingeschränkte der Geistlichen s. d.; von diesen in spätern Jahrhunderten unbillig erweiterte XII. 41. f. S. Befreyung. Vergl. Freyheiten.

Steuereinnehmer, röm. s. Ducenarius.

Steyermark, das heutige österreichische Herzogthum, im alten Norikum s. d. gelegen XII. 284.

Stier, Taurus, als Sternbild im Thierkreise I. 327. 328.

Stier, Stiere, im heidnischen Götzendienste göttlich verehrte, als Sinnbild der Sonne s. Sonnengottheiten; lebendige, mit Fleiß genährte in Egypten I. 317. 328. f. S. Apis, Menevis, (Onuphis zu Hermuntyis in Oberegypten). In Bildnissen menschlicher Figuren mit einem Stierkopfe II. 327. f. III. 111. S. Baal, Moloch.

Stier, Stiere, die gewöhnlichsten Schlachtthiere bey den israelitischen Opfern, in der deutschen Bibel Farre genannt II. 71. 77. 79. III. 69. 85. 115. f.; bey den heidnischen Opfern und Opferschmausen XI. 322. 426. Vergl. Hekatomben, Taurobolium.

Stifter von Schulen, Secten und Irrlehren s. d. V. 86. VI. 174.

Stiftshütte, Hütte des Bundes, insgemein Zelt, die ganze tragbare Wohnung, welche auf Befehl Gottes von den Israeliten in der Wüste künstlich verfertigt und zu allen gottesdienstlichen Handlungen bestimmt war, 30 Ellen in der Länge, 10 in der Breite und 10 in der Höhe, mit 2 Hauptabtheilungen und in jeder derselben mit besondern Einrichtungen s. das Heilige, Heiligste II. 60—61. 104. 106. f. 123. 157. III. 366. VI. 435. Seit Josue war sie zu Silo, dann zu Gabaon aufgerichtet II. 187. 190. 239. f. III. 64. 76.; endlich unter Salomo in den Tempel zu Jerusalem s. d. versetzt III. 80.

Stiftung, göttliche, s. Einsetzung.

Stilicho, ein Vandale, Oberfeldherr des K. Theodosius d. Gr., von diesem als Vormund und Reichsverwalter des abendländischen K. Honorius ernannt i. J. 395. XIII. 154. 182. 193. XIV. 1.; zweymal Consul i. d. JJ. 400 und 405 XIV. 69. 122. 174.; sehr nahe verschwägert mit dem Kaiserhause s. dessen Gemahlin, Sohn und Töchter: Serena, Eucherius, Maria, Thermantia. Durch Ansprüche auf Theilnahme an der Verwaltung des morgenländischen Reichs (oder wenigstens auf Wiedervereinigung des östlichen Illyriens mit dem abenländischen Reiche) zog er sich den Haß der morgenländischen Kämmerlinge s. Rufinus, Eutropius, und den Reichsbann des K. Arkadius zu, weil er zweymal mit dem Kriegsheere ungebeten nach Orient zog, das erstemal auch den Tod des Rufinus veranlaßte XIV. 5.—9. 13—15. 175. Die vom Orient genährte Aufruhr des Gildo in Afrika unterdrückte er mit leichter Mühe XIV. 29—31. 33.; große Anstrengungen kostete ihn aber der Kampf gegen Alarich und Radagast, welche in d. JJ. 401, 402 und 405 in Italien einfielen, doch von ihm besiegt wurden XIV. 122—124. 175—178. Zweydeutiges Benehmen mit Alarich seit dem J. 405, unkräftige Maßregeln gegen den Constantin in Gallien und die dort eindringenden Alanen, Vandalen, Burgunder, Sueven erregten endlich Verdacht und Gegenpartey gegen ihn am Hofe des K. Honorius, so daß er, als zu Pavia und Bologna eine doppelte Aufruhr gegen ihn ausgebrochen war, mit harter Mühe nach Ravenna entfloh, dort auf des K. Honorius Befehl gefangen gesetzt und unverhört enthauptet wurde, und sein Tod die traurigsten Folgen für sein Andenken, für seinen Sohn, seine Gemahlin und alle seine Anhänger und Freunde hatte XIV. 174. f. 201. f. 208. 210—219. 220. f. 222. XIV. 328—329. Seine dreymalige Gegenwart in Rom XIII. 193. f. XIV. 125. 211—212. Seine Achtung gegen den heil. Ambrosius XIV. 12. 17. Einige unter des K. Honorius Namen von ihm erlassene Gesetze XIV. 11. 328. f. Sein Lobredner s. Claudianus; seine viel mehrern Tadler, und nicht unbefangenen Beurtheiler XIV. 213. f.

Stillschweigen, schweigen, sprichwörtlich dem Scheinen entgegengesetzt s. Seyn VII. 426.

Stillschweigen, in einer sehr erhabnen Bedeutung des heiligen Ignatius Bischof und Martyrer VII. 427. 430. f. Vergl. Sigé.

Stillschweigen, in gewissen Umständen ein wahres Geständniß XV. 202—203.

Stillschweigen der Orakel, eine Schrift des Plutarch darüber II. 317. f.

Stimme, vom Himmel, deutlich vernehmliche, s. Moses, Jesus Christus, in der Apokalypse VII. 332., an die Apostel und Martyrer VI. 60. f. 77. VIII. 45.

Stimme, zweymal laute von Jesus Christus, die wunderbarste in Seinem Hinscheiden V. 345. 453. 455. 458.

Stirnblatt des jüdischen Hohenpriesters mit dessen Inschrift II. 54.

Stoa, griechisch, wörtlich eine Halle, vorzugsweise die Pökile zu Athen; daher auch die Schule des Zeno VI. 174. VIII. 116. 150.

Stock, das Peinigungsinstrument, s. Nervus.

Stöchadische, jetzt Hierische Inseln an den südlichsten Küsten von Gallien VII. 97.

Störer des öffentlichen Gottesdienstes; bürgerliches Strafgesetz dagegen XIII. 175.

Stoiker, die Philosophen der Stoa, oder der Schule des Zeno mit den Hauptgrundsätzen ihres Lehrgebäudes VI. 172. 174—177. Dem menschlichen Stolze schmeichelnd fand es immerhin Anhänger VI. 465. VIII. 10. 34—35. 116. 134. f. XI. 114. XIII. 143. XIV. 191. Einige Lehrer und Zöglinge derselben s. Apollonius, Athenagoras, Epiktetus, Hermogenes, Kleanthes, Markus Aur., Pantänus, Seneka.

Stoisches Paradoxon s. d.

Stolberg (Friedr. Leopold Graf zu) (starb im 70sten Lebensjahre den 5ten Decemb. 1819). Im Juny des J. 1800 trat er von der evangelisch-lutherischen Religion zur katholischen Kirche über und bearbeitete seit d. J. 1807 (neben vielen andern frühern und gleichzeitigen geschätzten Schriften) die Geschichte der Religion Jesu Christi, die er in 15 Bänden herausgab. Diese Geschichte ist eine zunächst auf eigene und fremde Erbauung, auf das moralische Leben im thätigen Glauben an Gottes Offenbarung und Heilsanstalten berechnete Arbeit, welche sich nebenbey auch jedem gebildeten Wahrheitsfreunde empfiehlt, — durch die auf den erhabnen Gegenstand verwendeten ungeheuern Schätze von Erudition des Verfassers, vorzüglich in der griechischen Literatur, — durch Gründlichkeit und Parteylosigkeit, — durch die ihm eigenthümliche, seinen liebvollen Charakter auszeichnende Schreibart. Daher sein Verweilen bey dem Leben der heil. Männer und Frauen z. B. den Erzvätern I. Vorr. xx. 187. f. V. 484—486. XII. 141. f.; bey Erklärung der für das praktische Leben und für das Bedürfniß seiner Zeit allgemein anwendbaren Schriftstellen z. B. für Obrigkeiten, Eheleute, Eltern und Kinder, Lehrer und Erzieher II. 149—150. 253. f. V. 154—175. 267. 282. f. 448—452. VI. 374—376. 402. f.; bey den mancherley Verirrungen der durch Stolz und Sinnlichkeit geblendeten Vernunft in der Vorzeit, s. Götzendienst, Irrlehren I. 111. f. VII. 482—499. IX. 282—290., mit mehrmal bezeugtem gerechten Tadel gegen unredliche Schrifterklärer, und affectirte Ungläubige, wie gegen unchristliche Mißbräuche und Reli-

gions-Gleichgültigkeit seiner und unserer Zeit I. Vorr. XIV—XVI. XVIII. f. 41. 52. 275. f. 285. 296. 362. f. II. 138—140. 264. f. IV. 353. V. 137. 207. f. VI. 81. f. 246. f. 491. f. VIII. 225. 239. f. 270. f. Seine Schonung gegen seine ehemaligen Glaubensgenossen, als größtentheils schuldlos getrennten Brüder in weit saufterer Berührung ihrer Divergenzpunkte von den Katholiken, als sie einem im Katholicismus gebornen und erzogenen Schriftsteller anstünde V. 227. f. VI. 422.* VIII. 448.* 462.* 497.* Seine, beym Gefühle der Unkunde in der hebräischen Sprache und in der Stärke in der griechischen, mit großer Sorgfalt angestellte Vergleichung der besten Uebersetzer und Ausleger des alten, und des griechischen Originaltextes des neuen Testamentes mit der Vulgata s. d. I. 45. V. Vorr. XII. f. Sein Fleiß in Allegirung, und seine Umsicht und Würdigung der übrigen historischen Quellen mit gewissenhaftem Widerrufe eines einzigen hierin gemachten Mißgriffes V. 220.* VI. 41. f. X. 402.* Seine Pünktlichkeit in der alten Geographie s. die einzelnen geographischen Artikel. Von ihm benützte bessere Schriftsteller der neuern Zeit ohne Unterschied der Religion und Nation, Katholiken und Protestanten, Deutschen, Franzosen, Engländer z. B. Kistemaker, Rondet, Simson. Benützte eigne Erfahrung z. B. auf seinen Reisen I. 284. II. 96. X. 278.* — Kurze Ergänzungen und Berichtigungen des seligen Verfassers, welche dem Bearbeiter des Registers zur Vollständigkeit desselben nothwendig schienen, sind zur Beseitigung jedes Mißverstandes mit dem Zwischensatzzeichen ( ); und, wenn die Artikel mußten berichtiget werden, mit l. d. h. legatur, bemerkt worden.

Stolberg (Christian Graf zu) (3 Jahre älterer), Bruder des Vorigen, berühmt als Dichter und Uebersetzer griechischer Dichter (lebt noch i. J. 1824) II. 379.

Stolz. Hochmuth, Hoffart, eines der Grundübel der gefallenen Menschennatur, vergl. Sinnlichkeit I. Vorr. XXII. f. 10—12. II. 267. 345., vollendet und charakterisirt die Irrlehre s. d. VIII. 276. IX. 98., bereitet selbst den Abfall vor IX. 27. 45. Einige Arten desselben s. Ehrgeitz, Eigenliebe, Eitelkeit; gegenüber stehende Tugenden s. Demuth, Muth, Heldenmuth.

Strabo (aus Amasea in Kappad.), der Geograph (schrieb um d. J. nach Chr. Geb. 18); histor. und geogr. Zeugnisse aus seinen Schriften IV. 12. 184. 345. VI. 51.* VIII. 55.*

Strafe, Strafen, göttliche, unverkennbare ganzer Nationen, und einzelner Menschen ihrer Frevel halber z. B. Kanaan, Sylla, Crassus II. 188—180. IV. 353. f. V. 54. VI. 116. f.* IX. 37—39. zeitliche mehr zum Beyspiele als zum Verderben III. 126. f., der Völker durch andere Völker IV. 45., nach dem Tode II. 276. 280. IV. 530. Vergl. Vergeltung, Reinigungsort, Hölle.

Strafe, durch das bürgerliche Gesetz bestimmte II. 276. XII. 253., gegen widerspenstige Studirende s. Schüler XII. 44.; manchmal gegen nicht tolerirte Irrgläubige XII. 325. f.

Strafe, körperliche, bey den Juden auf 40, durch Observanz auf 39 Streiche beschränkte VI. 40.*, des Gefängnisses gegen abtrünnige Mönche und Nonnen XIII. 49.; am Leibe und Leben s. Todesstrafe, Bann.

Strafe, geistliche und gemischte VI. 447. S. Kirchenbann, Kirchenbuße.

Straßburg s. Argentoratum.

Strategius, der Senator, ein Freund des Prokopius, hatte ein Landhaus bey Chalcedon XII. 46.

Strato, ein edler Tyrier, wird im Aufstande der Sklaven zu Tyrus beym Leben erhalten IV. 164.

Stratonicea, eine Stadt (in Lydien), welche K. Seleukus I. Nikator erbaute und nach seiner Gemahlin nannte IV. 182.

Stratons Thurm, oder Thurm des Straton, s. Cäsarea.

Strauß, die durch Stärke und Schnelligkeit, ohne zu fliegen, ausgezeichnete Gattung von Vögeln (in Afrika und Amerika) I. 234. 242.

Streit, Streitigkeit, Zwist, und Streitsucht, woher sie stammen, mit Warnungen dagegen VI. 355. f. VII. 380—381.

Streit über gewisse Objecte und zwischen einzelnen Personen s. z. B. Osterfeyer, Rufinus.

Streit in Glaubenssachen und wichtigen Kirchenangelegenheiten sollen zur Notiz des Kirchenoberhauptes gelangen X. 443.

Streitfragen, manchmal thörichte VI. 461. VIII. 266.

Streithändel, Rechtshändel vor heidnischen Richtern den ersten Christen sehr mißrathen VI. 226. f.

Streithändel s. Klagen.

Stremonius, insgemein Saint Autremoine genannt, erster Bischof zu Clermont VIII. 421.

Strenge, nothwendige der Kirchenzucht s. d. IX. 67—69.

Strenge, bloß äußere der Pharisäer IV. 473.

Strenge, übertriebene, zugleich auf einem Irrthume von größter Herbe beruhende der Montanisten und Novatianer VIII. 126. f. IX. 81.

Stridon (jetzt Striga, eine Markt), eine Stadt in Pannonien XIII. 202. Daher gebürtige s. Hieronymus.

Strom, Ströme, der vom Drachen in der Apokalypse ausgespiene VII. 278. 281. Die des Belial II. 289., ähnlich den Strömen des Unterreichs der griechischen Mythologie II. 290.* S. Styx, Kokytos, Phlegethon, Acheron, Lethe.

Stromata, oder Stromatois, wörtlich bunte Teppiche; der Titel einer Schrift des heil. Clemens von Alex. VIII. 307—313. 483. f., einer andern des Origenes VIII. 378., und eines verlornen Buches des Plutarch VIII. 307.*

Stronga, ein Fluß in Mesopotamien IX. 277. Eine an demselben liegende Burg s. Arabion.

Strophe, d. h. Wendung, Antistrophe d. h. Gegenwendung und Epodos s. d. in den Chorgesängen der Griechen, nach der Bewegung des, das Tonspiel begleitenden, Tanzes oder Reigens genannt, und die scheinbare Bewegung der Sterne von Morgen gegen Abend, und die wirkliche der Planeten von Abend gegen Morgen I. 332.

Strymonischer (vom Fluß Strymon genannter) Meerbusen im thracischen Macedonien, jetzt Golfo di Contessa VI. 167.* Städte darin s. Neapolis.

Studirende, kaiserliche Gesetze für sie s. Schüler, Mißbräuche unter ihnen, z. B. in Athen, die neuen Ankömmlinge durch Neckereyen zu plagen, um sie an ihren vermeinten Rechten Theil nehmen zu lassen, nebst der einzigen Art ihren Nachstellungen zu entgehen XII. 149.

Studium, der Classiker; Sprachen s. Sprachstudium, griechische Literatur.

Stufe, Stufen, Grade, z. B. der verschiedenen Weihen der Geistlichen s. d. XIII. 50. f.

Stufenpsalmen, die sogenannten (oder Graduales), vom 119ten bis 133sten einschlüssig IV. 143.*

Stuhl, Lehrstuhl, Sitz, Cathedra, des heil. Petrus, vorzugsweise der zu Rom, und dessen Nachfolger daselbst IX. 93. X. 342. 428. 432.

Stumme, Sprachlose, welche von Jesus Christus geheilet wurden V. 194. 209. 231. f.

Stunde, Stunden, Verhältniß zu den röm. Meilen s. d. XII. 30.*

Stunde, bis auf diese Stunde, als Zeitmerkmal in den Büchern der Könige, welches den Verfasser bezeichnet III. 173.*

Sturm, Stürme auf dem Meere, von Jesus Christus wunderbar gestillte V. 204. f. 227. f., andere für die Geschichte der Religion merkwürdige, z. B. in den Seereisen des Jonas, Paulus III. 177—179. VI. 383. f. XII. 147. f.

Sturz, Untergang, aller alten Reiche, s. die Einzelnen derselben II. 4. f.

Styx, der erste der unterirdischen Flüsse der griechischen Mythologie II. 290.*

Sua s. So.

Svanes, sonst Svenes, ein Christ vornehmen Standes in Persien und ausgezeichneter Standhaftigkeit im Glauben XV. 76 f.

Subdiakonat, der nächste Grad von Geistlichen unter den Diakonen X. 161. XIII. 50.

Successus (Helvius), ein Freygelassener aus der Gegend von Alba Pompeja, Vater des K. Pertinax VIII. 162.

Succi (Succorum), der berühmte Engpaß zwischen Mösien und Thracien, den die Bergketten Hämus und Rhodope (bey Sardika) bilden XI. 300. f. 302. 309. XII. 270. 281.

Suchim (hebr. Sukkjim), ein altes den egyptischen Königen unterworfenes oder doch verbündetes Volk, im griechischen Texte der heil. Schrift Troglodyten s. d. genannt III. 102.

Suchoth (hebr. Sukkoth, Vulg. Sochoth), wörtlich Hütten, ein vom Erzvater Jacob bewohnter Ort, nachher eine Stadt zwischen den Flüssen Jabok und Jordan I. 141.

Suchoth, ein Ort in Egypten; die erste Lagerstätte der ausziehenden Israeliten II. 22. 25.

Suchot-Benoth, eine weibliche Gottheit der Babylonier, welcher mit Unzucht gedient war III. 214. Vergl. Mylitta.

Sue, sechster Sohn des Abraham mit der Ketura I. 119.

Svenes s. Suanes.

Svenones s. Sveven.

Sverid, Anführer einiger im Solde der Römer stehenden Gothen, vereiniget sich mit Fritiger XII. 268. f.

Suetonius (zugenannt Tranquillus), des Suet Lenis Sohn, aber bekannter unter seinem Vornamen, der berühmte römische Geschichtschreiber unter K. Hadrian, Zeugnisse aus dessen Lebensbeschreibungen der Kaiser V. 49.* 69. f. VI. 99. f. 182.* 464—470. 478. VII. 9. 33. 77. f. 189. 208. f.

Suetonius, als Vorname s. Lonis, Paulinus.

Sveven, sonst auch Svenones (Svevones oder Sveones in einem ausgedehntern Sinne mit Inbegriff Skandinaviens) VII. 311. VIII. 86.; vorzüglich die Völker an der Donau von den Römern so genannt VII. 93.*, als ein mächtiges (schon zu Anfange des 4ten Jahrh. mit den Allemannen vermengtes oder diesen benachbartes, früher an der Oder wohnendes) deutsches Volk (im heutigen Schwaben) XV. 108., davon ein großer Theil in Verbindung mit Alanen und Vandalen unter ihrem Kön. Emerich s. d. seit d. J. 406 sich in Gallien ergoß; seit d. J. 409 in Spanien eindrang und im eroberten Gallicien ein neues svevisches (bis zum J. 585 bestehendes) Reich begründete XIV. 201. 209. 232. 233—235. XV. 107. f. Einige andere Fürsten derselben s. Hermigar, Ricimer. Sie bekannten sich schon seit ihrer Niederlassung in Spanien, wenigstens großentheils, zum Christenthume VII. 311.

Suffeten (hebr. שֹׁפְטִים, Schophetim), d. h. Richter, dergleichen die Israeliten, und eine Zeit lang auch der phönizische Staat und Karthago zu ihren Beherrschern hatten IV. 11.

Suh (hebr. Schuch oder Schuach), ein Ort, von welchem Jobs zweyter Freund Baldad genannt ward I. 217.

Suidas, der griechische Schriftsteller, Sammler eines histor. und geograph. Lexikons (im 11ten oder 12ten Jahrh.) I. 399. XI. 69—70.

Sühnbarkeit Gottes, einziger Trost des reuigen Büssers III. 366. f.

Sühnopfer, Versöhnungsopfer, das große Jesu Christi s. Opfer.

Sühnopfer, für eigne und des ganzen Volkes Sünden I. 237. II. 71. 78. f. V. 87. VI. 304.* 435., für Sünden der Verstorbenen IV. 264. f. Vergl. Opfer.

Sühnopfer; heidnische III. 366., der Bellona gebrachte XI. 297.

Sühnungen, heidnische, durch öffentliche Spiele s. d. bezweckte, VIII. 269.*

Sünde, Sünden, als das moralische, eigentliche und größte Uebel, in ihrer bösartigen Natur, in ihrer Quelle und in ihren Folgen, mit bestimmten Warnungen, welche Gott von jeher dagegen schon den Stammältern unmittelbar, dann durch Moses, die Propheten, Jesus Christus und die Apostel und durch wirklich verhängte Strafen gab I. Vorr. XIII. 7. 11—12. 22. 25—27. 39. 94. II. 103. f. 127. f. 228. III. 231. f. V. 318. f. 325. f. 410. 421. XV. 191. Sie verdarb das ganze Menschengeschlecht s. Mensch, so, daß kein Mensch ohne sie geboren wird s. Erbsünde, keiner aus eigner Kraft ganz von derselben sich frey halten kann, und

doch die Schuld hievon nur sich selbst beymessen darf V. 165. ff. VI. 269. 275. 277. VII. 346. 351. f. XV. 42. 44. 198. f.; sondern, daß nur das von Anbeginn durch große Erbarmung Gottes bereitete Versöhnungsopfer im Blute und Kreuztode Jesu Christi s. d. ihn davon reiniget und von ihren Folgen befreyet II. 23. f. III. 382. f. V. 33. 103. 118. f. 165. f. 286. f. VI. 24. 80. 269—272. 276. 417. f. 423—426. 446. f. VII. 346—348. 351. f. 354. VIII. 256. IX. 110. vergl. Erlassung, Vergebung; wenn er doch der angebotenen Gnade s. d. mitwirket, das erkannte Unrecht hasset, gutzumachen und abzubüßen strebet, durch rechten Gebrauch der Heilsmittel, Abtödtung, Uebung des Guten, in Demuth, Liebe und Vertrauen zu seinem göttlichen Erlöser III. 72. 365. f. 369. f. IV. 477. 530. V. 165—169. 191. 317. 396. VI. 273. f. 275—277. 425—427. 431—433. IX. 51. 122. S. Taufe, Beicht, Busse, Reue, Bekehrung. Ungeachtet der Erlaßbarkeit aller Sünden und des großen Uebels einer jeden derselben, besteht doch der Unterschied zwischen schwer- und leichter erläßlichen auf dem Grund der Offenbarung und der Erblehre, z. B. der Abfall, die in den heil. Geist, tägliche Schwachheitssünden V. 194—198. 396. 411. VI. 419. f. 426. f. VII. 360—362. VIII. 127. IX. 54. X. 166. XIII. 147. f. 150. f. Vergl. Frevel. Einen andern Unterschied bestimmte die Kirchenbusse s. d. zwischen geheimen und öffentlichen. Einzelne Gattungen derselben nach den Geboten, welche sie verletzten, s. z. B. Todtschlag, Diebstahl, Lüge, Meineid, Hurerey, Ehebruch; nach den Tugenden, welchen sie widerstreben, s. z. B. Hoffart, Geitz, Neid, Unglauben.

Sünde zum Tode, vor welcher der heil. Johannes, Evangel., warnet VII. 359. f.

Sündenbock, ein Ziegenbock, welcher nach dem mosaischen Gesetze am großen Versöhnungstage mit den auf ihn nach feyerlichem Bekenntniß geladenen Sünden des ganzen Volkes freygelassen und in die Wüste getrieben ward II. 71. IV. 143.*

Sündenfall s. Fall, Sünde, Erbsünde.

Sündenfall, im Lehrgebäude der Manichäer IX. 286.

Sünder, als solchen hat sich jeder Mensch anzusehen, weil ihn, so lange er lebt, die Sünde s. d. nicht verläßt III. 367. 424. V. 286.

Sünder, insgemein die großen und öffentlichen, s. Frevel, deren Bekehrung s. d., wie sie dem Weltheilande Jesus Christus nahe lag IV. 476. V. 119. f. 123. 190. 284—286. 317. f., einen Gegenstand der besondern Fürbitte eines Christen ausmacht VII. 360—361.; auch die Kirchenstrafen s. d. nur sie zum Zwecke haben VI. 446. f.

Sünder, im verächtlichen Sinne; mit entehrenden Lastern behaftete Menschen; oft nur nach dem Vorurtheile einer Nation so genannte, z. B. Zöllner bey den Juden IV. 477. f.*

Sünder, und zwar den größten nennt sich der heil. Paulus im Gefühl der Demuth und der Freude über die erhaltene Begnadigung VI. 446. f.

Sünderin im verächtlichen Sinne, vorzüglich eine unzüchtige Weibsperson V. 317. Die begnadigte zu Naim V. 191. f.

Sündfulth, die große Wasserfluth, welche in den Tagen Noahs s. d. die ganze Erde 365 Tage lang überschwämmte, das erste verderbte Menschengeschlecht, mit Ausnahme des gedachten Erzvaters und seiner Familie, vernichtete I. 39—42. 46. f. 259. f. VI. 324. Eine Begebenheit, welche sich bis zur Evidenz erweiset, da sowohl die vielen Ueberlieferungen der ältesten Völker, Indier, Chaldäer, Phönizier, Chinesen, Egyptier, Griechen und sogar Westindier; als die genauen Forschungen der neuesten, kundigsten Geologen, s. De Lüc, mit der ältesten, mosaischen Urkunde übereintreffen, was gegen die ungereimten Hypothesen einiger unredlichen Zweifler in einer eigenen Beylage von der Sündfluth I. 295—321., und sonst verschiedene Male gezeigt wird I. 279—288. 322. f. 370. 394. II. 265. V. 85. Sie hat große Veränderungen im ganzen Erdkörper, selbst in dessen Atmosphäre, vorzüglich aber in dessen Oberfläche, Meeren, Strömen, Gebirgschichten; endlich in der Lebensdauer der Menschen hervorgebracht I. 51—55. 254. 282. f. 287. f. 299—303.; muß aber an sich selbst, als göttliches Verhängniß, unsere Aufmerksamkeit um so mehr erregen I. 321. f., als Gottes Verheißung, die Erde mit einer Sündfluth zu verschonen zwar besteht I. 50., doch von Jesus Christus das bevorstehende Ende des zweyten Menschengeschlechtes mit jenem des ersten verglichen wird V. 329. f. 379. 383. S. Ende.

Sündopfer s. Sühnopfer.

Sulla s. Sylla.

Sulpicianus, des K. Pertinax Schwäher und Stadtpräfect von Rom, welcher sich nach dessen Tode mit Geld um die Kaiserwürde bewirbt VIII. 168—170., und unter K. Severus umkommt VIII. 185.

Sulpicius, als Vor- und Geschlechtsname s. Galba, Severus.

Sulz, eine alte Stadt am linken Ufer des Neckar. Vergl. Solicinium XII. 87.

Sulzer (Johann Georg, starb 1779), ein berühmter deutscher Philosoph, Uebersetzer einer Schrift des West V. 476.*

Sumere, eine persische Stadt am linken Ufer des Tigris XII. 9.

Sunam, die Stadt im Stammgebiete Issachar, wo Elisäus bey einer daher genannten Frau liebreiche Aufnahme fand, und deren Sohn zum Leben erweckte II. 316. III. 146—149.

Sunnias, ein Christ, welcher sammt Fretelas vom heil. Hieronymus Aufschluß über den hebräischen Text der Psalmen verlangt und erhält; in der Antwort werden sie den (Geten und Germanen, d. h.) Deutschen beygezählt XIV. 280.

Sunno, ein fränkischer Fürst, Bruder des Markomer s. d., kommt um XIII. 160. XIV. 6.

Suomar, ein König der Allemannen; früher ein erbitterter Feind der Römer, geht mit ihnen unter Cäsar Julianus Friedensbedingnisse ein XI. 208. 282.

Surena, oder Surenas, ein Würdename des obersten Staatsministers bey den Parthern und Persern, ähnlich dem Großvezier der Türken XI. 421. 426. XII. 11.* 240.

Surfendkar s. Epiphania.

Surya, der ältere Sonnengott der Indier I. 335. III. 294.*

Susa, die feste Stadt der Landschaft Susiana am Flusse Choaspes, Frühlings-Residenzstadt der persischen Könige IV. 27. 89.* 98. 104. 106. 108. 115., wird vom K. Alexander d. Gr. und von Trajan eingenommen IV. 172. VII. 405., und wegen einer Empörung zerstört X. 323. f.; hat einen Bischof s. Milles.

Susa s. Segusium.

Susanna, Tochter des Helkias, Gemahlin des Jojakim, welche zur Zeit der jüd. Gefangenschaft zu Babylon durch ihre Gottesfurcht der schweren Versuchung zur Sünde und dem Todesurtheile auf falsche Anklage durch besondere göttliche Fügung entgeht III. 319—323. Eine im 13ten Kapitel des Propheten Daniel bey den LXX. erhaltene Geschichte IV. 536. 603. VIII. 361. Vergl. deuterokanonische Bücher des A. T.

Susanna, eine fromme Begleiterin Jesu Christi V. 193.

Susiana, die persische Landschaft (am persischen Meerbusen) IV. 27. 178. Einen deren Statthalter s. Daniel. Hauptstadt s. Susa. Ein altes Volk darin s. Huziten.

Swayambhuva, nach den indischen Sanskrits, Name des ersten Mannes I. 250.

Syagrius, Geheimschreiber (Notarius) des K. Valentinian I. (später Consul i. J. 382) XII. 89.

Syene, die Stadt in Obereaypten an den Grenzen gegen Ethiopien IV. 11. 404. Manchmal Ort der Verbannung XIV. 185.

Sykai, eine Vorstadt von Constantinopel XI. 149.

Sykomoren s. Feigen-Maulbeerbäume.

Sylla, oder Sulla, der römische Dictator IV. 332., den seine Feldherrntalente groß, seine Laster sehr verabscheuungswürdig machten; endlich nach der Abdankung eine Läusekrankheit auf schreckliche Art verzehrte (i. J. 102 v. Chr. Geb.) VI. 116. f.* IX. 216.

Sylläus, regierender Minister des K. Obedas im peträischen Arabien, welcher im Zwiste mit Kön. Herodes d. Gr., um diesen beym K. Auaustus zu verklagen nach Rom reisete, dort aber seinen Tod fand IV. 404. 422. 428—430.

Syllanus (Ulpius), Erster im Senate unter K. Aurelianus IX. 249. f.

Sylvanus, Sohn der heil. Felicitas und Martyrer zu Rom VIII. 39.

Sylvanus, ein Gothe, Bischof von der Partey des Audäus X. 158.

Sylvester I., oder Silvester, der heil. Pabst vom J. 314 bis 335 X. 68. 244., hat seine Gesandten und seinen Vertreter im allgemeinen Concilium zu Nicäa X. 141. f. 435. f.; erhält ein Synodalschreiben mit Bericht des Conciliums zu Arelat X. 73—74. Viel später ihm angedichtete Acten X. 68—69. 253. f.*

Sylvester, ein Comes in Afrika XI. 12.

Sylvia, Schwester des Rufinus XIV. 9.

Symbol, Symbole, als Glaubensbekenntnisse s. d.

Symbolische Bücher der Protestanten; bemerkte Geringschätzung derselben bey einem großen Theile unter ihnen VIII. 446.

Symmachus, aus Samaria, ein Samarite oder Jude; Ver-

fasser einer gelobten griechischen Uebersetzung des alten Bundes, welche Origenes erhalten hat VIII. 337—339. 397.

Symmachus, der Senator und Redner, ein Römer (Sohn eines ältern Symmachus), einer der angesehensten Männer seiner Zeit, Stadtpräfect von Rom, und i. J. 391 Consul, noch ein Heid und heidnischer Pontifex Maximus zu Rom unter den christlichen Kaisern Valentinian I. bis Valentinian II.; XII. 181. XIII. 47. 111. 163. 273., bey denen er sich mehrmal im Namen des Senats mit Ungestümm um Wiederherstellung der vorigen Gerechtsame und Einkünfte des Götzendienstes, wiewohl fruchtlos, verwendete XIII. 32. f. 111. 114. f. 163. f. Etliche Nachrichten und Zeugnisse aus seinen noch erhaltenen Briefen XII. 185. f. 251. f. XIII. 47. Sein Sohn s. den nachstehenden.

Symmachus, des Vorigen Sohn, ebenfalls noch ein Heid, Stadtpräfect zu Rom unter K. Honorius. Sein Benehmen bey der strittigen Pabstwahl des Bonifacius I. s. d. XV. 63—65.

Symphorianus, ein heiliger Martyrer des 2ten Jahrh. VIII. 114.

Synagoge, Synagogen, wörtlich Versammlung, hießen die Schulen der Juden, oft mehrere in einer Stadt, nach Verhältniß der zu einer Gemeinde gehörigen jüdischen Individuen, welche sich am Sabbate und an Festen und etlichen Tagen unter der Woche versammelten, um die vorgeschriebenen Gebete laut und gemeinschäftlich zu verrichten, Stellen und Abschnitte aus der heil. Schrift des alten Bundes, besonders des mosaischen Gesetzes, nebst ihrer Erklärung anzuhören IV. 141. VI. 45. f. 60. 148.*; gesonderte wegen der Lehrvorträge und Sprache, z. B. der Tannaim, der Hellenisten IV. 186. f. VI. 43.*; der Secten, z. B. der Samariten IV. 455. Sie hatten ihren eigenen Vorsteher, manchmal mehrere, welche Ordnung und Anstand in den Versammlungen besorgten, die jedesmaligen Vorleser und Ausleger aus den gegenwärtigen Männern ernannten, kleinere Sachen zwischen den Parteyen schlichteten V. 208. f. 276. VI. 131. 183.* 185. S. Jairus, Crispus, Sosthenes. Lehrvorträge, welche Jesus Christus und die Apostel an die Juden in denselben hielten V. 110—112. 113. f. 151. 276. 426. VI. 62. 170. f. 172. 182. f. 197.

Synagoge, Synagogen, größere, s. Hohe Schule, Nasi.

Synagoge, im weitesten Sinne, die jüdische Religionspartey, die ganze Kirche der alten Bundes, vorzüglich im Verhältniß zur christlichen Kirche s. d. III. 268. 365.* 440. IV. 576. 590. V. 362. f. VI. 317.

Synagoge des Satanas; in der Apokalypse die der Juden dem Namen, aber nicht in der That nach, weil sie Christus lästerten VII. 227. 233. 235.

Synagoge, als der zu religiösen Versammlungen der Juden bestimmte Ort VI. 183. 472. f. XV. 73. Der Unfug gegen dieselben, z. B. in Belegung mit Militärquartierlasten, durch Zerstörung, wird durch kaiserliche Gesetze verboten XII. 45. XIII. 180. XV. 71.

Synedrion s. Hoher Rath.

Synesius, von Cyrene, der platonische Philosoph, Zögling der Hypatia, aus einem Heiden ein Christ, und seit d. J. 410

seiner Verdienste und Tugend wegen zum Bischofe von Ptolemais in Egypten begehrt, auch als Schriftsteller berühmt XIV. 34. XV. 10—12. 29. Seine Gesandtschaft an den K. Arkadius in Angelegenheiten seiner Landsleute i. J. 397 XIV. 33—35. XV. 10. Etwas von seinem Wirkungskreise und seinem übrigens sanften Benehmen im bischöflichen Amte, nebst Zeugnissen aus seinen Schriften XIII. 30. f. XIV. 78. f. 187. XV. 14—20.

Synkletius, Bischof zu Trajanopolis XIV. 93. f.

Synnada, die Stadt in Phrygien, mit einem Bischofe s. Syriakus XIV 153. 177.

Synodalschreiben, Sendschreiben, von Concilien an verschiedene Kirchen, insgemein auch als Kreisschreiben, oder mit diesen versendet, nebst Beyspielen hievon IX. 150. f. X. 239. f. 341—343. 347. f. XIV. 107. f.

Synodos, wörtlich Versammlung, Concilium IX. 150.* Ein Buch des heil. Hilarius de synodis XI. 192. S. Concilien.

Synopsis (S. Scripturae, Auszug der heil. Schrift), eine alte, anonyme, irrig dem heil. Athanasius beygelegte Schrift IV. 539. 603.

Syntyche, eine Christin zu Philippi VI. 406.

Syrakus, die ehemalige Hauptstadt Siciliens und ein eigner Staat, der mächtigste dieser Insel II. 341. f. Einige ihrer Beherrscher s. Gelon, Agathokles; später Sitz eines röm. Statthalters IV. 332. Dreytägiger Aufenthalt des heil. Ap. Paulus daselbst VI. 339. f. Religiöse Ereignisse, z. B. gegen die Fortschritte der Pelagianer XV. 198. Einige Bischöfe s. Chrestus, Johannes.

Syrer, das uralte Volk (hebr. Arammim), vom Aram, fünften Sohn des Sem, abstammend I. 123., welches dem großen Lande Syrien den Namen gab (sich aber auch über Armenien, Mesopotamien ausbreitete), mit seinen Nachbarn den Israeliten und Juden vielmal in Kriege verwickelt war, s. Syrien III. 87. 125. 156. 159. 183. IV. 278—279. 281. In den, auch mit Griechen und Juden bewohnten, Städten und in dem Kriegsheere erscheinen sie mit ihren Nationalnamen zum Unterschied der Nichtsyrer, z. B. in revolutionären Auftritten VI. 104. 302. VII. 14. f. 137. Ihr, insgemein oder einigen Provinzen und Städten, besonders eigener Götzendienst II. 223. III. 152. IV. 352. S. Adad, Remmon, Asima, Derceto. Bekannte Männer aus ihnen außer ihren ältesten Königen s. Naaman, Icherius.

Syrianus, ein Befehlshaber in Egypten unter K. Constantius, nimmt Theil an der gegen den heil. Athanasius verübten Gewaltthätigkeit XI. 128—131.

Syrien im weitesten Sinne; das Land der Syrer (hebr. Aram), in verschiedene Königreiche und Gebiete, abwechselnd in mehrere oder wenigere nicht immer gleichen Umfangs getheilt; die bekanntesten davon s. Soba, Damaskus, welche mit den minder bekannten, bisher assyrischen Bundesverwandten nach und nach alle unter assyrisch-babylonisch-persische Herrschaft gekommen sind III. 211. 276. 278. f. 333. 351.

Syrien im engern Sinne; die ganze 5te altpersische Satrapie, ganz Palästina sammt Phönizien mit eingeschlossen IV. 32. 138. 151.

171. 356., seit der Eroberung durch K. Alexander d. Gr. kurze Zeit eine macedonische Statthalterschaft s. Laomedon IV. 162. 171. 176—178. 179. f.; endlich das ganze syrisch-macedonische Reich der Seleuciden, gewöhnlich mit größerer Ausdehnung gegen Kleinasien und Ostasien IV. 169. 181—183., welches durch innere Reibungen mehr und mehr geschwächt, von Außen durch die neu daraus gebildeten Staaten, s. Parther, Armenien, Pergamus, allmählig beschränkt, endlich den römischen Waffen unterlag IV. 205. 283—285. 288. f. 298—301. 308. ff. 322—325. 326. 331—333. 339. Die Reihe seiner Könige s. Seleukus I. Nikator, Antiochus I. Soter, Antiochus II. Theos, Seleukus II. Kallinikus, Seleukus III. Keraunus, Antiochus III. d. Gr., Seleukus IV. Philopator, Antiochus IV. Epiphanes, Antiochus V. Eupator, Demetrius I. Soter, Alexander I. Balas, Demetrius II. Nikator, Antiochus VI. Dionysius, Tryphon, Antiochus VII. Sidetes, Alexander II. Zebina, Seleukus V., Antiochus VIII. Grypus, Antiochus IX. Cyzizenus, Seleukus VI., Antiochus X. Eusebes, Antiochus XI. Philadelphus, Philippus, Demetrius III. Eukairus, Antiochus XII. Dionysius, Tigranes, Antiochus XIII. der Asiatische. Der Juden Schicksale unter ihnen s. Judäa. Einige königl. Statthalter s. Megadates. Unter römischer Herrschaft, sowohl der Machthaber Pompejus, Cäsar, Crassus, Cassius, Antonius; als der Kaiser war es der Schauplatz großer politischer Veränderungen, wiederholter Kriege und Kriegszüge gegen alle Richtungen, vorzüglich gegen die Parther, Juden und Neuperser s. d. IV. 352. f. 354. ff. 360. 364. ff. 369. 379. 383. 384. 391. 405. f. VII. 26. f. 152. 402—404. 474. VIII. 187. 331. 401. f. 412—413. IX. 135—137. X. 264. XII. 45. XIV. 162.; als römische Provinz mit bald erweiterten, bald engern Grenzen IV. 339. 347. V. 67. f. 70. f. VI. 471. VII. 415. X. 120. wurde es von röm. Statthaltern regiert VIII. 64. IX. 435. und von röm. Befehlshabern vertheidigt. Statthalter s. Scaurus, Crassus, S. Cäsar, Sosius, Plancus, Varro, Saturninus, Varus, Quirinus, P. Flaccus, Vitellius, Petronius, V. Marsus, C. Longinus, Quadratus, Gallus, Mucianus, Trajanus, Palma, Atticus, Hadrian, A. Cassius, Maximinus, Alexander; Befehlshaber s. Priscus; Schatzmeister s. Sabinus.

Syrien, in der eigentlichen und engsten Bedeutung, die große Landschaft zwischen Cilicien, Kleinarmenien, Mesopotamien, Arabien, Palästina, Phönizien und dem mittelländischen Meere, mit der Hauptstadt Antiochia s. d.; ein bedeutender Theil der Präfectur und der Diöces Orient s. d., und folglich auch des orientalischen Reichsantheils IX. 382. 396.; gewöhnlich in den Acten der Apostel und bey den Kirchenschriftstellern unter dieser Beschränkung verstanden VI. 71—149. 157. 191. f. 295. X. 261. Etwas von dessen kirchlichem Zustande und seinen Bischöfen überhaupt X. 119. f. 280. XI. 90.; Bischöfe unbekannter Sitze s. Pappus; von Einsiedlern und Ordensleuten darin XII. 137. 283. f. 288. f. XIII. 145. f. Irrlehrer daher s. Cerdo. Einzelne Landschaften darin

Abilene, Chalcis, Kommagene, Palmyra (oder Palmyrene), Pieria; Städte s. Antiochia, Apamea, Arethusa, Baalath, Beröa, Chalcis, Cyrrhus, Damaskus, Dolicha, Emath, Emesa, Gabala, Germanicia, Hierapolis, Laodicea, Maratokuprenum, Palmyra, Paltus, Philadelphia, Raphanäa, Rhossus Reblatha. Rohob, Samosata, Seleucia, Tadmor, Zeugma.

Syrien, das Palästinische s. Palästina VIII. 15.

Syrien, das hohle, s. Cölesyrien.

Syrische Sprache, (oder die aramäische), war zur Zeit der alten jüdischen Könige z. B. des Ezechias auch von den Assyriern gesprochen, von den gemeinen Juden nicht leicht verstanden III. 225. f.; zu Christi Zeit die Landsprache auch in Judäa und Galiläa V. 120. 174. Vergl. Mammon.

Syrische Uebersetzungen des alten und neuen Testamentes IV. 602. V. 316.*; der Schriften des Theodor von Mopsvestia XV. 111.

Syrische Lieder des heil. Ephrem XII. 296.

Syro-chaldäische Sprache, nämlich gemischte als gewöhnliche Mundart in Judäa zur Zeit Jesu Christi V. 120. 124. 174.*

Syro-macedonischer Kalender s. d.

Syrophönice, ein Name der Landschaft Phönicien, welcher anzeigt, daß zu gewisser Zeit dieselbe mit Syrien unter eine Statthalterschaft verbunden war s. Syrien V. 230. f.

Syrus, Diakon zu Vercellä, welcher seinen Bischof Eusebius s. d. im Verbannungsorte Skythopolis besuchte XI. 154. 156.

System, Systeme, s. Lehrgebäude, Geschlechtsregister.

System, als Hypothese von größerm oder geringerm Gehalte I. 299.

---

# T.

Tabä, eine Stadt in der persischen Landschaft Parätacene, wo Antiochus IV. Epiphanes starb IV. 71. 258.

Tabenna, ein altes verlassenes Dorf in der Thebais, als Pachomius die erste Ordensgenossenschaft daselbst begründete X. 43—45. 50. 60. Vergl. Pabau.

Tabernä s. Tres Tabernä.

Tabitha, griechisch Dorkas, eine Jüngerin zu Joppe, welche durch den Ap. Petrus zum Leben erwecket ward VI. 75. f.

Tabor, der durch seine anmuthige Lage und durch die dort vorgefallenen Ereignisse berühmte Berg in Galiläa mit einem Städtchen s. Atabyrion III. 117.* IV. 352. V. 184.* 244. f. 513. VII. 43.

Tabraka, eine Stadt in Afrika XV. 229.

Tachos, König von Egypten; sein Feldzug gegen Phönicien, welcher ihm den Thron kostete IV. 154.

Tachygraphi s. Schnellschreiber.

Tacitus (Cornelius), der große römische Geschichtschreiber zu Ende des ersten Jahrh. Zeugnisse und etwelche Stellen aus dessen noch erhaltenen Schriften I. 99. II. 333. f. IV. 246. f. V. 49.* VI. 147.* 463. 465—468. VII. 9. f. 11. f. 21. 85. f. 101. 108. f. 197. 201. f. VIII. 153. f.* Dessen auch den bessern Römern seiner Zeit eigenthümliches Vorurtheil gegen die Christen, ist nur aus der großen Unkunde der jüdischen und christlichen Religion erklärbar VI. 468—468. Sein Schwiegervater s. Agricola. Etwas von seiner Nachkommenschaft IX. 265.

Tacitus (Marc. Claudius), Erster des Senats; aber 75jähriger Greis, als er auf Verlangen des Heeres vom Senate zum Kaiser ernannt wurde i. J. 275, regierte nur 200 Tage (bis zum 12ten April 376) in jeder Hinsicht gut IX. 264—265. Seine Sorge für Abschriften der Werke des erwähnten Geschichtschreibers Tacitus, von welchem er abstammte IX. 265. Sein Bruder s. Florianus.

Tadmor s. Palmyra.

Tänarus, Vorgebirg und Stadt in Lakonien IV. 388.

Tafel, Tafeln, steinerne von Gott überschriebene des Moses II. 199. 203. 205. f.

Tafel, Tafeln, eherne mit eingegrabenen öffentlichen Urkunden IV. 277. 298.

Tag, Tage, sechs der Schöpfung mit der Erklärung des heil. Augustin I. 281. f.

Tag, Tage, im mosaischen Gesetze ausgezeichnete VI. 292. S. Fasten, Feste.

Tag, jüngster, s. Gericht.

Tag- und Nachtgleiche s. Frühling.

Tag der Geburt; ihn zu segnen ein natürliches Gefühl; manchmal durch Uebermaß der Leiden in Fluch verwandelt z. B. in Job I. 217—219. Vergleiche Geburt. dies.

Tag, Tage, 3, und drey Nächte, eine biblische Zeitbestimmung, wurde manchmal von einigen Stunden des ersten und dritten Tages gebraucht V. 198. 488—489. Vergl. Auferstehung.

Tag, Tage, 30, als Frist für peinlich Angeklagte, und so viele für die zur Todesstrafe Verdammten XIII. 31. f. XIV. 229.

Tag, Tage, von den heidnischen Wahrsagern beachtete I. 66.

Tagaste, die Stadt in Numidien, öfters erwähnt als Geburtsort des heil. Augustinus, und des heil. Alypius, sammt den wissenschaftlichen und religiösen Uebungen, denen sie vorzüglich nach ihrer Bekehrung dort oblagen XIII. 242. 259. 261—262. 265. 267. 317—319. 324. XV. 165. Hat einen Bischof s. Alypius.

Tagora, oder Tagura, Stadt in Numidien mit einem Bischofe s. Restitutus XV. 165.

Taifalen, oder Taïfallen, ein den Gothen verwandtes Volk, welches an dem Gerasus oder Pruth wohnte, als es sich mit den Ostgothen, Hunnen und Alanen verband. Unter Anführung des Farnobius wurde es besiegt und zum Theile nach Italien versetzt XII. 270. f.

Talent, Talente, als Rechnungsmünze vom unterschiedenen Werthe in verschiedenen Ländern und Reichen z. B. attische, egyp-

tische, hebräische, syrische III. 174. f.* IV. 227. V. 465. f.* VII. 139. VIII. 64.

Talent, Talente, als doppeltes evangelisches Gleichniß, mit dessen Anwendung auf die uns von Gott verliehenen Gaben, äußern und innern, angebornen und erworbenen, der Natur und der Gnade V. 350. f. 387—390.

Talianus l. Tatianus XIII. 146.*

Talisman, Talismane VII. 487. S. Teraphim.

Talmud, wörtlich Lehre oder Lehrbuch; eine Sammlung der rabbinischen Ueberlieferungen, welche neben der Mischna s. d. des Judas Hakkadosch eine doppelte Gemara oder Erläuterung der Mischna enthält, wodurch ein zweyfacher Talmud entstand, der ältere und kurze, vom R. Johannan s. d. zu Tiberias gesammelte; der neuere, viel längere, zu Babylon oder Seleucia im 6ten Jahrh. verfaßte IV. 187. 486. 490. f.* Ein geschätzter Auszug des Maimonides aus dem Letzten IV. 490.* Einige Stellen und Allegate aus denselben II. 64. 69. 92. III. 78. IV. 481—483. Heftige Widersacher derselben die Karaiten s. d. IV. 528.

Tamburin, das uralte von Jungfrauen gespielte Musikinstrument wird beschrieben III. 340. f.*

Tamsapor, persischer Statthalter des K. Sapor II., X. 263.

Tamugadi, Stadt in Numidien mit einem Bischofe XV. 162. 213. S. Gaudentius.

Tamus, ein Egyptier, persischer Admiral, begab sich später an den Hof des K. Psammitichus II. nach Egypten, wo er umkam IV. 153. Sein Sohn s. Gao.

Tanais, jetzt Don, der große sich in den mäotischen Pfuhl ergießende Fluß XII. 261. f. XIV. 163. Anwohnende Völker s. Hunnen.

Tanchu, Sohn eines chinesischen Königs Yao I. 371.

Tangara, dritte Benennung der Einen Gottheit der Jakuthen I. 396.

Tanger s. Tingis, Tingitana.

Tanis, die uralte Stadt in Unteregypten, Residenzstadt mehrerer nach ihr genannten Dynastien, auch Sitz eines besondern Reiches I. 60.

Tannaim, wörtlich Ueberlieferer, Schriftgelehrte aus der vom Antigonus von Socho gestifteten, mit diesem Namen beehrten Schule, weil sie sich mit Auslegungen der heil. Schrift beschäftigten und dieselben auf ihre Jünger fortpflanzten, bis sie in die Mischna s. d. gesammelt wurden IV. 186—187. 465. f.

Tanshu, wörtlich Sohn Gottes, gemeinschaftlicher Name der Könige der Hunnen XII. 256—257. 262. Einige eigne Namen derselben s. Hunnen.

Tanz, bey den alten, besonders im Morgenlande, der gewöhnliche Gefährte der Poesie, Siegshymnen s. w. III. 38.

Taormina s. Tauromenium.

Tapferkeit, das echte Wahrzeichen derselben, das Kreuz IX. 462.

Tapferkeit, als heidnische Gottheit, s. Virtus.

Taposiris, jetzt Abusir, Städtchen in Unteregypten, nicht sehr ferne von Alexandrien IX. 11. f.

Taranis, Donnergott der alten Gallier. Vergl. Thor II. 332. f.

Tarentum, Tarent, (jetzt Taranto), Stadt in Unteritalien VII. 340.

Targum, Targums (Targumim), jüdische Paraphrasen der heiligen Schrift, nämlich Uebersetzungen mit mehr oder weniger Umschreibung, worunter die beyden ältern des Jonathan und Onkelos, von den christlichen Gelehrten sehr hoch geschätzt werden IV. 488. f.*

Tarichäa, die Stadt in Galiläa, am südlichen Ende des Sees Genesareth und an der westlichen Seite des Jordans gelegen, wird zweymal von den Römern erobert durch Cassius und Vespasian IV. 354. VII. 37—41.

Tarquinius (Lucius), letzter der römischen Könige, (entsetzt i. J. 509 vor Chr. Geb.) II. 336. Sein Sohn s. den Folgenden.

Tarquinius (Sextus), Sohn des Vorigen, dessen Frevel an Lucretia eine Verschwörung der Römer und den Umsturz des Thrones zunächst veranlaßte III. 322.

Tarracina, jetzt Terracina, Stadt in Mittelitalien VII. 99.

Tarraco, jetzt Tarragona, die große röm. Provinz in Spanien, welche ungefähr zwey Drittheile dieses Landes ausmachte, und eigne Statthalter hatte, s. Galba, Aemilianus VII. 61. Feindliche Landung der Franken dort IX. 221.

Tarraco, jetzt Tarragona, die Hauptstadt jener Provinz, jetzt in Catalonien; Kriegsereignisse daselbst XV. 3. f. 89.; Christenverfolgung IX. 194—198.; Martyrer außer dem Bischofe s. Augurius, Eulogius; Bischöfe s. Fructuosus, Himmerius; genannte Priester s. Bassianus.

Tarsicius, Akoluthe und Martyrer zu Rom IX. 166. f.

Tarsis, vielmehr Tharsis, (hebr. Tharschisch), ein Land oder eine Stadt, wohin schon zu Salomos Zeiten die Phönizier auf dem mittelländischen Meere westwärts mit Handelsschiffen segelten (um daher Silber, Chrysolithen, Helfenbein, Affen und Papageyen einzuhandeln), wahrscheinlich Spanien oder in Spanien; auf einem solchen wollte Jonas entfliehen III. 92.* 177. f. IV. 57. f.* Vergl. Ophir, Tartessus.

Tarsus, die uralte Stadt in Cilicien (am Fluß Cydnus); zu K. Augustus Zeiten die beste hohe Schule im röm. Reiche VI. 51.*, auch wegen politischer Ereignisse berühmt, z. B. wegen des Aufenthaltes der röm. Machthaber und Kaiser IV. 367. f. XI. 308. XII. 25. 237. f., worunter K. Tacitus dort starb, und K. Julianus dort wollte begraben werden IX. 265. XI. 414. XII. 17. f.; noch berühmter als Geburtsort des heil. Paulus, dessen Gegenwart sie auch nach seiner Bekehrung mehrmal genoß VI. 51. 71. 106. Bischöfe daselbst s. Helenus, Silvanus, Acacius, Diodorus; ein dahin i. J. 367 ausgeschriebenes, aber durch kaiserliches Verbot vereiteltes Concilium XII. 75. 78. Gegenwart einiger Fremden anderwärts vertriebenen z. B. Aetius, Cyrillus XI. 163. 195. Andere daher gebürtige oder angestellte Männer s. Nektarius, Theodorus von Mopsvestia.

Tartan, Feldherr des assyrischen K. Sanherib, erobert Asdod III. 220. 303.

Tartarey s. Tatarey.

Tarteſſus, die alte von den Phöniciern erbaute, durch Handlung und Reichthum berühmte Stadt im ſüdlichſten Spanien, 541 J. v. Chr. Geb., Sitz eines Königs VII. 440. XV. 102.* Vergl. Hiſpalis.

Taſe, ein Ort in Oberegypten mit einem vom heil. Pachomius geſtifteten Kloſter X. 50.

Tataren, das in verſchiedenen Stämmen weit im heutigen Rußland verbreitete ehemals mächtige Volk, welches in neuern Zeiten dem Chineſe Beherrſcher gab II. 354. Vergl. Mandſchu. Ihre Aehnlichkeit mit den Hunnen; noch größere mit den Scythen XII. 260. Etwas von ihrer Religion I. 396. Vergl. Thibet.

Tatarey, oder Tartarey, Namen verſchiedener nach den Tataren genannte Länder, unter andern die krimmiſche ſ. Bosphorus.

Tatianus, ein Aſſyrier, welcher als heidniſcher Philoſoph durch Leſung der heil. Schrift zum Chriſtenthume bekehrt, zu Rom als Schüler des heil. Juſtinus nach deſſen Martertode den öffentlichen Religionsunterricht etliche Jahre fortſetzte, dann aber gnoſtiſche Irrthümer öffentlich lehrte, und Stifter einer nach ihm genannten Secte ward. Vergl. Enkratiten, Severianer, Hydroparaſtatai VI. 451. VIII. 121—123. Von ſeinen vielen Schriften ſind noch die Abhandlung an die Griechen, und Nachrichten von ſeiner verlornen Harmonie der 4 Evangelien übrig V. 316.* VIII. 122. 124. 341.

Tatianus (Cälius), zweyter Vormund des jungen Hadrianus nachmaligen Kaiſers VII. 458. 460. f.

Tatianus, aus Lycien, Präfectus Prät. im Orient ſeit d. J. 388—392. Eine durch Rufinus veranlaßte Unterſuchung über angeſchuldigte Erpreſſungen zog ihm Entſetzung und Verbannung, ſeinen Landesleuten aber Schmach zu, welche erſt i. J. 396 aufgehoben wurde XIII. 145.* 169—171. Sein Sohn ſ. Proculus.

Tatianus, um das J. 370 Statthalter in Egypten, kaum verſchieden von dem Vorigen XIII. 170.

Taub, Taube, Gehörloſe von Jeſus Chriſtus geheilte V. 231. f.

Taube, Tauben, die vom Noe 3mal aus der Arche entlaſſene, welche das zweytemal ein Oelblatt zurückbrachte I. 47. 302. und, als ein zum Stier gehöriges Sternbild, Plejades ſ. d. genannt, am geſtirnten Himmel erſcheint, dem die neuern Aſtronomen ein eignes Sternbild, Noahs Taube, im ſüdlichen Himmel, beyfügten I. 327. f.

Taube, in deren Geſtalt der heil. Geiſt bey der Taufe Jeſu Chriſti V. 88. 95., und zuweilen auch den frommen Chriſten hat erſcheinen wollen VIII. 397.

Taube, griechiſch, ſ. Periſtera.

Taufe, religiöſe Abwaſchung ſ. d. war faſt bey allen alten Völkern üblich V. 85. XI. 304., auch bey den Cölicolis XIV. 304.

Taufe der Juden, in ihrem Geſetze vorgeſchriebene, theils willkührlich eingeführte V. 85. ff. S. Proſelyt.

Taufe des heil. Johannes des Täufers, welche dieſem durch beſondern göttlichen Beruf aufgetragen war, und die Menſchen

zunächst auf den Messias, Jesum Christum, vorbereitete V. 84. 85. 86. f. 95. f. 104. 265.* 365. f. VI. 198., welche auch Jesus Christus annehmen wollte V. 89.

Taufe, christliche, als das erste und nothwendigste Sakrament, von Jesus Christus eingesetzt, mittelst Wassers in Bekenntniß und im Glauben an den Vater, Sohn und heiligen Geist zur Vergebung der Sünden ertheilt, und zu ertheilen auch den Kindern, in der Kirche Jesu Christi für ewige Zeiten angeordnet IV. 573. V. 87. 95. 102. 104. 105. 460. 514. f. VI. 24. 51—53. 59. 197. 273. f. 418. 421. f. VIII. 19. f. XI. 40. XIII. 49. XV. 73. 179. Die feyerliche geschah gewöhnlich am Oster- und Pfingstfeste nach Unterricht und strenger Prüfung durch dreymalige Eintauchung und mit andern alten Ceremonien z. B. vorläufigen Exorcismen, Salbung, Beyziehung der Taufzeugen V. 273.* VIII. 227. f. XI. 39. f. 45. XIII. 49. 205. 307. XIV. 18. 100. f. 148. Im Nothfalle wurde sie jederzeit und überall auch durch Aufgießung gültig, ertheilt z. B. Todtkranken, am Leben Gefährdeten, bey einem Schiffbruche, zu Verfolgungszeiten, bey Feldzügen, in Kerkern VIII. 289.* 490. IX. 58. 78. f. 154. XI. 152. XIII. 49. f.; doch so, daß den im Bette in Todeskrankheit durch Besprengung Getauften in der Regel die Weihe zum Priester versagt wurde IX. 79. X. 79. Als gültig wurde auch die, von Irrgläubigen ertheilte, gegen die Bedenklichkeit und abweichende Observanz der afrikanischen und anderer Bischöfe, und vorzüglich gegen den Unfug der wiedertaufenden Secten, der Novatianer, Donatisten u. a. erklärt IV. 539. VIII. 484. IX. 97. 149—162. 441. X. 75. f. 162. f. XI. 13. XIII. 49. XIV. 307. f. 331. f., wofern es dergleichen Irrgläubigen neben dem Glauben an die heil. Dreyeinigkeit an der nothwendigen Taufform: im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heil. Geistes, nicht gebrach IX. 149. X. 76. 165. Vergl. Paulus von Sam. Gemeiner und gefährlicher Mißbrauch der Erwachsenen des 4ten Jahrh. sie zu verschieben, oft bis zur Todesgefahr oder Todeskrankheit X. 252. 255. f. XI. 308. XII. 75. f. 147. 148. f.* 162. 323. f. XIII. 166. 204. 261. XV. 185., sie den Schauspielern außer der Todesgefahr zu versagen XII. 40. f.; hierüber denkwürdige Beyspiele großer Personen z. B. der KK. Constantin d. Gr., Constantius, Valens, Theodosius d. Gr. X. 252—254. XI. 308. XII. 77. f. 324. Zweyfache Art sie nach der Lehre unserer Kirche denjenigen Erwachsenen zu ersetzen, welche ohne ihre Schuld ungetauft geblieben sind, nämlich, — herzliches Verlangen nach derselben mit wahrer Busse und der Martertod s. Bluttaufe IX. 355. f. XI. 40. f. XIII. 169.

Taufe, bedingsweise ertheilte, ist keine Taufwiederholung IX. 150.*

Taufe, wörtlich Eintauchung im tiefen Wasser, wird als sinnbildlicher Ausdruck großer Leiden von Jesus Christus gebraucht V. 272. 273.*

Tauresium s. Justinianea.

Taurien (Taurica nähmlich Chersonesus), jetzt Krimm, krimmische Tatarey; die daher genannte Diana II. 230. 236.

Taurinorum (Augusta), (oder Taurinum), s. Augusta.

Taurinus, der Comes in Afrika X. 97. XI. 11.

Taurobolium, heidnische Reinigungsart mittelst warmen Blutes eines geschlachteten Stieres XI. 304.

Tauromenium, jetzt Taormina, Stadt in Sicilien IX. 342.

Taurus, Präfectus Prät. in Italien, kaiserlicher Bevollmächtigter im Concilium zu Rimini, Consul im J. 361 XI. 216. f. 231. 232. 300.

Taurus, das große und weit verbreitete Gebirg Armeniens, Syriens, und eines Theils von Kleinasien IV. 198. f. VIII. 95. 180. XI. 308. XIV. 163. Daran liegende Orte s. Halala, oder Faustinopolis, Mopsukrene.

Tausendjähriges Reich s. d.

Tausendjähriges Rom i. J. 248 am 21sten April vom K. Philippus mit großer Pracht gefeyert VIII. 413.

Te Deum laudamus, der ambrosianische Lobgesang XIII. 65. f. Vergl. Hymnen.

Teglathphalassar (hebr. Thiglatphileser und Thelgathphalnasar), sonst Thilgam, der König von Assyrien, welcher das damascenische Reich sich vollends unterwarf, auch den Reichen Juda und Israel hart mitfuhr III. 198. f. 270.

Teich, ein wunderbar ausgetrockneter VIII. 409. f.

Tritan s. Titan.

Telamon, einer der griechischen Helden (Argonauten) II. 379. Dessen Söhne s. Aias, Teucer.

Telemachus, Einsiedler aus dem Oriente, ein Opfer der Volkswuth, als er zu Rom ins Amphitheater trat und sich zwischen die Gladiatoren s. d. warf, um sie zu trennen XIV. 126.

Telephim s. Teraphim.

Telesphorus, der röm. Pabst und Martyrer (regiert ungefähr vom J. 127 — 138 oder 140) VIII. 9. 22. 197.

Tellaafar s. Thilsaphata.

Temesikles s. Misitheus.

Tempel, heidnische, der zweyten Hauptklasse heidnischer Gottheiten, eigentlichen Götzen s. d. oder Tempelaötzen gewidmet I. 66 — 68. 331. II. 305. f. IV. 164. VI. 202.* VIII. 246. 368.* 407. XI. 316. Dergleichen alte s. Asdod, Athen, Babylon, Daphne, Elymais, Ephesus, Hammon, Rom, Tyrus; neugebaute, eben daselbst und an andern Orten z. B. Aelia, Alexandrien, Faustinopolis, Garizim IV. 240. 401. 403. 419. V. 76. VII. 168. 474. VIII. 95. 352. f. IX. 258. 435. XI. 418.; allmählig verödete VII. 412.; auf andere Art verwendete, und zerstörte s. Götzentempel, vergl. Apamea, Aphaka, Damaskus, Gaza, Heliopolis, Kanopus, mit einer für dieselben, wenigstens für die zu Rom, von den ersten christlichen Kaisern, gebrauchten Schonung XI. 180. XII. 18., und mit dem Verbote, Christen zu Bewachung derselben zu zwingen XII. 41. Privatberaubungen derselben zogen den Urhebern schlimme Nachrede zu XI. 359. f. XIII. 193. f.

Tempel, der Juden, zu Jerusalem, wurde auf göttliche Anordnung zuerst von K. Salomon prachtvoll erbaut und eingeweiht III. 68. f. 79—86. 466., nach dessen Zerstörung durch Nebukadnezar III. 355. f. mit Bewilligung der persischen Könige von den aus

der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrenden Juden unter ihrem Fürsten Zorobabel in kummervoller Zeit, zwar minder prächtig, wieder erbauet IV. 51. 79—86. 88. f.; aber vom K. Herodes viel prächtiger erneuert, doch so, daß in vierthalb Jahren nur der eigentliche Tempel mit dem Heiligen und Heiligsten mit der Halle dazwischen vollendet; an der Vollendung der ihn umgebenden Gebäude aber viele Jahre nämlich bis zum J. 65 oder 66 nach Chr. Geb. IV. 409—412. V. 54. 101. 376. 381. VI. 441. VII. 111—112., also ungefähr 5 Jahre vor der letzten Zerstörung gebauet wurde. Diese Zerstörung, welche durch Titus geschah, wurde von Daniel und von Jesus Christus bestimmt vorhergesagt IV. 52.; V. 376. 381. f. VII. 143.; durch mancherley große Zeichen vorbedeutet VI. 438. VII. 10—11.; endlich, da der Hauptangriff auf die Stadt von dieser Seite geschah, s. Antonina, obwohl gegen die Absicht der Belagerer und Vertheidiger, herbeygeführt VII. 142—146. 148—153. 161. f. 451., und durch Gottes Verhängniß so unwiderruflich, daß nebst dem Verbote des K. Hadrian, dessen ohnehin längst durch Jupiters Tempel entweihte Stätte wieder anzubauen VII. 474. 475. f., auch übermenschliche Schreckniße die vom K. Julian begonnene Wiedererbauung desselben vereitelten s. Jerusalem XI. 406—413. Seine innere Einrichtung im mittelsten Gebäude, als eigentlichen Tempel, nach dem Vorbilde der ehemaligen Stifthütte s. d., Heilige, Heiligste, das ausschließlich dem Gottesdienste gewidmet und nur den Priestern und Leviten s. d. nach gewissen Ordnungen zugängig war II. 54—56. III. 183. f. V. 22. f.* Zahlreiche ihm angehörige Gebäude, Höfe, Vorhöfe und Säulengänge, welche ihn mit der Tempelburg, Baris, später Antonia zu einer ordentlichen Festung gestalteten, worin die Juden ihren Feinden den letzten hartnäckigsten Widerstand leisteten und es auf förmliche Erstürmung ankommen ließen IV. 130. f. 255. 267. 334. 337—338. 344—346. V. 374. f.* VI. 360. 475. VII. 19. 111. f., den sie kurz vor und bey der letzten Belagerung zum förmlichen Waffenplatz der beyden jüd. Hauptanführer Eleazar und Johannes s. d. machten VII. 51—54. 81. 105—107. 116. f. 124. 139—146. Sein kostbares Geräth, mit seinem Schmuck, Denkmälern und Schätzen aus freywilligen Gaben nicht nur der Juden, nahen und fernen, sondern auch der heidnischen Könige, Feldherren und Gemeinen II. 58. III. 355. 466. IV. 99. 164. 213. 220. f. 229. 267. 298. 512. V. 79. 229. VII. 152. 155. f. 167. f., mit einem darüber aufgestellten, gewöhnlich vom regierenden Könige oder Kaiser bestätigten Oberaufseher und Schatzmeister VI. 128. 300. VII. 156. s. Helkias, vergl. Korban, wurde bey manchen Unfällen der Stadt entweder vom Eroberer geraubt, oder zur Sühnung desselben gespendet III. 102. 108. 335. 355. IV. 36. f. 68., manchmal, wenigstens ein Theil davon zu öffentlichen Bauten oder zu Staatszwecken nach dem Willen oder Befehl der Machthaber verwendet V. 78. f. VI. 472.; aber auch manchmal durch außerordentliche übermenschliche Hülfe und Zeichen IV. 65. 229—232. s. Heliodorus; zuweilen durch standhafte Verweigerung von Seite der Einwohner der Stadt gerettet VI. 474. Häufige Entweihungen und Verunreinigungen desselben sowohl durch die angezeigten Beraubungen als durch

viele andere Auftritte: als freywilligen oder erzwungenen Götzendienst, oder angebrachte Zeichen desselben und Bilder jeder Art, inwendig oder von außen, durch Blutvergießen und Mordthaten, erzwungenen Eingang ins Heilige, Hineintragen unreiner Thiere oder Todtengebeine III. 207. IV. 67. f. 74. f. 146. f. 213. 220. 254. f. 346. f. V. 53. 59. 72. 275. f. 374. 434. VI. 91—95. VII. 54. 116. f. 272. Gegenwart Jesu Christi in demselben, als in Seinem und Seines Vaters Hause, um Sich darin zu zeigen, ihm Ehrfurcht zu verschaffen und um darin zu lehren V. 73. f. 101. f. 312. f. 316. 332—335. 356. 361. 363. 365. 375. ff. 426. 456—457. Tägliches Hinaufsteigen und Verweilen der Apostel, und Jünger daselbst, so oft und so lange sie in Jerusalem waren, um dort zu beten oder nach göttlichem Auftrage zu lehren V. 518. f. VI. 20. 28—29. 33. 37—38. 40. 304—305.

Tempel, der Juden in Egypten s. Heliopolis.

Tempel, der Samariten s. Garizim.

Tempel Gottes im Himmel nach der Apokalypse gemessen und geöffnet, welcher Gott Selbst ist VII. 268. 269. 271. 334.

Tempelhauptmann, eine obrigkeitliche Person zu Jerusalem VI. 33. 38.

Tempelsteuer s. Steuer.

Tempelwache, außerordentliche, zu Jerusalem, von den Landpflegern beordert, um Aufläufe im Tempel zu verhüthen V. 464. VI. 144.

Tempelweihe, die des K. Salomon III. 80. f. vergl. Laubhüttenfest; erste und dritte des zweyten Tempels unter Zorobabel und K. Herodes d. Gr. IV. 99. 424.; zweyte des nämlichen unter Judas dem Makkabäer und seinen Brüdern durch ein achttägiges Fest vom 25sten Casleu (bis 2ten Thebet) verewigte, im heil. Evangelium erwähnte IV. 276. V. 318. 319.

Tenez s. Kartenna.

Tentyra, jetzt Dendera, Stadt in Oberegypten am linken Nilufer mit einem Bischofe s. Serapion X. 49. 218.

Teppi, Name des Noah bey den Michnokanesen I. 320.

Teppiche, uralter Gebrauch derselben im Morgenlande III. 163.*; insgemein bunter VIII. 307.*

Teppiche s. Stromata.

Teraphim, oder Theraphim, persisch Telephim, eine Art Götzenbilder als vermeintes Erspähungsmittel des sabischen Aberglaubens, ähnlich den noch jetzt üblichen Talismanen der Morgenlander I. 137—138. VII. 485.

Terebinthus, welcher sich später Buddha nannte, Schüler und Erbe der Schriften und Reichthümer des Skythianus IX. 274. f. Vergl. Manes.

Terebon, Sohn des Aspebetus, ein Saracene, welcher im Traumgesichte ermahnt bey dem heil. Einsiedler Euthymius die Heilung von seiner unheilbaren Krankheit suchte und fand, und das Christenthum sammt seinem Vater und Onkel Maris annahm XV. 81—83.

Terentius, Feldherr (Dux) des K. Valens an den Grenzen gegen die Perser, vorzüglich in Armenien und Iberien, dann Co-

mes, ein eifriger Katholik, aber im Benehmen mit Para s. d. keineswegs tadelfrey XII. 117. 119. f. 236. 238. f. 311. f.

Terentius, eine Zeit lang Oberkämmerer des K. Honorius XIV. 227. f.

Terentius, als Vor- und Geschlechtsname s. Rufus.

Teresa s. Theresia.

Terminus, wörtlich Grenze, eine männliche Gottheit der Römer, mit einem eignen ihm gewidmeten Feste Terminalia am 23sten Febr., womit der römische heidnische Aberglauben späterhin die Idee vorgeblich unverrückter Gebiethsgrenzen verbunden hat IX. 329. XII. 13.

Terni s. Interamna.

Terouane (Tarvanna oder Tervana), eine ehemalige Stadt in Belgica (jetzt in Artois) XIV. 202.

Terra di Lavoro s. Campanien.

Terracina s. Tarracina.

Tersa s. Thersa.

Tertulla (Arricidia), Tochter des Tertullus, erste Gemahlin des K. Titus VII. 189.

Tertulla, die heil. Martyrin zu Cirtha IX. 195.

Tertullianisten, die nach Tertullianus s. d. genannte Secte, welche zu Karthago ihre Versammlungen hatten, und nach beynahe 200 Jahren um d. J. 427 vom heil. Augustinus zur kathol. Kirche zurückgeführt wurden VIII. 319.

Tertullianus (Quintus Septimius Florens), der älteste unter den lateinischen Kirchenlehrern, von Karthago gebürtig, aus einem heidnischen Rechtsgelehrten ein Christ, dann auch Priester VIII. 225. f., welcher u. d. J. 205 zu den Montanisten übertrat, endlich Stifter einer eignen nach ihm genannten Secte ward, und in einem sehr hohen Alter, etwa u. d. J. 245 starb VII. 410. VII. Anhg. VIII. 125. f. 275—276. 319. Ein merkwürdiger und sonderbarer Mann, dessen viele Schriften, mit Ausnahme einer einzigen de Extasi VIII. 319., sich alle erhalten haben, theils durch das große Ansehen des Verfassers, theils durch das große Interesse der darin behandelten Gegenstände, wenigstens für seine und die nächstfolgenden Zeiten, theils endlich durch den stets darin vorherrschenden Charakter eines aufrichtigen und ernsten Sinnes. Zeugnisse und Stellen daraus mit den hie und da nothwendigen Berichtigungen V. 307. 384.* 447.* 454.* VI. 41. VII. 207. 210. 212. 328. 414.* 496. VIII. 29. 85—86. 134. f. 154. f. 157. f. 198. 205. f. 208. f. 226—275. 478. 482—483. IX. 49. 339., und mit möglichster Ausscheidung der von ihm als Montanisten verfaßten Schriften, weil er hierin ein unwillkührlicher und desto tüchtigerer Zeuge der Wahrheit wider die Montanisten, was er aus Vorliebe für sie; und für die Katholiken, was er mit Bitterkeit gegen diese wollte geschrieben haben VIII. 125. ff. 128. f. 227. 258—259. 267. 275. 301. f. 314—319. 395. f. IX. 49. X. 430. f.

Tertullus, ein römischer Ritter, Vater der Arricidia Tertulla VII. 189.

Tertullus, Stadtpräfect von Rom unter K. Constantius XI. 301.

Tertullus, i. J. 410 Consul, ein Heid vom Attalus ernannt XIV. 241.

Tesserarii, gefreyte, an den Dienst der Wache nicht gebundene Soldaten IX. 183.* 196.* Vergl. Beneficiarii.

Testament, das alte und neue, s. Bund, Kanon, Schrift, heil.

Testament, Testamente, als feyerliche letztwillige Vermächtnisse, sowohl hoher Personen, z. B. Kaiser, Könige V. 52. 56. 63. 67. X. 254. f. XIII. 194. f., als der Privaten, mit Ausnahme einiger, welche zur Strafe deren beraubt waren z. B. Manichäer XIII. 116. XV. 99. Vergl. Codicille.

Testament, Testamente, ganz auf religiöse Zwecke gerichtete z. B. des heil. Ephrem XII. 298. f.

Teteoinan, d. h. Mutter der Götter, eine heidnische Gottheit der Mexikaner; ihr Fest mit Menschenopfer II. 343.

Tetrapla, oder vierfältige nebeneinander stehende griechische Bibelübersetzungen des alten Testamentes von Origenes gesammelt VIII. 337. 339. Vergl. Septuaginta, Aquila, Symmachus, Theodotion.

Tetrapolis, d. h. Vierstadt IV. 183. S. Seleucis.

Tetrarch, d. h. Vierfürst oder Fürst über eine

Tetrarchie, als den 4ten Theil eines Landes, dergleichen Gebietstheile vom ungleichen Umfange zu Gunsten des herodischen Geschlechtes mehrmal aus Palästina von den römischen Machthabern oder auf deren Bewilligung ausgeschieden wurden IV. 369. 406. V. 56. VI. 102, S. Phasael, Antipas, Philippus. Vergl. Galiläa, Trachonitis.

Tetricus, ein Consular, wird als Statthalter in Aquitanien zum Kaiser ausgerufen; er ist einer der sogenannten 30 Tyrannen; der, nachdem er etwa (3 bis höchstens) 6 Jahre die Herrschaft über Gallien, Spanien nnd Britannien behauptet hatte, sich dem K. Aurelian freywillig unterwirft, zwar von diesem sammt seinem Sohne gleiches Namens i. J. 273 im Triumphe aufgeführt, nachher aber mit Auszeichnung behandelt und zum Statthalter von Lucanien befördert wird IX. 238. f. 272. f.

Tetricus, der jüngere Sohn des Vorigen, und Cäsar, hat gleiches Schicksal mit dem Vater; in der Folge Senator IX. 257.

Teucer, Bruder des Aias, Erbauer von Salamin VI. 130 f.*

Teufel s. Geister, böse, Satan.

Teufelsbesitzung, Teufelsaustreibung s. Besessene.

Teut, Teutamis (sonst Teutas, Teutates, Tuiscon), eine Hauptgottheit der alten Gallier (Celten und Deutschen) II. 332. f. Vergl. Taranis.

Text, biblischer, s. Lesearт.

Text des Gesetzes s. Buchstabe.

Thabatha, ein Ort in Palästina unfern von Gaza X. 37. Daher geborne s. Hilarion.

Thachpanhes, hebr. (Vulg. Taphnis), sonst Daphnä Pelusiä, Stadt in Unteregypten, wohin sich Jeremias mit vielen Juden nach Jerusalems Zerstörung begab III. 358. f.

Thaddäus s. Judas; beyde Namen bedeuten Lob V. 212.*

Thaddäus, einer der siebenzig Jünger Jesu Christi, welcher in Edessa zuerst gepredigt haben soll XII. 292.

Thais, aus Athen, eine berüchtigte Buhlerin; gab die Veranlassung des Brandes in Persepolis IV. 173.

Thalassa, die Stadt in Kreta, nach dem griechischen Texte der Apostelgeschichte richtiger Lasäa genannt VI. 335.***

Thalassius, der Präfectus Prät. im Orient, starb zu Antiochia i. J. 353 XI. 79. f.

Thalassius, eine Gerichtsperson zu Antiochia; erhält Begnadigung vom K. Julianus XI. 384.

Thalassius, Lector und Ordensgeistlicher zu Constantinopel XV. 120. f.

Thaler s. Reichsthaler.

Thales von Miletus (starb u. d. J. 564 v. Chr. Geb.), der erste der 7 griechischen Weisen, Stifter des jonischen Lehrgebäudes, benützte die geheime Lehre der egyptischen Priester I. 119. XV. 190.

Thalia, eine vom Arius verfaßte, vom Concilium zu Nicäa aber verdammte, Sammlung anstößiger Lieder X. 124. 157.

Thamar, die Mutter des Phares durch Juda V. 31.

Thamar, Tochter des Kön. David mit der Maacha, leibliche Schwester des Absalom, welcher ihre Schmach an Amnon durch Meuchelmord rächte III. 48. f.

Thamna, eine Stadt mit Gebiet in Palästina IV. 366.

Thamnatha (hebr. Thimnathah oder Thimnah), eine andere Stadt, welche zur Zeit des Samson den Philistern gehörte II. 131. f.

Thamus, ein Egyptier, welcher als Steuermann den Tod des großen Pan zu verkünden übermenschlichen Auftrag erhalten hat II. 317. f.

Thapsa (hebr. Thipsach), Stadt im Reiche Israel III. 195.

Thapsakus, Stadt am Euphrat IV. 171.

Tharah, Vulg. Thare (hebr. Therach), der Sohn des Nachor, Vater des Abraham, mit welchem er von Ur nach Haran wanderte I. 61. f. 72. Andere Söhne desselben s. Nachor, Haran; Tochter s. Sara.

Tharaka, König in Egypten, letzter aus der ethiopischen Dynastie III. 227. 302.

Tharba, Jungfrau und Martyrerin in der persischen Christenverfolgung, Schwester des heil. Simeon X. 318. f.

Tharsis s. Tarsis.

Thartach (vielmehr Tharthak), eine heidnische Gottheit der in Samarien wohnenden (Heväer) III. 214.

Thasus, oder Thassus, eine Insel im ägeischen Meere, berühmt wegen ihres Weines XII. 339.

That s. Werk.

Thathanai, persischer Satrape diesseits des Euphrat IV. 88. f.

Thaumaturgus, d. h. der Wunderthäter VIII. 382. 404.; als Beyname s. Gregorius.

Thea, eine christliche Jungfrau und Martyrin zu Cäsarea in Paläst. IX. 408.

Theagenes, ein cynischer Philosoph, der sich mit Peregrinus bey den olympischen Spielen einfand VIII. 67.

Theagenes und Chariklea, ein griechischer Roman des Heliodorus, Bischof von Trikka X. 161.*

Theasius, Bischof zu Memblosa XIV. 320. 328.

Theater, den Schauspielen s. d. gewidmete Gebäude VI. 201. Vergl. Amphitheater.

Thebaiε, eines der ältesten egyptischen Reiche, genannt nach der Hauptstadt Theben s. d. I. 60.; ferner eine Landschaft, welche das ganze Oberegypten, s. Egypten, begriff, doch in gemeiner Bezeichnung mehrern, theils abgesondert, und wieder in zwey Theile, das untere und obere Thebais getrennt war X. 41. 272.* Aufruhr der Juden VII. 465. f.; Christenverfolgungen darin VIII. 211. IX. 360. f.; auch Verbannungsort XI. 156. XII. 200. 202.

Thebais, das untere, mit der Hauptstadt Lykopolis s. d. IX. 27.

Thebais, das obere, mit Bischöfen ungenannter Städte s. Paphnutius; mit einer nach ihr genannten Wüste, mit Einsiedeleyen und Klöstern IX. 27. f. X. 89. 276. f. XI. 404. Städte und andere Orte s. Pabau, Tabenna, Theben.

Thebaische Legion s. Mauritius.

Thebaner, die Einwohner von Theben in Böotien IV. 161.

Theben (Thebä), die uralte Hauptstadt des Reiches Thebais s. d. in Oberthebais an beyden Seiten des Nils gelegen; berühmt durch ihre 100 Thore und die herrlichsten Prachtgebäude I. 60.; später auch Diospolis (magna) genannt III. 222. Dahin flüchtige Gauloniten VII. 177.

Theben, die Hauptstadt in Böotien, wird vom K. Alexander d. Gr. erobert und geschleift IV. 161. f. Daher gebürtige Männer s. Pindar.

Theben, die Stadt in Thessalien mit einem Bischofe s. Hadrianus X. 443.

Thebes, ein fester Ort nicht sehr weit von Sichem, bey dessen Belagerung Abimelech umkam II. 222.

Thebeste, Stadt in Numidien IX. 321. Ein heil. Martyrer daselbst s. Maximilianus.

Thebue, ein Ort mit einem Kloster in Oberegypten X. 50. f.

Thebutis (sonst Thebulis), ein Irrlehrer des 1sten Jahrh. (von der Partey der Simonianer) VI. 367.

Theilung, Theilungen des röm. Reichs; vereitelte unter Caracalla und Geta VIII. 326. f.; mehr oder minder vollständig bewerkstelligte, vergl. Morgenland, Abendland, unter den KK. Diokletian, den Söhnen K. Constantin d. Gr., Valentinian, Gratian, Theodosius d. Gr. IX. 309. f. X. 259. XII. 34. 306. XIII. 197. f. XIV. 6.

Thekla, die heil. Jungfrau und Martyrin zu Ikonium; ihre Bekehrung auf die Predigten des heil. Paulus daselbst unterliegt weniger Schwierigkeit als der Bericht über ihr Marterthum VI. 137. f.*; wenigstens wurde schon unter dem heil. Johannes, Ev., eine Reise derselben mit dem Ap. Paulus erdichtet, und der unredliche Verfasser deßwegen scharf gestraft VII. 395.

Thekla, die Martyrin zu Gaza IX. 361.

Thekue, oder Thekoa, ein Flecken in einer Wüste gleiches Namens südöstlich von Jerusalem gegen das todte Meer, wo sich K.

Josaphat lagerte und Titus eine Lagerstätte suchte III. 143. VII. 165.; wo der Prophet Amos unter den Hirten lebte III. 189.

Theman, eine Stadt (im peträischen Arabien), woher Eliphas, Jobs Freund, sich nannte I. 217.

Themistius, aus Paphlagonien, der heidnische Philosoph und Redner, welcher bey allen Kaisern seiner Zeit große Achtung genoß, ohne diese je zu mißbrauchen; i. J. 355 zum Senator und i. J. 384 zum Stadtpräfecten von Constantinopel ernannt XI. 177. f.* XII. 200. 316., auch zu Gesandtschaften an die abendländischen Kaiser gebraucht XII. 252. Von ihm sind noch vorhanden (nebst Erklärung über verschiedene Bücher des Aristoteles) (33) Reden, welche als Geschichtsquelle benutzt werden VIII. 83. XI. 178.* XII. 18. f. 55. 93. 200. f. 252. XIII. 30. 62.

Themistokles, der große Feldherr der Athenienser, dem die Griechen den Sieg bey Salamin verdanken II. 335.

Theodora, eine Jungfrau von guter Geburt zu Alexandrien, welche in der diokletianischen Christenverfolgung der heil. Didymus s. d. mit Aufopferung seines eignen Lebens aus der Gefahr einer gewaltsamen Entehrung rettete IX. 362—365.

Theodora, die Stieftochter des K. Maximianus Herkul., zweyte Gemahlin des Constantius Chlorus, durch diesen Mutter von 3 Söhnen und 3 Töchtern s. Dalmatius, Jul. Constantius, Anniballianus, Constantia, Eutropia, IX. 309. 388.

Theodora, eine gottselige Jungfrau zu Maaq XV. 70.

Theodorenkirche (Theodorae ecclesia) zu Rom; eine Pabstwahl darin XV. 63. f.

Theodoretus von Antiochien, Bischof zu Cyrrhus seit d. J. 423 (lebt bis 457), ein berühmter Kirchenschriftsteller, dessen Kirchengeschichte vom J. 324 bis zum J. 429 reicht, und manche schätzbare kirchliche Actenstücke aufbewahrt hat. Zeugnisse und Stellen aus derselben und aus etlichen seiner andern Schriften VI. 398.* 478. VII. 499. VIII. 302. IX. 372. f. 444. X. 114—116. 123. f. 126. 144. 147. 149—153. 159. f. 166. 171. 174. f. 204. ff. 217. 221. 233. 254. 264. 301.* 338. 341. 438. f. XI. 8. 10. 51. 100. 164. 171. 240. 245.* 251. 253. 257. 263. 272. 274. 276. f. 278—279. 381. 382. 390—393. 401. 415. 417. 435. XII. 4. 9. 19. f. 25.* 78. 120. 140. f. 197—200. 203. 204. 216. 219. 225. 246. 274. 309. 319. f. 328. XIII. 5. 11. 14. f. 16. 27. 28. f. 63. 68. f.* 111. 125. 127. 130. 133. 138. 140. 141. 156—158. 185. 186. f. 189. 195. XIV. 36. 45. 51. 73. 126. 240. 145. f. XV. 33. 35. 37. 49. 77. Vergl. Sokrates, Sozomenus.

Theodorich I., oder Theuderich, König der Westgothen, Nachfolger des Wallia seit d. J. 419 (bis 451) XV. 39. 101. f.

Theodorus, Sohn des Zeno, Gebieters zu Philadelphia, gewinnt die ihm vom Alexander Jannäus zu Amathus weggenommenen Schätze wieder IV. 322.

Theodorus, ein egyptischer Bischof und Martyrer i. J. 311. IX. 442.

Theodorus, sonst Theodotus, Bischof von Laodicea in Syrien, begünstiget den Arius X. 122. 144. 204. f.

Theodorus, Bischof von Heraklea in Thracien, ein Haupt

der Eusebianer X. 222. 225. 280. 297. 301. 305. 334. 340. XI. 32. 133.; nicht zu vermengen mit Dorotheus s. d.

Theodorus, Bischof zu Oxyrinchus XI. 137.

Theodorus, Bischof zu Octodurus IX. 303. XIII. 20. 144.

Theodorus, Bischof zu Tyana, Freund des heil. Gregor von Naz. XIV. 145. 186.

Theodorus, Bischof zu Mopsvestia seit d. J. 393 bis zu seinem Tode 428, aus Antiochia gebürtig, früher Priester zu Tarsus, Jugendfreund des heil. Chrysostomus, erwarb sich durch gründliche Widerlegung der Arianer großes Verdienst; allein durch unvorsichtige Behauptung irriger Sätze, in seinen mündlichen Vorträgen und in seinen, nun bis auf wenige Bruchstücke verlornen, Schriften lud er sich den Vorwurf auf, den Pelagianern, die doch selbst von ihm verdammt waren, und noch mehr den Nestorianern die Waffen in die Hände gegeben zu haben, und wurde im 5ten allgemeinen Concilium zu Constantinopel i. J. 553. sammt seinen Schriften als Irrlehrer verdammt XIII. 163. f. XV. 40. 57. 108—112. Einige seiner übrigen gewagten irrigen Sätze, z. B. in der Schriftauslegung und gegen die kanonische Authorität des hohen Liedes III. 391. f.* 446.

Theodorus, ein heidnischer Oberpriester zur Zeit des K. Julianus XI. 409.*

Theodorus, aus Gallien gebürtig, Geheimschreiber unter K. Valens, wird wegen Mitkunde an der Wahrsagung zu Antiochia enthauptet XII. 232—233. 234. f.

Theodorus, (Mallius), der Präfectus Prätorius zuerst in Gallien, dann zweymal in Italien, auch Consul i. J. 399, ein Christ und Freund des heil. Augustin, welcher sein Buch: de vita beata, über das Glück des Lebens ihm zueignete XIII. 305. XIV. 40. 125. 225.

Theodorus, ein Anverwandter des K. Avitus XV. 102.

Theodorus, Zögling, Freund und Nachfolger des heil. Pachomius als Abbas der oberegyptischen Klöster, welche er mit 4 neuen vermehrte X. 50.

Theodorus, ein christlicher Jüngling zu Antiochia, welchen K. Julianus grausam peinigen, dann wieder frey ließ. Vergl. Babylas XI. 390. f.

Theodorus, ein Priester zu Antiochia, welcher enthauptet wurde, weil er sich standhaft weigerte, die ihm anvertrauten Kirchengefäße zu übergeben XI. 392.

Theodorus, ein katholischer Geistlicher zu Constantinopel, kommt mit andern 79 um i. J. 370 XII. 97. f. Vergl. Menedemus.

Theodorus, ein angesehener Katholik zu Hippo, welchem der heil. Augustin den Beschluß der karthagin. Kirchenvers. d. J. 401, über die Wiederaufnahme der Donatisten, berichtet XIV. 313. f.

Theodorus, oberster Rabbi zu Mago s. d.; dessen wunderbare Bekehrung zum Christenthume XV. 69—72.

Theodorus, früherer Name des Gregorius s. d. Thaumaturgus VIII. 382. 403. f.

Theodosia, eine christliche Jungfrau aus Tyana, Martyrin zu Cäsarea i. J. 307 IX. 406. f.

Theodosia, Schwester des heil. Amphilochus, Erzieherin der Olympias XIV. 154.

Theodosilius, Vetter des K. Honorius, dem er mit seinen Brüdern, s. Didymus, Verinianus, Lagodius, Spanien, gegen den Constantinus III. zu erhalten suchte, obwohl vergebens XIV. 205—206.

Theodosiopolis s. Resaïna.

Theodosius, ein Samarit zu Alexandrien, Wortführer seiner Partey gegen die Juden, unterliegt dem Todesurtheil IV. 282. f. Vergl. Sabbäus.

Theodosius, Bischof zu Philadelphia in Lydien, ein Arianer, von der Partey der Acacianer, dann der Anomäer XI. 242. 249. 256. XII. 23.

Theodosius I. Theasius, Bischof zu Memblosa XIV. 320.

Theodosius, der Vater des K. Theodosius I., ein vornehmer Spanier, welcher sich unter Valentinian I. als Feldherr, dann Comes und Feldherr der Reiterey in Britannien gegen die Picten und Skoten, in Rhätien gegen die Allemannen, in Afrika gegen Firmus, große Verdienste um das Reich und großes Lob durch Edelmuth erworben hatte XII. 85—86. 104. 163. 171—173., endlich zu Karthago als Opfer des Neides und der Verleumdung durch Enthauptung fiel, nachdem er ehevor die Taufe empfangen hatte i. J. 376, dem ersten der Regierung des K. Gratian XII. 250. f. 305. f. Sein zweyter Sohn s. Honorius.

Theodosius I., der Kaiser, zugenannt der Große, des Vorigen Sohn, früher Feldoberster in Mösien, und durch Siege gegen die Sarmaten ausgezeichnet XII. 178.; aus seinem Landgute Kaucha in Spanien, wohin er sich nach seines Vaters Tode zurückzog, vom K. Gratian zur Mitregentschaft berufen am 19ten Jänner 379 über das mit dem östlichen Illyrien vermehrte orientalische Reich XII. 250. f. 305—307. 314. 324. XIII. 28., welches er in größter Zerrüttung, großentheils von Gothen und deren Verbündeten verheert und besetzt, zur Regierung erhielt; doch schon in etlichen Jahren von diesen Feinden ganz befreyte, da er sie theils durch Siege zum Frieden zwang, theils durch Verträge und Benützung günstiger Umstände für sich zu gewinnen und zu gebrauchen wußte XII. 306. f. 316—318. 334. f. 343. f. XIII. 30—31. 42. 82—85. so daß sie den Kern seiner Truppen ausmachten, als er die beyden großen Feldzüge gegen die abendländischen Emporkömmlinge Maximus und Eugenius unternahm; den einen i. J. 387 u. 388 auf Anrufen, um den K. Valentinian II. sein ihm entrissenes Erbtheil, ja das ganze abendländische Reich wieder zuzustellen XIII. 43. 109—114. 153.; den letzten, welcher i. J. 394 nach zweyjähriger Rüstung, seit dem unbeerbten und gewaltsamen Tode des K. Valentinian II., gleichwohl mit ungleichen Kräften begonnenen, aber unter augenscheinlicher Hülfe Gottes glücklich beendiget, ihm die Alleinherrschaft des gesammten röm. Reiches verschaffte, zum unverkennbaren Besten der Christenheit gegen die eitlen Erwartungen der Heiden XIII. 166. 167. 168. 172—174. 176. 180. 181—191.; nicht viel über 4 Monate vor seinem Tode, welcher sich in seinem 50sten Lebensjahre zu Mailand den 17ten Januar 395 ereignete, nach gemachtem Testamente mit einer Reichstheilung unter seine

Söhne s. Arkadius, Honorius XIII. 192—196. XIV. 5. f. Leichenrede des heil. Ambrosius auf ihn und sein Begräbniß zu Constantinopel XIII. 195. f. XIV. 25. Seine von Zeit zu Zeit erlassenen Gesetze über allgemeine und besondere Gegenstände der Staatsverwaltung, der bürgerl. Gerechtigkeitspflege, der Polizey, der peinlichen Straffälle u. a. XII. 325—327. XIII. 52. 61. 115. 116. f. 139. f. 144—146. 152. 170—171. 174—175. 180—181.; doch mit ungleicher Behandlung der seinem Urtheile vorbehaltenen Frevel des Hochverraths, der Aufruhr und Erpressung, wie nebst einzelnen Schuldigen aus dem Verfahren gegen die Aufrührer zu Antiochia und Thessalonicha hervorgeht XII. 317. XIII. 53. f. 82. f. 85—91. 93. f. 95—99. 114. f. 132—134. 170—171. 181. Sein Eifer für die katholische, im nicänischen Concilium ausgesprochene Glaubenslehre seit der zu Thessalonich, noch im ersten Regierungsjahre erhaltenen heil. Taufe, bewirkt durch gewählte, kräftige Maßregeln den Frieden der lange zerrütteten orientalischen Kirche unter Einwirkung der dortigen orthodoxen Bischöfe, nämlich: mittelst dreyer Concilien zu Constantinopel i. d. JJ. 381, 382 u. 383 und der darauf, ausschlüssig vom Oriente, vorgenommenen Besetzung der zwey Hauptkirchen, Constantinopel, als der jetzt nicht ohne Widerspruch zum zweyten Range erhobenen, und Antiochia; doch in Glaubenssachen unter gesuchter ausdrücklicher Anschließung an die abendländische Kirche und an das Kirchenoberhaupt zu Rom XII. 323. 325. 340—342. 343. f. XIII. 3—5. 9. 11. 12—14. 15. 16—18. 22. f. 24—25. 37. 149—158.; dann mittelst Gesetzen und Verfügungen gegen die Arianer und alle Irrlehrer, welche die Lehre der heil. Dreyeinigkeit anfochten, daher mit Ausnahme der Novatianer und Luciferianer s. d. unter Drohung und Verhängung mehr und mehr geschärfter Strafen, mit dem Verbote, Versammlungen zu halten, Weihen vorzunehmen; mit der Entfernung vom Hofe, der Wegnahme ihrer Kirchen und anderer Orte ihres Gottesdienstes, Geldbussen s. a. XII. 325. f. XIII. 37. f. 51. f. 155. 175. XIV. 10. f. Nur gegen die Manichäer verfuhr er, wegen ihrer sittenverderblichen Lehre, mit Verbannung, Beraubung der Testamentsfähigkeit und mit Untersuchungen (inquisitiones) im eigentlichen Sinne XIII. 33. f. 116.; gegen das Heidenthum, Zaubergebräuche und Zeichendeutungen, Thieropfer, Götzentempel und Götzenaltäre und Götzenbilder aber, ohne den Personen der Heiden selbst wehe zu thun; doch gegen die Fürbitten und manche Widersetzlichkeit derselben mit einer ihm eignen christlichen Standhaftigkeit XIII. 52. f. 114. f. 117. f. 120. f. 177. Seine Regententugenden und tadellose Lebensweise werden auch von den heidnischen Schriftstellern gerühmt, deren einer, Victor, ihn dem Trajan vergleicht, dabey ihn von dessen Fehlern lossprícht; seine Lobredner s. Drepanius, Symmachus; seine christlichen Tugenden und überhaupt seine aufrichtige Frömmigkeit werden von allen Kirchenschriftstellern, noch mehr aber durch seine Thaten, erhoben XII. 317. XIII. 61. 98. f. 116. 155. f. 161. 191. 195—197., worunter die, auf Erinnerung des heil. Ambrosius zu Mailand übernommene, Kirchenbusse nach dem übereilten vor aller Untersuchung vollzogenen Mordbefehl der aufrührischen Thessalonicenser, und das zu dessen Gutmachung und Verhüthung erlassene Gesetz vom

Zotäglgen Aufschub der außerordentlichen kaiserl. Todesurtheile ewig denkwürdig bleiben; nicht weil sie ihn im Verhältniß zum Priester, sondern im Verhältniß zu Gott zeigen XIII. 132—142. Bemerkungen über seine, sonst wohl blos aus Vorurtheil getadelte, Reichstheilung unter seine beyden Söhne XIII. 197—198. Seine Gemahlinnen s. Flacilla, Galla; seine Töchter s. Pulcheria, Placidia; sein Bruder s. Honorius; seine ungenannte Schwiegermutter IX. 35.

Theodosius II., sonst der jüngere genannt; Sohn des K. Arkadius, geboren i. J. 401, folgt dem Vater nach als Kaiser i. J. 408 unter der Vormundschaft des Anthemius, dann seiner Schwester Pulcheria s. d. XIV. 100. f. 161. 207. 208. f. 213. XV. 13. f. 31. f. Ungeachtet der sorgfältigsten Erziehung und Bildung in den Wissenschaften; der Vorliebe für diese und seines besten Willens blieb er gleichwohl ein schwacher Fürst, welcher durch Andere geleitet, manchmal zu Mißgriffen verleitet, im Ganzen nicht unglücklich regierte XV. 31—35. 81. 83—86. 98. f. 100. f. Sein Oberkämmerling s. Antiochus; seine Feldherren s. Arbaburius, Aspar, Prokopius. (Er ist der Urheber der auf seinen Befehl veranstalteten, i. J. 438 vollendeten, nach ihm genannten Gesetzesammlung, Codex Theodosianus, und starb i. J. 450). Seine mehrmahl gemachten Ansprüche auf das abendländische Reich XV. 77. f. 90—91. 94., gab er endlich zu Gunsten des Valentinian III. auf; zog aber das westliche Illyrien zum östlichen und zum orientalischen Reiche, doch ohne Störung des Verhältnisses beyder Illyrien zur röm. Kirche XV. 87. f. 94—96. Einige unter seinem Namen und von ihm erlassene Gesetze XV. 13. f. 30. f. 88. 100—101. Sein Einfluß auf kirchliche Angelegenheiten, Concilien, Besetzung der bischöfl. Sitze, besonders des zu Constantinopel; Bitt- und Beschwerdeschriften der Geistlichen und Bischöfe an ihn XV. 112. 123—124. 132—133. 139. Seine Gemahlin s. Eudokia.

Theodosius, Sohn des K. Adolf mit der Placidia, stirbt kurz vor dem Vater XV. 23. 24. f.

Theodotion, aus Ephesus, früher ein Marcionit, dann ein Jude, Verfasser einer griechischen Uebersetzung des alten Test. u. d. J. 176, von welcher sich nur noch die des Proph. Daniel erhalten hat VIII. 337. 339.

Theodotus I., Statthalter des Kön. Antiochus II. Gott; über Baktrien warf er sich als König auf und behauptete sich IV. 197. 200. f.

Theodotus II., des Vorigen Sohn und Nachfolger im neuen Königreiche IV. 201.

Theodotus, der Aetolier, Statthalter des Ptolemäus IV. Philopator über Cölesyrien, schloß sich später an Kön. Antiochus III. d. Gr. an IV. 208. 210. f.

Theodotus, ein Egyptier, Feldherr des K. Gallienus, Besieger des Aemilianus IX. 154. f. 165. f. Sein Bruder s. Causiolenus.

Theodotus, die erste obrigkeitliche Person zu Hierapolis, ein Schmeichler; früher gegen K. Constantius, dann gegen K. Julianus XI. 308. f. 387.

Theodotus von Byzanz, sonst der Gerber genannt von seinem Gewerbe, welcher in seiner Vaterstadt bey einer Christenverfolgung den Banden durch Abläugnung des Glaubens an Christum sich entzog, später zu Rom als Irrlehrer in Absicht auf die Gottheit Jesu Christi sich offenbarte, aber vom Pabst Victor von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen wurde VII. 261. f. VIII. 202. f.

Theodotus, der Wechsler genannt, des Origen Jünger, und Urheber einer neuen Secte, die man Melchisedekiten nannte, nach ihrer Mißdeutung der Schriften über Melchisedek VIII. 202. f.

Theodotus, Bischof von Laodicea s. Theodorus.

Theodotus, Bischof zu Nikopolis in Armenien XII. 130—133.

Theodotus, Bischof zu Hierapolis, früher ein Einsiedler XII. 319. f.

Theodotus, Patriarch von Antiochia seit d. J. 416 bis zu seinem Tode 428 XV. 37. 57. f. 112.

Theodulus, ein Greis, Knecht des heidn. Landpflegers Firmilian und Martyrer zu Cäsarea IX. 420. f.

Theodulus, Bischof zu Cerepate, von der Partey der Acacianer XI. 242. 249.

Theodulus, Sohn des heil. Nilus und mit diesem Einsiedler auf dem Sinai, wo er in die Gefangenschaft der Saracenen gerieth, vom Bischofe zu Elusa gekauft und zum Priester geweiht wurde XIV. 164. 165—167.

Theodulus, ein Priester und Einsiedler in der nämlichen Einöde, welcher bey dem erwähnten Ueberfalle der Saracenen umkam XIV. 165.

Theogenes, Bischof und Martyrer zu Hippon, wo eine nach ihm genannte Kirche schon zur Zeit des heil. Augustinus sich befand IX. 195.

Theognis, Bischof von Nicäa schon u. d. J. 319 bis zu seinem Tode i. J. 347, außer 3 Jahren 325 bis 328, während welcher er die Ungnade des K. Constantin d. Gr. durch Verbannung büßte X. 174—175. 187. f. 334. Er war von jeher Begünstiger des Arius und als Eusebianer einer der Hauptwidersacher des heiligen Athanasius X. 123. 145. 155. 204. 209. 222. 225. 241. f. 268. 296. 340.

Theokratische Verfassung des israelitischen Volkes, auf getreue Ausübung kindlicher Pflichten berechnet, bedurfte weniger Gesetze II. 45. 46. f. 361.

Theokritus, Schauspieler und Tänzer, zugleich Präfektus Prät. unter K. Caligula VIII. 331. 333.

Theoktistus, Bischof zu Cäsarea in Palästina, Freund und Gönner des Origenes VIII. 349. 376. 379. IX. 105. 148.

Theolaïphus, ein Comes im Heere des K. Constantius IX. 304.

Theologen, katholische, hielten sich vor der Erklärung der allgemeinen Kirche nicht verpflichtet etwas als Glaubenslehre anzunehmen, näherten sich aber insgemein derselben mit der aufrichtigen Neigung sich dem Urtheile der Kirche zu unterwerfen IV. 550—551.

Theologen, protestantische, s. Protestanten.

Theomestor, ein Samier, vom K. Xerxes zur Belohnung seiner Tapferkeit zum Fürsten seines Vaterlandes, Samos, erhoben IV. 111.

Theon, ein heidnischer Philosoph zu Alexandrien, Vater der Hypatia XIV. 34. XV. 29.

Theonas, der heilige Bischof zu Alexandrien v. J. 282 bis 300, von welchem noch ein Brief an Lucianus vorhanden ist IX. 273. 324. Schon i. J. 355 bestand dort eine nach ihm genannte Kirche XI. 129.

Theonas, Bischof der Landschaft Marmarika, Anhänger des Arius, mit diesem in den Concilien zu Alexandrien und Nicäa mit dem Kirchenbann belegt und entsetzt, vom Kaiser aber verbannt X. 121. f. 145. 157.

Theopemptus, Bischof der Novatianer zu Alexandrien, vom Patr. Cyrillus sammt seiner Partey verdrängt XV. 20.

Theophilus, des Ananus Sohn, Hoherpriester vom Statthalter Vitellius eingesetzt i. J. 36, vom K. Agrippa abgesetzt i. J. 41 VI. 102.

Theophilus (bey Joseph Flav. Boethus), Vater des vorletzten Hohenpriesters Matthias VI. 442. VII. 136.

Theophilus, Befehlshaber in Egypten unter K. Julianus XI. 404.*

Theophilus, ein Greis zu Alexandrien, welcher die Martyrer ermunternd, sich freywillig als Christen bekannte IX. 14.

Theophilus, Bischof zu Antiochia seit d. J. 169 bis gegen 182, ein heiliger Kirchenschriftsteller; früher als Heid Freund des Autolykus s. d. VIII. 129—134. 196.* 203.

Theophilus, Bischof zu Cäsarea in Palästina VIII. 195. f.

Theophilus, Bischof der Gothen, auf dem Concilium zu Nicäa 325 gegenwärtig X. 144. XII. 208.

Theophilus, ein geborner Indier aus der Insel Diu; in früher Jugend Geisel am Hofe des K. Constantin d. Gr., später Bischof des römischen Handelspersonals im Reiche Yemen, ein Arianer X. 328. f.

Theophilus, Bischof in Libyen, ein Arianer XI. 256. f.

Theophilus, Bischof von Kastabala, früher ein Halbarianer, bekannte sich zu Rom zum nicänischen Glaubensbekenntnisse mit andern seiner Partey XII. 68. f.

Theophilus, Patriarch zu Alexandrien seit d. J. 385 bis zu seinem Tode 412 XIII. 117. XIV. 77. XV. 20. f. Ein gelehrter und thätiger Bischof, dessen Eifer und Gewandtheit sich in Entdeckung und Entfernung des heidnischen Gräuels zu Alexandrien II. 331. XIII. 117. f. 120—122. f.; in Beurtheilung fremder Streitsachen und in Aussöhnung getrennter Kirchen und Gemüther z. B. Antiochia, Hieronymus und Rufinus wohlthätig zeigten XIII. 156—158. 191. f. XIV. 43. f. 77. f. 79. f. 256—258.; aber in eignen Angelegenheiten, bey der seit d. J. 398 überhandnehmenden Zerrüttung mit einigen seiner hohen Geistlichkeit s. Petrus, Isidorus, Dioskorus, ihn zu offenbar feindseligen Schritten gegen eben diese, dann gegen die in naher oder fernen Berührung mit ihnen stehenden Personen, z. B. die Einsiedler in Nitria s.

Ammonius, Euthymius, Eusebius, und zur Benützung der damit aus Nothwehr und Vorwand oder aus neu geschöpfter Ueberzeugung, verflochtenen Streitfrage über die Schriften des Origenes s. d. veranlaßten XIV. 79. f. 81—90. 142. 156. 266—267. Hierunter fällt ihm der, bey gewagter Berufung der obigen Betheiligten an den Kaiser und gefundener Aufnahme derselben von Seite des Patriarchen zu Constantinopel, bis zur Unversöhnlichkeit getriebene Absetzungsproceß des heil. Chrysostomus s. d. vor andern zur Last, weil er desselben, den doch alle Unpartheyischen als unschuldig beurtheilten, auch im Grabe nicht schonte XIV. 38—40. 80. f. 103—108. 110. f. 113. 126—135. 137—139. 141. f. 143—145. 147. 151. f. 161. 187. f. XIV. 281. f. XV. 18—19. Neue von ihm gegründete bischöfliche Kirchen in Städten und Flecken, und sein Benehmen mit den ihm unterworfenen Metropoliten und Bischöfen XIV. 78. f. 141. f. XV. 11. 12. 16. Der ihm zugeschriebene Cyclus paschalis von 432 Jahren XIV. 77., und einige seiner Osterbriefe XIV. 81. 86. 266. 281. f. XV. 131.

Theophoros, wörtlich, der Gott trägt, auch der von Gott getragen wird, in der ersten Bedeutung ein Beyname des heil. Bisch. und Mart. Ignatius VII. 417. 420. f.

Theorie der Erde, eine Schrift des Büffon, kurz widerlegt I. 285. f.

Theosebes, Bischof zu Sardis, ein Arianer XI. 263.

Theosebia, Gemahlin des heil. Gregorius von Nyssa, weihte sich Gott, als der Gemahl zum Bischofe geweiht ward und starb um d. J. 385. XII. 160. 205. f.

Theoteknus, eine obrigkeitliche Person (Rationalis) zu Antiochia unter K. Maximinus Daja, verfolgte die Christen nicht nur auf höhern Befehl, sondern auch durch erdichtete Orakelsprüche, welche deren Vertreibung aus der Stadt und dem Gebiete von Antiochia verlangten IX. 435.; kommt um unter K. Licinius X. 13.

Theotekn us, Bischof zu Cäsarea in Pal., Jünger des Origenes IX. 226. f. 240. 242. Sein Amtsgehülf s. Anatolius.

Theotimus, ein Scythe, Bischof zu Tomi und von Kleinscythien, berühmt durch Wundergabe XIV. 90. f. 111. f.

Therapeuten, eine jüdische Genossenschaft in Egypten, welche ganz dem beschaulichen Leben oblag, deren Lebensweise Philo, ihr Bewunderer, umständlich beschrieben hat IV. 513—524. VI. 98. Vergl. Essener.

Therapius, Bischof (zu Bulla), in der Provinz Afrika IX. 114.

Therasia aus Spanien, vom vornehmen Geschlechte gebürtig, Gemahlin des heil. Paulinus von Nola, welche in der Enthaltsamkeit lebte, nachdem ihr Gemahl dem Klosterleben sich gewidmet hatte XIV. 251. f.

Theresia, auch Theresa, spanisch Teresa XIV. 252., die heil. Jungfrau und Stifterin vieler Klöster (starb i. J. 1582); verfaßte nebst andern Schriften ein Buch über ihr eignes Leben im Geiste der Bekenntnisse des heiligen Augustinus III. 449. XIII. 258. XIV. 297.

Therma s. Thessalonich.

Thermantia, jüngere Tochter des Stilicho mit der Serena, zweyte Gemahlin, dann geschiedene des K. Honorius XIV. 214. 217.

Thermopylä, die Bergenge in Thessalien südwärts gelegen (welche durch das Gebirg Oeta führt) IV. 161. XIV. 13.

Thersa, noch jetzt Tersa (hebr. Thirzah), die Stadt im Stammgebiete Manasse, Residenz aller Könige von Israel bis auf Amri III. 105. 109. f. 115.

Thervinger, älterer Name der Westgothen, wenigstens zur Zeit, als diese sich von den Ostgothen trennten s. Athanarich, Gothen XII. 91. 208. 262—268. Vergl. Greuthinger.

Theseus, in der griechischen Mythologie Ueberwinder des marathonischen Stiers I. 59.

Thessalien, die nördliche Landschaft Griechenlands südlich von Macedonien IV. 161., leidet durch Einfälle der Gothen XII. 334. XIII. 30. XIV. 13. Etwas über kirchliche Verhältnisse X. 161. Städte darin s. Larissa, Pharsalia, Trikka; Gebirge und Bergengen s. Oeta, Thermopylä.

Thessalier, das alte Volk, nach welchem Thessalien genannt wird, berühmt als vorzügliche Reiter IV. 161.; als Erbauer von Ravenna XIV. 124.

Thessalonich, griechisch Thessalonike, erst unter König Philipp oder Kassander so genannt, früher Halia, auch Ethathia, dann Therma die Hauptstadt Macedoniens, dann des ganzen östlichen Illyriens, jetzt Salonichi VI. 179.* XII. 306. XIII. 131.* XIV. 183., war mehrmahl und zwar auf längere Zeit die Residenz des K. Theodosius d. Gr. XII. 316. 324. 340. XIII. 109. f. 153., bey dessen Abwesenheit in Italien i. J. 390 die, in ihrer Veranlassung schändliche, in ihren Folgen traurige, durch übereilten Mordbefehl an beyläufig 7000 Einwohnern, schuldigen und unschuldigen, gerächte Aufruhr vor sich ging XIII. 131—134. S. Botherich, Theodosius. Erlittene Belagerungen und andere Vorfälle daselbst IX. 216. 243. f. X. 16. 114. XV. 96. f. Der heil. Paulus predigte wenigstens 3 Sabbathe hindurch in den dortigen Synagogen, bekehrte einige Juden, und viele Griechen, welche aber gleich ihm von den übrigen Einwohnern immer vieles zu leiden hatten VI. 170—172.; daher er sie durch seine zwey Sendschreiben, der Zeit nach die frühesten dieses Apostels, und durch die dahin gesendeten, Silas und Timotheus, zu trösten und im Glauben zu stärken suchte VI. 182. f.** 186—190. 397. 493. Genannte Christen und Gehülfen dieses heil. Apostels aus dieser Stadt s. Aristarchus, Jason, Secundus. Eine sie, wie die christlichen Einwohner von Athen und Larissa, gegen unbillige Kränkungen schützende Verfügung des K. Antonius Pius VIII. 22. Bischöfe und Metropoliten daselbst insgemein zugleich apostolische Legaten s. Alexander, Aetius, Aschol ius, Anysius, Rufus; erhobener und beygelegter Streit über deren Verhältniß zum Kirchenoberhaupte in Rom und zum Patriarchen zu Constantinopel oder zur orientalischen Kirche XIII. 9. f. 47. f. XV. 87. f. Vergl. Illyrien, Legaten.

Thessalonike, Tochter des K. Philipp von Macedon., Gemahlin des Kassander XIII. 131.*

Theudades, welchen der Irrlehrer Valentinus als Jünger des Ap. Paulus und als seinen Lehrer ausgab VII. 490.

Theudas, der ältere jüdische Schwärmer dieses Namens, welcher mit 400 Männern seines Anhangs Aufruhr erregte, und darin umkam (um oder kurze Zeit vor Christi Geburt) VI. 39. 143.*

Theudas, ein etwas jüngerer, welcher unter dem Landpfl. Fadus i. J. 45 umkam, als er eine Menge Volks bethörte, ihm mit ihrem fahrenden Habe bis zum Jordan nachzufolgen, wo er Josue nachzuahmen versprach VI. 143. VIII. 434.

Theudas s. Judas der Galiläer.

Theuderich s. Theodorich.

Theudion, Bruder der Doris, nimmt Antheil an des Antipater tentirten Giftmischung gegen K. Herodes d. Gr. IV. 399.

Theuerung, Theuerungen, die 7jährige in Egypten I. 153—157. 164. 169. f. 269.; im römischen Reiche, welche mit der christlichen Religionsgeschichte in Verbindung stehen VI. 106. 129. 301.* VII. 10. IX. 103.; zu Antiochia, mit einem ungeeigneten Mittel ihr zu begegnen XI. 395. f. Vergl. Getreidpreise, Hungersnoth.

Thibari (sonst Tibari), eine Stadt in Afrika (Prov. Byzacene); Brief des heil. Cyprianus an ihre christl. Einwohner zur Verfolgungszeit IX. 122—124.

Thibet, (oder Tibet), das große südwärts an Hindostan, ostwärts an China grenzende, vom letztern abhängige Reich. Etwas von seiner Religion s. Dalai-Lama I. 396.

Thiere, Thiere, auf dem Lande, und Vögel vom ersten Menschen benennt I. 8.; in der Arche des Noah auf Befehl Gottes gerettet, mit erweiterter Herrschaft der Menschen über dieselben I. 38. 40. f. 48—49. Eine dem heil. Epiphanius beygelegte Schrift, genannt Naturlehre über sie XIV. 121.

Thier, Thiere, wilde, Jagd auf sie zuerst bey Nimrod s. d. erwähnt I. 58. Vergl. Jäger.

Thier, Thiere, ihnen preisgegeben oder wehrlos vorgeworfen zu werden, als eine geschärfte Todesart IV. 18. f. 48. f., zugleich als grausames Schauspiel des alten Amphitheaters s. d. VII. 159. 249. f. X. 9. XIV. 13., welches sehr oft an den christlichen Martyrern oder an ihren Leichnamen wiederholt wurde VI. 211—213. VII. 421. ff. 436—439. IX. 201. 359. f. 377. 422.

Thier, Thiere, Gebrauch, die Gestalten derselben seinem Körper einzuritzen um furchtbar zu scheinen z. B. bey einigen amerikanischen Völkern IX. 388.*

Thier, Thiere, symbolische der Propheten, die Hauptreiche der Welt und ihre Epochen und Charakter bezeichnende bey Daniel IV. 22—31. S. Löwe, Bär, Leopard, Widder; in der Apokalypse s. d. VII. 219.* 268. 282—293. 294. 296.

Thierkämpfe s. Kampf.

Thierkreis s. Sternbilder.

Thieropfer s. Opfer, Opferthiere.

Thilgam s. Teglathphalassar.

Thilsaphata (sonst Thisalphata), jetzt Tellaafar, Stadt im südlichen Mesopotamien XII. 15.

Thilutha, eine Felseninsel des Euphrat mit einer persischen Besatzung XI. 422.

Thimna (Vulg. Thamna), Mutter des Amalek mit Eliphas II. 35.

Thipasa (sonst Tipasa), Stadt in Numidien; Unfug der Donatisten daselbst X. 395.

This, eine uralte Stadt in Unteregypten, eine Zeit lang Hauptstadt eines besondern nach ihr genannten Reiches I. 60.

Thmuis, Stadt in Unteregypten IX. 429. XI. 63. 371. Bischöfe daselbst s. Phileas, Serapion.

Thola, aus dem Stamme Issachar, 23 Jahre Richter der Israeliten, lebte und starb zu Samir II. 223.

Tholmai, oder Tholomai (hebr. Thalmai), Kön. von Gesur, Vater der Maacha, mütterlicher Großvater des Absolom III. 48. f.

Tholmais, Vater des Nathanael V. 98. S. Bartholomäus.

Thomas, auch (Didymus oder) Zwilling genannt, der Apostel, von welchem etliche vor Jesus Christus und den übrigen Aposteln vorgebrachte Aeußerungen; vorzüglich seine Hartgläubigkeit im heil. Evangelium vorkommen V. 127. 211. 344. 404. 505—507. 519. Spätere Berichte über sein Predigtamt unter den Völkern des parthischen Reiches VI. 125.

Thomas, einer der vertrautesten Jünger des Manes; von diesem nach Egypten geschickt IX. 276.

Thomas, von Aquino, der Kirchenlehrer (starb i. J. 1274) VI. 52.

Thor, der Donnergott der heidnischen Celten, Deutschen, Normannen u. a. I. 253. 395. II. 324. f. 334. Vergl. Donnerstag, Taranis, Teut.

Thor, Thore, einer Stadt; alte Sitte in und an denselben öffentliche Berathschlagungen und Gerichte zu halten I. 240. f. II. 97. III. 55.

Thor, Thore des Königs, d. h. der königl. Hof oder Pallast III. 326.

Thor, Thore, 12 herrliche des himmlischen Jerusalems VII. 333. f.

Thor, des Thors Proselyten s. d.

Thoynard (oder Toinard) (Nicol. starb 1706), ein berühmter französischer Archäolog, Schriftforscher, (und Numismatiker) V. 535.

Thracien, das nördlich am ägäischen; östlich am schwarzen Meere gelegene Land, berüchtigt durch alten unzüchtigen Götzendienst II. 323., kommt durch K. Alexander d. Gr. unter macedonische Herrschaft IV. 161.; dann unter die macedonisch-asiatische des Lysimachus s. d. IV. 60.; wird endlich eine römische Provinz, von Statthaltern und Befehlshabern regiert. S. Andronikus, Promotus, Lucius XII. 55. XIII. 83. XIV. 149. In den Ländertheilungen der röm. Machthaber und Kaiser wurde es immer zum Oriente gezogen; doch manchmal von Macedonien und Illyrien getrennt IX. 432. X. 245. XII. 34. Bedeutende Kriegsvorfälle in Feldzügen durch dasselbe nach Asien, oder nach dem Abendlande, und bey den Einfällen auswärtiger Feinde, z. B. An-

tiochus d. Gr., vorzüglich fremder Völker Bastarnen, Sarmaten, Karpier, Geten, Gothen, Hunnen, Alanen, Tanifalen IV. 223. VIII. 187. 401. IX. 3. ff. 135. 269. 272. 294. XI. 309. XII. 45. 268—271. 276—282. XIII. 30. f. 155. XIV. 8. 73. 162. 209. XV. 96., von denen viele entweder erbetene oder erzwungene und vertragsmäßige Aufnahme darin fanden IX. 271. f. X. 215. XII. 264—268. 281. XIII. 30. f. Als Verbannungsart z. B. zur Zeit der arianischen Unruhen XII. 202. 204. f. Kirchliche Angelegenheiten, woran mehrere Bischöfe dieses Landes Theil nahmen XI. 255. Halbinsel und Gebirge darin s. Chersones, Hämus, Rhodope: Städte und andere Orte s. außer der Haupt- und Residenzstadt Constantinopel, Abdera, Athyras, Peröa, Byzanz, Hadrianopolis, Heraklea, Mardia, Nicäa, Philippopolis, Skotumim, Trajanopolis. Aus diesem Lande Gebürtige s. Maximinus, Zamolxis.

Thracien, als Diöces, mit 6 Provinzen und eben so vielen Metropoliten X. 446. XIV. 36. Die Provinzen s. (Europa), Thracien, (Hämimonte) Rhodope, Niedermösien, Kleinscythien.

Thrasea (Pätus), ein vornehmer Römer, kommt um VII. 201. Sein Eidam s. Helv. Priscus.

Thron, Thronen, königlicher z. B. Salomos III. 86. 466.

Thron Gottes, wo Gott mit Seinen Heiligen Gericht hält, in erhabenen Bildern den Propheten gezeigt s. Isaias, Ezechiel, Daniel, Apokalypse III. 192. f. 344—346. IV. 23. f. 26. f. VII. 239—244. 277. 293. 324. f. 330—332., so auch manchen Frommen z. B. den heil. Martyrern auf ähnliche Weise VIII. 295.

Thucydides von Athen, der große Geschichtschreiber, (jüngerer Zeitgenoß des Herodot, nach welchem er sich bildete) XI. 347.

Thummim, wörtlich: Wahrheit, Gerechtigkeit, Vollkommenheit II 54. III. 28. S. Urïm, Brustschild des jüdischen Hohenpriesters.

Thurgau, die Landvogtey in der Schweiz XII. 273.* Stadt darin s. Arbon.

Thurm, Thürme, in der Geschichte merkwürdige s. Babel, Hippikos, Mariamne, Phasael, Psephinos, Siloa, Stratons.

Thyatira, jetzt Akhissar, die ehemals herrliche Stadt, früher zu Mysien, dann zu Lydien gerechnet VII. 297.* Eine ihr drohende Plünderung XIV. 69. f. Die vom heil. Johannes Evang. gestiftete Kirche daselbst mit einem an sie gerichteten Sendschreiben in der Apokalypse VI. 123. VII. 187. 230—231. Daher gebürtige Personen s. Lydia.

Thyestes, nach der griech. Fabel (des Pelops Sohn), aß, durch Trug seines Bruders Atreus, das Fleisch seiner eignen Söhne, daher thyestäische Mahle als ungeheurer Frevel schuldlosen Menschen z. B. Christen zu Verfolgungszeiten aufgebürdet wurden VIII. 101.*

Thysia, griech., heißt das Opfer und

Thysiasterion, der Altar, vom heil. Ap. Paulus vom Opfer und Opferaltare des neuen Bundes VI. 435.

Tiber, oder Tiberis, der Fluß, welcher durch die Stadt Rom fließt V. 80. VI. 495. VIII. 358., und nicht weit unterhalb in das tuscische Meer s. Ostia, Portus. Eine genannte Brücke darüber oberhalb dieser Stadt s. Mulvius. Austretung desselben gegen die Mauern der Stadt wurde zu den öffentlichen Unheilen gerechnet VIII. 250.

Tiberias, die vom Tetrarchen Herod. Antipas erbaute und nach K. Tiberius genannte Stadt am See Genesaret in Galiläa V. 76. VI. 65. VII. 27., wo Her. Agrippa schon vor erlangter Tetrarchie wohnte, später manchmal Hof hielt VI. 110. Ereignisse daselbst zur Zeit des jüdischen Kriegs VII. 28. f. 37—39. 41. Die aus Jamnia dorthin verlegte hohe Schule mit einem hohen Rathe, sammt einigen ihrer berühmten Vorsteher und Gelehrten IV. 187. 476. 489.* VII. 476. 477. S. Juda, Hakadosch, Hillel, Joseph. Eine dort erbaute christliche Kirche XI. 154.

Tiberias, die nach jener Stadt genannte See s. Genesaret.

Tiberius, Sohn des Tib. Claud. Nero mit der Livia; Adoptivsohn und Nachfolger des K. Augustus vom J. 14—37 nach Chr. Geb. (sonst 13—36); schon Mitregent in den letzten 3 Jahren desselben, welche in der christlichen Zeitrechnung Epoche machen wegen des auf sein 15tes Regierungsjahr treffenden Anfangs des Predigtamtes des Johannes des Täufers und des öffentl. Lebens Jesu Christi IV. 55. f. V. 75. f. 82. VI. 67 f. VIII. 250.; vorzüglich, weil auch der Tod Jesu Christi und der Anfang der Verbreitung der christlichen Lehre durch die Apostel noch in seine Regierung fallen VI. 41. f. VIII. 238. IX. 436. Sein Charakter VI. 42. 68. Eines seiner Gesetze XIII. 140. Verschiedene andere Vorfälle, woran er Kunde oder Antheil, nach seiner Art, nehmen wollte II. 318. V. 77—80. VI. 64. 66—67. Sein Sohn s. Drusus.

Tiberius, der Proconsul in Afrika, welcher die Menschenopfer des Saturnusdienstes abstellte VIII. 230.

Tiberius, zugenannt Alexander, Sohn des Alexander Lysimachus, ein zum Heidenthume abtrünniger Jude; einige Zeit Landpfleger in Judäa VI. 143.; dann Statthalter in Egypten und röm. Feldherr im jüdischen Kriege VII. 17. 85. f. 108.

Tiberius, als Vor- und Geschlechtsname s. Nero, Claudius.

Tibur, jetzt Tivoli, die Stadt in Mittelitalien, nicht sehr weit von Rom IX. 180., wo der Zenobia der Aufenthalt mit Gütern vom K. Aurelian angewiesen war IX. 257. Einen Bischof daselbst s. Paulus.

Tiburtius, Vater des Pabstes Siricius XIII. 48.

Ticinum, die Stadt in Oberitalien, jetzt Pavia im Mailändischen XI. 119. XIII. 71. Einige Male der Aufenthalt der Kaiser XIV. 215—217.; hat einen Bischof, welcher vom Erzbischof zu Mailand geweiht wurde XIV. 17. Einen solchen s. Eventius.

Tigellinus (sonst Tigilinus), ein berüchtigter Präfectus Prät. des K. Nero, kommt um VI. 467. 495.* VII. 73.

Tigisis, Stadt in Numidien, mit einem Bischofe s. Secundus IX. 377.

Tigranes (Sohn des Artaxias), berühmter König von Groß-

armenien, welcher die ihm übertragene Krone Syriens annahm, und nebst andern Ländern 18 Jahre behauptete, bis er von den Römern mehrmahl besiegt, auf sein Armenien wieder beschränkt ward IV. 331. ff. 339.

Tigranes, Sohn des Alexander I. der mit Glaphyra IV. 434.

Tigris, hebr. (Chiddekel) Hidekel, der große Fluß, welcher im armenischen Gebirge entspringt, größtentheils die östliche Grenze von Mesopotamien bildet, und bey Ktesiphon und Seleucia mit dem Euphrat vereiniget und mit diesen in verschiedenen Armen sich in den persischen Meerbusen ergießt III. 256. IV. 57. VI. 206. Er wurde in den persischen Feldzügen der Griechen und Römer oft übersetzt, auch mit Schiffen befahren IV. 171. 197. VII. 405. 406. XI. 300. 426. f. 428. f. XII. 9. f. 14—15. 230. Städte und Festungen daran neben den schon angezeigten s. Amida, Atra, Bezabde, Dura, Koche, Sumere.

Tigrius, ein Priester zu Constantinopel, leidet Folter und Verbannung bey einer Brandunterschung daselbst XIV. 158.

Tillemont (Sebastian le Nain starb 1698); dessen beyde historischen, mit vieler Genauigkeit und großem Fleiße verfaßten Werke: Memoires pour servir à l'histoire etc. dem Geschichtsforscher der von ihm behandelten Epoche (der 6 ersten christl. Jahrhunderte) einen sehr guten Leitfaden abgaben VI. 73.* 158. 165. XI. 242.* XIII. 202. 257. f.* XIV. 199.*

Timäus, Bischof zu Antiochia seit d. J. 275—281 IX. 273.

Timagenes (sonst Timogenes), Feldherr der Zenobia IX. 245.

Timarhus, Tyrann in Miletus IV. 196.

Timasius, der tapfere und verdienstvolle Feldherr des K. Theodosius d. Gr., im J. 389 (mit Promotus) Consul XIII. 112. 153. f. 182.; i. J. 396 durch Eutropius gestürzt, stirbt in der Verbannung XIV. 15. Seine Gemahlin s. Pentadia.

Timasius, ein Jüngling, welcher nebst Jacobus den heil. Augustin zu Widerlegung einer Schrift des Pelagius veranlasset XV. 199.

Timolaus, zweyter Sohn der K. Zenobia IX. 223.

Timolaus, aus Pontus, Martyrer zu Cäsarea i. J. 304 IX. 361. f.

Timinianus (Minucius), Proconsul in Afrika VIII. 285. 291.

Timon, einer der 7 ersten Diakonen VI. 44.

Timotheus, syrischer Feldherr, welchen Judas der Makkabäer mehrmal besiegte und in Gazara erlegte IV. 257—260. f. Sein Bruder s. Chäreas.

Timotheus, ein anderer dem Vorigen gleichzeitiger syrischer Feldherr IV. 263.

Timotheus aus Lystra, welcher sich mit seiner Mutter Eunice und Großmutter Lois, ehemaligen Jüdinnen, zum Christenthume bekehrte, bey der zweyten Ankunft des heil. Paulus daselbst sich an diesen anschloß, und nach erhaltenem jüdischen Bundeszeichen desselben beständiger Gefährte VI. 165. f. 486. 491., bald auch treuer Gehülf, und eifriger Genoß im apostolischen Amte war; in Macedonien und Griechenlend, in Asia, in Judäa und in Italien; vorzüglich durch die mit Liebe und Geduld unter Gefahren und Leiden vollzogenen Auftrage an die Neubekehrten VI. 172. f. 182. f. 185. f.

200. 219. f. 253. 295. 397. 398. 403. 411. f. 437. 456. f.; bis er, vom nämlichen Apostel in Ephesus zurückgelassen, als erster beständiger Bischof dieser Stadt erkannt wird VI. 444. ff. VII. 187. 225—226., wo er auch die beyden kanonischen an ihn gerichteten, ihm und allen Bischöfen sehr lehrreichen, und in mehr andern Rücksichten wichtigen Briefe desselben erhält V. 543. VI. 158. 244. 399.* 445—456. 486—493. 495.

Timotheus, einer der Söhne des heil. Dionysius, nachmaliger Bischof zu Alexandrien; eignet diesem eine Schrift zu IX. 11.

Timotheus, Martyrer zu Gaza i. J. 304 IX. 361.

Timotheus, Anhänger des Apollinaris, Bischof von Laodicea; von diesem zum Bischofe von Berytus geweiht, aber vom Pabste Damasus und von den katholischen Bischöfen des Orients nicht anerkannt, vielmehr sammt andern Anhängern des gedachten Apollinaris als Irrlehrer verdammt XII. 301. ff. XIII. 28.

Timotheus, Patriarch zu Alexandrien seit d. J. 381—385 Bruder und Nachfolger des Patr. Petrus, schloß sich gleich seinen beyden Vorfahren näher an die abendländische Kirche an XII. 340. XIII. 11. 22. 117. XIV. 77.

Timotheus, Priester zu Alexandrien X. 226.

Timotheus, Diakon zu Karthago XIV. 291. Seine Schwester s. Sapida.

Timotheus, Archidiakon zu Alexandrien XV. 20.

Tingis, jetzt Tanger, Hauptstadt von der nach ihr genannten Provinz Mauretania Tingitana s. Mauretanien IX. 321. XII. 180.*

Tinius, als Vorname s. Rufus.

Tirathaba, ein Flecken am Berge Garizim VI. 41.

Tiridates, König von Armenien, vom K. Diokletian mit Erweiterung seines Reichs wieder hergestellt IX. 313., nimmt das Christenthum an X. 217.

Tisch, vergoldeter der Schaubrote s. d. II. 58.

Tisch, Tische, Sorge für dieselbe als Nahrungssorge überhaupt VI. 44. Vorlesungen und Unterredungen bey denselben in Communitäten XIV. 290.

Tismen s. Men.

Tisri, der erste Monat des jüdischen bürgerlichen Jahrs, an dessen ersten bis 8ten Tage das Fest der Trompeten; am 10ten aber das Versöhnungsfest, am 15ten das Laubhüttenfest s. d. mußten gefeyert werden, und von den Juden noch gefeyert wird II. 68—70. VI. 335.*

Titan, (als Hauptname eines Sohnes des Uranus in der griechischen Mythologie, auch) als Beyname des Helios (und anderer angeblichen Söhne und Enkel des Uranus) VII. 284.

Titianus, Bruder und Feldherr des K. Otho VII. 75.

Titus, ein Grieche von väterlicher und mütterlicher Seite, Jünger und Gefährte des heil. Ap. Paulus, wenigstens seit dem Concilium der Apostel in Jerusalem VI. 152. 254. 256.; endlich vom nämlichen Apostel als Bischof in Kreta zurückgelassen mit der Vollmacht auch andere Bischöfe zu weihen und für die Befestigung der christl. Gemeinden zu sorgen; doch nicht so, daß er nicht anderswo, z. B. zu Nikopolis in Epirus, in Dalmatien das Predigtamt

fortsetzte, entweder auf besondern Auftrag des heil. Paulus oder aus eignem Antriebe VI. 443. 457. ff. 461. 493. Ein kanonischer Brief des heil. Paulus an ihn VI. 457—461., und eine Auslegung desselben vom heil. Hieronymus XIII. 232.

Titus, der ältere Sohn, und Nachfolger des K. Vespasianus vom J. 79—81, zeichnete sich in kurzer Regierung durch edle Menschlichkeit bey verschiedenen Anlässen ununterbrochen aus; als Fürst, der es verdiente, das Ergetzen des menschlichen Geschlechtes genannt zu werden VII. 189. 190—193. 195. Früh in den Wissenschaften gebildet und in den Waffen geübt, hatte er sich vor der Kaiserwürde nur in den letzten Ruhm erworben unter seinem Vater in den Kriegen gegen die Deutschen, Britten und Juden VII. 26. f. 30. 33. 34. f. 37. f. 40. f. 43. 45—47. 65. 78. f. 87. f.; vorzüglich aber als Oberfeldherr in Belagerung und Zerstörung der Stadt und des Tempels s. d. zu Jerusalem s. d., und in Beendigung des jüdischen Krieges bis zu dem, diesem Ereignisse gewidmeten, Triumphe II. 67. VII. 87. 104. 107—110. 114—129. 131—138. 139—146. 147—161. 164—168. 248. 473. In seinem Privatleben ist er keineswegs tadelfrey VII. 189. Seine Gemahlinnen s. Tertulla, Marcia.

Titus, Bischof zu Bostra, ein Kirchenschriftsteller nach der Mitte des 4ten Jahrh., welchen K. Julian zu verfolgen aus einer Verantwortungsschrift desselben Anlaß nahm IX. 283. f.* XI. 384—387.

Tivoli s. Tibur.

Tlalok, den Mexikanern Gott der Gewässer, dem mit Menschenopfern gedient wurde II. 343. f.

Tlassallesen, ein amerikanisches heidnisches Volk mit Menschenopfern II. 344.

Tobias, der fromme Israelit aus dem Stamme Nephthali, welcher nach der Einnahme von Sarmaria mit seinem Weibe Anna und Sohne Tobias in die Gefangenschaft abgeführt zu Ninive lebte; im Vertrauen auf Gottes Vorsicht, obgleich selbst arm, die Mitgefangenen nach allen Kräften tröstete und unterstützte, die Erschlagenen aber mit eigener Lebensgefahr begrub; endlich die ihm von Gott verhängte Prüfung der Blindheit mit gänzlicher Ergebung bestand, und davon wunderbar geheilt, noch frohe Tage im hohen Alter erlebte, auch den Untergang von Ninive vorhersah und vorhersagte II. 295. III. 249—256. 261—265. 267.*

Tobias, der jüngere, Sohn des Vorigen in aller Gottesfurcht erzogen; vom Engel Raphael bis nach Ekbatana und wieder zurück begleitet, mit der frommen Gemahlin Sara und mit großem Vermögen beglücket, pflegte er zuerst seine Eltern, dann die Schwiegereltern III. 250. 252—266.

Tobias, das nach den beyden Tobias genannte deuterokanonische Buch III. 266.* IV. 519. 595. IX. 113. 129., hat nebst zwey hebräischen, den griechischen und den lateinischen Text; den letzten nach der Uebersetzung des heil. Hieronymus aus dem Chaldäischen III. 266.* XIII. 237.

Tobias, der Ammonite, ein arglistiger Widersacher des Nehemias, um dessen gute Einrichtungen in Jerusalem und Judäa zu vereiteln oder zu zerstören IV. 120. f. 123. f. 130. f.

Tobias, Vater des Joseph mit einer Schwester des Hohenpriesters Onias II., IV. 203. 225.

Tod, des Leibes als Strafe der Sünde s. d.; an sich mit Entsetzen gerüstet, um vor Sünde zu bewahren und zur Buße zu wecken; aber in seiner Ursache vom göttlichen Erlöser besiegt, den Frommen die tröstliche Zuversicht des nahen Heiles im ewigen glückseligen Leben gewährend I. 21—23. II. 284. III. 418. 456. f. VII. 223. 224. VIII. 63. Von dem Guten desselben, eine Schrift des heil. Ambrosius XIV. 19.; von dem Gefahrvollen einer bis zum Tode verspäteten Buße s. d. V. 448—449.

Tod Jesu Christi s. Kreuzigung.

Tod der Seele oder der Sünde zum Tode VII. 359. f.

Tod, der zweyte, als die Verdammung zum ewigen Feuer bey dem allgemeinen Weltgerichte VII. 324. f.

Todesacht, Wirkung derselben IX. 9.

Todesahndung, oder dessen Vorgefühl, z. B. bey K. Titus VII. 192.

Todesbotschaft, vom Proph. Isaias auf Gottes Befehl dem K. Ezechias gebracht, und heilsame Wirkung derselben III. 224.

Todesgedanken, ihr unwillkührlicher Druck erzeugt in den Menschen, die sie nicht trösten, z. B. in den, von der Unsterblichkeit der Seele nicht überzeugten Heiden, das bewußtlos sich selbst täuschende Streben sich derselben durch geschäftigen Ehrgeitz oder durch zügellose Wollust zu erwehren III. 456—458. Vergl. Nachruhm, Melancholie.

Todesgefahr, eine hinreichende Ursache die Taufe der Katechumenen und die Wiederaufnahme der Gefallenen auf Verlangen zu beschleunigen IX. 58. f. Vergl. Taufe, verschobene.

Todesstrafe, im mosaischen Gesetze verhängte gegen genannte Verbrechen, als: Gotteslästerung, Zauberey, Wahrsagung, Zeichendeutung, Ehebruch s. d., grobe Mißhandlung der Eltern, Menschenraub, absichtlicher Mord, falsches Zeugniß II. 84. f. 88. 96. 97. f. III. 322.; in den römischen Gesetzen gegen falsche Anklage, Hochverrath, Volkserpressung, neben mehrern andern großen Verbrechen IX. 460. XIII. 53. 170. f.

Todesstrafen, geschärfte, bey den Römern übliche; in Feuerstrafen s. d., Kreuzigung, durch wilde Thiere s. d.; häufig gegen die christl. Martyrer gebraucht; manche außerordentliche VI. 468. f. VII. 210. Vergl. Peinigungsarten.

Todesurtheile, von den Kaisern unmittelbar auf ungewöhnliche Weise gesprochene, sollen vor 30 Tagen nicht vollzogen werden XIII. 32. f. 139. f.; denn die ordentlichen, nach vollständiger Probe des angeschuldigten Verbrechens, vorzüglich eines solchen, welchem die Appellation versagt ist, leiden keinen Verschub; auch nicht unter dem Vorwande der von den Geistlichen eingelegten Fürbitte oder wohl gar begünstigter Entweichung bey großer, den Richtern gedrohter, Strafe XIII. 145. 174. f. XV. 197.

Todestag der Martyrer s. Dies natalis.

Todeswunde, geheilte, des ersten apokalyptischen Thieres VII. 282—283. 290. f.

Todsünde s. Sünde.

Tod, Todte, Verstorbene; alle ohne Ausnahme leben der Seele

nach und erwarten die endliche Auferstehung V. 370. f. VII. 325. 332.; zum Theile im Zustande der Läuterung s. d., daher der uralte Gebrauch die Leichen s. d. zu begraben und für die Verstorbenen zu beten, Armen Gutes zu thun s. Gebet III. 253. f. XV. 219. f.

Todtenerweckungen s. Erweckung.

Todtenerweckungen, vorgebliche, keineswegs bewährte des Apollonius von Tyana VI. 207. f.

Todtensaal s. Walhalla.

Todtes Meer, sonst Salzmeer, asphaltische See genannt, an der Stelle der durch Schwefel und Feuer vom Himmel zerstörten Städte Sodoma, Gomorrha, Adama und Seboim I. 97—99. 206. IV. 500. In selbes sich ergießende Flüsse und Quellen s. Jordan, Kallirrhoe; anliegende Orte, feste Plätze, Wüsten s. Machäron, Wüsten.

Todtschlag, Todtschläger; nur dem unwillkührlichen waren Zufluchtsorte in Freystädten s. d. eingeräumt III. 100. f.

Todtschlag, Todtschläger; der vorsetzliche im mosaischen Gesetze und nach den römischen Gesetzbüchern wurde mit dem Tode gestraft II. 96. f. S. Mörder. Das Christenthum beugt in Verdammung des unbilligen Zornes der Veranlassung desselben vor V. 142. f., und die alten Bußgesetze der christl. Kirche verschoben ihm die Lossprechung bis zur Todesgefahr X. 78.

Toga, das gewöhnliche Oberkleid eines römischen Bürgers außer dem Kriegsdienste, unterschieden vom (Sagum, dem Kriegskleide und) Mantel eines Philosophen VIII. 318.

Toga Virilis, das männliche Gewand; Feyerlichkeiten bey Bekleidung eines Jünglings mit demselben VIII. 272.

Tolmai s. Tholmaï.

Tolomete, oder Tolemete s. Ptolemais.

Tolosa, die Stadt im narbonensischen Gallien, eine röm. Colonie, jetzt Toulouse in Languedoc mit einem schon im 3ten Jahrh. begründeten Bißthume IX. 198. ff. XI. 146.; vom K. Adolf erobert XV. 22.; vom K. Wallia zum Aufenthalte gewählt XV. 38. Zählt Martyrer IX. 199. f. Bischöfe s. Saturninus, Rhodanius, Silvius, Exuperius.

Tomi, die Stadt in Kleinscythien zum untern Mösien gerechnet, jetzt Tomiswar in Bulgarien am Ufer des schwarzen Meeres, stark mit römischen Truppen besetzt XII. 93. XIII. 84. XIV. 111. Hat einen Bischof, zu dem sich auch die Christen, der freyen Scythen, hielten XII. 93. Bischöfe s. Bretanion, Theotimus.

Tongern s. Tungri.

Tonspiel, ein Haupttheil der Musik s. d. III. 143. 468. XIII. 319. Vergl. Psalter.

Tonspielerinnen bey den Gastmahlen; ein alter den üppigen Griechen eigenthümlicher Mißbrauch durch ein kaiserl. Gesetz verboten XIII. 61.

Tonsur s. Haarschur.

Topas (sonst Smaragd), der Edelstein, wurde schon von uralter Zeit aus dem Lande Chus, am rothen Meere, bezogen I. 226. 239.

Torpacianus (Proculus), ein Christ, Schaffner des Evodius, lebte, wenigstens eine Zeit lang am Hofe des K. Severus VIII. 205.

Tortona s. Dertona.

Toscana s. Etrurien.

Toul s. Tullum Leucorum.

Toulouse s. Tolosa.

Touraine, ein Gouvernement in Frankreich, darin die alten Städte Condate, Cäsarodunum lagen IX. 324. XIII. 79.

Tournefort (Joseph Pitton de, starb 1708), ein berühmter französ. Botaniker I. 302.

Tours s. Cäsarodunum und Turones.

Torotius, ein vornehmer Römer, Gemahl der heil. Paula s. d. XIII. 219.

Torotius, der jüngere, Sohn des Vorigen und der Paula, Gemahl der Läta XIII. 219. 221.

Trachonitis, sonst Trachon, eine Landschaft der Trachoniten zwischen dem Gebiete Damaskus und Ituräa, früher dem Lysanias gehörig, dann dem Zenedorus verpachtet, endlich vom K. Augustus dem Kön. Herodes d. Gr. gegeben, welcher dieselbe von Räubern befreyet, und viele Itumäer als neue Anbauer hieher versetzt IV. 405. f. 428. f. IX. 227. In der Folge wurde sie zur Tetrarchie des Philippus geschlagen V. 56. 65. 82. f. VI. 300.

Traditores s. Auslieferer.

Traianopolis, eine Stadt in Thracien mit einem Bischofe s. Synkletius XIV. 94.

Traianopolis s. Selinus.

Traianus, Tribun der 10ten Legion, als solcher unter andern im jüdischen Kriege ausgezeichnet; dann Statthalter in Syrien, Vater des K. Traianus VII. 34. f. 39. 341. f.

Traianus (Marc. Ulpius Nerva), der Kaiser vom J. 98 bis 117; des Vorigen leiblicher, adoptirter Sohn des K. Nerva, aus einer römischen Colonie der spanischen Provinz Bätica gebürtig, früher als Legionstribun durch bewiesene Tapferkeit und Klugheit rühmlich bekannt VII. 34. 286. 341—342. 397. f.; erwarb er sich große Verdienste des Zepters durch zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen, und des Schwertes durch die Eroberung Daciens, s. Decebalus, und durch Vermehrung des röm. Gebietes mit Armenien, Mesopotamien und einem Theil des nördl. Arabiens; aber bleibendes Lob durch liebenswürdige Eigenschaften des Edelmuths und der Milde, welche lange nach ihm noch sprüchwörtlich geehrt wurden: „sey glücklicher als August und besser als Traian," obwohl er übrigens von den Fehlern eines Heiden und eines Eroberers nicht frey war VII. 397—408. 463. f. 467. 467.* 473. f. VIII. 120. Sein Tod zu Selinus VII. 407. Der thätige, manchmal persönliche Antheil an der unter ihm ausgebrochenen blutigen Christenverfolgung nebst dem Charakter derselben geht aus dessen Antwort auf den Anfragsbericht des jüngern Plinius s. d. und aus dessen Benehmen mit dem heil. Bischof und Martyrer Ignatius zu Antiochia, nebst einigen andern Nachrichten hervor VII. 401. 408—416. 417. f. 419—422. 441. f. 451—452. 454—455. VIII. 229. f. Seine Gemahlinn s. Plotina.

Traianus, der Comes, Feldherr des K. Valens, Befehlshaber in Armenien, welcher die Hauptschuld des an Para verübten Meuchelmords trägt XII. 230. f. 238. f. 214., im Feldzuge gegen die Gothen i. J. 378 als einer der Hauptfeldherrn kämpfet und in der Schlacht bey Hadrianopolis umkommt XII. 269. 274. 276. 278. 279.

Tralles, eine vor Alters blühende Stadt in Lydien, an der Grenze von Karien mit einem eignen Asiarchen VIII. 55.* s. Philippus, und mit einem Bischofe s. Polybius. Ein Brief des heil. Ignatius, Bischof und Mart., an die Kirchengemeinde daselbst VII. 423. 432—436.

Trankopfer, das im mosaischen Gesetze vorgeschriebene aus Oehl und Wein II. 79. Vergl. Speisopfer.

Trankopfer, bildlich als Martertod bey dem heil. Paulus und Ignatius im Gefühl der Sehnsucht darnach gebraucht VI. 403. f. 492. f. VII. 437.

Tranquillus, ein Bischof der orientalischen Kirche XIV. 145. f.

Translation s. Versetzung.

Transsubstantiation, ein gewählter Ausdruck für die katholische Glaubenslehre über Verwandlung des Brodes und Weines in den Leib und das Blut Jesu Christi, auf den Grund der Erblehre VIII. 495. S. Eucharistie.

Trapani (lat. Drepanum), die alte Stadt in Sicilien X. 278.*

Trapezus, jetzt nach französ. Sprechart Trebisonde; eine berühmte Stadt mit einem Hafen in Pontus am schwarzen Meere; leidet einen Ueberfall der Boranen IX. 136.

Trauerspiel, Tragödie, verträgt sich nicht wohl mit der Poesie der Israeliten, vergl. Epos III. 468. S. Sophokles.

Traum, Träume, Hauptunterschied derselben I. 157.

Traum, Träume, die auf Eingebung Gottes gegründeten, also unfehlbaren, sowohl durch Ueberzeugung dessen, dem sie geschehen, als durch den Erfolg bewährte; bildlich oder wörtlich geoffenbarte mit gleichzeitiger oder späterer, unmittelbarer oder mittelbarer Auslegung; Beyspiele hievon in der heil. Schrift des alten und neuen Bundes: Abimelech, Jakob, Joseph, Salomon, Daniel, Joseph I. 101. 133. 136. 146. f. 153—157. II. 216. f. III. 76. 87. 317. 323—327. IV. 13—15. 22—25. V. 33. 41., in den Acten der christlichen Kirche, Bekehrungs- und Martyrergeschichten, den Leben frommer Männer VIII. 283. IX. 376. 456. X. 276. XII. 143. f. 206. 288. f. XIII. 5. 69. 265. f. XV. 49—51. 69—70. 82. Vergl. Erscheinung, Gesicht.

Traum, Träume, gemeine Rückerinnerungen der Seele über Vorstellungen derselben im schlafenden Zustande, welche wohl manchmal trösten, manchmal warnen können I. 157. XI. 288. 431. XIII. 211—213.; aber dem Mißbrauche überhaupt so nahe liegen, daß sie zu den ältesten vermeinten Erspähungsmitteln des Heidenthums gerechnet wurden I. 65. 157. II. 308. XI. 417. f. S. Traumdeuter.

Traum, Träume, Träumerey, im bildlichen und verächtlichen Sinne, z. B. angemaßte prophetische Gabe der Priscilla und Maximille s. Montanus VIII. 276. Vergl. Lehrgebäude.

Traumdeuter, Traumdeutung des Heidenthums, mit Recht

an denen, welche darnach fragen und sich darnach richten, von Gott geahndet III. 337.; durch kaiserl. Verfügungen bestraft VIII. 190. XIII. 82. f. Vergl. Wahrsager.

Traurigkeit, eine Gott gefällige, Busse zur Seligkeit bewirkende, gegenüber der unheiligen V. 130. f. VI. 256. f.

Trebellianus, ein Isaurier, genannt der Erzseeräuber, welcher, von seinen Landesleuten zu ihren Fürsten erwählt, sich selbst zum Gegenkaiser aufwarf, aber vom Gausiloleus besiegt umkam IX. 221.

Trebellius, als Vorname s. Pollio.

Trebisonde s. Trapezus.

Trebonianus, als Vor- und Geschlechtsname s. Gallus.

Trecä, sonst Tricasses und Augustobona, jetzt Troyes, eine Stadt in Champagne; Kriegsereignisse daselbst XI. 174.; hat einen Bischofe s. Lupus XV. 127.

Trennung s. Spaltung.

Trennung der Ehe s. Ehescheidung.

Trennung, nothwendige, eines Christen von dem, was seinem Seelenheile schadet V. 214. f.

Tres Tabernä, ein Ort im Latium, nicht sehr weit von Rom an der appischen Straße VI. 340.

Tres Tabernä, jetzt Zabern in Elsaß, ein fester für Gallien wichtiger Ort, welchen die Deutschen zerstört, Julianus aber wieder hergestellt hatte XI. 199. 201.

Treta-Yug, oder Zeitlauf von Dreyen; dritter eines indischen Kalpa s. d. I. 293.

Treue, empfohlene, in Erfüllung seiner Pflichten gegen Jedermann, vorzüglich gegen die Obrigkeit und Vorgesetzte IV. 507. VI. 459., und seiner Amtspflichten VI. 289.

Trias, ein früh gebrauchter Ausdruck für die heil. Dreyeinigkeit s. d. VIII. 133.

Trias mehrerer platonischer Philosophen, z. B. Amelius, Porphyrius I. 399. f.

Triballier, ein altes Volk, welches vom K. Alexander d. Gr. besiegt, wenigstens eine Zeit lang von Macedonien abhängig war IV. 161. Vergl. Bulgaren.

Tribigild, ein Gothe, Comes und Befehlshaber der gothischen Schaaren in Phrygien, Vetter des Gainas, mit dem er zum Scheine gegen das Reich und den K. Arkadius; in Wahrheit gegen den Minister Eutropius conspirirte, und bald nach dessen Hinrichtung starb i. J. 400 XIV. 57—60. 66. f. 68—70.

Tribuni, Tribunen von verschiedener Art, insgemein Feld- oder Kriegsobersten, militares, zunächst unter den Legaten VIII. 99.*; zuweilen eine Ehrenauszeichnung, Tribunatswürde vom K. verliehen VIII. 96.

Tricasses s. Trecä.

Tridentum, Trident oder Trient, die Stadt im welschen Tyrol an der Etsch mit einem Bischofe XIV. 25. s. Abundantius, Vigilius. Vergl. anaunische Martyrer. Das daselbst gehaltene (letzte) allgemeine Concilium (welches i. J. 1545 angefangen, i. J. 1563 beendigt ward); einige der darauf entschiedenen und erklärten Glaubenslehren, z. B. über den Kanon der heiligen

Schrift, die Erblehre, die Gnade, Unauflösbarkeit der Ehe, Verehrung der Heiligen III. 291. IV. 537. 552. 567. 592. f. 611. V. 301. VI. 272. 349. f. VIII. 494. XIV. 120. f.

Trier (Treviri), die alte und sehr ansehnliche Stadt des röm. Germaniens (an der Mosel); oft die Hauptstadt von ganz Gallien X. 243.; gewöhnliche Residenz der Kaiser und Gegenkaiser, auch Cäsarn, welche ausschlüssig über die Präfectur Gallien zu gebieten hatten, und der Uebrigen, so oft sie nach Gallien kamen, in Kriegs- oder Staatsgeschäften, erwähnte Gegenwart und Hoflager derselben IX. 135. X. 243. 259. f. 306. XII. 84. 86. 88. 95. 174. 247. XIII. 39. 41. 43—47. 76—78. 108. f. 113. XV. 5., auch Sitz des Präfecten Prät. von Gallien s. d. XIII. 42., mit einer berühmten öffentlichen Schule, welche auch fremde Gelehrte an sich zog, z. B. Bonosus, Hieronymus XII. 253. XIII. 204., leidet aber neben andern dahin verbannten s. Athanasius X. 243., seit d. J. 407 bey dem Einfalle fremder Völker, besonders durch die Franken, und wird von diesen viermal erobert XIV. 204. f. Zählt Bischöfe und Metropoliten s. Agritius, Maximinus, Paulinus, Severus; dort eingeführte Lebensweise einiger Einsiedler XIII. 297.

Trigetius aus Tagaste, welchem mit einem andern Zögling, Licentius, der heil. Augustinus zu Mailand besondern Unterricht gab XIII. 302. 303—306.

Trikka, eine ehemals ansehnliche Stadt in Thessalien mit einem Bischofe s. Heliodorus X. 161.

Trimithus, eine Stadt auf der Insel Cyprus mit einem Bischofe s. Spyridion X. 141.

Triphylus, Bischof zu Letra X. 143.

Tripoli s. Dea.

Tripoli, der jetzige Freystaat s. Tripolis.

Tripolis, eine Seestadt in Phönizien, den syrischen Königen angehörig, und öfters von ihnen bewohnt IV. 271. 313. Zählt Martyrer s. Dionysius IX. 362., und Bischöfe s. Hellanicus.

Tripolis, eine Stadt in Lydien an Phrygiens Grenze mit einem Bischofe s. Leontius. XI. 69.

Tripolis, d. h. Dreystadt, die nach drey verbündeten Städten Leptis, Dea und Sabrata genannte Landschaft in Afrika, jetzt der unter dem Schutze des türkischen Kaisers stehende Freystaat XII. 167., mit eignen Befehlshabern (Dux) s. Silvanus XIII. 172., und mit einem Landvogt s. Ruricius; leidet einige Jahre sehr durch die feindlichen Einfälle der Asturier und durch den Druck des Comes Romanus s. d. XII. 166—171. 173.

Triumph, Triumphe, Triumpheinzüge, große der Kaiser in Rom gefeyerte; einige derselben, z. B. Vespasian und Titus VII. 166—168. 197. 402. f. VIII. 95. f. IX. 119. 257. 272. 317. 437.; unter christlichen Kaisern seit Constantin d. Gr. ohne Besteigung des Capitols IX. 458. f. XIII. 116.; letzter zu Constantinopel i. J. 534 IX. 317.

Triumphbogen, der dem K. Constantin vom Senate zuerkannte und gesetzte mit seiner Inschrift IX. 461. ff.

Troadius, ein edler Jüngling und Martyrer zu Neocäsarea in Pontus IX. 17. f.

Troas, ein Land am und unter dem Hellespont in Mysien, mit einem gleichnamigen auf den Ruinen des alten Troia vom Lysimachus erbauten und Alexandria Troas genannten Seestadt VI. 253. f.* 296., wo der heil. Ap. Paulus auf seinen Reisen nach Macedonien und zurück, mehrmal verweilte und predigte VI. 166. f. 254. f. 296. f. 477., und der heil. Bischof und Mart. Ignatius seine drey letzten Briefe schrieb VII. 441. 445. 446. f. 450. Es hat einen Bischof s. Silvanus.

Tröster s. Paraklet.

Troglodyten, wörtlich Höhlenbewohner, als Name eines Volkes, ja mehrerer Völker der heißen Gegenden Oberegyptens, Ethiopiens III. 102.* Vergl. Suchim.

Troglodyten, ein Name der spätern Arianer, von der Partey der Anomäer zu Constantinopel, weil sie in gewissen kleinen Häusern dieser Stadt zusammen kamen XI. 166.

Trogyllion (sonst auch Trogilia), ein Vorgebirg in Jonien mit einem Hafen zu übernachten VI. 295. 296.*

Troïlus, ein berühmter Sophist oder Lehrer der schönen Wissenschaften zu Constantinopel XV. 16.

Trompetenfest, von Gott den Israeliten befohlen auf den Neumond des Tisri oder 7ten Monats, als bürgerl. Neujahrstag, zugleich als Schöpfungsfeyer II. 67—69. IV. 124.

Trophimus, aus Ephesus, griechischer Abkunft; Jünger und Gefährte des heil. Paulus zu Jerusalem und anderswo VI. 295. 305. VIII. 422., bis ihn dieser zu Miletus krank zurückließ VI. 477. 493.

Trophimus, erster Bischof zu Arelat um d. J. 245. VIII. 421.

Trost und Trostgründe in den Propheten, z. B. Jeremias für die Zeit der Gefangenschaft III. 339—342.; in der Apokalypse für die Zeit der Verfolgung VII. 219. f.

Trostloser Zustand in manchen Prüfungen der Gerechten, z. B. Job I. 220., und vorzüglich in Jesus Christus V. 454. f. Vergl. Leiden.

Troyes s. Trecä.

Trug, erster schlimmer Charakter des Götzendienstes s. d. II. 304—320. VI. 13.

Trug, Betrug, Warnung vor demselben, als Laster III. 439.

Trübsal s. Leiden.

Trunkenheit, ein heidnisches Laster II. 324.; Warnung vor derselben III. 439.

Trullum, wörtlich ein rundes Gebäude, Name eines Gewölbes im kaiserl. Pallaste zu Constantinopel; ein nach ihm genanntes Concilium daselbst v. J. 692 IV. 548.

Tryphäna, Tochter des K. Ptolemäus VII. Physkon, Gemahlin des K. Antiochus VIII. Gryppus, bewirkt den gewaltsamen Tod ihrer Schwester Kleopatra V., kommt bald darauf selbst um IV. 308. 312.

Tryphon, früher Diodotus genannt, von (bey) Apamea in Syrien gebürtig, Feldherr und Statthalter des K. Alexander I. Balas, und des, auf sein Zuthun, zum syrischen Throne erhobe-

nen jungen K. Antiochus VI. Bacchus; zog den Hohenpr. und Fürsten Jonathan in sein Interesse, brachte ihn aber unter verstellter Freundschaft in seine Gefangenschaft und bald um das Leben IV. 288—292., worauf er auch seinen eignen König aus dem Wege räumte, und sich die königl. Binde umwand i. J. 143 bis 138 v. Chr. Geb., in welchem er den Waffen des Antiochus VII. Sidetes unterlag und zu Apamea umkam IV. 272—275. 297. 299—301.

Tsangkiai, welchem die Erfindung der chinesischen Schriftzeichen zugeschrieben wird, ungefähr 2000 Jahre v. Chr. Geb. I. 291.

Tschemlikototanschu, wörtlich Sohn des Himmels und der Erde, ein Name der Kaiser in China XII. 256. Vergl. Tanschu.

Tubia (sonst Tubuna oder Tubina), Stadt in Mauretanien) mit einem Bischofe s. Protasius XV. 162.

Tubursica, oder Tubursicum, auch Tubursum und Tubursicium, Stadt in Numidien (nicht sehr weit von Tagaste) mit einem Bischofe s. Maurentius, Fortunius XIV. 301. XV. 166.

Tubursikubura, Stadt in der Provinz Afrika mit einem Bischof s. Servus Dei XIV. 320.

Tuchabori (sonst Tuccaborum), Stadt in der Provinz Afrika mit einem Bischofe s. Fortunatus IX. 167.

Tudela, die Stadt im spanischen Navarra am Ebro IV. 531. Daher gebürtige Männer s. Benjamin.

Tugend, wahre, also auch vorzüglich die christliche in ihrer Einheit und in ihrem Wesen, als beharrliche und werkthätige Beziehung unserer Gesinnungen, Worte und Handlungen zu Gott, wegen Gott und durch Gott II. 277. 362. III. 411. 431. 459. IV. 502. f.* V. 368. f. VIII. 36. ff. XIV. 189. f. 191. f., wird in der Offenbarung bezeichnet als Wandel vor Gott, Gottesfurcht, Liebe Gottes und des Nächsten wegen Gott, Heiligkeit, Gerechtigkeit, von Gott erleuchtete Weisheit, Frömmigkeit s. d. II. 284. III. 454.; durch den Glauben s. d. in der Liebe erzeugt, durch Geduld s. d. in Prüfungen s. d. geübt, durch Demuth s. d. erhalten. Erfahrungssatz: nur sie vermag den Gesetzen Ehrfurcht und Gehorsam zu sichern und hierdurch das wahre Wohl des Staates zu begründen II. 269. f. 349. 355. III. 92.

Tugend, Tugenden sind in ihrer Mannigfaltigkeit von der Sittlichkeit, Sittenlehre s. d. nicht getrennt; aber der Sünde s. d. stets entgegengestellt, vergl. Pflichten, Gesetz; werden in Beyspielen nachgewiesen, in gemeinen einzelnen Menschen, auch der bessern Heiden VIII. 36. f. 82. f. XIII. 116., und ganzer Genossenschaften s. Essener, Therapeuten IV. 502. f. 507—509.; Völker s. Chinesen II. 348. vergl. Christenthum; in erhabenen s. Jesus Christus, Erzväter I. 37. f., Apostel, Martyrer.

Tugend, Tugenden, sogenannte Theologische, nicht zu trennende, oder Haupttugenden II. 287. XV. 217. S. Glaube, Hoffnung, Liebe.

Tugend, Tugenden, System derselben nach den sogenannten Stammbäumen und Geschlechtsregistern s. d. der Juden und Neuplatoniker VI. 445.*

Thüre s. Anklopfen.

Türken, ein tartarisches Volk (ungewiß, ob sie von dem ach ihnen noch jetzt benannten Lande Turkestan stammen); stifteten sie seit dem 13ten Jahrh. allmählig das türkische Reich (der Osmannen). XII. 255.

Tullius, als Vor- und Geschlechtsname s. Crispinus.

Tullum Leucorum, jetzt Toul in Lothringen, die Stadt XV. 127. Daher gebürtige Männer s. Lupus; vergl. Leuci.

Tumulus s. Grab.

Tungri (sonst Aduaca, Aduatica oder Atuatica, Tungrorum), Stadt in (dem belgischen) Gallien IX. 299. XI. 26. mit einem Bischofe s. Servatius.

Tunguſen, ein nomadisches Volk in Syrien, von mandschuischer Abkunft XII. 255.

Tunis, ein Staat in Afrika (mit der gleichnamigen Hauptstadt). XII. 171.* Alte Städte darin s. Afrika, die Provinz, z. B. Utika.

Turbantius, ein Bischof; eine Zeit lang von der Partey der Pelagianer, in der Folge wieder mit der Kirche ausgesöhnt. XV. 215.

Turbo (Martius), Feldherr des K. Trajan wider die Juden in Cyrenaica und Judäa VII. 473. f.

Turin s. Augusta Taurinorum.

Turones, ein altes Volk und Land in Gallien, endlich auch die hiernach gedachte Stadt IX. 324. s. Cäsarodunum.

Turpilio, Feldherr des K. Honorius, kommt um XIV. 221. 227. f.

Tuſſis, Husten, bey den Römern eine weibliche Gottheit II. 324.

Tyana, die Stadt; Hauptstadt des zweyten Kappadociens seit d. J. 372 XII. 125. Belagerung derselben durch K. Aurelianus und Durchreise des K. Jovianus IX. 256. f. XII. 25. Bischofe daselbst s. Anthimus, Theodorus. Ein Concilium daselbst i. J. 366 bezweckte die Uebereinkunft der Kirchen des Orients in der Annahme des nicänischen Glaubensbekenntnisses XII. 74. f. Berühmte Männer daher s. Apollonius; Martyrer s. Theodosia.

Tyche s. Fortuna.

Tychikus, aus der Provinz Asien gebürtig, Gefährte und Gehülfe des heil. Ap. Paulus in Besorgung der ihm gemachten Aufträge an einzelne Kirchen z. B. der Kolosser, Laodicenser, Epheſier VI. 295. 370. 383. f. 398. 461. 493.

Tychonius (sonst Tichonius), ein gelehrter Donatist, welcher einen Platz unter den Kirchenschriftstellern einnimmt, und selbst in einer Schrift für seine Partey soweit Maß hält, daß er die auffallendste Anmassung derselben über ausschlüssige Orthodoxie aufgibt XII. 193. f.

Typhon, nach der egyptischen Mythologie, Bruder des Osiris s. d., welchen er ermordete und ins Meer warf; daher als das Princip des Bösen angesehen, mit einem auf das Meer, auf alle unreine Thiere, rothe Stiere und rothhaarige Menschen geworfenen abergläubischen Hasse der Egyptier. I. 316. 345. II. 334.

Tyr, Kriegsgott der Skandinaven II. 332.

Tyrann, Tyrannen, im figürlichen und gehässigen Sinne, mißbrauchen ihre obrigkeitliche Macht mit blinder Willkühr. Rüge gegen dieselben aus dem göttlichen mosaischen Gesetze und aus dem Munde der Propheten II. 371. f. III. 461. Vergl. König, Obrigkeit.

Tyrann, Tyrannen, Dreyssig s. d.

Tyrannus, Lehrer oder Vorsteher einer Schule d. h. Synagoge zu Ephesus VI. 198.

Tyrannus, Bischof zu Antiochia seit d. J. 301—313. IX. 324. X. 67.

Tyrannus, ein heidnischer Priester des Saturnus zu Alexandrien, als solcher ein Verführer vieler angesehener Frauen, wird entdeckt und gestraft XIII. 122.

Tyrbon (sonst Turbo), Jünger des Manes, dessen Brief er nach Carrä überbringt, aber nicht mehr wieder zurückkehrt, sondern Christ, später Diakon daselbst wird IX. 278—279.

Tyrier s. Tyrus.

Tyrol s. Rhätien, Vindelicien IV. 341. IX. 248.

Tyrus (hebr. Zor), die südlich von Sidon s. d. am mittelländischen Meere gelegene Stadt; an sich alt und ungefähr 1300 Jahr, vor Chr. Geb. von den Sidoniern erbauet, blühte von jeher durch ausgebreiteten Seehandel, gewann ein Uebergewicht über Sidon, bildete sich zu einem bedeutenden Staat, welcher durch Könige, dann durch Suffeten regiert, und mit diesen von den Propheten Israels und Judas oft über die sie drohende Strafen Gottes gewarnet wurde I. 181. II. 4. 167. III. 190. 211. f. 313. 336. IV. 10 f. 45. 154. 164. Einige ihrer Könige und Herren s. Hiram, Ethbaal, Eluläus, Ithobaal, Strato; zu Römer Zeiten stand sie manchmal unter eignen Fürsten s. Marion IV. 367.; ihrer Ueppigkeit halber verglich sie der Proph. Isaias einer Buhlerin VII. 307. Mit einem Theile am Gestade des Meeres, das alte Tyrus; mit dem andern, sehr festen im Meere auf einem Felsen gebauet, das neue Tyrus, wurde sie vom K. Nebukadnezar nach 13jähriger, und vom K. Alexander d. Gr. nach 7 monatlicher Belagerung erstürmet und großentheils zerstört III. 295. IV. 9. —10. 162—164. Andere Schicksale dieser Stadt und Begebenheiten darin, Aufenthalt mehrerer syrischen Könige, Truppensammlungen, Durchmärsche IV. 184. 210. 308. 341. 347. 364. 368. f. 433. VI. 113. VII. 27. Gegend daselbst, eine genannte: die Leiter, ein Gebirg gegen Ptolemais hin IV. 289. Ihre Colonien oder Töchterstädte s. Karthago; daselbst verehrte heidnische Gottheiten s. Herkules, Apollo. Reise Jesu Christi in diese Gegend und Zuströmen des Volkes von daher zu Ihm V. 127. 230. f. Siebentägiger Aufenthalt des heiligen Paulus bey den Jüngern d. h. Christen dieser Stadt VI. 299. Ausgezeichnete und zum Theile von Gott verherrlichte Martyrer, 5 ungenannte IX. 358. ff., genannte s. Ulpianus. Bischöfe daselbst s. Cassius, Marinus, Methodius, Paulinus, Paulus, Uranius. Eine neue herrliche, dort erbaute und i. J. 313 feyerlich eingeweihte Kirche, wird beschrieben X. 17—18. Das daselbst i. J. 335 gehaltene Concilium gegen den heil. Athanasius s. d.; ziemlich stürmisch in seinen Verhandlungen, folgenreich in seinem Entsetzungsurtheile,

weil sich die Feinde desselben wider die ihn rechtfertigenden Concilien zu Rom und Sardika stets darauf zu berufen pflegten X. 220—235. 237. f. 239. ff. 243. f. 268. 299. f. 303. XI. 97. Genannte Priester daselst s. Aedesius; berühmte Personen daher s. Dido, Meropius; berüchtigte s. Helena.

Tyrus, eine von Hyrkanus, Sohne des Joseph, erbaute feste Burg zwischen Judäa und Arabien IV. 228.

Tysdrus (sonst Thysdrus), eine Stadt in der Provinz Afrika VIII. 387.

---

# B.

Babalath (sonst Bhaballath), jüngster Sohn der Kön. Zenobia s. d. (in dessen Namen diese regierte, daher) vielleicht Stiefenkel, den einige Münzen als Fürsten in Armenien unter K. Aurelian vorstellen IX. 223. 255.

Badomarus, Fürst der Raurachen, einer der allemannischen Könige, geräth in Gefangenschaft des Julianus, und wird von diesem nach Spanien abgeführt XI. 175. 283. 296. f.; unter K. Valens Befehlshaber in Phönicien und Feldherr gegen die Perser XI. 296. XII. 51. 231. Sein Sohn. s. Bithikab.

Väter, Kirchenväter, s. Kirchenlehrer.

Väterliche Gewalt s. d.

Balancey (sonst Ballancey oder Ballencey) (K.), englischer General (Mitarbeiter des Th. Maurice an den Antiquitäten von Hindostan 1798 u. f.) I. 390—391.

Balence s. Valentia.

Valencia (lat. Valentia), die Provinz oder das Königreich in Spanien XIV. 235. Stadt darin s. Valentia.

Valens (Fabius) Feldherr des K. Vitellius, im Bürgerkriege gegen die KK. Galba, Otho und Vespasian; kommt um zu Urbinum. VII. 73—75. 83. 89. f. 92. 96—97. 100.

Valens (Julius), welcher sich zur Zeit des K. Decius zum Kaiser ausrufen ließ, aber bald umkam IX. 4.

Valens, als Proconsul in Achaia warf er sich unter K. Gallienus zum Gegenkaiser auf, um dem ihm von Seite des Macrianus und des Piso drohenden Tode zu entgehen; fand ihn aber durch seine eigenen Soldaten IX. 214.

Valens, der vom K. Licinius ernannte Cäsar; auf Begehren des K. Constantin d. Gr. wieder entsetzt i. J. 314 X. 81. f.

Valens, Bruder des K. Valentinian I.; von diesem bald nach seinem Regierungsantritte zum Machtgenossen und Kaiser des ganzen Orients, von Thracien bis Egypten einschlüssig, ernannt i. J. 364. XII. 30. f. 34. f., glich ihm nur in strenger und rauher Gemüthsart, nicht an Verstand und Thätigkeit; benahm sich übrigens friedlich und gefällig mit ihm und mit dessen Söhnen s. Gratian s. d. und Valentinian II. XII. 32—33. 53. 76. 246. 247. f.

252. 269. 274. 276. Einige Gesetze und Einrichtungen desselben, sowohl gemeinsame mit dem abendländischen Kaiser XII. 42. f. 45., als besondere für den Orient z. B. Theilung der Provinz Kappadocien XII. 125. XIII. 175. Der mit großer Anstrengung unterdrückte Aufstand des Procopius s. d. gegen ihn XII. 45—55.; seine mehrjährige, theils durch Waffen, vorzüglich im kleinen Krieg, theils durch Unterhandlungen bestandene Fehde mit dem Perserkönig Sapor II. s. d., welche seine wiederholte, auch zu Staatsgeschäften verwendete, Gegenwart zu Cäsarea in Kappadocien und zu Antiochia, Seleucia und anderstwo in Syrien nothwendig machte XII. 45. 115—119. 194. f. 230. f. 236—240. 269. f. XIII. 183. f.; sein dreymaliger Feldzug gegen den Gothenfürsten Athanarich in den JJ. 367—369 und der mit diesem geschlossene Friede XII. 75—77. 90—93. Sein Tod in der Schlacht bey Hadrianopolis gegen die vereinigten Westgothen und Ostgothen i. J. 378, wovon erstere unter Anführung ihrer Heerführer Alavio und Fritiger nach erhaltener Aufnahme in Mösien i. J. 376 durch unwürdige Behandlung zu Feinden der Römer gemacht wurden; die andern unter Alatheus und Saphrax sammt Alanen, Hunnen u. a. jenen zu Hülfe kamen XII. 263. 270. 273—279. Zwey peinliche Untersuchungen gegen heidnische Zauberkünste, unter welchen die letzte mit gewagten, sein Leben bedrohenden, Versuchen verbunden, grauenvolle Auftritte zu Antiochia, Ephesus u. a. O. verursachte, und seine 4 letzten Lebensjahre hindurch dauerte XII. 33. 232—235. Als unduldsamer Erzarianer, besonders seit der i. J. 367 durch den Patr. Eudoxius empfangenen Taufe XII. 32. 59—60. 66—68. 76—79, erlaubte er sich nicht nur Entsetzung aller katholischen Bischöfe, sondern auch Verfolgung im eigentlichen Sinne gegen dieselben und ihre unterordnete Geistlichen und gemeine Katholiken, Verbannung und gewaltthätiges und peinliches Verfahren bis zur Todesstrafe; und brandmarkte hierdurch sein Andenken bey den Kirchenschriftstellern und in den Klagen gleichzeitiger Dulder und Kämpfer XII. 79. 94. 96—98. 114. 119—121. 195. f. 197. f. 200—204. 214. f. 216—217. 219. f. 283. 305., worunter auch die Einsiedler Egyptens und Syriens gehören, welche er nebenbey zum Kriegsdienste gegen die Perser zwingen wollte XII. 217—219. 282. f. XIII. 246. f.; so, daß nur zwey der standhaftesten kathol. Bischöfe s. Athanasius, Basilius, und zwey andere solche, zugleich aus anderer Rücksicht geschont wurden s. Paulinus zu Antiochia, Bretanion zu Tomi XII. 78. f. 94. 122—125. 195. 213. Seine Gemahlin s. Alb. Dominica; seinen Sohn s. Valentinian; seine Töchter s. Cerasa, Anastasia.

Valens, ein Feldherr des K. Honorius; diesen hatte er verlassen, wurde aber doch wegen Verdacht eines heimlichen Einverständnisses mit demselben auf Befehl des K. Alarich hingerichtet. XIV. 238. 240.

Valens, ein Priester zu Philippi, wird mit seiner Frau eines, durch Geitz gegebenen, Aergernisses wegen vom heil. Polykarpus gerüget VII. 454.

Valens, Diakon zu Jerusalem. Martyrer zu Cäsarea in Palästina IX. 419.

Valens, Bischof von Mursa, wenigstens seit d. J. 335—361, ein Haupt der Eusebianer, und unter den abendländischen Bischöfen nebst Ursacius von Singidon hartnäckigster Widersacher sowohl des heil. Athanasius als des vom allgemeinen Concilium zu Nicäa decretirten Ausdruckes: Gleiches Wesens X. 221. 225. 229. 231. 242. 296. 334. XI. 370. XII. 284. 285. Sammt dem nämlichen Ursacius u. a. im Concilium zu Sardica mit dem Urtheile der Entsetzung und des Kirchenbannes belegt, suchte und erhielt er, nach wiederholtem feyerlichen Wiederrufe i. J. 349 vor dem Pabste Julius, die Aussöhnung wieder X. 340. f. XI. 5. 19. f. 90. 94. f. 104.; allein seit d. J. 351, höher als ehevor in der Gunst des K. Constantius XI. 32. 57. f. behauptete er, fast beständig im Verbande mit Ursacius, entschiedenen, einigemal mit Gewaltthätigkeit verbundenen, Einfluß bey allen Umtrieben und Verhandlungen der Arianer, von der Partey der Anomäer, gegen die Katholiken und Halbarianer, so daß sein zu Rimini in Vorschlag gebrachtes Glaubensbekenntniß XI. 217—219. 234. zuletzt die Oberhand behielt und auch allen orthodoxen Bischöfen vom Kaiser aufgedrungen wurde XI. 92. 104. 146. 173. 181. 183. 185. 188. 190. 212—214. 216. 217—219. 221—223. 225. 230—235. 253. 254—256.

Valens, Bischof zu Petau, ein Arianer, vom Volke aus politischen Ursachen vertrieben, und vom Concilium zu Aquileja i. J. 381 entsetzt. XII. 284. f. XIII. 21. f.

Valentia, eine Stadt (in einer Provinz oder einem Königreiche gleiches Namens) in Spanien IX. 274. 276. Martyrer daselbst s. Valerius, Vincentius.

Valentia, das südliche Schottland, welches erobert und nach dem Kaiser Valentinian I., so genannt ward XII. 85.

Valentia, die Stadt, jetzt Valence im Delphinat, von Sarus belagert XIV. 205.

Valentina, eine dem Dienste Gottes gewidmete Jungfrau und Martyrin zu Cäsarea in Pal. IX. 409.

Valentinianer, die gnostische, nach Valentinus s. d. genannte, von Irenäus und Tertullianus bekämpfte Secte VII. 205. f. 496. f. VIII. 156. 315. 479. f. XI. 329. Einige ihrer Anhänger s. Tatianus, Bardesanes. Acht genannte Abarten derselben VII. 497. s. Archontiker, Blastianer, Colarbasianer, Florianer, Heraklconiten, Marcosianer, Ptolomäer, Secundianer.

Valentinianus I., Sohn des Gratianus aus Cibalä in Pannonien, Feldoberster in Gallien, dann Befehlshaber in der Leibwache des K. Julianus, und nach kurzer Entfernung Oberster der zweyten Schaar der Geschildeten vom K. Jovian ernannt; nach dessen Tode zu Nicäa als Kaiser vom Heere ausgerufen am 26sten Febr. 364 XI. 324. f. XII. 25. f. 27—29; wählt bald hierauf seinen Bruder Valens s. d. zum Machtgenossen, und behält sich das abendländische Reich, Illyrien und Afrika eingeschlossen, bevor XII. 29. f. 34. 76. XIII. 197., dessen Grenzen er gegen die Schotten, Allemannen und Deutschen, Quaden und Sarmaten, in Feldzügen sowohl in eigener Person, als durch seine Feldherren mit Muth und Glück, auch durch viele angelegte Festungen zu decken

wußte. XII. 56—59. 84—89. 91. 101—104. 162—164. 175—179. 186. f. 188. f. Er stirbt im Feldzuge gegen die Quaden zu Bregitio i. J. 375 und wird später zu Constantinopel beerdigt XII. 190. f. Seinen Charakter bey übrigens guten Eigenschaften entstellt eine bis zur Grausamkeit übertriebene Strenge XII. 30. f. 45. f. 83—84. 89—90. 98—101. 102.* 164. f. 181., um so mehr, als bey aller seiner Gerechtigkeitsliebe manche große Ungerechtigkeiten der Beamten am Hofe und in den Provinzen von ihm entweder gar nicht oder zu spät entdeckt und eingestellt wurden. XII. 30. 82. 168—172. 173. f. 187—188. Vergl. Julianus, Maximinus, Palladius, Probus, Remigius, Romanus. Mehrere seiner Gesetze, wodurch er als christlicher Regent XI. 324. f. XII. 32., theils die den Christen nachtheiligen Gesetze und Verfügungen des K. Julianus aufhebt, und andere ihnen verliehene Begünstigungen der christlichen Vorfahrer Constantinus d. Gr. und Constantius erneuert und erweitert; doch manchmal auch beschränkt; theils die Wissenschaften, vorzüglich in Rom befördert, und ihre Lehrer, so auch die Aerzte auszeichnet, die Juden gegen Bedrückungen schützet VII. 282. XII. 39—44. Seine vom Heiden Am. Marcellinus und vom heil. Ambrosius, doch in sehr verschiedener Hinsicht, gelobte Duldsamkeit gegen alle im röm. Staate bestehenden Religionen und Confessionen, auch der heidnischen; jedoch mit Verbot ihrer nächtlichen Opfer und der Zauberey, später mit Beschränkung ihrer Opfer, auf jenes des Weihrauchs; endlich gegen alle Irrgläubigen mit späterer Ausnahme der Manichäer und Donatisten XII. 32—33. 35. f. 174. f. Sein Benehmen in christlich-kirchlichen Angelegenheiten zu Rom, in der strittigen Wahl s. Damasus, Ursinus, zu Mailand seiner Residenzstadt gegen den Arianer Auxentius, und in der Wahl des heil. Ambrosius; endlich in Bewilligung einiger Concilien, welche jedoch als für die orientalische Kirche berechnet aus Mangel seiner thätigen Einwirkung auf dieselbe und auf seinen Bruder Valens ohne Erfolg blieben. XII. 35—39. 59. 72—74. 179. 183. f. 245—246. Bemerkung über die an ihm vergeudeten Lobeserhebungen der Kirchenschriftsteller, gleichzeitiger und späterer XII. 31. f. 102.* 166.*, über die Verstossung seiner ersten Gemahlin Severa XII. 81—83. Seine zweyte Gemahlin s. Justina; seine Söhne und Töchter s. Gratianus, Valentinianus II, Justa, Grata, Galla.

Valentinianus II., Sohn des Vorigen mit der Justina XII. 190. nach des Vaters Tode i. J. 375 im 5ten Lebensjahre vom K. Gratian seinem ältern Bruder als Mitregent in dem Reichsantheile Italien, Afrika und dem westlichen Illyrien angenommen, welcher ihm auch nach des Bruders Tode i. J. 383 gemäß des mit Maximus s. d. geschlossenen Vertrages blieb, stand bisher stets unter Vormundschaft seiner Mutter, der Arianerin, als Regentin, und wurde von dieser überhaupt schlecht, in religiöser Rücksicht irre geleitet. S. Justina, Ambrosius XII. 247—248. XIII. 39—43. 47. f. 55—61. 63—65. 67—68. 71. 75. f. Vom Maximus aus Italien verdrängt, wurde er von K. Theodosius nicht nur in seinem Erbtheile, sondern auch im ganzen abendländischen Reiche wieder eingesetzt i. d. JJ. 387 und 388. XIII. 108—114.

115. f. 117. 153. Von diesem Kaiser, nun auch seinem Schwager, auf bessere Wege gebracht, fängt er kaum zu regieren und die beßten Hoffnungen und Beweise einer thätigen, milden und gerechten Regierung zu geben an XIII. 110. 160 — 164. 177.; so mußte er bey Gelegenheit der Mißhelligkeit mit Arbogastes s. d., anstatt sich von einer unanständigen Abhängigkeit von demselben durch schriftliche Entlassung befreyen zu können, erfahren, daß er beym Heere zu wenig Ansehen genösse, und starb bald darauf eines plötzlichen und gewaltsamen Todes zu Vienne in Gallien am 15ten May 392 im 21sten Lebensjahre vor empfangener heil. Taufe, um welche er kurz vorher den heiligen Ambrosius zu sich erbeten hatte. XIII. 165—169. 173. f. Lobrede des heil. Augustin XIII. 278. und Leichenrede des heil. Ambrosius auf ihn XIII. 169. XIV. 24.

Valentinianus, zugenannt Galata, weil er zu Ancyra in Galatien geboren ward, Sohn des K. Valens, stirbt, 6 Jahre alt, zu Cäsarea in Kappad., wo er in der Todeskrankheit die heil. Taufe erhielt XII. 56. 124.

Valentinianus III., Sohn des Constantius mit der Placidia s. d., im 6ten Lebensjahre vom oriental. Kaiser Theodosius II. als abendländischer Kaiser ernannt, und nach des Gegenk. Johannes s. d., Besiegung eingesetzt i. J. 425, regiert unter der Vormundschaft seiner Mutter (starb i. J. 455 eines gewaltsamen Todes). XV. 78. 94—96. 99. f.

Valentinopolis (sonst Valentinianopolis) eine Stadt in Lydien mit einem Bischofe s. Eusebius XIV. 90.

Valentinus, der Irrlehrer aus Egypten, seit beyläufig d. J. 130 bekannt, welcher zu Rom mehrmal von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen, dann in Cypern sich offenbar von der Kirche trennte und eine eigne Secte gnostischer Art stiftete VII. 430. 489. f. S. Valentinianer. Etwas von seinem weitläufigen Lehrgebäude der willkührlich angenommenen 30 Aeonen, und der darin verwebten, greulich entstellten, Weltschöpfung und Erlösung VII. 430. 490. 497. VIII. 122. Einen s. Schüler s. Marcus.

Valentinus, der in die Untersuchungsgeschichte des Barbatio unter K. Constantius unschuldig verwickelte und von der Stelle eines Obersten der Trabanten (Tribunus protectorum) zur Würde eines Befehlshabers in Illyrien befördert XI. 281.

Valentinus, ein Pannonier, Schwager des Präfecten Maximinus; als Verbannter in Britannien erregte er daselbst Unruhen und ward hingerichtet XII. 86. 99.

Valentinus, ein Bürger zu Selgä, welcher das Landvolk und die Knechte Pamphyliens gegen den Tribigild s. d. anführte XIV. 58. f.

Valentinus, der Comes, Befehlshaber (in Syrien) XIV. 161.

Valentinus, ein numidischer Bischof, welcher von den donatistischen Bischöfen zu einer Unterredung mit ihnen zur Unzeit i. J. 504 vorgeschlagen ward XIV. 325.

Valentinus, Abt eines Klosters bey Adrumetum, welcher mit seinen Klosterleuten im schriftlichen Verkehr mit dem heil. Augustinus stand, über die Frage von der Gnade und dem freyen Willen XV. 232 — 233.

Valeria, Tochter des K. Diokletianus, Gemahlin des K. Galerius, ließ sich mit ihrer Mutter Prisca s. d., ehemals Christin, wenigstens Katechumena, bey Anfang der Christenverfolgung zum Götzenopfer zwingen IX. 309. 331.; warf sich nach der Ungnade des kaiserl. Gemahles in den Schutz des Maximinus Daja, ward aber von diesem sehr unwürdig behandelt. IX. 434., f. endlich auf Befehl des K. Licinius zu Thessalonich sammt der Mutter hingerichtet. X. 13. f.

Valeria, eine Landschaft Pannoniens, mit einem eignen römischen Befehlshaber gegen die Quaden und Sarmaten s. Marcellianus XII. 177. (Städte darin) s. Aquineum.

Valerianus, der Kaiser seit dem J. 253—260, nachdem er den K. Aemilianus besiegt hatte, vom Heere ausgerufen und vom Senate erkannt im 63sten Lebensjahre, früher schon unter K. Decius der Censurwürde seiner Tugend halber würdig geachtet IX. 4. 103. f. 135. Zu seiner Zeit war das röm. Reich von allen Seiten von kriegerischen benachbarten Völkern angegriffen; er selbst, da er dem Oriente zu Hülfe eilte, gerieth i. J. 260 in die Gefangenschaft d. K. Sapor I. s. d., worin er sehr unwürdig behandelt auch starb (um d. J. 269). VII. 265. 302—304. IX. 135. —138. 209. f. 215. Durch seine Begünstigung genossen die Christen am Hofe und in den Provinzen innerhalb der ersten 3 bis 4 Jahre unerwartete Ruhe IX. 147. f. 165.; desto härter verfolgte er sie seit dem J. 257 durch mehr und mehr geschärfte Decrete, was aus gleichzeitigen Nachrichten und authentischen Martyreracten hervorgeht s. Cyprianus, Sixtus II. Laurentius. VII. 273. 301. IX. 165—166. 169—170. 172—174. 175—198. 201 — 205. Vergl. Macrianus. Dessen Söhne s. Gallienus, Valerianus.

Valerianus, Sohn des Vorigen, seit dem J. 256 Cäsar, kommt mit dem Bruder K. Gallienus um i. J. 268 IX. 210. 225.

Valerianus, älterer Sohn des K. Gallienus, bereits i. J. 260 als Cäsar erklärt, kommt in Gallien um IX. 210. 216.

Valerianus, ein Unterbefehlshaber (decurio, decadarchus) im Heere des Vespasian VII. 38. f.

Valerianus, Feldherr des K. Severus VIII. 180.

Valerianus, Oberstallmeister des K. Valens, kommt um in der Schlacht bey Hadrianopolis XII. 279.

Valerianus, ein Feldoberst des K. Arkadius, welcher die, dem heil. Chrysostomus ergebene, Bischöfe mißhandelt XIV. 184. f.

Valerianus, ein heil. Martyrer des 2ten Jahrh. VIII. 114.

Valerianus, Bischof zu Aquileja XII. 115. XIII. 20. f. 25. 205.

Valerius, ein vom heil. Pabste Clemens nach Korinth abgeordneter Geistlicher VII. 383.

Valerius, Obermarschall des K. Theodosius II., Sohn des Leontius, Bruder der K. Eudokia XV. 77. 80.

Valerius, Comes, Freund des heil. Augustinus, auf dessen Bitte dieser die zwey Bücher von der Ehe und Lust verfaßte XV. 210. 215.

Valerius, Bischof von Trier (im 2ten oder 3ten Jahrhundert. VII. 384.*

Valerius, Bischof zu Saragossa, welcher, für den Glauben an Jesum, Bande und die Verbannung erduldete IX. 374. f. 390.

Valerius, Bischof zu Hippo, welcher den heil. Augustinus zum Priester seiner Kirche weihte, und später auch die Weihe desselben zum Bischofe und seinem Nachfolger auf einem Concilium erwirkte, was der heil. Augustin nachzuahmen sich nicht getraute XIII. 322—323. 342—344. XV. 231.

Valerius, als Vor- und Geschlechtsname, s. Constantius, Galerius, Gratus, Messala, Paulinus.

Valesius, oder de Valois (Heinrich starb 1676), der gelehrte französische Historiograph VIII. 54.*

Vandalen, ein altes von Tacitus den Germanen beygezähltes Volk, welches ehemahls an der Weichsel wohnte (deren Land oder Wohnungen später die Wenden oder Venedi einnahmen) VII. 311. XII. 103.*, vergl. Burgundier; — die Romer an der Donau mit den Markomannen und Quaden; auch allein VIII. 87. IX. 251., und am Rheine mit den Franken und Burgundern anfeindete IX. 267. f.; bald mit den Alanen und Sueven, nach Verheerung Galliens in Spanien sich festsetzte, und das nach ihnen genannte Reich Vandalusien s. Andalusien gründete VII. 311. XIV. 201—202. 210. 232. 233. 235. f. XV. 37. f. 89. 102.; endlich von da aus durch den Comes Bonifacius s. d. eingeladen i. J. 428. nach Afrika übersetzte, und das ebenfalls nach ihnen genannte (106 Jahre dauernde) Reich bildete XV. 106—108. 114. 116. f. Einige Könige derselben s. Godigiscus, Günther, Genserich. Der ihnen eigne Zuname s. Silingen. Die christliche Religion hatten sie früher angenommen, zugleich aber die Irrlehre des Arius in die eroberten Länder gebracht und die Katholiken nicht wenig verfolgt VII. 311. XIV. 204., übrigens von reinern Sitten als die von ihnen unterjochten Spanier XIV. 236. Berühmte Männer aus ihnen s. Stilicho.

Vandalusien, das Königreich, jetzt Andalusien, nach den Vandalen s. d. so genannt XIV. 235.

Varanes I., oder Vararanes I., persisch Baharam, König der Neuperser, Sohn des Hormisdas I. IX. 269.

Varanes II., des Vorigen Sohn und Nachfolger, stirbt i. J. 294. IX. 269. 307. 311.

Varanes III., des Vorigen Sohn und Nachfolger, regiert kurze Zeit IX. 311.

Varanes IV., Sohn des K. Sapor III., ebenfalls König der Neuperser, regiert 11 Jahre; kommt in einem Aufruhr i. J. 399 um XIII. 51. XIV. 59.

Varanes V., Sohn und Nachfolger des Isdegerdes I. i. J. 420, welcher fortfuhr die Christen mit großer Grausamkeit zu verfolgen XV. 76—77. 84—87.

Varanes, Feldherr des Fußvolks, vom K. Honorius ernannt i. J. 408. XIV. 221.

Varanes (Flavius), i. J. 410 Consul vom orientalischen Kaiser ernannt XIV. 241.

Bardanes, ein König der Parther (vom J. Chr. 43—50) VI. 205.

Barius, als Geschlechtsname, s. Marcellus.

Barro (M. Terentius), der berühmte römische Gelehrte, Freund des Cicero XV. 193.

Barro, oder Baro, Statthalter in Syrien IV. 405.

Barronianus, der Comes, Vater des K. Jovianus XII. 7. 26.

Barronianus, Sohn des K. Jovianus, noch als Kind zum Consulate befördert XII. 26. f.

Barus (Quintilius), der röm. Feldherr, Statthalter in Syrien, dann im röm. Germanien; bekannt durch die Niederlage im Kriege gegen die Deutschen (i. J. Chr. 9.) IV. 442. f. V. 62. 66. f.

Barus (Alphenus), Feldherr des K. Vitellius VII. 98. 100.

Basatä, (sonst Basates), Stadt in Acquitanien, jetzt Bazas in Gascogne, wird von den Gothen und Alanen belagert XV. 26. f.

Basthi, die Königin, Gemahlin des K. Artaxerxes Longimanus; von diesem verstossen IV. 93. 96—98.

Vater, Väter im Verhältnisse zu ihren Kindern; deren Sorge für diese, Rechte, Pflichten und Behandlungsweise gegen diese II. 82. V. 245. f. 265. 282—283. 285—287. VI. 395.; folgenreicher Fluch und Segen s. d. derselbe über sie I. 52. f.

Vater aller Menschen, der himmlische, Gott, in so ferne Er in der Vorsorge und zuvorkommenden Erbarmung für uns, Seine Geschöpfe, alle irdischen Väter unendlich übertrifft V. 287. 319. 483. 485. VI. 431. f. s. Gott, Mensch; eine Vorstellung, für welche auch ein Heide in Hindostan einen Sinn hatte III. 446., welche aber in der Gebetform des heil. Evangeliums s. Vater unser, auf eine viel erhabnere Art bezeichnet wird.

Vater Jesu Christi, gemäß Seiner göttlichen Natur aus ewiger unbegreiflicher Erzeugung, als die erste Person in der Gottheit s. Dreyeinigkeit, Gott, Taufe, christliche V. 17—19. 124. 514. VI. 52. f. VII. 357. Welcher Selbst Seinen Eingebornen, als Er Ihn unter Mitwirkung des heil. Geistes nach ewigem Rathschlusse Seiner Erbarmung der sündigen Welt als Erlöser in Menschengestalt geben wollte, den Menschen offenbarte: durch himmlische Botschaft, mehrmal durch eine himmlische Stimme und durch innerliche Eingebung z. B. der seligsten Jungfrau Maria, dem heil. Johannes d. Täufer, dem Petrus V. 26. 89. 94. 95. 105. 227. 237. f. 243. f. 259. 359., manchmal durch die unseligen Geister, die Teufel V. 91. 114. f. 127.; aber auch von Seinem Sohne, s. Jesus Christus, geoffenbaret und verherrlichet ward, weil Ihn niemand kennet, als der Sohn, und die, welchen der göttliche Sohn Ihn offenbaret und Macht gibt, Kinder Gottes zu werden und das ihnen von Anbeginn bestimmte ewige Reich zu erwerben V. 16. 123. 189. 259. 318. 321. 325. 345. 402. 413. VII. 356. Denn so liebte Er die Menschen, Seine Geschöpfe, daß Er diesen Seinen Eingebornen mit dem Auftrage vom Himmel sendete, Seinen Willen ihnen kund zu thun, heilig zu seyn, wie Er heilig ist, für sie zu leiden und am Kreuze zu sterben, um auf diese Weise sie mit Gott zu versöhnen, in Seine Herrlichkeit Selbst einzugehen, den Erlösten den Weg hiezu zu zeigen, ihnen Muster, Gesetzgeber und Richter aller Leben-

digen und Todten zu werden V. 74. 101. 103. 124. f. 155. 181. 224. f. 250—251. 253. 255. f. 318—321. 332—334. 345. 358. 361. 395. 403—407. 408—417. 419. 421. 424. 455. f. 472. 483. 485. f. 493. 503. 517. f. VI. 401. f. VII. 354. f. Mit dem Vater sendete Er auch zum Troste und Beystande den heil. Geist s. d. Der vom Vater und Sohne durch unbegreiflichen Hauch von Ewigkeit ausgeht V. 405. 410. 517. f. Dessen Antlitz zu sehen die Seligkeit der Engel und vollendeten Gerechten im Himmel s. d. ausmacht V. 250.

Vaterländische Sitte s. d., deren Erhaltung insgemein den Bestand der Reiche und der Verfassung sichert II. 358.

Vaterland, das himmlische, welches wir alle suchen VI. 429.

Vaterland, das irdische; allgemeine Pflicht, es zu vertheidigen VIII. 274., es zu lieben; mit Beyspielen glühender Vaterlandsliebe III. 463. XIV. 33—35.

Vaterlandsfeinde s. Feinde des Reichs.

Vatermord s. Mörder.

Vater Unser, oder Gebet des Herrn, die von unserm Herrn Jesus Christus uns mitgetheilte allgemeine Gebetform zu Gott, als himmlischen Vater s. d. mit kurzen Erklärungen einiger Kirchenlehrer II. 44. V. 155—169. 264. f. VIII. 228. IX. 48. XI. 50. Eine eigne Schrift des heil. Cyprianus darüber IX. 106—113.

Vatican, ursprünglich ein wenig bewohnter Berg in Rom auf der rechten Seite der Tiber, wurde zu Apostelzeiten von den Juden bewohnt, und den Christen merkwürdig als Stätte des Martertodes des heil. Petrus, ist jetzt sehr berühmt als vorzüglichster Theil des heutigen Roms mit der Kirche und dem Grabe des heil. Petrus, mit dem Pallaste des Pabstes (und mit der Engelsburg) daselbst VIII. 343. X. 417. 418.*

Vazdan s. Ormuz.

Uchoreus, ein alter egyptischer König, Erbauer von Memphis I. 143.

Ve, nach der isländischen Edda dritter Bruder des Odin I. 251.

Vecht, ein Fluß, welcher im Münsterischen entspringt (sich endlich in die Suydersee ergießt) IX. 395.

Vegetation der Erde, verschiedene, gemäß ihrem Stoffe I. 284. f.

Velum, Vela s. Fähnlein.

Vendicianus, berühmt als Arzt, seiner Verdienste wegen Proconsul in Afrika XIII. 268.

Venedig s. Venetien.

Venerius, ein Beamter des K. Constantius XI. 184.

Venerius, ein heiliger Bischof zu Mailand seit d. J. 400—409; vorher Diakon daselbst, ein Schüler des heil. Ambrosius XIV. 17. 121. 150. 179. 197. 231. 268. 312.

Venetien, die Landschaft in Oberitalien, mit einem eignen Landpfleger s. Sab. Julianus. Kriegsereignisse darin IX. 300. 455. f. XIV. 228. Hauptstadt s. Aquileja; andere Städte darin s. Abtinum, Brixia, Concordia, Mutina (Patavium, d. h. Padua, Vincentia).

Venetien, deutsch Venedig, die erst später (innerhalb den Jah-

ren 453—500) auf Pfählen und verschiedenen Inseln des adriatischen Meers erbaute berühmte Stadt der vorigen Landschaft XIV. 124.

Venosa s. Venusium.

Ventidius, der röm. Feldherr, welcher über die Parther triumphirte und dem König Herodes d. Gr. Beystand leistete IV. 373. 376.

Ventidius, als Vor- und Geschlechtsname s. Cumanus.

Vento-tiene (lat. Bentitiana) eine Insel an der neapolitanischen Küste nicht weit von Ponza VI. 466. Vergl. Pandataria.

Venvam, Kaiser von China ungefähr 1200 Jahre v. Chr. Geb. Einer von seinen Sittensprüchen über die Demuth I. 372—374. Sein Sohn s. Vuvam.

Venus, griechisch Aphrodite, eine weibliche Gottheit der Freude, Schönheit und Liebe, deren Dienst wohl immer in schändlicher Buhlschaft und Wollust bestand I. 253. II. 321. f. 323. IV. 182. X. 213. f. XI. 382. Ihr gewidmete, zum Theile schon unter K. Constantin d. Gr. zerstörte Tempel s. Aphaka, Cyprus, Heliopolis.

Venus, beygenannt Urania, oder himmlische, in welchem, schon alten Beynamen, die reine Liebe von der unreinen sollte unterschieden werden, deren Dienst aber an Unzucht dem der vorigen mancher Orten, z. B. zu Aphaka, noch übertraf X. 213. XI. 392.

Venusium, jetzt Venosa in Apulien; Martertod des heil. Bischof Felix von Tibur daselbst IX. 343.

Verähnlichung mit Gott, Bestimmung und letztes Ziel des Menschen, als Ebenbild des Gottes I. 190. f. II. 275. VI. 377—379. S. Gott, Gleichförmigkeit.

Veränderung der Erde, eine schon geschehene durch die Sündfluth, und die noch künftige durch das Feuer s. Erde.

Verbannung, Reichsbann, Acht, kaiserliche, als eine der schwersten Strafen z. B. der Juden aus Jerusalem VII. 476., der am Leben verschonten Uebelthäter XIII. 53., statt der Gefängnißstrafe XIV. 106. von vielen katholischen Bischöfen der orthodoxen Glaubenslehre wegen unschuldig erdultet XI. 90. f. 150—152. 268. XII. 123.

Verbindlichkeit der Friedensschlüsse s. d.

Verblendung, außerordentliche z. B. in den Juden, Heiden V. 360. f. VIII. 33.

Verbot s. Befehl, Gebot, Gesetz.

Verbrecher; ein deren Aussagen s. d. betreffendes Gesetz. XV. 89. f.

Verbreitung, wunderbare, der christlichen Religion in Thatsachen nachgewiesen VI. 18. VII. 219. VIII. 154. f. 315. 435. X. 113. XIII. 80. Vergl. Apostel, Bekehrungen, Glaubensprediger.

Vercellä, jetzt Vercelli, Stadt in Piemont XI. 72. XII. 108. Bischöfe daselbst s. Eusebius, Limenius, Honoratus; Priester und Diakonen s. Exuperantius, Syrus. Nachrichten von einer dort gestifteten Pflanzschule von Geistlichen XI. 73., von einigen alten kirchlichen Urkunden XI. 93. 150. f.

Verda, Jungfrau und Martyrin in der persischen Christenverfolgung i. J. 344. X. 325.

Verdammniß, ewige, s. Hölle.

Verderben, das ewige, s. Hölle.
Verderbtheit s. Sittenlosigkeit.
Verecundus, ein Lehrer der schönen Wissenschaften zu Mailand, Besitzer eines Landhauses daselbst, welches er dem heil. Augustinus und dessen Freunden einige Zeit überließ; in seiner Todeskrankheit Christ ward XIII. 301.
Verehrung, göttliche, insgemein fußfällige, nehmen die guten Engel Gottes nicht an VII. 322. 323. s. Verkehrte Anmassungen derselben von Seiten der bösen Geister V. 91. f. und stolzer Menschen s. Götter.
Verehrung, göttliche, aber doch auf heidnische Weise, z. B des K. Alexander Sev., unserm göttl. Heilande Jesus Christus erzeugte VIII. 360. 366.
Verehrung der Bilder und Bildnisse s. d.
Verehrung, gemeine, s. Ehrenbezeugung.
Vereinigung mit Gott, geistige, welche dem höchsten Bedürfnisse des Menschen entspricht I. 191. 362. Vergl. Verähnlichung.
Vereinigung, der wie immer getrennten Kirchen z. B. der abendländischen und morgenländischen, der katholischen und akatholischen: Versuche und Vorschläge hiezu IV. 537. f. XI. 12—13. 230. f. XII. 110—113. XIV. 316. Vergl. Gemeinschaft, kirchliche.
Verfälschung einer Schrift durch Zusatz oder Veränderung hatte in der heil. Schrift s. d. nicht Statt I. 45. IV. 104.
Verfall der menschlichen Natur, von ihrer ursprünglichen Würde erwiesen aus uralten Ueberlieferungen I. 257., aus dem Herabsinken zu allem Greuel des Götzendienstes s. d. II. 305.
Verfall, allgemeiner, in der theoretischen und practischen Religion zur Zeit der Ankunft Jesu Christi VI. 10—13.
Verfall der Sittlichkeit s. Sittenlosigkeit.
Verfall und Sturz des jüdischen Staates, geweissagter XV. 193. f.; aller alten Reiche s. d. und Sturz.
Verfassung, Verfassungen, politische, gute; Zweck derselben II. 362. s. Staatsverfassung.
Verfassung theokratische, der Israeliten bis zum Samuel einschlüssig II. 45. 254. III. 464.
Verfassung, auf kindliche Liebe gebaute der Israeliten, der Chinesen s. d. II. 45. f. 354.
Verfassung, zerrüttete von doppelter Art, entweder auf Kriegsmacht gebaute eines gebildeten Volkes XIV. 67., oder auf Gesetze eines gebildeten Volkes gebaute einer noch rohen Nation XV. 6.
Verfolgte, die um der Gerechtigkeit willen, von Jesus Christus selig gepriesene V. 136. f.
Verfolgung, Verfolgungen; darauf werden die Apostel und alle Bekenner Jesu Christi ausdrücklich vorbereitet V. 136. f. 213. 337. 339—341. 410—411. Vergl. Leiden.
Verfolgung, Verfolgungen, die blutigen, der geoffenbarten wahren Religion halber, jene der Juden unter Antiochus IV. Epiphanes s. d. VII. 272. Die 10 Haupt- und andere zum Theile particular Verfolgungen der Christen s. Christenverfolgungen, welche allerdings in den Planen der Vorsehung Got-

tes lagen, zur Ausbreitung, Reinigung und Bekräftigung Seiner heil. Kirche VI. 50. VIII. 315. f. XV. 193. Daher die Apostel f. d. und Kirchenschriftsteller dieser Zeiten in ihren Schriften den vielfach gefährdeten Christen mit Warnungen, Ermahnungen und Trostgründen zu Hülfe zu kommen, in ihrem Beyspiele aber niemals zurückzubleiben VI. 188. 418. VII. 219. 240. VIII. 258. 383. f. IX. 127—129. 229.; denn nach der Heftigkeit der Verfolgungen gab es auch nicht wenige Aergernisse von Seite der Schwachen oder der Heuchler s. Abfall, Auslieferer, Libellatiker, Eklesiasten, und überhaupt waren dabey die gottesdienstlichen Versammlungen und die strenge Beobachtung der kirchlichen Satzungen, eben so die Flucht s. d. sehr erschwert IV. 604. f. VII. 426.* XIII. 16. f. Oeffentlicher kais. Widerruf derselben vom K. Galienus IX. 226. 228., unter K. Galerius und seinen Machtgenossen und Nachfolgern IX. 425—426. 429—432. 438. 449. X. 6–7. 11.

Verfolgungen, heftige, insgemein gewaltsame der Katholiken von Seite der Heterodoxen, vorzüglich der Arianer unter K. Constantius, Valens, Justina s. d. XI. 121. f. 158. f. XII. 114. 195. 197. f. XIII. 54—61. 63—69.

Verfolgungen, vandalische in Afrika XV. 239. s. Vandalen.

Verfolgungen, einzelner ausgezeichneter Kirchenprälaten s. Athanasius, Chrysostomus.

Verfolgungsgeist der Pharisäer s. d. IV. 483. f.

Verfügung, kaiserl. s. Befehle, Gesetze.

Verführer, Verführung, Warnung der heil. Apostel gegen dieselben VI. 450. 483. VII. 363.; unter den Christen der ersten Jahrhunderte unerhört VIII. 252.

Verführer s. Satan, Versuchung.

Vergebung der Sünden, das dringendste Bedürfniß des gefallenen Menschen; Bedingungen und göttliche Anstalten hiezu IV. 476. f. V. 165. f. 191. 254. f. VI. 24. 80. IX. 110. f. 153. S. Sünde, Busse, Taufe. Vergl. Erlassung.

Vergehen, grobe und leichte; auch verschieden bestraft und gesühnet II. 78. V. 293.

Vergeltung, Vergeltungen nach dem Tode, der ewigen Belohnung s. d. oder der ewigen Strafe; Glauben, Begriffe und Ueberzeugung hievon mit jenen von Gott und Unsterblichkeit unmittelbar zusammenhängend, erhielten sich rein bey den Erzvätern, den Israeliten und den jüdischen Schulen, mit Ausnahme der Sadducäer s. d., nicht so bey andern Nationen des Alterthums; eigne Beylage hievon II. 278—299. sonst IV. 530. S. Leben nach dem Tode, Seele.

Vergeltungsstrafe des mosaischen Gesetzes II. 98. III. 322. S. Zeugniß, falsches.

Vergleichung des alten und neuen Bundes im Briefe des heil. Paulus an die Hebräer VI. 420—425.

Vergnügen, Freuden, welche Gott an die Arbeit, besonders des Landmannes knüpfet I. 19. f.

Vergnügen, Freuden, betäubende der Sinne und der Phantasie stammen aus einer schlimmen Quelle III. 458.

Vergötterung, den heidnischen Kaisern seit Augustus, insgemein unmittelbar nach ihrem Tode vom röm. Senate zuerkannte und von dem neuen Kaiser in Vorschlag gebrachte oder doch bewilligte V. 76. VI. 13. VII. 188. VIII. 74. 185. 232. 325. 412. 414. 418. IX. 102. 137. 225. 320. mit den dabey beobachteten Feyerlichkeiten, Priestern, Altären, Opfern, Genossen V. 76. VIII. 74. 325. Einige Kaiser schlugen solche bey Lebzeiten nicht aus, oder verlangten dieselbe IV. 400. V. 76. 106 f. 111. 115. 183—184. IX. 258.

Vergötterung, göttliche Verehrung eines Menschen z. B. des Apollonius von Tyana mit errichteten Tempeln VI. 209.

Vergötterung, welche das Epos s. d. insgemein anwendet, um seinen Helden zu verherrlichen III. 468. f.

Verhängniß s. Fügung.

Verhängniß, blindes, s. Fatum.

Verhärtung s. Verstockung.

Verheißung, Verheißungen, von Gott den Erzvätern s. Noe, Abraham, Isaak, Jakob, und den Israeliten durch die Erzväter, den Moses und die Propheten von Zeit zu Zeit geoffenbarten und voraus gesagten großen Wohlthaten und Anstalten zur Rettung des auserwälten Volkes z. B. über den Besitz von Kanaan, die Rückkehr aus Chaldäa II. 152—154. 189. III. 235. VI. 282. f. 286. 420., darunter die des Messias s. d. die erste und der Mittelpunkt aller übrigen ist. Vergl. Weissagung.

Verheißung, Verheißungen Jesu Christi, Seiner Kirche gemachte überaus trostreiche, von ihrer, durch Seine immerwährende Gegenwart und durch die Gnade des heil. Geistes s. d. verbürgte, Unfehlbarkeit IV. 541. f. VII. 419. f. VIII. 260. X. 137. f. S. Kirche, christl., Jesus Christus.

Verheißungen, eine Schrift des heil. Dionysius von Alex. hierüber IX. 163.

Verherrlichung s. Lob Gottes.

Verjährung, die durch bürgerliche röm. Rechte eingeführte, den ununterbrochenen und unangefochtenen Besitz zeitlicher Dinge gegen die verspäteten Ansprüche, auch des Staates sichernde VIII. 259. f. X. 92.

Verjährung, von der, wider die Irrgläubigen, als Titel und Inhalt einer wichtigen Schrift des Tertullian VIII. 258—267.

Verinianus, Vetter des K. Honorius, suchte diesem Spanien gegen den Constantinus III. zu erhalten, kommt mit seinem Bruder, s. Didymus, um. XIV. 205. f. 209. Seine zween andere Brüder, s. Lagodius, Theodosiolus.

Verinus (Lucrius oder Locrius), Vicarius in Afrika unter K. Constantin d. Gr. X. 70. 96. f. (Vergl. Paulinus.)

Verkauf der bischöflichen Weihe und anderer Würden überhaupt, Verkehr mit geistlichen Gaben s. Simonie.

Verklärung Jesu Christi auf dem Berge Tabor V. 243—245.

Verkünderin, Verkündigerin, nach israelitischer Sitte III. 236.* 407.* S. Feyer, öffentliche.

Verkündigung des Evangeliums s. Evangelium.

Verlangen nach göttlicher Erleuchtung und Hülfe, welches den

Propheten Daniel auszeichnete IV. 51. 57. 76. f.; im Nothfalle die Taufe s. d. ersetzt.

Verlangen, Erwartung der Völker, als Bezeichnung des Messias in der Weissagung des Erzvaters Jakob und des Propheten Aggäus I. 176. 178. f. IV. 85. f.

Verleumdung des Glaubens s. Abfall, Abläugnung.

Verleumder Verleumdungen; nach der Größe des fälschlich angeschuldigten Verbrechens gestraft nach den kaiserl. Gesetzen VII. 481. f., mit der Ausschließung aus der Kirchengemeinschaft nach kirchlichen Gesetzen XIV. 94., gab es häufige von Seite der Verfolger der Christen s. Christenverfolgungen, dann der abtrünnigen Christen VIII. 105. und der Irrgläubigen und getrennten Parteyen z. B. Donatisten X. 70. 93.; manche gegen verdiente und heilige Kirchenvorsteher z. B. Bischöfe s. Athanasius, Narcissus VIII. 200. f. X. 225. f.

Verlobnisse, Eheverlobnisse; auch die heidnischen wurden in der Regel mit Anstand gefeyert VIII. 272.

Vermächtnisse an Kirchen und geistliche Personen, wurden zu Gunsten der Kinder und Erben mehrmal durch kaiserl. Gesetze beschränkt XII. 41. XIII. 145. f., welchen erleuchtete Bischöfe z. B. Ambrosius und Augustinus, genau nachlebten XII. 41. XIV. 292. XV. 223. f.; ganz versagt waren sie als Strafe z. B. den Donatisten. XIV. 321. f.

Vermehrung der Menschen auf der Erde bis zur Sündfluth mit Rücksicht auf die damalige lange Lebensdauer I. 259.

Vermehrung, wunderbare, s. Oehl, Brotvermehrung.

Vernachlässigung s. Nachlässigkeit, Sorge.

Vernunft, Verstand, als Leuchte der Seele, welche doch genügen mag, den Menschen in seinen irdischen Verhältnissen zu führen, aber in göttlichen Dingen eines höhern Lichtes, der Offenbarung bedarf, I. Vorr. XII. f. V. 173.

Vernunftmäßigkeit der geoffenbarten christl. Religion überhaupt von den Kirchenlehrern, z. B. Justinus, Origenes, gegen die Heiden behauptet VIII. 17. 133. 433. s. Glaube, dann einiger Glaubenswahrheiten, insbesondere z. B. der apostol. Ueberlieferungen X. 137.

Verona, die Stadt in Oberitalien an der Etsch. Schlachten und andere Kriegsbegebenheiten in ihrer Gegend VII. 93. VIII. 414. IX. 300. 454. f. XV. 1. Bischof derselben s. Lucillus.

Verordnungen, kais., s. Befehle, Gesetze, Decrete.

Verordnungen, kirchliche, s. Kanones.

Verräther, der, s. Judas Iskariot.

Verres, der röm. Prätor in Sicilien, welcher sich großer Erpressungen und Räubereyen schuldig machte IV. 332.

Versäumung der Amtspflichten s. Nachlässigkeit.

Versammlung, Versammlungen, gottesdienstliche, öftere der Christen mit Ermahnungenhiezu V. 253 f. VI. 148. * VII. 425. 426. 430. VIII. 20. f. s. Gebet, öffentl., Gottesdienst. Ausdrückliche kaiserl. Bewilligung derselben mit Einstellung der letzten Christenverfolgung IX. 425. 432. Verbot derselben gegen die nicht tole-

rirten Irrgläubigen z. B. Arianer, Donatisten XIII. 37. f. XIV, 10. XV. 175.

Versammlung, Versammlungen der Bischöfe s. Concilien.

Versammlung der Priester um ihren Bischof, als dessen Rath nach alter kirchlicher Observanz VII. 424. 427. 428. 430. XIII. 143.

Versammlungsorte der Christen zum Gottesdienste. VIII. 60. S. Gottesäcker.

Versammlungssaal des röm. Senats s. d.

Versetzung, Versetzungen der Bischöfe zu einer andern Kirche; frühere, obgleich außerordentliche Fälle derselben VIII. 201. IX. 443.* X. 98., in mehreren Concilien verbothen. X. 283. 342. f.

Versöhnlichkeit, im heil. Evangelium und in den Schriften der Apostel mehrmal empfohlen V. 145. 169. 254. f. 309. VI. 290. Vergl. Sühnbarkeit.

Versöhnungsopfer s. Opfer, Sühnopfer.

Versöhnungstag, Versöhnungsfest, das grose, von Gott den Israeliten, mit strengen Fasten und bestimmten Opfern am 10ten Tisri, verordnete II. 53. 68—71. VI. 362.* 423—425. 434.

Verstand, eine Gabe des heil. Geistes VI. 49. Vergl. Weisheit.

Versteinerte Meerkörper s. d.

Verstockung s. Verblendung.

Verstockung, Verhärtung des Willens, aus vorsetzlichem Widerstreben gegen Gottes erklärten Willen II. 14.

Verstorbene, Gebet für sie s. Gebet als Fürbitte.

Versuchung, Versuchungen, welche ihre nächste Veranlassung in den Gelüsten, s. Grundübel, des menschlichen Herzens: die entferntern, mehr oder minder beschränkten in dem Feinde Gottes und des Menschen haben s. Satan, und durch Wachen und Gebet mit Gottes Gnade nach dem Beyspiele und dem Befehle Jesu Christi besiegt werden müssen I. 11. f. V. 91—93. 165—168. 360. 401. 421. 549. VI. 351. 395. IX. 111.

Versuchung, Versuchungen des Fleisches s. d.

Versuchung, Versuchungen, als groſse Prüfungen s. d. wozu auch die Christenverfolgungen gehören VII. 233. 235. IX. 27.

Vertheidiger s. Defensores.

Vertheidigung des Vaterlandes s. Kriegsdienst.

Vertheidigungsschriften z. B. des heil. Apollonius, als Rechenschaft von seinem Glauben VIII. 140., des heil. Chrysostomus für das klösterl. und einsiedler. Leben XIII. 107.

Vertrauen auf Gott in allen menschlichen Angelegenheiten, Gefahren, Prüfungen, Ermunterung hiezu in Beyspielen und Beweggründen III. 463. VI. 135. f. 417. 427. VIII. 251. IX. 47. 110. S. Glaube, thätiger, Hoffnung.

Verurtheilte s. Todesurtheil.

Verus (Lucius Aelius Annius Cejonius Commodus Aurelius), adoptirter Sohn des K. Hadrianus, zugleich Cäsar und Prätor in Pannonien, starb noch vor seinem Waſslvater. VII. 467. f. Sein Sohn s. den nachfolgenden.

Verus (Lucius Commodus Aurelius), des Vorigen leiblicher und des K. Antonius Pius adoptirter Sohn, Eidam und Mitregent des

K. Marc. Aurelius, aber ein lasterhafter Schwelger, starb i. J. 169. VII. 468. VIII. 6. f. 13. 14. 29—32. 39.* 73—75. Seine Gemahlinn und Tochter s. Lucilla.

Verus (Martius), ein großer röm. Feldherr unter K. Marcus Aurelius VIII. 94. f.

Verus (Paulinus) s. Verinus. X. 70. Vergl. Paulinus.

Verus (Marcus Annius), der frühere Name des K. Marc. Aurelius s. d. VII. 468. f. VIII. 6.

Verwahrlosung s. Nachlässigkeit, Sorge.

Verwaltung s. Staatsverwaltung.

Verwaltung der Kirchengüter s. d.

Verwandlung, veredelnde, in der Apokalypse vorgesagte der Erde VII. 333. 334. f.; des Wassers in Wein, in Oehl V. 99. VIII. 199 f.

Verwandte, leibliche, s. Vetter, Base, Brüder.

Verwandtschaftsgrade, in welchen die Ehe verboten war nach göttlich-mosaischem Gesetze II. 86., nach röm. bürgerl. Gesetzen. X. 271. f. XIII. 52. XIV. 35. Vergl. Ehe.

Verwünschung, s. Fluch.

Verzeichniß, Verzeichnisse, alte, vom heil. Hieronymus u. a. s. Kirchenlehrer, Irrlehrer, Orte der heil. Schrift.

Verzeichniß der Päpste s. Kataloguś.

Verzeichniß der Gefangenen, monatliches, vom Kerkermeister den Richtern einzureichendes; ein kaiserl. Gesetz hierüber XII. 327.

Verzeihung der Sünden vor Gott s. Erlassung, Vergebung.

Verzweiflung, gänzlicher Mangel der Hoffnung s. d. führt zu den schändlichsten Greueln III. 457. Vergl. Lebensekel.

Vespasianus (Titus Flavius), der Kaiser seit d. J. 69 bis 79. Nicht von Geburt, aber durch glückliche Feldzüge gegen die Deutschen und Britten VII. 25. f., dann gegen die aufrührerischen Juden in Palästina unter dem K. Nero ausgezeichnet VII. 25—47. 56. 58. 60. 64—65. 79. 81. f. 104. 169. 171. f., suchte er die Kaiserwürde nicht, wozu ihm schon vor dem Tode Neros die Vorhersagung des jüdischen Geschichtschreibers Josephus Flavius s. d., und nachher auch heidnische Wahrsager Hoffnung machten? aber vom syrischen Heere einmal gegen K. Vitellius als Kaiser ausgerufen und vorzüglich durch den Eifer des syrischen Statthalters Mucianus s. d. für dessen Partey unterstützt, vergl. Primus, gewann er ohne nächste persönliche Einwirkung bald die Oberhand, und ward nach dem gewaltsamen Tode des K. Vitellius vom röm. Senate als Kaiser erkannt V. 49. VII. 9. 74. 79. 84—89. 91—96. 97. f. 99. —104. Sein feyerlicher Triumph in Rom i. J. 71 wegen des durch Titus s. d. vollendeten jüdischen Krieges mit seinem unduldsamen, manchmal grausamen Benehmen mit dieser unterjochten Nation z. B. in befohlener Zerstörung ihres Tempels zu Heliopolis. IV. 268. VII. 167. f. 171. f. 178—180. Sein Charakter und etwas aus seiner übrigens ruhigen und weisen Regierung. VII. 85. 86.* 188. f. Sein Bruder s. Fl. Sabinus; seine Söhne s. Titus, Domitianus.

Vesta, bey den heidnischen Römern die Göttin des Feuers und

der Häuser mit einem ihr gewidmeten Tempel zu Rom VII. 199. VIII. 353. Ihr schrieb Zamolxis seine Gesetze zu II. 48.

Vestales, Vestalinnen, eine gewisse Anzahl röm. Jungfrauen, die als Priesterinnen der Vesta und als Hütherinnen des ewigen Feuers dieser Göttin bey den Römern in großer Achtung standen und große Freyheiten genossen, welche ihnen auch unter den ersten christlichen Kaisern bis auf K. Gratianus größtentheils ungeschmälert blieben VII. 199.* VIII. 438. XI. 180. XIII. 32. An ihnen wurde die Unzucht, wie an ihrem Verführer mit dem Tode auf besondere schaudervolle Weise bestraft, indem jene lebendig begraben, diese mit Ruthen zu Tod gestrichen wurden; nebst einigen Fällen, wo man ohne vollkommnen Erweis einige dieser Strafe unterwarf, und wo sich ein muthwilliger Kaiser gegen das trauernde Mißvergnügen des Senats über diese Sitte schamlos hinwegsetzte s. Heliogabalus VII. 198—200. VIII. 328. 354. s. C. Cornelia.

Vestina, eine christliche Frau und Martyrin zu Karthago in Afrika, gehört zu den Scillitanischen s. d. Mart. VIII. 206—207.

Vestralp, ein allemannischer Fürst XI. 283.

Vesuv, Vesuvius, der Vulkan unweit Neapel; einige seiner heftigern Ausbrüche, neben der ausgeworfenen verschiedenartigen Lava I. 284. VII. 190. f.

Veteranion s. Vretanion.

Vetranio, Befehlshaber in Pannonien, ein Greis, aber wegen Tapferkeit und Sitteneinfalt, bey den Soldaten beliebt und von diesen zum Kaiser gegen den Magnentius ausgerufen, kam er ins Gedräng sowohl den nämlichen als auch den K. Constantius zu Gegnern zu haben; benützte indeß die ihm von beyden erzeigte Gunst bis er vom K. Constantius überrascht Purpur und Diadem in dessen Hände übergab und ehrenvoll in den Privatstand zurückkehrte; er war ein Christ XI. 23—24. 26—29.

Vettern, leibliche Verwandte Jesu Christi s. Brüder.

Vettern und Basen, wird in den nächsten Graden das wechselseitige Heirathen verboten s. Verwandtschaftsgrade.

Vettius, als Vorname, s. Epagathus.

Vhaballat s. Vabalath.

Uhren; ihr uralter Gebrauch III. 465. S. Sand-, Sonnen-Wasseruhren.

Viaticum, die letzte Wegzehrung, oder die heil. Eucharistie s. d.; den Todtkranken gereicht IX. 105.*

Viator, Bischof einer ungenannten Kirche, kommt um X. 330.

Uibel, das moralische, s. Böse, das.

Uibel, physische, s. Leiden, Plagen.

Uiberbleibsel, Ueberreste, Reliquien, nämlich Leichen und Gebeine der Heiligen, vorzüglich der heil. Martyrer s. d., welche die Christen schon zu Verfolgungszeiten mit großer Sorgfalt zu sammeln und zu beerdigen bemüht waren s. Begräbniß der Martyrer VIII. 51—53.; in späterer Zeit aber auf Zuthun der Bischöfe nicht ohne genaue Prüfung von deren Echtheit in Kirchen versetzten, manchmal auch in mehrere vertheilten. Beyspiele solcher

Versetzungen mit authentischer Berichten über dieselbe und über mehrere dabey geschehene auffallende Wunder X. 314. XI. 381. 390. f. XIII. 69—71. 178. f. XIV. 27. XV. 51—53. 67. ff. 73—75. 225—228. Vergl. Stephanus, der Erstlingsmartyrer.

Uibereinstimmung aller alten gebildeten Nationen in gewissen Wahrheiten der Offenbarung z. B. guter und böser Genien als Beweis ursprünglicher Ueberlieferungen s. d. I. 254—256.

Uibereinstimmung, oder Abweichung des hebräischen Textes und der Siebenzig s. d., der vier Evangelien s. d. Vergl. Lesearten, Vulgata.

Uibereinstimmung aller Gemeinden der katholischen Kirche, zu allen Zeiten und in allen Welttheilen, als ein nicht zu widerlegender, von den Kirchenlehrern z. B. Irenäus, Tertullian, siegreich angewandter Beweis von der Echtheit ihrer Glaubenslehre IV. 533. 592. VIII. 215—217. 265.

Uibereinstimmung aller Gemeinden der katholischen Kirche in den Hauptdisciplinarpunkten z. B. der Osterfeyer allerdings wünschenswerth und insgemein durch das Organ der Kircheneinheit, den Pabst s. d. erzielt VIII. 195. f.

Uiberlieferer s. Ausliefer er.

Uiberlieferer s. Tannaim.

Uiberlieferung, Ueberlieferungen, die ältesten der Urwelt, deren Daseyn bewiesen aus dem Zeugnisse der alten Schriftsteller, welche sich darauf berufen und daraus schöpften z. B. Plato, Aristoteles II. 263—266. VIII. 467.* und aus der Uebereinstimmung s. d. aller alten Nationen in Berichten und Sagen s. d. über gewisse Thatsachen und Lehren unter sich und mit der ältesten Urkunde des Moses s. d., vorzüglich über jene Hauptreligionswahrheiten, welche ihrer Natur nach der Mensch weder ersinnen kann, noch ersinnen will, als Schöpfung der Welt und des Menschen, ursprüngliche Würde und Verfall der Menschen im ersten Zeitalter, mit dem daraus hervorgehenden Verhältnisse des Menschen zu Gott, allgemeine Ueberschwemmung s. Sündfluth, mit wunderbarer Erhaltung einer einzigen Familie s. Noah, Sem I. 248—251. 254—260. 267. 346. f. 362. 364. 374. 376. f. 393. f. II. 265. f. IV. 19. VIII. 133. f., unter denen sich die morgenländischen s. Morgenland, Chaldäa, China, Indien, dadurch auszeichnen, daß sie unmittelbar aus den erzväterlichen stammen, mithin nicht erst aus den spätern Denkmälern der Israeliten; daß sie sich länger in ihrer ursprünglichen Reinheit erhielten, als die anderer Nationen, folglich mit der aus einer und derselben Quelle stammenden des Moses mehr übereinkommen; daß sie auch Spuren der größten Geheimnisse der Dreyeinigkeit s. d. und der Menschwerdung s. d. des Sohnes Gottes enthalten; daß sie endlich den sehr verunstalteten Ueberlieferungen, Sagen s. d. und Dichtungen anderer Völker ihren wahren Ursprung, Gehalt und Sinn nachweisen I. 70. 124. 248. 255. f. 395. f. Daher vier besondere Beylagen, als so viele hieher gehörige Abhandlungen über diese Art von Ueberlieferungen: über die Sündfluth I. 295—321.; über die Verbreitung des Menschengeschlechtes aus Chaldäa I. 322. 339.; über die Quellen der morgenländischen

Ueberlieferungen I. 340—375. Beleuchtung verschiedener Spuren früher Ueberlieferung von Geheimnissen unserer Religion bey den Völkern I. 376—405.

Uiberlieferung, Ueberlieferungen, heilige, welche die Menschen in der Erkenntniß des wahren Gottes und Seiner Verehrung vor und nach dem geschriebenen Gesetze geleitet hat VIII. 475. f.; zum Theile über Thatumstände der biblischen Geschichte VII. 229.

Uiberlieferung rücksichtlich der Lesearten des hebräischen Textes s. Masora. Vergl. Kabbala.

Uiberlieferung, Ueberlieferungen, der Eltern, nämlich des jüdischen Ordens der Pharisäer s. d., welche in Satzungen oder Zusätzen und willkührlichen Gebräuchen bestanden, wodurch das mosaische Gesetz vielmehr nach der erheuchelten Absicht dieser Leute verdrehet als erklärt wurde, so z. B. in Entkräftung des Eides, des Ehebandes, der Nächstenliebe, daher sie nur wegen ihres Mißbrauches vom göttlichen Lehrer Jesus Christus verworfen wurden IV. 466. 471—473. 476—478. 485. 487—491. V. 228. f. 290. f. 295. 297. f., nicht an sich selbst in so fern sie dem Gesetze nicht widersprachen IV. 474. f. 483. 490. f.; viel weniger in dem Sinne der Sadducäer, Karaiten und Protestanten IV. 462. 532. VIII. 471.* Die Sammlungen derselben s. Tannaim, Rabbi, Mischna, Gemara, Talmud.

Uiberlieferung, Ueberlieferungen, der christlichen Kirche, nämlich die apostolischen, das ungeschriebene Wort Gottes, welches in derselben seit ihrer Begründung vor, mit und neben den Schriften der heil. Apostel allzeit bis auf den heutigen Tag sich erhalten hat und noch erhält, daher auch den zweyten Hauptglaubensgrund der allgemeinen christl. Kirche ausmacht s. Glaube; sonst genannt und bezeichnet als Depositum, Hinterlage, Erblehre I. Vorr. xvi. IV. 537. f. VII. 370. f. VIII 442. f. 469. f. 471. X. 135. Als solches führt es seine Quelle auf die göttliche Offenbarung s. d. IV. 554. 591. 605. V. 516. VI. 237.; seine Erhaltung auf die, in der christl. Kirche von ihrem göttlichen Stifter eingesetzte ununterbrochene Lehr-, Heils- und Leitungsanstalt durch das Organ des gesammten Körpers der Bischöfe s. d. IV. 558. f. 560—562. 567. 574. 577. 605. X. 135., seine Verbürgung auf die Verheißungen des Sohnes Gottes s. Jesus Christus, in der, Seiner Kirche s. d. versprochenen, Unfehlbarkeit IV. 541. f. 549. 557. f. VII. 369—371. VIII. 259.; seine Beurkundung endlich in täglich sich mehrenden christl. Schriften und Denkmälern IV. 605. auf die klaren Zeugnisse der Apostel s. d. VI. 189. 236—237. 488. 494—496., denen die Eigenheit ihres Predigtamtes in mündlicher Rede um so mehr Gewicht gibt VII. 368 f. VIII. 468—469. 473—475., auf die Zeugnisse der ältesten Kirchenlehrer s. d. VII. 205—206. 326. 456. f. VIII. 215—220. 263—266. 442. 477—487., auf die Zeugnisse der Concilien s. d. IV. 552. VIII. 476—477. 488. X. 136—139. und auf die beständige Lehre und Uebung der nämlichen Kirche, besonders bey den von den Aposteln gestifteten Gemeinden, zurück IV. 542. 543. ff. 580. 601. VIII. 443. 483. f. Dadurch wird die Anwendung der aus ihm hervorgehenden Ueberlieferungen und überlieferten Wahrheiten leicht, sicher und allgemein, da sie das Ganze der christl. Religion, den Kanon der heil. Schrift s. d.,

die Glaubens- und Sittenlehre, die Kirchenzucht, die Gebräuche und Gewohnheiten umfassen IV. 600—602. VIII. 450. 486. 488. f.; sich aber mit Hinsicht auf die verschiedenen Gegenstände dadurch unterscheiden, daß andere auf der Uebereinstimmung s. d. aller Gemeinden der vereinten kathol. Kirche zu allen Zeiten und in allen Welttheilen IV. 544. VIII. 486. f. X. 137., andere auf der Uebereinstimmung der Mehrzahl derselben stützen, bis mit Beseitigung einer zum Anstoße gewordenen Abweichung jene bezweckte allgemeine Uebereinstimmung wieder hervorgeht IV. 537. 539—541. 549—550. 560. 563—565. 566. 583. 611., andere, vorzüglich in der Kirchenzucht s. d. den Grund ihrer Verschiedenheit in den Zeit- und Orts-Erfordernissen mit ausdrücklicher oder stillschweigender Gutheißung der allgemeinen Kirche finden X. 137. f., andere endlich nicht genug erwiesene, daher schwankende von der allgemeinen Kirche früher oder später verworfen werden z. B. über das taufendjährige s. d. Reich, die besprochene Gültigkeit der von Irrgläubigen ertheilten Taufe s. d., die besprochene göttliche Eingebung der deuterokanonischen s. d. Bücher VII. 326. 457. IX. 161. ff. Eine eigene Abhandlung des Herrn Jarry von der Ueberlieferung als Beylage VIII. 442—500.; aus derselben nachgewiesene manche einzelne Glaubenslehren, kirchenhistorische Ereignisse, Erklärungen der heil. Schrift V. 17. f. 34.* 466. 515. 525.* 541. VI. 72. 121. 494., VII. 205—206., besonders die sogenannten Unterscheidungslehren oder Controverspunkte zwischen den verschiedenen protestantischen Parteyen untereinander, dann zwischen ihnen mit den Katholiken, mit Hindeutung auf diejenigen Punkte, welche die Protestanten s. d., obschon Widersacher der Ueberlieferung, entweder alle oder einige mit den Katholiken aus der apostolischen Erblehre als Glaubenslehre in der That annehmen IV. 537—540. VIII. 442. 444. f. 454—457. 458—460. 463. f. 476. f. 489—499.

Uiberlieferung, Ueberlieferungen, schriftliche; nicht verschieden von den schriftlichen Zeugnissen der so eben berührten Ueberlieferungen IV. 558. f. S. Schrift, heil., Kirchenlehrer, Concilien.

Uiberlieferung, als Sage s. d.

Uiberschrift am Kreuze Jesu Christi V. 445.; an jenem, welches dem K. Constantin d. Gr. erschien IX. 450. Vergl. Inschriften.

Uiberschwemmung, die allgemeine der ganzen Welt s. Sündfluth.

Uiberschwemmung, merkwürdige, von Alexandrien durch die Meereswogen XI. 400.

Uiberseßer, Dollmetscher, die Siebenzig s. d. Vergl. Ueberseßung.

Uiberseßung, Ueberseßungen der heil. Schrift des alten Test.; griechische der Septuaginta s. Siebenzig; anderer bey Origenes gesammelte s. Aquila, Symmachus, Theodotion, Tetrapla, Hexapla; syro-chaldäische IV. 488. f.* 601. S. Targum, des Jonathan und Onkelos.

Uiberseßung, Ueberseßungen beyder Testamente neben der

lateinischen Vulgata s. d. die syrische, arabische, koptische IV. 601. V. 316.* Deutsche des Luther; der Eß s. d.

Uiberſetzung, Ueberſetzungen des neuen Teſt., griechiſche des Evang. Matthäi V. 120. VI. 108., hebräiſche des Evang. Johannes und der Apoſtelgeſchichte XI. 152.

Uiberſetzung, Ueberſetzungen, lateiniſche, griechiſcher Actenſtücke und Schriften neben den unbekannten Ueberſetzern VIII. 41. 215. vorzüglich durch Hieronymus und Ruffinus s. d. VIII. 407. XIII. 224. 231. XIV. 261. f. 285. XV. 206.

Uiberſetzung, griechiſche einiger urſprünglich lateiniſcher Actenſtücke XI. 229.*

Uiberſetzung, engländiſche alter indiſcher Schriften durch Jones, Maurice u. a. I. 303—311. 334—337. 347—351. 352—355. 368. f. einer altirländiſchen Hymne an Kriſchna durch Valancey I. 390.

Uibertreibung, ſcheinbare oder wirkliche, im Ausdrucke nach dem Sprachgebrauche eines Zeitalters X. 73. f.* in Behauptungen nach der Individualität und nach dem Zwecke des Verfaſſers zu beurtheilen z. B. Tertullian, Hieronymus VIII. 273—274. XIII. 224. f. 241.

Uibertretung s. Beobachtung.

Uibertretung aus Unwiſſenheit s. d.

Uiberzeugung, Ueberzeugungsgründe; ſ. Glaube.

Uiberzeugung, erkünſtelte, oder durch Ueberredungskunſt verſuchte z. B. von K. Julianus zu Gunſten des Götzendienſtes XI. 303. f. 320. f.

Vibius, als Vor- und Geſchlechtsname ſ. Gallus, Marſus.

Uibung der Tugend, des öffentlichen Gottesdienſtes ſ. d. und Kampf.

Vicariat, Verwaltungsdiſtrict in kirchlichen Angelegenheiten, welcher mehrere Metropolitanſprengel in ſich begreift, vorzüglich das in Italien ſ. d. und Mailand, Aquileja XIII. 20. f.

Vicarii, Vicarien, Stellvertreter der Präfecten Prätorio, (ſonſt auch Präfecten genannt) über ganze Diöceſen von mehrern Provinzen geſetzt XI. 240. XII. 94. 98. 100. 170. f. 183., dem Range nach (insgemein zunächſt nach den Proconſuln) dem Comes gleichgeſtellt XV. 101. Einige derſelben bey den einzelnen Diöceſen ſ. d. angezeigt, andere hier nachgetragen, in der Diöces Afrika ſ. A. Paulinus, Patricius, D. Celſus, Gumalius, L. Verinus, Julianus, Chilo, Ruricius, Cäcilianus, Macedonius.

Vicarii, Vicarien der Stadt Rom ſ. d.

Vicarii, Vicarien, Stellvertreter des Pabſtes, als Kirchenoberhauptes, genannt apoſtoliſche für beyde Illyrien ſ. d. zu Theſſalonich und Juſtinianea X. 442—443. XII. 324. XIII. 9. 47. 158. XV. 87. f., für Gallien ſ. d. und Aurelat X. 442. f.

Vicennalien, beym Eintritte in das zwanzigſte Regierungs-Jahr eines Kaiſers gefeyert z. B. von K. Conſtantin d. Gr. X. 147.

Vicenza (Vicentia oder Vincentia), die Stadt in Oberitalien VII. 92., manchmal der Aufenthaltsort der Kaiſer XIII. 152.

Victor (Sextus Aurelius), der Geschichtschreiber mit Zeugnissen aus seiner Schrift: de Caesaribus VIII. 418. IX. 4. f. 410., lebte unter den KK. Constantius, Julianus; von diesem zum Statthalter in Unterpannonien ernannt XI. 301.

Victor, Feldherr der Reiterey unter den KK. Julianus, Jovianus und Valens; ein rechtgläubiger Christ, i. J. 369 Consul XII. 6. 76. 91—92. 239. 268. 274—276. f. 278.

Victor, der Comes auf der Seite des K. Maximus i. J. 383 XIII. 40. f.

Victor, Sohn des K. Maximus, von diesem zum Augustus und Cäsar ernannt, kommt bald nach dem Vater zu Trier um, i. J. 388 XIII. 39. 109. 113.

Victor, der heil. Pabst seit d. J. 192—202 VIII. 155. 204., welcher durch sich und durch das Einwirken anderer Bischöfe zur Herstellung einer Einförmigkeit in Haltung des christl. Osterfestes s. Ostern, gegen einen abweichenden Gebrauch einiger asiatischen Kirchen sehr eiferte VIII. 194 — 199. X. 434. f.; nicht minder gegen ein paar Irrlehrer, welche sich in Rom einschlichen s. Theodotus VIII. 202. 300.

Victor, ein katholischer Bischof in Afrika IX. 74.

Victor, ein anderer katholischer Bischof in Afrika, wird mit andern von den Donatisten mißhandelt XIV. 328.

Victor, Bischof von Vite, Verfasser einer Geschichte von der vandalischen Verfolgung in Afrika um d. J. 490 XV. 115. f.

Victor, ein donatistischer Bischof zu Garbe oder Garbia in Numidien, später erster Bischof der Donatisten in Rom s. Montenses X. 97. XII. 192. f.

Victor, ein Priester und Martyrer zu Karthago IX. 186.

Victor, ein Priester in Afrika IX. 114.

Victor, ein Diakon des heil. Cyprianus zu Karthago IX. 9.

Victor, Bruder des Nebridius, lebt auf einem Landgute bey Karthago XIII. 317. f.

Victor, mit dem gewählten Beynamen Vincentius, ein Rogatist, welcher eine Schrift vom Ursprunge der Seele gegen den heil. Augustin verfaßt hatte, aber aus der Gegenschrift und der sanften Behandlungsweise dieses Heiligen veranlaßt ward, seine Irrthümer zu widerrufen XV. 211—212.

Victor s. Vitus.

Victor (Sanct.), eine Abtey zu Paris XV. 219.*, daher de sancto Victore genannte s. Hugo.

Victores, Namen einer römischen ausgezeichneten Legion XII. 50.

Victoria, Gemahlin eines Priesters Felix s. d. in Afrika IX. 60.

Victoria, sonst Victorina, Mutter des K. Victorinus, welche kaiserliche Ehre genoß, Augusta und Mutter der Kriegsheere genannt ward, und auf die Erhebung dreyer Kaiser s. Victorinus II., Marius, Tetricus, den größten Einfluß behauptete IX. 223. f.

Victoria, Siegesgöttin der heidnischen Römer mit einem ihr gewidmeten Altare und Bilde im Versammlungssaale des Senats zu Rom, für deren Herstellung, als sie durch die KK. Constan-

tius und Gratianus entfernt wurden, die heidnischen Senatoren am längsten eiferten XIII. 31. 114. 181.

Victoricus, Martyrer zu Karthago IX. 185. 189. f.

Victorina s. Victoria.

Victorinus (Furius), der Präfectus Prätorio, welcher im Kriege gegen die Markomannen umkommt i. J. 169 VIII. 73.

Victorinus, ein rechtschaffener Freund des K. Marcus Aurelius, starb i. J. 186 VIII. 145.

Victorinus I., Sohn der Victoria, Feldherr des Gegenk. Postumus, nach dem Lollianus zum Augustus in Gallien ausgerufen, kommt bald zu Cöln um, i. J. 367 IX. 223.

Victorinus II., dessen Sohn, vom sterbenden Vater auf den Rath seiner Großmutter Victoria zum Kaiser ernannt, kommt nach wenigen Tagen um; beyde gehören zu den sogenannten 30 Tyrannen IX. 223.

Victorinus (Bischof zu Petovium in Oberpannonien und) Martyrer um d. J. 303, auch bekannt als Kirchenschriftsteller VII. 328.

Victorinus, der berühmte Redner und Philosoph aus Afrika; als Lehrer der Beredsamkeit in Rom erhielt er eine Statue um d. J. 350, im hohen Alter bekehrte er sich zum Christenthume und ließ sich öffentlich taufen, verließ aber seine Lehrstelle, als das Gesetz des K. Julianus gegen die christlichen Lehrer erschien XI. 352. f. XIII. 204. Etwas von seinen Schriften und vom tiefen Eindrucke, welchen seine Bekehrungsgeschichte auf andere, z. B. Augustinus machte XIII. 286. 294—295.

Victorinus, ein heimlicher Manichäer, welcher als Unterdiakon zu Malliana nach Hippo kam, wo ihn der heil. Augustin zur Rede stellte, und auf seine Absetzung drang XV. 217. f.

Victricius, achter Bischof zu Rouen (zwischen den JJ. 383 bis beyläufig 405 oder 409), Freund der heil. Martinus und Paulinus, predigte das Evangelium den Morinern und Nerviern XIV. 28.

Vicus (oder Vicus Pacensis), Stadt (in Numidien) mit einem Bischofe s. Asterius XV. 166.

Vicus, mehrere Städte dieses Namens in Afrika, ebenfalls mit Bischöfen (so z. B. in Byzacene) XV. 166.

Viderich, oder Vitherich, Sohn und Nachfolger des ostgothischen Königs Vithimir; bey des Vaters Tode noch unmündig XII. 262. 265. f. 343. Dessen Vormünder s. Alatheus, Saphrax.

Vielgötterey s. Götzendienst, Heiden.

Vielweiberey, der göttlichen Einsetzung der Ehe und dem Christenthume ganz zuwider I. 9. 114. V. 293.; im mosaischen Gesetze aus gewissen Ursachen und mit bestimmten Einschränkungen zwar gestattet, aber äußerst selten im Gebrauche II. 85. f., gereichte dem Salomo zum Falle III. 94. f. V. 293. f. Vergl. Ehe, Ehescheidung.

Vienna, Stadt in Gallien, zugenannt Allobrogum als ehemalige Hauptstadt der Allobroger, (später eine römische Colonie), gab einer gleichbenannten Provinz den Namen, jetzt Vienne im Delphinat V. 70. XI. 284. XIII. 164. XV. 2. Aufenthalt einiger Kaiser und Cäsarn, auch des Präfectus Prät., des Vicarius und des

Legaten daselbst VIII. 101.* XI. 120. 172. f. 284. 293. XIII. 166. XV. 2. Verbannungsort des Archelaus V. 70. Zustand der christlichen Kirche um d. J. 177 aus dem schriftlichen Verkehr zwischen ihr sammt der zu Lugdunum s. d. und den Kirchen Asiens zu Smyrna VIII. 96. 103. f.* 112. f. IX. 198. Einige Bischöfe s. Justus, Simplicius, Ado; genannte Martyrer s. Sanctus; andere sie angehende Acten XIII. 21. Ihr Streit mit Arelat über die Metropolitanverhältnisse XV. 54. f. 61. 62. Vergl. Massilia.

Vienna, die kurz vorher erwähnte Provinz Galliens XV. 61. f.

Vigellius, als Geschlechtsname, s. Saturninus.

Vigilantius, Feldherr der Leibwache des K. Honorius, kommt in einem Aufruhr zu Ravenna um i. J. 409 XIV. 221. 227. f. Vergl. Turpilio.

Vigilantius, ein Gallier, Priester zu Barcino in Spanien, welcher i. J. 396 mit dem heil. Hieronymus in Palästina Bekanntschaft gemacht hatte, später aber in Gallien durch Schriften nicht nur denselben, sondern auch verschiedene kirchliche Observanzen angriff, daher ihn zum Gegner bekam, so daß er insgemein den Irrlehrern beygezählt wird XIV. 281—283.

Vigiles, hießen 7 Cohorten der Stadtwache in Rom unter einem Präfecten Vigilum VII. 102.*

Vigilius, ein heiliger Bischof zu Trident, welcher Glaubensprediger dem noch heidnischen Bergvölkchen zu Anaunia sendete s. anaunische Martyrer, und selbst im Predigtamte von den Heiden den Martertod fand, um d. J. 405 XIV. 25. 27.

Vile, nach der isländischen Edda zweyter Bruder des Odin I. 251.

Vincentius, der Diakon zu Saragossa, und ausgezeichnete Martyrer zu Valentia i. J. 304 IX. 373—377.

Vincentius, Bischof zu Capua; mehrmal Abgeordneter an den K. Constantius theils vom Concilium zu Sardica, theils vom Pabste Liberius XI. 5. 61. Als Legat des letztern im Concilium zu Arelat, ließ er sich zur Unterschrift des Urtheils gegen den heil. Athanasius hinreißen XI. 67. f.; verwarf jedoch von jeher das projectirte Glaubensbekenntniß zu Rimini s. Arianer XI. 67. 240.

Vincentius, Priester zu Rom, erschien als zweyter Legat des Pabstes Sylvester auf dem allgemeinen Concilium zu Nicäa, kaum verschieden von dem Voriaen X. 141. XI. 61.

Vincentius, Bischof zu Culusa XV. 166.

Vincentius, donatistischer Bischof, zweytes Haupt der Partey der Rogatisten XV. 211.

Vincentius, Priester aus Rom, Gefährte des heil. Hieronymus auf dessen zweyten Reise nach dem Oriente XIII. 226. 251.

Vincentius, ein Priester und Ordensmann zu Lerina (starb zwischen den JJ. 434—450), verfaßte (i. J. 434) die sehr berühmte Schrift: Commonitorium adversus haereticos, welche die echten Grundsätze der katholischen Kirche von den Ueberlieferungen darstellt VIII. 485. 487. 495. X. 137.; aber auch den kirchlichen Ereignissen und Kanons Zeugniß gibt IX. 262. XV. 112.

Vincentius, als Beyname, s. Victor.

Vindelicien, das Land der Vindelicier, welche (seit K. Au-

auftus den Römern unterthänig) vom K. Aurelian gegen die Einfälle der verbündeten Allemannen, Markomannen vertheidigt IX. 248. 258., später zu Rhätien f. d. geschlagen wurden.

Vinder, welcher als Prätor in Belgien einen Aufstand gegen den K. Nero erregte, aber bald umkam VII. 60. f.

Vinder, der Präfectus Prät. unter K. Marcus Aurelius, welcher in einer Hauptschlacht von den Markomannen besiegt umkam, i. J. 170 VIII. 76.

Vindisch (vielmehr Windisch, ehemals Vindonissa), ein fester Ort in der Schweiz (Cantons Bern) am Zusammenfluß der Aar und der Reuß IX. 314.

Vinius, (in fastis Consul, T. Vinius Rufinus), ein übel berüchtigter Mensch, gleichwohl Günstling des K. Galba, mit dem er das Consulat antrat, aber bald umkam i. J. 69. VII. 66. f. 69.

Uepvigkeit, ausschweifende, mancher Städte, z. B. Jerusalem, Rom III. 232. VI. 195.; an dem römischen Militär geahndet VIII. 363.

Virgilius von Mantua (starb i. J. 19), der vortreffliche lateinische Dichter, vom K. Alexander, der sein Bild in seiner Hauskapelle mit andern Bildern großer Männer verehrte, der Plato der Dichter genannt VIII. 366., dessen Gesänge der Jugend in den Schulen erklärt XIII. 303. Allegate und Stellen daraus nach der Vossischen Uebersetzung I. 256—258. IV. 508.* V. 49.* VII. 375.*

Virgilius, Bischof von Arelat und Vicarius des apostolischen Stuhles in Gallien vom heil. Gregorius I. ernannt X. 442. f.

Virginius, als Vor- und Geschlechtsname, s. Rufus.

Virtus, d. h. Tapferkeit, eine heidnische Gottheit der Römer, deren goldene Bildsäule erst i. J. 408 eingeschmolzen wurde XIV. 223. f.

Vischnu, oder Wischnu, zweyte Hauptgottheit der heidnischen Indier, als Erhalter verehrt, mit verschiedenen andern Namen bezeichnet, nach den mancherley Verwandlungen, in welchen die indische Mythologie ihn erscheinen läßt, z. B. Bhagavat, Heri, Kalzi, Buddha, wovon der Krischna, mit dem er in menschlicher Gestalt vorgestellt wird, den wichtigsten als neunten Mythus abgibt, da er auf die Veränderung der Welt durch die Sündfluth hindeutet I. 304—306. 309. f. 314. 336. f. 346. f. 348—350. 360—361. 387. f. III. 331. 447. Die seinem Dienste ergebene Secte, Vischnuiten, übet noch jetzt schändlichen Götzendienst, obwohl ohne blutige Opfer, vergl. Siva I. 336. 339. 350. 354. ff. II. 322. 326.

Vision s. Gesicht.

Vita beata s. glückliches Leben.

Vitalianus, (ein Heruler), ein Soldat in der Leibwache des K. Jovianus, später Comes von Illyrien) XII. 25. f.

Vitalianus, welcher sammt 2 Legionen vom K. Valens zum Procopius übertrat (vielleicht vom Vorigen nicht unterschieden?) XII. 50. f.

Vitalis, Sohn der heil. Felicitas s. d., Martyrer zu Rom VIII. 39. f.

Vitalis, Knecht und Martergenoß des Agricola zu Bologna

(i. J. 303 oder 304), deren Ueberbleibsel i. J. 393 in eine Kirche daselbst versetzt wurden XIII. 178. f.

Vitalis, Bischof zu Antiochia seit d. J. 313—318. X. 67. 77. 98.

Vitalis von Antiochia, der vornehmste Schüler des Bischof und Irrlehrers Apollinaris, von welchem er zum Bischofe einer eignen Partey oder dritten Gemeinde zu Antiochia sich weihen ließ und sich einige Jahre als solcher erhielt, obwohl mit lautem Widerspruche der orthodoxen Bischöfe des Orients und des Pabstes Damasus XII. 301—303. 312.

Vitalis zu Karthago, welcher sich zur Irrlehre des Pelagius hinneigte, und vom heil. Augustinus in einem weitläuftigen Brief hierüber belehrt wird XV. 223.

Vite, die Stadt in der afrikanischen Provinz Byzazene mit einem Bischofe s. Papinianus, Victor XV. 115.

Vitellius (Lucius), Consul im J. 34 (wieder in d. JJ. 43 47), dann seit d. J. 35—40 Statthalter Syriens; nur berühmt durch kluge Verwaltung dieses Amtes besonders in Abstellung der von den Juden und Samaritern gegen ihren Landpfleger Pilatus s. d. angebrachten Beschwerden VI. 41. f. 43. 65. 91. VII. 69.; denn am Hofe des K. Claudius ließ er sich bis zur niedrigsten Schmeicheley herab VII. 70. Dessen Söhne die beyden folgenden.

Vitellius (Aulus), des Vorigen älterer Sohn, von sehr verderbten Sitten, einer der Günstlinge aller schlechten Kaiser seit Tiberius; einmal Consul (i. J. 48), dann Proconsul in Afrika VII. 69—70.; von den Legionen in Deutschland, denen er jüngst vom K. Galba als Feldherr vorgesetzt ward, gegen diesen und gegen Otho zum Kaiser ausgerufen, zu Cöln im Mon. Jänner i. J. 69, und nach Besiegung des Otho auf kurze Zeit im ganzen Reiche erkannt VII. 69. 70—75. 78. f. 83—84. 87., blieb aber ein Schwelger, der er von jeher war, dabey grausam; fand einen sehr schmähligen Tod am 21sten Dec. i. J. 69, als von der Partey des K. Vespasian Rom eingenommen ward VII. 88—93. 96—104. Sein Sohn s. bald hernach; dessen Feldherrn s. Bassus, Cäcina, Valens.

Vitellius (Lucius), des Vorigen Bruder, gleichfalls als Schwelger berüchtigt, kam bald nach dem Tode dieses Kaisers um, da er ihm vom eroberten Tarracina nach Rom zu Hülfe eilen wollte VII. 90. f. 96. 98. 102. 104.

Vitellius (Lucius), unmündiger Sohn des K. Vitellius, kommt ebenfalls bald nach dem Vater um VII. 104.

Viterbium, jetzt Viterbo, Stadt in Mittelitalien VII. 287. Daher gebürtige s. Annius.

Vitherich s. Viderich.

Vithikab, Sohn des allemannischen Königs Vadomar, ein den Römern furchtbarer Held, kommt durch Meuchelmord um i. J. 368 XII. 86. f.

Vithimir, König der Ostgothen, welcher den anströmenden Hunnen unterlag und im Kampfe fiel XII. 262. Sein Sohn s. Viderich.

Vito, ein Kleriker zu Rom, mit andern nach Korinth abgeordnet VII. 333.

Vitus, sonst Victor, auch Viton, ein Priester zu Rom, von daher an das Concilium von Nicäa i. J. 325 abgeordnet und am zweyten Platze unterschrieben X. 141. f.

Vivia, als Vor- und Geschlechtsname s. Perpetua.

Ukraine, eine große und gesegnete Landschaft (am Dnieper, ehemal Borysthenes und Danapris); einige dort oder herumwohnende Völker XII. 271.* S. Jazygen, Roxolanen, Taifalen.

Ulai s. Choaspes.

Ulides, oder Uldin, ein Hunnenfürst, Anführer seiner Hunnen, einmal für den morgenländischen Kaiser gegen Gainas XIV. 75., das anderemal für den abendländischen Kaiser gegen Radagast XIV. 176.

Ulphilas, oder Ulfila (aus Kappadocien gebürtig), der sehr berühmte Bischof der Gothen, welche Mösien bewohnten, machte dieses Volk mit der Buchstabenschrift bekannt und übersetzte für sie die heil. Schrift in ihre Sprache, neigte sich aber seit d. J. 360 und noch mehr 376 auf die Seite der Arianer mit dem größten Theil der gothischen Völker XI. 256. XII. 263.

Ulphilas, Feldherr des K. Honorius, entschied die Schlacht vor Arelat gegen Edobink i. J. 411 XV. 3. 4.

Ulpianus (Domitius, aus Tyrus), der berühmte römische Rechtsgelehrte, auch Präfectus Prät. seit d. J. 222, stirbt eines gewaltsamen Todes i. J. 228 VIII. 356. 362. 364. f.; war aber ein Feind der Christen und zeigte sich als solchen (nicht so in den noch vorhandenen Schriften, als vielmehr in seiner Sammlung aller frühern gegen die Christen von den Kaisern erlassenen Verfügungen VIII. 375.

Ulpianus, ein Jüngling und Martyrer zu Tyrus i. J. 306 IX. 404.

Ulpius, als Vor- und Geschlechtsname s. Julianus, Marcellus, Syllanus, Trajanus.

Ulpius s. Ουλπιος.

Umbrien, eine italienische Landschaft zwischen Picenum und Etrurien; Heereszüge durch dieselbe VII. 96. 98. VIII. 176. Städte darin s. Mevania, Spoletum.

Umgang, Umgänge, Processionen, feyerliche, mit dem Bischofe zur Kirche, besonders an hohen Festen gewöhnlich XV. 65.

Umgang mit Gott s. Tugend, Weisheit, Verähnlichung.

Umidius s. Numidius.

Umschreibung s. Targum.

Unauflösbarkeit der Ehe s. d.

Unbußfertigkeit, der schwerste Gewissensfall im Bußgeschäfte s. Busse V. 188. f. 198. f. VII. 359—361.

Unduldsamkeit, gerügte, einiger Kaiser in Absicht auf die Religionsübung im Reiche z. B. Constantius, Julianus XII. 35. f.

Unduldsamkeit, insgemein größere der Schriftsteller XII. 18 f. S. Duldsamkeit.

Unduldsamkeit, jene der Heiden gegen die Christen und umgekehrt VIII. 252.* 253. S. Christenverfolgungen.

Uneinigkeit in der Lehre s. Spaltung, Secte.

Unenthaltsamkeit, nach ihren Graden im mosaischen und christlichen Moralgesetze und in den Kirchengesetzen verboten VI. 149. 152. IX. 391. f. Vergl. Enthaltsamkeit, Hurerey, Ehebruch, Unzucht.

Unfähigkeit, besprochene, der förmlich entsetzten Bischöfe, Priester und Diakonen, in ihr Amt wieder eingesetzt zu werden, wofern sie fortfahren desselben zu pflegen X. 283. f.

Unfehlbarkeit der Kirche Jesu Christi in Entscheidung der Fragen über die Glaubens- und Sittenlehre, verbürgt durch die ihr zugesicherte Gegenwart des göttlichen Stifters und des sie belehrenden heil. Geistes; vorzüglich anvertraut dem ganzen Körper des Episkopats, d. h. der moralischen Uebereinstimmung aller Bischöfe in oder ausser einem allgemeinen Concilium V. 515. X. 136—139. 444. s. Jesus Christus, Kirche, Geist, heil., Bischof.

Ungarn, oder Ungern, das bedeutende Reich, davon das ehemalige Pannonien s. d. einen beträchtlichen Theil ausmachte VII. 88. 93. VIII. 72. f.* An der linken Seite der Donau wohnende und angrenzende Völker s. Jazygen, Markomannen, Quaden.

Ungehorsam, sträflicher und sündhafter gegen die weltliche Obrigkeit in erlaubten Dingen IX. 39., der Geistlichen gegen ihren Bischof IX. 45. Vergl. Gehorsam.

Ungehorsam in Proceßsachen; das Nichterscheinen des vor Gericht Geladenen, wahrer oder vermeinter XIV. 94. 137.

Ungerechtigkeit der heidnischen Christenverfolger von Tertullianus gezeigt VIII. 255. f.

Unglaube, Mangel des Glaubens s. d., entweder aus tückischer Abneigung von den geoffenbarten Wahrheiten, oder aus strafbarer Nachlässigkeit, denselben nachzuspüren und nachzuleben VIII. 308. f., entspringt insgemein aus verderbten Herzen III. 454. Gegenstand der Religionsgeschichte I. 111.

Unglaube, Ungläubige, zu Zeiten Noahs I. 41., zu Zeiten Moses VI. 415., zu Zeiten Jesu Christi; einige aus Schwachheit, andere aus Boßheit V. 113. 246. 502. f.; zu allen Zeiten insgemein Verfolger der Rechtgläubigen VI. 170. VII. 430. f.

Unglaube, vorgesagter, noch bestehender, aber einst zu hebender der Juden s. d. VI. 282. 286—288. VII. 162. f.

Unglaube, in neuern Zeiten überhandnehmender, vorzüglich unter den Protestanten V. 326. VII. 163. VIII. 446—448. 454.

Unglaube, in neuern Zeiten überhandnehmender, trostloser und feindseliger, daher gefährlichster, welcher das Ansehen bestehender göttlicher Offenbarung zu untergraben, und uns der angebotenen Heilsmittel zu berauben droht I. Vorr. XIV—XVI. 275. f.

Unglück, öffentliches, s. Plagen.

Unheil s. Plagen.

Unkeuschheit s. Unzucht.

Unkraut, als Gegenstand eines evangelischen Gleichnisses V. 202. f. S. Säemann.

Unmündige, denen Gott sich liebvoll zu erkennen gibt V. 259. 356.

Unmündige, Mündel, Minderjährige; kaiserliches Gesetz zu ihrem Besten X. 92.

Unschuld, sinnbildlich durch ein weißes reines Kleid s. d. dargestellt V. 368. f.

Unschuld, in welcher der erste Mensch erschaffen ward, und nur Adam und Eva einige Zeit lebten, welche in den morgenländischen Ueberlieferungen und mehrmal bey den Dichtern angedeutet wird I. 259. II. 283.

Unschuld, gerettete, z. B. der Susanna III. 320—323.

Unschuld, gerechtfertigte, der Christen gegen die Anschuldigungen ihrer heidnischen Verfolger z. B. von Tertullian VIII. 249. f. 252—253. 255.

Unsichtbares aus dem Sichtbaren durch den Glauben mit vollkommener Ueberzeugung erschaut VI. 427. f.

Unsterblichkeit der Seele s. d.

Unsterblichkeit, erträumte des Irrlehrers Menander VII. 483.

Unsterblichkeit des Namens s. Nachruhm.

Unsträflichkeit des Lebens, am jüdischen Hohenpriester geforderte II. 53.

Unteregypten s. Egypten.

Unterirdische Götter s. d. der Heiden, insgemein mit Blut gesühnt II. 338.

Unterkleider, vom zündbaren Stoffe bey geschärfter mit Hohn verbundener Feyerstrafe VI. 469.*

Untermösien s. Mösien, Scythien.

Unterordnung der Geistlichen s. d. und Hierarchie.

Unterpannonien s. Pannonien.

Unterpfand s. Depositum. Vergl. Acceptà.

Unterredungen, Colloquien, Collationen zwischen den Katholiken und den Donatisten, als so viele Vereinigungsversuche zu Hippo, Karthago u. a., theils beyderseits vorgeschlagene und vereitelte, theils gehaltene mit ihren Hauptresultaten XIV. 316. f. 324. f. XV. 151. 159—176.

Unterreich, Unterwelt nach der Vorstellung der heidnischen, besonders orientalischen Mythologie II. 289., mit der Idee der Tiefe, der Ohnmacht, der Traurigkeit V. 467. f. Dort herrschende Götter s. Pluto, Hekate (Minos, Rhadamantos); sich wälzende Ströme s. Strom. Vergl. Hades.

Unterreich, Unterwelt, nach der Bezeichnung der göttlichen Offenbarung in der heil. Schrift s. Hölle. Vergl. Scheol, Belial.

Unterricht, ursprünglicher, von Gott dem ersten Menschen mit der Sprache ertheilter, dessen dieser und seine Nachkommenschaft nicht nur zur Erhaltung seines zeitlichen Lebens, z. B. durch Feldbau; sondern vorzüglich zur Erreichung des ewig seligen Lebens durch Religion und Gesetze bedurfte I. 8. 24. f. 28. II. 266. f., und welcher dann auch von Zeit zu Zeit fortgesetzt wurde s. Offenbarung.

Unterricht, der pflichtmäßig zu ertheilende und anzunehmende s. Belehrung, Erziehung.

Unterricht in den Wissenschaften s. Akademien, Lehrer,

Schulen; gewöhnlich bis zum 20sten, für die Rechtskunde bis zum 25sten Lebensjahre XII. 44. 149. XV. 100.

Untersuchung in Klage- und Berufungssachen mit Zeugenverhör, producirten Instrumenten, Eingeständniß s. w. vor den competenten Richtern, auch bey kirchlichen Angelegenheiten s. Klage, Berufung X. 344. f. 444. XIV. 93—95. vergl. Urtheil; nicht immer frey von Beschleichungen und ordnungswidrigen Auftritten X. 230. f. XIV. 105—107. 130—133. 137. f.

Untersuchung, peinliche, vor dem Criminalgerichte, insgemein mit angewandter grausamer Folter gegen Verbrechen des Hochverraths, der Aufruhr, der Zauberey s. d. XI. 107—108. XII. 32. f. 99—100. XIII 81. f. 91. f. 93.

Untersuchungen über hebräische Ausdrücke im ersten Buche Moses, eine Schrift des heil. Hieronymus XIII. 233.

Untersuchungen über einige Stellen des Briefes an die Römer, eine Schrift des heil. Augustinus XIII. 332. XIV. 295.

Unterwelt s. Unterreich.

Unterwerfung, Unterwürfigkeit unter die Anordnungen, Rathschlüsse, Barmherzigkeit und Gnade Gottes; überhaupt unter den Willen Gottes VI. 403. S. Gleichförmigkeit.

Unterwerfung unter den Willen der Menschen nach der, durch den Fall der ersten Menschen eintretenden, neuen Ordnung der Dinge; so des Weibs unter den Mann, der Kinder unter die Eltern, der Unterthanen gegen den Regenten I. 16—18.; so auch der der Kirchenmitglieder unter ihre geistlichen Vorstände, und dieser untereinander nach ihrer Unterordnung s. Hierarchie VII. 383. S. Gehorsam.

Unterwerfung s. Abhängigkeit; Namensänderung bey den Alten, als Zeichen derselben I. 89.

Unwissenheit, aus welcher Gott durch Seinen Sohn Jesus Christus die Heiden s. d., als die Mehrzahl des Menschengeschlechtes, zu reißen beschlossen hat VI. 178—180.

Unwissenheit, Unkunde der Kirchengesetze, auch schuldlose, schließt im Uebertretungsfalle die Kirchendiener insgemein von Beförderung zu höhern Weihen aus; hemmt aber die Ausübung der bereits empfangenen nicht XIII. 50. 343.

Unzeit, zur, Gesprochenes, Geschehenes, versagt die beabsichtigte Wirkung I. 221.

Unzucht, jede Sünde gegen die Keuschheit s. d. im mosaischen und christlichen Gesetze verboten, sammt dem Gelüsten darnach s. Lust II. 42. 46. V. 146. S. Hurerey, Ehebruch.

Unzucht, die schändlichste, widernatürlichste, welche das Gesetz nennen muß, um davor abzuschrecken, die Geschichte aber erröthend vorüber geht oder nur leise erwähnt II. 86. VII. 465. Dritter sehr schlimmer Charakter des Götzendienstes I. 68. II. 304. 320—326. III. 106. 455. 457. VI. 13. 152. XIII. 117. f. und fast aller gnostischen Secten VII. 357. VIII. 160. 161. XII. 335. f. Denselben wurde erst seit dem ersten christlichen Kaiser durch Strafgesetze Einhalt gethan X. 87.

Unzucht, ernstliche Warnungen gegen beyde Arten derselben in den Briefen der Apostel z. B. des heil. Petrus und Paulus VI. 227. f. 393. 431. 483., und in den Kirchengesetzen IX. 390—392.

Unzucht, derselben gewidmete Häuser; den Christen jederzeit ein nicht minder als das Heidenthum verabscheuungswürdiger Greuel VIII. 252. 255. Von einigen bessern römischen Kaisern, heidnischen und christlichen, wenigstens beschränkt, da übrigens kein Criminalgesetz gegen dieselbe bestand VII. 465. XIII. 116. f.

Völkergeschichte, die allgemeine, schließt sich nothwendig an die mosaische Geschichte an s. Moses I. 291.

Völkerrecht, das, konnte nur das Christenthum darstellen I. 75.

Völkertafel des Moses in der Geschlechtstafel des Noah I. 55. 324. f.

Völkerwanderung s. Hunnen, Alanen, Vandalen, Gothen, Sueven, Franken.

Völkerzerstreuung aus Chaldäa mittelst der Sprachenverwirrung, vergl. Sprache I. 55—57. 263.

Vogelflug, bey Griechen und Römern viel geltend I. 66. II. 308.

Volk, Völker, Nationen, nach der Sprache, Verfassung, Sitten, Alter und Bildung bezeichnet I. 74. f. II. 47. 368. III. 38. f. 428. 464. f. IV. 7. vergl. Reiche, Königreiche; nach der Religion, mit allgemein bemerkter Versunkenheit in den Götzendienst s. d. und Priester, heidnische II. 304—305., nach dem Verhältnisse, feindlichen oder friedlichen zum röm. Reiche s. Deutsche, Parther, Perser.

Volk Gottes, Israel s. d. und Israeliten, Juden.

Volk Gottes, das Eine mit und an der Stelle der Israeliten von Jesus Christus durch Sein Blut erkaufte, in Seine Kirche versammelte s. Jesus Christus, Christen, Kirche, christliche V. 345. 366. VII. 317—320. IX. 112. f. Vergl. Reich Gottes.

Volk, das gesammte, als Gemeinde s. d. mit Gemeinderechten, und in Städten mit Municipalrechten s. d. in Hinsicht auf Kirchengemeinden s. d., wo auch die Laien s. d. an gewissen kirchlichen Geschäften und Angelegenheiten, z. B. an der Bischofswahl, Antheil nahmen VIII. 437. f. IX. 45. f. X. 287. XIV. 37. XV. 126.

Volk, das gemeine, geringern Standes, vorzüglich das in Masse ohne Ordnung versammelte, so neugierige als jeder Neuerung gehässige V. 353. 460. VI. 265. VIII. 43. 46—47.; zu Aufruhren s. d., Gährungen, blinder Wuth leicht bewegliche V. 58—60. VIII. 8.

Volkane s. Berge, feuerspeyende, Vulkane.

Volkserpressung, durch ein kaiserl. Gesetz den Criminalfällen beygezählt XIII. 169. f.

Volksglück, ein Ideal davon in der Regierung des Kön. David III. 70. S. Glück.

Volkszählung, welche dem Kön. David zu einer nicht geringen Sünde von Gott gerechnet war III. 63—64.

Volkszählung bey röm. Steuerbeschreibungen V. 34—36. S. Steuer.

Vollkommene Zahlen, als Sinnbilder der Vollkommenheit z. B. Zwölf VII. 335.

Vollkommenheit, Vollkommenheiten, die höchste und unendliche in Gott V. 151. S. Gott.

Vollkommenheit, moralische des Menschen, als dessen Ziel, wozu ihn Gott einladet und, sie zu erlangen, befähiget, deren Wesenheit in Lauterkeit des auf Gott gerichteten Willens und im fortschreitenden Bestreben Gottes Vollkommenheiten nachzuahmen, Gott immer ähnlicher zu werden, besteht I. 88. f. 122. V. 150. f. 265 — 267. 336. VI. 401. 405. f. Vergl. Gerechtigkeit, Heiligkeit, Tugend, Thummim.

Vollkommenheit, eingebildete, der Montanisten s. d. VIII. 125—127.

Vollkommenheit der Gerechtigkeit, eine Schrift des heil. Augustinus XV. 199. f.

Vollmond, der, nach der Frühlings Tag- und Nachtgleiche bestimmt den Juden, und der nächste Sonntag darauf den Christen ihr Osterfest s. d. VIII. 199. X. 157.

Vologesus, oder Vologeses, König der Parther VIII. 31. 186.

Vologesus, ein dem Vorigen gleichzeitiger König der Armenier VIII. 186. f.

Volones, hießen freywillige Soldaten aus dem Knechtestand, welche nach Wohlverhalten die Freyheit hoffen durften VIII. 76.

Voltaire (Franz Arouet von, starb 1778), der französische Dichter, ein erklärter Religionsspötter I. 282.

Volventius, ein Proconsul in Spanien XII. 337.

Volumnius, ein röm. Statthalter in Syrien unter K. Augustus IV. 432.

Volusianus, der Sohn des K. Gallus, zugleich Cäsar, kam mit dem Vater um IX. 102. f. 124. Seine Gemahlin s. Etruscilla.

Volusianus (Rufius), der Präfectus Prät. und Feldherr des K. Maxentius IX. 436.

Volusianus, der Stadtpräfect von Rom (i. J. 418 — 421, dann Präfectus Prät. von Italien i. J. 428 und 429), kaum verschieden von dem unter diesem Namen bekannten Freunde des Marcellinus, durch welchen er mit dem heil. Augustinus zu einem schriftlichen Verkehr veranlaßt wird XV. 179. f.

Voraussagung s. Weissagung.

Vorbedeutung, Vorbedeutungen (Portenta), gute oder böse, der Glaube an dieselben, ein uralter allgemein eingewurzelter heidnischer Irrwahn; Beyspiele hievon aus der Geschichte heidnischer Kaiser z. B. Titus, Julianus II. 308. f. VII. 84. 192. 202. XI. 301. 420. f. Vergl. Zeichendeuter, Wahrsager.

Vorbehalt, Vorbehaltung, auch Vorenthaltung der Sünden im Gegensatz zur Nachlassung, Lossprechung von Jesus Christus im Bußsacramente, dem Priester wie den Aposteln zugetheilte V. 503. f.

Vorbehalt, Vorbehaltung bestimmter Gewissensfälle zum ausschlüssigen Urtheile der Bischöfe XIII. 151.

Vorbehalt, Vorbehaltung, Vorenthaltung im Sinne, sogenannte reservatio oder restrictio mentalis, ein verabscheuungs-

würdiger, von der kathol. Kirche ausdrücklich verworfener, Kunstgriff der gottlosesten Ränke X. 156. f. 205. f.

Vorbereitung, evangelische oder auf das Evangelium, eine Schrift des Eusebius Pamph. X. 18—22. 23. Vergl. Beweis.

Vorbild, Vorbilder, als Beyspiele s. d.

Vorbild, Vorbilder himmlischer Dinge, nämlich alle Anstalten Gottes im alten Bunde, welche auf den neuen sich beziehen VI. 424., vorzüglich Jesus Christus vorher bezeichnen s. Jesus Christus.

Vorenthaltung s. Vorbehalt.

Vorhang im Tempel zu Jerusalem vor dem Heiligsten s. d., welcher im Augenblicke der Hinscheidung Jesu von selbst zerriß V. 456. f.

Vorhersagung s. Weissagung.

Vorhölle, limbus patrum, ein von den lateinischen Theologen (des 12ten oder 13ten Jahrh.) erfundenes Kunstwort, um den Aufenthaltsort der Seelen der frommen Altväter vor ihrer Auffahrt mit Jesus Christus in den Himmel zu bezeichnen und von den andern Abtheilungen der Hölle s. d. zu unterscheiden V. 466.

Vorladung, Vorladung, Ladung, Citation, gerichtliche, ausdrückliche, mittelst mündlichen oder schriftlichen Befehls XIV. 135.; durch Zeichen s. Anklopfen.

Vorläufer Jesu Christi s. Johannes d. Täufer.

Vorleser s. Lector.

Vorlesungen bey öffentlichen Versammlungen und bey gemeinschaftlichen Tischen s. d. IX. 84. XIV. 289.

Vormund, Vormundschaften, Gesetze hierüber X. 92. XI. 14.

Vorrang, wirksamer, also auch mit Vorrechten verbundener des heil. Petrus s. d. und seiner Nachfolger s. Pabst; in einer eingerückten Abhandlung des Herrn Kistemacker erläutert X. 350—447.

Vorrang, wirksamer, der Bischöfe vor den Priestern s. d. beyde VIII. 494.

Vorrang der bloßen Ehre z. B. der Kirche zu Jerusalem X. 164. Vergl. Vorzug.

Vorrechte der Erstgebornen im mosaischen Gesetze s. Erstgeburt II. 88. f.

Vorsabbat s. Rüsttag.

Vorsehung, göttliche, in großen und kleinen Dingen, im Allgemeinen und im Einzelnen, in kirchlichen und in politischen Angelegenheiten sichtbare, immer und überall Alles leitende, fügende, waltende s. Fügung; zum Troste aller Frommen, die auf Gott vertrauen III. 249. 456. 460. IV. 510. VII. 128. IX. 450. XII. 288. f. XIII. 325., uns Christen aber in Verbreitung und Erhaltung der Kirche s. d. und der reinen Glaubens- und Sittenlehre nicht minder wunderbar enthüllte, als den Israeliten in Erhaltung ihrer National-Verfassung II. 66. ff. III. 469. IV. 541. f. 563. VIII. 469. f. X. 6. XIII. 198. XV. 188.

Vorstellung, Vorstellungen s. Begriffe.

Vorstellung, Vorstellungen, insgemein unzüchtige des Theaters und des Götzendienstes VIII. 269. f. XIII. 117. f.

Vorurtheil, Vorurtheile, verblendende, aus Haß genährte z. B. der Heiden gegen den christlichen Namen s. Christenverfolgung VI. 182.* VIII. 15. 33. 230. XI. 270.; der Juden gegen die röm. Zöllner s. d. IV. 477.*

Vorurtheil, Vorurtheile, nicht selten unter den Christen, gegen den Sinn der Kirche herrschende z. B. über vermeinten Vortheil verspäteter Taufe s. d. XII. 148.* Vergl. Mißbrauch.

Vorwitz, ungeordnete Neugier, eines unserer Grundübel I. 11—12., führte auch zu den heidnischen Erspähungskünsten II. 308. S. Erspähung, Vorbedeutung.

Vorzug, dessen eine Sache würdig ist z. B. der Monarchie s. d. vor andern Regierungsformen II. 367. f., des israelitischen Volkes, s. Israeliten, vor den übrigen cultivirten Nationen der Welt in Hinsicht auf Freyheit und Sicherheit, Vaterlandsliebe, Kriegsmuth, Geist, Wissenschaft und Kunstgenie, Geist der Unternehmung, Wohlstand und Ruhe III. 458—477.

Vorzug, Vorzüge, welche eine Sache, Person, Anstalt wirklich hat z. B. nach göttlicher Anordnung des heil. Petrus V. 238. s. Petrus, Vorrang; äußere und innere, erworbene des heil. Paulus VI. 260—261.; nach kirchlicher Einrichtung der Kirche in Jerusalem X. 164.

Voß (Johann Heinrich, der Hofrath, berühmter deutscher Dichter und Philolog unserer Zeit, lebt noch i. J. 1824 im 73sten Lebensjahre, alter und bis zum J. 1800 intimster Freund des Fr. L. Gr. zu Stolberg); allegirte Stellen aus dessen Uebersetzungen der homerischen Odyssee, virgilianischen Aeneide, Eclogen I. 259. f.* 259.* 352.* II. 281.* V. 278.* VII. 375.*

Vossius (Gerhard Johann, starb 1649), ein berühmter protestantischer Gelehrter V. 539. f. VII. 313.

Votan, welchen die Chiapanesen für den Stammvater der Völker von Amerika angeben, zugleich aber als Enkel des aus der Sündfluth geretteten Menschen, nämlich des Noah I. 338. Vergl. Buddha.

Upsala, die alte Stadt in Schweden; Nachricht von dem dort getriebenen Götzendienste II. 332.

Ur, in Chaldäa, eine Stadt oder ein Land, wo Tharah sich aufhielt und Abraham geboren ward I. 61. f.

Ur, eine persische Burg in Mesopotamien zwischen Nisibis und Hatra, 6 Tagreisen von diesem, 2 Tagreisen von jenem XII. 15.

Ural, ein Gebirge im asiatischen Rußland XII. 254.

Urania s. Venus.

Uranius, Bischof von Tyrus, von der Partey der Acacianer XI. 188. 242. 249.

Uranus, aus Mesopotamien, Bischof der Partey des Audäus X. 158.

Uranus s. Satyrus.

Urbanisten, eine Partey der Donatisten in Numidien XIII. 335.

Urbanius s. Urbanus.

Urbanus, der heil. Pabst seit d. J. 223 bis 230 VIII. 375. f. 396.

Urbanus, der Landpfleger in Palästina, ein Christenverfolger IX. 361. 402—404. 405—407. 427., fällt in die Ungnade des K. Maximinus Daja und kommt um IX. 407.

Urbanus, ein donatistischer Bischof in Numidien XI. 380.

Urbanus, Bischof zu Sicca, Freund und Schüler des heil. Augustinus, sah sich und seine Mitbischöfe durch Berufung seines Priesters Apiarius s. d. nach Rom in nicht geringe Verlegenheit versetzt XV. 204.—205. 208.

Urbanus, ein Priester zu Rom, auch Bekenner und einige Zeit Anhänger des Novatianus s. Maximus IX. 87.

Urbanus, oder Urbanius (sonst Urbasus), ein katholischer Geistlicher zu Constantinopel, welcher mit 79 andern Gefährten auf Befehl des K. Valens dem Verhafte und Tode überliefert wird s. Menedemus XII. 97. f.

Urbicius, Befehlshaber des Heeres in Mesopotamien unter K. Valens XII. 239.

Urbicus, Stadtpräfect zu Rom VIII. 57.

Urbicus, Diakon von Rom, welcher dem Pabste Liberius in den Verbannungsort Beröa gefolgt, später von ihm getrennt ward XI. 184. f.

Urbino, das heutige zum Kirchenstaate gehörige Herzogthum, mit der Hauptstadt gleiches Namens XI. 216. Andere alte Städte darin s. Gallium.

Urbinum, zugenannt Horrense, jetzt Urbino, die so eben erwähnte Stadt im Herzogthume Urbino (unterschieden vom Urbinum Metaurense) VII. 100.

Uri, oder Urica, eine Stadt in Afrika (der Provinz d. N.), mit einem Bischofe s. Mansuetus XV. 115. f.

Urias (der Hethäer), Gemahl der Bethsabe, wegen welcher ihn David dem gewissen Tode im Streite gegen die Ammoniten durch Joab überlieferte III. 42—44.

Urios, der Prophet, gleichzeitig dem Jeremias, weissagte der Stadt Jerusalem und dem Lande Juda nahen Untergang, und ward deßwegen auf Befehl des K. Jojakim ergriffen und hingerichtet III. 305.

Urias s. Urius XI. 382.

Urim, wörtlich Lichter, Offenbarung, Lehre; das erste Wort auf dem Brustschilde des jüdischen Hohenpriesters, welcher nur mit diesem bekleidet ins Heilige eingehen und Gott über öffentliche Angelegenheiten befragen durfte II. 54. f. III. 28. Vergl. Thummim.

Urius, ein allemannischer Fürst XI. 382.

Urkirchen s. Kirchen, apostolische.

Ursacius, ein Dalmatier, Magister officiorum unter K. Valentinianus I., XII. 33. 56.

Ursacius, Bischof von Singidon, wenigstens seit d. J. 335 bis 361 XI. 214., ein Haupt der Arianer; immer im Verbande mit Valens s. d., Bischof von Mursa, behauptet er wie dieser, vorzüglich seit d. J. 351 entschiedenen Einfluß bey allen Umtrieben und Verhandlungen derselben gegen den heil. Athanasius, gegen das allgemeine Concilium zu Nicäa, gegen die Katholiken und gegen die Halbarianer X. 222. 225. 229. 242. 296. 334. XI. 32. 92. 94. 146. 166. 171. 181. 183. 185. 188. 190. 213. 216. 217. 219.

220—223. 224. 230—232. 235. 253. 370. XII. 284. 285. Mit dem nämlichen Valens hatte er i. J. 349 nach feyerlichem Widerrufe der gegen Athanasius vorgebrachten Beschuldigungen und nach Verdammung der arianischen Irrlehre das gegen sie im Concilium zu Sardika gesprochene Urtheil der Entsetzung und des Kirchenbannes durch den Pabst Julius von sich abgelehnt, sich aber bald wieder umgeändert X. 340. f. XI. 5. 19. f. 90. 94. f. 104.

Urschrift, Urtext, Originaltext, Grundtext, der hebräische des alten Testamentes, im Vergleiche zu den Uebersetzungen s. d. der Siebenzig III. 242.* IV. 193.

Urschrift, Urtext, der syro-chaldäische, des Evangeliums Matthäi s. d. ist verloren gegangen VI. 109.

Urschrift, Urtext, der griechische, des ganzen neuen Testamentes mit der ihm gleich geachteten Uebersetzung des Evangeliums Matthäi im Vergleiche zu der lateinischen Vulgata s. d. V. 319.* 333.* VI. 109.

Urschrift, Urschriften, Originalien, z. B. des mosaischen Gesetzes III. 295., der Sendschreiben der heil. Apostel; diese wenigstens zu Tertullians Zeit in den apostolischen Kirchen noch vorhanden VIII. 265. f.

Ursicinus, Feldherr der Reiterey unter K. Constantius, Freund des Geschichtschreibers Am. Marcellinus, erwirbt sich grosses Verdienst im persischen Kriege, wird gleichwohl mehrmal zurückgesetzt, gerieth durch geheime Anklagen in Todesgefahr; gegen Silvanus gesandt, räumte er diesen durch Meuchelmord aus dem Wege X. 264—265. XI. 80. f. 84. 106. 109. 111. 313. Sein Sohn s. Potentius.

Ursicinus, Präfectus Annonä, dann einige Zeit Vicarius in Rom XII. 175.

Ursicinus s. Ursinus.

Ursikin, oder Ursicinus, ein allemannischer Fürst XI. 283.

Ursinus, sonst Ursicinus, der Gegenpabst, früher Diakon zu Rom; vom Paulus, Bischof zu Tibur, geweiht, setzte er seine Ansprüche gegen die Päbste Damasus und Siricius beynahe 20 Jahre fort, da er seine Partey sowohl zu Rom, als in verschiedenen Ländern, wo er sich vermöge des kaiserlichen, bald schärfern, bald mildern, Bannes aufhielt, durch mehrentheils unedle Mittel zu erhalten wußte XII. 70—73. 284. f. XIII. 22. 48.

Ursprung der ältesten Nationen erhält allein aus der mosaischen Völkertafel einiges Licht I. 55. 324.

Ursprung des moralischen Uebels, s. Böse, das; der Seele s. d.

Ursulus, Schatzmeister (Comes largitionum) des K. Constantius, kommt um unter K. Julianus XI. 313.

Ursus, Rentmeister (Rationalis oder Procurator) des K. Constantinus d. Gr. in Afrika X. 15.

Ursus, der Tribun zu Karthago XV. 217.

Urtheil, richterliches, Richterspruch, göttlicher über Theilnehmer der ersten Sünde, die Schlange, Adam, Eva I. 14—16., über die große Stadt in der Apokalypse VII. 267. 317—320., über die ganze Welt V. 124. S. Gericht, Richter.

Urtheil, Urtheile, der Aeltesten bey den Israeliten und Ju-

den II. 88. f. III. 320. vergl. Hoherrath; der ordentlichen Richter erster und höherer Instanz, und einige dem Kaiser vorbehaltene nach röm. Rechte X. 170. XIII. 181. XIV. 219. Vergl. Entscheidung, Todesurtheil.

Urtheil, Urtheile, der kirchlichen Authoritäten s. Bischof, Concilien, Pabst; Entscheidungen in Glaubenssachen IV. 550. X. 79. f.; in Streitsachen über Kirchendisciplinarpunkte, Amtsvergehen u. dgl. X. 436—437. XI. 14. XIII. 156. XIV. 219. XV. 204. f. S. Berufung, Kirchenbann, Entsetzung.

Urtheil, unbefugtes, liebloses gegen unsern Nebenmenschen, eine Sünde gegen die Nächstenliebe, es mag solches im Herzen verschlossen bleiben, oder ausgesprochen werden I. 219. V. 176—178.

Urtheil, das Vermögen zu urtheilen, zu prüfen als Gabe Gottes VI. 399. f.

Urtypus, der, der mannigfaltigen heidnischen Fabeln findet sich nur in der mosaischen Geschichte I. 291.

Urwelt, nach der mosaischen Geschichte in dem Zeitalter vor der Sündfluth s. Mensch, welches sich fast alle Völker als goldenes Zeitalter dachten I. 259. V. 51.*

Urwesen, welches allein wahres und ewiges Daseyn hat, welches ist, weil es ist, Urquelle aller Kräfte und aller Dinge s. Gott, in der göttlichen Offenbarung bezeichnet als Jehova s. d. I. 5. f.; von welchem auch die gelehrten Brahminen, und ein Theil der Magen unter dem Namen Brahme, Krischna s. d. und Ormuz s. d. würdige Begriffe haben II. 347. f. III. 446. Vergleiche Grundwesen.

Usher, insgemein Ussserius (Jacob starb 1655), protestantischer (Erzbischof von Armagh seit 1625), Theolog, Geschichtsforscher und Chronolog IV. 93. VIII. 40. 55.*

Usia, d. h. Wesen, in Bestimmung der katholischen Glaubenslehre angewendet, vorzüglich zum erklärten Unterschiede derselben von der Hypostasis s. d. XI. 228. f. 372. XII. 311. f.

Ustodizo s. Nicäa.

Utika, jetzt Biserta, eine alte phönizische Pflanzstadt in der Provinz Afrika; Christenverfolgung daselbst i. J. 258 IX. 181. f.; andere Ereignisse XII. 170. f.*

Utrecht, eine der Hauptstädte im vereinigten (jetzigem Königreiche) Niederlande IV. 601. Gelehrte darin s. Leusden.

Vulgata, d. h. die Gemeine, oder die insgemein in der abendländischen Kirche gebrauchte und bewährte, lateinische Uebersetzung aller Bücher der heil. Schrift, und zwar von doppelter Gestalt, die eine genannt: die ältere, auch italische seit den Zeiten der Apostel bis auf die Verbesserung des heil. Hieronymus übliche, aus der griechischen Uebersetzung der Siebenzig des alten Testamentes und dem griechischen Texte des neuen Testamentes veranstaltete IV. 600—602. XIII. 216. 236.; die andere genannt: die neue, auch Hieronymianische, aus der angezeigten ältern, und aus der verbesserten Uebersetzung des heil. Hieronymus zusammen gesetzte, bis zu dieser Stunde übliche, durch das Concilium von Trident allein gutgeheißene (endlich nach sorgfältiger Vergleichung der besten Handschriften, ja selbst des Originaltextes auf Zuthun mehrerer Päbste, zuletzt des P. Clemens VIII. in der Vaticanischen Buch-

druckerey 1592 als Original-Edition herausgegebene und zum öffentlichen Gebrauche unserer Kirche allein vorgeschriebene), worin die Mehrzahl der kanonischen Bücher nach der Uebersetzung des heil. Hieronymus erscheint, und in der ältern italischen nur noch folgende Bücher und Bruchstücke vorkommen: der Psalter, einige Kapitel des Buches Esther, die letzten Kapitel des Proph. Daniel, das Buch des Baruch mit dem Briefe des Jeremias, die Bücher der Makkabäer, das Buch der Weisheit und das Buch des Sohnes von Sirach III. 266.* IV. 600—602. 611. V. Vorr. XIII. VIII. 455. XIII. 216. f. 235. f. XIV. 272. 279. f. Erklärte Lese- und Redensarten III. 156.* VI. 446.* VII. 243.* Erklärte griechische Ausdrücke und Worte: Ἀγαμος VI. 228.* 230.* Ἀγαπη VI. 483.* Ἀγαπητος VII. 347.* Ἀγγελος VII. 258.* Ἁγια τα VI. 74.* Ἁγιος VI. 226.* Ἁγνιζειν VII. 351.* Ἀγνοέω VI. 496. Verbess. zu Seite 246.* Ἀγοραιος VI. 171.* Ἀγωνευειν ὑπερ τῆς ψυχῆς VI. 163.* Ἀδη VI. 253.* Αἰγιαλος VI. 337.* Ἀκουω VI. 307.* Ἀναβαινω VI. 192.* Ἀναγκαζειν V. 281. Ἀνακρινειν VI. 313.* Ἀναπεμπειν V. 437.* Ἀνδρες τερατοσκοποι IV. 87.* Ἀνὴρ ἐπιθυμιῶν IV. 51.* Ἀνομια III. 241.* Ἀνομος VI. 23.* Ἀοικητος V. 468.* Ἀπαλγεῖν VI. 391. Ἀπειραστος (ὁ Θεος) VI. 351.* Ἀπεχει V. 422.* Ἀπιστος V. 271.* Ἀπογραφη V. 35.* Ἀποκρινεσθαι V. 198.* Ἀπολυειν etc. V. 176.* Ἀποστελλειν V. 426.* Ἀρετη VI. 321.* Ἀρχη V. 319.* Αὐλη V. 327.* Ἀσχημονειν VI. 241.* — Βαπτισμα V. 273.* Βεβαιος ὁ προφητικος λογος VI. 482.* Βεβηλος VI. 432.* — Γαμος V. 270.* Γῆ V. 131. Γινωσκω VII. 353.* Γνωριζω VI. 247.* Γραμματευς VI. 201.* Γραφω VII. 366.* Γυμνος V. 508.* — Δεισιδαιμων VI. 177.* Δεξιοβολος VI. 311.* Διαβολος VI. 392.* Διαγνωριζειν V. 39.* Διακονεῖν V. 115.* 460.* Διακονια VII. 230.* Διασπορα V. 314.* Διαταγαι ἀγγελων VI. 48.* Διαψαλμα III. 385.* Δικαιοσυνη V. 152.* Δικαιουμαι, ἡ etc. V. 332.* Δικαιοῦν V. 187.* VI. 274.* Δικη, ἡ VI. 339.* Διχοτομειν V. 271.* Διψυχεῖν VI. 162.* Δοξα III. 419.* Δουλευειν τῷ κυριῳ V. 81.* VI. 289.* — Ἐάν V. 424.* Ἑξδομηκοντα δυο V. 260.* Εἰκῆ V. 142.* Εἰρηνευω VI. 187.* Εἰς VI. 287.* Ἑκλυω V. 233.* Ἐκνηφω VI. 250.* Ἕλληνες VI. 70.* Ἐν πνευματι ausgelassen VI. 452.* Ἔννοια VI. 55.* Ἐπειγομαι V. 273.* Ἐπιβαινω τῇ ἐπαρχια VI. 327.* Ἐπιλυσις VI. 482.* Ἐπιουσιος V. 162.* Ἐποπτεῖν VI. 356.* Ἐπισκοπος VI. 399.* Ἐπισταμαι VI. 491.* Ἐπιφωσκειν V. 477.* Ἐρι θεια VI. 267.* Ἑρπετον VI. 77.* Ἐρχομαι VI. 268.* Ἐρωτᾶν V. 432.* Ἐσθλον V. 155.* Ἑτεροζυγεῖν VI. 258.* Εὐαγγέλλω VII. 266.* Εὐδοκια V. 37.* Εὐλαβεια VI. 434.* Εὐλογεῖν V. 221.* Εὐσεβεια III. 217.* — Ἡλικια V. 74.* — Θανατος VII. 245.* Θελημα VI. 289.* Θεομαχεῖν VI. 310.* Θυμος VII. 294.* Θυσιας ἀναφερειν IV. 127.* — Ἱλεως V. 239.* Ἱνα V. 33.* Ἰουδαιος V. 104.* Ἱστημι VII. 278.* — Καταχαιω III. 267.* Κατακυριευειν VI. 198.* Καυχᾶσθαι VI. 272.* Καυχησις VI. 250.* Κεραΐζειν VII. 279.* Κοπτεσθαι V. 442.* Κρατιστος VI. 312.* Κρῆτες ἀει ψευσται etc. VI. 458.* Κριμα VI. 237.* Κτηνος VI. 311.* Κυριος ἐξ οὐρανου VI. 251.* Κωμη V. 235.* — Λακκος IV. 261.* Λιθοστρωτον V. 440.* Λυπη κατα θεον V. 130.* — Μακαρισμος ἡμῶν, που VI. 214.* Μανθανω VII. 293.* Μενειν ἐν etc. V. 408.* Μεριμνη V. 384.* Μεταξυ VI. 133.* Μετεωριζεσθαι V. 270.* Μη ποτε VI. 490.* Μηνη V. 152.*

Μητηρ των πορνων VII. 305.* Μογιλαλος V. 232.* Μονος ἁγιος VII. 297.* Μυριας VI. 303.* Μυωπαζω VI. 480.* — Ξυλον θυινον VII. 318.* — Ὀθονια κειμενα βλεπειν V. 406.* Οἰκουμενη, ἡ VI. 106.* Ὀρυσσω III. 391.* Οὐπω V. 311.* Ὀφθαλμος πονηρος V. 230.* Ὀψε σαββατων V. 476.* — Παιδεια III. 61.* Πας V. 30.* Παρακαλειν VI. 154.* Παρακλητος V. 405.* VI. 20.* Παρασκευη V. 440.* Παρεμβολη VI. 310.* Παροιμια V. 413.* Παρουσια VI. 481.* Πασα γη V. 453.* Πασα ἡ οἰκουμενη V. 35.* Πατηρ μου... μειζων V. 333.* Πειρασμοι V. 400.* Περπερευομαι VI. 241.* Πιστικος V. 352.* Πληκτης VI. 449.* Πληρης χαριτος VI. 45.* πληρουν VI. 374.* Πληροφορειν V. 22.* Πλουτος VII. 242.* Πλυνω III. 424.* Πνευμα της δεξης etc. VI. 325.* Πνευμα VII. 357.* Πολλοι V. 398.* Πονηρος V. 168.* VI. 163.* Πορευεσθαι, ὡς ἐπι την θαλασσαν VI. 172.* Πρεσβυτερος VI. 399.* Πριω VI. 431.* Προγινωσκω VI. 280.* Προκηρυσσω VI. 30.* Προπεμπω VI. 461.* VII. 366.* Προσευχαι VI. 86.* Προσκυνειν V. 183.* VI. 78.* Προσφαγιον V. 508.* Προτεινειν, τοις ἱμασιν VI. 308.* Προφητης πιστος IV. 298.* Προχειριζω VI. 30.* Πρωτος V. 35.* Πτωμα V. 383.* Πυργος V. 282.* Πυρω V. 223.* VI. 431.* Πωρωσις V. 342.* VI. 391.* — Ῥητωρ VI. 313.* Ῥυεσθαι V. 167.* — Σαββατον δευτεροπρωτον V. 125.* Σανδαλια V. 212.* Σιλινον VI. 235.* Σιτος VI. 338.* Σκοπειν, υπ V. 266.* Σπενδομαι VI. 493.* Στυλος V. 544.* Συγκοινωνος VII. 221.* Συναλιζεσθαι V. 517.* Συνεπιτιθημι VI. 313.* Συνεχεσθαι V. 273.* VI. 183.* Συντηρειν V. 217.* Σφαττω εἰς θανατον VII. 282.* Σχημα VI. 402.* Σωμα ψυχικον VI. 251.* Σωματα VII. 318.* Σωφρονειν VI. 324.* — Ταλας III. 193.* Ταυτα τινες etc. VI. 184.* Τιμη VII. 321.* — Υἱοι του νυμφωνος V. 120.* Ὑπαρχειν ἐν μορφη θεου VI. 402.* Ὑπερ των νεκρων VI. 250.* Ὑπεριδειν VI. 179.* Ὑπερεκπερισσου VI. 187.* Ὑποδηματα V. 212.* Ὑπομονη V. 201.* — Φαρμακεια VII. 264.* Φελονης VI. 493.* Φθειρειν ἠθη VI. 250.* Φορειν VI. 251.* — Χαρακτηρ VI. 412.* Χαρις VI. 379.* Χειρωνομαι IV. 238.* Χρισμα VII. 349.* — Ψηλαφαν VI. 179.* Ψυχαι, Ψυχαρια VII. 319.* Ψυχη VI. 416.* — Ωδινω III. 445.*

Vulkane ſ. Berge, feyerſpeyende, Aetna, Veſuv.

Vuvam, ein alter Kaiſer von China, Sohn des Venvam I. 372. f. Sein Sohn ſ. Chinvam.

Urier ſ. Huziten.

Uzala, Stadt in der Provinz Afrika, mit einem Biſchofe ſ. Evodius XIV. 320. XV. 73. f. 226. Daher gebürtige Männer ſ. Florus.

Uzziel, Vater des Rab. Jonathan IV. 489.*

---

# W.

Wache ſ. Leibwache, Tempelwache.

Wachſamkeit, chriſtliche, gegen die Feinde unſers Seelenheils, im heil. Evangelium und in den Schriften der heil. Apoſtel

geboten V. 270. f. 384. f. VI. 291. 396. S. Versuchung. Vergl. Sorge.

Wachteln, die Zugvögel, mit deren Fleische Gott die Israeliten in der Wüste zweymal speisete II. 33. 113.

Wagen s. Sonnenwagen.

Wagenführer der Rennbahn VI. 469. XIII. 131.; wurden wegen der Unsittlichkeit dieses Spieles und dieser Personen, von der christl. Kirchengemeinschaft ausgeschlossen X. 75.

Wahl, vorsichtige, z. B. eines Freundes, Standes, Geschäftes und der Mittel hiezu XII. 149.

Wahl, als gefährliche Willkühr z. B. der Lehren in Sachen der Offenbarung s. Häresis VIII. 262. IX. 97.

Wahl, der röm. Kaiser s. d.

Wahl des Ap. Matthias V. 520. f. X. 381. vergl. Loos; der sieben ersten Diakonen VI. 44.

Wahl, Wahlen, der Bischöfe; ordentliche, von den Bischöfen der Provinz nach dem Wunsche und Zeugnisse der ganzen Geistlichkeit und des ganzen Volkes einer Stadt vorgenommene, gemäß eines alten durch Kirchengesetze bestätigten Herkommens V. 522.* VII. 380. VIII. 437. IX. 80. X. 172. 287. 382. XI. 63. f. XII. 104. 107. 181. 323. XIII. 16. XV. 126.; unruhige und zwiespaltige, zu Rom s. d.; anderswo X. 330. XIV. 95. f. Mancherley Wege und Mittel sie beyzulegen und zu verhüthen z. B. auf Concilien, durch kaiserliche Genehmigung, päbstliche Bestätigung, überwiegenden Eifer einer Partey s. a. X. 297. f. XII. 105—107. 284. XIV. 95. XV. 65. f. 207.

Wahn, Irrwahn, mancher heidnische III. 213. XIII. 121. f.; der Pharisäer s. Seelenwanderung; jener der Anthropomorphiten s. d. XIV. 80. 82.

Wahrhafte Rede, Titel eines Buches des Celsus, welches von Origenes widerlegt wurde VIII. 432. f.

Wahrheit, und Wahrhaftigkeit, die ewige, in Gott und in Gottes Worte, in Gott Vater, in Jesus Christus, im heil. Geiste III. 371. 382. V. 404. f. 410. 411. 416—418.

Wahrheit s. Thummim.

Wahrheit der geoffenbarten Religion s. d., Glaube II. 300., des Christenthums s. d.; begründet auf eine ihm eigne Grundfeste, auf die Kirche s. d. des lebendigen Gottes V. 543. f. VI. 450. VIII. 264. IX. 93. Einige besondere Beweisführungen der Kirchenschriftsteller hierüber z. B. des Tertullian VIII. 238. f. 241. f. 259—263.

Wahrheit, besondere Erweise und Kennzeichen hiefür z. B. in den heil. Evangelien V. Vorr. x. f., in den alten echten Martyreracten VIII. 208.

Wahrheit; strafbare Abneigung gegen dieselbe, da man sie nicht hören will, entweder aus Tücke, um ihr zu widerstreben und sie zu verdammen z. B. in den Pharisäern und Christenverfolgern, oder aus Trägheit, um ihrer Erleuchtung und dadurch einer Störung eigner Meinungen und Neigungen auszuweichen z. B. in den Irrlehrern s. d. bis zur Verfälschung der Wahrheit V. 196—198. VIII. 229. 309. f. 462.* IX. 93.

Wahrheit, Wahrheiten s. Glaubensartikel.

Wahrmund s. Faramund.

Wahrsager, Wahrsagerinnen, im Heidenthume allgemein herkömmlich, auch bey den cultivirten Völkern, und an den Höfen der Fürsten, Könige und Kaiser II. 319. III. 323 VII. 303. f. VIII. 190. 252. 333. IX. 447. XI. 401. XIII. 181.; bey den Israeliten aber insgemein mit ihrem Abfalle zum Götzendienste eingeführt, sonst zu Folge des göttlichen Gesetzes von den bessern Königen abgeschafft und völlig ausgerottet II. 84. III. 28. 295. 327. betrugen sich immer als abgesagte Feinde und Verfolger des Christenthums und der Christen VI. 168. f. VIII. 429. f. X. 11. XI. 335. Einige genannte s. Ascletario, Hilarius, Maximus. Vergl. Augures, Chaldäer, Druiden Haruspex, Pythia, Python, Traumdeuter, Zeichendeuter.

Wahrsagung, Wahrsagungen, Wahrsagereyen, Wahrsagungskünste, zur Erspähung der Zukunft; mit dem Götzendienste erfunden und bey dem Glauben an sie allgemein verbreitet, bey den heidnischen Römern sogar als Triebfeder der Staatskunst gebraucht I. 64. 66. II. 307—309. 330. f. III. 351. VII. 84. 202. f. IX. 299.; von der letzten heidnischen Philosophie in das mythologisch-neuplatonische Lehrgebäude verwebt s. Platoniker XI. 114. 294. f.; nicht selten den Wahrsagern und den Befragenden verderblich, auch unter heidnischen Kaisern, um so mehr unter christlichen Kaisern argwohnischer Gemüthsart VIII. 190. f. 333. XII. 232—234; insgemein mit Zauberey s. d. verbunden. Das göttliche Gesetz hatte sie unter Todesstrafe verboten II. 84.; das Christenthum hatte sie verdächtig gemacht und allmählig verdrängt IX. 453. Einige Arten derselben s. Hahnenweissagung, Eingeweide, Leber, Loose, Ring, verzauberter, Träume, Vogelflug.

Wahrsagung, vorgebliche; der Juden durch die Kabbala s. d. IV. 520. *

Wahrsagungsgeist, Geist des Apollo oder des Python s. d. VI 168.

Waisen, die, Sorge für deren Unterhalt bey den alten Christengemeinden VIII 25. 254. von Seite der christlichen Kaiser, z. B. Constantin d. Gr. IX. 460.

Walch (Johann Wilhelm Franz, starb i. J. 1784), der protest. Theolog, eine von dessen gelobten Schriften: Historie der Ketzereyen VIII. 28. *

Waldek, das an Hessen grenzende Fürstenthum VII. 197. *

Waldenser, Irrgläubige, welche (seit Ende des 12ten Jahrh. nach vielen Veränderungen) noch bestehen VIII 492.

Walhalla, wörtlich Schlachtsaal, Todtensaal, als Wohnung, Himmel für die in der Schlacht gefallenen Helden nach der nördlichen Mythologie II. 282.

Wallfahrt, Pilgerschaft, das irdische Leben nach dem Ausdrucke und der Ansicht der frommen Erzväter z. B. Jakob II. 284.

Wallfahrt, Wallfahrten der Israeliten nach Jerusalem s. Festreisen.

Wallfahrt, Wallfahrten, Pilgerreisen der Christen nach Palästina, von allen Orten her häufig unternommene, um aus Andacht die durch die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu geheiligten Orte zu be-

suchen XII. 224. Eine Schrift des heil. Gregor von Nyssa hierüber ist ihnen überhaupt nicht günstig, auch abgesehen von den Mißbräuchen, welche sich später in diese Art Reisen eingeschlichen haben XII. 327—329.

Wallfahrten, Pilger, Pilgrimme, christliche; für deren Aufnahme und Verpflegung gestiftete Herbergen und Wohlthätigkeitsanstalten, z. B. zu Jerusalem von der heil. Melania s. d., zu Bethlehem von der heil. Paula s. d. XII. 224. XIII. 233. 246. Alte Sitte derselben im Jordan zu baden, und diesen Fluß, wo möglich zu ihrer Taufe zu wählen X. 253.*

Wallia, seit d. J. 415 König des westgothischen Reiches in Spanien, welcher dasselbe gegen die Alanen und Vandalen befestigte und mit Eroberung von Aquitania secunda vergrößerte, zu seinem Aufenthalte Tolosa wählte und i. J. 419 starb XV. 26. 37—39. 101.

Wallis, ein Land und Fürstenthum im Reiche England; eine alte Abtey darin s. Bangor XV. 40.

Walliserland, eines der zugewandten Orte (seit d. J. 1814 ein eigener Canton) der Schweiz, mit der Hauptstadt Sitten s. Sedunum IX. 302. f. Andere Orte darin s. Agaunum, Octodurus.

Wallrosse, Seepferde, deren versteinerte Gebeine gegen ihren dermaligen Aufenthalt in den nördlichen Gegenden angetroffen werden I. 381. 385. 388.

Walton (Brian, starb i. J. 1661), der englisch-protestantische Gelehrte (Bischof zu Chester, Hauptbearbeiter der Londner Polyglotta). IV. 600.

Waltung Gottes s. Fügung, Vorsehung.

Wandel vor Gott, als Grund der wahren Tugend s. d. und Sittenlehre s. d., der Weg, auf welchem die Erzväter s. d. zur Vollkommenheit gelangten I. 88. f. 178. f. II. 283.

Wandel s. Leben, frommes, Lebensart.

Wandeln auf dem Meere s. d.

Wandelsterne s. Planeten.

Warnung, Warnungen, göttliche; öffentliche Plagen als solche von den Christen anerkannt und benützt VIII. 251.; durch Erscheinungen s. d. und Gesichte s. d. IX. 54. 56.

Wasser, gemeines, süßes, zum Trinken den Israeliten in der Wüste wunderbar verschafftes II. 32. 42. 124. f., so auch den Jüngern des Proph. Elisa und dem verbündeten Heere von Israel und Juda III. 138. 140.; in Wein durch Jesus Christus V. 97.; in Oehl durch Narcissus verwandeltes VIII. 199.

Wasser, dessen Ausgießung vor dem Herrn mit Sündenbekenntniß als religiöse Reinigung, wenigstens einmal unter Samuel angewendet II. 251. f.

Wasser, lebend..

Wasser zur gewöhnlichen christlichen Taufe s. d. nothwendiges.

Wasser, tiefes, in der heil. Schrift ein Sinnbild großer Leiden V. 272. f.*

Wasser bey dem heil. Opfer der Christen dem Weine in geringer Portion beygemischtes VIII. 224. IX. 147. XII. 122, woge-

gen die Enkratiten ſ. d. und Aquarii ſogar den Stoff der heil. Euchariſtie verkehrten, da ſie bloß Waſſer opferten IX. 147. XIII. 33.

Waſſer des Lebens in der Apokalypſe VII. 336. 337.

Waſſer, lebendiges, welches Jeſus Chriſtus verſpricht V. 107.

Waſſer, in deſſen Geſtalt von Nehemias wieder gefundenes heiliges Feuer ſ. d. IV. 127.

Waſſer, im Götzendienſte der Indier, Perſer und Egyptier, auch in einigen Schulen der Griechen göttlich verehrt. I. 69. 344. 348. f. Vergl. Ganges, Nil, Stix.

Waſſer, geweihtes am Eingange eines heidniſchen Tempels, und das Beſprengen der Hineintretenden mit demſelben durch heidniſche Prieſter XI. 323. f.

Waſſerfall, berühmter (des Fluſſes Velino, oberhalb Interamna IX. 103.

Waſſerleitungen, herrliche, der Römer, aber ältere der jüdiſchen Könige III. 466.

Waſſermann, das Sternbild im Thierkreiſe I. 327.

Waſſermühlen; ihre Erfindung befreyte viele Menſchen von einem harten Frohn. Gedicht des Antipater von Theſſalonich darauf II. 379.

Waſſerſchlange ſ. Hydra.

Waſſeruhren, alter Gebrauch derſelben bey den Griechen III. 465.

Wechſelchöre ſ. Chöre.

Weg, der in der Offenbarung bezeichnete, zu Gott zu gelangen. iſt Liebe ſ. d. zu Gott und zum Nächſten II. 275.

Wege Gottes mit den Menſchen; weiſe und gerechte Vorſehung ſ. d. und Fügung I. 212. IV. 45.

Wegzehrung, letzte, ſ. Viaticum.

Wehen, große, ſ. Plagen.

Weib, das erſte, ſ. Eva. Vergl. Emla, Satarupa.

Weib, Weiber, des eheloſen, verheiratheten und Witwen-Standes, Frauenzimmer. Bey den Morgenländern wurden ſie mit ängſtlicher, bis zur Einſperrung gehender, Sorgfalt verwahrt, durch die chriſtliche Religion wieder an ihre geziemende Stelle geordnet. I. 113. f. III. 436. VI. 407.* Sittliche Vorſchriften, welche ihnen z. B. der heil. Ap. Paulus gibt VI. 448. f.; Gefahren, welche ihrer Tugend drohen z. B. auf Reiſen und noch mehr in den Herbergen, oder an dem Hoflager ausſchweifender Kaiſer IX. 460. XII. 328, Schrift des Tertullianus über ihren Anzug VIII. 267. f. Verbotenes Zuſammenwohnen mit Geiſtlichen ſ. Geiſtliche.

Weib, Weiber, als Sängerinnen und Verkünderinnen ſ. d. bey den Iſraeliten gebraucht III. 19. 235.* 407.*

Weib, Weiber, chriſtliche, wiſſenſchaftlich gebildete, z. B. Paula, Euſtochium, in der hebräiſchen Sprache zum Behuf der Schriftkunde XIII. 217. 220. 235.

Weib, Weiber, Frauen, Ehefrauen, vergl. Mann; die Wahl eines guten war ſchon zur Zeit der Erzväter als die wichtigſte Angelegenheit angeſehen und insgemein von den Aeltern beſorgt I. 113. f. Schilderung eines ſolchen guten, weiſen und tugendhaften von Salomon II. 87. III. 436. f. Vergehen und Verſehen derſelben. ſ.

Ehebruch, Ehescheidung. Wegen der christl. Religion von ihren heidnischen Ehemännern gehaßte, verstoßene oder angegebene. VIII. 57. 230.

Weib, Weiber, der christlichen Geistlichen vor erhaltener Weihe geheirathete, lebten insgemein in freywilliger Enthaltsamkeit s. d. VIII. 226. f. X. 78. 160—161. XV. 126.

Weib, Weiber, mehrere zugleich s. Vielweiberey.

Weib, Weiber, zwey lasterhafte in der Apokalypse s. Buhlerin, Jezabel.

Weib, das apokalyptische, mit der Sonne bekleidete, vom Drachen verfolgte VII. 276—281.

Weiberliebe, ungeordnete; Weiberlust beraubt den Mann seiner Kraft und Freyheit; warnende Beyspiele in Samson II. 237. in Augustinus XIII. 182—184.

Weichsel (Vistula), Fluß in Pohlen XIII. 30. Anwohnende Völker s. Scirren.

Weihe, Weihen der christl. Geistlichen durch die Handauflegung, als ein besonderes heil. Sacrament VI. 421. f. 446. 454, wurde gewöhnlich an einem Sonntage IX. 208.* ausschließlich vom Bischofe gültig ertheilt X. 75 134. f., in der Regel für bestimmte Kirchen und Kirchendienste XIII. 214. 251. f. immer von Stufe zu Stufe XIII. 50. und unentgeldlich s. Simonie. Untersagt war die Weiheertheilung den Chorbischöfen ohne Auftrag des Bischofs X. 77. 316., den entsetzten und vom Amte suspendirten Bischöfen XIII. 158. f., den Irrgläubigen, diesen durch ein kaiserl. Gesetz XIII. 175. Von der Empfangung der Weihe waren ausgeschlossen: zweymal verheirathete und Männer einer Witwe oder einer Ehebrecherin, in einer Krankheit getaufte, Decurionen und andere zur öffentlichen Rechnungsablage verpflichtete, einer öffentl. Kirchenbuße schon einmal unterworfene, welchen die ihrem Weihegrade nothwendige Kenntnisse und das gesetzliche Alter mangelte X. 78. f. 163. XII. 41. XIII. 49. f. Vergl. Geistliche.

Weihe, Weihen der Priester., nicht vor ihrem 30sten Lebensjahre erlaubt X. 79. XIII. 49.

Weihe, Weihen der Bischöfe von wenigstens 3 Bischöfen und mit schriftlicher Zustimmung der übrigen Bischöfe einer Provinz zu ertheilen X. 75. 163. XII. 323. XIII. 191.; in Spanien nur denen, welche bereits wenigstens fünf Jahre Diakonen waren XIII. 49. Das Recht die Bischöfe zu weihen war in den afrikanischen Kirchen nach alter Observanz dem Primas von Karthago vorbehalten. XIV. 300. f.

Weihe, Weihen; dabey manchmal den zu ordinirenden angelegte Gewalt von Seite der Bischöfe oder des Volkes XIII. 251. XV. 154—156.

Weihe der Kirchen, sehr feyerliche, wenigstens der vollendeten bischöflichen Hauptkirchen nach erfolgter kaiserl. Genehmigung, falls die Kirchen auf kaiserl. Befehl und Kosten waren erbauet worden, so daß außer dem Nothfalle früher darin kein öffentl. Gottesdienst durfte gehalten werden XI. 127. f., war mehrmal die Veranlassung zur Zusammenberufung und Haltung großer Concilien X. 280. XIII. 192.

Weihegewalt, beschränkte Ausübung derselben in der dem

Priester abgelegten Beicht XIII. 150. f. S. Bußpriester, Priester.

Weihnachten, Weihnachtsfeyer, Fest der Geburt Jesu Christi, früher in der abendländischen, seit d. J. 377 auch in der morgenländischen Kirche von dem Feste der Epiphanie f. d. getrennt und am 25sten December gefeyert XI. 295.* XII. 122. XV. 100.

Weihrauch, bey den heidnischen Opfern f. d. gewöhnlich, unter K. Valentinian I. allein noch gestattet VIII. 271. IX. 366. f. XII. 35. Vergl. Räuchern.

Weihrauch, im mosaischen Gottesdienste s. Rauchwerk.

Weihwasser, Syrenawasser; dessen Gebrauch bey Heiden, Juden und Christen VII. 292. XII. 29.

Wein, als der von Jesus Christus eingesetzte Consecrationsstoff bey der Eucharistie f. d. V. 398. VIII. 19. f. 224., wird vor der Consecration mit etwas Wasser f. d. gemischt IX. 147. XII. 122. und das Abendmahl in dieser Gestalt den kleinen Kindern gereicht. IX. 38.*

Wein, Weinbeerblut im Segen des Erzvaters Jakob über Juda bezieht sich auf den Messias I. 180.

Weinberg und dessen Bearbeiter, mehrmal ein Gegenstand evangelischer Gleichnisse V. 341. f. 365. f.

Weinstock, der echte, womit sich Jesus Christus vergleichet. V. 408. f. Vergl. Reben.

Weise, Weisen, morgenländische, insgemein Sternkundige s. Magen III. 323. f. 430. V. 41. Vergl. Gnostiker.

Weise Weisen, die heiligen, welche aus Morgenland über Jerusalem nach Bethlehem kamen, um den neugebornen König der Juden, Jesus Christus, anzubeten, durch einen Stern dahin geführt V. 40—44. Vergl. Epiphanie.

Weisheit, griechisch Sophia VII. 354, im gemeinen Sinne ein großer Umfang von Kenntnissen und Erfahrungen III. 431., und in engerer Bedeutung ein edler Ausdruck der Klugheit, z. B. im Verkehr mit Andern, in Belehrung Anderer, Wahl des Anlasses und der Empfänglichkeit V. 179.

Weisheit, die falsche, s. Afterweisheit, Philosophie, neuere.

Weisheit Gottes, die ewige, eine der göttl. Vollkommenheiten, welche in allen Werken und Anstalten Gottes hervorleuchtet, auf herrliche Weise von Job, Salomon und in den Psalmen gepriesen wird I. 295. f. 232—234. II. 47. 138. III. 368. f. 377. 430. 456. IV. 556. XI. 412. XIII. 264. Vergl. Allwissenheit.

Weisheit Gottes, die ewige personificirte, von den katholischen Schriftauslegern auf den Sohn Gottes gedeutete III. 432—434. XI. 277.

Weise, höhere, religiöse, einzig wahre, von Gott den Menschen mitgetheilte, eine besondere Gnade Gottes des heil. Geistes I. 233. VI. 53., mit ihren Hauptbestandtheilen, Erkenntniß und Uebung des göttlichen Willens III. 76. 455. 458. VI. 176. f. Tugend, und mit ihren beseligenden Eigenschaften, vom Sokrates erkannt I. 190. f.; in unsern heil. Schriften ausgesprochen und beschrieben II. 314. f. III. 427. f. 430—431. 434—435.

Weisheit des Regenten, das kräftigste Mittel zur Erhaltung der Verfassung II. 367. 371. Vergl. Gerechtigkeit.

Weisheit, das deuterokanonische Buch eines ungenannten heil. Schriftstellers IV. 535. 595. 601. Stellen daraus z. B. vom heil. Cyprianus angeführte II. 314. f. IX. 129. 133.

Weissagung, das Weissagen, die Prophezeyung, Vorhersagung künftiger, zufälliger Dinge, welche nur durch unmittelbare Offenbarung Gottes mögen richtig erkannt werden, als eine besondere Gabe des heil. Geistes, nicht nach Willkühr oder Verdienst eines Menschen, sondern allein durch den Ruf Gottes mitgetheilt II. 112. III. 21. IV. 77. V. 45. 47. VI. 22. 482. VIII. 219. 460.; denn menschliche Willkühr hierin ist Täuschung oder Betrug III. 130. f. 337. IV. 509. f. VIII. 126. f. 159. Vergl. Montanisten.

Weissagung, im ausgedehnten Sinne des Wortes, jede übernatürliche Gabe Gottes, z. B. der Wunder, der Schrifterklärung, der bischöflichen Weihe s. a. II. 112. III. 21. VI. 241—244. 446. 452.

Weissagung, Weissagungen, Prophezeyungen, in der heiligen Schrift beyder Testamente enthaltene; ein wichtiger Theil der geoffenbarten Religion II. 273. III. 185. f. 205. IV. 515.; ihre Erfüllung s. d. ein vorzüglicher Ueberzeugungsgrund des Glaubens s. Glaube; ihr Gegenstand sind der Messias s. d. und Jesus Christus, das Volk Gottes und seine Schicksale in dreyfacher Beziehung der von Gott versammelten Gemeinde oder Kirche, die irdische, die himmlische und beyde zugleich XV. 192—193. s. Israeliten, Juden, Jerusalem, Tempel, Kirche, christliche Verfolgungen, Irrlehrer s. w. das Ende s. d. der Welt, darunter diesem und der endlichen allgemeinen Bekehrung der Juden ihre Erfüllung noch bevorsteht. Verkündet wurden sie durch die Erzväter, durch Moses und die Propheten s. d. und jeden einzelnen Propheten, durch Jesus Christus s. Jesus Christus, durch die Apostel s. Petrus, Paulus, Apokalypse VI. 287. 336. 482. VII. 220. 337. f., durch andere Christen aus den Apostelzeiten s. Propheten, christliche, aus spätern Zeiten, z. B. durch Gregor Thaumat. IX. 128. X. 227.*

Weissagungen, einige in der Sage der Gemeinde zu Rom aufbewahrte der beyden Apostel Petrus und Paulus VI. 479.

Weissagungen der Heiden, z. B. der Sibyllen s. Sibyllinische Bücher, aus heiligen Quellen der Juden geschöpfte V. 50.* Vergl. Sage.

Weite des Herzens s. Herz.

Weitzen, Weitzenkorn, Weitzenmehl, mehrmal Gegenstand evangelischer Gleichnisse V. 201. f. 357., mit welchem sich auch Ignatius, der Mart., verglich, als ihn das Todesurtheil traf, eine Speise wilder Thiere zu werden VII. 437.

Weitzen, dessen Preis in Palästina als Normalpreis der übrigen Lebensbedürfnisse, z. B. bey einer großen Theurung, galt. VII. 139.

Welt, als der Inbegriff alles Erschaffenen VIII. 233. s. Himmel und Erde, Weltall, Weltschöpfer, Weltsystem. Nur ihre Schöpfung s. d. und endliche Erneuerung, nicht aber

die bestimmte Zeitfolge ist Gegenstand der Offenbarung I. 5. 281. f. VI. 484. VII. 334.

Welt, unser Erdkörper und die darauf lebenden Menschen insgesammt physische und moralische I. 13. f. Erde, Mensch, Geisterwelt, Materie.

Welt, moralische; alle Menschen gute und böse mit allen zu ihrem Heile von Gott getroffenen Anstalten für ihren Zustand in diesem Leben und nach dem Tode V. 16. 103. 413. VII. 354. S. Jesus Christus, Engel, Mensch, Schicksale, Gericht.

Welt, moralisch-verschlimmerte, irdisch-gesinnte; der Sinnlichkeit s. d. ergebene Menschen und Menschheit, mit ihrem Verführer und Fürsten s. Satan, Feinde Gottes und der Wahrheit. Jesus der Sohn Gottes hat sie überwunden und sie zu überwinden uns Gnade erworben V. 407. 409—411. 413. 414. 416. f. VII. 348. f. 350. 352. 354. 362.

Weltall, von den heidnischen Philosophen vergöttert VI. 11.* S. Diana, Pan, Pantheismus, Natur.

Weltbrand s. Ende der Welt. Vergl. Feuer.

Weltgericht s. Gericht Gottes, das allgemeine, Richter.

Weltgeschichte, kurze, i. J. 416 vom Orosius verfaßt XV. 68.

Weltmeer, das große, auf der ganzen Erdfläche zusammenhangende, der Ocean XII. 88. Fruchtloses Unternehmen des egyptischen Kön. Pharao Necho den Nil mit ihm in Verbindung zu setzen. III. 303. Jenseits desselben dachten sich Homer, die Pythagoräer, Essener u. a. die Gefilde Elysiums s. d. IV. 508. f.*

Weltschöpfer s. Gott.

Weltschöpfer, Demiurgos im verworrenen Lehrgebäude der Gnostiker, des Cerinthus, Karpokrates, Valentinus, Marcion VII. 391. 487. f. 494—495. VIII. 26. f. 223.

Weltseele, im Lehrgebäude des Zeno das Feuer VI. 174. f.

Weltsystem, abentheuerliches der Gnostiker s. d. und Manichäer über den Urheber der Welt, über die Einrichtung und Ordnung in derselben mit dem willkührlich hinein gelegten Ursprunge des Uebels VII. 483—488. 490—496. IX. 283—288. Vergleiche Grundwesen.

Weltweise, Weltweisheit s. Philosoph, Philosophie.

Wenden, Venedi s. Vandalen VII. 311. f.

Werben, das um die Statthalterschaft der Heimath; durch mehrere kaiserl. Gesetze verboten, leider doch Ausnahmen XV. 14.

Werk, Werke, Thaten, Wunderthaten Jesu Christi im Namen Gottes des Vaters zum Beweise Seiner himmlischen Sendung und zum Heile der Menschen vollbrachte V. 323. 332—334. 404. S. Jesus Christus.

Werke, gute, eine Bedingung der Seligkeit; Früchte des lebendigen Glaubens s. d. und der Buße, welche der Geist Gottes hervorbringt V. 123. 389—390. VI. 348. f. 351—355. Einige Schriften hierüber z. B. des heil. Cyprianus, Augustinus IX. 142. XV. 182. Vergl. Tugend.

Werke, todte, unfruchtbare oder wohl gar böse VI. 418. S. Sünde.

Wermuth, Name eines wie Fackel lodernden Sternes in der Apokalypse, der den dritten Theil der Gewässer bitter- und untrinkbar macht VII. 258. 260.

Werth des Getreides und anderer Lebensmittel s. Kab, Getreid, Weitzen, Preis.

Werth der Münzen verglichen s. Münzen, die einzelnen.

Wesen, das Eine höchste unsichtbare, dessen würdiger Begriff durch das Heidenthum nach und nach verdrängt wurde, und sich außer dem Volke Gottes nur unter einzelnen Weisen erhielt. I. 65. X. 206. S. Urwesen.

Wesen, Natur s. d. eines Dinges ursprünglich schon durch den Namen desselben bezeichnet III. 377.* S. Name.

Wesen, Wesenheit Gottes s. Usia.

Wesensgleichheit in der kathol. Glaubenslehre von der heilig. Dreyeinigkeit s. Gleichheit des Wesens, zu deren Bestimmung gegen die Halbarianer s. d. die vollkommene Aehnlichkeit s. d. des Wesens nicht genügte.

Weser, Fluß in Deutschland IX. 221. 395. Ein anwohnendes Volk s. Brukterer.

West (Gilbert), ein englandischer Gelehrter (starb 1756), Verfasser einer gründlichen Schrift: Anmerkungen und Betrachtungen über die Geschichte der Auferstehung Jesu Christi V. 475.* 488—505.

Westgothen s. Gothen.

Wetstein (Johann Jakob, starb 1754), ein gelehrter Protestant, Kritiker und Archäolog, fand zween Briefe des heil. Clemens in Rom wieder vor VII. 385 f.

Wetter, s. Gewitter.

Wettübungen der Beredsamkeit, des Tonspiels u. a. von K. Domitian gestiftet VII. 196.

Whiston (Wilhelm, starb 1753), ein engländischer Gelehrter; seine Schrift: neue Theorie der Erde, worin er seiner Phantasie in Erfindung eines Kometen freyen Schwung läßt I. 296—298.

Widder, der, in einer der Visionen Daniels s. d. IV. 27—30.

Widder, die, bezeichnen in der Prophetensprache Häupter der Völker s. Nabajoth III. 246. f.* V. 44.*

Widder, dessen Blut zu einer heidnischen Reinigung gebraucht XI. 304. S. Kriobolium.

Widerlegungsschriften, gegen Irrlehrer z. B. Widerlegung und Umstürzung der fälschlich sogenannten Erkenntniß vom heil. Irenäus VIII. 215. f., acht Bücher des Origenes gegen Celsus VIII. 430. 433—441. Andere s. die einzelnen Irrlehrer, Manes, Pelagianer.

Widerlegungsschriften in Form einer Apologie z. B. vom heil. Hieronymus XIV. 160. f. S. Apologien.

Widerspänstigkeit s. Ungehorsam.

Widerstreben, das vorsätzliche, gegen die Wahrheit, eine Sünde wider den heil. Geist s. d. V. 196. 198. VI. 48.

Widerwärtigkeiten s. Leiden.

Wiederaufnahme in die Kirchengemeinschaft, geschah in den

gewöhnlichen Fällen, nach vollstreckter Zeit der Buße für große und öffentliche Vergehen s. Kirchenbann, durch die Handauflegung des Bischofes und der Geistlichkeit IX. 54. XIV. 96. f. XV. 195. f. vergl. Kirchenbuße; die der Abgefallenen und der Libellatiker s. d. wurde mit reifer Ueberlegung behandelt IX. 53—68. 76. f. 91—92. 99. f. 103—105., noch ernsthafter die der Irrlehrer z. B. des Arius X. 239. f. 245—250.; insgemein milder jene der bloßen Schismatiker z. B. Novatianer, Donatisten, wenn sie zur katholischen Kirche zurückkamen X. 166. XIV 312—314. Uebertriebene, manchmal mit beygefügter Irrlehre behauptete Strenge hierin s. Luciferianer, Novatianer IX. 99. 104. XII. 198. f.

Wiedereinsetzung der entsetzten Geistlichen in ihr Amt und in ihre Würde geschah nach entfernter Ursache der Entsetzung IX. 87.; bey Bischöfen zu Folge eines alten Kirchengesetzes nur nach Urtheil eines neuen Conciliums X. 283.; ward den Diakonen, Priestern und Bischöfen, welche sich nach der Entsetzung, Amtspflege oder Berufung an den Kaiser, statt jener auf ein Concilium erlaubten, ganz versagt X. 283. f. XIV. 144. f. Vorrechte des röm. Bischofes als Kirchenoberhauptes hierin, wenigstens bey offenbar unbilligen Entsetzungen X. 290. Vergl Entsetzung.

Wiedererkennungen s. Recognitiones.

Wiedererstattung des ungerechten Gutes, soviel mögliche, zur geistlichen wie zur richterlichen Lossprechung s. d. nothwendig XV. 195. 197.; soll im Nothfalle aus dem Nachlasse des verstorbenen unrechtmäßigen Besitzers geschehen XIV. 95. f.

Wiedererweckung zum Leben s. Erweckung.

Wiederherstellung aller Dinge, endliche, vom heil. Petrus angedeutet VI. 30. 485. VII. 330.

Wiederherstellung des Friedens und der Eintracht in der ganzen Kirche und in einzelnen Kirchen auf alle Weise zu erstreben. XI 370. f. 372. f. XII. 68. 110—115. S. Eintracht, Friede.

Wiedertäufer s. Menoniten, Anabaptisten.

Wiedertaufe, wiederholte Taufe, eine wegen der, diesem Worte eignen Aequivocation sogar den Wiedertäufern verhaßte Sache, weil die christliche Kirche allzeit gelehret hat, das Sacrament der Taufe könne und dürfe nicht zwey Mal ertheilt werden IX. 149. XIV. 303. 331. f. Daher im Sinne der katholischen Kirche die Wiederholung einer von ihr als gültig erklärten Taufe s. d., wohin auch die von den meisten Irrlehrern und allen Schismatikern ertheilte Taufe gehört, nach mehrmaligen Glaubensbestimmungen hierüber streng verboten wurde IX. 149—161. X. 75. f. 94. XI. 13. XIII. 48. Vergl. Cyprianus. Wiedertaufende Secten s. Donatisten, Eunomianer, Luciferianer, Novatianer IX. 81. XII. 109. Verschiedene zum Theil sehr scharfe kaiserliche Gesetze dagegen XII. 316. XIV. 321.

Wiedervereinigung s. Vereinigung.

Wiklefiten, Irrgläubige, Anhänger des Johannes Wiklef (starb 1387). VIII. 492.

Wilford, der gelehrte engländische Hauptmann, Verfasser mehrerer Aufsätze in der Sammlung der kalkutischen Gesellschaft (i. J. 1799 u. f.) I. 303. 367.

Wille Gottes, allmächtiger, heiligster, vollkommenster, in Seinen Geboten, Gesetzen s. d. und Gott, erklärter, und als nothwendige Richtschnur gegebener, zu wollen was, weil und wie Gott will I. 190 f. V. 154. 160—161. 199. 264. 265. 312. VI. 288. 378. 403. VII. 448. IX. 108. f. s. Gleichförmigkeit, Verähnlichung, Vereinigung, Unterwerfung, Vollkommenheit, nach dem Beyspiele Jesu Christi, welcher in Allem den Willen des himmlischen Vaters s. d. that und gehorsam ward bis zum Tode des Kreuzes V. 108. 263. 419. 421. 456. 472. VI. 401. IX. 108.

Wille der Vorgesetzten VII. 448. s. Befehle, Gesetz, Aeltern, Obrigkeit, Gehorsam.

Wille, menschlicher, dessen Freyheit s. d. behauptet und vertheidiget gegen ihre Widersacher z. B. in Schriften des Methodius und Augustinus IV. 513. 530. VIII. 155. IX. 290. 443. XIII. 315. 339. XV. 45., besteht wohl mit der katholischen Lehre von der Gnade s. d. XV. 233. denn dieser Wille ist desto freyer je vernünftiger, und desto vernünftiger je mehr der göttlichen Barmherzigkeit und Gnade untergeordnet er ist VI. 403.; und nur Mißbrauch des freyen Willens ist die Ursache des moralischen Uebels der Sünde s. d. V. 160. f. XIII. 286. 339. und beym Widerstreben gegen die erhaltene Gnade nächste Quelle der Verstockung II. 14. V. 196—198. Vergl. Sünde, Geist, heiliger.

Willkühr, ungebundene in den meisten Reichen des Orients herkömmliche II. 255 s. Despotie, war doch nicht blinde Willkühr, denn diese zerstört sich nur selbst II. 354. 363. 367. f.

Willkühr, des israelitischen Königs durch das mosaische Gesetz eingeschränkt II. 254—255. S. König.

Willkühr, in der kathol. Hierarchie durch diese selbst beseitigt X. 443. f. S. Papst.

Wind, Winde, ihm gebiethet Jesus Christus, augenblicklich sich zu legen V. 204.; in ihm offenbart sich der heil. Geist den Aposteln VI. 21. Vergl. Sturm.

Wipach, Flüßchen in der Grafschaft Görz XIII. 185. Vergl. Frigidus.

Wirkungen der christlichen Lehre s. d.

Wisbaden, oder Wißbaden, s. Mattiacae.

Wischnu s. Wischnu.

Wissenschaft s. Kenntniß, Erkenntniß.

Wissenschaften, nach deren Cultur man insgemein den Ruhm und die Würde der Völker abmißt, und worin am Alter die Chaldäer, Egyptier, Hebräer und Indier; am Umfange die Griechen und Römer den Vorzug behaupten I. 204. 324. f. III. 458. f. 464. IV. 160. S. Hebräische, Griechische Literatur. Oeffentliche und Privat-Anstalten hiefür s. Akademien, Schulen, Lehrer. Manche Vorurtheile, ja sogar Beweise von Abneigung gegen sie oder gegen einige Gattungen derselben bey heidnischen Kaisern z. B. Galerius IX. 385., bey christl. Schriftstellern z. B. Tertullian VIII. 272. Ein den Christen nachtheiliges Gesetz des K. Julian s. d., das sie vom öffentl. Lehramte und Unterrichte in denselben ausschloß XI. 346—351. Nicht geringer Unter-

schied derselben, — geistliche, weltliche VIII. 279. f. XI. 117. nothwendige, nützliche, schöne III. 464.; mehrere von einem einzigen Lehrer z. B. Origenes im Zusammenhange gewöhnlich binnen 5 Jahren vorgetragen VIII. 279. 317. Mehr oder weniger erläuterte s. Arzneykunde und Aerzte, Geschichte, Mathematik mit Rechenkunst, Meßkunst und Astronomie, Naturkunde und Naturlehre mit Kunde der Erde, Philosophie, Poesie und Dichter, Politik oder Staatskunst und Staatsverfassung, Rechtsgelehrsamkeit und Gesetze, Religionsunterricht mit der Sittenlehre, Rhetorik oder Beredsamkeit und Redner, Schriftstudium od. Schriftauslegung, Sprachstudium u. Grammatiker.

Wissenschaften, schöne, sonst freye und menschliche, Humaniora genannt XV. 101., worin die Jugend insgemein bis zum 20sten Lebensjahre Unterricht erhielt VIII. 272. XII. 138. f. 147. 149. f. XIII. 122. 263., begriffen im engen Sinne nur die Grammatik (mit der Geschichte) und die Poesie (mit dem Versebau und der Musik) in sich, mit Ausnahme der Rhetorik, und hatten i. J. 425 an der Hohenschule zu Constantinopel 20 öffentliche Professoren, 10 lateinische und 10 griechische VIII. 279.* XI. 348. 350. XIII. 295. XV. 100. Vergl. Kunst. Einige Lehrer derselben s. Ammonius, Augustinus, Helladius, Hierax, Libanius.

Witwe, Witwen; Sorge für ihre Unterstützung bey den alten Christengemeinden seit den Apostelzeiten, wo sie die Wahl der Diakonen zunächst veranlaßte VII. 41. VIII. 21. IX. 71.; von Seite der christlichen Kaiser z. B. Constantin dem Gr. IX. 460. Aus ihnen wurden gewöhnlich die Diakonissinnen s. d. geweiht, wenn sie nur einmal verehelicht und 60 Jahre alt waren VI. 453. VII. 446. f. XII. 8 XIII. 144. f. Sie zu heurathen war den Hohenpriestern im mosaischen Gesetze verboten II. 53. VI. 450. und den an eine Witwe verheiratheten Mann schließt ein Kirchengesetz vom Klerikalstande aus XIII. 50.

Witwen, einige im heiligen Evangelium erwähnte V. 46. 183. 375.

Woche, Wochen, (hebr. שָׁבוּעַ, Schabua), die uralte Zeiteintheilung von 7 Tagen vom Sonntage angefangen I. 65. V. 476. 490. Vergl. Sabbat, Sonntag.

Wochen, sieben, nach dem Osterfest fällt das Pfingstfest s. Pfingsten.

Wochen, Wochenjahre s. Jahrwochen.

Wochentage, die sieben, von den Hebräern und ersten Christen außer dem Paraskeve und Sabbat s. d. wurden nur mit den Ordnungszahlen — der erste, zweyte s. w. bemerkt, von allen übrigen Völkern aber mit den Namen heidnischer Gottheiten bezeichnet I. 65. 252. f. Deutsche Namen derselben s. Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freytag, Samstag.

Wodan s. Odin.

Wohl, das wahre, der Gesellschaft, das gemeine Beßte, die

Wohlfahrt aller verschiedenen Stände ist der Zweck einer jeden guten Verfassung s. Staatsverfassung, vergl. Freyheit, Sicherheit; nur durch die wahre Religion und Tugend s. d. verbürgt II. 300. 362.; ihm mit Aufopferung eigner Vortheile nachzustreben, Religionspflicht VII. 382.

Wohlstand des israelitischen Volkes, überhaupt aus seiner Lage und Verfassung III. 458. 471—473. s. Glück und Würde, vorzüglich unter der Regierung Davids und Salomos III. 70. 91—92.

Wohlthäter des Königs s. Orosangen.

Wohlthätigkeit, gegen unsere Mitmenschen; Beyspiele hievon in Job, Tobias u. a. I. 227. f. III. 253. f.; evangelische Gebote hierüber IV. 477. f. V. 151—153. s. Almosen, Barmherzigkeit, vergl. Liebe zu den Nebenmenschen, Arme, Fremde, Gefangene, Kranke.

Wohlthaten Gottes, zahllose, gegen uns Menschen mit der Pflicht unserer Dankbarkeit s. d. II. 190. Vergl. Fügung, Vorsehung.

Wohnort der Seelen der Gerechten. s. Elysium, Himmel, Paradies.

Wohnung, Wohnungen, viele im Himmel, welche Jesus Christus den Seinigen bereitet V. 403. f.

Wohnung der Studirenden auf der Hohenschule zu Rom vom Magister Census angewiesen XII. 43.

Wolke, eine, in welcher sich oft Gott dem Moses und den Israeliten offenbarte, im Zuge durch die Wüste, in der Stiftshütte und im Tempel zu Jerusalem II. 33. 40. 99. 105. f. III. 80.

Wolken; auf solchen wird Jesus Christus zum allgemeinen Weltgerichte kommen V. 378. 427.

Wolkensäule, welche den Israeliten im Zuge durch die Wüste seit dem Durchzuge durch das rothe Meer bey Tage durch ihr Dunkel, bey Nacht in Gestalt einer Feuersäule den Weg zeigte II. 26. 104. 107. f.

Wollust, Wollüste, bis zu allen Arten von Unzucht s. d. getriebene Lüste s. Lust III. 438. 454. VII. 465. 488.

Wonne, erhöhte, und reine Freude, welche in den Lobgesängen der Propheten und Psalmen sich zu erkennen gibt II. 295. III. 418—420. S. Freude. Vergl. Seligkeit.

Woodward (Johann, starb 1728), ein engländischer Arzt und Naturforscher; seine gewagte Hypothese über die versteinerten Meerkörper I. 298. f.

Worms, Stadt in Obergermanien (am linken Rheinufer) bey der Völkerwanderung i. J. 406 zerstört XIV. 202.

Wort, oder Wort Gottes, das ewige, Urwort s. Logos.

Wort Gottes, als das verkündete heil. Evangelium s. d. VI. 34. f. VII. 209. 220.

Wort Gottes, als gesammte Offenbarung s. d. Gottes VIII. 495.; das geschriebene und das nicht geschriebene oder überlieferte s. Schrift, heil., Ueberlieferung.

Wort, Worte, im Gegensatze zu den Gedanken; auch unnütze werden von Gott am jüngsten Tage gerichtet werden V. 195. um soviel mehr die lieblosen V. 176—178. VI. 354. f. s. Rechen-

schaft; Jesus Christus will, wir sollen nicht viele im Gebete machen, d. i. mit vollem Herzen beten V. 154. f. IX. 112.

Wort Gottes, im Gegensatz zu den Werken s. d. oder Thaten z. B. in Uebung der Nächstenliebe VII. 352. f.

Wucher, als Zins vom hingeliehenen Getreide oder Gelde, im mosaischen Gesetze den Israeliten gegen ihre Stammbrüder verboten III. 410. IV. 122.; in den christl. Kirchengesetzen allen Geistlichen manchmal allen Christen auch den Laien strenge untersagt IX. 391. X. 75. 163.; sonst aber gestattet, nach röm. Gesetzen sogar zu hohen Zinsen (in Früchten zur Hälfte über die Hauptsumme jährlich oder 50 pr. Cent., und) im Gelde 1 vom Hundert monatlich oder 12 pr. Cent., jährlich, Centesima genannt III. 410. f.* IV. 123.*; wird im evangelischen Gleichnisse von den Talenten berührt V. 351. 389.

Wucher, im gewöhnlichen und neuen Sinne, gesetzwidriger, arger, nach geistlichen und weltlichen Gesetzen strenger als der Diebstahl bestraft XV. 197.

Würde, allerhöchste des Sohnes Gottes VI. 413. S. Jesus Christus, Messias.

Würde, die von Gott den Menschen mitgetheilte, in allen Anstalten Gottes für sie erkennbare, sowohl in der Ordnung der Natur als in der Ordnung der Gnade und des Heils I. 9. II. 359. V. 9. f. 80. f. Mensch; dem Herrscher s. d. II. 368. f., dem israelitischen Volke verliehene III. 451. f. S. Israeliten.

Würde, Würden, Amtswürden, dem Amte anklebende Vorzüge s. d. z. B. dem Petrus, den Bischöfen s. w. VI. 54. X. 164. 379. XIV. 203. Vergl. Amt.

Würfelspiel s. Spiele.

Wüste, Wüsten, die vorzüglich sogenannten Arabiens, durch den 40jährigen Zug und Aufenthalt des israelitischen Volkes berühmte II. 32. f. 117. s. Maon, Pharan, Sin, Sinai, Zin; andere in Palästina, wo Johannes der Täufer und Jesus Christus öfters verweilten V. 81. 83. 91. X. 24. 37. f. s. Jericho, Ziph; in Egypten s. d., wo sich die ersten Einsiedler und Einsiedeleyen s. d. bildeten IX. 27. f. X. 24. 26. XI. 167. 195. 197.

Wunder wodurch die Weisheit Gottes in einzelnen Fällen den gewohnten Lauf der Dinge hemmt oder ihm eine andere Richtung gibt II 138. f. Dergleichen die biblische und Kirchengeschichte viele umständlich und auf glaubwürdige Weise erzählt, im alten Bunde vorzüglich seit Moses s. d. durch ihn und durch mehrere der Propheten s. Elias, Elisäus, Daniel; im neuen Bunde s. Jesus Christus, die Apostel besonders Petrus, Paulus und nach den Apostelzeiten die einzelnen Wundertäter Athanasius, Gregorius Thaum., Julianus, Sabbas, Martinus, Narcissus u. a; von Gott gewirkt für einen gottwürdigen Zweck zur Bewährung der Wahrheit irgend eines göttlichen Berufes z. B. Aarons II. 123., insbesondere zur Bestätigung der Offenbarung und zur Verbreitung s. d. des Evangeliums unter Juden und Heiden als vorzügliches Ueberzeugungsmittel des Glaubens s. Glaube VI. 16—18. 26. 37. f. 147. VIII. 433. IX. 34. X. 22. XII. 217—219. XIII. 80.; nicht selten zur Rettung der Hülfebedürftigen IX.

205. f. 375. vergl. Engel; zuweilen zur außerordentlichen Strafe der Frevler VI. 36. f. 226. s. Dathan, Ananias, endlich zur Verherrlichung Jesu Christi in Seinem Namen und Kreuze s. Namenszug, Kreuz, wie auch Seiner Bekenner nach ihrem Tode in ihren Ueberbleibseln s. d., Martyrer und Grab III. 174. IX. 376 f. XI. 149. Die Macht sie zu wirken ward von Jesus Christus den Aposteln und Jüngern versprochen, ihnen und überhaupt den Christen insgemein auf vertrauensvolles und demüthiges Gebet verliehen V. 506. VI. 26. 35. 238. f. VIII. 221. IX. 228. XIII. 316. f.; zwar unabhängig vom Werkzeuge, dessen sich Gott hierzu bedienen will V. 182. VIII. 90. f. 435., ist sie doch nur bey den Rechtgläubigen, nie bey den Irrgläubigen zu finden VIII. 221. 265. XV. 128. Gegen alte und neue Widersacher der Wunder unterscheide man die echten und erwiesenen s. Auferstehung, Heilung, Sprachengabe, Erweckung der Todten u. a. von unechten z. B. durch Zauber für Gottes unwürdige Zwecke nicht ohne Zuthun des Satan s. d. und Zauber hervorgebrachten, und von den vorgeblichen z. B. des Apollonius s. d. von Tyana II. 15—16. VI. 208—211., und bemerke, daß die neuen Widersacher in gänzlicher Abläugnung derselben weit weniger redlich und folgerecht handeln als die alten in absichtlicher Verleumdung und Herabwürdigung einiger derselben II. 138. f. V. 542. f. 548* VI. 16—18. VIII. 433. f. 439. IX. 34. XIII. 80. S. Celsus, Julianus d. Kais., Porphyrius.

Wundergabe s. Wunder, Gabe, vergl. Weissagung.
Wunderthäter, als Beyname, s. Gregorius Thaum.
Wurmkrankheiten s. Krankheit, arge.

---

# X.

Xantikus, der syro-macedonische Monat, auf doppelte Art mit dem röm. Kalender verglichen VIII. 53—55.*

Xantippus, Feldherr des Ptolemäus III. Evergetes IV. 198.

Xenötas (sonst Xenätas), Feldherr des K. Antiochus III. d. Gr. fällt in einer Schlacht IV. 207. f.

Xenophon aus Athen, der berühmte Geschichtschreiber, vertrauter Schüler des Sokrates und Freund d. jüngern Cyrus (starb i. J. 360 vor Chr. Geb.); Zeugnisse aus seinen Schriften über Begebenheiten des medisch-persischen Reiches II. 379. IV. 20. f. 25. 30. 33—36. 47. f. 88.*, über griechische und persische Religion, Sitten und Gebräuche I. 70. II. 365. 366. IV. 612.* f., über des Sokrates Wahrheitahndenden Sinn, mit dem er selbst übereinstimmt z. B. in Anerkennung der Einheit Gottes s. w. I. 362. II. 369. V. 154. VIII. 302.

Xensi, eine nordwestliche Provinz von China, in welcher die Chinesen ihren ersten Anbauer Fohi s. d. leben lassen I. 316.

Xerophagie, d. h. Nahrung von trocknen Speisen in der Fa-

sten mancher Christen zu Tertullians Zeiten VIII. 317. vergl. Fasten.

Xerxes, der Name einiger persischen Könige, bedeutet kriegerisch oder Kriegar III. 275.

Xerxes I., Sohn des Darius II. Hystaspes, persischer König, unterwarf sich Egypten wieder IV. 151.; sein riesenhafter Feldzug mit einem ungeheuern Kriegsheere wider Griechenland scheitert gänzlich in der unglücklichen Schlacht bey Salamin II. 331. IV. 59. f. 111. Er kommt im 21sten Regierungsjahre um (467 vor Chr. Geb.) IV. 92. f. 139. Seine Gemahlin und Söhne s. Amestris, Artaxerxes I., Achämeniden.

Xerxes II., Sohn des Artaxerxes I. s. d. (nach 45tägiger Regierung von seinem Bruder Sogdianus ermordet) IV. 139.

Xiphilinus (Johannes, starb vor 1100), aus Constantinopel, naher Anverwandter des Patriarchen gleiches Namens daselbst, Verfasser eines Auszugs der Geschichte des Dio Cassius VIII. 88.

Xiria s. Pholoe.

Xisutris, nach alter chaldäischer Sage, Babylons zehnter König, welcher sammt den Seinigen, auch Thieren und Vögeln, von der allgemeinen Wasserfluth gerettet verschwand und den zurückgebliebenen Genossen sich durch eine Stimme aus der Luft soll haben hören lassen, was aus der Geschichte Noahs seinen Ursprung haben mag I. 312. f. 372.

Xukim (sonst Schu-King oder Schang-Schu), die ältesten, doch nicht zuverlässigen Jahrbücher der Chinesen I. 370. f. 372.

Xun, (sonst Schun), ein uralter chinesischer Kaiser, vom K. Yao zum Gehülfen, Nachfolger und Tochtermann wegen seiner Weisheit ernannt I. 371. f.

Xystus s. d. lateinischen Namen Sixtus.

---

# Y.

Yao, der in den ältesten Jahrbüchern der Chinesen, Xukin genannt, sehr gepriesene chinesische Gesetzgeber und erster nicht fabelhafte Kaiser nach chinesischer Zeitrechnung gegen 300 JJ. vor Abraham (2300—2200 vor Chr. G.) I. 371. f. Dessen Töchtermann s. Xun.

Yemen oder Jemen, s. Arabien, das glückliche; ein Volk darin s. Homeriten.

Ymer, nach der Celten Lehre, der erste Mensch, ein ungeheuerer Riese, in dessen Blut sie sein ganzes Geschlecht ertrinken läßt außer einem Bergelmer s. d. I. 320. f.

Yoni, Gegenstand eines sehr schändlichen Götzendienstes der Partey des Siwa in Indien. Vergl. Lingam II. 322.

York s. Eborakum.

Yu, dritter Kaiser der Chinesen (starb 2198 vor Chr. Geb. nach chines. Zeitr.) I. 372.

Yugs, sind die ungeheuern Zeitläufe in dem Weltsystem der Brahminen, je vier zu einem Kalpa s. d. gerechnet I. 298. f.

Yutshukien, ein hunnischer Tanshu, welcher i. J. 297 in einer großen Schlacht besiegt umkam XII. 257.

---

# Z.

Zabacche (Mar. Delle) s. Mäotis.

Zabas, oder Zabdas, Feldherr der Zenobia IX. 252.

Zabdiel, (sonst Zabelus), ein arabischer Fürst, welcher mit großer Verletzung der Rechte der Gastfreundschaft das Haupt des K. Alexander I. Balas dem K. Ptolemäus VI. übersandte IV. 285.

Zabdiel I. Malchus IV. 288.

Zabern s. Tres Tabernä.

Zabulon (hebr. Zebulon), oder Sabulon Sohn des Jacob aus der Lia I. 134. 181.

Zabulon, der israelitische Stamm mit Gebiet vom galiläischen bis zum mittelländischen Meere I. 181. f. II. 167. 215. III. 208. Richter aus diesem Stamme s. Abialon (vielmehr Ahialon); Städte darin s. Bethlehem, Japhia, Kapernaum, Nazareth, Sephoris, Zabulon.

Zabulon, eine sehr schöne Stadt in Palästina, Grenzstadt von Galiläa gegen Ptolemais, wird von den Romern verbrannt VII. 18.

Zachäus, der Zöllner zu Jericho, in dessen Hause Jesus Christus einzukehren Sich würdigte V. 349.

Zacharias, Sohn und Nachfolger des K. Jeroboam II. auf dem Throne Israels, kommt bald um III. 183. 194.

Zacharias, Hoherpriester, Sohn des Hohenpr. Jojada. Da er das Volk vor Uebertretung der göttlichen Gebote warnte, ward er auf Befehl des K. Joas im Hofe am Hause des Herrn von einer Rotte der Uebertreter gesteinigt III. 170. V. 374. VII. 54.

Zacharias, ein Prophet zur Zeit des K. Ozias in Juda III. 183.

Zacharias, der Vorletzte unter den Propheten, Sohn des Barachias III. 171.* Seine Weissagungen waren bestimmt den Hohenpriester Josua zu trösten und Licht über einzelne Umstände vom Leben und Leiden des Messias zu verbreiten III. 87—90. 92—94. IV. 484. f V. 60. 434.* 469. VII. 274. Auslegung darüber von Didymus XIII. 229.

Zacharias, der fromme jüd. Priester aus der Ordnung Abia, Vater des Johannes des Täuf.; durch einen Engel und durch eine andere himmlische Erleuchtung belehrt, sieht er die Geburt dieses Sohnes vor, und verkündet dessen höhere Bestimmung IV. 136. V. 22—25. 27. 29—30.

Zacharias, Sohn des Baruch, ein vornehmer und rechtschaffener Jude, den die Zeloten mitten im Tempel ermordeten VII. 54.

Zacharias, der Pabst (vom J. 741—752). V. 301.

Zacharias, der Patriarch von Jerusalem (vom J. 609 bis gegen 631), war seit dem J. 614 bis 629 in persischer Gefangenschaft X. 182—184.

Zahl, Zahlen, heilige und geheimnißvolle I. 398. f. VII. 243. 256. S. Drey, Sieben, Zwölf.

Zahl, Zahlen, in die Lehrgebäude der Irrlehrer Basilides und Marcus verwebte 365 und 801. VII. 486. VIII. 158. S. Abraxes, Peristera.

Zahl, s. Namenszahl.

Zaleukos, berühmter Gesetzgeber der Lokrier (gegen 600 JJ. vor Chr. Geb. II. 316.

Zama, Stadt in Numidien mit ein. Bisch. s. Montanus XV. 162.

Zamdes, oder Zamdas, Bischof zu Jerusalem seit dem J. 296—298. IX. 324.

Zamolxis, Gesetzgeber der (thracischen) Geten (um die Zeit des Pythagoras) II. 48.; angeblich auf Belehrung der Vesta II. 268.

Zamran, erster Sohn des Abraham mit der Ketura I. 119.

Zamri, Feldherr des K. Ela, durch dessen Ermordung er sich auf den Thron Israels schwang, aber schon nach 7 Tagen umkam III. 109. f.

Zapotheken, ein nordamerikanisches heidnisches Volk mit Menschenopfern von dreyerley Art II. 344.

Zara, Anführer des ungeheuern Kriegsheers der Ethiopen, welches bey Maresa vom Assa Kön. in Juda mit göttlicher Hülfe geschlagen ward III. 106.

Zara s. Jadera

Zauberer, egyptische, babylonische, röm. u. a. II. 15—16. 319. III. 323. VII. 303. VIII. 90. IX. 434. 447. XI. 401.; bey den Juden, so oft sie zum Götzendienste sich hinneigten III. 337. gleich den Wahrsagern s. d. Feinde der Christen VII. 303. f. IX. 434. f. XI. 405.; von den K. Valentinian I. und Valens als Hochverräther behandelt, manchmal aus bloßem Verdachte XII. 32. f. 39. 238. Einige derselben s. Arnuphis, Barjesus, Canidia, Hilarius, Julianus, Maximus, Simon.

Zauberey, Zauber, Magie, das Vermögen oder die Kunst übernatürliche Wirkungen, oder vielmehr aus Zulassung Gottes mit Hülfe böser Geister Blendwerke von der Art hervorzubringen, daß sie zwar die Kräfte der Menschen, nicht aber die Kräfte dieser Geister über die Sinne der Menschen und über die Sinnenwelt übersteigen II. 15. f. III 30—32. Allgemeiner Glauben der heidnischen Völker an sie II. 319. VII. 303., sogar Unterricht in derselben z. B. zu Kanopus XIII. 125. S. Antonius, Zauberbücher und eine ihr vorstehende heidn. Gottheit s. Hekate.

Zaubereyen, Zaubereyen, Zauberkünste, vorwitzige Künste magische Mittel und Wirkungen, welchenebst dem Truge durch Unzucht und Mord zum ärgsten Götzendienste gestempelt wurden II. 320. f. VII. 264.* 4[illegible]87. VIII. 158—160. 175. IX. 435. XI. 114. 331—333. vergl. Geheimnisse, heidnische; Wunder unechte. Durch Beschwörung s. d. Kabbala s. d. bezweckte IV. 520.* VIII. 436. vergl. Teraphim, Ring, verzaub. Alle Arten derselben werden im mo-

saischen Gesetze II. 84., und in den römischen Gesetzen (vorzüglich die bösartigen unter dem lat. Namen Maleficia) unter Todesstrafe verboten XII. 18. 35. 39. XIII. 52. 125. Derselben mit Unrecht beschuldigte Personen z. B. Sopater X. 243., und aus lästerndem Vorurtheile die Christen unter heidnischer Regierung VIII. 500. IX. 34.

Zauberbücher, von den neubekehrten Christen eingeliefert und öffentlich verbrannt VI. 199. f., vom K. Valens durch Soldaten aufgesucht und verbrannt XII. 234. f.

Zauberring s. Ring, Hahnenweissagung.

Zeb, ein Fürst der Madianiten, und

Zebe, ein anderer Fürst der Madianiten, beyde von Gedeon überwunden, gefangen und getödtet II. 218.

Zebedäus, Fischer aus Galiläa, Gemahl der Salome und Vater der Apostel Jacob und Johannes V. 113. f. 211. 507.

Zebinas, Martyrer zu Cäsarea in Paläst. i. J. 308. IX. 415.

Zeddel s. Zettel.

Zehent, Zehenten, welchen Abraham dem Melchisedek gab I. 79. 80., Jacob Gott gelobte I. 132. und nach dem mosaischen Gesetze das israelitische Volk dem Stamme Levi und den Priestern geben mußte II. 56. VI. 420. Gleißnerische Uebertreibung der Pharisäer hierin IV. 474. f. V. 331. 373.

Zehnmänner s. Decani.

Zehn Städte s. Decapolis.

Zeichen, Kenn-, Mahl- und Wahrzeichen s. Mahl.

Zeichen Jesu Christi, das Kreuz s. d. V. 378. 383.

Zeichen, von Gott gewirkte Wunder, mit diesen in der heiligen Schrift mehrmahl in Verbindung gesetzt V. 198. VI 35. 147., unechte von falschen Propheten nachgemachte V. 378. VII. 283. 291.

Zeichen, warnende, Schreckniße, nach der Weissagung Jesu Christi der Zerstörung Jerusalems, und dem Weltgerichte vorangehende, deren erste genau zutrafen, und die letzten noch zu erwarten stehen, an Sonne, Mond, Sternen, Elementen V. 377. 378—382. VII. 9—11.

Zeichendeuter, oder Zeichenspäher, insgemein die Haruspices s. Haruspex; in weiterer Bedeutung aber alle gewöhnlichen mixder gefährlichen Wahrsager aus unvermutheten Zufällen oder sogenannten Wunderzeichen (Prodigia) s. Augures, Sterndeutung, Traumdeuter; aber mit Ausschluß der Zauberer, Beschwörer, und Hierophanten, erwähnt sammt den Wahrsagern III. 295. 337. VIII. 253. XI. 335. 401. XIII. 181., ohne dieselbe. VII. 482. VIII. 368. IX. 434. X. 89. f. XI. 294. f. 304—305.

Zeichendeutung, eine der heidnischen Erspähungskünste s. Erspähung, allgemein verbreitet, bey den Römern eine Triebfeder der Staatskunst II. 308. f.; im mosaischen Gesetz schärfest verboten II. 84.; vom ersten christlichen Kaiser nur beschränkt mit Beseitigung der in Privathäusern geübten (und überhaupt der auf Zufügung oder Erspähung eines Unglücks zielenden) X. 90.; vom K. (Constantius und K.) Theodosius ohne Ausnahm verboten XIII. 52. Vergl. Vorbedeutung.

Zeichnen der Haut am menschlichen Leibe z. B. an Händen, ein alter Gebrauch, Art und Ursachen davon III. 240.* S. Mahl.

Zeit, schickliche, unschickliche I. 221.

Zeit, als Frist VII. 265. 267.

Zeit, Zeiten, bestimmte für Ertheilung der Taufe, Weihen s. d. und Feste.

Zeit, Zeiten, letzte, in der Offenbarung angekündigte, dem allgemeinen Gericht s. d. und der Wiederherstellung s. d. aller Dinge bestimmte IV. 91. VI. 30. VII. 330. f.

Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit, eine mystische Zahl von viertehalb Jahren bey Daniel und in der Apokalypse IV. 74. VII. 278. 280.

Zeitalter, die vier mythologischen der Dichter; das goldene aus alten Sagen vom Paradies und der Urwelt deutend, das silberne, (das erzerne und eiserne) I. 50. 259. Vergl. Saturnius.

Zeitbestimmung, nach den Regierungsjahren s. d. der Kaiser IX. 436. XI. 219. f.

Zeitbestimmung, etwas schwierige, wann kürzere Theile des vorhergehenden und nachfolgenden Zeitabschnittes als voll gerechnet werden z. B. nach drey Tagen, drey Jahren V. 488. f.

Zeiteintheilung, s. Stund, Tag, Nacht, Woche, Monat, Jahr, Zeitlauf, Zeitraum.

Zeitkreis, s. Periode.

Zeitlauf, Zeitläufte, zwey der Offenbarungen Gottes, mit der Schöpfung, und mit Jesus Christus beginnend I. III., chinesische s. Yugs.

Zeitlich, das zeitliche, die Zeitlichkeit; Anhänglichkeit, oder ängstliche Sorge hiefür von Jesus Christus mißrathen V. 175. f. s. Sorge, ist des Menschen unwürdig III. 456.

Zeitmaß s. Sonne, Mond, Mondzodiakus, Sternbild.

Zeitpunkt, Zeitpunkte, s. Epoche.

Zeitraum, Zeiträume, nach gewissen Hauptepochen beginnende und aufhörende Zeiteintheilungen. Auf bloße Hypothesen z. B. der Naturforscher I. 283—286., oder auf astronomische Perioden und fabelhafte Berichte gebaute, z. B. der Babylonier und Chaldäer, Egyptier und Chinesen, vergl. Yugs I. 290—293.; auf zuverlässige große Begebenheiten sich stützende, wobey etwa nur ihre Anzahl und Dauer der Willkühr des Geschichtschreibers unterliegen, dergleichen Graf v. Stolberg in seiner Religionsgeschichte I. III. im ersten Zeitlaufe sechs unterscheidet: 1) Von Erschaffung Adams bis zur Sündfluth I. 5—45. 280. f., 2) von der Sündfluth bis zum Rufe Abrahams I. 46—62. 280. f., 3) vom Rufe Abrahams bis zum Berufe Moses von d. JJ. vor Chr. G. 1920—1496 I. 47—206., 4) vom Berufe Moses bis zur Salbung Sauls von d. JJ. vor Chr. Geb. 1496—1080 II. 3—360., 5) von der Salbung Sauls bis zur babylonischen Gefangenschaft von d. JJ. vor Chr. Geb, 1080—588 III. 5—359., 6) von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Geburt Jesu Christi von d. JJ. vor Chr. Geb. 588—1 IV. 5—445. — Im zweyten unvollendeten Zeitlaufe 13 Zeiträume: 1) Von der Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers bis auf die Ausgießung des heil. Geistes über die Apostel V. 15—522.

2) von der Sendung des heil. Geistes bis zur Zerstörung Jerusalems oder bis zum J. nach Chr. G. (ar. vulg.) 70 VI. 7—496. VII. 7—163., 3) von der Zerstörung Jerusalems bis zum Tode Johannes d. Evang. oder bis ungefähr d. J. 100 VII. 164—396. 4) vom Tode Johannes d. Evang. bis zur letzten Zerstreuung der Juden unter dem K. Hadrian oder bis zum J. 137 VII. 397—499., 5) von der letzten Zerstreuung der Juden bis zur Christenverfolgung unter Decius oder bis zum J. 250 VIII. 4—441., 6) von der decianischen Christenverfolgung bis zum Siege Constantius über Maxentius oder bis zum J. 312 IX. 3—462., 7) vom Siege Constantius über Maxentius bis zum Beschlusse des ersten allgem. Conciliums zu Nicäa oder bis zum J. 325 X. 5—168., 8) vom allgem. Concilium zu Nicäa bis zum Beschlusse des Conciliums zu Sardica oder bis zum J. 347 X. 169—350., 9) vom Beschlusse des Conciliums zu Sardica bis zum Tode des K. Julianus oder bis zum J. 363 XI. 3—437., 10) vom Tode des K. Julianus bis zum allgem. Concilium zu Constantinopel oder bis zum J. 381 XII. 3—344., 11) vom allgem. Concilium zu Constantinopel bis zur Theilung des röm. Reichs oder bis zum J. 395 XIII. 3—198., 12) von der Theilung des röm. Reichs bis zur Verheerung Roms durch Alarich oder bis zum J. 410 XIV. 1—252., 13) von der Verheerung Roms durch Alarich bis zur Ausschreibung des allgem. Conciliums zu Ephesus oder bis zum J. 430 XV. 1—140.

Zeitrechnung, Chronologie s. d., historische, astronomische und bürgerliche, unentbehrliche Hülfswissenschaft der Geschichte und der historischen Kritik IV. 489.* VI. 346. Vergl. Irrthum, Rabbinen.

Zeitrechnung, Chronologie, Zeitrechnungen, Aeren, von verschiedenen Zeiten und Völkern, welche gegen einander ausgeglichen werden müssen, um einen sichern Grund der Weltgeschichte abgeben zu können; dahin gehören: die christliche (und zwar die der gemeinen Aere) herab vom 1sten J. nach Chr. Geb. bis auf gegenwärtige Zeit, und hinauf vom 1sten J. v. Chr. Geb. bis zur Schöpfung; die mosaische seit der Schöpfung nach dreyerley Texten, dem hebräischen, samaritanischen und dem Texte der Siebenzig, vergl. Moses I. 278—281. VII. 309., die nach Jubeljahren s. d. (die chinesische nach Cykeln von 60 Jahren), die nach Olympiaden s. d., die nach Roms Erbauung s. Rom, die seleucidische s. d., die diokletianische oder Aere der Martyrer s. Diokletianus (die der Mahometaner nach der Hegira oder der Flucht des Mahomet i. J. Chr. 622).

Zeloten, Eiferer, die politisch-religiösen Schwärmer unter den Juden in den letzten Zeiten vor Jerusalems Zerstörung, früher Gauloniten s. d., in Jerusalem aber Zeloten genannt, als die kriegslustige Partey im Gegensatze zur friedlichen VII. 50.; in der That aber waren sie Räuber s. d., die sich anfangs in zwey, dann in drey, endlich wieder in zwey Schaaren theilten unter ihren Anführern s. Johannes von Gischala, Simon Gioras, Eleazar des Simon Sohn, sich einander gegen den gemeinschaftlichen Feind zwar unentbehrlich machten, aber sonst gegen einander und gegen alle ruheliebende Bürger und Landleute mit Raub

und Mord wütheten, selbst das Heiligthum, den Tempel s. d. mit Mord befleckten und zum förmlichen Waffenplatz machten VII. 50—58. 79—81. 105—107. 116. f. 120.

Zelpha, Magd der Lia, Nebengemahlin des Erzvaters Jakob, Mutter des Gad und des Asser I. 134.

Zeltenmacher, Künstler oder Handwerker im Morgenlande, gewöhnliche; als solcher wußte der Ap. Paulus sich und den Seinigen Unterhalt zu verschaffen VI. 182. 298.

Zemah, oder Zemach, hebr., wörtlich der Sprößling, auch der Aufgang; eine prophetische Bezeichnung des Messias IV. 86. V. 30. f. Vergl. Netzer.

Zenas, der Schriftgelehrte zugenannt; ihn mit Apollo nach Nikopolis zu senden wird Titus vom Ap. Paulus beauftragt VI. 461.

Zenas, aus einem an ihn gerichteten Brief bekannt VIII. 13. Vergl. Serenus.

Zenas, Feldherr des K. Maxentius IX. 436.

Zendavesta, das dem Zerduscht, s. Zoroaster, zugeschriebene Religions- oder heilige Buch des magischen Götzendienstes der Gauren s. d. I. 71.

Zeno, oder Zenon (aus Kition in der Insel Cyprus gebürtig), Stifter der stoischen Schule zu Athen (starb u. d. J. 260 v. Chr. Geb.). Einige seiner Lehrsätze VI. 174—177. VIII. 303 * XIV. 190. S. Stoiker.

Zenobia, Gemahlin des K. Odenatus von Palmyra, nach dessen Tode Regentin dieses Reiches, welches sie durch Eroberungen in Egypten u. a. vergrößerte IX. 223. 244. f. 251. Sie stammte vom Geschlechte der egyptischen Ptolemäer ab, ward schon vom Gemahle als Augusta ernannt, nannte sich Königin des Orients, bewies einen großen Geist, männlichen Heldenmuth, einen edlen Anstand und eine mehr ausgebreitete Kunde schöner und tiefer Wissenschaft, als man von ihrer Zeit erwarten möchte IX. 219. 223. 236. 254. In zwey Hauptschlachten vom K. Aurelian besiegt schloß sie sich in der Hauptstadt Palmyra ein, ward aber, als sie bey einreißender Hungersnoth entfloh, auf der Flucht gefangen, im Triumphe zu Rom geführt, hierauf aber sammt ihren Töchtern vom Sieger mit Glimpfe behandelt IX. 252—257. Söhne derselben s. Herennius, Timolaus, vergl. Vabavath. Ihr erster Minister s. Longinus.

Zenobius, Freund des heil. Augustinus, der ihm seine Schrift von der Ordnung zueignete XIII. 306.

Zenodorus, ein arabischer Fürst, welcher eigenthümliche Herrschaften, Paneas (und Ulatha); zwischen Trachon und Galiläa besaß, dann vom K. Augustus die drey ehemal vom Lysanias besessenen Landschaften Trachon, Auranitis oder Ituräa und Batanäa s. d. gepachtet, aber wegen begünstigter Räubereyen der Araber verwirkt hatte, starb an einem Blutsturze (zu Antiochia in Syrien u. d. J. 19 oder ar. vulg. 23 v. Chr. Geb.) IV. 405. f. V. 44.* Vergl Herodes d. Gr.

Zenon, Beherrscher oder sogenannter Tyrann in Philadelphia IV. 303.

Zenon, ein christlicher Soldat und Bekenner zu Alexandrien IX. 13.

Zenon, ein Martyrer zu Gaza mit seinen beyden Brüdern s. Eusebius, Nestalus XI. 326. f.

Zenon, Vetter der genannten Brüder und Martyrer, unter K. Theodosius Bischof zu Majuma, wo er früher die entdeckten Gebeine jener Martyrer erhielt, und als Bischof eine Kirche erbaute XI. 327.

Zephanja s. Sophonias.

Zephyrinus, der heil. Pabst vom J. 202—219 VIII. 205. 360.; unter ihm reisete Origenes nach Rom VIII. 337.

Zerbi s. Meninx.

Zerdusicht s. Zoroaster.

Zerknirschung, eine Schrift des heil. Chrysostomus hierüber XIII. 107.

Zerschmettern der Beine, eine grausame, bey den Römern übliche Strafe, vom K. Constantin d. Gr. aufgehoben X. 86.

Zerstörung der Städte durch Kriege und Erdbeben s. Jerusalem, Erdbeben; der heidn. Tempel s. d.

Zerstreuung der Völker s. Völkerzerstreuung.

Zerstreuung, zweymalige große, der Israeliten und Juden s. d. bestimmt geweissagt IV. 91. V. 378.

Zerta, Stadt in Numidien, wo im J. 412 ein Provinzial-Concilium gegen die Verleumdungen der Donatisten gehalten wurde XV. 181. Vergl. Cirtha.

Zettel s. Libellen.

Zetus, ein italienischer Bischof, Nachfolger des Evaristus, von der Partey des Novatianus IX. 101.

Zeuge, Zeugen, zwey oder drey unbescholtene und übereinstimmende nach dem mosaischen Gesetze, auch in Criminalfällen hinreichend, zwey aber nothwendig II. 98. III. 320. f. V. 427. S. Zeugniß.

Zeugen, zwey in der Apokalypse vorausgesagte VII. 268—270. 273—276.

Zeugen, von Gott erkorne, z. B. Johannes d. Täufer V. 94—95. S. Propheten, Apostel.

Zeugetana (sonst Zeugitana), eine Landschaft der Provinz Afrika IX. 171. Stadt darin s. Curubis. Vergl. Mercurs Vorgebirg.

Zeugma, eine Stadt am Euphrat in Syrien IV. 207. XII. 204.

Zeugniß, gemeines, historisches, glaubwürdiges, s. Glaubwürdigkeit, gewinnt an Beweiskraft in dem Grade, als die Ereignisse öffentlich, z. B. vor einer Volksmenge, vor einem Kriegsheere s. w., geschahen, und die Berichtgeber ihre Kunde hievon als Augen- und Ohrenzeugen oder sogar als Theilnehmer und ihre Aufrichtigkeit als unbefangene Beobachter bewähren II. 264. V. 473—475. VIII. 435. IX. 450. XIII. 95. S. die einzelnen Thatsachen, Auferstehung Jesu Christi, Erscheinung des Kreuzes, Wunder s. a. Vergl. Kirchenväter.

Zeugniß, Zeugnisse, fortwährende, ganzer Nationen z. B. des jüd. Volkes s. Juden III. 453., der Mehrzahl der christl. Kir-

chen IV. 556 — 557. Vergl. deuterokanonische Bücher, Ueberlieferung.

Zeugniß, Zeugnisse, durch Inschriften s. d. auf Denkmalen erhaltene IX. 461.

Zeugniß, himmlisches, unmittelbar von Gott Jesus Christus dem Sohn Gottes gegebenes V. 89. 243. f. VI. 481. VII. 357—359. S. Jesus Christus.

Zeugniß, falsches V. 427., nach dem mosaischen Gesetze unter Vergeltungsstrafe verboten II. 41. 98. III. 322.

Zeugniß der Seele über die Einheit Gottes; Schrift Tertullianus hierüber VIII. 458.

Zeugniß wider die Juden; eine Schrift des heil. Cyprian IX. 176.

Zeus s. Jupiter.

Zeus-Hammon s. Hammon.

Zeuxes, Feldherr des Antiochus III. d. Gr., Besieger des Molon. IV. 208.

Ziegenbock, der, mit einem Horn, an dessen statt vier andere Hörner wuchsen, in einer der Visionen Daniels s. d. IV. 28—32.

Ziel, das mit aller Sorgfalt von uns zu erstrebende, ist Gott, das höchste Gut, Versöhnlichung mit Gott, Himmel, Seligkeit s. d. II. 275. VI. 405. f. XV. 193.

Ziel, ein zeitliches; des Menschen unwürdig III. 456. S. Zeitlich.

Zin, eine arabische Wüste, südlich von Kanaan gelegen, worin Kades s. d. die Gegend und Stadt II. 125. Vergl. Sin.

Zinse s. Wucher.

Zyph, die Wüste oder Gebirgsgegend im Stammgebiete Juda zwischen den beyden Wüsten Engaddi und Maon III. 25. 27.

Zoar, Vater des Ephron, ein Hethit I. 112.

Zodiakus, gewöhnlicher, der Sonne, oder Thierkreis s. Himmelskugel, Sternbilder.

Zodiakus s. Mond-Zodiakus.

Zöllner, Zolleinnehmer, römische; wegen ihrer gewöhnlichen Uebervortheilungen allgemein, und noch mehr bey den Juden, verachtet IV. 477. f.* IX. 303., aus einem irrigen Gewissen oder Vorurtheile, welches ihnen Jesus Christus dadurch zu benehmen sucht, daß Er Zöllner und Sünder aufnimmt und bey ihnen einkehrt IV. 476. V. 120. f. 349. S. Matthäus, Zachäus.

Zoilus, Beherrscher der Stadt Dora und des Stratons-Thurmes, geräth in die Gefangenschaft des Ptolemäus VIII. Lathyrus, welchen er gegen Alexander Jannäus zu Hülfe gerufen hatte IV. 319. f.

Zokomus, Fürst eines Stammes der Sarazenen, nimmt das Christenthum an XII. 245.

Zoll, die öffentliche Abgabe an die römischen Kaiser; Vorurtheil der Juden dagegen IV. 477.*; vom heil. Paulus den Christen eingeschärfte Verbindlichkeit sie zu entrichten VI. 291. Vergl. Steuer.

Zomma (sonst Zumma), Stadt in Numidien XV. 165. Bischof s. Silvanus.

Zonaras (Johannes), Verfaſſer oder vielmehr Sammler einer Geſchichte bis auf ſeine Zeit (d. J. 1118 und einiger anderer Schriften) VII. 287. IX. 214. 218.

Zopyrus, Satrape und Feldherr des K. Darius II. Hyſtaſpes, ſpielt durch große, gegen ſich ſelbſt grauſame, Argliſt ſeinem Könige die Stadt Babylon in die Hände XI. 428. f.*

Zorn, Pflicht ihn zu beherrſchen VI. 352., vergl. Geduld, Sanftmuth, Unterſchied zwiſchen dem heiligen und unheiligen oder dem Zorn der Eigenliebe und Nächſtenliebe aus dem Beyſpiele Jeſu Chriſti und Seinen Apoſteln V. 142—143.* 144. f. Vergl. Rache.

Zorn Gottes, die zum Heile des Menſchen ſtrafende Gerechtigkeit ſ. d. IV. 68.

Zornſchalen ſ. Schalen.

Zoroaſter, griechiſch; Zerduſcht, perſiſch, ein älterer perſiſcher Religionslehrer, der ſich in das höchſte Alterthum, noch vor den Zeiten Abrahams, und in fabelhaftes Dunkel verliert, und den man für den Urheber der Hauptlehre der Magen von zwey Grundweſen ſ. d. hält I. 69. f. Vergl. Ormuz.

Zoroaſter, griechiſch, der jüngere, welcher unter K. Darius II. Hyſtaſpes oder noch etwas früher lebte, und im Feuerdienſte manches veränderte, Feuertempel einführte, die Gauren ſ. d. noch jetzt als Anhänger zählt und von dieſen als Verfaſſer der Zendaveſta ſ. d. gehalten wird I. 71. 343—345. 392. II. 298. 331. IV. 144.*

Zoroaſter, andere 4 bis 6 Perſonen dieſes Namens, wahrſcheinlich nur fingirte I. 69.

Zorobabel, ſonſt Serubabel (hebr. Zerubbabel), Sohn des Salathiel, vergl. Saſſabaſar, Fürſt von Juda, Anführer der aus der Gefangenſchaft zurückkehrenden Juden, trug das Seinige zur Wiedererbauung des Tempels in Jeruſalem mit dem Hohenprieſter Joſua bey IV. 79—80. 83. 84—86. 87—89. 411. V. 32. 89. 523—525. VII. 274. Deſſen Söhne ſ. Abiud, Reſa.

Zorobabel, ein Sohn des Phadaja V. 524.

Zoſimus, der letzte heidniſche röm. Geſchichtſchreiber (lebte zu Conſtantinopel als Comes und Ex-advocatus fisci bis gegen d. J. 425), verfaßte eine Geſchichte der röm. Kaiſer vom K. Auguſtus bis zum J. 410, worin er andere ältere Geſchichtſchreiber theils unterſtützt, theils ergänzet IX. 409. 437. 459. XII. 279. 318. 334. 341.; nach dem Am. Marcellinus aber und für die politiſchen Ereigniſſe ſeiner Zeit mehrmal den einzigen hiſtoriſchen Zeugen abgibt XIII. 30. 32. 39. 84. f. 109. f. 132. 154. 165. 166. 169. 171. f. 183. f. 193. f. XIV. 2—9. 13. f. 36. 59. 66. 76. 109. 127. 163. 175. 203. 205. 210. 215—229. 231. f. 237—243.; bey hinreichender Kunde doch oft große Nachläſſigkeit und noch größere Bitterkeit gegen die chriſtlichen Kaiſer, beſonders K. Conſtantin d. Gr. und K. Theodoſius d. Gr. aus Anhänglichkeit an das Heidenthum zeigt VIII. 420. IX. 410 453 458. X. 16. 178. f. XIII. 30. 196. XIV. 242.

Zoſimus, Martergenoß des heil. Ignatius von Antiochia VII. 452. 454.

Zoſimus, der Pabſt in d. JJ. 417 und 418, ein Grieche von Geburt XV. 53. 62. f. 207. Ihn beſchäftigten neben andern

oberhirtlichen Sorgen die verdrüßlichen Streit- und Berufungssachen der Bischöfe von Gallien über die vermeinten Vorrechte des Metropoliten zu Arelat s. d. und der Bischöfe von Afrika gegen den Irrlehrer Cölestius und den Priester Apiarius s. d. XV. 53—57. 61—63. 88. XV. 200. 204—206. 209.

Zosimus, Bischof von Neapel, von der Partey der Arianer, dem Bischof Maximus entgegen gesetzt XI. 92.

Zucht, weise, als Hütherin der Weiber und Jungfrauen I. 114. Vergl. Scham.

Zucht und Anzug der Jungfrauen, eine Schrift des heil. Cyprian hievon VIII. 428.

Zucht, heilige, s. Kirchenzucht.

Zufluchtsorte s. Freystätte.

Zug s. Auszug.

Zuhörer, eine Ordnung der Manichäer s. d. XIII. 267.

Züchtigung s. Strafe.

Zukunft s. Erspähung, Wahrsagung, Weissagung, vergl. Schicksal.

Zulassung, Zulassungen Gottes, in dem was aus Irrthum oder Bosheit der Menschen oder sonst aus scheinbarem Zufalle geschieht I. 129. II. 312.* Vergl. Fügung, Vorsehung, Leiden, Prüfung, Satan, Versuchung.

Zunge, das vornehmste Werkzeug der Sprache; große Pflicht sie in Zaum zu halten VI. 354. f. Vergl. Worte.

Zungen, gespaltene, wie von Feuer, in deren Gestalt der heil. Geist den Aposteln und Jüngern im Pfingstfeste nach der Auferstehung Jesu Christi Sich mittheilte VI. 21.

Zurechtweisung der Irrenden und unserer Beleidiger; evangelische Lehre hierüber V. 250—252.; Schrift des heil. Augustinus von derselben XV. 233.

Zurückgabe s. Wiedererstattung.

Zusammenberufung der Concilien s. d.

Zusammenkunft, Zusammenkünfte s. Versammlung.

Zustimmung, Beytritt, z. B. des Volkes bey Bischofswahlen und andern, eine Kirchengemeinde näher angehenden, Verhandlungen IX. 45. s. Volk; des Pabstes und der Bischöfe bey allgemeinen Concilien s. d.

Zwang, jeder Art, thätlicher, durch Drohung oder Ueberredung, angewendet auf den Stand der Ehe oder Ehelosigkeit, ist Verführung und Frevel I. 114. V. 306.

Zwiebel, die Pflanze, in Egypten den Sonnenpriestern heilig, den Mondpriestern ein Greuel I. 331.

Zwist s. Streit.

Zwölf, die in der heil. Schrift gefeyerte Zahl VII. 253.* 255.

---

Anzeige.

# Anzeige.

---

Stolberg's Religions-Geschichte, 15 Theile, Wiener Ausgabe, ist fortdauernd zu 18 fl. rhein. in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Hamburger Ausgabe dieses Werks, 15 Theile großer Druck, welche bisher 28 Thaler 12 Groschen kostete, wird von nun an für 18 Thaler überlassen, und zur Erleichterung derer, die dasselbe nicht vollständig haben, vom 8ten Bande an, jeder um die Hälfte des bisherigen Ladenpreises.

In meinem Verlage sind erschienen:

Stolberg's, Fried. Leop., Betrachtungen und Beherzigungen der heil. Schrift, gr. 8. 2 Bände. 2 Rthlr.

— — der Brüder Christian und Friedr. Leop., gesammelte Werke. Mit den Bildnissen der Verfasser und vielen Abbildungen. gr. 8. 20 Bände. Auf Velinpapier 47 Rthlr. 12 gg.

— Schreibp. 40 Rthlr.

— Druckp. 27 Rthlr.

Daraus besonders abgedruckt:

Stolberg's, der Brüder Christian und Friedr. Leop., Gedichte. 2 Theile. 8. . . . . 2 Rthlr.

— — Fried. Leop., Reise in Deutschland, der Schweiz, Italien und Sicilien, 4 Theile, mit vielen Abbildungen, gr. 8. 9 Rthlr.

— — Homers Ilias. 2 Theile, gr. 8. . 3 Rthlr. 8 ggr.

— — vier Tragödien des Aeschylos. gr. 8. 1 Rthlr. 6 ggr.

— — Christian, Sophocles. 2 Theile, gr. 8. 3 Rthlr. 8 ggr.

Fenelons Werke, religiösen Inhaltes, übersetzt von Matth. Claudius, 3 Theile, gr. 8. 2te wohlfeile Ausgabe. 2 Rthlr. 16 ggr.

Claudius, Matthias, Werke. Neue Ausgabe, 4 Theile 8. Mit vielen Abbildungen . . . . 4 Rthlr. 12 ggr.

---

Staats-
Bibliothek
Bamberg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Stolberg-Stolberg, Friedrich Leopold <<zu>>, / Kerz, Friedrich <<von>>, / Brischar, Johann Nepomuk,

Geschichte der Religion Jesu Christi

Bd.: 15a,2

Wien 1825

Bamberg, Staatsbibliothek -- H.e.o.76(16#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11685127-0